ULRICH VON LICHTENSTEIN

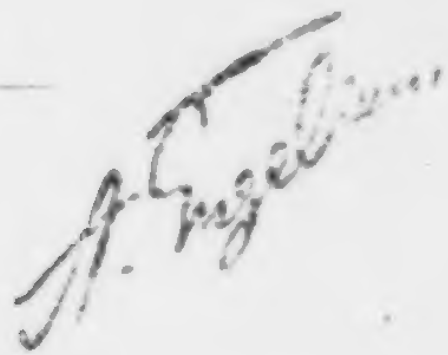
MIT ANMERKUNGEN

VON THEODOR VON KARAJAN

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL LACHMANN



BERLIN 1841.

VERLAG DER SANDERSCHEN BUCHHANDLUNG

(G. E. REIMER)

AKADEMISCHE BUCHDRUCKEREI.

DEM FREIHERRN

RL HARTWIG GREGOR VON MEUSEBACH

ALS ZEICHEN DER TREUE

AM SECHSTEN JUNIUS 1851

VROUWEN DIENEST.

Den guoten wiben si genigen
von mir, swie si mich doch verzigen
nâch dienest ofte ir lônes hânt.
her, waz si tugent doch begânt!
der werlde heil gar an in stât.
ich wæn, got niht sô guotes hât
als ein guot wip. daz ist alsô:
des stât ir lop von schulden hô.
Man muoz mirs jehen, wan ez ist wâr,
daz wibes güete niemen gar
volloben an ein ende mac.
ir lop sich breitet als der tac.
wâ endet sich der sunnen schin?
swer mir daz ûf die triwe sin
kan gesagen, dem muoz ich jehen
daz er vil verre hab gesehen.
Ir schin durchliuhtet elliu lant:
dâ von ist mir vil unbekant
ir schines sprunc, ir schines ort.
sich endent sanfter elliu wort,

und swindent lihter elliu jär,
ê daz der wibe güete gar
und ouch ir höhiu werdekeit
mit worten werde gar volseit.
Wie sol man des vol ze ende komen,
des ende nimmer wirt vernomen,
und daz für wär niht endes hât?
alsô diu werlt nu gar zergât,
darnoch ist der wibe bris
ze himel und in paradîs;
dâ von min sin und min gedanc
in lop ze sprechen ist ze kranc.
Wip sint reine, wip sint guot,
wip sint schœne und wol gemuot,
wip sint guot für senediu leit,
wip die fuegent werdekeit,
wip die machent werden man.
wol im der daz verdienen kan
daz si im bietent vriundes gruoz!
dem wirt vil maneger sorgen puoz.
Wip sint höher sælden rich.
den engeln nie niht sô gelich
wart, alsam ir schœner lip.
ein tugentriche reine wip,
diu sich vor wandel hât behuot,
diu hât für wär wol engels muot:
ir lip hât ouch wol engels schin:
daz nim ich ûf die triwe min.
Nâch disem lob sô heb ich an
ein mœre als ich beste kan.
in gotes namen ich ez hebe,
und wünsche des daz er in gebe

gein mir sô zühterichen muot,
daz ez iuch alle dunke guot.
sô wirt min arbeit niht verlorn.
ich hab daz liegen dran versworn.
Dô ich ein kleinez kindel was,
dô hôrt ich ofte daz man las,
und hôrt ouch die wisen sagen,
daz niemen wol bi sinen tagen
erwerben möhte werdekeit,
wan der ze dienest wær bereit
guoten wiben sunder wane:
die heten höhen habedane.
Die wisen hôrt ich sprechen sô,
daz niemen wære rehte frô
noch in der werlte wol gemuot,
wan der ein reine vrowen guot.
diu wol von tugenden hiez ein wip,
hete liep als sin selbes lip:
daz heten alle die gemein,
die gern êre wolden hân.
Dô ich daz hôrt, ich was ein kint,
und tump als noch die jungen sint,
sô tump daz ich die gerten reit,
und dâht doch in der tumpheit
'sît daz diu reinen süezen wip
sô höhe tiurent maunes lip,
sô wil ich dienen immer mê
den vrowen, swie so ez mir ergê.
Lip guot muot und dar zuo daz leben
wil ich den vrowen allez geben,
und dienen als ich beste kan.
und wird ich immer ze einem man,

min dienst muoz an in geligen,
dâ mit verderben oder gesigen:
ich wil in immer dienent sin.
sus riet mir daz herze min.
In den gedanken, daz ist wâr,
wuohs ich unz in daz zwelfte jâr.
ich dâhte her, ich dâhte hin,
nâch mines jungen herzen sin.
mit vrâge vuor ich durch diu lant
swâ iemen werde vrowen vant,
der site, der lip, der muot, der tugent
erfuor ich gar in miner jugent.
Swer lop von guoten wîben sprach,
dem sleich ich allez smielent nâch.
ir lop daz tet mir alsô wol,
daz ich dâ von wart vreuden vol.
mir tet vil manic wiser munt
ir lop und ouch ir êre kunt:
sie lobten jene, sie lobten die,
9ᵈ sie lobten dort, sie lobten hie.
Ir aller lobes vernam ich vil
von einer ich doch sagen wil.
der lop was in die hœhe komen:
ir lop sich heten an genomen
die besten gar übr ellin lant.
swem rehte wart ir tugent bekant,
und kunde der iht tugende spehen,
der muost ir hœher tugende jehen.
Si was zer besten âz erkorn,
si was von hœher art geborn,
si was schœne, si was guot,
si was reinielich gemuot,

si was kiusche, senfte gar,
si was minneclich gevar:
von ir vil tugende wart vernomen:
si was an tugenden gar volkomen.
Man lobt si höhe: daz was reht.
ich was der selben vrowen kneht
vil nâch unz in daz fünfte jâr. 1211 1215
daz ich iu sage, daz ist wâr.
min ougen kunden nie ersehen
an ir unwipheit, noch erspehen:
si was ouch ze allen ziten guot,
in wîbes zühten wol gemuot.
Dô sprach min herze wider mich
'guot vriunt, geselle, wil du dich
für eigen einer vrowen geben
und ir ze dienest immer leben.
daz sol disiu vrowe sîn:
daz rât ich ûf die triwe mîn.
diu ist gar alles wandels vrî:
der sül wir sîn mit triwen bî.
'Ich volg dir, herze, swes du wil
doch ist uns beiden gar ze vil
daz wir ir dienen umb den solt
den man von guoten wiben holt.
jâ ist diu guote vrowe mîn
vil hôher denn wir beidiu sîn,
si ist ze hôh gar uns geborn:
des mac der dienst werden vlorn.'
'Swîc, lîp, und hœre: ich wil dir sagen
ez wart nie wîp bî iemens tagen
sô hôch sô rich noch alsô wert,
ist daz ein edel ritter gert

ir ze dienen sine zit,
sô daz er herze lîp guot gît
in ir dienst als er sol,
im müge an ir gelingen wol.'
'Herze, ich swer dir einen eit
ûf alle mine sælikeit,
daz si mir ist für elliu wîp
und lieber dan min selbes lîp.
ûf den minneclichen wân,
den ich gein ir vil guoten hân,
sô wil ich biut und immer mê
ir dienen, swie so ez mir ergê.'
Dô sich bewac herz unde lîp
ze werben umb daz werde wîp,
dô gie ich für die guoten stân,
und sach si minneclichen an.
ich dâht 'wol mich, sol si daz sîn,
diu werde süeze vrowe min,
bi der ich immer mêr muoz wesen,
bî ir verderben oder genesen.'
Ich dâht 'waz sol ich dienen ir,
daz sich rehte füege mir,
für vil manic edel kint,
die bî ir hie in dienest sint?
der dienet ir lîht eincz baz:
sô wirt min vrowe mir gehaz.
nu enweiz ich waz ich anders tuo,
ich dien ir spât, ich dien ir fruo.
Ir mac wol einez dienen mê:
ich wæn dem doch sîn herze ibt stê
gein ir alsam daz mine stât,
und wæns ouch ibt sô liebe hât

als ichs in minem herzen hân.
des einen wil ich in vor gân
und allen liuten miniu jâr.
daz weiz ich endelichen wâr.'
Einez ofte mir geschach.
swenne ich iht schœner pluomen brach.
des sumers, sô daz solde sîn,
die truog ich sâ der vrowen min.
nam si die in ir wizen hant,
sô wart mir freuden vil bekant:
ich dâht 'dâ du si grifest an,
dâ hân ich in alsam getân.'
Min vreude was vil ofte grôz,
swenne ich kom dâ man wazer gôz
der herzenlieben vrowen min
ûf ir vil wizen hendelin.
daz wazer dâ mit si sich twuoc,
verholn ich daz von danne truoc:
vor liebe ich ez gar ûz tranc.
dâ von sô wart min trûren kranc.
Kintlich ich ir diente vil,
daz ich nu hie verswigen wil.
swaz sô ein kint gedienen mac,
daz dient ich ir unz ûf den tac
daz mich min vater von ir nam
dâ wart mir senlich trûren zam
mir wart der minne kraft bekant
in minem herzen sâ zehant.
Min lip der schiet von danne sâ
daz herze min beleib aldâ,
daz wolde mit mir danne niht
daz was ein wunderlich geschiht.

daz man den lîp von danne treip
und daz mîn herze aldâ beleip:
daz was bî ir naht unde tac,
daz ez vil selten ruowe pflac.
Swâ sô mîn lîp reit oder gie,
mîn herze daz kom von ir nie:
ez wære tac, ez wære naht,
mîn liebe bete gein ir die maht,
daz ich si ze allen ziten sach.
von herzenliebe daz geschach.
swie verre ich was, ir lichter schîn
schein nahtes in daz herze mîn.
Ich wil dâ von niht sprechen mê:
mir was von gedanken wê.
in disen dingen daz ergie, 1215
daz man mich einem herren lie:
der was vil hôher tugende rich.
der hiez der margrâf Heinrich:
von Ysterrich was er genant,
von sînen tugenden wît erkant.
Er was der vrowen dienstman,
mit rehten triuwen undertân:
er was in holt, er sprach in wol,
alsô ein îslich ritter sol.
er was milte, er was guot,
er was küene, hôch gemuot,
mit tumben tump, mit wîsen wîs:
dâ von sô het er lobes prîs.
Er het umb êre ungemach,
sîn munt nie bœsez wort gesprach,
er was blîde, er was palt,
sîn zuht diu was manicvalt,

er was stæte, er was getriu,
den friunden sleht, niht itenin,
er minnet got von herzen gar:
sus lebt der fürste siniu jär.
Der selbe werde herre min
sagt mir daz üf die triwe sin,
swer werdecliche wolde leben,
der solde sich für eigen geben
einer reinen vrowen guot:
dà von sò würd er höch gemuot.
er sprach 'ez wart nie werder man,
er wære den vrowen undertân.'
Er sagte mir in miner jugent
vor vil der sinen süezen tugent:
er lèrt mich sprechen wider diu wip.
üf örsen riten minen lip,
an prieven tihten süeziu wort.
er jach, ez wær der tugende hort,
'ez tiuret junges mannes lip,
der suoze sprichet wider diu wip.
Süeziu wort mit werken wär
sint guot gein werden wiben gar.
du solt für wär gelouben mir
daz nimmer kan gelingen dir
an guoten wiben, wil du in
liegen schmeichen: dèst ein sin
der dir gein wiben selten frumt
und dir für wär ze schaden kumt.
Swaz er mir sagt, und het ich daz
ervollet mit den werken baz,
ich wære werder denne ich pin.
bi im gie miner jâre hin

vierîu mit seneclicher nôt.
indes lac min vater tôt: 1219
dô muost ich heim, als maneger tuot,
dem sine vordern lâzent guot.
Mir gab urloup der herre min
alsô daz al diu tugende sîn
an mir vil volleclichen schein.
dô reit ich gegen Liehtenstein
hin heim sî in daz Stirelant,
dâ ich vil turnirens vant
von knehten. daz was dô der sit:
si lernten riterschaft dâ mit.
Dô ich dâ turniren vant,
des underwant ich mich zehant
durch die vil lieben vrowen min.
ich dâht 'wil ich ir dienst sîn,
daz muoz mit riterschaft geschehen:
man muoz mich under helme sehen
ir ze dienest mine tage.
got geb daz ich ir gunst bejage.
Und sol mir immer pris geschehen,
des muoz ich ir ze prîse jehen:
wan er wirt durch si bejaget.
ouch bin ich des vil unverzaget,
swaz vrowen guâde si genant,
ez müg an ir min dientîu hant
bî minen jugentlichen tagen
noch vil sælclich bejagen.'
Dô fuor ich turnirn knehtes wîs,
durch lernen und durch knehtes prîs,
allenthalben reht drîu jâr.
dô wart ich ritter, daz ist wâr, 1222

ze Wiene ze einer hôchzit,
daz ich dâ vor noch immer sit
sô schœne hôchzit nie gesach.
dâ was von dingen ungemach.
Der fürst Liupolt âz Œsterich
gap dâ sin tohter minneclich
von Sahsen einem fürsten wert:
der het ir ze einer konen begert.
din hôhzit wart sô schœne dâ,
daz ich sit niender anderswâ
sô schœne hôchzit hab gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
Dâ gap der edel fürste wert
wol drithalp hundert knappen swert:
daz was fürstenlich getân.
gräven, vrien, dienestman,
wol tûsent ritter oder mêr,
den gab der edel fürste hêr
silber golt ro unde kleit
durch sine hôhe werdekeit.
Fünf tûsent ritter oder baz
des werden fürsten brôt dâ az.
dâ was puhurt, tanzes vil,
und ander vil manc ritters spil.
dâ was din herzoginne rich,
und ir tohter minneclich,
und ander vil manc vrowe guot:
die gâben uns dâ hôhen muot.
Dâ was ouch miner freuden schin,
din reine sûeze vrowe min
die tugentrichen ich dâ sach,
doch sô daz ich nie wort gesprach

wider si ze der hôchzit:
des was ich trûric lange sit.
die merker liezenz niht geschehen:
ich meid ez durch ir krankez spehen.
Dô si mich under schilde sach,
diu reine guote süeze sprach
wider einen minen vriunt alsô.
'dêswâr ich pin des harte vrô,
daz her Uolrich ist ritter hie
worden. dô man mir den lie
ze knehte, dô was er vil klein.
ich meine den von Liehtenstein.'
Dô min vriunt daz sagte mir,
daz min ritterschaft was ir
liep, des freut min herze sich,
und dâht alsô, 'waz ob si dich
mit willen wil ze ritter hân?'
der selbe tumbe hôhe wân
der was süeze, der was guot,
und machte mich vil hôch gemuot.
Diu hôchzit nam ende dô.
von danne schiet vil maneger vrô
allenthalben in diu lant.
turnîren huob man al zehant
durch die vrowen dort unt hie:
der versaz ich einen nie,
ich wolde dâ ze in allen sîn
durch die vil lieben vrowen mîn.
Mir wart daz turnîren kunt
des einen sumers wol zwelfstunt.
man sach mich ouch tjostîrens wern
vil manegen ritter mit den spern,

des lip het ganzes mannes kraft
und ouch wol konde ritterschaft,
daz mir den sumer nie misselanc.
des sagt ich miner vrowen danc.
Der sumer mit vreuden ende nam,
sô der kalte winder quam.
dô muost ich minnesiecher man
durch nôt daz turniren lân:
wan ich vant sin leider niht.
des het mit mir vil trûren pflîht.
senlich trûren was mir bî:
des wart min herze selten vrî.
Min trûren und min senedez klagen
muost min lip verholne tragen:
des was ich oft vil ungemuot.
min vrowe was alsô behuot,
daz ich ir nie ze keiner stunt
mohte gemachen rehte kunt
daz si mir was für elliu wîp
und lieber dann min selbes lip.
Mich lie si leider niemen sehen.
dâ von sô kund des niht geschehen,
daz ich ir sagt den willen min.
dâ von so muos ich trûric sin,
reht als ein minne unsælic man.
ich enmohte ouch niht die boten hân,
die daz rehte sagten ir
daz si sô herzenliep wær mir.
Ich wil iu kürzelichen sagen
und die wârheit niht verdagen.
si west sin niht als umb ein hâr,
daz ich ir diente minniu jâr.

des muost ich durch nôt trûren pliegen,
mich oft in sorgen nider legen,
in hohen sorgen fruo ûf stên,
in sorgen sitzen unde gên.
Ich leit von sorgen ungemach:
nu hoeret waz mir dô geschach.
ich kom ûf ein bure geriten,
der wirt mich dô nâch vriundes siten
nâch sinen êren wol empfie:
sin wîp, min niftel, nach des niht lie,
si sprach 'vil lieber neve min,
du solt willekomen sîn.'
Min niftel nam mich bi der hant
und wiste mich von dan zehant,
sitzen dâ uns niemen sach.
nu hoeret wie diu guote sprach.
'mir ist vil liebe dran geschehen,
neve, daz ich dich hân gesehen.
nu sag an, wie gehabestu dich
und' bistu vrô, des vreu ich mich.'
Si smielte und sprach 'ich lache din.
ez sol von dir verswigen sîn:
ich wil dir vrowen rede sagen.
ich was bi vil kurzlichen tagen
gevarn zuo der vrowen min.
si und ich gedâhten dîn.
si vrâgte waz du wærest mir:
daz du mir pist, daz sagt ich ir.
Si sprach 'mir ist von im gesaget
. . . . . .
er spreche von uns vrowen wol,
alsô von rehte ein ritter sol.

von im ist mir noch mèr geseit.
daz er ze dienste si bereit
einer vrowen sunderlich.
ob er daz tuot, dèst ritterlich.'
Ich sprach 'ich hân ez ouch vernomen,
er hab ein vrowen im genomen:
diu si im liep alsò der lip
und lieber vil denne elliu wip.
und wer diu si, des weiz ich niht;
wan daz er ze allen ziten giht,
si si schœne, si si guot,
si si reiniclich gemuot.'
Al zehant dò pat si mich
vil vliziclichen daz ich dich
bæte daz du nantest mir
die vrowen din. daz lobt ich ir;
und daz ich ir denne saget
wer si wære, und niht verdagt.
daz soltu tuon, neve min:
sag mir ir namen, der vrowen din.'
'Dir ist min vrowe ungenant
und von mir immer unbekant
und sicherlichen ungeseit,
du wellst mir sweren einen eit
daz si von dir verswigen si.
du solt mir loben ouch dà bi
daz din süeze redenter munt
mache minen dienest kunt.'
'Ich wil gein ir niht sin din bot:
ich swer ab dir des wol bi got
ûf alle mine sælikeit,
daz si von mir ist ungeseit.

ich bin dir vil wol schuldic des:
du solt vil rehte merken wes:
swâ ich dir ihtes gedienen kan,
daz wirt vil willeclîch getân.'

'Nu nenne ich dir die vrowen mîn
vil verre ûf die genâde dîn.
du bist bi ir niulich gewesen,
mit der mîn freude muoz genesen,
und diu für wâr mîn herze hât.
diu dich mich des vrâgen bat,
wer mîn liebiu vrowe sî,
si ist ez selb, diu falsches vrî.'

'Der red ich niht gelouben wil:
friunt, dir wær sîn gar ze vil.
si ist ze hôhe dir geborn.
wirt si sîn inne, ez ist ir zorn:
dîn dienst nimmer dâ vervât.
dâ von ist daz vil wol mîn rât,
und volge mir: daz ist dir guot:
nim von ir dienst dînen muot.'

'Ez kom ze frum, ez kom ze schaden,
ich bin gein ir sô überladen
mit liebe und ouch mit senender nôt,
daz ich für wâr muoz ligen tôt
in ir dienst sunder wanc.
ez ist mîn muot und mîn gedanc,
daz ich ir immer dienen wil
mit triwen an mîn endes zil.
Ob du mir gegen ir niht enfrumest
und mir niht ze staten kumest,
sô muoz mîn vreud ein ende hân
und ouch mîn leben schier zergân.

wil du mich vor dem tôde nern,
s. 7 sô soltu ir von mir des swern
daz si mir gar âne argen list
diu liebst in minem herzen ist.'
'Neve, waz sol ich sprechen mè'
got gebe daz ez dir wol ergè,
sô daz ez si dunke guot.
ich sage ir allen dinen muot:
des wil ich si verswigen niht.
in kurzen stunden daz geschiht,
daz ich endeliche sage
gein ir din seneliche clage.'
'Ich nig dir, vrowe, unz ûf den fuoz.
von reht ich immer danken muoz
des daz din vil getriwer munt
wil machen miner vrowen kunt
daz ich ir eigen ritter bin,
sô daz min herze lip unt sin
ir immer mèr ist undertân,
die wile ich lip und leben hân.
Guot niuwiu liet ich von ir hân
gesungen. des soltu niht lân,
du bringest si ze ôren ir:
und sage schier her wider mir
s. 7 ob si ir gevallen wol.
ich lob si immer als ich sol
und als ichs ie ze loben pflac.
ir güet volloben niemen mac.
Niftel, got gesegen dich.'
'vil lieber mâc, sam tuo er dich.'
'nu lâ mich dir enpfolhen sin.'
'jâ, daz hab ûf die triwe min.'

'ich wil mit dinen hulden varn.'
'gut vriunt, nu müez dich got bewarn.'
sus ich von miner niftel schiet
und sande hin bi ir diu liet.

I.

Daz ist ein tanzwise, diu erste.

Wibes güete niemen mac MS. 2, 24ᵃ
volloben an ein ende gar.
min herze blüet nu mangen tac:
si machet mich gar sorgen bar,
swenn ich si sihe gecleidet stân
und alsô schöne vor mir gân
alsam ein engel wol getân.
Ein wip mich des betwungen hât
daz ich ir immer dienen muoz,
der lip vil wol ze wunsche stât:
ir röter munt gibt reinen gruoz.
ich hân den wunsch an ir gesehen,
daz man ir muoz des besten jehen:
odr ich enkan niht vrowen spehen.
Diner reine trœst ich mich
noch baz denn ich gedienet hân.
s. 8 du bist eine der wil ich
mit triwen wesen undertân.
des tages swenn ich dich sehen sol,
sô wart nie manne mêr sô wol,
und ist min herze freuden vol.
Höhen muot ich von dir hân:
5ᵛ des weiz ich niemen mêre danc.
du bist guot ân argen wân:
ich dien dir immer âne wanc. 2ᵃ

nu sprich daz ez din wille si:
son wird ich nimmer mère vri,
und wone dir mit dienste bi.

Sus schied ich hôhes muotes dan,
und dâht alsô. 'sît daz ich hân
nâch mînem willen ir gesant
einen boten, der bekant
ir tuot al den willen mîn,
sô wil ich hôhes muotes sîn,
und wil mîn trûren gar ûf geben,
und wil in hôhem muote leben.'
Mîn wesen was von dann unlanc:
hin wider stuont gar mîn gedanc.
fünf wochen reit ich vrowen sehen.
in der zît was daz geschehen
daz mîn niftel hin unt her
was gevarn nâch miuer ger,
zuo mîner vrowen und von dan.
daz wart zehant mir kunt getân.
Des freut ich mich, und reit zehant
hin dâ ich mîn niftel vant.
diu guot enpfie mich alsô wol
als vriunt den vriunt enpfâhen sol.
si sprach 'ich hân dir getân
daz ich vil pillich hete lân,
und daz dich doch vil kleine frumt
und lützel dir ze frumen kumt.
Nu sitze nider her zuo mir:
sô sag ich endelichen dir
gar waz din vrowe wider mich
hât geredet und waz ouch ich

wider si geredet hàn.
ich hàn ir für wâr kunt getàn
daz si dir ist für elliu wip
und lieber dann din selbes lip.
Ich sagt ir von dir dannoch mè,
dir wære nàch ir hulden wè,
sò daz du lip guot unde leben
ir hetest ûf genàde ergeben:
si wære diner freuden troist:
din herze nimmer würd erlöst
von senelicher minne bant,
dir würde ir wiplich güete erkant.
Ich sprach vrowe, geloubet daz,
nie mannes herze ein wip besaz
sò rehte gar gewalticlich.
und solt er haben elliu rich,
die gæb er, vrowe, umb iuren gruoz
sit ich die wârheit sprechen muoz,
des swuor er mir vil manegen eit
ûf alle sine sælikeit.'
8,9 È daz min lip von danne schiet,
ich las ir diuiu niuwen liet.
dò sprach diu reine wol gemuot
'diu liet diu sint zewâre guot.
ich wil ab mich ir niht an nemen:
sìn dienst mac mir niht gezemen.
du solt der rede gar gedagen
und mir von im niht mère sagen.
Wan wirt din neve ein biderb man,
daz ist ein dinc des ich im gan.
des hàn ich von den dingen reht:
er ist gewesen è min kneht.

dâ von gan ich im êren wol,
dêswâr, als ich von rehte sol:
er sol ab solhe rede verbern,
der ich in nimmer wil gewern.
Ist daz er sölher tumpheit gert,
des ist er immer ungewert,
daz mîn lîp nem den dienest sîn.
daz gieng mir ûf die êre mîn,
ouch wære im weiz got gar ze vil.
durch zuht ich nimêr sprechen wil:
ich habs ouch von im guoten rât:
diu rede mich beswæret hât.'
Dô sprach ich 'vrowe, enzürnet niht.
alsolher dinge vil geschiht,
daz ein junc man sô hôhe gert,
des er ist immer ungewert.
si werbent hôh durch hôhen muot.
si jehent, ez si gar ze êren guot,
daz hôch gemuotes ritters lîp
diene unde werbe umb werdiu wîp.
Ir sît im gar ze hôhe geborn.
nu waz dar umb? er hât erkorn
iuch ze frowen sîne zît.
ir sît an der sîn wunne lît,
ir sît an der sîn sælde stât,
ir sît diu sînen dienest hât
immer mêr gar sunder wanc:
daz ist sîn muot und sîn gedanc.
'Nu swîc: der rede sol sîn genuoc.
nie man sô hôhez lop getruoc,
und næm mîn lîp den dienest sîn,
er müest es wol getiuret sîn;

des ich nie willen noch gewan.
ja enwart noch nie sô biderb man,
der wol verdiepen möhte mich:
dâ von sol ers gelouben sich.
Nu lâze abr in sin gar volkomen
(des ich von im niht hân vernomen)
an aller hande werdekeit:
iedoch sô müest wol wesen leit
einem wibe ze aller stunt
sin ungefuoge stœnter munt.
ob ichz mit urloub sprechen sol,
der stât im übel, daz weistu wol.'
Si wolt von dir mit mir niht mèr
reden. nu ist daz wol min ger
gein dir, und ouch min vriundes rât,
sit daz ir muot sô höhe stât,
daz du si lâzest dienstes vrî,
als liep sô dir dîn êre sî.
du solt ir dienest gar ûf geben,
und anders höhes muotes leben.'
'Niftel, des volg ich dir niht,
daz ich der werden zuoversiht,
di ich gein miner frowen hân,
durch iemens rât well ab gestân.
des râtes soltu mir niht geben.
ich wil ze dienst ir immer leben:
von ir sô kan mich nimmer nôt
vertriben, wan der grimme tôt.'
'Sô wil doch ich niht wesen bot.'
'nein, liebiu niftel mîn, durch got,
du solt an mir noch niht verzagen.
nu hœre mich, ich wil dir sagen.

ich wil in vil kürzlicher stunt
mir heizen snîden minen munt,
swie halt ez mir sül ergên,
sît er sî dunket übel stên.
S. 10 5 Du solt für wâr gelouben daz,
ir muoz min munt gevallen baz,
oder wirs wol tûsentvalt.
sît er sô übel ist gestalt
daz in min vrowe ungerne siht,
10 sô lâz ich des benamen niht,
6" ich snîd ez drab swaz missestât
in kurzen zîten daz ergât.'
'Mit rehten triuwen sô rât ich
daz du sô iht verderbest dich.
15 leb als dich got hab heizen leben,
und hab, daz er dir hab gegeben,
von im vil willeclich für guot.
ob du daz tuost, dêst rehter muot.
wil du dich anders dann er wil,
20 des muotes ist dir alze vil.'
'Niftel, daz dich got gesegen.
wiz, ich hân mich sin gar bewegen
swie mir gelinget oder geschiht,
des wil ich dich verswigen niht
25 ich enbiut ez endelichen dir,
und bite dich daz du ez ir
enbietest durch die triwe din,
der herzenlieben frowen min.'
'Daz lob ich dir ûf minen eit
30 und wiz, neve, ez ist mir leit
daz du sin niht wil abe gestân.'
sus reit ich von der guoten dan

ze Græz sâ in daz Stîrelant;
dâ ich vil guote meister vant.
dem besten tet ich al zestunt
gar allen minen willen kunt.
Er sprach 'ez ist nu gar enwiht:
ich snid iuch vor dem maien niht.
kumt ir mir in dem maien her,
bi minen triwen ich iuch wer,
ich mach iu iwern munt alsô
daz ir sin sit von schulden vrô,
der dinge ich gar ein meister bin:
ich hân dar zuo vil ganzen sin.'
Dô reit ich aber frowen sehen.
den winder gar daz was geschehen,
biz daz der süeze sumer quam
und daz der winder ende nam.
dô hôrt ich singen vogelin:
ich gedâht 'sin mac zît sin,
daz min lîp sol ze Græze varn.
got müeze mich aldâ bewarn.'
Sâ reit ich hin in gotes pflege.
mir widerfuor ûf minem wege,
seht, miner vrowen kneht, den ich
erkande wol: er kand ouch mich.
er frâgte wâ ich wolde hin,
und war zen ziten wær min sin.
'geselle, daz wil ich dir sagen,
vremdiu mære niht verdagen.
Nu wize, ich pin vil wol gesunt,
und wil mich machen gerne wunt.
man sol ze Græze sniden mich.'
der knappe guot der segent sich

und sprach 'nu herre, sagt mir wà.'
ich sprach 'geselle min, sich, dà.
der leſse, der ich drie hàn,
der wil ich einen sniden dan.'
'Und ist ez wàr, sò helf iu got.
sò sprich ich wol àne allen spot,
S. 11 ez ist ein wunderlich geschiht.
sin weiz, ich wæn, miu frowe niht:
der wil ichz sagen durch wunder gròz.
got weiz wol, ir sit sinne blòz,
daz ir iuch wàget sunder nòt.
ir müget dà von geligen fòt.'
'Nu sag ez swem du wil fur wàr:
ich bin sin in dem willen gar:
ez muoz ûf dirre vart geschehen.'
'en triwen sò wil ich ez sehen,
6° mag ez in iuren hulden sìn:
und wil ouch sagen der vrowen min
daz ir mich welt dà bi iu hàn,
ze schowen wie iu wirt getàn.'
Dò reit ich hin, und reit ouch er,
hin ze Grætz: dar stuont min ger;
dà ich sà minen meister vant.
der underwant sich min zehant.
eins màntags morgens harte fruo
greif er mit sinem sniden zuo.
er wolt mich binden, ich wolt niht.
er sprach 'dà von iu schad geschiht.
Und rüert ir iuch als umb ein hàr,
ir nemt sin schaden, daz ist wàr.'
ich sprach 'daz wirt von mir vermiten
ich pin dà her zuo iu geriten

vil willeclichen durch min nôt:
und sold ich von iu ligen tôt,
dêswâr man siht mich wenken niht,
swi wê sô mir von iu geschiht.'
Min vorhte was zewâre kranc.
ich saz vor im ûf einer banc:
er nam ein scharsach in die hant,
und sneit den munt mir al zehant.
hin ob den zenden er durchsneit.
daz ich vil senfteclichen leit.
daz sniden alsô gar ergie,
daz ich dâ von gewancte nie.
Er het mich meisterlich gesniten:
daz het ouch ich manlich erliten.
der munt mir al zehant geswal
grœzer vil denn ein sleipal.
der wunden tet er dô ir reht.
daz sach gar miner vrowen kneht.
er sprach zuo mir 'mügt ir genesen,
6[a] sô pin ich gerne hie gewesen.
Dô ich nâhste von iu reit,
und daz ich miner vrowen seit
daz man iuch wolde sniden hie,
daz wolt si mir gelouben nie.
si sprach alsô, 'er tuot sin niht:
min munt für wârheit dir des giht.
ez diuht mich tumplich gar getân,
wold er sich alsô sniden lân.'
Nu hab ichz allez reht gesehen,
waz an iu wunders ist geschehen:
nu wil ich hinne von iu varn.
der riche got müez iuch bewarn

und mache iuch kürzlich wol gesunt.
ich wil tuon miner vrowen kunt
daz man den munt in hât gesniten
und ir daz manlich habt erliten.'
S. 12 5 ''Du solt von mir der vrowen din
niht sagen wan den dienest mîn:
ichn tar mèr enbieten ir.
wan swem du wil, dem sag von mir,
swaz hie erliten hât min lip,
10 daz si geschehen durch ein wîp,
diu sprach mir stüend min munt niht wol,
dâ von ich disen smerzen dol.
Der diene ich alsô miniu jâr
(daz sag von mir wol offenpâr),
15 swaz sô ir an mir missehaget,
dem ist von mir gar widersaget.
geviel ir niht min zeswiu hant,
ich slüeg si ab bi got zehant.
ich wil dâ von niht sprechen vil:
20 ich wil doch niht wan daz si wil.'
Sus reit der knappe von mir dan
hie lag ich als ein wunder man
7* wol sehsthalp wochen oder mè.
mir was wol, mir was wè:
25 wè dâ von, min lip was wunt:
sô was min herze wol gesunt.
der minne twingen twanc mich sô,
daz mir was wè, und was doch frô.
Ich was et vrô, swaz mir geschach
30 von hunger grôzen ungemach
und ouch von durste den leid ich.
ich kunde pruogen niht in mich.

zend und munt mir täten wè.
ein salb noch grüener denn der klê
streich man mir in minen munt:
diu stanc alsam ein fûler hunt.
Sô mich des libes nôt betwanc
daz ich az ol daz ich tranc,
diu salbe gar dann in mich gie:
dâ von min lip den smac gevie.
daz trinken ezen widerstuont
mir: sô tet ich als die tuont
die vor siechtuom ouch ezent niht
des wart min lip vil gar enwiht.
Ich hân iu nu genuoc geseit
wie ich durch mine frowen sneit
minen munt: nu sült ir mè
hœren wiez fürbaz ergè.
ze Grœz ich alsô lange was,
unz daz min lip vil wol genas:
dô rait ich danne sâ zehant
mit freuden da ich min niftel vant.
Dô mich din aller verrest sach,
nu sült ir hœren wie si sprach.
'den munt dir niemen mère sol
verwîzen: er stât dir nu wol.
sich hât din dinc gefüeget sô
daz ich sin pin von herzen frô:
ouch ist mir endelich geseit
gar dines libes arbeit.
Ouch ist daz von mir niht beliben,
ich hab ez allez an geschriben,
und wil ez senden an die stât
dâ din lip ie gnâden bat.

s. 13 ich mein die lieben frowen dîn:
der wil ich ûf die triwe mîn
und ouch ûf mîne sælde jehen
daz ez gar von ir ist geschehen;
Von einem worte daz si sprach,
dîu guote, do ich si nâhste sach,
daz ir dîn munt geviele niht.
mîn bœ[illegible]sol ouch verswîgen niht
dîn manecfalden arbeit,
und ouch dîn wernde stætekeit,
dî du mit triwen gegen ir hâst,
und ouch ir nimmer ab gestâst.'
'Niftel mîn, nu lôn dir got,
vil süeze wîp, getriwer bot.
du tuost mir als rehte wol,
daz ichz von rehte dienen sol.
du hâst mir sô wol getân,
daz ich sîn niht verdienen kan.
gein mir dîn herze ie triwe riet.
ich hab et aber niwiu liet
Gesungen: dîu solte von mir
durch mînen willen senden ir.
dô ich ze Græze siech lac,
die wîle ich si ze tihten pflac.
ir lop mir ofte sanfte tuot,
ir lop mir gibt vil hôhen muot,
ir lop mich ofte machet vrô.
nu hœr dîn liet: dîn sprechent sô.'

II.

Daz ist diu ander tanzwise.

Neiz waz ich singe Ms. 2, 21'
von der naht: diu gibt mir freude niht.
Min hôhgedinge
der ligt an dem tage: wan er i-t liht.
Ouch ist sin schin
der vrowen min
vil gelich. des muoz er sælic sin.
Er mac von schulden
loben die naht, der sæliclichen lit.
Sô muoz ich dulden
senediu leit: dâ von trag ich ir nit.
Und lobe den tac,
swenn ich si mac
sehen, diu mir wol heilet sorgen slac.
Den tac ich êre,
dô ich die vil guoten êrste sach.
Sît immer mêre
gab diu naht mir lait und ungemach.
Si ist mir gram,
und ich ir sam.
wol dir tac, vil sælic si din nam.
Sô mich besezen
nahtes habent die sorge alsam die schar,
s. 14 Des wirt vergezen
så, sô mir der tac erschinet clâr.
Sô kümet ein wân,
daz ich sül gân
die vil schœnen tougen sehen an.

Vil gerne ich wolde
loben die naht, ergieng ez immer sô
Daz ich ir solde
nâhen ligen diu mich nu tuot unvrô.
Wer wær ich dan,
ich sælic man!
wè daz mirs diu guote niht engan.

'Liet unde brief send ich ir dar,
und wil ir endelichen gar
enbieten swes du hâst verjehen,
und daz ich dich hân gesehen.
ich wil ouch ir daz machen kunt,
daz dir als rehte stât der munt,
für wâr, als einem andern man:
dâ wil ich ir niht liegen an.
Den brief den si her wider mir
sendet, friunt, den wil ich dir
senden, ob er dir ist guot.'
'jâ, liebiu niftel wol gemuot.
din bot mich vindet bî der Muor.'
mit sölher rede ich von ir fuor
vrô unde hôhes muotes hein,
den rehten wec gein Liehtenstein.
Sâ dô ich von danne quam,
liet unde brief mîn niftel nam,
und sand diu willeclich zehant
hin dâ man mîn vrowen vant.
der bot unlange bî ir was:
wan sâ dô si den brief gelas
und ouch diu liet, dô schreip si wider,
seht, einen brief, der freut mich sider.

Dô der brief kom der niftelu min,
zehant dô muost ein bot ûf sin:
bi dem si sande si in mir.
des neig ich willeclichen ir.
der brief der tet min herze vrô,
min muot der stuont von schulden hô.
sô gern ich ê nie brief gesach.
nu sült ir hœren wie er sprach.

Min hulde und minen dienest mîn enbiut ich dir vil willeclichen, und tuon dir kunt daz ich mich hebe von dem nâhsten mantage von dem hûse dô ich alzan ûf bin, und var hinze dem hûse als du wol weist, und bin über naht in dem market der bi dir lit. nu lit ich dich daz du des iht list, du kumest dar zuo mir. sô wil ich dir alles des antwürten des du mir enboten hâst. wil ouch din neve dar komen, den sihe ich gern, durch sinen munt, wie im der stê, und durch anders niht.

Aventiur wie der Vâlerîch mit sîner vrouwen wart êrst redehaft.

Dô mir der brief gelesen wart,
ich huob mich zuo ir an di vart.
mir was vil liebe dran geschehen,
daz ich die guoten solde sehen.
ich reit zuo ir vil hôhen gemuot:
dô was si leider sô hêrlîch ot,
daz ichs den âbent nie gesach;
dar an vil leide mir geschach.

Min lip entslief des nahtes nie.
des morgens, dò diu sunne ûf gie,
dò stuont ich ûf und gie zehant
hin dà ich ir gesinde vant,
ritter und vil manegen knecht.
die gruozt ich wol: daz was min reht.
ir danken daz was zühte rich
und ir gebærde minneclich.
Dar nâch vil schiere was unlanc,
ir caplân eine messe sanc;
dà mir vil liebe von geschach,
wan ich dò mine vrowen sach.
mit grôzen vorhten ich dar gie
dà mich diu tugentrich enpfie.
dò si mich sach, diu guot mir neic:
den gruoz mit worten si versweic.
Diu messe gar ze kurz mir was.
swaz man dà sanc oder las,
des vernam ich alles niht:
mir tet sô wol diu angesiht
an daz vil reine süeze wip,
daz lützel hôrte dà min lip
swaz man dà sanc od swaz man sprach:
ich was et wan der si an sach.
Diu messe kurzlich endet sich.
al zehant dò hiez man mich
und ander man gar alle ûz gên:
man lie uns dà niht langer stên.
min vrowe enbeiz und reit zehant:
ich gie hin da ich min niftel vant.
diu lacht und sach mich güetlich an:
si sprach 'du bist ein sælic man.

Min vrowe hât erloubet dir
daz du hînt selbe solt mit ir
reden swaz dich dunket guot.
si ist gein dir niht ungemuot.
du solt zuo ir hînt ûf dem wege
riten, so ez sich fügen mege,
und rede mit ir swaz du wil,
und mach es idech niht ze vil.
Des was ich vrô und vil gemeit
zehant ich nâch der werden reit
dô ich si vor mir riten sach,
daz herze min ûz freuden sprach
'nu dar! nu solt'u reden mit ir
allez daz gevalle dir.
si ritet vor dir sunder huot.
red mit ir swaz dir dunke guot.
Sô rait ich [illegible]lich zuo ir dar
dô si min bî ir wart gewar,
si kêrt sich von mir unbe hin.
dô von sô zaghaft wart min sin,
daz mir erstumbet an der stunt
din zunge min und ouch der munt,
und mir daz houbet nider seic.
min lip relt als ein stumbe sweic.
Ein ander riter zuo ir reit:
dô hebt ich ûf und was verzeit,
in vorhten reit ich hinten nâch.
daz herze min ot aber sprach
'jâ, du vil gar verzagter lip,
und fürhtestu ein sô guot wip?
si het dir wei: got niht getân.
wê daz din munt niht reden kan.

Lip, nu hœre waz ich sage.
wil du mit worten sîn ein zage,
sô kan dir nimmer liep geschehen.
des wil ich ûf mîn sælde jehen,
und scheidestu alsô von ir,
daz si nimmer mêre dir
wirt holt bî allen dînen tagen:
si muoz dich hân für einen zagen.
Mîn herze vil gesträfte mich:
dô von ermannt ot aber ich,
und rait zuo ir. dô daz geschach,
diu reine süeze mich an sach.
von ir an sehen mîn lip erschrac,
daz ich et aber swigens pflac:
der Minnen kraft mir al zehant
den minen munt zesamen bant.
Ir sült für wâr gelouben daz,
daz ich niht weste wâ ich saz.
'lip', sprach aber daz herze mîn,
'daz du unsælic müezest sîn!
du bist zwâre ein bœse man,
dô si dich sach sô güetlich an,
daz du sprœche gegen ir niht:
des muostu immer sîn enwiht.'
'Sich, herze mîn, got weiz ez wol,
swenne ich gein ir iht sprechen sol,
ich weiz niht wâ von ez geschiht
daz ich ein wort mac sprechen niht.
mir wirt versperret sô der munt,
daz ich zewâr si an der stunt
ein wort her für niht pringen kan.
des pin ich ein unsælic man.'

Lîp, du solt gelouben mir,
du schaffest grôz unsælde dir.
ich wil dirs ûf min triwe jehen,
mir und dir muoz vil wê geschehen
und nimmer wol deheine stunt,
und tuot ir niht din boeser munt
mit worten kunt den willen mîn
ez muoz din und mîn ende sîn.
Nu sich, du vil boeser lîp,
vor dir dort ritt der werde wîp.
vil gar eine, unbehuot:
wie bistu alsô ungemuot,
daz du niht ritest zuo ir dar
und sag ir dînen willen gar.
nu dar! ez ist für wâr mîn rât
dir wirt sin lîht nimmêre stât.
Ich reit et aber zuo ir dar
von vorhten was ich ungevar:
mîn angest was ze sprechen grôz
daz herze mîn mir mangen stôz
mit sprüngen stiez an mîne brust:
ze reden was gar sîn gelust.
ez sprach 'nu sprich, nu sprich, nu sprich,
sît daz nu niemen irret dich.
Ich tet für wâr wol zehenstunt
gein ir ze sprechen ûf den munt:
dô was dîn zunge mir gelegen,
si wolde deheines wortes pflegen.
ich wil dô von niht sprechen mê:
ich schiet et aber von ir als é,
daz ich gein ir nie wort gesprach.
des tages mir fünfstunt daz geschach.

Diu tageweid ein ende nam:
diu reine süeze guote quam
dâ si des nahtes solde sin.
des was unvrô daz herze min.
die vrowen hiez man dô ab heben.
ich bat mir daz hebisen geben:
ich huob die vrowen abe vil gar.
ir was vil mangiu drunder clâr.
Noch habt si dort, diu valsches vrî,
ûf ir pferde. ir stuonden bi
ritter unde knappen vil:
mit den bet si ir schimpfes spil.
daz hebisen ich dar truoc.
si sprach 'ir sit niht starc genuoc:
ir mügt mich abe geheben niht:
ir sit kranc dar zuo enwiht.'
Des schimpfes wart gelachet dâ
dô trats ûf daz hebisen sâ.
dô si her von dem satel sleif,
bi minem hâr si mich begreif,
verholne, daz ez niemen sach.
diu guot mir einen loc ûz prach
daz habet iu des ir sit verzagt.
mir ist niht wâr von iu gesagt.'
Diu guote zuo ir vrowen gie:
min lîp der stuont altrûric hie.
ich dâht 'wê wie ist mir geschehen!
ich muoz des wol von schulden jehen,
daz nie man alsô borser wart.
wie hân ich mich gein ir bewart!
si wirt mir nimmer mê re holt:
des hât si reht, ich hânz versolt.

In den gedanken sô stuond ich.
ein ritter der hiez balde mich
varn: man sold die vrowen hân
an ir gemach. dô reit ich dan
ze herbergen in die stat.
got ich vil vliziclichen pat,
daz er mir schiere næm daz leben
und swaz er het mir ie gegeben.
Ab wege ich in ein kamer tuot
den liuten ich vil tiure swuor,
ich wære siech. daz was ouch wâr.
der lip mich allentbalben swar:
daz herze min het michel nôt,
ez was vil nâch vor leide tôt.
ich want mich her, ich want mich hin,
ich het verwandelt nâch den sin.
Ich sprach 'ouwê, ouwê, ouwê!
wê mir hiut und immer mê!
ouwê daz ich ie wart geborn!
wie hân ich vreud und êre verlorn!
wie hât unsælde mir vergeben!
und sold ich tûsent jâr nu leben,
ich würde nimmer mêre vrô.
daz ist min reht: nuo si alsô.
Min lip ist wol unsælden wert
der pin ich volleclich gewert.
ich muoz nu immer haben leit:
daz leit min lip von schulden treit
swaz leides immer mir geschiht,
des hân ich für übel niht,
wan ichz vil wol verdienet hân.
ich sol von reht unsælde hân.

Owê wê und immer wê!
zwiu sol ich armer immer mê?
sit daz ich pin sô gar enwiht,
daz ich getorste sprechen niht
wider miner vreuden hort
mines willen doch ein wort.
des müez min munt unsælic sin
immer, und diu zunge min!
Mir wære liep, und wær ich tôt,
sit daz ich in senlicher nôt
nu immer mêr beliben muoz.
mir wirdet nimmer sorgen puoz:
ich muoz in sorgen immer sin,
sît daz ich hân die vrowen min,
die ich ze freuden het erkorn,
von miner bôsheit sô verlorn.
Waz welt ir daz ich mêre sage?
ich was die naht in maneger clage,
unz daz mir kom der ander tac.
izuo ich saz, izuo ich lac,
izuo ich stuont, izuo ich gie,
ich want mich dort, ich want mich hie,
die hende min ich ofte want.
minr mâg mich einer alsô vant.
Der gie des morgens vruo zuo mir
er sprach zuo mir 'waz wirret dir?'
ich jach 'mirst an dem herzen wê,
und wirt des ie mê unde mê:
ich wæne ez well mir presten abe;
dâ von ich hân dise ungehabe.
ich mac gesitzen noch gestên:
mir tuot ot niht sô wol sô gên

'Vil liebiu vrowe, ir habt daz wär:
ich bin ze tump noch dar zuo gar,
daz ich mit iu sô niht enkan
gereden als ich willen hân.
anders pin ich wol sô wis,
daz ich behalt wol riters pris
in ze dienst sunder wane:
dar zuo sô bin ich niht ze krane.
'Vart von mir, daz ist min rât,
ob iwer lip iht sinne hât,
lât mit mir iwer rônen sin:
ir wizet wol, man hüetet min.
hât iemen iwer rede vernomen
mit mir, daz mac ze schaden komen
ir sült mich mit gemache lân:
dêswâr ir sit ein müelich man.
Diu guote sâ hin umbe sach,
zuo einem ritter si dô sprach
'ir sult zuo mir ouch riten her.
sol bi mir niemen riten mêr,
niwan ein riter, dêst niht guot.
seht daz irz immer mêr getuot.
ez stât iu allen übel an,
sol mit mir riten wan ein man.
Ich sprach 'si hât iu reht geseit
ez ist zewâr ein unhübscheit.
ich weiz daz wol, ez missestât
daz irs selb ander riten lât.
nu heizt mêr ritter riten her,
sit dazs an iuch min vrowe ger.
mêr danne sehse ir sâ dar riten,
der sus, der sô, nâch ritters siten.

Min rede muost mit ir ende hân:
ich nam urloup und reit von dan.
ich was von herzen hôch gemuot:
mich dûht min linge wære guot,
daz ich bet miner vreuden schin
geseit ein teil den willen min.
des was ich innecliche vrô:
min muot gestuont ê nie sô hô.
Dô suoht ich ritterschaft zehant:
swâ man die in dem lande vant,
dâ muost man mich zewâre sehen
und ouch für einen ritter spehen.
des sumers mir sô wol geschach,
daz ich ze rehter tjoste stach
einen werden ritter nider:
des dancte mir min vrowe sider.
Ich sagt iu miner sælden mêr,
wan daz ich fürhte, der unt der
sô spreche, ich rüeme mich ze vil;
dâ von ichs vil verswigen wil.
ich was ot hôhes muotes rich:
den sumer fuor ich ritterlich,
reht als ein frowen ritter sol:
des muost mir gelingen wol.
Der winder was ot aber komen,
der sumer bet ouch end genomen.
dô muost man lâzen ritterschaft:
dô tiht ich liet und ein botschaft,
und sant ez sô der nifteln min,
diu immer sælic müeze sîn.
diu sand si bediu balde dar
dâ ich hin diente minin jâr.

Der bot wart balde dar gesant.
er was der guoten wol bekant:
si hiez in willekomen sin.
guide sprach er, vrowe min.
ich hân ein büechelin iu brâht:
daz sült ir lesen gegen der naht:
dâ stêt an ein vil guot gepet.
vil tugendlichiu vrowe, sêt.
Daz püechel sâ diu süeze nam.
als ez ir tugenden wol gezam.
si wand dâ stüend an ein gepet:
diu reine guote ez ûf tet,
si schouwt ez hie, si schouwt ez dort:
dâ stuonden an vil süeziu wort.
dort unde hie siez gar gesach.
nu horet wie daz püechel sprach

Hie hebt sich daz erste buechlin

Dins gelükes walde got,
vil kleinez puoch, getriuwer bot,
daz du sælichlich gevarst
und dine zuht wol bewarst
mit rede als man ze hove sol
und kanstu dâ gepâren wol,
des hân ich frum, du êre,
ân zwivel immer mêre.
zals sælicher arbeit
maht du gerne sin bereit.
wol din gern spehenden ougen
der heimlich und der tougen

die man di lât ze hove sehen!
und kanstu vrowen rehte spehen,
so ist si der ich dich hân gesant,
der immer dienen muoz min hant,
diu rein diu süez diu guot genant
und zer besten ûz erkant
die ich erkenne übr elliu lant.
des si vor got min selde pfant.
Owê wan tôrstestu von mir
genendiclichen künden ir
gruoz und al den dienest mîn!
möht ez wol mit fuogen sîn,
und wær sin niht ein tail ze vil
und über miner mâze zil,
sô soldes du ez der guoten sagen
wie nâhen ich si hân getragen
nu lange in minem muote
(got gebez, mir ze guote!);
und wie gar ich für elliu wip
daz herze min und al den lip,
den muot die sinne und al mîn leben,
ir ze lêhene hân gegeben;
und wie gern ich ir hulden,
geruochet siz verdulden,
guot lip und êre
ze dienest immer kêre,
diu mîn herz alrêrst entslôz
und dar in alrêrste schôz
die gedanke der minne
und sêre senede sinne
daz tet si al eine,
si süeze, sie reine,

si hôhe, sie werde,
diu werdest ûf der erde
von rehter wibes werdikeit.
daz nim ich wol ûf minen eit,
daz si gar âne argen list
mit manegen werden tugenden ist
werder denne ich gesprechen müge
und mir von ir ze sprechen tüge.
ouch mahtu wol der guoten sagen
und nimmêr dar an verzagen,
daz ich ûf ir genâde gar
hôch in vreuden vliegent var,
sit der sæliclichen stunt
daz ich ir tet ein lützel kunt
(doch minner denne ich solde
und dann min wille wolde)
mins gernden willen den ich trage
gein ir genâden mange tage;
und daz ich ûf ir gnâden gwin
ir ritter immer gerne bin.
s. 22 daz mac ir güet erlouben wol,
dêswâr, als si von rehte sol.
sit ich von kinde her ir kneht
bin gewesen, sô hât si reht
daz si mich lâze ir ritter sin.
ich tuon ir den dienest schin,
des sich ir prîs niht darf geschamen.
ez muoz in ir. vil werden namen
immer mêre sin getân,
11ᵃ swaz dienstes ich gedienen kan.
dar zuo dien ir min niwer sanc.
dunk abr ich si dar zuo kranc

von minen tumben jungen tagen,
daz ich die bürd niht müge getragen,
als si vil guote mir verjach
nâhest, do ich si jungest sach,
durch minen willen ir doch sage,
swie tumb ich doch si der tage,
ich si doch wol sô sinne grîs,
daz ich behalt wol ritters prîs,
ob sis ze dienst geruochen wil.
bot, ichn tar dir niht sô vil
enpfelhen als ich wolde,
ob ich mit hulden solde,
wan reht als ich getrowe dir.
und pringstu liebiu mære mir,
sô stât für wâr min freude hô,
und pin ouch immer mêre vrô.
lieber bot, nu wirbe alsô.
'Swaz ir gebiet, daz si getân
künd ich, als ich willen hân,
iwer botschaft erwerben,
ich enliez si niht verderben.
möht ich si wol volenden,
mich möht sin niht erwenden
weiz got kein unmuoze min.
nu lât in iwern hulden sin
daz ich iu min angest sage,
die ich gein disen dingen trage.
ich weiz wol wiez ze hove stât,
dâ frou Melde spehent gât
und nimt ot aller dinge wâr.
dâ wird ich ze spote gar:
wan ich bin unhovebære.

ditz ist min meistiu swære.
sô rehte reines wibes hant,
die ir mir oft vor habt genant,
wie torst ich die gereichen an?
und wær ich als ir ein man
(des ich leider niht enpin),
und het ich tûsent manne sin,
ich müest die vart besorgen wol.
niemen mir daz wizen sol.
wan zürnet si die botschaft,
si hât den gwalt und ouch di kraft
(sô wol erkenne ich vrowen zorn)
daz ich daz leben hân verlorn.
si gepiutet über mich zehant
in ir zorn daz ich verbrant
werde üf einem rôste.
wer kumt mir dâ ze trôste?
od mir geschiht ze liden
von ir ein solhez snîden
daz nimmer mêr geheilet.
baz dann gevierteilet,
klein als daz in der sunne vert,
ist mir vil liht aldâ beschert.
sol aber ez mir sô wol ergân
(des ich niht gedingen hân)
daz si sich zornes mâze
und mich ze rede lâze,
als ich ir min rede gesage,
sâ von dem selben tage
muoz ich die vinster bouwen.
ich mac des wol getrouwen,
ez heize lade, ez heize schrîn,

daz ich dâ muoz verslozen sîn
als in dem karkære.
von sus getâner swære
mag ich wol verderben:
und daz ich solde werben,
daz ist dâ von verdorben gar.
nein, sô ich immer wol gevar.
din angest ist gar âne nôt.
wer solde ouch gerne in den tôt
sinen lieben boten senden?
min houbt wold ich verpfenden,
het ich wider si missetân
(des ich willen nie gewan),
daz si ir zuht iht bræche,
daz si dir iht arges spræche.
du solt mir gelouben daz:
ez wirt dir erboten baz
danne ob du wærst des keisers kint.
sô rehte grôz ir tugent sint.
waz solt dir grœzer êre,
waz woldstu sælden mêre,
danne die heinlich, als dir
diu erscheinet wirt von ir?
und sold ich dir glich nâhen sîn
der lieben werden vrowen min,
dâ für næm ich niht den grâl,
den der küene werde Parcifâl
mit ritterlicher arbeit
alsô kumberlich erstreit.
ich næm die selben wird aldâ
für ein küncriche anderswâ,
und het für wâr ir minne solt

lieber denn al der heiden golt;
daz aber du verswigen solt.
Owè kundestu verdagen,
ich sold dir noch ein tougen sagen,
umb ein wünschen daz ich hân
nu vil mange zit getân
mit herzen und mit munde
von getriwes herzen grunde.
des kund ich mich niht mâzen
noch deheine zit verlâzen,
sit ich ze boten gedâhte dir:
ich wunscht daz ichz du solde sin.
zehant als du kumst aldar
und daz ir wize hande clâr
dich beginnent wenden
vor güete in mangen enden,
und an dich kêret dicke
ir tougen spilnde blicke,
und an dich wendt ir rôten munt,
sâ an der selben stunt
wolt ich dar ab ein küssen steln.
daz solt ab du mit triwen heln.
sold ichz mit heile pringen dan,
wer wær ich danne, ich sælic man!
ich wær ot freuden riche,
den engeln vil geliche
âne zwivel immer mè.
owè des und immer wè,
daz ich die vart beliben sol:
daz tuot mir anders denne wol.
doch strichent âne lougen dar
min herz und all min sinne gar,

und redent mines willen vil,
doch niender über rehtez zil,
wan als ir êren wol gezimt.
mîn herz im fürbaz niht pimt
deheinen wunsch durch minne rât,
wan als ir êren rehte stât.
hât ab mich min tumber danc
an steln ode an deheinen kranc
verleitet gegen der vrowen min,
bot, daz sol verswigen sin
und niht ze mære werden brâht,
wan ich sin weiz got nie gedâht.
mir wær der danke alze vil:
nimmer ich sô tumben wil,
noch min fuoge gekrenken,
mit wünschen noch mit denken
mich nimmer vergâhen
in ir heinlich ze nâhen
âne urloup vrävellich.
'herre, ist si sô tugentrich
als ir mir ofte habt geseit,
sô bin ich des vil unverzeit,
ich versuoche, swie so ez mir ergê,
wie ez umbe ir gnâde stê,
und wil di vart niht langer sparn.
got müez iur glücke an mir bewarn
wünscht mir heils und glückes nâ.
vind ich niht grôz genâde dâ,
sô kan ich nein, sô kan ich jâ.
Gnâde, vrowe gnâden rich:
gnâdet mir genædiclich.
gnâd bi 'gwalte wol gezimt.

ob iwer gnâd güetlich vernimt
swaz ich iwern gnâden sagen sol,
so ist iwer güete gnâden vol.
mich hât ûf gnâde her gesant
der gnâden gert von iwer hant,
und enbiut iu, hêriu vrowe min,
gruoz und al den dienest sin
ûf iwer gnâd vil verre,
iwer eigen man, min herre,
und giht iu, frowe, für elliu wip
daz ir ze reht übr sinen lip
vrowe und gebieterinne sit.
dâ wider hât sin herze strit,
und wil des nimmer ab gestân,
ez si iu gerne undertân
mit der reinen eigenschaft
die man dâ heizet triwen kraft.
der strit ist ungescheiden
immer zwischn in beiden,
dem herzen und dem libe,
daz nie deheinem wibe
sô gerne noch sô schône
nâch minneclichem lône
ein herze und ein lip
gedient als er iu, sælic wip.
ich hân den muot an im erkant,
der mich ze boten hât gesant,
und erkenne in des herzen wol,
swâ mit ein ritter immer sol
sin meinclichez meinen
lûtterliche erscheinen
sô rehte reinem wibe,

ir herzen und ir libe,
des hât er willen unde muot
iu ze leisten, frowe guot.
ouch hân ich des sin sicherheit,
die hœhsten wirde und sælikeit
der er von al der werlte gert,
daz er der wær dâ mit gewert,
ob ir geruochen wolt
daz er iu dienen solt.
der gnâden wær doch niht ze vil
(mit hulden ich daz sprechen wil):
ez entrüempt iuch, vrowe reine,
lützel unde cleine,
und minnert iwer gnâden hort
S. Z8 minner vil denne umb ein ort.
12[d] nu lât in einen heiden sin,
den getriwen lieben herren min:
nemt ir sins getriwen willen war,
den er ân valsch sô rehte gar
iu ze dienest hât gewant,
het ir den ze rehte erkant,
er diuht iuch wol genâden wert
in der mâze als er ie gert,
und belibe doch iwer werder nam
âne schaden und âne scham.
waz schadet der blüemegen heide
an ir ougen weide
und an ir lichten glanze,
ob man ze einem kranze
ein teil ir bluomen abe brichet?
ouch wæn ich niemen wiser sprichet
daz ez schade müge sin

swâ einem fiwer ein fiwerlîn
wan durch liuhten wirt genomen:
ez schadet niht, und mac gefromen.
nu erschint im, reiniu vrowe guot,
als ouch diu sunne dem mânen tuot:
den entzündet si alsam ein lîht,
und schadet doch ir schîne niht.
sît ez in sô hôhe frumet
und ez iu niht ze schaden kumet,
ob ir iuch underwindet sin,
des getriwen lieben herren mîn,
und sol daz iwer genâde sin,
sô ist iwer gnâde wol der schîn
den er für wâr wol heizen mac
freuden schîn und sælden tac.
nu lât mich, sælic vrowe guot,
durch iwern reinen süezen muot
minem herren pringen hin
S. 29 13* von iwern gnâden den gewin
daz ich gein siner frâge sî
mit freuden müeze sprechen jâ:
gnâde ist endelichen dâ."

Gnâde, frowe, ob ich hân
gein iwer gnâde iht missesân,
daz ich iu bi fremder hant
und âne urloup hân gesant
minen muot und mîn botschaft.
daz gebôt mir der liebe craft,
und diu triwe die ich trage
gein iwern hulden mange tage.
hât mîn bot unreht gepeten,
ich wil in nimmer des vertreten.

er enlide puoze drumbe
als von rehte ein tumbe.
hàt er söllhes iht gegert
des ich iuch niht dunke wert,
beidiu ze nider oder ze krauc,
hàt er âne minen danc
gemuotet, sælic vrowe min,
daz ir mich làt iur dienest sin,
getorst er ie sò hòhe gepiten
ein wip mit alsò reinen siten,
spræche ich, frowe, 'dèst mir leit,
so begienge ich gròze unstætikeit.
wan sold ichz bi dem eide sagen
und die wârheit niht verdagen,
sò seit ich daz mir wære
lip unde guot unmære,
het er halt die pet vermiten:
wan ich wil ir selbe piten
immer al die wil ich lebe.
ich erwerbe an iu die selben gebe:
ez ist min immer werndiu ger.
sol ich mit schilde und mit sper
immer riters pris bejagen,
wirt immer fiwer ûz helm geslagen
und verhouwen schildes rant
mit swertes swanc von miner hant,
wirt immer sò von mir gestriten
daz der poinder wirt geriten
mit rehter hurt aldar gezilt,
wirt sölhes iht von mir gespilt
daz ritterschaft geheizen mac,
so geleb ich nimmer lieben tac,

ob daz anders iht geschehe,
wan daz ich des prises jehe,
vrowe, iwern hulden,
und wil ouch gerne dulden
durch iwers prises êre
die wâge immer mêre,
swâ man nâch prise ringet.
swie mir dar an gelinget,
ich erwerbe wirde oder scham,
des si getiwert iwer nam.
sol mir immer pris geschehen,
des muoz ich iu ze prise jehen:
wan er wirt durch iuch bejagt.
ouch bin ich des vil unverzagt,
swaz frowen gnâde si genant,
ez müg an iu min dientiu hant
bi minen jugentlichen tagen
vil saelicliche noch bejagen.
ez ligt an iu al eine
der trost den ich dâ meine,
und aller miner freude bejac,
dar zuo min ôsterlicher tac.
daz weiz er wol, dem niemen niht geliegen mac.

S. 31 13' Dô si gelas daz büechelin,
diu tugentriche frowe min,
si sprach zem boten al zehant
'sag an, wer hât dich her gesant?
daz soltu mir vil rehte sagen
und die wârheit niht verdagen.
durch wen bistu geriten her?'
'durch mine frowen,' sô sprach er.

'Sit dich din frowe zuo mir hât
gesant, weistu waz hie an stât?
daz sag mir ûf die triwe din.'
'vil hôch gelobtiu frowe min,
ez ist mir weiz got unbekant:
des si vor got min sælde pfant.
min frowe mir anders niht kunt tet,
si jach dâ stüend an ein gepet.
Si hât ouch iu bî mir gesant
einen brief, daz unbekant
ist mir gar swaz dar an stât,
wan daz si michn iu geben bat.
iu nemt in, vrowe, von mir hin,
und wizet daz, swie junc ich bin,
ich kan ein botschaft werben wol,
und ouch verswigen swaz ich sol.'
Den brief enpfie ir wiziu hant:
si sprach zem boten sô zehant
'friunt, du solt beliben hie.'
diu wol gemuote danne gie
in ir heimlich, dâ si las
swaz an dem brief geschriben was.
den brief diu süeze wol getân
las: dâ stuonden diu liet an.

III.

Ein langiu wise, und ist diu dritte.

Vrowe, liebiu vrowe min, MS. 2, 21ᵃ
an dinem dienst ich niht verzage.
Swie du wil, sô wil ich sin:

dâ bi sô merke waz ich sage.
Frowe, ich weiz wol, ob mir dinen friundes gruoz
niht verdienent mine junge besten tage,
daz ich in sorgen alten muoz.
Min herze gibt mir wisen rât,
swie tump ez von den jâren si,
Daz ich ir, diu tugende hât,
si mit stætem dienste bi.
Sît ez mir sô stæten rât mit triwen gît,
des doch mir der lip, der muot, noch nie wart vri,
des volg ich im gar âne strit.
S. 32 Dô ich êrste sin gewan, MS. 2, 25ᵃ
dô riet mir daz herze min,
Ob ich immer wurd ein man,
sô solte ich ir ze dienste sin.
Nu ist mir komen diu zit daz ich ir dienen sol:
nu helf mir got daz ich ir tuo den dienest schin,
dâ von ich leides mich erhol.
Sie ist über minen lip
frowe und al des herzen min,
Si vil wunderwerdez wip:
nu wes solt ich gerner sin?
Wolde si den dienest min und minen sanc,
wâ würd immer mir sô grôz gendâde schin?
wâ fünd ich sô reht hôhen danc?
Wâ möhte mir sô hôhe komen
min dienst und al min arebeit?
Wan die ich mir hân genomen,
diu hât schœne und werdekeit.
Hôher muot, du twingest mir den lip ze hôch,
und ist dir daz herze min dar zuo bereit,
wanz ie die nidern minne flôch.

Nideriu minne, an freuden töt
ist er dem si an gesigt.
Gibt diu höhe senede nöt,
doch wol im der der selben pfligt!
Si gît sorge, und ist diu sorge freuden rich.
frowe, daz dich diu sorge min sô ringe wigt,
dâ von sô sorge ich stæticlich.

Nu merket rehte waz ich sage.
der bote was dâ zwêne tage:
dô sand mich im diu frowe min.
si sprach 'nim hin daz püechelîn
und füer ez diner frowen wider.
ich hânz gelesen ofte sider.
ein guot gepet zewâr dran stât:
waz dann? ich wils doch haben rât.'
Der bot der nam daz büechelin
und fuort ez wider der frowen sin.
diu tet ez ûf: dô vant si mê
dar an geschriben wol denn ê:
dô sande si mirz al zehant.
dô ich dar an geschriben vant
mêr, des wart min herze frô,
und dâhte wider mich alsô.
'Waz ob si lihte hât hie an
mir enboten dâ von ich hân
immer mêre höhen muot?
ich weiz vil wol daz si ist guot.
ob si mir hât ir friundes gruoz
her enboten, dâ von ich muoz
immer mêr mit freuden leben
und al min trüren gar ûf geben.'

Min schriber bi mir niht enwas,
der mir min heinlich brieve las
und, ouch min heimlich ofte schreip;
dâ von daz büechelin beleip
ungelesen zehen tage.
bi minen triwen ich iu sage
daz al die zit daz büechelin
mir nie kom ûz dem buosem min.
Swann ich des nahtes slâfens pflac,
daz büechlin nâhen bi mir lac.
ich het ez liep ûf sölhen wân:
ich wânde des, dâ stüende an
von miner frowen eteswaz,
dâ von mir seneden würde baz.
ûf den gedingen was ich vrô:
min muot der stuont mir hôhe hô
In der zit min schriber quam,
den ich in eine heinlich nam:
ez muoste vil verbolne sin.
ich bat in lesen daz büechelin.
dô erz gelas, dô stuont dar an
daz ich iu wol gesagen kan:
ez stuont ze jungst geschriben hie,
nu hœret reht, ich sag iu wie.

Ez sprichet manic man
des in sin herze niht gelêren kan,
wan als er von fremdem dinge
gert ze gewinnen sinne.
swer muotet des er niht ensol,
der hât im selb versaget wol.
swer muotet des er niht ensol,

der hât im selb versaget wol.
swer muotet des er niht ensol,
der hât im selb versaget wol.

Dô mir gelesen wart hier an
als ich iu gesaget hân,
daz tet mir wê und niender wol.
min herze daz wart trûrens vol:
min lîp mich allenthalben swar.
ich sprach 'nu dar! nu dar! nu dar!
swie mir diu reine süeze tuot,
daz muoz von reht mich dunken guot.
Swaz si gesprechen kan gein mir,
daz sol ich allez danken ir.
sît daz ich mich ir hân gegeben,
sô sol ich nâch ir willen leben.
si tuo mir übel oder wol,
min lîp ir immer dienen sol
mit triwen biz an minen tôt;
dâ von mich pringet nimmer nôt.
Ich wil ot alle mine tage,
sô mit freuden, sô mit clage,
ir einer umbe niemen mê,
sô ich immer frô gestê,
verzinsen elliu miniu jâr.
swar ich kêr und swar ich var,
sô wil ich wan ir einer leben:
sus hân ich ir den lîp gegeben.
Swie kind ich von den jâren si,
mir sint doch die witze bî,
daz ich mich des vil wol verstân,
daz nimmer wirt noch werden kan

in der werlt kein ander wip,
von der min herz, von der min lip
mäg komen immer alsô hô
od werden immer alsô vrô.
Dâ von sô wil ich dienen ir
mit triwen, daz geloube mir.
verendet sich der winder lanc,
ez ist min muot und min gedanc
daz ich ir dien abr eteswaz,
dâ von ich ir gevalle baz.
ich wil den lip und ouch daz guot
durch si wâgen, dêst min muot.'

Aventiure von dem turney ze Frisach.

Nu was ez gegen der vasten komen: 1224 februar.
ein niwez mære was vernomen.
ez wolt der margrâf Heinrich,
der hôch getobt von Ysterich,
einen fürsten grîfen an,
den ich in wol genennen kan:
von Kürnden hiez der hôch gemuot,
der het ouch friunt liut unde guot.
Dô daz mær sô verre quam
daz ez der fürst Liupolt vernam
(ich meine den von Œsterrich),
der understuont ez willeclich.
er sprach alsô, 'ich state sin niht:
dâ würd vil liute von enwiht.
ich wil ez süenen, ob ich mac,
vil kürzlich machen einen tac.'

Von im ein bot sâ wart gesant
dâ man die fürsten bêde vant.
die gruozt er wol nâch friundes siten,
und hiez si innecliche biten
daz siz in liezen under in
tuon nâch friundes siten hin.
dwederre im daz niht verseit:
si wârns im bêdenthalp bereit.
Dar nâch nu hœret wiez geschach.
ein tac wart sâ hin ze Frisach
gemachet nâch der fürsten clage,
reht an sand Philippen tage,
sô der maye alrêrst in gât
und daz der walt geloubet stât
und ouch diu heid hât an geleit
ir wunneclichez sumercleit.
Dô ich des tages wart gewar,
ich wart sin frô von herzen gar.
ich kom sâ zuo dem bruoder min,
der ouch kan wol ein ritter sin.
ich sprach 'Dietmâr von Liehtenstein,
wir süln werden des enein
daz wir dâ brüeven ritterschaft:
dar kumt von herren grœziu craft.'
Er sprach 'du hâst geràten wol:
ich volg dir gerne als ich sol.
wir suln uns bêde des bewegen,
mit rittern in ein vœreis legen;
und al die wile der tac dâ were,
swer an uns ritterschefte gere,
daz er der werâ von uns gewert
swie er wil und swie er gert.

Wir sülnz enbieten in diu lant.
wirt ez den rittern reht bekant,
ir kümt vil maneger zuo uns dar,
der liht die wil füer anderswar.
ez ist reht in des mayen zit,
sô islich ritter sich verlit
ungern, ist er wol gemuot:
dâ von ist ez ze gebieten guot.'
'Bruoder,' sprach ich, 'du hâst wâr.
nu sent du hin, sô sent ich dar.'
die boten fuoren al zehant
allenthalben in diu lant.
dar kom vil manic ritter guot
durch êre gernden ritters muot:
dar kom ouch maneges ritters lip
durch anders niht wan durch diu wip.
Diu zit was komen und ouch der tac — 1. mai, mittwoch
an dem der fürsten spræche lac.
der herren boten riten dô zuo,
dort unde hie, spât unde vruo,
und nâmen herberge in der stat.
des fürsten Liupolds marschalc bat,
des richen dâ von Œsterrich,
daz man dâ wære gezogenlich.
Geherberget in die stat
wart islich fürst reht als er bat.
gråven, frien, dienestman,
die ich iu wol genennen kan,
beidiu arme unde rich
geherbergt wurden ritterlich,
dise hie, jene dort,
die in die mite, jen an daz ort.

Si sint geherberget wol.
von reht ich iu nu sagen sol,
wer herren zuo dem tage quam,
und wem man herberg dâ nam.
dar kom der fürst ûz Œsterrîch;
und ouch der margrâf Heinrich,
von Ysterich der wol gemuot:
der het vor schanden sich behuot.
Dar kom der fürst von Kärnden lant:
der was her Bernhart genant.
dar kom der margrâf Diepolt
von Vohebure: dem was man holt
durch sine tugent: daz was reht.
dar kom von Tyrol grâve Albreht,
dar kom von Görze grâf Meinhart,
der guot vor êren nie verspart.
Dar kom von Liubenoue ein degen,
der kunde grâven êre pflegen.
von Hiunenbure der milte man,
der het ez vil ungerne lân,
er wær mit rittern ouch dar komen.
von im nie bôsheit wart vernomen.
dar kom, der milte nie gewan,
von Ortenbure grâf Herman.
Dar kom zewâre ouch grâve Uolrich
von Pfannenberc vil ritterlich.
dar kom ouch der von Slüzelberc:
der tet dâ ritterlichiu werc.
von Tûfers Hûc der wol gemuot,
der kom dar und tet ez dâ guot.
von Schowenberc die brüeder sach
man dâ liden ungemach.

Von Regenspurc der tuomes vogt
dâ ritterliche zwâr in zogt:
her Diet hiez er von Lengenbach.
dar kom her Liutolt von Pettach.
dar kom von Schœneck her Cuonrât;
von Owerspere, der ritters tât
dâ tet. dar nâch sô kom ouch dar
von Potensteine her Dietmâr.
Fürsten, grâven, frien gar
hân ich genant, swaz ir kom dar:
nu nenn ich in die dienestman.
an einem milten heb ich an:
der hiez Hertnit von Ort,
er dient mit milte süeziu wort.
dar kom von Wildon Hertnit:
der warp umb êre ouch alle zît.
Dar kom ouch der von Stubenberc:
der het vor êren niender berc.
dar kom von Muorekk her Reinpreht
mit rittern vil: daz was sîn reht.
dar kom ouch her Ruodolf von Ras,
der fri vor allen schanden was:
er was milte, küene, guot,
getriu, vil ritterlich gemuot.
Dar kom von Küngespere ein helt:
sô man die besten gar ûz welt,
der muoz er immer einer sîn:
daz wart dâ volleclichen schîn.
dar kom von Kranperc her Herman:
der het des besten vil getân.
von Püten her Offe und zwên Heinrich,
die kômen dar vil lobelich.

Von Truhsen Heinrich und her Kol,
die kômen bède dar vil wol.
von Græz hern Otten man dâ sach.
S. 36 sin bruoder dâ vil sper zebrach:
her Ortolf sô was er genant,
sin ritterschaft was wol erkant.
dar kom von Wolkenstein ein degen,
des lîp kond ritterscheffte pflegen.
Von Stir her Gundacker kom dar,
und ouch sin bruoder her Dietmâr.
dar kom von Tann her Eckehart:
der het vor schanden sich bewart.
her Gundaker von Starkenperc
tet under helm dâ ritters werc.
von Nuzperc her Albrecht dar quam
vil ritterlich, als ez im zam.
Von Küenringe her Hadmâr
prâht mêr dann drîzic ritter dar.
dar kom von Gors her Wölfelin:
der kund wol vrowen ritter sin.
von Schœnkirchen man dâ hiez
einen Otten, der daz niht liez,
er verstæch dâ grôziu sper.
dar kom von Antschou her Rüedgêr.
Von Stouz her Uolrich wart enein,
er unde der von Ottenstein,
daz si dar kœmen: daz ist wâr.
von Schœnenberc kom her Hadmâr.
dâ was ouch der karge man
von Hakenberc, der wunder kan.
von Kiow hern Heinrich man sach
under helm ze Frisach.

Nu hân ich iu die gar genant,
die dâ für wâren ûz bekant
daz si ellen solden hân.
noch kom dar manic biderman
durch sin êre gernden muot:
dar kom ouch maneger durch daz guot,
daz er trowt gewinnen dâ
mit êren baz dann anderswâ.
Nu nenne ich iu die ritter gar,
waz ir kom under schilde dar.
der hôchgemuoten über al
was reht sehshundert an der zal.
dâ kômen geistlich fürsten hin
mêr danne zehen, ûf den sin,
si woldenz urliug fürder tuon
und machen ze einer stæten suon.
Herren unde ritter komen
sint nu gar, als ir habt vernomen,
mit hôhem muote in die stat.
al zehant ich slahen bat
für die stat verre ûf daz velt
wol zehen hütte und ein gezelt.
dâ stiez man für hin unde her
vier panier und fünfhundert sper.
Dâ lâgen bi durch ritters muot
sehs unde drizic ritter guot:
die heten alle sich bewegen
daz si durch frowen wolden pflegen
ritterschaft nâch ritters siten.
von etslichem kûm wart erbiten
daz er vant sölhen ungemach,
dâ sin hant sper durch lop zebrach.

Ir sült für wâr gelouben mir,
die naht wir lâgen in der gir:
wir gerten als diu vederspil.
für wâr ich iu daz sagen wil,
swer undr uns ritterscheſte gert,
der wart des volleclich gewert
des morgens, dô diu sunne ûf gie:
si zogten zuo uns dort unt hie.
Si zogten zuo uns ritterlich
mit maneger liehten banir rich.
gezimirt manger zuo uns reit:
sô gar diu heid ir sumerkleit
hât an, sôn ist si niht sô lieht,
swie lieht man doch ir bluomen siht
gewahsen durch daz grüene gras,
als dâ gezimirt manger was.
Die grôier liefen hie unt dâ:
si schriten 'wâ nu wâ nu wâ
ein ritter der tjostirens ger?
der sol komen: herâ her!'
hie stapft vil manic ritter guot
under helme hôch gemuot:
die wellent êre guot unt lîp
hie wâgen durch di reinen wîp.
Dô wir si sâhen zogen her,
unser wille und unser ger
was zuo den örsen willeclich:
wir sâzen ûf ouch muotes rich.
sich huob sâ manic schœn puneiz.
islich ritter sich dâ vleiz
wie er den andern stæche nider.
daz widerfuor ouch manegem sider.

Wol vierzic ringe oder mè 1. mer.
dâ wurden, dar ûf manegem wè
wart von ritterlicher tât.
wan ritterschaft unmuoze hat:
swel ritter ritterscheft wil pflegen,
der muoz sich muoze gar bewegen.
ritterschaft gît werdekeit
mit maneger grôzen arbeit.
Diu ritterschaft wert al den tac.
vil maneger dâ tjostirens pflac,
der sîn dâ vor è nie began:
sich hetes ouch maneger abe getân,
der ez dâ tet vil ritterlich.
man sach dâ manegen muotes rich:
durch diu reinen süezen wip
dâ maneger zimirt sînen lip.
Dâ wart nâch ritterlichen siten
des tages manc bein enzwei geriten.
vil maneger sô des hurtes pflac,
daz er selb ander nider gelac
ûf der erden sinnelôs.
vil maneger sô daz ors verlôs,
daz man in dâ von verre stach:
der leit von spotten ungemach.
Den tac diu ritterschaft sô wert,
daz ez der man vant swie er gert.
die stâchen hie durch hôhen muot,
die andern dort wan umb daz guot:
dâ tjostirt manges ritters lip
durch anders niht wan durch diu wîp:
sô stâchen die durch lernen dâ,
jen durch pris dort anderswâ.

Diu ritterschaft wert al den tac. 1. ms.
vil drumzen ûff der erde gelac.
dâ wâren ritter ouch gelegen,
die nu gemaches muosten pflegen:
dâ leid ouch maneger ungemach,
der die naht niht gerne sach.
der tac was hin, diu naht was komen
vil manegem müeden dâ ze fromen.
Sie zogten in die stat zehant,
dâ guot gemach islicher vant.
dô muosten rûmen wir daz velt,
wir fuoren sâ in daz gezelt:
dâ funde wir ouch guot gemach.
von wâren schulden man dô sprach
daz ez des tages bet guot getân
vil manic minnen gerender man.
Des tages ich mit miner hant
für wâr vol drizic sper verswant
vil ritterlichen unde wol.
min lîp der was gedanke vol:
ich dâhte waz ich tæte dâ,
daz niemen bete ê anderswâ
getân, und daz wær ritterlich.
dâ von was ich gedanke rich.
Ich dâht 'ich wil gar morgen frue
mit stechen grifen aber zuo,
und wil mich danne fürder steln,
und wil daz vor den liuten heln,
verholn ûf jenen perc dort komen:
daz mac an êren mir gefromen:
gezimirt ritterlichen wol
mit minem schilt daz wesen sol.

Ich sol gezimirt grüener sin, 1. ma
ich selbe zwelft der knehte min:
der sol islicher füeren her
in siner hant mit mir ein sper,
und daz daz grüener varbe si.
ez suln ouch grüene sin dâ bi
ir cleit und ouch der pferde dach.'
ich schuof daz ez alsô geschach.
Des andern morgens fruo unt vruo 2. ma
die hôch gemuoten zogten zuo.
dô was ouch ich vil fruo bereit
von minem schilde in wâppencleit.
die wâren gar nâch meistersiten
von minem schilde wol gesniten.
17" gezimirt was min helm wol.
daz herze min was freuden vol.
Von Souneke her Kuonrât
von mir alrêrst bestanden wart.
dar nâch her Liutolt von Petach
mit mir vil ritterlichen stach.
von Küngespere der biderb man
mich rande ritterlichen an.
dar nâch von Steunze her Uolrich
mit mir ouch stach vil ritterlich.
Uf disen vieren ich verstach
driuzehen sper. dô daz geschach,
dô slôz ich mich in min gezelt,
verholne rûmet ich daz velt.
ich rant hin ûf den berc zehant,
dâ ich vil schôn bereite vant
miniu grüeniu wâppencleit:
diu wurden schier an mich geleit.

Min wâppenroc, min decke was 2. mai.
von samit grüene als ein gras:
min schilt, min helm was grüene gar,
und miniu zwelf sper grüen gevar,
min knehte grüen, ir pferd alsam:
ein grüenez sper ich selbe nam
mit hôhem muot in mine hant:
ich reit dâ ich tjostiren vant.
Dô ich den perc reit hin zetal,
die gröier riefen überal
'wâ nu ein ritter, wâ nu wâ?'
des was unnôt: wan ich vant dâ
S. 38 wol hundert ritter oder mê,
die täten alle ein ander wê
mit ritterlicher arbeit.
mit grôzem schalle ich zuo in reit.
Daz niemen dâ erkande mich,
17^b des freut min tumbez herze sich.
ez kom gein mir der bruoder min:
der sprach 'ich sol der êrste sin,
den ir bestât hie, ritter guot.
ez ist min ger daz ir daz tuot.'
ich swaic und wande von im dan,
dâ mich bestuont ein biderb man.
Der was von Tûfers Hûc genant:
er fuort ein sper in siner hant.
er und daz sper was wünneclich
gezimirt, er was muotes rich.
diu tjost wart ritterlich geriten
und vielen bêdenthalp vermiten.
er traf mich an daz collir min,
und ich in an den helm sin.

Die sprizeln harte hôhe flugen. 2. man.
diu liute zuo durch schouwen zugen.
er und ich wol zehen sper
verstâchen. indes kom dort her
von Küenringe her Hadmâr:
des zimir was von golde gar,
er was ein edel ritter guot.
ich kêrt gein im durch hôhen muot.
Dô ich in sach sô vaste komen,
mîn ors mit sporen wart genomen.
mit willen wir zesamen triben:
diu sper ouch dâ niht ganz beliben,
ze stucken si vil cleine stuben.
die schilde sich vil gar zecluben:
von dem hurte daz ergie:
an ander ruorten sich diu knie.
Diu tjost ân schaden niht geschach.
sin hant mich in den arm stach:
ich wart von im ein lützel wunt.
daz wart im noch dâ niemen kunt:
17' mich huop diu wunde vil unhô.
wir ruoften bêdenthalp alsô,
'sperâ berre, sperâ sper!
diu sint enzwei: andriu her!'
Diu gab man uns vil palde dar.
bi miner höfscheit, daz ist wâr,
uns was zesamen bêden ger.
in kurzer zît wir siben sper
zebrâchen: der verstach er driu,
und ich mit miner hant vieriu.
daz ich gevælt nie tjoste dâ.
dô band er ab den helm sâ.

Dô kom gein mir ein degen hêr, 2. man.
von Gors der süeze her Wolfgêr,
den man oft vrowen dienen sach;
ûf dem ich zwei sper verstach,
und er ûf mir zwei ritterlich.
er was vil höher tugende rîch,
im wâren die besten alle holt.
dar nâch bestuont mich her Liupolt:
Der was von Lengenburc genant
und bi der Soune wol erkant.
dem stach ich ab den helm sin.
dâ pâten sâ die knappen mîn
die ritter alle stille haben.
man sach mich ab dem velde draben.
daz volk dô allez nâch mir reit:
daz was mir herzenlichen leit.
Dô kom der wargrâf Heinrich,
der höch gelobt von Ysterrich:
er sprach 'lât disen ritter varn
von iu, daz in got müeze bewarn,
swar er sô welle in daz lant.
er wil uns wesen unbekant:
sît ez des heldes wille si,
17[a] sô lât in nâch ritens frî.'
Dô der fürste daz gesprach,
ich rait hin dâ mich niemen sach.
mîn lip vil pald entwâppent sich
von grüenem wâppen; dar nâch ich
gezimirt anders wider quam.
den schilt mîn ich ze halse nam:
gezimirt was mîn helm guot
als ich in fuort durch höhen muot.

Daz velt was allez ritter vol.
ez tet dâ maneger alsô wol,
daz ich ez harte gerne sach.
des âbents ich sehs sper verstach,
gezimirt nâch dem schilde min.
dô endet sich des tages schin:
daz ritterspil nam uns diu naht
mit ir vil vinsterlicher maht.
Daz velt wart allez ritter bar.
si zogten her, si zogten dar,
dâ islicher vant gemach.
vil manegem man dô wol dâ sprach,
der ez des tages het versolt,
mit herter ritterschaft erholt:
des êre wart von rehte breit,
von schulden hôch sin werdikeit.
Ob ich si nante sunderlich,
die ez dâ tâten ritterlich,
sô wurd daz mære gar ze lanc.
vil maneger dâ nâch êren ranc
alsô daz er ir vil gewan.
dâ was vil manic biderb man:
durch zuht ich gib der schuldic mich,
ez tet dâ maneger baz denn ich.
Idoch dô ez vol umbe gie,
ez frâgten jene dise unt die
'waiz iemen wer der ritter was,
der hiute grüen alsam ein gras
zuo uns her ab dem perge reit?
sin maienvarbiu wâppencleit
diu wâren dêswâr wünneclich:
er mac wol sin des muotes rich.

Des frâgens wart zewâre vil;
dâ von ich nimêr sprechen wil.
sâ an dem dritten morgen fruo 3. mai.
die biderben griffen aber zuo,
mit ritterlicher arbeit
si wurben umbe werdikeit,
als noch der êre gernde tuot.
dâ was vil manic ritter guot.
Bi miner wârheit ich in sage,
diu ritterschaft wert zehen tage,
daz niemen anders niht dâ pflac.
vil manger nider dâ gelac:
mit ors mit alle daz geschach.
den andern dort man nider stach
von dem orse verre hin.
man vant dâ flust und ouch gewin.
Der fürst Liupolt âz Œsterrich 10. mai, fest.
der sprach 'mich müet daz endeclich,
sul wir niht anders schaffen hie
wan stechen. ich kom drumb her nie.
ein tac ich her gemachet hân,
und wolt den haz gern understân,
den der von Kärnden stæteclich
hât wider margrâf Heinrich.'
Von Agley der patriarc
sprach 'diu kost ist hie ze starc.'
von Babenpere der bischof sprach
'dêswâr ez ist mir ungemach,
sül wir alsô umb sus hie sin.
18[a] mich hat her komen der bruoder min:
ich meine den margrâven wert
von Ysterrich, der min her gert.'

Von Salzpurc der guotes rich, 19. mai.
von Brihsen der bischof Heinrich,
von Pazzow bischof Rüedegêr,
von Frisinge ein fürste hêr,
die viere wâren ungemuot
dâ von daz si dâ muosten guot
zern umb unser üppikeit.
daz was in wol von schulden leit.
Swaz bischôf was dâ in der stat,
der 'isliches vil tiure pat
den fürsten dâ von Œsterrich,
daz er ez schüefte endelich
dar umbe er wære komen dar.
sî jâhen 'ez ist ein tumpheit gar,
daz wir umb sus nu ligen hie:
sin mac verdriezen dise unt die.
Dô sprach der fürst ûz Œsterrich
'ir süllt mir râten endelich,
und sprechet wie ich dar umb tuo.
ich kan si pringen niht dar zuo,
dî ich dâ bi doch haben sol.
in tuot diu ritterschaft sô wol,
daz ich si ab dem velde her
niht bringen kan, swie ich sin ger.'
Dô sprach der fürste sâ zehant
(ich meine den von Kärndenlant)
'ich wil hie râten einen rât.
ich weiz wol, dâ mite ez hât
ein end: wir süln turniren hie.
min lip in zeben jâren nie
durch schimpf kom in kein wîpencleit:
daz wirt hie an von mir geleit.'

. . . . . .

. . . . . .

- dem fürsten wart gevolget dô.
des rätes wart vil maneger frô.
daz tjostirn man dô lâzen hât.
dô hiez man künden in der stat,
ez was der grœgirære sage,
der turney würd an dem mântage.
Dô nam ich abe hütt und gezelt:
mit freuden rümte wir daz velt,
mit höhem muot wir zogten dô
hin in die stat, und wären frô
daz der turney solde sin.
sô mit pfelle paldekin,
zobel, härmin, zendâl,
des sneit man dâ vil âne zal.
Silber, golt, vil wol geleit
ûf zendâl, dâ manger sneit.
swer des alles niht moht hân,
den sach man sniden pukerân.
sich zimirt diser, jener sô.
den turnay hiez man teilen dô:
dâ wurden ritter zuo gewegen,
die guoter witze muosten pliegen.
Der turnay wart vil lobelich
getailet. der von Œsterrich
het dâ zwir fünfzic ritter guot:
die wären ritterlich gemuot.
zuo dem geviel der êre holt:
daz was der margrâf Diepolt.
der het dar wan zwelf ritter brâht:
die heten ûf gewin gedâht.

In dem tail was grâve Albreht
von Tyrol, des lop ie was sleht.
ez het der edel grâve hêr
dâ vierzic ritter und niht mêr.
von Tûfers Hûc der schanden fri
het zweinzic ritter unde drî,
die wol nâch êren wurben dâ:
daz tætens ofte ouch anderswâ.
Ich sag iu reht als ich ez sach.
ez het der vogt von Lengenbach
dâ zwên und zweinzic ritter guot:
die wâren ritterlich gemuot.
der tuomvogt was guotes rich:
des zimirt er vil köstelich
sich unde sîn gesellen gar:
die wâren alle licht gevar.
Von Muoreck den richen man
sach man dâ vierzic ritter hân.
von Küenringe her Hadmâr
het einn und drîzic an der schar.
von Cranchspere den hern Herman
sach man dâ zweinzic ritter hân.
von Gorse der milte Wolfger
het dâ zwelf ritter und niht mêr.
Die ritter hân ich ze einer sit
gar genant. als höfsch ir sit,
durch iwer zuht sô hœret mich
die andern nennen: daz tuon ich.
daz eine was von Ysterrich
der wol bekant marcgrâf Heinrich
(der het vor schanden sich behuot)
het dâ gar sehzic ritter guot.

Dâ het der fürste ûz Kärndenlant
reht fünfzic ritter wol bekant.
dar nâch sô hœret wie dâ si
von Görze der gar schanden frî,
der im untugent nie gedâht.
der het dar fünf und fünfzic prâht.
von Hiunenburc den milten man
sach man dâ zwên und drizic hân.
19* Von Liubenowe der wol gemuot
het fünf und zweizic ritter guot
von Bairen und von Franken brâht.
dem biderben dem was des gedâht
daz imz des tages tæt niemen vor.
sin lop was in der Êren tor
von sinen hôhen tugenden komen:
man liez in dâ mit den vromen.
Von Ortenburc grâf Herman
der wolt im dâ niht mêre hân
wan zwir vier ritter lobelich.
von Orte der vil tugentrich
der het sehs unde drizic dâ:
S. 41 er het ir oft mêr anderswâ.
von Stubenberc der werd Wölfinc
brâht vier und drizic an den rinc.
Nu hân ich in den turnay
mit roten rehte gar enzwei
geteilet, als ez doch ergie.
nu sült ir gerne hœren wie
die biderben zogten ûf daz velt.
dâ vant vil manger ritters gelt,
dâ vant ouch manger ritters schaden:
der beider wurden si geladen.

Des mentags, dò der tac ûf gie, 14. mai.
man diente got dort unde hie.
dò man die messe gar gesanc,
von knehten huob sich grôz gedranc
in den gazen über al.
von pusûnn wart michel schal,
holer, floiten, hornes dôz,
sumerslahen was dâ grôz.
Die grögiraere wären frô,
si riefen dort und hie alsô,
'nu zogt ûz, ritter edelguot,
19[a] nu zogt ûz und sit hôchgemuot,
nu zogt in hôhem muote dar:
des nement der vrowen boten war.
nu zogt mit freuden ûf daz velt:
dâ lît der minnen gerenden gelt.'
Mit schal wir zogten ûz der stat.
islich rotmaister tiwer bat
die sinen vil vast ûf sich sehen.
er sprach 'uns mac wol pris geschehen,
well wir hiut bî ein ander sin.
daz habt ir ûf die triwe min.
Lât ir iuch underdringen niht:
dâ von benamen iu wol geschiht.'
Nu wären ûf daz velt bekomen
in hôhem muote gar die fromen.
des was daz velt vil wünneclich
von maneger liehten panir rich.
man sach ouch dâ manc liehtez sper,
gevärbet nâch der ritter ger.
gezimirt dâ manc helm guot
vil schône was durch hôhen muot.

Der helme blic, der schilde schin 13. mai.
dâ manegem in diu ougen sin
sô lûhte daz er kûm gesach:
von liehter varbe daz geschach.
ir zimir und ir wâpencleit
mit lieht dâ mit der sunne streit.
daz velt was liehter varbe rich
und ir zimirde wünneclich.
Diu mali vaste gie entwer,
sus unde sô, hin unde her:
die biderben liten ungemach.
dort über velt man stapfen sach
den von Stubenberc dort her:
die sine fuorten alle sper,
swaz ir was an einer schar.
gein den sô kêrt her Hadmâr,
Von Küenringe der höchgemuot:
der was ein edel ritter guot.
hurtâ wie erz des tages ruort,
dô er sach daz man gegen im fuort
durch tjostirn sô manic sper!
daz was vil gar sins herzen ger.
er sprach zen sinen al zehant
'nempt alle sper ouch in die hant.
Wir suln den turnei mit den spern
hie heben schôn, sit si sin gern.
habt iuch zesamen: daz ist iu guot.
si sint vil ritterlich gemuot,
die uns dâ wellent hie bestân.
ir sult für wâr daz üf mir hân,
von rehter wârheit ich ez weiz:
hie wirt ein ritterlich puneiz.

Nu drucket iuch zesamen gar. 13. mai.
seht ir wie ritterlich diu schar
gein uns dort stapfet mit den spern?
si wellent uns tjostirens wern.
des hab ir manlich herze danc.
nu machet den puneiz niht lanc,
und seht daz wir si vast an komen:
daz mag in schaden und uns gefromen.'
Die sine mant ouch her Wülfinc.
er sprach 'hie wirt ein hertez dinc:
uns wil mit spern her Hadmâr
bestân. nu stapfet gegen im dar.
daz ich dâ wil, daz wil ouch er:
wir füeren bêdenthalben sper.
ez mag ein puneiz hie geschehen,
daz in got selbe möhte sehen.'
Sie stapften zuo ein ander sâ.
dô si zesamen kômen nâ,
vil kûme rosseloufes wit,
dô was ouch wol punirens zit.
manec ors wart mit sporn genomen.
man sach si uf ein ander komen:
vil hurticliche daz geschach.
man und ors man vallen sach.
Der spere krachen was dâ grôz,
mit schilden manic grœzer stôz
wart gestôzen dort unt hie,
dâ von geswellen muosten knie.
piule, wunden, dâ gewan
von spern vil manic biderb man.
mit ringen tâtens wê ir liden:
der wart vil manegez dâ verriden.

Si drungen her, si drungen hin: 13. mai.
ûf umbe kêren stuont ir sin,
dâ manger helme vil ab brach.
den andern dort man zeumen sach,
umb den von rittern was gedranc.
manic swert ûf helm erclanc.
vil schilde man dâ bresten sach:
von grôzen stœzen daz geschach.
Durch nôt sô weich mit siner schar
von Küenringe her Hadmâr.
dem kom ze helf vil ritterlich
von Muoreck der guotes rîch.
der kom ze triviers in geriten
mit kunst nâch ritterlichen siten:
den von Stubenberc er rait
umb ein teil: daz was dem lait.
Dô daz geschach, der biderb man
von Orte het ez ungern lân,
er wær ze helfe im dâ komen.
sin ors mit sporn wart genomen:
sô hurtecliche kom er dar,
daz er durchrait die dri schar.
sin hurt sô ritterlich geschach,
daz man dâ ritter vallen sach.
Her Hûc von Tûfers dô began
sprengen unde her Herman
von Kranperc ritterliche dar:
die heten bêde wan ein schar.
ir puneiz alsô schôn ergie,
daz beide dise unde die
wichen an der selben zit
vil nâch ackerbreites wit.

Von Liubenowe der grâve sâ 13 mai.
an rande ritterliche dâ
vil vaste den von Lengenbach:
mit hurte er im die schar durchbrach.
von siner hurteclichen vart
sin ors aldâ verbüeget wart.
des kom der werde grâve nider,
dô er brach durch die schar her wider.
Von Tozenpach min her Sifrit
und ouch sin veter her Gotfrit,
des grâven ros si brâhten dan.
si wâren zwên sô piderbe man,
daz si vil palde kômen wider
hin dâ der grâf was komen nider
mit vallen ûf den grüenen clê.
dem biderben was von tretten wê.
Des grâven ritterschaft zehant
mit hurte kômen in gerant.
den reit mit künst vor ritterlich
des tages von Vigân her Heinrich.
den tuomvoget mit siner schar
riten si ab ir herren gar,
si hulfen ûf dem biderben man:
ez wart ob im vil guot getân. 80b
Von Hiunenburc der grâve wert,
des herze ie hôhes lobes gert,
und ouch der grâve Herman
die vinde kômen alsus an,
daz al daz velt dâ von erdôz.
sô hurticlich was ir stôz,
daz man dâ hôrte krachâ krach,
dô ir schar in den hûffen brach.

Der gràf von Tyrol al zehant 13. mor.
an rande den von Kèrndenlant.
in was zesamen bèden gàch:
ietweder des andern schar durchbrach
mit hurte harte ritterlich.
si wàren beide muotes rich
und manlichs herzen hòch gemuot:
des wart ir beider puneiz guot.
Nàch in beiden kom ir schar
sò hurticlich geburtet dar,
daz al daz velt dà von erclanc.
manc biderber dà nàch èren ranc.
dà wart gedrungen und geslagen,
slac mit slage niht vertragen.
von hurten ùf di hebsen saz
vil manic ors, geloubet daz.
Der turney was zewàre guot.
manc ritter drinne hòch gemuot
mit hurte durch den hùffen brach.
vil grèzer sper man dà verstach,
dà von die ritter muosten ligen,
di sich gemaches dà verzigen.
swelhen ritter man dà vallen sach,
der leit von tretten ungemach.
Noch hielt der riche fürst Liupolt,
bi im der margràf Diepolt.
gein dem sò hielt von Ysterrich
der hòch gelobt marcràf Heinrich,
bi dem von Görze schanden bar.
si kèrten bède mit ir schar
gegen dem von Œsterrich
in hòhem muote ritterlich.

S. 48 Der turney waich dô vil wærlich
vil nâch ûf den von Osterrich.
daz was dem richen fürsten zorn.
er nam daz ors sâ mit den sporn:
er und die sinen den turney
mit hurte riten gar enzwei,
die vinde hin, die friunde her.
man hôrt dâ krachen manic sper.
Hurtâ hurtâ wie ritterlich
dô punirt der von Ysterrich,
und ouch von Görze grâf Meinhart!
ir bêder hurticlich invart
sô hurticliche wart getriben,
daz dâ wênc schilde ganz beliben.
manc ors ouch dâ verpüeget wart,
und isenhosen vil gezart.
Nu sint die herren mit ir schar
schôn in den turnei komen gar,
beidenthalbe, dort unt hie.
hurtâ hurtâ wiez dô gie!
der turnei vaste stuont en stet.
manic rittr ez dâ wol tet:
durch diu reinen süezen wip
dâ manger urbort wol den lip.
Dâ wart gestôzen manic stôz,
der tampf was von den orssen grôz,
und wart des ie mê unde mê.
mit dringen si in tîten wê:
ir dringen daz was hurteclich.
dâ wart vil maneger muotes rich:
die sach man brechen durch die schar
mit grôzen hurten her unt dar.

Der grâf von Görze ritterlich 13. mai.
kom vaste an den von Osterrich:
er nam den fürsten in den zoum.
daz ors truoc einen richen soum,
dâ der vil riche fürst ûf saz;
der ouch sin selbes niht vergaz:
im den helm er sâ dâ nam,
dem grâven; daz im wol gezam.
Des fürsten Liupolds ritterschaft
im kom ze helf mit grôzer kraft.
der pflac der margrâf Diepolt:
der was dem richen fürsten holt.
der grâf von Görze wart genomen,
daz er niht troute dannen komen:
doch werte sich der hôchgemuot
alsam ein edel ritter guot.
Dô alsô sêre bekumbert wart
von Görze der werde grâf Meinhart,
daz er niht troute komen dan,
dô daz ersach der biderbe man,
der hôchgemuot Ruodolf von Ras,
der bî dem werden grâven was
dâ und ofte ouch anderswâ,
den biderben sach man sprengen sâ
Mit fünfzic rîtern lobelich.
der einer hiez von Lüenz Heinrich:
der was für wâr ein biderbe man.
ir herren hulfen si von dan,
mit hurt sin riten ûz der hant
dem richen fürsten al zehant.
dâ wart von swerten michel clanc
und ouch von hurten grôz gedranc.

Dô der von Rase sô ritterlich 15. mai.
dâ machte ledec den grâven rich,
dô wolt der hôch gelobte man
gar âne gewin niht scheiden dan:
mit hurte reit er her unt dar,
ûz des richen fürsten schar
vienc er harte ritterlich
von Triwanswinkl den hern Heinrich.
Der biderbe margrâf Diepolt
des tages mit arbeit êre holt.
er reit von dem von Œsterrich
des tages, dêswâr, wol ritterlich
vast zuo den vinden schône dan,
als der sîn ritterschaft wol kan:
er worbt des tages wol ritters werc.
als tet ouch der von Slüzelperc.
Von Liehtenstein her Dietmâr
mit hurt brach vaste durch di schar.
er was gezimirt wünneclich,
der hôch gelobt was muotes rich.
des tages er mit siner hant
wol fünf und zweinzic sper verswant
in dem turneie hie unt dort:
dâ mit sô dient er lobendiu wort.
Der biderbe helm vil abe brach.
hurtâ wie man in riten sach,
sus unde sô, hin unde her!
nâch prise stuont gar al sin ger.
ir sült für wâr gelouben daz,
ez tet des tages niemen baz
mit ritterlicher arbeit:
den turnei er oft gar durchreit.

Von Küngespere der biderbe man 13. mai.
vil ritterliche her unt dan .
mit dem swerte houwent reit.
er het von rehte werdekeit,
wan man in drumbe werben sach.
des tages er vil sper verstach:
21ᵃ mit siner ellenthaften hant
viene er fünf ritter wol bekant.
Von Gorse der hôchgemuot Wolfgêr
des tages verstach wol zweinzic sper.
er was in zühten hôchgemuot:
des tages er niht umbe guot
warp, er warp umb werdekeit
mit ritterlicher arbeit.
sin herze daz was tugende vol:
er tet ez dâ und ofte wol.
Von Grætz her Ortolf warp alsô
des tages daz sin êre hô
steic: er was ein ritter guot,
in ritters zühten hôchgemuot.
im tet des tages niemen vor.
sin êre stuont von rehte enpor:
sîn lîp warp ie umb hôhen pris,
er was getriu küen unde wis.
Von Mûrberc der vil werde Uolrich
des tages dâ warp wol ritterlich.
daz het er ofte ouch ê getân:
er was für wâr ein biderbe man.
sin ritterschaft was wol bekant:
ez was der besten von Stirlant
immer einer, dêst alsô:
des stuont sin lop von schulden hô.

Her Otacker von Wolkenstein
gezimirt als ein engel schein.
daz was des biderben mannes site:
dâ liebt er sich den vrowen mite.
sin ritterschaft was ritterlich:
der hôch gelobt was muotes rich:
sin lip warp ie umb werdekeit
mit ritterlicher arbeit.

Der hôch gelobte biderbe man
mit hurt die vinde sus kom an.
reht als der smirel tuot den starn,
sach man in durch den hüffen varn
mit hurt reht als ein windes prût.
er was von reht der vrowen trût:
vil tiure manz in dienen sach:
sin munt ie wol von vrowen sprach.

Der werde Otte von dem Wasen
was vri vor aller schanden masen.
er was guot ritter mit dem sper,
nâch hôhem prise stuont sin ger:
swâ mit ein ritter werdekeit
erwirbet, des was er bereit.
er tet ez des tages alsô wol,
daz mans von reht im danken sol.

Von Kiowe der stark Heinrich
brach durch den hüffen ritterlich:
mit hurte er an den grâven quam
von Tyrol, den er vaste nam
in den zoum mit grôzer kraft:
von aller siner ritterschaft
wolt ern gevangen füeren dan.
des werte sich der biderbe man.

3. mai. Her Ott von Missowe an der stat 14. mai.
mit grôzen bürgen des erbat
den hern Heinrich von Kiow sâ,
daz er den grâven liez aldâ.
den helm sin er im abe prach.
dô im daz houbet âne dach
wart, dô muost der starke man
durch nôt den grâven dâ verlân.
Von Osterwitz der schenk Herman
mit hurte reit her unde dan.
die helme von im nider riren,
reht alsô gar teige piren.
sin swert ûf helme ofte erclanc:
21[d] mangen ritterlichen swanc
swanc sin elleuhaftiu hant:
der biderbe sper dâ vil verswant.
Von Eychelberc min her Reinher
vast gegen den vinden hielt ze wer.
sin ritterschaft was manlich gar:
reht als ein valke durch die schar
prach er mit hurt gar al den tac.
von sinen stœzen nider lac
für wâr dâ manic ritter guot.
sus warp umb êre der hôchgemuot.
Her Kuon von Fridberc dâ gewan
vier ors reht als ein biderb man.
dem helde was nâch guote wê:
S. 45 dâ von gewan er sin ouch mê
denne einer der dar nâch niht ranc.
nâch guote stuont ie sin gedanc:
swâ erz mit êren mohte hân,
dâ sach man inz ungern lân.

Von Bubs her Otte und her Dietrich, 13. ma
die beide tâten dem gelich
daz si niht prises heten muot:
man sach si werben dâ umb guot.
si enruohten wer vil sper verstach:
umb guot man si dâ werben sach
noch mêr danne umb din werden wip.
sus was gemuot ir beider lip.
Und nant ich in di ritter gar
besunder in ieslicher schar,
die ez des tages tâten sô,
dâ von ir lop muost stigen hô,
sô würd daz mære gar ze lanc.
vil maneger sô nâch êren ranc,
daz er durch sinen hôhen muot
des tages dâ wâgt lîp unde guot.
22" Ir sült für wâr gelouben daz,
ir wären hundert unde baz,
di ez des tages dâ sunderlich
tâten, und doch niht gelich.
der tet ez wol, sô tet ez der
noch verre baz. sus gienc entwer
der turnei, her und vaste wider.
dâ lac vil manic ritter nider.
Dâ was von dringen ungemach.
wol tûsent sper man dâ verstach.
dâ wart gevangen manic man.
als ich si in der ahte hân,
wol andehalp hundert ritter guot
ir ors dâ vlurn durch hôhen muot.
man vant dâ flust und ouch gewin.
sus gie der tac mit arbeit hin.

Manic müeder helm ab bant: 13. mai.
turnirnde man den andern vant
noch reht als dô ers êrste began.
ouch dûht dâ manegen biderben man
der tac ze kurz und der turnei.
sus stuont ir wille reht enzwei.
die wolden turniren mè:
sô was den hie vor müede wê.
Waz ich des tages tet selbe dâ
und ê und oft sit anderswâ,
des wil ich vil durch zuht verdagen.
wan einez daz wil ich iu sagen.
min munt von wârheit iu des giht,
ich was dâ der beste niht,
ich was ouch niht der beste gar:
diu beidiu diu sint von mir wâr.
Der turnei wert gar al den tac,
daz niemen anders niht dâ pflac,
swi mans began doch harte fruo.
22[a] dô seige ouch nu der âbent zuo.
die helme man dô gar ab bant:
wir zogten alle sâ zehant,
der sus, der sô, hin in die stat.
dâ was bereit manc schoenez pat.
Di ritter padeten bi der naht.
vor müede manger hete unmaht:
man pant den dort, man salbt den hie,
dem dort die arm, dem hie diu knie.
vor slâfe was dâ maneger tôt:
der ander von gedanken nôt
leit, er dâht sô 'wie hân ich
hiut hie gevaren! des wundert mich.

Die naht dâ manger sanfte lac.
mit freuden kom der ander tac.
dô muosten dan ze den juden varn
si al di dâ gevangen wârn.
man sach si setzen al zehant
vil maneger hand kostlichez pfant.
die dâ gewunnen heten guot,
die wären vrô und hôch gemuot.
Der fürst Liupolt von Œsterrich
sant sâ nâch dem von Ysterrich
und ouch nâch dem von Kerndenlant:
er suont si beide aldâ zehant.
die fürsten er ze süenen pflac
mit spræche unz an den dritten tac.
dô riten dan die fürsten rich,
mit in von dan gar männiclich.
s. 40 Ich schiet ouch hôhes muotes dan,
reht als ein minne gernder man
reit ich sâ zuo der niftel min.
diu hiez mich willekomen sin.
ich sprach 'nu müez dir lônen got,
vil süeziu niftel, lieber bot.
du bist gar miner sælden rât:
an diner helf min vreude stât.'
'Neve, swaz ich dir gedienen kan,
daz wirt vil willeclich getân.
ich wil ab durch den willen din
diner vrowen den boten min
senden und enbieten daz,
daz ez ze Frisach niemen baz
hât getân dan du. dêst wâr:
daz weiz ich endeliche gar.'

Niftel, sô tuost du mir wol:
ich dank dirs immer als ich sol.
sô sent ouch disiu liet dâ hin.
vil gar âne angest ich des bin,
si dunken die vil guoten guot.
si ist sô reinlich gemuot,
daz si ir lobes ist immer frô.
diu liet sprechent von ir sô.

IV.

Ein tanzwîse, und ist diu vierde wîse.

In dem walde süeze done MS. 2, 25ᵇ
singent cleiniu vogelin.
An der heide bluomen scheene
blüejent gegen des maien schin.
Alsô blüet min hôher muot
mit gedanken gegen ir güete,
diu mir richet min gemüete
sam der troum den armen tuot.
Ez ist ein vil hôch gedinge
den ich gegen ir tugenden trage.
Daz mir noch an ir gelinge,
daz ich saelde an ir bejage.
Des gedingen bin ich vrô.
got geb daz ichz wol verende,
daz sî mir den wân iht wende,
der mich freut sô rehte hô.
S. 42 25 Si vil süeze, valsches âne,
vrî vor allem wandel gar,
Läze mich in liebem wâne
dî wil ez niht baz envar.

Daz diu vreude lange wer,
daz ich weinent iht erwache,
daz ich gegen dem tröste lache,
des ich von ir hulden ger.
Wünschen unde wol gedenken MS. 2, 25ᵇ
dést diu meiste vreude min.
Des sol mir ir tröst niht wenken,
sie enlâze mich ir sin
Mit den beiden niben bî,
sô daz si mit willen günne
mir von ir sô werder wünne
daz si sælic immer si.
Sælic maie, du aleine
trœstest al die welde gar.
Du und al diu werlt gemeine
vreut mich minr dann umb ein hâr.
Wie möht ir mir vreude geben
âne die vil lieben guoten?
von der sol ich tröstes muoten:
wan ir tröstes muoz ich leben.

Diu liet ze Frisach sint für komen:
si hât manc ritter dâ vernomen,
der in des jach si wæren guot.
diu wise ist niuwe und hôchgemuot,
diu wort sint süeze und dar zuo wâr.
'neve, gip her: ich send si dar
mit guotem willen endelich
der vrowen din: diust tugende rich.
'Niftel, durch die güete din,
swaz dir enbiut diu vrowe min,
daz tuo mir kurzlichen kunt.
sus schiet ich von ir zu der stunt

und fuor mit freuden sô zehant
allenthalben in diu lant
turnieren aber nâch ritters site.
dâ dient ich miner vrowen mite.
Dô ich von miner niftel quam,
liet unde brief diu guote nam
und sand si palde an der stat
hin miner vrowen als ich pat.
dô si den boten êrste sach,
diu hôch gelobte reine sprach
'du solt mir willekomen sin.
sage, wie lebt diu vrowe din?'
Der bot sprach 'si gehabt sich wol
si enbiut in, vrouwe, als si sol,
ir dienst her in ditze lant
und hât in disen brief gesant.
den lest und lât mich wider varn
schier, daz iuch got müeze bewarn.
mich bat min vrowe ir schiere komen.
der brief von ir dâ wart genomen.
Den brief nam ir wizin hant,
und gie von danne sô zehant
in ir heinlich, dâ si las
swaz an dem brief geschriben was.
swaz ir des brieves schrift dâ saget,
daz wart vil wol von ir verdaget.
si las in gar, dô daz geschach.
nu müget ir hoeren wie er sprach.

Ich enbiet in, vrowe, minen gruoz
und dienst, als ich von rehte muoz

miner lieben vrouwen
ir sült mir wol getrouwen
daz ich in diene mine tage.
nu merket, vrowe, waz ich in sage
ze Frisach ist ein ritterschaft
gewesen mit vil grözer kraft:
Dâ hât daz beste gar getân
iwer getriwer dienstman,
min neve von Liehtensteine.
ir tât was gegen im cleine.
jâ hât durch iuch, vrowe, er
verstochen mêr dan hundert sper.
er het den bris ze bêder sit:
daz ist wâr, als lieb ir mir sit.
Er hât in dâ gedienet sô
daz ich sin bin worden vrô.
er dienet in mit triuwen,
er kan den dienst niuwen
gein in mit ritterlicher tât:
sin herze iuch immer liep hât,
vil herzenliebiu vrowe min.
des sol min sælde pfant sin.

Dô si den brief gelas aldâ,
diu guote schreip hin wider sâ
einen brief. dô daz geschach,
diu reine wider den boten sprach
'sage diner vrowen den dienest min,
und füere ir hin daz brievelin,
und sage ir von mir offenbâr,
si habe enboten mir niht wâr.'

Dò der brief miner niftel guot
kom, din reine wol gemuot
sande mir in al zehant.
ir bot mich dâ ze Leibenz vant,
dâtz einem turney, der wart guot.
drin hundert ritter hôchgemuot
die wären dar durch êre kumen:
man nam dâ schaden unde frumen.
Den boten ich vil wol enpfie,
mit im ich in ein heinlich gie:
dâ gab er mir daz brievelin.
des danct ich sâ der niftel min.
ich wând dâ stüend an etswaz
dâ von mir seneden würde baz:
dô stuont dran daz mir vreude brach.
nu sult ir hœren wie daz sprach.

23' Du lobest mir vaste den neven din:
daz mac wol von der sippe sin.
mir lobent sin aber di vremden niht:
dâ von ist din lop gar enwiht.
s. 49 und wil du mirn ze hôhe loben,
ich zihe dich du wellest toben.

Dò mir der brief dò wart gelesen,
mir konde nimmer leider wesen.
ich schamte mich der botschaft,
ich dâht 'ich muoz mit ritterschaft
gein ir ze hôhem lobe kumen:
oder mir wirt kürzlich benomen
lip guot sinne und daz leben
und swaz mir got ie hât gegeben.

Dò fuor ich witen in diu lant.
swâ iemen ritterschaft dò vant,
ez wær ze schimpf ode ernstlich,
dâ sach man mich ouch endelich.
ich zert den lip und ouch daz guot
vil willeclich: sus stuont min muot,
durch die vil lieben vrowen min
müest ich gezimirt ofte sin.
Sus fuor ich al den sumer gar
in den landen her unt dar,
vil ritterlichen unde wol,
alsô von reht ein ritter sol,
der höher minn ze lône gert.
der sol sich gerne machen wert:
wil er nâch höher minne streben,
sô sol er werdeclichen leben.
Nu was ouch komen der winder kalt,
verdorben was der grüene walt,
geswigen wären vogelin.
dô reit ich zuo der niftel min
und cleit ir mine seneden leit.
si sprach 'dir si von mir geseit,
du bist verirt des boten min
mêr vil gar zuo der frowen din
Si hât verboten mir für wâr
daz ich in nimêr sende dar.
si fürhtet des, man merk ez ir:
dâ von hât siz verboten mir.
ouch wær der tumpheit mir ze vil,
sît daz sis von mir niht enwil,
ob ich in dar sant âne ir danc:
sô wærn al min sinne kranc.

Ich sprach 'vil liebiu niftel min,
sô muoz ouch ich verdorben sîn
und immer mêr an vreuden tôt.
owê der clagelichen nôt!
wi ist min bote mir benomen?
ist ez von minen schulden komen?
ob ichz mit bôsheit hân versolt,
ich wird mir selben nimmer holt.'
'Neve, du solt gelouben daz,
dir ist diu vrowe niht gehaz.
si hâtz umb anders niht getân,
wan daz sichs iemen müg verstân.
si hüetet din und ouch ir:
daz soltu wol gelouben mir.
min bot reit alze ofte dar:
si bet des angst, man næmes war.
Ouch ist si mir ze verre gar:
min bote unsanfte dan unt dar
nu rît. man hât sîn niht für guot.
si ist sô sêre alzan behuot,
daz man si niemen sehen lât.
neve, dâ von so ist daz min rât:
kius einen andern boten dir
gein ir: des soltu volgen mir.
21" 'Niftel, sît din bote niht
mac wol dar komen, swie ez geschiht
ich muoz ein andern boten hân.
daz kan niemen understân:
ez kom ze schaden, ez kom ze fromen
min dienst ist ir unbenomen.
des hât daz herze min gedâht:
daz wirt in zwivel nimmer brâht.

Niftel, swaz du guotes mir
hâst getân, des danc ich dir
mit triuwen immer sunder wanc.
daz ist für wâr min gedanc.
sus nam ich urloup und reit dan.
zehant ich tihten dô began,
als mir min senedez herze riet,
von miner vrowen niuwe liet.

V.

s. 50 *Ein tanzwise, und ist diu fünfte wise.*

Sumer ist nu gar zergân, MS.
gesweiget sint diu vogelîn.
Des muoz ich vil trûrec stân
und in dem herzen jâmric sîn.
Winder und ein ander leit
diu gebent mir dicke senden muot:
si habent mir beidiu leider widerseit.
Sumers sol man sîn gemeit:
sô mac ein man der vrowen sîn
Wol mit dienste sîn bereit.
vil sælic si sîn liehter schîn.
Winder, ich pin dir gehaz,
dâ bî der sumerwunne holt:
sô mac man werden vrowen dienen baz.
Zwiu sol mir des winders zît
und ouch dar zuo sîn langiu naht?
An der al min freude lit,
diu hât des leider niht gedâht,
Daz sich ende sô min strit
als einem dem sô wol geschiht,
der nâhen bi bi liebe lieblich lit.

Sît man leit nâch liebe hât,
sô sol ouch liep nâch leid ergân.
Min lîp noch in leide stât:
des ist mir endelôs min wân.
Vrowe, wende sô min leit,
daz mir nâch leide liep geschehe.
min herze bî den freuden jâmer treit.
Vrowe, liebiu vrowe min,
war umbe bistu mir gehaz?
Ich was ie der dienest din.
daz weiz got wol, und niemen baz,
Daz ich von dir minen muot
noch nie gewande sît der zît
daz ich verstuont beid übel unde guot.

Den winder reit ich al zehant
vrowen sehen hin in daz lant
dâ diu vil reine süeze was.
noch staeter denne ein adamas
was daz herze min gein ir.
ich dâht vil inneclîche mir
wâ ich næm einen boten dar,
der ir sagt minen willen gar.
Des kunde ot leider niht geschehen.
ich mohte den boten nie erspehen,
ervinden nie übr al daz lant,
den ich zuo ir möht hân gesant.
des muost daz senede herze min
durch nôt von schulden trûric sin.
ich was vil nâch an vreuden tôt
von der vil senelîcher nôt.

Min freude was gelegen nider.
nu kom' der sumer aber wider
mit siner schoene, als er ie pflac:
er bräht vil manegen schoenen tac.
ich dâht 'ich wil der vrowen min
ot aber hiure diende sin.
ich diene ir vil liht etswaz,
dâ von ich ir gevalle baz.'
Ich wart vil kurzlich wol bereit
mit orssen und mit wâppencleit,
und fuor mit freuden al zehant
gein Kernden und gên Kreinlant,
und danne gegen Ysterrich.
dô bet von Görz der êren rich
in Tryest ein ritterschaft geleit
durch sîn vil hôhe werdekeit.
Diu ritterschaft wart ritterlich
dâ wart manc ritter êren rich,
der dâ mit arbeit daz versolt
daz im die vrowen wurden holt.
der grâf Meinhart ez dâ wol tet,
und ê und sît an maneger stet.
ez wurden wol fünf hundert sper
aldâ verstochen oder mêr.
Fünfzehen sper ich dâ verstach
vil ritterlich. dô daz geschach,
dô tet man mir sâ an der stunt
ze Bribsen einen turnei kunt:
dâ fuor ich ritterlichen hin.
ze dienst stuont gar al mîn sin
der herzenlieben vrowen min
der wold ich dâ ze dienste sin

Aventiur wi der Uolrich sinen vinger verbis.

Dò ich ze Pribsen kom geriten,
die ritter mich nach ritters siten
empfiengen ritterlichen wol,
alsò man geste empfähen sol.
an ir gruoz mir niht gebrast:
ich was in ein vil lieber gast:
si buten mirz wol sust unt sò,
des dancte ich 'in und was sin vrò.
Der turnei wart geteilet zuo.
wir zogten ûz des morgens fruò.
ein velt diu Merre ist genant:
dà zogt wir ûf gar sà zehant.
der turnei huop sich und wart guot:
wol hundert ritter wol gemuot
mit manger hande arbeit
des tages erwurben werdikeit.
Dò sich der turnei gar zerlie,
nu hœret wie ez dò ergie.
von Pôtzen her Uolschalch mich bat
durch mine vrowen an der stat
mit im verstechen dà ein sper.
daz was gar mines herzen ger.
den helm min ich sà ûf bant:
als tet ouch er sà zehant.
Mit zwein starken spern sà
wir ûf ein ander ranten dà.
ein schœne tjost aldà geschach.
der höch gelobt Uolschalch mir stach

einen vinger ûz der hant.
dô ich der wunden dô enpfant,
dô bant ich abe den helm min:
ich muost daz stechen lîzen sin.
Dar nâch sô merket waz ich sage.
die ritter wären dâ in clage
alle gar umb den schaden min.
ich sprach 'daz sült ir lîzen sin.
ez hebt mich selben vil unbô.
ich sagiu wâ von ichs bin frô:
ez ist mir durch ein wîp geschehen:
diu muoz sîn mir für dienest jehen.'
Dô zogt wir wider in die stat,
ein meistr ich mir gewinnen bat.
der kom vil kurzlichen dar.
dô er gesach die wunden gar
beidiu dort unde hie
(der vingr an einer âder hie),
er sprach 'er wirt iu rehte wol,
ob man im tuot reht als man sol.'
Des trôstes wart min herze vrô,
und sprach wider den meister sô.
'triegt ir mich niht und sit getriu,
sô gib ich willeclichen iu
alsô krefteclichez guot,
des ir sit immer wol gemuot.
macht ir den vinger mir gesunt,
ich gibiu, welt ir, tûsent pfunt.
Er underwant sich min zehant,
den vinger er zehant mir bant.
in den banden ich dô lac
reht unz an den sehsten tac.

dô er die wunden wolde sehen
und ir varwe begunde spehen,
dô was si swarz und ungevar.
des erschrac ich und der meister gar.
Dô sprach ich 'wîe, meister min!
ich mac vil wol versûmet sin
mit iwer meisterscheffte gar.
diu wunde ist alsô missevar.'
er sweic, daz er nie wort gesprach,
wan daz er jæmerliche sach.
bî mir er vast in sorgen saz.
ich sprach 'nu vart den gotes haz
Alsam ein bieswiht von mir hin.
ir sît ein man gar âne sin,
daz ir deheinen biderben man
iuch geturrt genemen an
mit erzenie, und kunnt des niht.
min munt von wârheit in des giht,
liez ichz durch got niht, daz ist wâr,
sô hiez ich iuch besniden gar.'
Min herze daz was ungemuot.
ich hôrte sagen, ein meister guot
wær ze Pôtzen: dar reit ich.
man trôst des endelichen mich,
und kœm ich kurzelichen dar,
er machte mir den vinger gar
mit siner meisterschaft gesunt.
ich reit zuo im sâ an der stunt.
Dô ich dar ûf dem wege reit.
von gedanken mir min leit
swant ein teil. ich dâht alsô,
'ich mac wol immer wesen vrô

daz ich der werden dienen sol,
daz tuot mir inneclîche wol.'
s. 54 min herze singen mir dô riet
von miner vrowen disiu liet.

VI.

Ein tanzwîse, und ist diu sehste wîse.

5 Wê daz mir diu guote MS.
verret sô ir nâmne!
des bin ich in dem muote
vil ofte unfrô.
Sol mir niht gelingen
10 an ir dar ich sinne,
sô muoz min herze ringen
mit trûren sô
Daz ich nimmer mêre
ze freuden gesinne.
15 si hât des lützel êre,
stêt min herze unbô.
Schœne bî der güete
stât vil wol den wîben:
sô stât ouch höchgemüete
20 den mannen wol.
Höchgemüete wolde
vil gern ie beliben
bî mir, het ich si holde,
von der ich dol
25 Herzenliche swære.
dâ vón muoz ich miden
vil vreuden, der mir wære
sus min herze vol.

Dà man ich vil sère,
vrowe, dine güete,
daz du mich durch din êre
bedenkest baz.
Là mich gnâde vinden,
daz dich got behüete.
an dir sô müez mir swinden
der minne haz.
Din ist mir gevaere,
dà von min gemüete
ist vil vreuden lære.
guot wip, wende daz.

Nu was ouch ich ze Bötzen komen
dò daz der meister bet vernomen,
er kom zuo mir sâ an der stat
nâch minem willen, als ich bat.
er schoute mir die wunden mîn:
er sprach 'ir sült ine angest sin.
ich mach iuch in vil kurzer stunt
an iwerm vinger wol gesunt.'
Er underwand sich min zehant:
die wunden min er schône bant,
vil meisterlichen unde wol,
als von reht ein meister sol.
dò ich gelac dà siben tage,
(nu merket reht waz ich iu sage)
ein vrowe sande ir boten mir.
des muoz ich immer danken ir.
Si hiez ir boten mir daz sagen,
si wold von herzen immer clagen
miniu seneliehin leit
ir wære daz von mir geseit,

ich wære der vrowen dienestman,
mit triuwen dienstes undertân:
dâ von solt islich werdez wip
mit triwen clagen minen lip.
Der bote sprach 'her, diu vrowe min
hât iu gesant vier büechelin,
daz ir die wil dâ kürzet mite.
si gibt ez si guot ritters site,
die gerne horen bi ir tagen
singen lesen unde sagen
waz hie vor die biderben man
durch werde vrowen habent getân.'
Ich sprach 'ich nige ir âf den fuoz
von reht ichz immer dienen muoz,
daz si ir zuht hât gegen mir
alsô getân. des danke ich ir
und wilz ouch immer diende sin.
daz sag von mir der vrowen din,
ich dien ez unz an minen tôt.
daz si mir ie sô wol enbôt.'
Sus reit er hin, und ich lac hie
nu horet wie ez dô ergie.
des andern tages kom er wider.
dô het ich mich geleget nider:
durch ruowe ich an dem bette lac.'
daz was reht umb mitten tac,
dô der bote zuo mir gie,
den ich mit worten wol enpfie.
Er sprach 'des müeze iu lônen got
ich bin ot aber zuo iu bot.
iu hât min vrowe her gesant
bi mir ein wis diu unbekant

ist in tiutschen landen gar
(daz süllt geloubeu ir für wâr):
dâ sult ir ir tiutsch singen in:
des bitet si der bot ich bin.'
Die wise ich lernte an der stat,
und sane drin reht als si mich bat
mit triuwen vrowen werdekeit,
den ich ze dienst ie was bereit
und ouch mit triuwen dienen wil
vil gern unz an min endes zil.
ir lop mich ofte machet vrô.
nu boeret: diu liet sprechent sô.

VII.

S. 91 *Ein singewise, und ist diu sibende wise.*

Wê war umbe sul wir sorgen? MS. 2, 26ᵃ
vreud ist guot.
26ᵃ Von den wiben sol man borgen
hôhen muot.
Wol im der in kan gewinnen
von in! derst ein selic man.
freude sol man durch si minnen:
wan dâ lit vil êren an.
Wir süln tanzen singen lachen
durch diu wip.
Dâ mit mac ein man gemachen
daz sin lip
Wirdet wert, ob er mit triuwen
dienet guoter wibe gruoz.
swen sin dienest wil geriuwen,
dem wirt selten kumbers buoz.

Mit dem wazzer man daz fuwer
leschet gar:
Vinster ist der sunnen tiuwer.
beidiu wär
Sint diu mære: ir hœret mêre.
hânt für wâr ûf minen lîp.
rehten man von herzen wîbe
scheidet niemân wan diu wîp.
Owê owê frowe Minne.
mir ist wê.
Nu grîf her wie sêre ich brinne
kalter snê
Müeste von der hitze brinnen,
diu mir an dem herzen lît.
kanstu, Minne, triuwe minnen,
frowe, sô hilfstu mir ez zît.

Der bot nâht langer dâ beleip.
zehant dô man diu liet geschreip,
do beleip er niht langer dâ:
er fuort si siner vrowen zâ.
dô sis gelas, diu wol gemuot,
si sprach alsô 'diu liet sint goot.
nu füer im hin ditz hundelîn:
daz sol sîn miete von mir sîn.'
Daz hundelîn gap mir der bot.
ich sag für wâr in daz hî got,
und gibe niht wan als ich dô jach,
daz ich nie schœners hunt gesach.
des hundes von mir wart genigen
und grœzez danken niht verswigen:
die gâbe ich willeclich enpfie.
nu hœret wiez dar nâch ergie.

Ein bot mir kom von heime dar:
der saget mir endelich für wâr,
bi sinen triuwen er mir jach,
ein turney wurde ze Vrisach
von dem tage an dem zwelften tage.
des kom min herze in gröze clage,
daz ich dâ bi niht solde sin.
dô sprach zehant der meister min
'Herre, ir sült mir des verjehen:
ir wolt den turnei gerne sehen.'
'jâ zewâre, meister min:
ich sehe in gerne, möht ez sin.'
'sô vart dar, sit irz gern tuot.'
'nu waz ob ez mir niht ist guot?'
'nein, ich trowe iuch wol bewarn:
wan ich wil selbe mit iu varn.'
Der rede wart min herze frô.
an der stat bereit ich dô
mich und reit von dan zehant
ze Vrisach in daz Kärndenlant.
dô ich dar kom, die friunde min
mich hiezen willekomen sin.
iu si von wârheit daz geseit,
min vinger wart dâ vil gekleit.
Wol drithalp hundert ritter guot
dar wären komen durch höhen muot.
ê ich dar kome, der turney
was geteilet gar enzwei.
mir was vil herzenlichen leit,
daz ich niht mohte wâpenkleit
gefüeren durch die vrowen min.
dâ von sach man mich trûric sin.

'Ich dâht 'sît daz ich ritter hie
niht mac gesîn, jâ herre, wie
möht ich den turnei understân?
hie ist sô manic biderbe man,
daz vil guottât hie geschiht:
sol ich der einer wesen niht,
der ez wol ûf dem veld hie tuot,
sô bin ich immer ungemuot.'
Ich nam daz schœne hundelîn,
gürtel, vingerl, heftelîn,
daz wol gein drîzic marken wac.
nu hœret wes ich dâ mit pflac.
ich bat die ritter alle komen
zesamen. von mir dâ wart vernomen,
ich swuor in tiure dâ bi got,
ich wær dar einer vrowen bot.
Ich sprach 'ir sült des danken ir:
si hât gesant iu her bi mir
dîtze cleinôt, als ich sage.
swelch ritter hie den bris bejage,
s. 57 dem sol ichz von der werden geben.
er mac wol hôhes muotes leben,
dem solher pris hie widervert,
daz im daz cleinôt ist beschert.'
Die ritter wâren alle vrô.
vil manger im gedâht alsô,
'mir muoz daz cleinôt sîn beschert,
daz mir daz niemen hie erwert.
ich wil den lîp und ouch daz guot
dar umbe wâgen, dêst min muot.
jâ muoz ich tôt allhie geligen
odr an dem prîse hie gesigen.'

Umb êre wart dâ grôzer nit:
si trahten alle wider strît
umb pris dâ harte ritterlich,
der sus der sô, doch ungelich.
26[d] der nam sich mêr gesellen an:
sô wolde der mêr orsse hân.
kipper mêr, geselle min,
sus ungeliche stuont ir sin.
Di piderben trahten dâ den pris
zerwerben harte mangen wis;
dâ von der turnei gar zergie:
si kunden in gesamenen nie,
als er dâ vor geteilet wart.
der teil sich bêdenthalben zart,
zefüeret wâren al die schar:
dâ von zergie der turnei gar.
Den turnei wand ich dâ durch nit
und schiet von dan sâ an der zit
hin heim, von danne sâ zehant
in daz vil reine süeze lant
dar inne was diu vrowe mîn.
ich wold dâ aber werbent sîn
umb einen boten den ich ir
sand ot aber: daz was min gir.
Ich traht umb einen boten vil
für wâr ich iu daz sagen wil,
ich moht sin leider niht gehaben.
des was diu vreude min begraben.
ich moht ir nie gemachen kunt
daz ich durch si was warden wunt.
sît ich die wârheit sprechen sol,
daz tet mir wê und niender wol.

Mir muost wê von gedanken sin:
ouch tet mir wê der vinger min,
daz man mir zwir des tages bant
alsô daz plüeten muost min hant.
di nôt ich zwir leit in dem tage:
doch tet mir wirs diu senede clage,
daz ich niht boten mohte hân.
des was min vreude gar zergân.
Ich het mich boten gar bewegen:
des was min höher muot gelegen,
ich leit von sorgen ungemach.
nu hœret waz mir dô geschach.
in dem lande was ein kneht:
des zuht was grôz, sin triwe sleht.
er was min vriunt, zuo mir er reit,
den vinger min er sêre cleit.
Er sprach alsô 'got weiz ez wol,
sit ich di wârheit sprechen sol,
mir ist umb iwern smerzen leit.
des si pfant al min sælikeit.
sold ez an minem willen sin,
ich het ez an dem libe min
für iuch: daz sult gelouben ir
bi minen rehten triwen mir.'
Ich sprach 'friunt, ich getrowe dir wol,
dèswâr, als ich von rehte sol.
du bist mir ie gewesen holt.
min herze mangen jâmer dolt
von gedanken um ein wip,
der ie gedienet hât min lîp:
der kan ich niht gemachen kunt
daz ich durch si bin warden wunt.

'Herre, friunt, ich wil in sagen,
ich hân in disen zehen tagen
iwer trûtschaft gesehen.
getörst ich des vor in gejehen,
ich hân si lange wol bekant,
swie ir mirs doch niht habt genant.
s. 58 ich erkennes wol, geloubet daz,
und weiz wol, si ist in niht gehaz.
'Nu welle got,' sprach ich zehant,
'daz daz iemen si bekant,
47b wer si si, diu vrowe min.
ich wil des gar âne angest sin,
daz du iht wizest wer si si.
sage an, wer ist si der du bi
bist gewesen in kurzen tagen?'
daz soltu mir vil rehte sagen.'
Dô nand er mir si zehant.
er sprach 'mir ist daz wol bekant
daz an ir iwer freude lit:
si ist iwers herzen meien zit.'
zehant dô er daz wort gesprach,
ein minnewunder mir geschach:
daz houbet min mir nider seic,
min herze siufte, min munt der sweic.
Er sprach 'wi nu? wi tuot ir sô
wie sît ir worden als unfrô?
iuch hât ir nam gemachet tôt.
ist in daz leit, dêst gar ân nôt,
daz ichs erkenne: dêst in guot.
ich trage iw alsô holden muot
und hân ouch wol sô guoten sin,
daz ich in guot wol gegen ir bin.'

Ich sprach 'gesell, du solt mir sagen,
di rehten wârheit niht verdagen,
wer hât dir miner vrowen namen
kunt getân? ich wil michs schamen,
ist ez von minen schulden komen
daz du ir namen hâst vernomen:
sô sol diu werde vrowe min
von reht mir immer vremde sin.'
'Nein, herre, ir sit unschuldic gar
sin ist vil nâch wol drithalp jâr,
daz mich min vrowe het gesant
zuo ir: dâ wart ez mir bekant.
ab miner niftel ichz erfuor
einer, der ich tiure swuor
daz ez von mir wær gar verdaget
und allen liuten ungesaget.'
'Sage an, sô dich diu vrowe din
sendet zuo der vrowen min,
und lât man dich die werden sehen,
des soltu mir vil rehte jehen.
du solt ouch mich verswigen niht,
maht du mit ir gereden iht
verholne? ob man dir des gan,
sô wird ich noch ein sælic man.'
'Ir sült für wâr gelouben mir,
man gan ze reden mir mit ir
verholn reht allez daz ich wil,
es si lützel oder vil.
daz hœret si mir zühteclich,
diu reine süeze tugentrich.
ich pin ir willekomen gar,
als mich min vrowe sendet dar.

Ich sprach 'wol mich daz du ie
mir wære holt: und daz ich nie
dich niht verzîch, des bin ich frô,
sit daz din dinc stât gegen ir sô.
daz du mit ir reist swaz du wil,
daz ist gar mines herzen spil.
sô soltu, lieber vriunt min,
min bote zuo der vrowen sin.'
'Ich bin iur bot mit triwen dar
und sage ir endelichen gar
s. 59 allez daz ir enbietet ir:
daz sült ir wol gelouben mir:
daz sag ich ir in kurzer zît.
und swaz antwürte si mir gît,
daz sag ich iu her wider sâ,
si spreche nein, si spreche jâ.'
22[4] 'Vriunt, nu müez dir lônen got
des daz du wesen wilt min bot.
nu sage der lieben vrowen min
für wâr daz ûf di triwe din,
daz si mir ist für elliu wip
und lieber dan min selbes lip
und lieber danne iht dinges si.
min stæte ist gegen ir wandels fri.
Du solt der tugende richen sagen,
ich habe bi vil kurzen tagen
durch si gar einen vinger vlorn.
der was ze dienste ir geborn:
der ist von einer tjost dâ hin.
ich wil beidiu vlust und gwin
durch si liden minc tage,
sô mit freuden sô mit klage.

Nu bit die lieben vrowen min
daz si mich läze ir ritter sin.
und bit si durch ir werdekeit,
der got hât vil an si geleit,
daz si mir bi dir eteswaz
enbiet, dâ von mir werde baz
und minem herzen danne im si.
des bite die guoten wandels vri.
Nu bringe ir disiu liet von mir,
und gibe si zühteclichen ir,
und sage ir öf min triuwe daz
daz ich ir nie tac vergaz.
in minem steten herzen lit
si gevangen alle zit.
got gebe daz ez mir wol ergê:
dar ûz sô kumt si nimmer mê.
Dô nam er urloup sâ zehant
und reit hin da er di guoten vant.
dô er dar kom, diu vrowe min
din bat in willekomen sin.
si sprach 'vriunt, du solt mir sagen,
die rehten wârheit niht verdagen,
wie sich diu vrowe din gehabe.
daz sage mir, wol gezogen knabe.'
Der knappe sprach vil zühteclich
'vrowe schoene tugende rich,
sit ich in sol der wârheit jehen,
sô hân ich ir nu niht gesehen.
mich hât ein ritter her gesant,
des kumber mir wol ist bekant:
der enbiut in, reine vrowe guot,
mit triuwen diensthaften muot.

Er hiez in sinen kumber sagen
und üf genâde sêre klagen.
er ist in vil kurzer stunt
in iwerm dienst warden wunt.
im ist ein vinger ûz der hant
gestochen, daz si in bekant.
der was ze dienst in geborn:
den hât er ritterlichen vlorn.
Er hât vil tiure mir gesworn,
er habe ze vrowen iuch erkorn
mit rehter stætikeit alsô
daz er kan nimmer werden frô,
ir welt im denne genædic sin,
vil tugentrichiu vrowe min.
er hât iuch liep für elliu wip
und lieber dan sin selbes lip.'
'Sage an, wer hât erloubet dir
alsolhe rede ze reden mit mir?
des hân ich ,weiz got niht für guot:
werst der sô tumplich ist gemuot,
der dich hât her zuo mir gesant?
des namen mache mir bekant:
und wizze, ez ist mir gar unwert
daz du der dinge hâst gegert.'
'Vrowe, ich nenne in sinen namen,
des er sich nimmer darf geschamen.
er ist genant von Liehtenstein
her Ulrich. sin valsch ist klein
gegen in, daz weiz ich für wâr.
er dienet in mit triuwen gar:
sô liebes er nie niht gewan
als iuch, guot vrowe wol getân

Und sold er, liebiu vrowe min,
verholn al eine bi iu sin,
dâ für sô næme er niht den grâl,
den der werde Parcifâl
mit ritterlicher arbeit
alsô kummerlich erstreit.
sin paradis, sin himelrich
ist iwer lip der minneclich.
'Nu sage im von mir, hôfscher knabe,
daz er der rede kom gegen mir abe:
wan ich hân ir niht für guot.
er sol dar wenden sinen muot,
daz im ze mâzen sî gestalt.
min lip sol alsô werden alt,
daz mir daz nimmer wirt bekant
daz heimlich minne ist genant.
Ich hân im selbe daz gesaget,
daz er mir dar zuo niht behaget
des sin tump lip an mich gert:
des dunket er mich gar unwert.
er müet sich selben gar umb niht.
diu tumpheit nimmer mir geschiht,
daz ich sô neme den dienest sin,
dâ von sich krenk diu êre min.
'Nein, vrowe min, durch iwer tugent,
durch iwer hôch gelobte jugent,
durch iwern reinen süezen muot,
sit im genædic unde guot.
lât in geniezen daz ir sît
gar sines herzen meien zît.
ir sît, sælic vrowe hêr,
sin êren gebe, sin sælden wer.

Ir sit gar siner freuden trôst.
welt ir, erst trûrens gar erlôst:
ir swendet im wol senede clage.
bi minen triuwen ich iu sage
daz mir nie ritter wart bekant
bi miner zit übr elliu lant,
dem ie sô liebe würd ein wip,
als im ist iwer werder lip.
Er hât iu, vrowe, liet bi mir
ouch her gesant, diu gerne ir
hœren sült: wan si sint guot,
si machent iuch vrœlich gemmot.
diu wort sint guot, diu wise niu.
er bat si, vrowe, mich singen iu,
dô ich nu nâhest von im schiet.
nu hœret mich: ich kan diu liet.

VIII.

Daz ist ein tanzwise, und ist diu ahte wise.

Wol mich, ez ist ergangen
als ich lange hân gegert:
jâ hân ich si gevangen,
von der ich sol werden wert.
Sit daz ichs in panden hân,
so ist min bester wân,
si sül guot an mir begân.
Si sol mir vreude und êre, MS. 2, 2b[4]
dâ bi wernde sælde geben:
odr ich muoz immer mêre

sunder trôst in sorgen leben.
Aller miner vreuden pfant
unde sorgen bant,
daz stêt allez in ir hant.
Swie kleine sis enpfinde,
si muoz mir gepunden sin.
hant, dâ mit ich si bünde,
daz sint al die sinne mîn,
Herze und aller mîn gedanc,
triwe in allen kranc,
rehtiu stæt in allen wanc.
In min vil sendez herze
mitten hân ich si geleit:
dâ ligt ouch al min smerze,
dâ ligt ouch al min klagende leit.
Den zwein, swie leit ez mir si,
muoz si ligen bî,
sin getuo mich beider vri.
Jâ lâze ich si wol dingen
schôn als ein gevangen sol.
mac si mir helfe bringen
unde trôst für senede dol,
Habe ir silber unde golt,
si mir anders holt:
ich wil niht wan ir minnen solt.
Diu minnecliche guote
und diu werde hôchgemuot,
waz hilfet al ir huote?
sist vor mir vil unbehuot.
Wie kan si behüeten daz,
der ich nie vergaz,
ich gedenke ir baz unt baz?

Ir wiplich güete machet
in gedanken mich vil frô.
min munt von vreuden lachet,
swenne ich mir gedenke sô,
Daz nie wip wart mêr sô guot
noch sô wol gemuot.
der gedanc mir sanfte tuot.

Dô si diu liet gehôrt aldâ,
diu reine süeze diu sprach sâ
'diu liet sint dêswâr minneclich.
waz danne?' sprach diu tugentrich:
'ich nime mich ir zwâr niht an.
diu liet und swaz er immer kan
gedienen, daz hebt mich unhô.
daz sag im von mir rehte sô.
Du solt in von mir biten des
(nu merke ez rehte: ich sag dir wes)
daz er mich lâze gewerbes vri,
als liep im al sîn êre si.
und wil er sichs gelouben niht,
ich füeg daz im dâ von geschiht
daz ers hât schaden immer mê:
sô het erz baz verlâzen é.
Sage im, er si ein tumber man,
daz er mir diene ûf solhen wân
des einem künge wær ze vil.
von wârheit ich daz sprechen wil:
ez wart nie man sô hôch geborn,
mir wær diu rede von im zorn.
mich muoz für wâr des wunder hân,
daz ers ie muot gein mir gewan.'

'Ich sagez im, schœniu vrowe guot.
doch weiz ich wol, erst sô gemuot,
daz er, vil liebiu vrowe min,
gein iu niht lât den dienest sîn.
ûz iwerm dienst in nimmer nôt
vertriben mac, niwær der tôt.
ern kumt ûz iwerm dienste niht,
daz weiz ich wol, swaz im geschiht.
Sus nam er urloup und reit dan
hin dâ er mich hete lân
do ich den gefüegen boten sach,
nu sült ir hœren wie ich sprach.
'wis willekomen mir mit got,
du vil hövesch gefüeger bot.
nu sage mir ûf di triwe din
wie sich gehabe diu vrowe min.
'Si gehabt sich wol, ir lîp ist vrô.
si hât enboten iu alsô,
daz ir si lât gar dienstes vrî,
als liep iu lîp und êre si.
und ist daz ir des niht entuot,
sô ist für wâr daz gar ir muot,
daz si iu füege alsölhen schaden,
daz ir mit leide wert geladen.
Si gibt, und tuot ir iuchs niht abe,
daz si des nimmer ûf gehabe,
si füege iu drumbe herzen leit.
si hât für wâr mir daz geseit,
daz ez ir si von iu unwert,
daz ir an si der dinge gert
der an si gert noch nie kein man.
daz dunket si gar missetân.

'Nu wizze, friunt, swie si mir tuot,
ez ist min wille und ouch min muot
daz ich ir immer dienen wil
mit triuwen an min endes zil.
si tuo mir übel, si tuo mir wol,
si ist der ich dâ dienen sol
mit triuwen al die wile ich lebe.
si muoz sin miner vreuden gebe.
Waz danne ob si mir widersagt?
dar umbe bin ich unverzagt.
ob si mir hiute ist gehaz,
sô wil ich gerne dienen baz,
daz si mir fürbaz werde holt.
ob ich ir zorn hân nu versolt,
sô dien ich ir üf sölhen wân
daz si mich hulde läze hân.
Sold ich durch vremden gruoz verzagen,
solt mich ein wörtelin verjagen
von minem hôchgedingen hin,
sô het ich niht guoten sin,
und het ouch niht manlichen muot.
swaz mir diu reine süeze tuot,
des sol ich allez dankent sin
der herzenlieben vrowen min.
Vriunt, nu soltu râten mir,
wan ich vil wol getrowe dir.
sit daz der sumer ist dâ hin,
so ist daz min muot und ouch min sin,
ich wil ze Rôme in kurzen tagen
varn. nu soltu mir sagen
ob dir min vart iht wol behage.
durch minen willen mir daz sage.'

'Herr, die vart iu niemen sol
leiden: si behagt mir wol
ich weiz für wâr, si ist guot.
ez ist ein ritterlicher muot,
daz man dem diene etwaz.
von dem man hât gar allez daz.
guot, sêle, und dar zuo den lip,
liebe friunt, kint, unde wip.
'Vriunt, sit ez dir wol behaget,
wis selbe des ouch unverzaget.
du varst dâ hin zehant mit mir.
'daz tuon ich gern, herr, und welt ir.
'jâ, ich gib dir dar gemuot.'
sus fuor mit mir der knappe kluoc.
ze Rôme was ich sehzic tage.
und huop mich danne als ich iu sage.
Nâch ôstern ich von danne schiet,
und sang ot aber niuwiu liet
von miner vrowen, als ich ie
ze singen pflac, und lie daz nie,
ich lobt ir hôhe werdikeit:
die hân ich ie gemachet breit.
ich bin ir êren immer vrô.
nu hœrt diu liet: diu sprechent sô.

IX.

Ein sincwîse, und ist diu niunte wîse.

Nu schowet wie des meien zit
gezieret hât den grüenen walt,
und schowet wie diu heide breit
mit wünneclichen bluomen stât.

Die vogel singent wider strit:
ir freude ist worden manicvalt.
vil gar verswunden ist ir leit:
der meie si getræstet hât.
Der meie træstet al daz lebt,
wan mich vil minne siechen man.
daz herze min ist minne wunt:
des muoz ich sunder freude sin.
Ist daz min lip iht freuden hebt,
daz herze siht mich weinent an,
und giht ez si vil ungesunt:
sô muoz ich în die vreude min.
Ein hôhe minne gernder man
mit stætem muote, daz pin ich. MS. 2, 27ᵃ
min hôhe minne gernde gir
daz herze min unsanfte treit.
Vrowe rein, gar valsches ân,
wibes krône, bedenke dich
genædicliche noch an mir
durch din vil hôhe werdikeit.
Si jehent ich solde ûf gotes wege
din lop niht singen, vrowe min.
sit ez in an mir missehaget,
sô wil ich sprechen min gebet.
Din êr hab got in siner pflege:
sô müez din lip enpfolhen sin
Marien der vil hêren maget,
diu nie an iemen missetet.

Diu liet ich ûf dem wege sanc
von miner vrowen âne danc.
daz kom dâ von. der bote min
was ze vert: des mohte niht sin

daz ichs iht sande ir bi im.
in disen ziten kom ich hin
mit freuden in daz Stirelant,
dâ ich vil turnirens vant.
Des sumers ich ze Stirlant
den helm oft ze houbet bant.
durch di lieben vrowen min
sach man mich bi den vinden sin.
ich was ze dienst ir vil bereit
mit lûterlicher stætikeit
dient ich ir, als ein ritter sol,
der wil daz man im löne wol.
Der sumer was mit freuden hin.
dô bat ich vlizicliehen in
(ich meine den boten min) daz er
die guoten sach: daz was min ger.
er sprach 'ich rit vil gerne dar
und sage ir iwern willen gar
und iwer senelichen leit:
diu werdent ir von mir geseit.'
Do enpfalh ich im mit worten sî
min botschaft vil palde dî,
und sande ir aber miniu liet.
mit freuden er sî von mir schiet.
dô er kom zuo der vrowen min,
diu hiez in willekomen sin.
'gnâde,' sprach er, 'vrowe guot.
wold got, wært ir iht baz gemuot
Danne do ich iuch nâhste sach!'
diu tugende riche süeze sprach
'sag an, waz tet ich leides dir?
daz soltu rehte sagen mir.

ich bin dir doch ie holt gewesen:
du maht vor mir vil wol genesen.
swâ dir niht liep von mir geschiht,
dâ tuon ich dir ouch leides niht.'

'Vrowe, des müez iu lônen got.
ich bin ot aber zuo iu bot.
mich hat dâ her zuo iu gesant
der gnâden gert von iwer hant,
und enbiut iu, hêre vrowe min,
gruoz und al den dienest sin,
triwe, minne, und swaz ein man
enbieten und gedienen kan.
Des ist er alles iu bereit
mit ritterlicher stætikeit.
vil reiniu vrowe tugentrich,
er dienet iu sô ritterlich,
des er wol danc sold von iu hân.
er hât durch iuch diu dinc getân,
ob ichz mit hulden sprechen sol,
des ir im soldet lônen wol.
Ich weiz wol daz nie wip gewan
sô rehte stæten dienestman;
wan er geruowen nimmer mac,
beidiu die naht und ouch den tac,
von senelicher arbeit
die er von iwern schulden treit.
ob ir im niht genædic sît,
sin lip hât ende in kurzer zit.
Ich sage iu, vrowe, daz er hât
durch iuch manc ritterliche tât
getân nu in vil kurzer zit.
ir sît an der sin vreude lit.

er hât iu niuwiu liet bi mir
dâ her gesant, diu gerne ir
hœren müget: si tuont iuch frô.
diu liet diu sprechent von iu sô.

X.

Ein tanzwîse, und ist diu schœnste wîse.

Wie kanstu, Minne, MS. 4, 2ª
mit sorgen die sinne,
den muot betouben mit sender clage!
In vreuden wâne
bin ich vreuden âne
von dir gar al mine besten tage.
An eine stat
riet mir din rât
dienen vil schône
mit stætikeit, s. 66
dâ mir ze lône
geschiht niwan leit.
'Waz clagest du tumber
sô sæligen kumber,
den ich durch guot dir geriten bin,
Daz du der guoten,
der reine gemuoten,
wærest mit triwen vil undertân?
Tuot dir den tôt
sô süeziu nôt,
sô senftiu swære,
sô lieplich twanc,
wê zwivelære,
sô bistu vil kranc.'

Wil siz bedenken,
sò muoz mich wol krenken
sorg âne tròst, die ich lide von ir.
Jâ sold ir hulde
min leit mit gedulde
bedenken und ouch ir güet ane mir.
Sit si min lip
für elliu wip
meinet besunder
von herzen vil gar,
wè durch welch wunder
nimpt si des niht war?
'Dun darft niht sorgen
daz ir vor verborgen
din stætiu triwe di lenge noch si
Al diniu tougen
diu sint âne lougen
ir ougen ir òren al spehende bi
S. 67 Wirt si für wâr
an dir gewar
daz dich niht krenket
ein valschlicher kranc,
vil wol bedenket
dich ir habedanc.'
Mac si vil reine
besunder daz eine
mir ùz bescheiden, waz ir wille si?
Welle ich daz brechen
odr immer versprechen
mit ungedulde, sò làze mich vri. MS. 2, 27ᵃ
Nu troste mich,
Minn, unde sprich

wie ich nâch swære
trôst an ir bejage,
und ir bewære
min triwe: daz sage.
'Mit stætem muote,
mit libe, mit guote,
mit reiner fuoge, ân alle arge site,
Soltu verschulden
die gunst von ir hulden,
daz si dir herz unde lip teile mite.
Si reine guot,
swie si mir tuot,
so ist al min êre
min lîp und min leben
ir immer mêre
für eigen gegeben.

Zehant dô si diu liet vernam,
si sprach 'ich bin im immer gram,
der disiu liet gesungen hât,
sit er der rede mich niht erlât,
er werb mir umb die êre min.
dâ von wil ich im immer sin
vint. er ist ein tumber man,
daz ers ie muot gein [illegible] gewan.
S. 68 Nu enbôt ich im [illegible] ir doch daz,
daz ich im immer wære gehaz,
kœm er der rede niht gegen mir abe:
und hâstu im, hôfscher knabe,
des niht geseit, dêst missetân.
swaz sô er mir enbieten kan,
diu botschaft ist gar enwiht;
wan ichs für guot hân von im niht.'

'Vil hôch gelobtiu vrowe guot,
ich sagt im allen iwern muot.
dô sprach der unverzagte man
'swaz si gein mir gesprechen kan,
dar umbe lâze ichz allez niht:
ich dien ir, swaz sô mir geschiht,
mit triwen unz an minen tôt.'
die rede er iu bî mir enbôt.'
'Ir künnet bêde lôsens vil.
einz ich dir doch sagen wil.
du sagtest mir (daz ist mir zorn)
daz er het einen vinger vlorn
in minem dienest: des ist niht.
mîn munt von wârheit dir des giht:
er hât in noch, ist mir geseit.
dâ von ist mir din mengen leit.'
'Frowe, er hât in, daz ist wâr:
er ist abr im erkrumbet gar,
daz er im harte cleine frumet
und im ze staten lützel kumet:
er mac gerecken in niht vil.
einez ich iuch niht enhil:
er habet dâ mit vil wol noch er
in iwerm dienst grôziu sper.'
'Ich gan im sînes vingers wol,
wan daz man mir niht liegen sol.
er hât in noch: des hâstu mir
ein teil gelogen. daz wize ich dir:
des wil ich reden mit dir niht mêr.
nu var hin reht als du füer her,
und tuo dich gegen mir botschaft abe,
durch minen willen, höfscher knabe.'

Sus schiet min bot ot aber von ir
und kom in kurzen ziten mir.
dò ich in sach, ich sprach zehant
'vil lieber bot, tuo mir bekant
unde sage mir endelich
waz mir diu süeze tugende rich
bi dir enbiet. und ist ez guot,
sò bin ich immer hòchgemuot.'
'Si hât iu bi mir niht enboten.
31[a] und hât sêre mir verboten
daz ich ir sage von iu niht mê.
si giht ez tuo ir immer wê
und müeze ir sin von schulden zorn,
daz ich ir saget ir het verlorn
iwern vinger durch si gar.
s. 69 si giht ich habe gesaget unwâr.
Ir habt in noch, daz si ir kunt:
ir würdt niwan ein lützel wunt:
und ich hab ir von iu gelogen,
mit lòsen worten gar betrogen.
dar umbe so ist si mir gehaz,
und giht doch, si günn iu des baz
daz ir in habt, danne ob er vlorn
wære: ir ist diu lüge zorn.'
Ich dâht 'wil mir min vrowe sin
gehaz wan durch den vinger min,
daz ich den hân, des wirt wol rât,
sit er doch krump ein lützel stât.
ich slahe in ab und sende in ir:
sò muoz si doch gelouben mir
daz er ist vlorn, sò si in siht.
er muoz dâ hin: des lâze ich niht.

Aventiure wie der Uolrich sinen vinger abe sluoc und sant in siner vrowen.

Dô gie ich von dem boten dan,
dâ ich vant einen biderben man.
der was von Hasendorf genant
her Uolrich, der wol bekant
was von sîner frümekeit:
er was ze dienst mir bereit.
den bat ich durch die triuwe sîn
daz er ab slüege den vinger mîn.
Dô sprach er 'neinâ, herre, nein.
sô wæren iwere sinne clein,
und wære ein grôziu missetât.
vergâht iuch niht: daz ist mîn rât.
ir sült iuch sus verderben niht.
mîn munt von wârheit iu des giht:
ob ir ez tuot, dêst missetân.
dâ von sô sült irz gerne lân.'
Ich sprach 'zwâr ich lâz sîn niht,
swaz schaden mir dâ von geschiht;
und man iuch des, ob ich iu ie
noch würde liep, daz sült ir hie
erzeigen sô daz ir slaht abe
den vinger mîn, sît ich in habe
ungerne. ez ist friundes muot,
swes ich iuch bite, daz ir daz tuot.'
'Ich tuon daz und reht swaz ir welt.
ich hân ze friunt iuch mir erwelt
und bin iu dienstes undertân
und wil des nimmer abe gestân.'

dô nam ich sâ daz mezer sin
und satzt ez ûf den vinger min,
und sprach 'nu slach dar, biderb man.'
er sluoc: der vinger der sprane dan.
Diu wunde diu bluot krefticlich.
dar kom min bote zühte rich,
der vil verholne zuo mir gie.
er sprach 'wie nu? wa: tuot ir hie'
habt ir den vinger abe geslagen,
sô muoz ich daz von herzen klagen,
daz iuch min ouge ie gesach
und ich ie wort gein iu gesprach.'
'Friunt, nu lâ din zürnen sin,
und füer ir hin den vinger min,
und sage ir von mir daz für wâr
S. 70 daz ich ir diene miniu jâr
31[d] mit rehten triwen sunder wanc.
und wil si mirs niht wizen danc
daz ichs vor allen vrowen hân
ze liebe erkorn, dèst missetân.'
'Mirst leit daz ir ez habt getân.
sît daz abr ez nu ist ergân,
sô sült ir tihten ein botschaft,
diu mit süezen worten kraft
habe, und sult si senden ir
und ouch den vinger hin bi mir.
ich füer si willeclichen dar.
got gebe daz ich iu wol gevar.'
'Ich volg dirs gern, sît ich ez kan.
zehant ich tihten dô began
ein vil gefüege büechlin.
bi dem sant ich den vinger min

hin dâ diu reine süeze was.
in einen samit als ein gras
want man daz büechel an der stat.
ein goltsmit ich mir würken bat
Zwei britelin von gold aldâ:
dar in bant man daz büechel sâ.
daz diu sperre solde sin,
daz was alsô zwei hendelin
gemachet harte lobelich:
den vinger dar in meisterlich
machte wir. sâ an der stat
der bot mich urloubes bat.
'Nu müez diner sælde pflegen
got dort und ouch under wegen.'
mit solher rede er von mir reit:
ich was hie und het senedin leit.
dô er hin zuo der guoten quam,
daz büechlin er verholne nam:
mit grôzen sorgen er hin gie,
dâ in diu tugentrich enpfie.
Si sprach 'ich wil grüezen dich,
swi du doch hâst beswæret mich.
sage an: sagstu iht niwes mir,
daz wil ich wol erlouben dir.'
'jâ, vrowe,' sprach der bot zehant.
'iu hât bi mir dâ her gesant
min herre ein cleinez büechelin:
daz bringet iu den vinger sin.'
Der bote daz büechelin gab ir.
ir sült für wâr gelouben mir,
dô si den vinger reht ersach,
diu reine guote süeze sprach

'owê ditz ist ein grôz geschiht.
ich ensolt der tumpheit trowen niht,
daz immer ein versunnen man
im selben hete daz getân.'
Daz büechel tet si ûf zehant,
dar an si wol geschriben vant
daz ich ir wolde dienen gar
mit triuwen ellin minin lîp,
und daz min herze lîp unt leben
ir gar ze dienste wær gegeben.
daz büechel ir für wâr des jach.
nu sült ir hœren wie ez sprach.

S. 71 *Daz ist ein buechlin daz vrouwe*

Owê Minne, wa ist din êre
wie rehte nâhen ez mir gât,
daz du mir sô lange vrist
vremde und alsô verre bist
mit trostlicher lêre,
und doch mit herzen sîre
mir alsô rehte nâhen bist
und mir niht wan kumber gist!
des mac sich wol din güete schamen.
du krenkest dinen süezen namen,
sit daz du Minne bist genant
und doch gegen mir bist gewant
sô gar unminnecliche site:
dâ krenkest du din êre mite.
du êrest mangen valschen man,
der dir niht gedanken kan,

und übersihst an êren die
die von dir gewanten nie.
daz ist an mir wol warden schin.
ich was ie der dienst din
und wil halt, swie ez mir ergê,
an dir beliben immer mê:
nu bistu lôns gein mir ze laz.
du möhtest einen heiden baz
besorgen und bedenken.
wie lange wil du wenken
diner trostlichen helfe an mir?
nu bet ich doch empfolhen dir
vil verre ûf die genâde din
den cleinn gefüegen boten min,
den ich ze boten über lant
der werden reinen bet gesant,
der minneclichen guoten,
der werden hôchgemuoten,
S. 72 der hôhen, der werden,
der werdesten ûf erden.
ich mein die werden vrowen min,
der ritter ich sol immer sin
und immer mêr vil undertân,
die wile ich lip und leben hân.
dem selben armen boten min
soldstu geleit gewesen sin
und in ze hofe haben brâht:
und des er selb was unverdâht,
des solde in durch din êre
bewiset haben din lêre.
dô liezе du in under wegen:
dâ von ist dô nider gelegen

diu botschaft und min êre.
versmæhet alze sêre
und verfuort in manegen spot
wart diu potschaft und der bot.
waz abr er verendet habe
miner langen ungehabe
und miner herzen swære
tuot hin, daz ist ein mære
des ich wol sanft enbære.
Waz aber im dort geschehe
leides unde smæhe,
daz kund ich ervinden hie
mit deheiner vrâge nie;
wan daz ich leit und ungemach
wol an sinen gebærden sach,
und daz ich in sit nimmer nie
mit deheiner slahte vlê,
mit süezer bet, mit scherpfer drô,
erbiten weder sus noch sô
noch ertwingen kunde
daz er noch ze einer stunde
ze hove wære wider komen
s. 73 und daz het âldâ vernomen
wie man min dâ gedâhte,
ob mich min vrowe ze ahte
oder ze banne bete brâht,
oder wes ir wær gein mir gedâht.
dô brâht er mir ein mære,
des ein zwivelære
vil lihte möhte erschrocken sin,
32d ein rede diu mir die sinne min
bet verirt und al den muot;

wan daz ir güete ist alsô guot,
swaz si gein mir gesprechen kan,
dâ sol ich nimmer niht an
verdenken noch versinnen,
wan gnâden unde minnen.
sold ich durch vremden gruoz verzagen,
sold mich ein wörtelin verjagen
von minem hôchgedingen hin,
sone het ich herze noch sin.
sold ich alsô kêren
von minen besten êren
die ich ze der werlt haben sol,
wie kund mir danne gelingen wol?
wie sold ich armer denne leben?
wolt ir mir solhen rât geben,
herzen meisterinne?
ich mein iuch, vrow Minne.
des getrouwe ich iwern gnâden niht,
daz ir der werden zuoversiht,
die ich gein miner vrowen hân,
mich immer heizet abe gestân.
wan des volg ich iwerre lêre
noch iwerm rât niht mêre
danne einem sêre tobenden man,
der rât und sinne nie gewan,
und bit mir alsô helfen got.
daz mir min selbes bot
in minem seneden ringen
ie getorste bringen
von miner vrowen mære
sô gar untrœstebære,
er het ez sô tiure

ernarnet in dem fiure,
daz er wære al gar verbrant;
wan daz er miner vrowen hant
vil niuwens bet gerüeret:
er wære alsô zerfüeret,
reht als diu leuber tuot der wint
immer sôs ervalbet sint.
und daz er sô wol vor mir genas,
sô nâhen im der tôt was,
des danke wan der vrowen min.
hie mit sol si geêret sin.
ob ez min vint wære,
der mir herzen swære
tæt âne alle schulde,
dem wold ich durch ir hulde
erbieten dienst und êre,
geruochte sis, diu hêre.
nu geruochets aber, diu reine,
leider alze kleine
triwe und dienste von mir.
sælic Minn, daz clag ich dir,
und pit dich, vrowe hêre,
râtes unde lêre:
der bedarf ich beider sêre.
'Und kunde ich, als din kumber stât,
vriundes lêre und vriundes rât
ûf ein sô vriez leben
nâch minem willen wol gegeben,
sô helf mir got, den gæbe ich dir,
und woldestus getrowen mir.
s. 75 ich enweiz niht râtes als guot,
als triwe unde stæter muot

gein werdes wibes hulden.
dâ mit mac man verschulden
ir vriundes gruoz, ir herzen gunst.
bezzer lêre und bezzer kunst,
bezzer rât und bezzer sinne
zerwerben werde minne,
diu was ie vil unvernomen.
wie sol man baz ze heile komen,
dan daz man werden wiben si
mit triuwen stætes dienstes bi,
und alles des vil unverzaget.
dâ mit man ir gunst bejaget?
daz ist ot diu werde ritterschaft,
dâ mit man mit der tugende kraft
allen schanden widerstê.
ichn weiz niht sô guotes mê:
daz selbe daz was ie min rât.
sit den rât din herze hât,
sô kum des râtes nimmer abe:
und als ich dir geraten habe,
sô habe in stætem muote
den rât in stæter huote,
daz du dem besten wibe,
ir herzen und ir libe,
dine zit und diniu jâr
lebest sunder wenken gar.
wirt si, diu reine guote,
diu reineclich gemuote,
stætes muots an dir gewar,
kanstuz alsô bringen dar,
sô kan si, diu hêre,

vreude sælde und êre
dir füegen immer mêre.
S. 76 Nu clagest ab du den boten din,
ez sül im misseboten sin
mit smæhen alsô sêre,
daz er sit immer mêre
ze keinen ziten sider
getörste komen wider.
daz solde du wol ze mînen clagen
umbe einen gar verzagten zagen
lâ dir niht wesen swære.
ich sage dir wol ein mære,
daz des selben boten sint
bruoder unde bruoder kint
wol drizic in dem lande,
daz man âne angest vande
ir islichen über tûsent lant.
du hâst in doch in diner hant,
und mag ez selbe horen wol
ob ichz von im sprechen sol,
der dir ze boten rehte toue,
wan er nie wort gelouc,
noch geliuget umb ein hâr,
und solt er leben tûsent jâr.
den selben soltu senden dar,
und sage im dinen willen gar,
unde doch niht anders mê
wan alsô din wille stê,
ich meine in dem herzen din.
dâ bi lâ dir verboten sin
liegen unde smeichen.
des pflegent die muotes weichen:

dâ mit soltu niht werben.
du muost für wâ verderben,
wil du der guoten liegen
und si mit worten triegen.'
triegen? war umb sprichstu daz?
du weist ez wol, und niemen baz,
wie si min herze meinet
und nâch ir hulden weinet,
alsô nâch trôste kleiniu kint,
die dürftic unde weisen sint.
swer die trœstet, der tuot wol.
nu bin ich ouch mit seneder dol
und mit kumberlicher swære
weiz got vil weisenbære,
und ist ot niemen der mir si
mit trôste in miner swære bi.
vil lihte wære ez etswer;
wan daz ich des trôstes ger
von niemen in der werlde mê,
sô ich nimmer frô gestê,
wan von ir einer güete.
si ein mac min gemüete
trœsten und untrœsten sô
daz ich bin immer mêre frô
oder immer mêre an vreuden tôt.
erkande ab si die senden nôt
und diu senedebœren leit
die von ir min herze treit,
sô rehte guot erkenne ich sie,
daz si mich doch eteswie
trôste in miner swære.
und ob ich ein heiden wære,

sie müeste mich geniezen lân
daz ichs ûz al der werlde hân
und ûz allen wiben ûz erwelt
und ir hân sô gar verselt
daz herze min und al den lip.
si reine süeze sælic wip,
si vrowe ob al den freuden min,
si liezе mich ir weisen sin
und tröste mich an weisen stat.
die wile ab mich gelückes rat
von hôhem muote zücket
und mich mit sorgen drücket,
sô saget mir min selbes lôz,
ez si min sender kumber grôz
weisen kumbers büsgenôz.
Alsô roubt ir minne mich
ie dar under sô sorg ich
wie ich ir bewære
daz rehte wâre mære,
daz ich ir âne argen sin
sô rehte gar einvaltic bin,
daz wenken unde liegen,
smeichen unde triegen,
und swaz den muot von stæte nimt
und gegen vrowen niht enzimt,
daz ich daz nie gein ir gewan.
ich bin ir stæter dienestman.
des sende ich ir ein stætez pfant,
ich sende ir ûz miner hant
miner vinger einen:
und möht ich ir bescheinen
min inneclichez meinen baz.

sô helf mir got, ich tæte daz.
der ist in ir dienste verzert:
mir ist der will vil unerwert,
ich welle ir weizgot, sol ich leben,
noch michel mêre zinses geben:
ich meine guot herz unde lip.
si reine süeze sælic wip,
si vrowe ob al den freuden min,
si müeze mir genædic sîn.
den vinger ich ir hân gesant
ûz miner dienden zeswen hant.
der was ze dienste ir geborn:
nu ist er in ir dienste verlorn.
des mag er si wol riuwen:
wan er hât ir mit triuwen
gedient unz an sîn ende.
S. 79 ich hân in ûz miner hende
46 ir umb anders niht gesant,
wan daz er miner triuwen pfant
gegen ir immer mêre sî,
sô daz ich alles valsches vri
gegen ir sî die wile ich lebe,
und daz ich ir diu jâr min gebe
ze dienste immer sunder wanc.
daz ist min muot und min gedanc
mit triuwen immer sunder kranc.
Vil werdiu Minn, nu bit ich dich
durch dine tugent daz du mich
dir lâzest wol enpfolhen sîn
gein der vil lieben vrowen min.
nu var mit minem boten dar,
und hilf im daz er sich bewar

mit fuog, mit rede, als er sol.
du maht mir dâ gehelfen wol.
als si vernem den boten mîn,
sô sol dâ sâ dîn helfe sîn,
und sol ûf sliezen mir daz tor
dâ ich bin lange gewesen vor
und kan ouch nimmer komen drîn,
mir helfe drîn dîn güetlich sin.
ich meine ir herze: dâ st verspart
und vor mir manicvalt bewart:
dâ soltu durch mich komen für,
und sliuz ûf dir und mir die tür.
und hilfestu mir, vrowe, dar in,
dîn eigen ich dâ immer bin.
in dem himelriche
wære ich gewislîche
sô gerne niht: daz ist alsô.
mîn muot müest stigen immer hô,
sold ich dar inne gesinde sîn,
S. 80 in dem herze der vrowen mîn.
34' sô wær ich alles des gewert,
des mir der muot ze freuden gert.
ich wær sælic, ich wær rich:
sô lebt niht mannes mir gelich.
jâ wil ich ûf die triuwe dîn
ir immer drumbe diende sîn,
daz si mich in ir herzen grunt
hûse. mirst für wâr daz kunt,
daz nie herz sô reinez wart,
noch vor wandel baz bewart,
denne ir herze wandels frî.
ir ist sô hôhiu tugende bî,

daz ich ir hulden immer ger.
nu hilf mir, Minn, daz si mich wer
ir hulden durch den willen din
und ouch durch den dienest min:
der sol ir immer stæte sin.
'Guot ritter, friunt, geloube daz,
kund ich dir wol gehelfen baz
danne ich gehalf noch ritter ie,
der sich mit dienste an mich lie,
daz tæt ich dir mit triwen gar.
sît du mir dienest dîniu jâr,
sô wil ich ûf di triuwe min
hin varn mit dem boten din
ze diner vrowen wandels fri,
und wil ir nâhen wesen bi,
dâ din bot wirbet die botschaft.
sô wil ich sâ mit miner kraft
sliezen ûf ir herzen tor.
du solt niht lange sin hie vor:
wir süln dâ gesinde sin
in dem herze der vrowen din.
dâ vinde wir gesindes vil,
des ich ein teil dir nennen wil.
zuht unde wiplich güete,
scham unde guot gemüete,
senfte sit, wiplich gelâze,
an allen dingen rehtiu mâze,
werdikeit und êre,
hôher tugende lêre,
süeze grüez, güetlichiu wort,
lieplich blicke, freuden hort.
ich wære an guoten witzen blint,

wold ich die tugende di dâ sint
alle nennen sunderlich:
sô wær ich niht wol sinne rich.
niht mêr ich dâ von sprechen sol:
ir herze ist allez tugende vol.
dar inn sul wir gesinde sin,
ich unde du, geselle min.
des kan si niht geweigern mir:
ich helf uns drin, dir unde mir.
vil süeze Minn, nu lôn dir got,
daz du wil selbe sin min bot
hin zuo der lieben vrowen min.
daz wil ich immer diende sin.
mit maneger hande ritterspil
sol ich iu beiden dienen vil,
dir unde miner vrouwen.
man sol mich ofte schouwen
in iuwerm dienst harnaschvar,
und sol daz sin mit triuwen gar.
swaz sô ich minne gerner man
mit lîb mit guote gedienen kan,
der dienst wirt an iuch geleit
mit lûterlicher stætikeit.
ich bin ze dienste iu geborn,
und hân ze freuden iuch erkorn:
des hât diu stæte min gesworn.

S. 82
35* Dô si gelas daz büechelîn,
dô sprach si sâ 'geselle min,
waz sol ich gegen dir sprechen mê?
mir tuot des vingers sterben wê;

doch durch dins herren liebe niht:
wan daz din munt gein mir des giht,
er hab in von den schulden min
verlorn, des muoz ich trûric sin.'
'Frowe, ich sagiu wiez ergie.
dô ich nu næhste von iu hie
schiet und ich im sagte daz,
daz ir dar umbe mir gehaz
wæret daz ich, vrowe min,
iu saget er het den vinger sin
von iwern schulden gar verlorn:
daz liegen wære iu an mich zorn;
Dô erz vernam, er gie von mir.
vrowe, daz sült gelouben ir,
daz er sâ an der selben stat
einen ritter des erpat,
der im den vinger ûz der hant
sluoc. dô kom ouch ich zehant
dar dâ ich im bluoten sach
die hant. vil leide mir geschach.'
'Nu rit hin wider und sage im daz,
er möhte den vrowen verre baz
gedienen, ob er in hete noch,
den vinger sin: und sage im doch
daz ich in welle hie behaben,
in miner lade alsô begraben,
daz ich in sehe wol alle tage.
ûf min wârheit im daz sage.
Du sage im von mir, höfscher knabe,
daz ich den vinger hie behabe,
des tuo ich niht ûf solhen muot
daz im sin dienst immer guot

gegen mir werd als umb ein hâr.
ob er mir diente tûsent jâr,
der dienst wære gar verlorn:
des hât diu stæte min gesworn.'
Mit solher rede er zuo mir quam.
dô ich die botschaft vernam,
ich het vil höher freuden hort
dâ von daz si den vinger dort
het behabet. des was ich frô
und sprach sâ wider den boten sô.
'ich muoz von herzen frô des sin,
daz si dort hât den vinger min.
Ich weiz wol, swenne si in sibt,
so erlæt si des ir güete niht,
si müeze an mich gedenken sâ.
dâ von ist mir liep daz sin dâ
hât behabet: daz tuot mir wol.
ich diene ir immer als ich sol.
an ir gar al min freude lit:
si ist mines herzen meien zit.
Bote, nu soltu râten mir
durch dine triuwe waz ich ir
diene, daz si dunke guot.
ich bin alsô gein ir gemuot
daz ich ir immer dienen wil.
ich dient ir gern, und kund ich vil.
ich weiz für wâr wol, si ist sô guot,
daz si mir noch genâde tuot.
Got hât mich in ir dienest brâht.
ich sage dir wes ich hân gedâht.
ich wil in einer vrowen wis
durch si werben umbe pris.

der süeze got müez mich bewarn.
ich wil mit ritterschefte varn
hin ze Bèheim von dem mer.
gein mir kumt ritter wol ein her.
Ich wil mich von dem lande steln,
mîn vart vor allen liuten heln
(daz sol bi disem winder sin),
und varn als ein bilgerin
der durch got hinze Rôme vert
(den willen niemen mir erwert),
ze Venedige verholne sin
reht unz an des meien schin.
S. 83 Und wil mich dâ bereiten wol,
reht als ein küneginne sol.
vil wünneclichiu vrowen cleit
die werdent dâ an mich geleit.
nu merke reht waz ich dir sage:
ich wil mich nâch sand Georjen tage
an dem andern morgen heben
(got müeze mir gelücke geben)
Von dem mer ze Meisters her.
swelch ritter mit mir danne ein sper
verstichet durch die vrowen sin,
dem wil ich geben ein vingerlin
von golde: daz sol wesen guot.
daz gib ich im ûf solhen muot,
daz er ez gebe diu im si
diu nâhste sînem herzen bî.'
'Herre, ich râte iu als ich sol.
mügt ir die vart vereuden wol,
an libe, an guot, sô wizet daz,
daz ritters lip gefuor nie baz.

ez wirt ein ritterlichiu vart,
ob iwer fuoge daz bewart
55ᵛ daz iuch erkennet under wegen
niemen: des sült ir wol pflegen.'
'Bot, ich wil die vart sô varn,
daz ich daz trowe wol bewarn
daz iemen wizze wer ich bin.
dar an kêr ich gar minen sin.
ez sol min hôch gemuoter lîp
gekleidet sin reht als ein wîp.
min vart diu muoz alsô geschehen
daz mich sol nimmer man gesehen.
Ich wil verbinden mich sô gar,
daz ich di vart alsô bewar
daz nimmer minen blôzen lîp
beschowet weder man noch wîp
min antlütz und di hende min
sol allez gar verborgen sin,
daz iemen wize wer ich si
der wille ist minem herzen bi.
Bot, durch alle triuwe din,
nu var ot aber ze der vrowen min,
und sage ir wie ich welle varn.
bit si ir güete an mir bewarn
alsô daz si mit willen mir
erloub daz ich den dienest ir
diene als ich doch willen hân.
ob si daz tuot, dêst wol getân.'
Der bot sâ zuo der vrowen fuor,
der er des ûf sin sælde swuor
daz ich ir diente miniu jâr
mit triuwen sunder wenken gar.

min vart er ir vil rehte saget:
er sprach 'vrowe, ob iu behaget
sin ritterlicher dienest niht,
daz ist unbilde, ob daz geschiht.'
Si sprach 'bote, du solt im sagen,
von mir die botschaft niht verdagen.
und ist daz er die vart getuot
als du mir sagest, si ist im guot:
im wirt dar umbe ein sölher solt,
daz im di liderben werdent holt.
ob ez im gegen mir niht enfrumt,
an lobe ez im ze staten kumt.'
Der bot mit freuden von ir fuor
zuo mir: er vant mich bi der Muor
ze Liehtensteine: dâ was ich.
dô ich in sach, des vreut ich mich.
ich sprach 'vil wol gezogner knabe,
sage mir ob sich wol gehabe
diu herzenliebiu vrowe min:
sô wil ich höhes muotes sin.'
Er sprach 'sist schœn und dar zuo frô
si hât enboten iu alsô
umb iwer vart, ob ir di tuot,
si si iu endelichen guot.
ob si iu niht ze staten kumt
gein ir, an êren si iuch gefrumt.
si trœstet iuch des endelich
daz ir dâ von wert êren rich.'

Aventiure wie der Uolrich in küneginne wise fuor diu lant mit ritterscheffte.

Dô ich die botschaft vernam,
mîn lîp was frô, das herze sam,
daz ir min vart geviele wol:
des wart ich aller freuden vol.
al zehant bereit ich dô
mich unde was von herzen frô
daz min gevert si dûhte guot:
dâ von was ich vil hôchgemuot.
Min lîp bereitet palde wart
ûf die vil ritterlichen vart.
ich huob mich als ein bilgerin
sâ von dem lande: daz muost sin.
36[b] durch heln ich taschen unde stap
sâ nam (ein priester mir dar gap),
als ich ze Rôme wolde varn
ich bat mich sêre got bewarn.
Ze Venedige ich vil palde quam.
ein herberge mîn lîp dâ nam
vil verre von den liuten hin
daz tet ich wan ûf söllen sin,
daz niemen mich erkande dâ:
daz behuot ich dâ und anderswâ.
den winder allen ich dâ lac.
nu hœret wes mîn lîp dâ pflac.
Ich biez mir sniden vrowen cleit.
zwelf röckel wurden mir bereit,
und drîzic vrowen ermel guot
an kleiniu hemd: daz was min muot.

dar zuo ich willeclich gewan
zwên schœne zöpfe wol getân,
die ich mit perlîn wol bewant,
der ich dâ wunder veile vant.
Man sneit mir sâ an der zit
drî wîze kappen von samit.
die setel wâren silberwiz,
dar an der meister grôzen vliz
mit siner meisterschefte leit.
von wizem tuoch man drüber sneit
lanc unde wit vil meisterlich.
die zeume wâren koste rich.
Zwelf knappen sneit man sâ zehant
von wizem tuoche guot gewant.
man macht mir ouch wol hundert sper,
von silber wiz, nâch miner ger.
ich wil dâ von niht sprechen mê.
ez was ouch wiz alsam ein snê,
swaz al die mine fuorten an:
daz was gar wiz alsam ein swan.
Min helm was wiz, min schilt alsam.
fünf wîze samit ich dô nam,
dar ûz man mir drî decke sneit
ûf miniu ors ze wâppenkleit.
min wâppenroc der muoste sîn
ein wol gevalden röckelîn
von kleinem wîzen tuoche guot:
daz fuort ich an durch hôhen muot.
Man brâht mir miniu ros zehant
vil gar verholne durch diu lant:
des muosten ouch die knehte mîn
von vremden landen alle sîn.

dî vlizen willerlichen sich
min vart ze hêln: des bat ich.
min nam vil wol verswigen wart
von in für wâr gar al die vart.
Ich und die mine wol bereit
wären: des was ich gemeit
dô sant ich einen brief zehant
bi einem boten in diu lant
dâ ich durch wolde varn.
ich bat den boten daz bewarn
daz er dâ iemen nande mich.
er sprach 'zewâr daz tuon ich.'
Sâ an den brief geschriben wart
vil meisterlich gar al min vart,
al die herberge min,
swâ ich des nahtes wolde sin.
an den brief manz allez schreip.
nâch dem boten ich beleip
volleclich wol drîzic tage.
nu hœret mich: den brief ich sage.

Diu werde küneginne Vênus, gottin
über die minne, enbiutet al den rittern die
Langparten und ze Friûl und ze Kernden u
ze Stîr und ze Œsterrich unz hin ze Behe
gesezzen sint, ir hulde und ir gruoz, und t
in kunt daz si durch ir liebe zuo in varn w
und wil si lêren mit wie getânen dingen
werder vrowen minne verdienen oder erwerb
suln. si tuot in kunt daz si sich hebet
næhsten tages nâch sande Georjen tage ûz d
mer ze Meisters, und wil varn unz hin ze

heim, mit sô getânen dingen. swelch ritter gegen ir komt und ein sper wider si enzwei gestichet, dem gibt si ze miet ein guldin vingerlin: daz sol er senden dem wibe diu im diu liebest ist. daz vingerlin hât di kraft, swelher vrowen man ez sendet, diu muoz immer deste schoener sin und muoz in sunder valsch minnen, den der irz hât gesant. stichet min vrowe Vênus deheinen ritter nider, der sol en vier enden in die werlt nigen einem wibe ze êren. stichet aber si dehein ritter nider, der sol elliu diu örsse haben diu si mit ir füeret. si vert des êrsten tages ze Tervis, des andern tages an den Plât, des dritten tages ze Schetschin, des vierden tages ze
S. 96 sande Uolrich, des fünften tages ze Clemûn,
97* des sehsten tages zer Clûse, des sibenden tages ze dem Tor, des ahten tages ze Villach. dâ lit si den niunten tac stille. des zehenden tages ze Veltkirchen, des einleften tages ze sante Vite, des zwelften tages ze Vrisach, des drizehenden tages ze Schiuflich, des vierzehenden tages ze Judenburc, des fünfzehenden tages ze Knütelvelde, des sehzehenden tages ze Liuben, des sibenzehenden tages ze Kapfenberc, des ahzehenden tages ze Murzuslage, des niunzehenden tages ze Glokenz. an dem zweinzigestem tage ist si dâ über tac. an dem ein und zweinzigestem tage ist si ze Niünkirchen. an dem zwein und zweinzigestem tage ist si ze der Niwenstat. an dem dri und zweinzigestem tage ist si ze Dreskirchen. an dem vier und zweinzigesten tage ist si ze Wiene. an dem fünf und zweinzigestem

tage ist si dâ über tac. an dem sehs und zw
zigestem tage ist si ze Niuwenburc. an dem
ben und zweinzigestem tage ist si ze Mistell
an dem aht und zweinzigestem tage ist se ze V
perc. an dem niun und zweinzigestem tage i
enhalp der Tye ze Bêheim. dâ hât ir vart ein
de. si wil ûf der vart ir antlütze noch ir hende
37[a] men lâzen sehen, si wil ouch wider niemen
wort sprechen. si gebiutet, von dem tage u
vart ein ende hât, an dem ahten tage einen
nei ze Niuwenburc. swelch ritter ir vart veru
und gegen ir niht enkumt, den tuot si in
minne ahte und in aller guoten wibe ahte
hât ir herberge dar umbe alle an geschri
daz ein islich ritter wize wâ oder wenne er g
ir komen sül, dâ ez sich im aller beste fue

S. 87 Swâ der brief kom in diu lant
und mine vart dâ tet bekant,
des wâren al die ritter vrô.
wan tiutschiu lant di stuonden sô
daz niemen was dâ êren rich,
er müeste varn ritterlich
und wesen durch vrowen hôchgemuot.
des was dô site und wær noch guot.
Die ritter gar bereiten sich.
dô het ouch ich bereitet mich.
ich huop mich nâch send Georjen tage
des næhsten tages, als ich iu sage,
eines morgens harte vruo.
diu liute sêre zogten zuo:
umb mich wart ein vil grôz gedranc.
ûf ritterschaft stuont min gedanc.

Mîn marschalc und min koch für reit 25. april
selb fünft: von dem wart mir bereit
vil guot ritterlich gemach.
nâch dem man sâ dô füeren sach
ein banir wîz alsam ein swan:
bî der sô riten zwêne man,
der busûnen lût erhal.
ze Meisters wart vil grôzer schal. 37'
Man zôch dar min soumer drî.
den liefen drî garzûne bî:
den was ouch loufen wol geslaht.
man zôch dar nâch driu örs bedaht,
der iegliches ein knappe pflac.
ûf ir einem ie ein satel lac:
der was starc und silberwîz:
dar an lac guotes meisters vlîz.
Man fuort ouch bî dem rosse hie
mîn wîzen schilt, daz ich nie
sô wol gemachten hab gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
dâ bî fuort man den helm mîn:
der moht ouch liehter niht gesîn.
er was gekrœnet meisterlich:
diu krône diu was koste rich.
Dar nâch ein holrblâser sluoc
einen sumber meisterlich genuoc.
dar nâch vier knehte schône riten,
vil wol gecleit nâch knehte siten:
der islicher fuorte her
in sîner hant driu grôziu sper,
gebunden zuo ein ander wol.
die knehte wâren zühte vol.

Dar nâch zwô magde wol getân 25. April.
riten: swaz die fuorten an,
daz was von wizer varbe gar:
si wâren selbe wol gevar.
dar nâch zwên fidelære guot
riten, di mich hôch gemuot
machten: wan si fidelten hô
ein reisenot: diu tet mich vrô.
Dar nâch ich selbe kom geriten,
in einer kappen wol gesniten:
37d diu was von wizem samit gar.
einen huot ich fuorte, der was clâr,
wiz mit perlîn wol bestreut.
min minne gernde herze freut
sich daz ich der vrowen min
mit ritterschaft sold diende sin.
Zwên zöpfe brûn grôz unde lanc
ich fuorte, daz ir lenge swanc
vil vaste über den gürtel min:
die muosten ouch mit berlîn sin
bewunden meisterliche wol.
min herz was höhes muotes vol.
ein röckelîn daz fuort ich an,
s. 88 daz vrowe bezzerz nie gewan.
Ich fuort ein hemde, daz was planc,
ze mâzen als daz röckel lanc,
dar an zwên vrowen ermel guot.
ich was vil ritterlich gemuot.
hantschuoh von siden wol geworht
ich fuort. min lîp was unervorht.
sus huob ich mich dâ von dem mer
bi mir was liute wol ein her.

Si wâren dar durch schowen komen. 25. aprill.
dô hiez ich vrâgen des di fromen,
ob iemen wære ritter dâ.
si sprâchen 'liebiu vrowe, jâ:
ir ist hie tûsent oder baz,
die vil ungerne mident daz
daz si mit iu niht stechent hie;
wan daz der potestât si niht lie.
Der von Tervis derst sô gemmot,
er gibt er müez im geben guot,
fünf tûsent pfunt und dannoch mèr,
swer mit iu versteche ein sper.
er hât vil leide uns dran getân.
38* er ist ein sô zorniger man,
daz er ûf freude abtet niht:
vil selten man in lachen siht.'
Sus zoget ich sâ von Meisters dan,
in vrowen wis, und was ein man,
vil hôhes muotes hinz Tervis.
dar was ein grâf durch hôhen pris
mit fünfzic rîtern schône komen.
des wart dâ vil wol war genomen:
vil lieplich er empfangen wart.
ez was von Görze grâf Meinhart.
Zehant als er dar bequam,
und daz der biderbe daz vernam
daz man mich dâ niht stechen lie,
dô sprach er 'wiest daz komen, wie?'
man sagt ez hab der potestât
verboten. 'daz ist ein missetât,'
sprach der êre gernde man,
'und sul wir hie niht freude hân.

Dèswâr ez wirt versuochet paz.' 25. apr.
zehant er ûf sin pfert saz
und reit vil palde sâ zehant,
mit rittern vil, hin dâ er vant
den potestât, und sprach alsô.
'herre, ir sült uns lâzen vrô
hie mit iwern hulden sin.
des bit ich durch den dienest min.
Er sprach 'ich were iu freuden niht
swelch freude uns âne schaden geschiht,
der gan ich iu zewâre wol.
wan einez ich iu sagen sol:
ich wil des niht enheine wis,
daz ieman ie hie ze Tervis
kom in deheiniu wâppenkleit:
daz sî iu gar von mir verseit.
83[a] Der geste ist komen her ze vil;
dâ von ichs niht gestaten wil,
daz iemen harnasch hie leg an.
dèswâr ich wære ein tumber man,
wold ich der tumpheit hie gestaten.
ez kœme uns liht ze grôzn unstaten;
dâ von sin iezuo niht geschiht.
daz habet von mir für unzuht niht.'
Sus schiet er von dem potestât
und reit mit zorn in di stat,
S. 59 dâ er vil schœner vrowen vant.
den allen klaget er al zehant:
er sprach 'ir schœnen vrowen guot,
durch iwern reinen sûezen muot
lât iu daz allen sin geclaget:
mir hât der potestât versaget,

Daz er uns niht làz stechen hie. 25. april.
daz geschach doch für wâr nie
deheinem ritter biez Tervis.
er gibt er welle deheine wis
sîn uns iezuo niht gestaten:
er fürht ez kom der stat ze unstaten.
der liute ist komen her ze vil;
dar umb ers niht gestaten wil.'
Die vrowen sprâchen al zehant
'er sol des werden wol erwant.
wir süln in biten komen her.
wir wænen niht daz er entwer
uns vrowen swes wir in gepiten.
wir süln in biten mit süezen siten:
er verzihet nimmer gar
sô mange vrowen wol gevar.'
Ein ritter kom nâch im geriten
vil snelleclich mit höfschen siten.
sâ in der zit dô kom ouch ich.
38' man sach vil ritterlichen mich
mit schalle zogen durch di stat.
vil müeziclich ich riten bat:
ich zogte in hôhem muote dar.
mich gruozt manc vrowe wol gevar.
Des wart gehœhet min gedanc.
umb mich dêswâr was grôz gedranc.
dô kom ich in die herberg mîn,
dâ ich des nahtes solde sîn.
indes kom der potestât
hin zuo den vrowen, als man bat.
dâ gruozt in sâ an der stunt
vil manic rôsenvarber munt.

Des neic er in wol zühteclich.
die vrowen schœne minneclich
sprâchen 'ir sült uns gewern
des wir gemein gar an iuch gern.
ir sült die küneginne ir spil
hie lâzen haben reht swie si wil,
daz wir ir ritterschaft hie sehen.
daz sült ir lîn durch uns geschehen.
Er sprach 'ungern ich iuch entwer.
ich wil dem grâven hie zwei sper
erlouben wan durch iwer bet.'
dâ trat hin für sâ an der stet
von Eppenstein her Liutfrit:
er bat mit zühteclichem sit
daz man ein sper erloubt im dâ.
die vrowen sprâchen 'herre, jâ.'
'Des wil ich iuch verzihen niht.
für namens sin niht mêr geschiht.
der grâve schiet mit vreuden dan:
zehant er wâppen sich began.
gezimirt wart er ritterlich:
sin wâppencleit was koste rich.
ich sag iu, als ich beste kan,
wi dâ gezimirt wart der man.
Sin helm gar lieht von golde was,
und herte alsam ein adamas.
dar umb von vedern was ein kranz.
der kranz gemachet was vil ganz:
die vedern wârn geslizen abe;
dar an gehangen richiu habe,
von silber bleter harte vil.
gebunden was ein islich kil

Von phâbesvedern ein koste guot. 25. aprill.
sus fuort den helm der hôchgemuot,
den höher koste nie bevilt.
ich sagiu wie er fuort den schilt.
gehalbirt nâch dem swert zetal.
daz ober teil daz was gemâl
reht als ein lieht saphire plâ:
dar ûf sô was geslagen dâ
Von golde ein leu gekrœnet wol:
des krôn was edeler steine vol.
daz nider teil gab sölhen schin,
S. 90 von kelen rôt, wiz von hermelin,
ze aht stucken meisterlich gesniten.
der meister het ouch niht vermiten,
er het mit porten hie unt dâ
wol ûz genomen rôt wiz golt plâ.
Sin wâpenroc, sin decke was
von samit grüen alsam ein gras,
gehowen ûf ein ander wol.
diu beide wâren schilde vol
gestreut, als er den schilt dô truoc.
siniu sper ouch grôz genuoc
wârn, und grüen alsam ein klê.
dem biderben was nâch êren wê.
Ein gürtel und ein heftelin
B° er fuort: diu gâben liehten schin.
sin halspere und sin hosen guot
die lühten reht als isen tuot,
daz wol ze vlize ist geworht.
der hôchgemuot im kleine vorht.
er fuort zwên sporn nâch golde var.
sus was bereit der schanden bar.

Ez saz der milte hôchgemuot
ûf ein ros snel unde guot:
daz fuor in sprungen durch di stat.
bi im man sère wichen bat.
si ruoften alle 'wichâ wîch.'
sus kom der vreche muotes rich
vil ritterlichen her gevarn.
die vrowen in bâten got bewarn.
Nu was ouch ich vil wol bereit
in miniu wîzen wâpencleit.
gekrœnet was der helm min:
diu krône gap vil liehten schin.
die zöpfe min die wâren lanc:
ir lenge unz ûf den satel swanc.
ein netz von berlin was ir dach,
dar durch man si doch plecken sach.
Ich fuort ein röckel, daz was wiz,
dar an mit valden grœzer vliz
von vrowen henden was geleit.
min gürtel drier vinger breit
was mit golde wol beslagen:
der muost den liuten wol behagen.
von golde ein kostlich heftelin
fuort ich vor an dem buosem min.
Ich reit ein ros, starc, snel genuoc,
daz mich gewalticlichen truoc.
daz was verdaht wiz von samit:
diu decke was lanc unde wit,
gesniten meisterliche gar.
min schilt was wiz nâch silber var:
min sper was wiz: der harnasch min
kunde ouch liehter niht gesin.

Sus kom ich durch die stat geriten 25. aprill.
in vrowen cleit nâch riters siten.
in al den gazzen was gedranc.
min ros vil kleiner sprünge spranc.
von Tervis der potestât
mit vlize gebôt, mit zühten bat,
daz man uns dâ rûmt einen ringe:
daz was gar ein verlorn dinc.
Für wâr ich iu daz sagen wil,
der liut was komen dar sô vil,
daz man uns dô deheine wis
in al der stat dâ ze Tervis
niht mohte gemachen einen rûm.
wir kômen zuo ein ander kûm.
ûf einer brucke daz geschach
daz ich den hôch gemuoten sach.
Diu bruck dâ über ein wazzer gie,
dar abe die liute dort unt hie
der potestât al gemeine treip,
daz ir vil lützel dâ beleip.
S. 91 dar ûf muost wir justirens pflegen.
mit manger schœnen vrowen segen
wurd wir gesegent an der stunt:
daz tet manc rôsenrôter munt.
Dô ich in sach sô schône komen,
min ors mit sporn wart genomen:
als tet ouch er daz sine sâ.
wir kômen gegen ein ander dâ
reht als wir zesamen vlugen.
unser ougen uns niht trugen:
unser beider tjost geriet
39' reht dâ sich schilt und helm schiet.

Von den spern wart dâ krach: 25. sprôt.
diu drumzen man ûf vliegen sach.
die schilt ein ander ruorten dâ.
andriu sper gab man uns sâ:
dâ mit wart ritterlich geriten
und vælen beidenthalp vermiten.
ich und der grâve muotes rich
verstâchen sehs sper ritterlich.
Der tugentriche grâve bant
den helm dô abe. ich gap zehant
im ein guldin vingerlîn:
daz solt er geben der vrowen sîn,
diu im was liep für ellin wîp.
dâ bî solt ir vil werder lîp
erkennen sînen stæten muot.
daz vingerlîn was dâ zuo guot.
Von Eppenstein her Liutfrit
gein mir dô kom nâch riters sit,
gezimirt dêswâr ritterlich.
der starke man was guotes rich
und bî der Muore wol bekant.
er fuort ein sper in sîner hant,
daz was grôz, geverbet rôt,
als im sîn hôher muot gebôt.
Ich dâht 'ditz ist ein starker man,
und der sîn ritterschaft wol kan.'
dô machet ich den buneiz lanc.
sîn sper im aize nider sanc:
mîn ros er durch den hals dô stach.
mîn sper ûf sîner prüst ich brach.
mîn ros spranc hôch in ungehabe:
dâ muost ich palde sitzen abe.

Nu was ouch nuo der tac zergân: 25. aprill.
diu ritterschaft muost ende hân.
in mîne herberg fuor ich.
die ritter heten alle mich
dèswâr vil gerne dô gesehen:
des enmoht dâ niht geschehen,
wan ich mich ûf der vart nie
deheinen man gesehen lie.
Ez wart von mir ûf al der vart
mit guotem willen wol bewart,
daz iemen möhte erkennen mich.
des huot vil vlîziclîchen ich.
ich wolt sô komen durch diu lant,
daz iemen würde dâ bekant
von wanne ich wære oder wer.
daz was gar mines herzen ger.
Des andern morgens, dô der tac 26. aprill, montag.
vil lieht erschein (dannoch ich lac
an minem bette, wizzet daz),
zwei hundert vrowen oder baz
für min herberge wâren komen
und heten gerne daz vernomen
wenn ich ze kirchen wolde gân.
manc man ouch vrâgen des began.
Ein min kneht die vrowen sach:
zuo mir mit zühten er dô sprach
'wol ûf, vil liebiu vrowe min:
ich mein iuch, edeliu künegîn.
ich enweiz ob ir ez habt vernomen:
S. 92 die vrowen die sint alle komen
ûz der stat zuo iu dâ her.
ir liget ze lange,' sô sprach er.

Dô von mir rehte wart vernomen
zuo mir sô maneger vrowen komen,
dô legt ich sâ an minen lîp
kleider die ein werdez wîp
wol mit êren het getragen.
40° waz daz wære, lât michz iu sagen.
ich legt an ein hemde blanc,
klein, ze rehter mâze lanc.
Dâ muosten an zwên ermel sîn:
daz nim ich ûf die triwe mîn,
daz ich nie bezer bân gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
dar nâch leit ich ein röckel an:
daz was clein, wiz als ein swan,
daz vrowe bezzerz nie getruoc.
daz muoste sîn doch guot genuoc.
Von einem wizen samit an
ich leit ein kappen, daz nie man
samit gesach sô koste rich;
dar in von golde wünneclich
was geworht manc schœne tier.
ir sült für wâr gelouben mir,
diu kapp was meisterlich gesniten,
den vollen lanc, nâch vrowen siten.
Diu hûbe mîn ouch muoste sîn
vil guot, dar an die zöpfe mîn
gemachet dêswâr wâren wol.
von reht ich iu noch sagen sol
ein teil von minen zöpfen mê.
mit perlîn wiz alsam ein snê
hiez ich si bewinden sâ
vil wünneclichen hie unt dâ.

Mit einer s[illegible]n (diu was guot) 26. aprili.
verbant ich mich: ez was min muot
daz an mir iemen solde sehen
iht anders wan der ougen brehen.
sus wart gekleidet mir der lip
in vrowen kleit. reht als ein wip
ich satzt ûf einen pfâwen huot:
der was von hôher koste guot.
40[a] Zwên hantschuohe an den henden min
ich truoc: die muosten ouch guot sin.
vil hôhes muotes ich dô gie
dâ mich manc rôter munt enpfie.
ir gruoz was gegen mir alsus,
'got wilkom, künegin Vênus.'
sus gruozten mich die vrowen gar:
ir was vil mangiu drunder clâr.
Dô ich der vrowen gruoz enpfie,
von Görze der grâve daz niht lie,
er hüebe dâ ein buhurt sâ.
ez wart wol ritterliche dâ
vor uns vrowen dâ geriten
mit kunst nâch ritterlichen siten.
der buhurt vaste gie entwer,
sus unde sô, hin unde her.
Ir sült für wâr gelouben daz,
fünf hundert ritter oder baz
dâ ûf den buhurt wâren komen.
dâ wart von schilden stôz vernomen,
und von scheften krachâ krach.
die ritter man unmüezic sach:
durch diu vil reinen süezen wip
dô manger urbart wol den lip.

Dò bat ich sâ den buhurt lân: Do. spr. II.
daz wart vil schier durch mich getân.
sâ ich dò ze kirchen gie.
ein grævin mir die kappen vie:
mit ir vil linder wîzer hant
habt si mir vor ûf min gewant.
sus wiste si ze kirchen mich:
in hôhem muot den dienst nam ich
E ich ze kirchen was bekumen,
min kamerære het genomen
einen tebich wünneclich
und einen bolster koste rich:
ob eim gevalden stuol daz lac;
dar über ich mich ze neigen pflac.
ich bat got miner êren pflegen
durch sine güete ûf minen wegen.
Ein pfaffe ein schœne messe sanc.
umb mich von vrowen was gedranc:
S. 93 dò ich ze dem opfer wolde gân,
die liute pat man ûf her stân.
min opfer ich sô blîde an vie:
dò ich her von dem opfer gie,
daz man daz pæce sâ dar truoc,
gelachet wart des dâ genuoc.
Daz pæce ab einem buoch ich nam,
verbunden gar; daz doch niht zam.
der grævinne bôt ichz dâ.
diu hôch geborne diu sprach sâ
'ir sult di risen fürder nemen:
sô mac daz pæce mir gezemen.'
zehant dò si daz wort gesprach,
die risen ich von munde prach.

Diu schœne lachen des began: 26. aprill.
si sprach 'wie nu? ir sit ein man:
daz hân ich kürzlich wol gesehen.
waz danne? der kus sol doch geschehen.
ich wil durch elliu guoten wip
iuch küssen, sit daz iwer lip
hât vrowen cleit an sich geleit:
des sol min kus iu sin bereit.'
Dô si daz pæz von mir enpfie,
und daz der süeze kus ergie,
dâ von wart ich vil hôchgemuot;
wan vrowen küssen sanfte tuot.
daz ist für wâr den allen kunt
die ie gekusten vrowen munt,
40' daz nie niht alsô süezes wart
sô vrowen kus von hôher art.
Ein hôch geborn reine wip,
diu rôten munt hât, schœnen lip,
swâ diu küsset einen man
der vrowen kus erkennen kan,
der ist des immer mêre vrô.
umb vrowen küssen stât ez sô
daz ez tuot noch baz denne wol
und macht ein herze freuden vol.
Nu was diu messe gesungen gar.
ich und manc vrowe wol gevar
giengen von der kirchen sâ.
vil grôz gedranc hie unde dâ
was in den gazzen über al.
von busûnen grôzen schal
hôrt man vor uns vrowen dô.
man was uns an ze sehen vrô.

Für mine herberge ich dô quam,
dâ ich urloup vil schône nam
von maneger vrowen minneclich.
ich schiet von in vil muotes rich.
si pâten min got alle pflegen.
ûz reinem herzen gie ir segen.
glücke ich sit dâ von gewan:
got vrowen niht verzihen kan.
Den potestât dô von der stat
manc hôchgemuoter ritter bat
daz er mich liez dâ stechen mêr.
'ich tuon sin niht,' alsô sprach er.
'swer mit ir mêr tjostiren wil,
es si lützel oder vil,
der zog mit ir unz an den Plît.
daz erloub ich,' sprach der potestât.
Al zehant ich dô enbeiz;
41° dar nâch ich mich mit willen vleiz
daz ich rit schône durch die stat.
die mine ich des alle bat.
ich het an schœne vrowen kleit.
in hôhem muote ich dô ûz reit:
dô zoget ich vil schône dan:
mit mir reit dan manc werder man.
S.95 Ich zogt mit vreuden an den Plît.
an einer harte schœnen stat
sach ich halten einen man
den ich vil wol genennen kan.
er hiez von Mûrekk her Reinpreht.
er was genæmen wiben reht:
den allen er ze dienen pflac;
dâ von er selten eine lac.

Sus was gemuot der rîche man. Jo. apotll.
er fuort von guoten siden an
ein hemde wîz alsam ein snê.
niht anders harnaschs fuort er mê,
wan einen helm, schilt unde sper.
sus kom er gestapfet her.
sîn ors sach man verdecket sîn
mit samit und mit paltekîn.
Al zehant bereit ich mich:
die wil muost er enthalten sich.
ich wart vil kürzlich wol bereit
in miniu wîzen wâpenkleit.
den helm min ich dô ûf bant,
ich nam ein sper in mîne hant:
daz was wîz, ze mâzen grôz.
ich was gar ungemüetes plôz.
Er kom geleisiret her.
ez was von golde lieht sîn sper:
daz sluog er under den arm sîn.
dô satzt ich ûf min diech daz mîn.
sîn sper er durch den schilt mîn stach, 41ᵃ
daz ez diu tjost vil kleine brach:
daz mîn wart dâ geneiget nie.
diu tjost sus beidenthalp ergie.
Diu tjost was ritterlich ergân.
dô gab ich dem vil rîchen man
ein vingerlîn, daz was golt:
daz het er ritterlich geholt;
des man in hôhe danken sach.
hêr Herman von Flintenpach
dô mich bestuont, und Walhe drî:
den was ouch hôchgemüete bî.

Von den wart ritterlich geriten 26. april.
und vælen endeclich vermiten.
der iegelichem gab ich dô
ein vingerlin: ir muot stuont hô.
vier sper ich selbe dâ verstach.
al zehant dô daz geschach,
dô zogt ich schône hinz Schetzin,
dâ ich des nahtes wolde sin.
Dâ wart ich enpfangen wol.
die line dâ wâren vrowen vol,
die alle wol enpfiengen mich;
dâ von vil hôch gemuot wart ich.
di naht ich dâ gemaches pflac.
sâ dô mir kom der ander tac, 27. april, dinstag.
vil wol ich dô gewâpent wart
und huob mich aber ûf mine vart.
Vor einem fôreis wünneclich
het mir der grâve tugende rich
von Görz gewart, und manic man,
der ich niht gar genennen kan.
zwelf ich ir under helme sach.
zuo den minen ich dô sprach
'ich sihe hie ritter tjoste gern:
41' der sül wir schône si gewern.'
Uf min ros ich palde saz,
S. 95 des schildes ich dâ niht vergaz,
den helm min ich sâ ûf bant,
ich nam ein sper in mine hant.
si gâhten vaste gegen mir her.
der grâve ein wol geverbet sper
verstach mir ûf den helm min:
daz min brast an dem halse sin.

Uf mir dà wurden siben sper 27. april.
verstochen wol nâch ritters ger
und dèswâr wol ritterlich.
man sach mich dà vil muotes rich:
einlef sper mit miner hant
dà wurden ritterlich verswant.
fünf riter dà vermisten min:
den gab ouch ich niht vingerlin.
Den helm min ich dò abe bant.
dò huob sich ûf dem veld zehant
vil manic tjost hie unde dâ.
der grâf von Görze der stach sâ
eim ritter abe den helm sin:
diu tjost kund schoener niht gesin,
wan er vil kûme dà gesaz.
von rehter wârheit wizzet daz.
Wol hundert ritter oder mè
dà tâten an ein ander wè
mit ritterlicher arbeit.
durch wîp und durch ir werdekeit
tet ez dà manger alsò wol
alsò man vrowen dienen sol.
der tet ez sus, der tet ez sò,
der wart trûric, der wart vrô.
Dò muost ouch ich nu zogen dan:
di ritrschaft sach man sich zerlân.
si zogten mit mir ritterlich
des tages reht unz hinz sant Ulrich.
dà wolt ich haben gemach di naht.
des andern tages, dò mit maht 28. april, mittwoch
des tages schin di naht vertreip.
niht langer ich aldà belip.

Ich wâpent snelleclichen mich, 28. April.
dar nâch vil schire sô zogt ich
ûf daz velt mit wizen spern:
ich wolde si tjostirens wern,
die dar durch vrowen wâren komen.
von einem het ich dâ vernomen,
der het dar vrowen kleinôt prâht:
dem was tjostirens wol gedâht.
Von Spengenberc her Otte er hiez.
der hôch gemuot daz niht enliez,
er zoget nâch mir gezimirt wol,
reht als ein vrowen ritter sol.
sin zimir gap vil liehten schin:
ein risen umb den helm sin
er dâ fuorte, diu was guot.
sus zoget nâch mir der hôchgemuot.
Uns was zesamen beiden ger.
wir fuorten zwei vil starkiu sper:
dô machte wir den buneiz lanc.
ze vellen mich was sin gedanc:
ich dâht ouch 'ich sol disen man
sô treffen, ob er sitzen kan,
daz ers bedarf wol endelich,
wil er niht werden schanden rich.'
Gein mir vil vaste sô treip er:
von sprunge gesenket wart sin sper.
min ors ein teil ich warf von im
(den man ze vellen was min sin),
vil balde ich wider ûf in treip:
42* an sinem hals min tjost beleip;
dâ von der hôch gemuote man
vil nâch ein vallen het getân.

Ir sült gelouben mir daz er 28. April.
ûf mir verstach ein grœzez sper.
von unser beider speres krach
die drumzûn man ûf vliegen sach.
im entwischte zoum und stegereif:
den satelbogen er begreif;
dâ bi er sich berihte wider:
er wære gevallen anders nider.
Mit im selb sehsten ich dâ stach,
daz nie kein vælen dâ geschach.
den gab ich allen vingerlin
und bant ab sâ den helm min.
zehant gein Clemûn sô zogt ich.
dâ bet ein ritter schône sich
gein mir geleit her an daz velt
in ein vil wünneclich gezelt.
Her Mathie er was genant.
ûf êr bet er den muot gewant:
er was dêswâr vil tugende rich.
er bet ein maget minneclich
gein mir gesant: diu fuort dort her
in ir hant gein mir ein sper.
ein vil schœne pfert sî reit
und was dêswâr wol gekleit.
Dô mich diu reine guote sach,
diu schœne ûz rôtem munde sprach
'got wilkom, künegin Vênus.
iu hât her Mathie bi mir sus
enboten, daz ir, vrowe, sit
im willekomen âne strit.
von herzen er iuch gerne siht:
des liuge ich iu von im niht.

42 Er hât gesant iu bi mir her,
vil liebiu vrowe, ditze sper.
gein iu sin bote ich, vrowe, des bin,
daz irz verstechen sült ûf in.
des hiez er mich mit schœnen siten
iuch vil zühteclichen biten.
nu nemt ez, liebiu vrowe min,
als lîp in alle vrowen sin.'
Daz sper ich willeclichen nam
und dancte der botschaft als daz zam,
und hiez der minneclichen meit
sagen ich wære ain bereit
allez willeclichen ir,
swaz si gesaget hete mir.
diu maget mir danken des began
und reit in höhem muote dan.
Dô wâpent ich mich al zehant:
den helm ich ze houbet pant,
ich nam den schilt und ouch ein sper.
dô kom ouch er gestapfet her.
ûf einem anger daz geschach
daz ich den êre gerndem sach.
er was gezimirt als ein man
der vrowen gruoz verdienen kan.
An sinem sper ein risen guot
er fuort und was vil höch gemuot,
und fuort ouch ûf dem helm sin
ein schapel: daz gap liehten schin.
von golde und ouch von perlin liht
was ez gemacht: ich liug iu niht.
diu im daz kleinet het gegeben,
er moht ze dienst ir gerne leben.

Nu wâr ouch wir zesamen dâ 28. april.
dêswâr komen alsô nâ
daz zitlich was der buneiz.
42' unser ietweder sich dô vleiz
daz er kœm schône dar geriten
und vielen würde dâ vermiten.
mit sporn wir zesamen triben:
diu sper ouch dâ niht ganz beliben.
S. 97 Ein schœne tjost aldâ geschach.
den helm ich von dem houbet stach:
diu ris vor an dem spere sin
beleip mir in dem schilde min.
sin tjost vil wite luken bort
oben dâ des schildes ort
mir dact daz winster abselpein.
sin tjost dâ volleclichen schein.
Sin helm im schir wart ûf gehaben.
ich sach gezimirt gegen mir haben
dannoch sehs ritter und niht mêr:
der islicher fuort ein sper
ze mâzen grôz an siner hant.
di wurden von mir an gerant.
ir deheins vermist ich dâ:
ir trâfen mich wan viere sâ.
Die zwên aldâ vermisten min:
die sach man dâ von trûric sin.
der wirt selb fünfte dâ wol holt
diu vingerl min, der minne solt:
diu gab ich in ûz miner hant.
den helm min ich sâ abe bant:
in min herberge ich dô reit,
dâ ich vant guot gemach bereit.

Dô ich des âbends het gemach,
die ritter man dô komen sach
mit einem buhurt wünneclich.
dâ wart geriten riterlich
vor der herberge min.
der buhurt kunde niht gesin
schœner danne er was aldâ.
dô saz ich in ein venster nâ
Und sach der ritter arbeit.
ich het mich wünneclich gecleit,
alsô von reht ein künegin.
ez sâhen gern diu ougen min
der ritter ritterliche tât.
swelch ritter höchgemüete hât,
den sol man höher minne wern,
ob er ir kan mit zühten gern.
Des buhurts was ouch nu genuoc.
ûz miner herberg man dô truoc
den rittern guotes wines vil.
nâch arbeit manec man trinken wil.
ich hiez in schenken über al,
in kopfe, in napfe, in silberschal.
si all man mir dâ nigen sach;
dâ mit si fuorn an ir gemach.
Dô het der kamerære min
ze wesche gegeben vier röckelin.
ein edeliu vrowe des wart gewar:
al zehant dô sande dar
ein röckel daz vil schœne wip.
si gebôt der weschen an den lip
daz siz pürg undr diu röckel min.
dâ was an ein guot heftelin.

Ein brief, ein gürtel, ein tschapel, 28. aprill.
was drin gewunden. tugende snel
was diu vrowe diu ez tet
dèswâr vil gar ân mine bet.
min kamerære ez sô enpfie
daz er sin wart dâ inne nie:
ez wart gar ân die wizen sin
verborgen in diu röckel min.
Seht, alsô fuort er ez von dan;
dâ von er zorn sît gewan.
diu naht was hin, der tac was komen. 29. aprill, donnerstag.
ein messe wart von mir vernomen
verholn. dar nâch wart ich bereit
vil wol in miniu wâpencleit,
sô wol daz ich ê nie wart baz.
ich wolte ot aber fürbaz.
S. 98 Min busûnære die bliesen dô
ein süeze wis mit schalle hô:
den rittern tet man dâ mit kunt
daz ich bereit was an der stunt.
zehant sich wâpen dô began
vil manic hôch gemuoter man:
in den gazzen hin unt her
fuort man helm schilt unde sper.
Dô zoget ich sâ ûf daz velt.
her Mathie het sin gezelt
mir aber ûf den wec geslagen.
daz hôrt man mich ze mâzen clagen.
ez hielt der wol gemuote man
vor sim gezelt dâ ûf dem plân:
er het geximirt schône sich.
dô sach er zuo im stapfen mich.

Des was er inneclichen vrô: 29. spilt
sin ors mit sporn nam er dô.
dâ wart ein tjost sô ritterlich
geriten und sô wünneclich
daz ich nie schœner hân gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
die schilde von der tjost sich cluben,
di sprizel von den scheften stuben.
Nu wären ûz der stat ouch her
wol drizic ritter oder mêr
gezimirt ûf den rinc bekomen,
der ors mit sporn wart genomen.
41[a] dâ wart vil manic schœn puneiz
geriten. maneger sich des vleiz
daz er dâ sper verstæche vil:
des brust wart dâ der tjoste zil.
Dâ wart dêswâr tjostiret wol.
daz velt lac allez drumzen vol:
etlich schilt aldâ gelac,
der von tjoste vallens pflac.
mit einlef rittern ich dâ stach:
niun sper ich ûf den zebrach,
ir zweier ich vervælte dâ.
dô bant ich abe den helm si
Siben vingerl ich dâ hin
gab: ez dûht si hôch gewin.
di si gedient dâ heten wol,
die sach man dâ von vreuden vol.
die vier, der sper dâ ganz beliben,
den tac mit zürnen si vertriben:
daz si gevælet heten min,
dâ von sach man si trûric sin.

Von Clemòn ich zogte sâ. 29. aprill.
urloup nam manc ritter dâ
von mir mit zühteclichen siten.
nimêr wan drì mit mir riten.
daz ein was von Lüenz her Heinrich,
und zwêne Walhe muotes rich:
swie ich ir niht genennen kan,
ez wâren zwêne biderbe man.
Ze Clûs het ich di naht gemach.
des andern morgens fruo ich stach 30. aprill, freitag.
mit dem von Lüenz ritterlich:
der was vil hôhes lobes rich.
er und ouch die gesellen sin
dâ dienten wol driu vingerlîn.
gar sunder vælen daz geschach
43' daz unser tjost sehs sper dâ brach.
Min muot vil hôhe stuont enpor.
des tages ich zogt unz hinz dem Tor;
dâ ich niht ritterschefte vant.
der werde fürst ûz Kernden lant
gewan dô bî der selben naht
s. 99 mit siner fürstenlicher maht
ein hûs hiez Golpere, daz ist wâr:
daz hiez er nider prechen gar.
Des andern morgens huob ich mich 1. mai, sonnabend.
vruo von dem Tor. dô het ouch sich
der fürst von Kernden schôn geleit
ûf einen grüenen anger breit.
durch ein imbiz er dâ lac,
des er ûf grase ie gerne pflac.
wol hundert ritter oder baz
bî im dâ lac, geloubet daz.

Dô ich in vor mir ligen sach,
min munt ûz hôhem muote sprach
'ich sihe dort ligen ritterschaft
gein mir mit ritterlicher kraft:
des pin ich herzenlichen vrô.'
min busûner hiez ich dô
blâsen unde machen schal.
ir blâsen suoze lût erhal.
Dô der herzoge und di sin
erhôrten schal von den busin,
si sprâchen 'wer zogt zuo uns, wer?'
man saget 'diu künegin vert dâ her,
als ir ir briefe habt vernomen.'
si sprâchen 'diu si willekomen:
die sül wir schôn empfâhen hie.
ir antpfanc ritterlich ergie.
Der fürste und die gesellen sin
mich hiezen willekomen sin.
ir gruoz was gegen mir alsus,
'buge waz primi, gralva Venus.'
des neig ich zühteclichen dâ.
si hiezen mich des vrâgen sâ,
ob ich tjostiren wolde dâ.
ich sprach ûz hôhem muote jâ.
Al zehant sich dô began
dâ wâpen manic biderb man.
ir wurden kürzlich wol bereit
fünfzic schôn in wâpencleit:
die sach man all tjostirens gern
under schilde mit den spern.
nu was ouch ich gezimirt wol
und ritterliches muotes vol.

Der dâ des êrsten gegen mir quam 1. mai.
gezimirt als im wol gezam,
daz was für wâr ein biderb man.
von Osterwitze der schenk Herman
was der tugende rîch genant.
von siner frümekeit wite erkant
was er und vil hôchgemuot:
er het vor schanden sich behuot.
Wir beide ein tjost dâ ritterlich
vil schône riten. wichâ wich
ruoft man dô beide dort unt hie.
unser tjost alsus ergie,
daz man diu sper dâ presten sach:
ûf beiden helmen daz geschach.
daz fiur dâ ûz den helmen spranc.
der tjost muost man uns wizen danc.
Ein ander sper gab man mir sâ.
nu was ouch komen gegen mir dâ
von Vinkensteine min her Kol:
der kund dèswâr tjostiren wol.
daz wart dâ volleclichen schin,
41° wan er mir an dem helme min
ein sper dâ ritterlich verstach:
daz mine in sinem schilt ich prach.
Ich wil ez iu kurzliche sagen
und doch die wârheit niht verdagen.
ez wurden dâ fünfzehen sper
ûf mir verstochen, und niht mèr,
in hôhem muote ritterlich.
ob ichs iu nant gar sunderlich
die dâ wol dienten vrowen danc,
sô diuht daz mær iuch libt zelanc.

Abzehen sper verstach dâ ich.
dar nâch sach man ab pinden mich
mit hôhem muote den helm min.
S. 109 ich gab dâ fünfzên vingerlin
den die si gedienten dâ.
dar nâch sach man mich zogen sâ
mit vreuden hin ze Villach,
dâ man mich dêswâr gerne sach.
Durch daz Rastal sî zehant
dô zogt der fürst ûz Kernden lant.
mit mir fuor al sin ritterschaft
ze Villach, dâ vil manic schaft
wart verstochen ritterlich.
dâ was manc ritter muotes rich:
dâ wart tjostiret von in wol
mit mir als ich in sagen sol.
Des nahtes het ich dâz Villach
mit vreuden dêswâr guot gemach
sâ dô der ander tac bequam,
ein schœne messe ich dô vernam.
ich het an minen lîp geleit
vil wünneclichiu vrowen cleit.
blîd hin ze kirchen und von dan
gie ich: des lacht dô manic man.
44b Al zehant ich dô enbeiz,
dar nâch ich mich mit willen fleiz
daz ich gezimirt würde wol.
ez was vil hôhes muotes vol
daz minnen gernde herze min.
dô schowet ich al min röckelin
sunderlichen al zehant:
ein vremdez röckel ich dâ vant.

Dô ich daz röckelin ersach, 2. mal.
zuo minem kamerære ich dô sprach
'wie nu? wer hât ditz her gegeben?
daz sag als liep dir si daz leben.'
er sprach 'vrowe, ich enweiz sin niht.'
'daz wære ein wunderlich geschiht.
wer solt dir hân ditz röckelin
gegeben gar ân di wizen dîn?'
Daz röckel ich zehant ûf bant;
dar inne ich einen gürtel vant,
ein tschapel, und ein heftelin:
diu driu niht bezzer kunden sin.
ein tiûtscher brief ouch dâ bi lac.
dar umbe ich grôzes zornes pflac:
ich sprach 'du solt gelouben mir,
ditz kleinœd birt unsælde dir.'
Er sprach 'vil liebiu vrowe min,
lât iwer zürnen gegen mir sin.
und wizze ich werz her habe gegeben,
daz lât mir gân an mîn leben.'
den brief ich mir an der stat
vil snelleclichen lesen bat.
den brief ich hôrt: bald daz geschach.
nu sült ir hœren wie er sprach.

Vênus, vil edeliu künegin,
gruoz und al den dienest min
enbiut ich iu gar sunder wanc.
iu suln alle vrowen wizen danc, 44'
daz ir durch unser werdikeit S. 101
habt vrowen cleit an iuch geleit
und dâ mit êret elliu wip.

des wirt getiwert iwer lip.
ir sult von mir enpfâhen
min kleinœd sunder smâhen,
daz ich ze lieb iu hân gesant.
ich wil iu wesen unbekant,
durch min êre, und durch anders niht:
und swâ iu êre und liep geschiht,
des bin ich innecliche vrô.
min muot der stît gein iu alsô,
got müeze iu libs und êren pflegen
ûf iwern ritterlichen wegen.
mit triuwen gib ich iu den segen.

Sâ dô ich den brief vernam,
al zehant ein bote quam:
der sprach 'vil edeliu künegin,
ir solt nu gewâpent sin.
iu sî für wâr von mir geseit,
die ritter sint nu gar bereit
und zogent ûf daz velt dâ hin.
ir bote zuo iu, vrowe, ich des bin.
Ich sprach 'des bin ich harte vrô,'
und wâpent mich zehant alsô.
ich wart vil schône dâ bereit
in sælwiziu wâpenkleit,
und zogt hin ûf daz velt zehant,
dâ ich wol vierzic ritter vant
under helm mit den spern
halden. tjostirns sach man si gern.
Von Vrowenstein her Swikêr
fuort gein mir ein stârkez sper,
daz er mir ûf der brust verstach,
daz ez din tjost vil kleine brach.

min sper ouch dâ niht ganz beleip: 2. mal.
di tjost ich im vil nâhen treip,
daz der hurt dâ was nâch ergân.
dô kom gein mir ein biderb man,
Der vrî vor allen schanden was:
er hiez der biderb Ruodolf von Ras.
der was gezimirt harte wol:
sin lîp was aller tugende vol:
er was vil ritterlich gemuot,
dêswâr ein edel ritter guot.
daz wart wol schin an manger stat.
ûz êren er nie fuoz getrat.
Dô der vil biderbe gegen mir her
sô schône kom, dô was min ger
daz unser tjost dâ würde guot.
der biderbe reine hôchgemuot
stach mir dâ abe den helm min.
ich wunt in in den arm sin.
daz was mir leit: des het ich reht:
er was mir holt mit triuwen slieht.
Hurtâ hurtâ, wiez dô gie
ûf dem velde dort unt hie!
dâ wart tjostiret harte wol:
daz velt gelac drumzen vol.
fünfzehen sper ich dâ verstach.
al zehant dô daz geschach,
ich zogt sâ in di herberg min,
und gap dâ hin zwelf vingerlin
Den die si gedienten dâ,
und entwâpent mich ouch sâ,
und kleidet mich sâ als ein wip.
in eine line saz dâ min lîp.

dô man mich in der line ersach, 2. mai.
nu hœret reht waz dâ geschach.
45* sich huop vor mir ein ritterspil:
dâ wart getjostiret vil.
Ez wurden dâ wol fünfzic sper
S. 102 vor mir verstochen oder mèr:
ûf dem market daz geschach.
die tjost ich alle besunder sach.
bi miner höfscheit sô sült ir
für wâr daz wol gelouben mir,
daz ez dâ wart vil wol getân
von manegem höchgemuoten man.
Nu seig ouch nu der âbent zuo.
si heten von dem morgen fruo
unz an den âbent ungemach:
di naht dâ maneger gerne sach,
dem liht von müede was vil wê.
sô wold ouch maneger gerne mè
sîner vrowen dienen dâ:
daz understuont der âbent sâ.
Sâ dô der dritte tac erschein, 3 mai. montag
dô was ich warden des en ein
daz ich wold aber fürbaz.
ir sult für wâr gelouben daz,
ich was vil herzelichen vrô.
hin ze Veltkirchen zogt ich dô,
mit mir wol zweinzic ritter guot:
die wâren ritterlich gemuot.
Des tages dô ich dar solde komen
und daz min kunft dâ wart vernomen,
die ritter von dem lande dâ
dô zogten alle gegen mir sâ,

gezimirt und gewâpent wol; A. 44a.
der ich ein teil in nennen sol.
von Havenerpurc min her Gotfrit
dâ gegen mir kom nâch ritters sit,
Und ouch sin bruoder her Arnolt.
45d von den beiden wart geholt
zwei vingerlin dêswâr vil wol.
dâ kom von Treven min her Kol,
her Bernhart, und ouch her Uolrich;
von Himelberc der muotes rîch
(her Zachêus was er genant),
von sim gesange wit erkant.
Der het an sinen lip geleit
über daz harnasch münches kleit,
ein münches kappen swarz gevar;
und het ûf sinem helm ein hâr:
ein breitiu blate was dem geschorn.
er het vil tiure des gesworn
daz er dâ nider die künegin
stæch: daz was der wille sin.
Einlef ritter dâ gein mir
schône kômn: nimêr was ir;
ûf den ich zehen sper verstach.
ir ieslicher ouch zebrach
sin sper ûffe mir dêswâr.
der nâch dem münch dâ was gevar,
der kom gegen mir ûf den rinc.
daz was gar ein verlorn dinc.
Dô ich in sach sus gegen mir komen,
der helm min wart abe genomen.
ich hiez im sagen an der stat,
sit er an im het münches wât

und münch ouch wold für ritter sin,
sô wolde ouch dâ diu künegin
mit im niht ritterschefte pflegen:
des het si sich durch zuht bewegen.
In min herberge ich dô reit,
dâ guot gemach was mir bereit.
gemaches pflac ich dâ di naht.
sâ dô der ander tac mit maht
erschein, dô schiet ich sâ von dan.
mir het der münch dâ leit getan:
des truoc ich im von schulden nit.
des tages zogt ich unz hinz sant Vit.
Dô ich ze sant Vit zuo gereit
und daz min kunft dâ wart geseit,
di ritter dâ niht langer biten,
mit vreuden si dâ gegen mir riten.
ich wart von in enpfangen wol,
alsô man friunt enpfâhen sol.
ir gruoz was gegen mir zühte rich:
des neig ich in vil minneclich.
S. 103 Mit freuden rit wir in di stat.
den rittern ich dô sagen bat,
swer mit mir wold tjostiren dâ,
daz der sich solde wâpen sâ.
des wâren al di ritter vrô:
al zehant sich wâpent dô
wol fünf und zweinzic ritter wert,
der lip ie hôhes ruomes gert.
Ich wart gewâpent ouch ze vliz.
ein niwe deck von silber wiz
wart dâ ûf min ors geleit.
ein röckel was min wâpenkleit:

daz was wîz alsam ein snê. 4. mai.
waz sol ich iu sagen mê?
ich wart gezimirt ê nie baz.
dâ mit ich ûf min ors gesaz,
Und bant sâ ûf den helm min.
man sach mich hôhes muotes sin.
die zöpfe min di wâren lanc:
ûf ritterschaft stuont min gedanc.
ich dâht 'hie ist manc biderb man,
den ich wol aller êren gan,
und doch der êren daz dâ bi
min êre iht deste minner si.
Uf daz velt zogt ich zehant,
dâ ich die êre gernden vant
gegen mir halten mit den spern:
man sach si schôn tjostirens gern.
ein sper ich in di haut dô nam.
ein biderb man dô gegen mir quam,
von Eichelsperc min her Reinher,
der ie gein schanden was ze wer.
Ein schœne tjost wir beide riten
alsô daz vælen wart vermiten.
diu ougen uns dâ niht entrugen:
die sprizeln harte hôhe vlugen.
sâ dô diu schœne tjost geschach,
do bestuont mich der von Lebnach:
her Kuonrât hiez der biderb man,
der lop bi siner zit gewan.
Dar nâch her Kuone von Vriberc,
der mit dem libe ie ritters werc
tet, unde mit dem guote niht:
manc sin lantman von im des giht.

und von dem Berge her Jâcob,
des herze ie warp nâch hôhem lob.
mit mir der ritterlichen stach,
und ouch her Kuonrât von Teinach.
Von Nuzperc min her Rüedelin:
der kunde tiuwerr niht gesin.
her Gundacker von Vrowenstein,
des guot umb êre ie was gemein.
mit mir dâ bêde ritterlich
stâchen; und ouch her Heinrich:
von Grîfenvels der biderbe hiez,
der selten iht durch vorhte liez.
Von Gurnetz der hôchgemuot Wülfinc
kom schône gegen mir ûf den rinc,
gezimirt ouch vil wünneclich.
von Grâvenstein her Heinrich
kom ouch vil schône gegen mir dâ.
mit den beiden ich dô si
vil ritterlich zwei sper verstach.
al zehant dô daz geschach,
Dô was der münch ot aber komen
ûf den rinc. der het genomen
in sîne hant ein niuwez sper:
mit mir ze tjostirn was sin ger.
dô ich in gegen mir halten sach,
min munt ûz ungemüete sprach
'dêswâr ich stiche mit iu niht:
min zung von wârheit iu des giht.'
Den helm ich zehant ab bant.
in min herberge ich zehant
fuor unde het di naht gemach.
dô ich den andern tac ersach,

do bereit ich mich abr ûf di vart. 5. mai, mittwoch.
vil wol ich aber gewâpent wart,
und biez die ritter vragen sâ
ob iemen wold tjostiren dâ.
Dô daz den rittern wart geseit,
ir wart vil kürzlich dâ bereit
sehse des morgens, und niht mèr.
der islicher het sin sper
nâch tjoste gern in siner hant.
dô ich si dô bereite vant
und alle gegen mir tjoste gern,
ich däht 'ich sol iuch schire wern.'
Al zehant ein sper nam ich.
dô het von Osterwitze sich
her Ortolf verre für genomen.
man sach uns gegen ein ander komen
ritterlichen und alsô
46[b] daz dâ di drumzen vlugen hô.
diu sper man schön dâ bresten sach:
an bêden helsen daz geschach.
Von Karlesperc her Wichart sâ
gegen mir kom müezlichen dâ;
dâ von sin sper ouch ganz beleip.
S. 104 vil ritterlich dô gegen mir treip
von Strâzpurc min her Engelram:
ich tet gein im zewâr alsam.
wir tâten beide der tjoste reht.
dô kom gein mir her Engelbreht
Von Strâzburc, ein ritter wert,
des herze ie hôhes prises gert:
er hete vil ritterliche sit.
dô kom gein mir sâ her Sifrit:

der Sahse sô was er genant
und ze Kernden wol bekant.
er was für wâr ein höfscher man;
dâ von er vriunde vil gewan.
Der münch kom aber in münches wis
und wold an mir dâ hôhen pris
vil gerne wolde haben bejaget.
dô wart im sâ von mir gesaget
(min bote mit zühten im daz seit),
die wile er an fuort münches kleit,
daz ich mit im dâ stæche niht:
er wære an êren mir enwiht.
Der münch ûz hôhem muote sprach
'sô var ich ir doch immer nâch,
swelhes ends si hinnen vert,
daz mir mit fuog daz niemen wert.
si muoz mit mir tjostirens pflegen:
des hân ich mich für wâr bewegen:
daz benimt mir nimmer nôt,
ez tuo aleine der gmeine tôt.'
Dî ritter riten alle dô
zuo mir mit zuht und sprâchen sô.
'vrowe, ir sült uns alle gewern
des wir mit zühten an iuch gern,
daz ir mit disem münche hie
ein sper verstecht. enruochet wie
er sich gein iu gekleidet hât:
sîn muot iedoch ûf êre stât.'
Ich sprach 'sit irs mit zühten gert,
sô sol er sin durch iuch gewert.'
ein sper bat ich mir palde geben:
den buneiz lanc sach man mich heben.

ir sült für wâr gelouben daz, 5. mai.
ich was im herzenlich gehaz:
ez was gar alle der wille min
daz ich im træfe den helm sin.
Ich sag in wie diu tjost geschach.
sin sper er ritterlich verstach.
dâ mit sô stach ouch in min hant
hindec daz ors ûf daz lant,
daz er sinnelôs gelac.
sîn val mich harte ringe wac.
dâ muoste der biderbe liden spot:
des valles manic munt lobt got.
Ich bet în nâch dem willen min
gestochen durch den helm sin.
im und den andern ich dô sâ
gap vierzên vingerlin aldâ.
dâ mit sô schiet ich sâ von dan
mit vreuden als ein sælic man.
des tages ich ze Frisach reit,
alsam ein vrowe wol gekleit.
Ze Frisach was manc ritter guot,
di min dâ piten. durch hôhen muot
und durch diu reinen süezen wip
was dâ der hôch gemuoten lip. 45d
ich wart von in empfangen sâ
dêswâr vil minneclichen dâ:
si riten gegen mir ûz der stat,
als si ir grôziu zuht des bat.
Ir gruoz und ouch daz danken min
sach man mit zuht gemenget sin.
ir was vil maneger muotes rich:
si vrâgten mich vil zühteclich

ob ich des tages wold stechen dâ.
ich sprach ûz hôhem muote jâ.
si bâten mich gemeine duo
daz ich pite unz des morgens fruo.
S. 105 5 'Swaz ir gebietet, daz sol sîn,'
sprach ich. in di herberge min
fuor ich mit hôhem muote dô.
man sach mich sin mit zühten vrô:
ûf minnen lôn stuont min gedanc.
10 vor miner herberg was gedranc:
sich huop ein buhurt, der was grôz:
mit schilden wart dâ stôzâ stôz.
Dâ wart vil ritterlich geriten
mit kunst nâch ritterlichen siten:
15 man sach dâ schilde bresten vil.
daz ritterliche ritters spil
wert unz an den âbent gar:
diu ors dâ wurden schiumevar.
der tac was vil nâch zergân:
20 dô muosten si ir buhurt lân.
Diu naht gemechlich ende nam.
sâ dô der ander tac bequam,
di höch gemuoten sach man sich
wâpen: alsô tet ich mich.
25 ûf daz velt wir zogten dô.
ich was vil herzenlichen vrô,
47° daz ich der lieben vrowen min
des tages sold aber diende sin.
Uf dem velde vor der stat
30 hielt von Nidekke her Kuonrât,
gezimirt als ein biderbe man.
er rant mich ritterlichen an:

sin buneiz der wart schœne unt lanc. 6. mai.
nâch vrowen lôn stuont sin gedanc.
sin ors mit sporn er vaste treip:
daz min ouch des niht sust beleip.
Ich sage iu wie diu tjost geschach.
sin sper er ritterlich verstach,
daz ichs an minem halse enpfant.
ich wunte in in sin zeswen hant.
daz was mir innecliche leit
durch sine hôhe werdikeit.
er was dêswâr ein ritter guot,
vil ritterlich, manlich gemuot.
Von Buhs her Otte und her Dietrich
min vælte dâ, doch ritterlich.
daz was den biderben beiden zorn,
daz si diu vingerlin verlorn
heten. alsô stuont ir muot:
man sach si werben mêr umb guot
danne umb der werden minne solt.
si wâren breiten huoben holt.
Mit siben rittern stach ich dâ
und zogt ouch dô von danne sâ.
fünf vingerlin gab hin dâ ich.
dar nâch sach man dan rîten mich
gegen Schiuflich sâ zehant
in daz werde Stirelant.
niunzehen ritter mit mir riten:
nimêr wan fünfe min dâ biten.
Si riten gegen mir ritterlich
47[b] und gruozten mich vil minneclich
'Vênus, vil edeliu künegin,
ir sült got willekomen sin

ze freuden her in ditze lant.'
des neig ich zühteclich zehant.
. . . . . .
. . . . . .
S. 106 5 Ze Schiuflich ich di naht beleip.
sâ dô di naht der tac vertreip,
ich wâpent ritterliche mich:
als tâten ouch di ritter sich,
di tjostirens wolden pflegen.
10 di heten sich ouch des bewegen
daz mans gezimirt schône vant.
dô zogt wir ûf daz velt zehant.
Wol mich daz ich si nennen sol.
der dâ gezimirt gegen mir wol
15 kom, reht als ein biderbe man
der tjost und ritterschaft wol kan,
von Schiuflich her Ilsunc er hiez,
des herze nie niht des geliez
dâ von ein ritter wirdet wert.
20 er was der hôhes prises gert.
Fünf hundert schellen oder mèr
fuort an im der muotes hèr.
sin ors vil kleiner sprunge spranc:
sin zimir dâ sô lûte erclanc,
25 daz man dâ bî gehôrte niht.
silbervel und goltvel lieht,
zendâl rôt, grüen als ein gras,
dâ sunderbâr gehouen was.
Gezimirt was der lantman min
30 daz nie kein ritter umb den Rin
gezimirt wart für wâr nie baz:
von rehter wârheit sprich ich daz.

er fuort ein sper in siner hant, 7. mai.
daz man vil wol gekleidet vant;
47' dar an vil kleiner schellen hie,
gestreut vil schône dort unt hie.
Sin lîp was in die tjost gestalt:
er moht wol heizen Swende'n walt.
sin orsse er nam vast mit den sporn.
ein schœne tjost wart dâ niht vlorn:
er stach mir abe dem arme min
den schilt, daz al di riemen sin
brâsten. als ein donerslac
diu tjost erhal: der schilt gelac.
Min sper ûf siner ahsel brast,
als der ein dürren grôzen ast
ab einem poume zerret nider.
ich gehôrt dâ vor noch niender sider
von tjoste nie sô grôzen krach,
als von der tjost aldâ geschach.
sin schellen harte wite stuben:
di schilde von der tjost sich kluben.
Sâ dô diu schœne tjost geschach,
mit vier rittrn ich balde stach,
und gap dâ hin fünf vingerlîn.
si sprâchen 'disiu künegîn
vert dêswâr ein schœne vart.
got hât si wol unz her bewart:
got der müeze ir fürbaz pflegen
durch sine güet ûf al ir wegen.
Gegen Judenpure ich dô
zogt in hôhem muot alsô.
ich wunschte daz daz solde sin,
daz diu vil werde vrowe min

erkande gegen ir minen muot. 7. mai.
ich dâht alsô, 'si ist sô guot:
erkande si den willen min,
si müest mir genædic sîn.'
Ze Judenpurc enpfie man mich
47ᵈ vil vliziclich: des danct ouch ich
mit zühten willeclichen sâ.
ich wart vil wol enpfangen dâ.
die naht het ich dâ guot gemach.
zâ dô der ander tac ûf brach, 8. mai, vormittag
zehant ich wâpen mich began:
ich wold niht langer dâ bestân.
Gezimirt ûf daz velt fuor ich.
dô heten ouch vil schône sich
gezimirt dâ niun ritter guot:
die wâren ritterlich gemuot;
ûf den ich niun sper dâ verstach:
gar sunder vælen daz geschach.
min ir dâ vervælten drî:
di wâren dâ von vreuden vrî.
Sehs vingerlîn sach man mich geben
dâ hin und al zehant mich heben
s. 107 gegen Knütelvelde: ich fuor
ze tal mit vreuden bi der Muor.
des andern tages daz geschach 9. mai, montag
daz ich dâ wol zwei sper verstach
und gab zwei vingerlîn dâ hin.
ûf hôhen lôn stuont al min sin.
Ze Leuben reit ich al zehant,
dâ ich wol zweinzic ritter vant:
die wol gemuoten min dâ piten.
dô ich kom zuo in dar geriten,

ich wart von in enpfangen sâ 9. mai.
dêswâr vil minneclichen dâ.
gein mir ir ritterlich antpfanc
dâ dient für wâr wol minen danc.
In min herberge reit ich duo:
dâ was ich biz des morgens fruo.
des morgens, dô diu sunne ûf gie, 10. mai, montag.
in den gazzen dort unt hie
48* hôrt ich holerfloyten dôn.
ich sach die ritter zogen schôn
ûf daz velt gezimirt gar:
ir wâpenkleit was lieht gevar.
Dô ich si für mich zogen sach,
min munt ûz hôhem muote sprach
'die ritter zogent ritterlich:
si müegen vil wol sin muotes rich.'
zehant ich wâpen mich began
in wâpenkleit wiz als ein swan:
ûf daz velt was al min ger.
man fuort mit mir dâ zehen sper.
Dô ich hin ûf daz velt bequam,
in min hant ein sper ich nam.
dô kom gein mir min her Dietmâr
von Stir gerüeret vaste dar.
diu ors wir vast zesamen triben.
ich sage iu wie diu sper beliben:
ze kleinen stucken ûf daz gras
ietwederz dâ gevallen was.
Dô kom gein mir min her Sifrit
von Torsiul. der het frumiu lit,
dar zuo vil manlichs herzen rât:
sin lip begie nie missetât.

er was vil ritterlich gemuot:
des wart sin tjost dà gegen mir guot.
von unser beider speres krach
man sprizel hôhe vliegen sach.
Ich wilz iuch kurzlich wizen lân.
driuzehen sper ûf mir vertân
wurden dà dèswâr vil wol.
sit ich di wârheit sprechen sol,
drier tjost vervælt ich dà.
driuzehen vingerlin ich sà
gap den der sper man dà sach
bresten. sà dô daz geschach,
Von Liuben zogt ich dô zetal
hin dà diu Murtz hât ir val
in di Muore krefticlich.
daz ist ein wazzer vische rich:
bî dem reit ich ze berge dô
undr eine burc, diu lit vil hô
diu ist Kapfenperc genant,
in Stirelande wol bekant.
Dar ûffe gesezzen was ein wirt,
der was des willen unverirt,
swâ mit ein ritter immer sol
erwerben lop, daz kund er wol.
er was milte, hôchgemuot,
vor allen schanden gar behuot,
er was küene, wol gezogen:
ich hân iu von im niht gelogen.
Er schuof nâch êren al sin dinc.
er hiez von Stubenberc Wülfinc.
er was liute und guotes rich,
er lebte dèswâr lobelich.

dô dem vil êre gernden man
mîn kunft aldar wart kunt getân,
er sprach 'diu edel künegîn
sol mir willekomen sîn.'
Der hôchgemuote der hiez sâ
den minen boten künden dâ
daz si ir koufen liezen sîn:
er sprach 'diu edel künegîn
sol ez nemen von mir hie.'
dô man si dâ niht koufen lie,
die boten mîn die wolden dan:
S. 108 der biderbe bat si dâ bestân.
Er sprach 'sît iwer vrowe guot
ist ûf ir vart alsô gemuot
43' daz si umb sus niht nemen wil,
sô koufet lützel oder vil:
daz ist durch zuht der wille mîn.
si solde ab hie bî mir wol sîn:
ich gæbz ir gerne, daz sült ir
für wâr wol gelouben mir.'
Mîn schaffer sprach 'des lône in got
herre, ich sage iu âne spot,
ir muot sô rehte hôhe stât,
daz si mir daz verboten hât
vil vlîziclîchen an daz leben,
swer ir umb sust iht welle geben,
daz ich des enpfâhe niht.
mîn munt für wârheit iu des giht.'
Der hôchgemuot hiez an der stunt
daz tuon minem wirte kunt,
als rehte liep im wær daz leben,
daz er den kouf mir solde geben

10. man.

sô, swaz wær drier marke wert,
daz er dar umbe niht engert
wan einen pfenninc und niht mèr.
daz schuof der biderbe muotes hêr.
Dô minem schaffer wart bekant
der kouf alsô, er reit zehant
von danne was im harte gìch.
der biderbe sant im aber nâch,
und sprach 'sag an, wâ wil du bin?'
'von hinnen, herre, stât min sin.
der kouf ist hie mir alze guot.'
des smielt der biderbe hôchgemuot
Und sprach alsô, 'ich sihe daz wol,
durch zuht ich muoz unde sol
iu hie gar iwern willen lân:
oder ir enwelt niht hie bestân.
nu schaffet swaz ir welt alhie.'
49d dâ mit er reit dâ er enpfie
mich dèswâr vil ritterlich.
sin antfanc der was zühte rich.
Dâ mich enphie der muotes hêr,
wol drîzic ritter oder mèr
ûf orssen mit im gegen mir riten,
gekleidet wol nâch ritters siten.
ir sult für wâr gelouben daz,
ich wart ê nie enpfangen baz
dan mich der tugentriche enpfie.
sâ dô der schœne gruoz ergie,
In min herberge ich dô reit,
gar sunder wâpen wol gekleit,
dâ ich di naht gemaches pflac.
sâ dô mir kom der ander tac,

ich wart gezimirt aber wol. 11. mai, dinstag.
ez was vil höhes muotes vol
daz minnen gernde herze min:
daz wart dâ volleclichen schin.
In miner herberge ich zehant
den helm ze houbet vaste bant:
ze velde reit ich ritterlich.
dâ hielt gezimirt koste rich
der von Stubenberc alsô
daz ich sin was ze sehen vrô.
sin kostlichez wâpenkleit
mit lieht dâ gegen der sunne streit.
Der höch gemuote biderbe man
gezimirt kom mich alsus an,
als er füer ûz dem paradis.
er hete vil ofte höhen pris
mit siner ritterschaft bejaget.
der höch gemuote unverzaget
di tjost mir dâ sô nâhen reit,
daz der hurt sich kûme vermeit.
Von unser beider speres ort
wart loch durch schilt mit tjost gebort,
sô daz diu tjoste lût erhal
und daz diu drumzûn zetal
vielen und der schilde ein teil.
ûf beiden armen wart dâ meil.
diu tjost wart ritterlich geriten
und etelich barnaschrine versniten.
S. 109 Alle die di tjost gesehen
dâ heten, di hört man des jehen,
si wære geriten ritterlich.
von Stubenberc der muotes rich

bant dô abe den helm sîn
und iesch an mich ein vingerlin.
daz gab ich im mit willen sâ,
wan erz gedient wol hete dâ.
Dar nâch von spern wart dâ krach,
der ich zwelfiu dâ verstach.
nâch minem willen ez dâ gie,
wan ich tjost gevælt dâ nie.
die hôchgemuoten dâ ûf mir
zwelf sper verstâchen, daz dâ ir
deheiner nie gevælte min.
dô gab ich in zwelf vingerlin.
Mit urloub reit ich dô von dan
gein Kinnenberc. dâ saz ein man,
des lîp het hôher tugende vil.
den biderben ich iu nennen wil.
von Buochowe Otte was er genant.
von zuht von manheit wite bekant
was der hôchgemuote degen:
sîn lîp kund hôher tugende pflegen
Er was mit zühten vil gemeit.
sîn bote ein mile gegen mir reit:
er sprach 'vil edelin künegin,
iuch heizet willekomen sin
in ditz lant ein windisch wîp.
diu wil mit ritterscheft ir lîp
gein iu versuochen ûf dem plân,
ob ir ez welt für dienest hân.
Min munt von wârheit iu des gibt,
in disem tal ist ritter niht
gesezzen di der tjoste pflegen:
dâ von sô hât si sich bewegen

11 wan.

49c

gein iu ze komen mit den spern. 11. mai.
ir sult si, vrowe, tjostirens wern:
durch iwer hôhe werdikeit
sol ez ir sin vil unverseit.'
'Ich smielt und hiez dem boten sagen,
swâ ich noch ie bi minen tagen
getjostirt hete wider diu wip,
dâ wær gar harnaschblôz min lip
gegen ir aller tjost gewesen,
'und bin doch vor in wol genesen.
ir tjost tuot herzenlichen wol:
gein in sich niemen wâpen sol.'
Der bote sprach 'vrowe, iwer lip
hât sich gekleidet als ein wip,
und habt doch drunder harnasch an:
alsô bestât ir manegen man.
dâ von sô wil diu vrowe min
gein iu niht sunder harnasch sin:
si wil mit harnasch iuch bestân
vil ritterlich als einen man.'
Ich sprach 'her bote, iu si gesaget,
ich bin vor allen mannen maget,
und bin den wiben bi gelegen:
mit den kan ich wol freuden pflegen.
ist iwer vrowe für wâr ein wip,
di sol gar harnaschblôz min lip
49' vil wünnecliche alhie bestân:
ir hulde ich wol verdienen kan.'
Dô sprach der bote al zehant
'iu sol min vrowe sô sin bekant:
s. 110 ez ist ein ritter vil gemeit
und hât sich als ein wip gekleit.

ez ist ein minne gernder man 11. mai.
und füeret wibes kleider an.
er hât durch minneclichiu wip
gewäget ofte sinen lip.'
Ich sprach 'sit daz iur vrowe ein man
ist und daz er mich bestân
wil hie durch sine werdikeit
und wibes kleit hât an geleit,
des bin ich inneclichen vrô.
daz saget im reht von mir alsô.
er wirt hie tjost von mir gewert,
sit er ir alsô schône gert.'
Dâ mit der bote dô von mir reit
hin dâ er sinem herren seit
daz ich mit tjost in wolde bestân.
dô wâpent sich der biderbe man
in harnasch, daz gap liehten schin.
sin helm kund liehter niht gesin:
dar ûf sô was ein witer ring
gemachet. hœret fremdiu ding.
Für wâr ich in daz sagen wil,
in sinem helm ôrringe vil
was gemachet meisterlich:
die ôrring wâren koste rich
und hiengen verre hin zetal.
er fuort zwên zöpf, die wâren val,
grôz und volleclichen lanc:
ir lenge für den satel swanc.
Ez hete der hôchgemuote man,
49[d] seht, eine gôdehsen an.
daz ist ein windisch wibes kleit:
daz hete der biderbe an geleit.

sin schilt was kosteliche plâ: 11. mai.
schapel dar ûf hie unde dâ
wâren wünneclich gestreut.
der tjost er sich gein mir dâ vreut.
Sin ors daz was verdecket wol
mit plâbem zendâl. schapel vol
was gestreut die decke gar.
diu schapel wâren lieht gevar
von al den pluomen die uns git
des wünnen pernden meien zit.
er fuort ein sper ze mâzen grôz,
von pluomen rûch und niender blôz.
Sus kom der biderbe gegen mir her.
dô het ouch ich ein grôzez sper
in mine hant aldâ genomen.
man sach uns gegen ein ander komen
ûf zwein snellen örssen sô,
dâ von die drumzûn flugen hô.
diu tjost dâ durch die schilde brach,
daz manz ûf beiden armen sach.
Diu tjost dâ schôn ein ende nam.
al zehant dô gegen mir quam
ein ritter, der was wol bekant:
Ottacker Træg was er genant.
der ritterlich gemuote man
dâ mit einem sper mich an
rant: daz was unmâzen grôz;
des er vil kleine aldâ genôz,
Wan ich im nâch dem willen min
daz sper dâ durch den helm sin
ob den venstern verre stach.
den helm man mich dâ füeren sach

50* an dem sper wol ackers breit.
iu si für wâr von mir geseit
daz dâ beliben ganz beidiu sper.
ein ander tjost was al min ger.
Dô het ouch im dâ an der stunt
der helm bestroufet nasen unt munt,
daz er niht moht gestechen mêr.
s. 111 dô kom gein mir gerüeret her
von Richenvels der wol bekant:
her Sibot sô was er genant.
des tjost was dêswâr gegen mir guot:
er was ein ritter hôch gemuot.
Des biderben tjost und ouch diu min
die kund dâ schœner niht gesin.
dô vand ich dâ tjost niht mêr.
von Püechenpach der degen hêr
vordert an mir dô sin golt
(daz het er ritterlich geholt)
als tet her Sibot ouch daz sin.
des gab ich in zwei vingerlin.
Des Trægen ungefüegez sper
wart mir dâ ganz nâch miner ger.
daz legt man ûf den wagen nun.
ich gab im dâ niht vingerlin,
wan er gevælet het min dâ.
dar nâch sach man mich zogen sâ
mit freuden an dem selben tage
in hôhem muot hinz Murzuslage.
Dâ het ich dô die naht gemach
sâ dô der ander tac ûf brach,
und daz vil lieht erschein sin blic,
dô zogt ich über den Semernic

gegen Glokeniz al zehant, 12. mai.
dâ ich wan sehs ritter vant
gezimirt schöne tjoste gern:
die sach man mich dâ snelle wern.
Si riten gewâpent dâ gein mir.
ich bet ouch mich gewâpent schir
in wâpenkleit vil wünneclich.
von Ringenberc der muotes rich
ein sper dâ wider mich wol verstach.
al zehant dô daz geschach,
dô stach ich einen ritter nider:
der schamte sich des ofte sider.
Von Torsiul Ulrich er hiez.
der wol gemuot des niht enliez,
ich würd von im dâ an gerant.
dô stach ouch in min zeswe hant
hinder daz örss ûf daz gras.
sin sper ouch dâ verstochen was
von im dêswâr vil ritterlich.
dâ mit gelac er jæmerlich.
Dar nâch verstach ich dâ vier sper.
dô was der ritter dâ niht mêr
gewâpent ûf daz velt bekomen.
min helm dâ wart von mir genomen.
ich gab dâ hin sehs vingerlin:
dâ mit ich in die herberg min
fuor, die ich vil schœne vant.
min lip entwâpent sich zehant.
Dô ich aldâ entwâpent wart,
diu herberg min wart wol verspart.
zuo mir nam ich wan einen knecht,
der zuo dirre vart was reht.

von danne stal ich mich zehant
und reit mit freuden dâ ich vant
die herzenlieben konen min:
diu kund mir lieber niht gesin.
Diu guot enpfie mich alsô wol,
alsô von reht ein vrowe sol
enphâhen ir vil lieben man.
ich het ir liebe dran getân,
daz ich zuo ir was der bekomen:
min kunft ir trûren het benomen.
si sach mich gern: als tet ich sie.
mit küssen mich diu guot enpfie.
Diu reine mich vil gerne sach.
mit freuden het ich dâ gemach
und wünne unz an den dritten tac.
diu guote min güetlichen pflac.
sâ dô der dritte tac bequam,
eine messe ich dô vernam:
ich bat got miner êren pflegen.
mir wart dâ güetlich friundes segen.
Al zehant ich urloup nam,
minneclich, als mir daz zam.
in hôhem muot reit ich zehant
hin dâ ich min gesinde vant.
dô ich ze Glokentz kom geriten,
die minen min dâ schône piten.
die wâren ûf die vart bereit:
al zehant ich danne reit.
Hin ze Niwenkirchen ich
vil schône fuor. do enpfie man mich
mit willen dêswâr ritterlich.
si wâren hôher zühte rich,

die min durch tjostiren biten. 14. mai.
dô ich kom zuo in dar geriten,
sî wurden alle schier bereit,
gezimirt in ir wâpenkleit.
Ir wâren niun, für wâr niht mêr,
die min dâ biten mit tjoste ger.
dô ich si dô bereite vant,
dô wapent ouch ich mich zehant.
der dâ des êrsten kom gein mir,
der het gein vrowen minne gir.
der biderbe Ortolf was genant
von Grætz, ein ritter wol bekant.
Er het gezimirt schône sich.
der biderbe man der wundet mich,
durch schilt, durch al daz harnasch min,
mit der schœnen tjoste sin,
in die brust. dô daz geschach
und ich die wunden pluoten sach,
dô dacte ich mit dem röckelin
daz bluot und ouch die wunden min.
Von Püten her Offe und her Heinrich,
die brüeder bêde ritterlich
ir sper verstâchen wider mich.
ir beider niht vermiste ouch ich,
ich verstach ûf in zwei sper.
dô kom gein mir sehs ritter her,
der aller tjost geriet alsô
daz dâ ir drumzûn flugen hô.
Dô ich niun sper aldâ verstach,
ze herberg fuor ich durch gemach:
des was mir zuo der wunden nôt.
niun vingerlin von golde rôt

sant ich in mit willen sâ,
wan sis verdient wol heten dâ.
die wunden min mir dô verbant
mit kunst eins guoten meisters hant.
Daz mære wart dô witen kunt,
ez wær diu künegîn worden wunt
mit einer tjost sô rehte sêr
daz si niht möhte stechen mêr.
daz was den biderben allen leit.
dô mir daz mære wart geseit,
ich sprach 'ich wil ze kirchen gên
morgen, sô lange hie bestên.
Ich sol die liut hie lîzen sehen,
an mir die wârheit rehte spehen,
daz min lîp ist vil wol gesunt.
waz dan, bin ich ein lützel wunt?
daz sol ich vor den liuten hên,
mit fuog sô ritterlichen stên,
daz sin niemen wirt gewar
an mir als grôz als umbe ein hâr.
Gemach bet ich alsâ die naht.
sâ dô der ander tac mit maht
und ouch diu sunne lieht erschein,
dô was ich warden des enein,
daz ich sô kleite minen lîp,
vil wünneclichen als ein wîp.
min wibes kleit was lieht gevar.
ich gie ze kirchen offenbâr.
Swer mich sô höchgemuoten sach
ze kirchen gên, zehant er sprach
'dêswâr diu künegîn ist gesunt.
sist freudenrich und niender wunt:

ir stât vil hôch noch ir gedanc.' 15. mai.
ez wart umb mich sô grôz gedranc,
daz si die kirchtür drungen nider,
dô ich gie ûz der kirche wider.
Ez het für wâr min minne ger
vil gerne dâ gestochen mêr,
wan daz ich niht mêr dâ vant.
dô zogt ich schône sâ zehant
mit freuden hin ze der Niwenstat.
min gesinde ich schône bat
riten und sîn hôchgemuot.
ich sprach 'zuht ist bî freuden guot.'
S. 113 Sus reit ich unz an den Kerbach,
dâ ich gein mir her füeren sach
ein banir und wol zehen sper.
51[b] fuort man die strâze gegen mir her.
diu banir diu was silberwiz;
dar in ein ember wol mit flîz
was gesniten, der was plâ.
dar nâch sô reit ein ritter sâ.
Der was genant min her Bertholt.
dem wârn die biderben alle holt
durch sîn vil hôhe werdikeit.
gezimirt schôn er gegen mir reit
und gruozte mich vil ritterlich.
der biderbe man was tugende rich
und gar an êren unverzagt:
er hete vil ofte bris bejaget.
Des selben er sich dâ versach.
dô ich den man gezimirt sach,
dô wâpent ouch ich mich zehant:
den helm ich ze houbet bant

und nam in mine hant ein sper. 15. mai.
dô kom ouch er gerüeret her,
als ein minne gernder man,
der vrowen lôn verdienen kan.
Der buneiz wart schœn unde lanc.
daz fiur ûz beiden helmen spranc
alsô daz man ez verre sach.
diu tjost dâ beidiu sper zebrach.
er stach mir mit der tjoste sin
den helm dâ an daz kinne min,
daz mir daz kinn wart bluotes naz.
ez wart nie tjost geriten baz.
Dô bant ich baz den helm min.
des was im nôt: die riemen sin
wâren drûz gebrosten gar.
dô kom gein mir der schanden bar,
von Horschendorf min her Wülfinc,
vil ritterlichen ûf den einc;
51' ûf dem ich driu sper dâ verstach.
der tjost man in dâ vælen sach.
Dar nâch sâ fünf ritter guot
bestuonden mich durch höhen muot,
der aller tjost dâ wol geriet.
dâ mit ich abe dem velde schiet
und gab dâ hin sehs vingerlin.
her Wülfinc het gevælet min:
des wart min golt im dâ verseit.
daz was dem hôchgemuoten leit.
Dâ mit sô zogt ich in die stat.
minen kamerær ich bat
daz er mir hiez ein wazzerbat
bereiten ûzerhalp der stat,

sô daz sin niemen würde gewar. 15. mai.
vil gar verholne kom ich dar.
min lip dâ in daz bat gesaz;
dâ von ich müede vil vergaz.
Min lip mit freuden batte sich.
die bader di dâ badeten mich,
der einer mich erkande niht.
dar nâch ein wunderlich geschiht
in dem bade mir geschach.
mit vreuden liep, leit und gemach,
wart mir dâ von wibe kunt:
dâ von sô wart min herze wunt.
Sus saz ich in dem bade althie.
min kamerær dô von mir gie
in die herberge min zehant:
er wolt mir bringen min gewant.
ir sult für wâr gelouben daz,
gar mins gesinds ich eine saz.
dâ von wil ich gelouben wol,
sich füeget schier swaz wesen sol.
Ich hab ouch dar an zwivel niht,
51[d] swaz sô geschehen sol daz geschiht.
des wart mir dâ ein teil bekant:
ich sage iu wâ mit ichz ervant.
dô ich saz al eine hie,
ein fremder kneht dô zuo mir gie,
vil wol gekleit, höfsch unde kluoc.
ich sage iu waz der knappe truoc.
Einen tepich, der was guot.
den nam der kluoge hôchgemuot,
für daz bat er in dâ leit:
dar ûf sô legt er vrowen kleit,

S. 114 ein risen und ein röckelin 15. mai.
(diu kunden bezer niht gesin),
ein gürtel (der was koste rich),
dar zuo ein heftel wünneclich,
Ein tschapel, und ein vingerlin.
des vingerls stein was ein rubin,
rôt als ein vrowen süezer munt
der manlich herze machet wunt.
dar zuo er einen brief dar leit.
der brief mit süezen worten seit
wer mir diu kleinôt het gesant:
daz tet er tiuticlich bekant.
Dô ich daz kleinôt dô gesach,
min munt ûz grôzem zorne sprach
'sagt an, wem habt ir ditz her brâht?
jâ ist mir des vil ungedâht,
daz ichs iht nem als umb ein hâr.
daz sült gelouben ir für wâr.
nu tragt ez ûz: daz ist iu guot.
ich bin gein iu niht wol gemuot.'
Der knappe sweic und gie zehant
dâ er zwên ander knehte vant:
die truogen nâch im rôsen dar,
gepletert vrisch uud wol gevar.
92" der streut er dar ûf mich sô vil,
für wâr ich iu daz sagen wil,
daz mich noch daz bat niemen sach;
dar zuo der knapp nie wort gesprach.
Swaz ich gezurnt, swaz ich gebat,
er streut di rôsen umb daz bat,
sô vil daz al diu dille gar
wart wünneclich nâch rôsen var.

dar nâch er mir mit zühten neic: 15. mai.
swaz ich gesprach, vil stille er sweic.
er was für wâr mir unbekant:
von mir sô gienc er al zebant.
In grôzem zorn er mich lie.
min kamerær dô zuo mir gie
und brâht mir al min badegwant.
dô er ditz kleinôt bî mir vant,
er sprach 'vil edeliu künegîn,
wie nu? waz sol ditze sîn?
ir sît bestreut mit rôsen gar:
ez ist hinne allez rôsen var.'
Ich sprach 'dâ hâstu missetân,
daz du mich eine hâst verlân.
daz muoz ich wol von schulden clagen.
ditz hât ein knapp gar her getragen,
rôsen, kleinôt, und gewant.
der ist mir leider unbekant.
des muoz ich von der wârheit jehen,
daz ich in niemêr hân gesehen.
Dâ von muoz ich zornic sîn
er hât ez âne den willen mîn
allez zuo mir her geleit.
daz ist mir inneclichen leit:
solhe unfuoge ich nie bekant.
nu reiche mir min badgewant:
ich wil als ungebat ûz gân
52[a] und ditz allz lâzen hie bestân.'
Dô sprach der kamerære min
'nein, vrowe guot, des sol niht sîn.
ez wær vil sêre missetân,
wolt ir ditz kleinôt hie verlân.

die bader nement ez zehant: 15. mai.
S. 115 dâ bi sô wurde si bekant,
diu iuz durch liebe gesant her hât.
dâ von wær ez ein missetât.
Si ist liht sô gefriunt ein wip,
daz ez iu gên möht an den lip,
daz ir sin müeste schaden hân,
ob ir ez woldet hie verlân.
dâ von lâtz behalten mich:
bi minen triwen daz rât ich.
und wizet daz, ez ist iu guot,
ob ir hie mit wislich tuot.
Dâ mit ir si und iuch bewart,
biz daz ir endelich ervart
wie si vil guote si genant,
diez iu ze lieb hât her gesant.
sô sendet ez hin wider ir:
ob ir welt, des volget mir.
si ist iu holt, daz seht ir wol,
dâ von man si behüeten sol.'
'Ich wil ez dich behalten lân,
durch anders niht wan ûf den wân,
sô mir diu vrowe wirt bekant
diu mirz verholn hât her gesant,
daz ichz sô send hin wider ir.
daz soltu wol gelouben mir,
ich nimez von ir für namens niht:
dâ würd min stæte von enwiht.
Ich hân gehôrt her al min leben
daz iemn dem andern müge geben
52 iht guotes under sinen danc.
ez wæren mine sinne kranc,

næm ich von anders iemen niht, 15. mai.
wan von ir der min herze giht
ze vrowen und der ich wil leben:
der dien ich immer umb ir geben.'
Min lip sâ ûz dem bade trat,
und fuor verholn sâ in die stat
in mine herberg durch gemach.
des tages ich nie ûz gesach:
man sach mich lachen doch niht vil;
wan zornic muot niht lachen wil.
daz wart vil volleclichen schin
des tages an al den freuden min.
Man sach mich lützel wünne heben.
mir was leit daz man mir gegeben
het kleinôt âne den willen min:
dâ von sach man mich trûric sin.
ich trahte hin, ich trahte her,
ich dâht alsô, 'jâ herre, wer
mac mir ditz kleinôt hân gesant?
diu ist mir leider unbekant.'
Ich dâht 'ich sol den brief wol mir
hie heizen lesen. waz ob ir
nam geschriben dar an stât?'
den brief ich mir dô lesen bat.
der was geschriben meisterlich,
er gruozte mich vil minneclich.
sin gruoz der huob mich vil unhô.
nu hœrt den brief: der sprach alsô.

Kund ich mit worten süezen
iuch, vrowe, wol gegrüezen,
daz tæt ich ûf die triwe min.

Vênus, vil edeliu künegin,
ich wil durch iwer werdikeit
52[d] iu immer dienstes sin bereit.
daz hât verdient wol iwer lîp,
daz iuch süln elliu werden wip
grüezen und ouch êren,
iwer êre mêren.
S. 116 ir habt den muot an êre gewant.
ich hân iu min kleinôt gesant
durch unser beider êre,
und bitte iuch, vrowe hêre,
daz ir ez nemt von mir für guot
durch iwern tugentrichen muot.
ich hânz iu wan durch êre gesant,
und wil iu wesen unbekant
durch niht wan durch mîn werdikeit.
daz lât iu, vrowe, niht wesen leit.
sô diu sælde mir geschiht
daz iuch min ouge schierest siht,
sô tuon i'u selbe daz bekant,
war umb ich iu hân gesant
min kleinôt, liebiu vrowe min.
dar nâch müezt ir bevolhen sîn
dem der al der werlde pfliget
und dem tiefel an gesiget
hât gewalticliche:
der nem iuch in sin riche
und gebe iu hie êren vil.
mit triwen ich des wünschen wil
mit herzen und mit munde.
von getriwes herzen grunde
wünsch ich daz ir wol gevart
ûf iwerr êre bernden vart.

Dô mir der brief dâ wart gelesen, 15. mai.
man sach mich aber zornic wesen.
ich was trûric aber als ê.
mir tet herzelichen wê
55" daz si sich mir niht het genant
und mir ir kleinôt het gesant.
daz was mir inneclichen leit:
daz nim ich hiut ûf minen eit.
Waz sol ich dâ von sprechen mê?
mir was leit, mir was wê:
ich was von zorn ungemuot.
di naht gemach min was niht guot:
von sorgen leid ich ungemach.
sâ dô der ander tac ûf brach, 16. mai, sonntag.
eine messe vernam ich dâ
und zogt von danne schône sâ.
Min gezoc was ritterlich.
sus fuor ich gegen Œsterrich.
dô ich kom an die Bistnic,
dô sach ich liehter schilde blic,
gezimirt helme, wîziu sper
gegen mir füeren schône her.
die ritter die dâ gegen mir riten,
die enpfiengen mich nâch friundes siten.
Si hiezen mich wilkomen sîn.
'Vênus, vil edeliu künegin,
iuch hât got, vrowe, her gesant
ze freuden uns in ditze lant.
wir sîn alle iwer künfte vrô.
iwer lop muoz immer hô
stigen, daz habt ir versolt.
iu sint die biderben alle holt.'

Die mich da enpfiengen alsô wol,
s. 117 ein teil ich iu der nennen sol.
ir wären drizic oder mêr.
ir einer hiez von Gors Wolfkêr:
der was an tugenden sô volkomen,
daz von im niht wart vernomen
dâ von ritters lop wirt kranc:
53[6] der biderbe ie nâch êren ranc.
Er sprach zuo mir, der biderbe man,
'künegin, vrowe wol getân,
ich wil iuch einer bete piten:
die vernemt mit guoten siten;
daz ir, vil edeliu künegin,
mich lâzet iwer gesinde sin.
iwer kamerampt sült ir
durch iwer güete enpfelhen mir.
Sâ dô er die rede gesprach,
dô reit zuo mir von Totzenpach
der ritterlich gemuot Gotfrit.
er sprach 'nu hœrt ouch wes ich bit.
mich hât min herre her gesant
und heizt iuch, vrowe, in ditz lant
got und im willekomen sin.
iuch siht vil gern der herre min.
Von Regenspurc ist er genant
des tuomes vogt: vil wol bekant
ist der vil êre gernde man.
swaz sô er iu gedienen kan,
des ist er willeclich bereit.
daz nim ich wol ûf minen eit
er dienet iu gar sunder wanc
durch guoter wibe habedanc.

Er hât mich heizen an iuch gern 16. mai.
des ir in gerne sült gewern,
daz ir, vil edeliu künegin,
in lâzet iwern marschalc sin.
er ist guots und muotes rich,
er wil iu dienen ritterlich:
durch iwer hôhe werdikeit
ist iu sin dienst vil bereit.'
Ich hiez in beiden sagen dô
daz ich ir wær ze amptliuten frô.
53' swer aber der ampt min wolde gern,
'der muozs enpfâhen mit den spern,
und muoz doch sin alsô gemuot
daz er der tjoste rehte tuot
an allen dingen als er sol:
der mac min ampt gewinnen wol.
Diu minen ampt sint ritterlich,
und sint doch dâ bi kumberlich.
ez mac vil wol ein amtman min
verliesen al die êre sin:
er mac ouch vil wol bris bejagen.
dâ von bedarf min hof niht zagen.
für wâr ich iu daz sagen wil,
dar inne ist spere kraches vil.'
Dô sprach von Gors her Wolfkêr
'vrowe, waz sol ich sprechen mêr?
wan iwer hof stât ritterlich:
man wirt dar inn wol êren rich.
und wirt mir iwer kameramt,
ich hânz, ob got wil, ungeschamt,
und wilz ouch von iu mit den spern
enpfâhen, swenne ir welt, vil gern.'

. . . . . 10. man.

. . . . . .

dâ ze Dreskirchen daz geschehen
sol. ich hœre iu tugende jehen:
ir sît ein sô gefüeger man,
daz ich iuch gern ze gesinde hân.
ir kunnet vrowen dienen wol;
dâ von min lip iuch êren sol.'
Des dancte mir der biderbe man:
er neig mir schôn und reit von dan
in hôhem muote al zehant
hin ze Dreskirchen, dâ er vant
sîn harnasch und sin wâpenkleit.
daz wart dâ schier an in geleit:
gezimirt als ein engel wart
53[d] der biderbe, wan er guot niht spart.
Dô man in von mir riten sach,
von Totzenpach der höfsche sprach
S. 118 'vil hôch gelobtiu künegin,
waz sol ich dem herren min
von iu sagen? daz tuot mir kunt
durch iwer zuht hie an der stunt.
min riten iuch hie lützel frumt:
gern min herr fruo gegen iu kumt.'
'Ir sult dem tuomvogt von mir sagen,
wil sîn lip bris durch wip bejagen.
sô sol er min gesinde sîn.
und wirt sîn lip der marschalc min,
sô muoz er sper mit tjoste drumen:
daz mac an êren im gefrumen.
ich bin des amptes im bereit,
und wil er werben werdikeit.

Der höfsch dô balde von mir reit 10. mai.
hin ze Wienen, dâ er seit
mit zühten gar die potschaft min 9.
dem hôchgemuoten herren sin.
der was der botschaft vil gemeit.
die naht er dô vil wol bereit
sich unde sin gesellen gar:
ir zimir wâren lieht gevar.
In der zit kom ich geriten
hin ze Dreskirchen, dâ gebiten
min hete der vil biderbe man,
des lîp untugende nie gewan,
von Gors der biderbe Wolfkêr
kom gezimirt gegen mir her.
sin zimir als der sunnen schîn
schein mir dâ in diu ougen min.
Dô ich in gegen mir komen sach,
min munt ûz hôhem muote sprach
51" 'hie kumt der kamerære min
und wil von mir hie daz amt sin
enpfâhen als ein ritter sol.
des amptes min gan ich im wol,
sît er ist alsô wol gemuot
daz er daz beste gerne tuot.'
Dô wâpent ouch ich mich zehant,
den helm min ich ze houbet bant:
ich was gezimirt wünneclich.
'wichâ herre, wichâ wich'
ruoft ûz freuden an der stunt
dâ vil maneges ritters munt.
wir stapften gegen ein ander sâ.
dô wir zesamen kômen nâ,

Dô nam ich mit den sporn min
min ors: als tet ouch er daz sin.
di tjost wir dâ sô nâhen riten
mit kunst nâch ritterlichen siten,
daz sich die schild dâ bêde cluben
und daz diu drumzûn hôhe stuben:
âf beiden helmen daz geschach
daz man diu sper dâ bresten sach.
Sus het der kamerære min
enpfangen von mir daz amt sin;
dar nâch mich zehen ritter sâ
bestuonden ritterlichen dâ,
der tjost dâ siben sper zebrach:
ir dri man dâ vælen sach,
die schamten des vil sêre sich.
reht einlef sper verstach dâ ich.
Ich gab den siben vingerlin,
und ouch dem kamerære min:
der het ez ritterlich geholt.
im wârn di biderben alle holt:
er het vil ritterliche site:
54ᵃ dâ liebte sich der biderbe mite
den vrowen und der werlde gar.
er was gar aller schanden par.
Daz was der kamerære min.
der het dô die gesellen sin
und sich selben wol gekleit
selbe aht in ritterlichiu kleit.
ze fuozen er sâ zuo mir gie,
min harnasch er von mir enpfie:
dar an sô hiez er legen vliz,
daz er gemachet würde wiz.

Ze fuozen zeumt er mich zehant 16. mai.
in mine herberg, dâ ich vant
nâch minem willen guot gemach.
der höfsch zuo mir güetlichen sprach
'vrowe, iu ist gemaches nôt.'
s. 119 der hôchgemuote dô gebôt
daz man min herberg sparte zuo.
dâ was ich biz des morgens fruo.
Sâ dô mir kom der ander tac, 17. mai, montag
nu hœret wes min lip dô pflac.
der wart vil wünneclich gekleit
in wiziu liehtiu vrowen kleit.
ich wart ê nie gekleidet baz;
wan ich für wâr wol weste daz,
daz min hôh minne gernder lip
des tages sach manc schœne wip.
Min lip wart ê nie baz gecleit.
dô min gesinde wart bereit,
dô huob ich mich zehant von dan.
von Gors der vil biderbe man,
der werde kamerære min,
der wolt dô des niht lâzen sin,
er zeumt ze den fuȝzen dannen mich.
er het vil wol gekleidet sich.
Ich was vrô, ich was gemeit:
für Malanstorf die strâz ich reit.
dâ widerfuor mir al zehant
ein kneht den ich wil wol bekant:
der kunde höfscher niht gesin.
er was für wâr der bote min.
dô ich in gegen mir riten sach,
vil herzenlieb mir dran geschach.

Mit zühten mir der höfsche neic:
min danken ich gein im versweic.
für in sô reit ich balde dâ:
er huob sich höfschlich nâch mir sâ
und sanc ein liet sâ an der stunt.
dâ mit sô tet er mir daz kunt,
daz er mir bræht die botschaft
diu mir gæb höhes muotes kraft.
Daz liet mir in daz herze klanc,
daz dâ der höfsche kluoge sanc:
ez tet mir innerlichen wol,
wan ich dâ von wart freuden vol.
ez dûht mich süeze, ez dûht mich guot:
von im wart ich vil hôchgemuot.
min muot stuont ûf gedingen hô.
nu hœrt daz liet: daz sprach alsô.

Ir sült sprechen willekomen:
der iu mære bringet, daz bin ich.
allez daz ir habt vernomen,
daz ist gar ein wint: ir vrâget mich.
ich wil aber miete: wirt min lôn iht guot,
ich sage iu lihte daz iu sanfte tuot.

S. 120 Sâ dô ich daz liet vernam,
von vreuden wart min trûren lam.
ich trahte her, ich trahte hin,
'jâ herre, wie gesprich ich in
sô daz ez iemen hie verstê?
54[d] got gebe daz ez mir wol ergê.
ich muoz für wâr den boten min
vernemen und al die botschaft sin.'

Dò ich der spræche mich bewac, 17. mai.
dà bi der strâze nâhen lac
ein schœniu owe: dar reit ich.
miu kamerær der vleiz des sich
daz iemen nâch mir rite dar in.
min bote was höfsch und het ouch sin:
der huob sich anderhalben dar,
sô daz des niemen wart gewar.
Iu sî für wâr von mir geseit,
in die owe selb fünft ich reit.
sâ dò ich dar komen was,
do erbeizt ich ûf daz grüene gras:
aleine ich in die owe gie.
dà ich den boten min enpfie.
ich sprach 'vil lieber bote min,
du solt mir willekomen sin.'
Er sprach 'ich nim des gruozes niht:
er wær der botschaft miu enwiht.
kniet ir niht balde gegen mir nider,
ich füer die botschaft min hin wider.'
zehant als er die rede gesprach,
vor sinen fuozen er mich sach
knien als ich spræche min gebet.
min lîp daz willeclichen tet.
Er sprach 'nu stèt ûf: sin ist guuoc.
nie man sô hôhen prîs getruoc,
daz ich iu sage, solt ichz im sagen,
er müeste hôchgemüete tragen
und müest von schulden wesen vrô.
iu mac der muot wol stigen hô:
ich hân iu solhiu mære brâht,
der iu zé sælden ist gedâht.

Iuch heizet willekomen sin
iwers herzen meien schin.
si hiez iuch grüezen minneclich,
und gibt, ob ir sit freuden rich,
des si si herzenlichen vrô.
si hât enboten iu alsô,
daz si von iwer werdikeit
in herzen hôchgemüete treit.
Diu schœne tugentriche gibt,
si habe an iwern êren pflihte:
swaz sô iu êren si geschehen,
des welle si für sælde jehen.
ir habt die vart durch si getân:
dâ von wil si des êre hân,
swaz sô iu êren widervert;
dâ mit ir trûren wirt verzert.
Ir mügt wol hôhes muotes sin:
si hât ditze vingerlîn
iu ze liebe her gesant.
daz hât si an ir wizen hant
getragen mêr dan zehen jâr:
daz hiez si sagen iu für wâr.
ir sült für wâr gelouben daz,
si ist iu holt gar sunder haz.'
Dô ich daz vingerlîn enpfie,
ich kniete nider an diu knie.
ich kust ez sâ wol hundertstunt:
dâ mit tet ich im liebe kunt.
ich sprach 'sô wol mich, immer wol!
ditz kleine vingerlîn mir sol
immer geben hôhen muot:
ez muoz mir sin für trûren guot

Immer mèr die wile ich lebe. 17. mai.
wol mich der wünne pernden gebe!
mir muoz ditz kleine vingerlin
vil liep in minem herzen sin,
55[4] 5 wan ez mir gibt vil hôhen muot.
ich hân ez lieb für allez guot,
und liep für allez daz ich hân
und immer mèr gewinnen kan.
Wol mich daz ich ie wart geborn!
s. 121 10 wol mich daz ich si hân erkorn
ze vrowen über minen lîp!
si reine süeze sælic wip,
si vrowe ob al den vreuden min,
sist mines herzen freuden schin,
15 sist miner hôhen vreuden gebe:
ich dien ir al die wile ich lebe.
Swaz ich vil minne gernder man
ir immer mèr gedienen kan,
des hât si mir gelônet wol.
20 ob ich die wârheit sprechen sol,
nie man sô hôhez lop getruoc,
im wære der werdikeit genuoc,
diu mir hie ist von ir geschehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.'
25 Dô sprach zuo mir der bote min
'ir sult niht langer bî mir sîn:
ir schült gein Wienen schiere varn.
daz iuch dâ müeze got bewarn.
des ist iu nôt gar endelich:
30 si sint vil hôhes muotes rîch,
die iu dâ wartent mit den spern.
iuch sehent die hôch gemuoten gern.'

Ich sprach 'vil lieber bote min,
du solt min gar âne angest sin.
wie kunde iht leides mir geschehen,
sît daz ich dich hœre jehen
daz mir min vrowe genædic sî?
und wære ir iegliches dri,
die mir dâ wartent mit den spern,
ich trowe si alle wol gewern.'
Sus schiet ich von dem boten dan,
reht als ein hôch gemuoter man.
ich was vil herzenlichen vrô:
min muot gestuont mir nie sô hô.
ich dâht 'ich sol hie speres krach
machen und den ungemach
füegen die sich wâpent hie.'
ze minen pferden ich dô gie.
Miner knecht dô einer sprach,
dô er mich zuo im komen sach,
'vrowe, wâ sît ir hin gewesen?
ir künnet lange bluomen lesen.'
ich sprach 'ich hân ein plüemikin
gebrochen, des daz herze min
muoz immer wesen hôch gemuot:
ez ist mir gar für trûren guot.
Des soltu mit mir loben got.
nu rite hin und wis min bot,
und sage den rittern daz si sich
wâpen schier: als tuon ich mich.
ich wil aber der vrowen min
mit speres krach dienunde sin.
du solt in von mir sagen sô,
mir stâ der muot ze vreuden hô.'

Sâ dô der bote von mir reit 17. mai.
und er den hôchgemuoten seit
daz min lîp het tjoste ger,
si sprâchen alle 'harnasch her!'
die hôchgemuoten balde sich
zimirten dâ: als tet ouch ich.
ich wart gezimirt schône sâ
in liehtiu wâpenkleit aldâ.
Min zimir was des tages guot.
ich wart è nie sô hôchgemuot.
ich het ein starkez sper genomen.
55d dô sach ich gegen mir her komen
von Horschendorf den biderben man.
er wolt ot aber mich bestân:
er het vil gern ein vingerlîn
verdienet mit der tjoste sin.
Ich sage iu kürzlich wiez geschach.
zehn sper ich dâ ûf im verstach,
daz er der tjost gar vælet min:
dâ von sach man in zornic sin.
sin zehendiu tjost alsô geschach:
min ros er durch daz houbet stach,
daz ez vil kûm dâ von genas.
diu tjost dem biderben leide was.
s. 122 25 Sâ ûf ein ander ros ich saz.
ir sült für wâr gelouben daz,
ich het dâ gern gestochen mêr.
dô kom von Gors her Wolfkêr,
der werde kamerære min:
er sprach 'sin sol hie nimêr sin.
ich lâze iuch stechen nimêr hie.
durch sine bet ich ez dô lie.

Do entwâpent ich mich al zehant 17 mai.
und leit an mich wiplich gewant:
dar in wart ich vil wol gekleit.
min lîp dô gegen Wienen reit.
mit mir wol ahzec ritter guot
dar zogten durch ir hôhen muot,
gezimirt alle ritterlîch:
ir was vil maneger muotes rîch.
Min lîp was ouch von herzen frô:
min muot gestuont mir nie sô hô.
ich vreut mich von der vrowen min:
mich freut daz kleine vingerlîn
daz diu vil guot mir het gesant
abe ir vil linden wizen hant.
56ᵛ daz was min trôst für ungemach:
ich was vil vrô, swenn ich ez sach.
Ich het vil hôhe minne ger.
dô reit die strâze gegen mir her
der ritterliche gemuot tuomvogt.
ich sage iu wie er gegen mir zogt.
der hôchgemuot het minne gir.
vor im fuort man ein banir,
zetal gehalbet wiz unt rôt.
dem biderben was nâch êren nôt.
Dar nâch fünfzec [armbrust]schützen sâ
zogten dêswâr schône dâ:
die fuorten ir armbrust alle enbor.
den zôch man fünfzec loufer vor:
die wâren schœn und snel genuoc;
der ieslîcher ûff im truoc
ein türksen satel veste gar.
sus zogt gein mir der schützen schar

Dar nâch sâ fünfzec knappen riten, 17. mai.
gekleidet wol nâch knehte siten,
ie zwên und zwên die strâze her;
der ieslichem man ein sper
fuort bi einem loufer guot.
ir herre was vil hôch gemuot.
daz wart dâ an der verte sîn
gein mir vil volleclichen schîn.
Ir sült für wâr gelouben mir,
man fuort dar nâch abr ein banir:
diu was reht als diu êrste gevar.
dar nâch sô sach man ziehen dar
fünfzec ros: als manegen schilt
man dâ bi fuort, dâ nie gezilt
was dannoch durch tjoste loch:
si wâren niwe und lieht dannoch.
Die schilt geliche wâren gar.
56[b] ir ober teil daz was gevar
schône, beltzvêch wîz unt blâ,
wol underscheiden hie unt dâ:
daz nider teil daz was gar golt.
under dem wâpen was geholt
ê vil ofte vrowen danc
und etelich süezer umbevanc.
Dar nâch fuort man driu hundert sper,
gar starc genuoc. daz was ir ger,
den man diu sper dâ fuorte mit,
daz man mit zühten für mich rit.
die knecht gein minem gruoze swigen,
mit grôzen zühten si mir nigen,
si zogten für mich schône dâ.
dar nâch sô sach man riten sâ

Reht fünfzec ritter hôchgemuot
in kappen grüen: di wâren guot
und ouch vil meisterlich gesniten.
die hôchgemuoten gegen mir riten:
ich wart von in enpfangen wol.
des dancte ich als man danken sol
vriundes grüezen: âne wanc
was gegen in min habedanc.
Von ir gesmid was grœzer klanc.
diu minne ir etslichen twanc
mit ir vil starken kraft alsô
daz man in sach dâ von unvrô:
ir was ouch maneger hôch gemuot.
diu minne alsô ir friunden tuot,
si tuot dem wê, si tuot dem wol,
si gibt mit siufzen herzen dol.
Dar nâch der biderbe tuonvogt reit:
ich sage iu wie er was gekleit.
ez fuort der êre gernde man
von scharlach eine kappen an.
dar ob sô fuort er einen huot,
der was von pfâns vedern guot
gemachet dêswâr meisterlich:
er was von berln koste rich.
Sîn roc von einem pfelle was,
des varw was grüen alsam ein gras.
ir sult für wâr gelouben mir,
dâ was von golde ûff manic tier
gemachet, daz vil liehte schein.
er het an sîniu beidiu bein
zwô swarze hosen guot geleit.
sus was der biderbe man gekleit.

Er fuort zwên sporn guot genuoc. 17. mai.
ein pfert den hôchgemuoten truoc,
daz was stare, vil sanft ez gie:
jâ hân ich sît noch dâ vor nie
sô rehte schœnes niht gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
der zoum und ouch der satel sîn
di kunden bezzer niht gesîn.
S. 123 Dô er mich zuo im riten sach,
der hôchgemuot höfschlichen sprach
'Vênus, vil edeliu künegîn,
ir sült mir willekomen sîn.
an swiu ich iu gedienen kan,
daz wirt vil willeclich getân
mit rehten triwen sunder wanc:
daz ist min muot und min gedanc.'
Ich neig im unde hiez im sagen,
ich wolde im holdez herze tragen
mit triwen âne valschen muot,
sît er vor schanden wære behuot:
und daz er durch sîn werdikeit
mir dienstes wære alsô bereit,
dâ von sô wüchs in allen wîs
96' von grôzem reht sîn hôher brîs.
Er sprach 'vil edeliu künegîn,
ich wil iu immer diende sîn.
iwer marschalcampt mir her
lihet: daz ist al min ger.
dar an wil ich iu dienen wol
mit rehten triwen als ich sol.
vil edeliu küneginne guot,
ich trage in dienstbaften muot.

Der tuomvogt sprach ab 'vrowe min, 17. mai
möht ez in iwern hulden sin,
ich wold des marschalcamtes mich
hiut underwinden, fuogt ez sich.
herbergen wold ich in der stat
gewalticlich. ez ist min rât,
daz hie die herberg von iu nem
ein ieslich rittr als im daz zem.'
Ich sprach 'vil lieber marschalk min,
swaz ir gebietet, daz sol sin.
ir sit sô ritterlich gemuot,
swaz sô ir mir ze dienest tuot,
daz mir daz allez wol behaget.
in si für wâr von mir gesaget,
swaz sô ir êren bietet mir,
dâ von sô êren richet ir.'
Dâ mit der tuomvogt al zehant
mit freuden gegen Wienen rant.
sin schützen und sin knappen gar
dar mit im gâhten, daz ist wâr.
sin ritter bi mir hie beliben.
mit freuden wir den wec vertriben.
ir schimpf was gegen mir zühte rich
und ir gebærde ritterlich.
Dô der tuomvogt ze Wienen quam,
er herbergt sô als daz wol zam,
57° in al der stat gewalticlich.
da enwas dehein burgær sô rich,
er müest in dâ herbergen lân.
dô daz herbergen was getân,
der tuomvogt dô die liute bat
mit zühten leben in der stat.

Dô min kunst dar den vrowen clâr 17. m.
wart gesaget gar für wâr,
dô wart vil manec kostlichez kleit
an maneger vrowen lip geleit.
si kleideten sich en widerstrit.
ir ieslichiu het des nit,
ob sich diu ander kleidet baz:
der truoc si sâ dar umbe haz.
Der vrowen muot ist sô gestalt,
si sin junc oder alt,
si habent gern gewandes vil.
swelhiu sin dorh niht tragen wil,
diu hât ez gern, mac siz bejagen,
dar umbe daz si müge gesagen
'und wolde ich, ich wær baz gekleit
dan mangiu diu ez vil gern treit.'
Guot kleit den vrowen schône stât.
ez ist min tumbes mannes rât,
daz man si gerne kleide wol,
sit daz ein man sin guot wip sol
reht haben als sin selbes lip.
ein biderbe man sol sin guot wip
reht haben als sich selben gar.
den rât den gib ich offenbâr.
Die vrowen wâren wol gekleit
ze Wienen, dô ich zuo in reit,
die gazzen wâren alle vol
von vrowen. daz tet mir sô wol
S. 124 daz ich dâ von wart hôchgemuot.
57* ich sach dâ manege vrowen guot:
von den wart ich enpfangen sô
daz ich sin wart von herzen vrô.

Dô ich ze Wienen kom geriten,
vor miner herberg min gebiten
het ein êre gerender man,
den ich vil wol genennen kan:
er hiez von Küenringe Hadmâr.
mit einer ritterlichen schar
mich der höchgemuot enpfie.
hurtâ hurtâ, wiez dâ gie!
Vil ritterlich wart der antphanc
vor miner herberg was gedranc
von einem buhurt, der was grôz.
mit schilden vil manc grôzer stôz
wart dâ gestôzen, daz ist wâr.
von Küenringen min her Hadmâr
enpfie mich mit eim buhurt dâ.
in mine herberg reit ich sâ.
In eine line saz dâ min lip
ich was gekleidet als ein wip.
daz man mich in der line dâ sach,
daz fuogt den biderben ungemach
der buhurt gie her unde dar,
mit rotten er sich vaste war:
dâ wart grôz hurten niht vermiten:
die jungen dâ nâch brîse riten.
Dô ich die ritter ungemach
sô ritterlichen liden sach,
dô hiez ich sagen dem marschalk min
daz er siz all bæt lâzen sin
dô er si des von mir gebat,
den buhurt lie man an der stat:
er wart durch mich fürbaz vermiten.
ze herberg si dô alle riten.

Der tac was an den âbent komen: 17. mai.
der buhurt ende het genomen.
nâch minem boten wart gesant
von mir: der kom mir al zehant.
mit im ich von den liuten gie,
dâ ich in anderstunt enpfie.
ich sprach 'vil lieber bote min,
du solt ab willekomen sin.
Du solt mir ôf din triwe sagen
und die wârheit niht verdagen,
wie sich diu vrowe min gehabe.
daz sag mir, wol gezogner knabe,
ob si sî trûric oder vrô.
stât ir der muot ze vreuden hô,
sô kan mir nimmer missegân.
von ir ich al min vreude hân.
Sist an der al min sælde stât.
si ist diu den dienst min hât,
daz ich ir einer immer lebe.
si ist gar miner vreuden gebe,
dar zuo gar miner êren wer.
ir hulden ich mit triwen ger:
ich hân ze vrowen si erkorn,
ich bin ze dienst ir geborn.'
Min bot der sprach zehant alsô.
'si gehabt sich wol und ist vil vrô.
ich hôrt die tugentrichen jehen,
swaz sô in sælden wær geschehen,
des wær si herzenlichen vrô.
ez sprach diu reine süeze alsô,
'swaz sô im êren widervert,
dâ von ist vreude mir beschert.'

Ir sult für wâr gelouben daz, 17. mai.
si ist iu holt gar sunder haz.
daz hât si iu erzeiget wol,
57ᵈ sit ich die wârheit sprechen sol,
dâ mit daz si iu hât gesant
ab ir vil linden wizen hant
bî mir ein kleinez vingerlîn:
daz sol ir lieb wârzeichen sin.
Ich sage iu daz diu guote gibt,
si habe an iwern êren pflibt:
swaz sô iu êren widervar,
daz zel si ir für sælde gar:
ir sit ir liep, si sî iu holt:
daz habt ir wol gein ir geholt
mit ritterlicher arbeit.
daz hât diu guote mir geseit.
Ich sprach 'sô wol mich, immer wol,
sit ich der werden dienen sol
gar mit ir willen miniu jâr!
daz tuot mir alsô sanfte gar,
daz ich dâ von bin hôchgemuot.
niht dinges mir sô sanfte tuot,
sô swenne ich ir iht dienen sol:
daz weiz für wâr got von mir wol.
Bote, nu solte râten mir
wol als ich getrowe dir.
ich sage dir wes ich hân gedâht.
sâ als diu vart min wirt volbrâht,
(nu merke reht waz ich dir sage)
dar nâch sâ an dem ahten tage
wil ich turniren, mac ez sin,
ze dienst aber der vrowen min.

Der koste kleine mich bevilt: 17. mai.
fünfzic ritter minen schilt
dâ ze dem turneye müezen tragen.
mit den wil ich dâ bris bejagen.
gezimirt süln si schône sin
alle von dem schilde min.
58' ze Niwenbure sol daz geschehen:
dâ sol man frowen dienen sehen
Under schilden ritterlich.
bot, ich bin sô muotes rich
warden von dem vingerlin:
ez muoz für wâr min ende sin,
oder ich gedien ir eteswaz,
dâ von ich ir gevalle baz.
gein ir alsô min herze stât.
S. 125 bote, nu sprich, waz ist din rât?'
'Herre, ich râte iu daz vil wol.
swâ mit ein ritter dienen sol,
des sült ir ir sin vil bereit
mit lûterlicher stætikeit.
ir mügt ir gerne dienen vil:
si mac gelônen, sô si wil.
dar zuo ist si sô wol gemuot,
daz si iu doch genâde tuot.
Iu si für wâr von mir gesagt,
der turney mir vil wol behagt.
ir sült daz wizzen endelich,
ir wert dâ von vil êren rich.
er muoz von reht gevallen wol:
niemen iu in leiden sol.
sit iu der muot ûf êre stât,
sô ist der turnei gar min rât.'

'Vil lieber bote, ich bite dich
des du solt wol gewern mich.
ob ez mit fuoge müge sin,
sô reit ot aber zer vrowen min,
und bit si durch ir werdikeit,
der got hât vil an si geleit,
daz si ir kleinôt sende mir
zuo disem turney bi dir.
Nu bit si durch ir höhe tugent,
58' und durch ir reine süeze jugent,
daz si mir sende eteswaz,
dâ bi ich müge erkennen daz,
daz si den dienest min für guot
nem: sô wirde ich hôchgemuot.
ob ich ir kleinôt sol hân,
sô kan mir nimmer missegân.
'Herre unde friunt, ich rite dar.
got iwer selde an mir bewar.
ich wirbe ez als ich beste kan.
ob mir diu guote wol getân
daz kleinôt gibt als ir dâ gert,
und wird ich des von ir gewert,
ob si iu sô genædic ist,
sô kum ich iu in kurzer frist.'
'Nu var alsô. got müez din pflegen:
dar unde dan ûf dinen wegen
müez dir selde volgen mit.
der bet ich got von herzen bit.
wirstu des kleinôds dort gewert,
sô hân ich des min herze gert.
dâ mit sô müez din pflegen got,
vil lieber friunt, getriwer bot.'

Der bot schiet von mir sâ zehant.
ich gie dâ ich gerihtet vant
min bette, dar an ich beleip
biz daz der tac die naht vertreip. 15. mai, donerst.
eine messe ich dô vernam
und enpfalch mich gote als daz zam;
wan âne in niemen êre mac
behalten einen halben tac.
Dô ich den segen dâ enphie,
in mine kamer ich dô gie.
dâ wart ich gewâpent wol,
alsô von reht ein ritter sol,
der sines libes angest hât
und dem der muot ûf êre stât.
dâ leit ich über daz harnasch min
ein wiz gevalden röckelin.
Dô ich daz röckel an geleit,
ein güetel drier vinger breit
gurt ich über daz röckel dâ,
und spien ouch für den buosem sâ
ein spanne breitez heftelin:
daz kunde ouch bezzer niht gesin.
ein slegir ûf daz houbt ich leit.
sus was min lip aldâ gekleit.
Min muot der stuont zewâre hô.
mine busûner ich dô
hiez blâsen unde machen schal.
der schal vant in die stat erhal:
den rittern tet man dâ mit kunt
daz ich bereit was an der stunt.
unde in was vil manger vrô:
sus mir sô zogtens alle dô.

Ich gie mit vreuden sâ zehant
dâ ich min ors verdecket vant
mit einer decke silberwiz,
dar an mit howen grôzer vliz
was von meisters hant geleit.
der meister der die decke sneit,
der kunde manege spehen snite,
dâ er sin lîn wol diente mite.
Daz ros was stare snel unde guot.
dar ûf saz ich vil hôchgemuot:
ûf ritterschaft stuont al min ger.
man fuort dâ mit mir drizic sper:
din wâren elliu silbervar.
min slogir dact min antlütz gar,
dar durch ich doch vil wol gesach.
nu beret waz des tages geschach.
Dô ich ûz miner herberg reit,
selbe abt het sich gekleit
von Clors der kamerære min
sin kleider kunden niht gesin
bezzer dan si wâren dâ.
er nam mich bî dem zoume sâ,
ze süezen zeumt er mich von dan.
mit mir reit dâ manc bidervе man.
Bî mir was daz gedranc vil grôz.
die lîn dâ wâren nindert blôz,
si sâzen alle vrowen vol.
ir blic tet minem herzen wol.
ich sach dâ vil manc schœne wîp:
des wart vil hôchgemuot min lîp.
vrowen schowen sanfte tuot:
ir grüezen gibt vil hôhen muot.

Sanft ich durch die stat dô reit. 18. mai.
wol hundert ritter wol gekleit
ûf schœnen pferden bi mir riten.
ir kleider wâren wol gesniten
und allez ir gesmide guot.
si wâren ritterlich gemuot,
si sungen unde wâren vrô,
seht, dirre sus, der ander sô.
Dâ bi ouch sehzic ritter riten,
gewâpent wol nâch ritters siten.
ir wâpenkleit was wünneclich
und ir gezimir koste rich.
ir etesliches wâpenkleit
mit liehte dâ gegen der sunne streit.
si wâren gezimirt alle wol
und ritterliches muotes vol.
Sus kom ich ûf daz velt geriten,
dâ min vil schœne bet gebiten
der ritterlich gemuot tuomvogt.
dô er sach daz ich zuo im zogt,
der hôchgemuot dô al zehant
den helm sin ze houbet bant,
und nam in sine hant ein sper:
ze vrowen dienen was sin ger.
Gezimirt was der biderbe man
als ich iu wol gesagen kan.
ein rûsch von pfâuvedern guot
fuort ûf dem helm der hôchgemuot,
den aller hande untugende vlôch.
din rûsch was wol ellen hôch,
gebunden ûf den helm sin
mit einer risen guot sidin.

Der biderbe leit unde êre nôt.
von einem samit, der was rôt,
was sin wâpenroc gesniten.
dar an was howen niht vermiten.
ein isen als ein eichin blat
der höfsch dâ mit in howen bat:
dâ mit wart er gehouwen gar.
sin decke was alsam gevar.
Er warp vast unde der minnen solt
sin schilt was niderthalben golt,
daz ober teil was pelzvêch gar:
sus truoc den schilt der schanden par.
sin ors was snel starc unde guot.
er was vil ritterlich gemuot,
âz êren er nie fuoz getrat:
daz wart wol schin an maneger stat
Von Gors der kamer.re min
sprach 'vrowe, vil edelin kuneginː
hie kumt der tuomvogt gegen in her.
nu nemt in iwer hant ein sper,
und sitzet vaste: dêst in guot.
er ist vil ritterlich gemuot,
dar zuo ist er ein starker man:
sin ritterschaft er vil wol kan.'
Ich tet als mich der biderbe hiez:
ein sper man in die hant min stiez.
nu was ouch für den tuomvogt komen
ein ritter bet sich für genomen
(daz was iedoch dem tuomvogt leit):
ein snellez ors der biderbe reit:
von Stier sô was er genant
Gundacker und was wite erkant.

Der biderbe vaste gegen mir treip: 18. ma.
der tuomvogt dort ouch niht beleip.
si triben beide ein widerstrit
gegen mir. des was ouch zit
daz ich min ors mit sporn nam:
min lip vil vast dâ gegen in quam.
des vordern vælt ich gerne sâ:
den hindern traf min tjost aldâ.
s. 127 Dâ schilt und helm zesamen gât
und dâ den hals daz collir hât
beslozen, dâ traf in min hant,
sô daz daz collir wart entrant
und daz der starke biderbe man
ein teil sich neigen dâ began.
daz in min tjost niht dâ vermeit,
daz was zewâr uns beiden leit.
Sus wart min tjost aldâ geriten
ob mich ir beider sper dâ miten?
nein, ir tjost alsô geschach
daz ieslicher wol verstach
sin sper ûf mir: daz ist alsô.
der von Stir der was des vrô,
daz er von mir ein vingerlin
verdient dâ mit der tjoste sin.
39' Daz gedranc was alsô grôz
ûf dem veld daz mich verdrôz.
si drungen dort, si drungen hie:
si drungen sô, seht, daz ich nie
moht dâ gewinnen einen ring.
daz was mir doch ein müelich ding
min bumeiz muost dâ sin unlanc:
mit dringen man mich des betwanc

Den biderben den was gegen mir ger.
vil ofte ir drî ranten her
mit ein ander gegen mir:
sô grôz was dâ ir tjoste gir.
swanne ich daz sach, geloubet daz,
mit kunst ich deste vaster saz.
swanne ich si sach sus gegen mir varn,
ich bat min êre got bewarn.
Mit kunst ich vast des tages reit,
dâ von der hurt mich dâ vermeit.
het ich mit kunst dâ niht geriten,
sô het der hurt mich niht vermiten.
daz velt was allez ritter vol:
dâ wart manc sper verstochen wol
durch vrowen von der ritter hant,
und vil manc harnaschrinc entrant.
Dô ich wol zweinzic sper verstach,
nu hœret waz mir dô geschach.
ein ritter kom dâ gegen mir,
der het vil hôhe minne gir.
von Stritwisen min her Kuonrât
was er genant: vil hôhe tât
het sin lip durch wîp getân:
er was für wâr ein biderber man.
Er treip gein mir vast ûf den hurt.
ein starkez sper der biderbe fuort,
daz er ûf miner brust verstach,
daz ez mir durch die blaten brach.
dô traf ouch in diu tjoste min
oberhalp des schildes sin
an de~ hals, daz im bekant
wart ritters vallen ûf daz lant

Von des biderben manncs val 18. mai.
wart ûf dem velde grôzer schal.
ez sprach in spotte maneger sus.
'wart wie diu künegin Vênus
die ritter stichet nider hie.
ich sach bi minen ziten nie
vrowen alsô vellen man,
als si die ritter vellen kan.'
Dô gab man mir ein ander sper.
dô kom vil schône gegen mir her
von Totzenbach min her Sifrit.
wie nâhen mir der biderbe rit,
daz sag ich rehte als ez geschach.
sîn sper er ritterlich verstach
und zart mir mit dem schilde sîn
den stüchen von dem röckelin.
Dô vælt ouch sîn min tjoste niht:
ich traf in dâ der helm lieht
gibet den ougen irn schin:
aldâ traf in diu lanze min
alsô daz al des helmes bant
gar brâsten und daz ûf daz lant
viel der helme, wizzet daz.
der biderbe ritterlich gesaz.
S. 128. 25 Dar nâch ich reht nium sper verswant
vil ritterlich mit miner hant.
min schilt der was zestochen gar
bi minen triwen ez ist wâr:
er was zestochen dort unt hie,
daz er wan bi dem riemen hie.
dô kom der tuomvogt al zehant,
den schilt nam er mir von der hant.

Und bant mir abe den helm min. 18. m
er sprach 'vil edelin künegin,
ich láz iuch hie niht stechen mêr.
ir habt verstochen drîzic sper
hie: des ist iu alze vil.
niht mêr ich ius gestaten wil.'
mich nam der hôchgemuote man
sâ bi dem zoum und zoumt mich dan.
Mit mir er von den liuten reit
dâ ein tepich was nider geleit.
dar âffe entwâpent ich mich dâ
und kleit mich als ein vrowe sâ.
ich wart dâ schiere wol gekleit
in kostlichiu vrowen kleit:
ez wart nie vrowe gekleidet baz.
âf ein schœne pferd ich sas.
Ich reit dâ ich tjostiren sach.
dâ liten ritter ungemach:
mit ritterlicher arbeit
vil maneger ungemach dâ leit.
man tjostirte dort unt hie:
vil manic schœne tjost ergie.
ûf dem veld was grôzer krach:
vil drumzûn man dâ vallen sach.
Dâ wart verstochen vil manc sper.
waz sol ich iu sagen mêr,
wan daz dâ was schœn ritterspil.
dâ wart getjostiret vil
und manic schœne tjost geriten:
mit kunst nâch ritterlichen siten
dâ manic schœn puneiz geschach.
dô min lip des gnuoc gesach,

Di ritter ich ez lâzen bat: 18. mai.
60[b] dô zogt wir sâ gar gegen der stat.
min lip mit zühten was gemeit.
ein ritter sâ dô zuo mir reit:
der sprach 'vil edeliu künegin,
iu hât enboten der herre min,
von Küenring min her Hademâr,
er welliu dienen siniu jâr
Dar umb daz ir hie bitet sin,
vil höch gelobtiu künegin,
biz daz sin lip gewâpent sich.
des hiez er, vrowe, iuch biten mich,
daz er verstæch gein iu ein sper
noch hint. daz ist des beldes ger.
swaz iwer wille dar an si,
daz enbiet im, vrowe wandels frî.'
Ich sprach 'nu sagt hern Hademâr
daz min lip ist hint müede gar:
daz er daz durch sin fuoge tuo
und sich enthalt unz morgen fruo.
und wil er danne zehen sper
verstechen, gern ich in des wer.
ich weiz wol, erst sô wol gemuot,
daz erz mit guotem willen tuot.'
Der bot sprach 'edeliu künegin,
er solz hint gerne lâzen sin,
sît irs im morgen sît bereit.'
dâ mit der bote von mir reit
unde sagt hern Hademâr
swaz ichm enbôt mit zühten gar
er sprach 'ich hânz wol für guot,
sît sî ez morgen gerne tuot.'

Dâ mit reit ich an min gemach.
ein rede man dô dâ von mir sprach,
diu was mir herzenlichen leit.
man sprach 'diu künegin hât verseit
her Hademâr ir tjoste hie.
daz tet si für wâr ritter nie.
ich wæn siz dar umb hât getân,
daz man des gibt, er nimn die man.
Dô diu rede alsô verre quam
daz si her Hademâr vernam,
ir sült für wâr gelouben daz,
er wart mir herzenlich gehaz.
daz was doch ân die schulde min.
er sprach 'ez muoz diu künegin
umb dise rede geligen nider.'
des vleiz er sich vil sêre sider.
In miner herberg was ich dô
und bet gemach: min muot stuont hô.
ein ritter kom zuo mir zehant,
der in von mir hie wirt genant.
von Künegesbrunne der biderbe man
her Engelschalc, der nie gewan
dehein unritterlichen muot:
er bet vor schanden sich behuot.
Der biderbe tet mir an der stunt
durch sine zuht vil heinlich kunt
daz mir her Hadmâr wær gehaz,
und sagt mir reht gar umbe waz.
er warnte des durch triuwe mich.
'her Hademâr der hât sich
vermezzen tiwer, er füege in leit.
daz hân ich in durch guot geseit.'

Ich sprach 'des mac wol werden rât. 18. mai
swen er gein mir geschaffen hât
mit hurt, dem mac dâ schade geschehen
als liht als mir: daz lâze ich sehen.
swer mich mit hurt sol riten nider,
ich trib min ors gein im hin wider
alsô daz er liht an der zit
ze hôffen mit mir nider lit.'
Doch dancte ich dâ dem biderben man
des warnens des er het getân
mich. dâ mit schiet er von mir.
ze ruowen was dô al min gir.
durch ruowe ich an dem bette lac
biz daz mir kom der ander tac. 19. mai, mittwoch.
dô kleit ich mich und reit von dan:
mit mir reit dan manc biderbe man.
Ich het mich aber wol gekleit:
gein Niwenburc min lip sâ reit.
über die Tuonowe fuor ich dâ
und reit enhalp ze Niwenburc sâ,
dâ min wol hundert ritter biten.
die biderben schône gegen mir riten:
si vlizen des mit willen sich,
daz si dâ schône empfiengen mich.
Ez was dannoch des morgens frue:
mit ritterschaft wir griffen zuo.
dâ wart ein schoene ritterspil.
der ritter was dar komen vil;
dâ von ich sin dâ frue began.
dâ was vil manic biderbe man:
dâ zimirt maneger wol den lip
durch din vil reinen süezen wip

Ich was ouch dâ gezimirt wol.
von reht ich in nu sagen sol
wer dâ des êrsten mit mir stach.
her Gotfrit von Totzenpach
was genant der biderbe man.
sin lip untugende nie gewan:
er warp umb vrowen umbevane.
vil guotin liet er von in sane.
Dar nâch von Stentz her Ulrich
mit mir dâ tjostirt ritterlich.
nâch dem her Otte von Ottenstein
ein sper verstach, daz was niht klein,
ûf mir. dô kom der starke man
von Kyowe und rand mich an:
sin sper er durch den schilt min stach,
daz man vil verre hôrt den krach.
Von Hakenberc der arg Heinrich
mit mir dâ stach vil lobelich.
der was an guote gar verzagt,
und het iedoch sin lip bejagt
mit ritterschaft vil hôhen pris.
der karge was an guote wis,
und was ouch manlichs herzen gar:
diu beidiu diu sint von im wâr.
Ich nants in gar wol sunderlich,
die dâ mit mir vil ritterlich
stâchen, wan daz ich weiz wol
daz man diu mære kürzen sol
swâ man mit fuoge immer kan.
dâ was manc minne gernder man
in vrowen dienste schône kumen:
die sach man sper mit tjoste drumen.

Des tages mit tjost mir daz geschach 19. mai.
daz man mir von dem houbet stach
für wâr dristunt den helm min,
den ich mit snüeren doch sidin
üf gebunden het vil wol,
als man die helme binden sol.
daz ich dâ von geneigt mich nie,
des wundert jene dise unde die.
Diu ritterschaft wert al den tac,
daz niemen anders niht dâ pflac,
wan tjostiren durch diu wip.
man vant dâ müeden ritters lip:
der moht der min wol einer sin,
wan ich dâ durch die vrowen min 61ᵈ
tjostirt unz an den âbent gar.
des wart ich müede, daz ist wâr.
Dô ich wol vierzic sper verstach
und daz her Hadmâr ersach
daz dâ von müede was min lip,
kranc für wâr als ein wip,
dô tet er ein unhöfsch dinc:
er brâht gein mir sâ ûf den rinc
einen ritter der mich nider
sold riten. daz gerou in sider.
Dô man in gegen mir füeren sach,
von Küngesbrunne der biderbe sprach,
her Engelschalc, 'vrou künegin,
seht, ditz sol der ritter sin
der iuch sol nider riten hie.
ich gesach sô gröze unfuoge nie
bi minen ziten, daz ist wâr,
als si begât her Hademâr.'

Ich sprach 'des mac wol werden rât.
ob er mich hurtes niht erlât,
sô lâze ich iuch daz wol gesehen
daz im hie schade mac geschehen
für wâr noch baz danne mir.
daz sült für wâr gelouben ir.
ir sült für wâr wol wizzen daz,
ich kan den puneiz riten baz.
Im was gehaz gar min gedanc.
den puneiz macht ich dô lanc:
dô treip ouch er dô gegen mir her.
ez was gein im gar al min ger
daz ich in kœme' twerhes an.
ich kom ze twirhs an den man
und traf in mit dem rosse min
sô daz dâ strûchen muost daz sin.
Ich kom mit hurt sô an den man,
daz ich im von dem satel dan
reit büsch und ouch den stegereif.
wan daz in ein sin vriunt begreif
sâ dô der hurt ergangen was,
er wære gevallen an daz gras.
von Kûênringen her Hademâr
brâht einen andern satel dar.
Den leit man ûf daz ros aldâ.
zwei andriu sper gab man uns sâ.
ich dâht alsô, 'ez muoz nu sin,
daz nim ich ûf die triuwe min,
wir müezen bêd hie nider ligen
oder unser einer sô gesigen
daz er die êr sô füeret hin.
daz ist min muot und ouch min sin.

Mîn ors treip ich vil vaste dar, 19. mai.
dô er an mir des wart gewar
daz ichn mit hurt dâ wolde bestân,
do began sô wîchen mir der man,
daz sîn gespottet wart genuoc.
mîn ors mich dâ sô zuo im truoc,
daz ich im mit der tjoste mîn
stach von dem houbt den helm sîn.
Ich sage iu wie der biderbe hiez,
der dâ den hurt durch vorhte liez.
von Buosenberc was er genant
her Bope, und het den muot gewant
in vrowen dienst, daz ist wâr:
den dient er gerne sîniu jâr
mit rehten triwen sunder wanc.
des sol er immer haben danc.
Nu was der tac ouch nâch zergân.
dô kom gein mir ein höfscher man,
S. 131 von Antschowe mîn her Rüedgêr.
61[4] sîn wâpenroc, sîn deck, sîn sper,
was allez liehter varbe rôt.
er het umbe êre grôze nôt
in fremden landen ofte erliten
und manege schœne tjost geriten.
Diu naht den tac het gar verswant.
nâch grôzen liehten ich dô sant:
der kom mir ûf daz velt gar vil.
für wâr ich iu daz sagen wil,
wir stâchen bî des liehtes schîn:
sô gern dient ich der vrowen mîn.
bî dem lieht wir reht sehs sper
verstâchen, ich und her Rüedgêr.

In mine herberg zogt ich sâ.
fünf unde drîzic vingerl dâ
gab ich den vil lobelich,
die si gedienten ritterlich
heten mit ir kunst alsô
daz dâ ir drumzûn vlugen hô:
den gab ich allen vingerlîn
mit willen ûz der hende mîn.
Reht drîu unde vierzic sper
ich dâ verstach. unhöfsch ist er,
swer des giht, unde sîn si niht.
von des hant selten ez geschiht;
dâ von erz niht gelouben mac.
ich het gestochen al den tac
unz in die naht. seht, daz sült ir
für wâr wol gelouben mir.
Ich het die naht dâ guot gemach.
des andern tages gein Mistelbach 20. mai, himmelfahrt.
ich zogt mit freuden al zehant,
dâ ich ouch vrowen dienest vant.
dâ wart getjostirt dêswâr vil,
daz ich iu kürzlich sagen wil.
62" ich verstach dâ zehen sper,
und man ûf mir dâ eines mêr.
Einlef rittern hôchgemuot
gab ich vingerl, diu wâren guot.
si heten si gedienet wol:
si wâren hôhes muotes vol.
dâ mit fuor ich an mîn gemach.
die naht was ich ze Mistelbach.
des andern tages reit ich von dan, 21. mai, freitag.
mit mir vil manic biderbe man.

Zwei hundert ritter oder mêr
mit mir dan riten muotes hêr
was vil maneger der dâ reit:
si wâren ritterlich gekleit.
ich was ouch hôhes muotes rich.
die strâz zogt ich vil ritterlich,
diu gegen Velsperc dâ gie,
dâ mich der wirt vil wol enpfie.
Er was genant min her Cadolt
von Velsperc: man was im holt
von reht durch sine werdikeit.
der hôch gemuote gegen mir reit
mit vierzic rittern lobelich:
der kleider wâren koste rich,
von meisters handen wol gesniten.
vil ritterlich si gegen mir riten.
Ich wart von in enpfangen dâ
vil baz dan sit oft anderswâ.
der wirt hiez mich mit senften siten
des vil zühteclichen biten
daz ich dô solde mit im sin.
er sprach 'ez sol diu künegin
durch zuht ezzen hie min brôt.
sô gern ez ir nie wirt gebôt.'
Ich hiez dem êre gerunden sagen
62' daz er der bet solt gar gedagen:
wold ich herberg von iemen nemen,
diu möht mir von im wol gezemen:
daz er ez het für übel niht,
S. 132 ich næm die vart von niemen niht
gar umbe sus (daz wære wâr)
alsô grôz als umb ein hâr.

Er sprach 'vrowe, ez sol geschehen.
ich wil iuch lâzen vrowen sehen,
von hôher art, guot unde clâr,
in wibes zühten wol gevar.
die scheut iuch gern, daz weiz ich wol:
gegen in ich ir geniezen sol,
sô daz ir, edelin künegin,
durch si geruocht hie bi mir sin.'
Ich sprach 'ich wil die vrowen sehen
vil gerne, mag ez sô geschehen
daz ir der herberg mich erlât.
der wil ich von in haben rât
ze disen ziten: dêst alsô.'
des wart der biderbe man unvrô,
daz ichz im het sô gar verseit
in mine herberge ich dô reit.
Dâ vant ich ritterlich gemach.
al zehant dô daz geschach,
dô kom für min herberge dar
von Liehtenstein min her Dietmâr,
gezimirt schœn in wâpenkleit.
ez het der biderbe an sich geleit
wâpenkleit vil koste rich,
von liehter varwe wünneclich.
Er hielt mit ûf gerihtem sper.
dô kom gein im min her Wolfkêr
von Gors, der kamerære min.
dêswâr der kund ouch niht gesin
gezimirt baz denne er dâ was.
von tiwerm man nie munt gelas,
danne er was: daz ist gar wâr:
des het er êre sinin jâr.

Von im nie bôsheit wart vernomen. 21. mai.
man sach in ritterlichen komen,
als einen man der tjoste gert.
der wart ouch er dâ wol gewert.
dô in sach komen min her Dietmâr
von Liehtenstein, dô nam er war
daz er den buneiz gegen im rit
sô daz sin tjost in niht vermit.
Ir beider tjost do geriet alsô
daz dâ ir drumzen flugen hô:
von beiden spern wart dâ krach.
die tjost manc schœne vrowe sach
die sâhen gern daz ritterspil.
swer vrowen lop verdienen wil,
daz muoz geschehen mit arbeit:
in ist gemach an mannen leit.
Von disen beiden wart geriten
manc schœne tjost nâch riters sîten.
dô ich ir tjost dâ vil gesach,
min munt ûz hôhem muote sprach
'hie mac niht mêr gemaches sin:
nu bringe mir her daz harnasch min.
ich mac ditz niht mêr an gesehen
hie muoz ouch tjost von mir geschehen.
Dô hiez ich an der selben stunt
den rittern balde machen kunt,
swes lîp durch vrowen tjoste gert,
daz er der wurd von mir gewert.
an der stat manc biderbe man
gein mir sich wâpen dô began:
min lîp wart ouch gezimirt sâ
dêswâr wol ritterlichen dâ.

In der stat wart über al
dô von ûz zogen grôzer schal.
wir zogten ûf daz velt zehant,
dâ man schœn vrowen dienest vant.
den wart gedienet dâ alsô
daz sin dâ maneger wart unvrô:
sin wart ouch maneger hôchgemuot.
diu beidiu vrowen dienest tuot.
Nu was ouch ûz ze velde komen
ein ritter von dem man vernomen
hât manege ritterliche tât,
und der den bris vil ofte hât
behalden swâ man dienen sol
den vrowen. den dient er sô wol
daz er gedient ir habedanc
und eteslicher umbevanc.
Her Sifrit Weise der biderbe man
was genant, der nie gewan
deheinen zagelichen muot
er was für wâr ein ritter guot.
swâ man nâch hôhem brise ranc,
dâ wart im ie der habedanc:
mit ritterlicher arbeit
het er verdienet werdikeit.
Gezimirt ûf dem velde hielt
der biderbe man, der êren wielt
ez het der werde wol bekant
ein grôzez sper in siner hant:
dâ mit wolt er tjostirens pflegen.
dô het ouch ich mich tjost bewegen.
ich und der hôch gemuote man
vil balde ein ander randen an.

Der puneiz wart envollen lanc. 21. mai.
her Sifrit Weis des het gedanc,
63* daz er dâ nider stæche mich:
des selben des gedâht ouch ich.
des wart diu tjost dâ wol geriten
und vælen bêdenthalp vermiten.
diu tjost mit hurt alsô geschach
daz man dâ schilt sper bresten sach.
Diu tjost mit hurt alsô ergie
daz beide schilt und beidiu knie
ein ander ruorten dâ ein teil,
sô daz diu knie von smerzen meil
s. 133 gewunnen und die schilt sich cluben.
die sprizel von den scheften stuben:
durch beidiu collir wart gebort
vil witiu loch mit speres ort.
Alle die di tjost gesehen
dâ heten, die hôrt man dâ jehen
si wær vil ritterlich ergân.
al zehant dô rand mich an
min her Berhtolt der Rebestoc.
des helm schilt decke und wâpenroc
was geschæchet blâ unt golt.
sin lip het êren vil geholt.
Sin lip was ofte umbe êre gast.
sin sper ûf minem helme brast,
sô daz der helm lûte erclanc.
der tjost muost man im wizzen danc
ouch fuort der hôch gemuote man
min sper in sinem schilde dan:
dâ schilt und helm zesamen gie,
min sper dâ in dem schilde hie.

Dar nâch verstach ich zweinzic sper
vil ritterlich und eines mèr.
daz eine alsô verstochen wart
daz sin schœne tjostlich vart
dâ schaden tet. ich sage in wie
63' dâ mit ein schœniu tjost ergie,
die ich iedoch niht gerne sach.
nu merket reht wie diu geschach.
Ich het in mine hant genomen
ein starkez sper. dô sach ich komen
von Purstendorf hern Ruoprecht
gegen mir her. dô was min reht
daz ich ouch tribe gegen im dar.
ich stach im durch sin harnasch gar
und durch den hals die lanzen min.
dâ von sin lip muost vallent sin.
Hinder daz orsse er verre viel.
daz bluôt ûz siner wunden wiel
sô daz daz gras wart vaste rôt.
man wânt des wol daz er wær tôt.
daz was mir herzenlichen leit:
von leide ich abe dem velde reit
in die herberge trûriclich.
min lip was unmuotes rich.
Iedoch genas der biderbe man.
des andern morgens vruo von dan
wolt ich vil gerne sin geriten.
dô hiez mich zühteclichen biten
der wirt, des lip ie êre holt,
von Velsperc min her Cadolt,
daz ich dâ sæh durch höfschen muot
sin wîp und manic vrowen guot.

Ich sprach 'daz sol durch in geschehen: 22. mai.
ich wil die vrowen gerne sehen.
ez muoz durch zuht mir wol gezemen.
ich wil hiut messe bi in vernemen.'
des wart der bote von herzen vrô:
al zehant er sagte dô
dem wirte daz ich wolde dar.
des freuten sich die vrowen gar.
Ez wart von in manc schœne kleit 81'
gein mir ze vlîz sâ an geleit.
dô kleit ouch ich mich schône dâ
und reit in hôhem muote sâ
ûf die burc. da enpfie man mich
willeclich: des danct ouch ich
mit zühten, als daz schône zam.
ir gruoz ich willeclich vernâm.
Der wirt mich dâ vil wol enpfie.
sîn wip, diu hûsvrou, gein mir gie
mit vrowen vil ein stieg zetal.
der kleider vielen manegen val
abe der stieg her nâch dem trit.
ir guot gebærde, ir senfter sit,
und ouch ir minneclicher schîn,
tet mir wol in dem herzen mîn.
Dô ich si sach her gegen mir gên, 25
ich wolt durch zuht niht langer stên, S. 151
ich gie vil blîde gegen in dar.
des smielten al die vrowen gar,
daz ich ez alsô blîde an vie
und ouch in wibes kleidern gie
und alsô schœne zöpfe truoc:
des wart gelachet dâ genuoc.

Diu hûsvrou sprach 'vrou künegîn,
ir sült mir willekomen sîn.'
des neig ich ir mit zühten dâ.
die vrowen gar mich gruozten sâ.
ir einer ich min küssen bôt:
diu wart dâ von gar rôsenrôt.
einer andern ichz dô truoc:
diu wart vor scham ouch rôt genuoc.
Diu hûsvrou nam mich bi der hant,
si wiste mich von dan zehant
in eine kirchen wol getân.
63[d] ein schœne mess huob man dô an,
die man dâ got ze êren sanc.
bi mir von vrowen was gedranc.
für wâr ich iu daz sagen wil,
got wart gedienet dâ niht vil.
Mich bet dâ nâch der minne stric
gevangen und manc süezer blic
der dâ von liehten ougen gie.
daz mich diu minne dâ niht vie,
daz wand niht wan diu stæte min.
solde ich gevangen immer sîn,
daz het ein vrowe aldâ getân,
het mich min stæt si vâhen lân.
Der guot gebærde, ir liehter schîn,
brach vaste durch diu ougen min
mir unz in des herzen grunt.
ir rôsenvarwen rôten munt,
dô ich den gegen mir lachen sach
und er gein mir sô suoze sprach,
und wær min stæt mir dô niht komen,
si bete die sinne mir benomen.

Dô ich si an von herzen sach, 21. mai.
diu stæte mîn sâ zuo mir sprach
'wie nu? wie nu? waz sol daz sîn?
wem wil du lân di vrowen dîn?
an der nâch got dîn leben stât,
und diu vil manege tugende hât.
tuo hin! diu muot ist gar enwiht.
ich gestate dir sölher dinge niht.'
Dô mîn stæt mich sträft alsô,
daz herze mîn wart gar unfrô,
daz mir der wanc was dâ geschehen.
ich dâht 'ich wil niht mêr an sehen
ditze wünnecliche wîp.
si hât sô minneclichen lîp,
wolde ich si lange sehen an,
des müest mîn stæte schaden hân.'
Ich warf diu ougen sâ von ir
und dâht vil herzenlichen mir
'jâ herre, wes het ich gedâht!
het mich alsô in zwivel brâht
dirre vrowen liehter schîn
S. 135 gein der vil lieben vrowen mîn,
sô wære unbilde an mir geschehen.
ich wils sô vast niht mêr an sehen.
Dâ sint mîn ougen schuldic an.
dô si mich sach sô güetlich an
und ich erblicte ir rôten munt,
diu ougen mîn sâ an der stunt
dâ liezen ir vil liehten schîn
enmitten in daz herze mîn.
nu enruoch: des sol niht mêr geschehen:
ich lâzs niht mêr sô vrilich sehen.

Ich sihe wol, wolde volgent sin
min herze nâch den ougen min,
si rieten im vil lihte daz
dâ von ich immer müeste haz
in beiden an mîn ende tragen.
wie solde ich hôhen lôn bejagen,
wolde ich den ougen volgen nâch,
sit in mit sehen ist sô gâch?
Min lip hie in gedanken stuont
gar sinne lôs, als die tuont
die an diu wîp verdenkent sich.
als het ouch ich verdâht dâ mich,
daz ich niht weste wâ ich was,
biz man daz êwangelje las:
dô daz ein ander pfaff huob an,
dâ von alrêrst ich mich versan.
Man sach dâ schœne vrowen stên
64ᵃ dô ich ze dem opfer wolde gên,
die hûsvroun hiez ich für mich gân
si sprach 'des sult ir mich erlân.
war kœmen dan die zühte min,
gieng ich vor einer künegin?
daz wære an êren mir niht guot:
ir sült sîn haben deheinen muot.'
Ich gie ze dem opfer schône sâ:
nâch mir gie vil manc vrowe dâ.
daz ich den ganc sô blîde an vie,
des wart gelachet dort unt hie.
min nigen und min umbeswanc
diu wurden dâ, envollen lanc.
ich gie nâch blider vrowen sît:
kûm hende breit was dâ min trit.

Swie seine ich gie, swie sanfte ich trat, 22. mai.
ich kom doch wider an die stat
dâ ê gestanden was min lîp.
bî mir stuont dâ manc schœne wîp:
die wâren minneclîch gevar.
dô truoc man mir daz pæce dar
an einem buoche, daz was guot:
daz nam ich als manc vrowe tuot.
Dô ich daz pæce aldâ enpfie,
ich bôt ez dort, ich bôt ez hie,
ich bôtz dâ manic vrowen an,
der ez deheinin wolt enpfân.
ich bôtz der schœnen willeclîch:
dô sprach diu reine tugende rîch
'ir sült des pæces mich erlân,
sît man iuch hât für einen man.'
Diu messe dô schier endet sich:
dô sach man urloubs gern mich.
der wirt und ouch diu hûsvrou sâ
die bâten mich enpîzen dâ.
61' ich sprach 'ich wold iuch gern gewern,
sît ichs iuch sihe mit zühten gern;
wan daz ez hât diu stæte min
verlobt: dâ von mag ez niht sin.'
Ich sprach 'ich hân sô dise vart
gevarn, daz ich daz hân bewart
daz mir hab iemen iht gegeben,
s. 136 wan si der ich wil immer leben.
diu hât gegeben mir hôhen muot.
sist mir für ungemüete guot:
von ir min muot vil hôhe stât:
dâ von si minen dienest hât.

Dô nam ich urloup an der stunt.
mich segent dâ manc süezer munt.
si sprâchen all 'vrou künegin,
got lâze iuch immer sælic sin.
swar iwer lip von hinnen var,
daz iuch der riche Krist bewar.'
sus schiet ich von den vrowen dan,
reht als ein höchgemuoter man.
Dô reit ich in die herberg nun,
und sant den rittern vingerlin,
der drunzen man ze velde vant
und der tjost bet sper verswant.
der wâren zweinzic, daz ist wâr.
zwei unde zweinzic sper ich gar
aldâ verstach, daz ist alsô
min lip was mins gelückes vrô.
Min lip dâ kürzlich wol enpeiz:
dar nâch ich mich mit willen vleiz
daz ich dâ schône rit von dan.
ein niuwe kappen leit ich an,
dar zuo ein niuwez röckelin.
dô bat ich daz gesinde min
daz si schôn riten durch die stat.
si tâten reht als ich si bat.
Über die Thye zogt ich zehant
mit freuden in der Bêheim lant.
dâ stuont ein owe wünneclich:
dar in reit ich vil muotes rich,
und liez dâ offenbære sagen,
swer dâ wold bris durch wip bejagen,
daz der vil palde wâpent sich.
dô wâpent ouch ich balde mich.

Din minen wizen wâpenkleit
het ich dâ schiere an mich geleit,
und stapft gezimirt für daz holz,
dâ mich bestuont ein ritter stolz:
von Schœnenkirchen Otte er hiez.
der biderbe man des niht enliez,
dô er mich sach sus gegen im komen,
ez würd sin ors mit sporn genomen.
Daz treip er vaste gegen mir her.
er fuort ein wol gewahsen sper,
daz sluog er undern arm sin:
als tet ouch ich zehant daz min.
von beiden spern wart dâ krach:
die drumzen man vast stecken sach
in den schilden dort unt hie.
diu tjost vil ritterlich ergie.
Der ritter was ze velde komen
wol hundert, als ich hân vernomen;
gezimirt alle ritterlich.
'wichâ herre, wichâ wich!
lât hie tjostiren durch diu wip
vil manegen biderben ritters lip!'
si gâhten vaste her gein mir:
dô het ouch ich ze tjoste gir.
Ich gert alsam ein vederspil.
der ritter kom dâ gegen mir vil.
ich het durch vrowen tjoste gir:
des wart dâ wol gebüezet mir.
ir herz het ouch ze tjoste ger:
si triben vaste gegen mir her.
vil ofte ir dri dâ gegen mir riten:
daz wær durch zuht baz vermiten.

Des tages manic tjost geschach
gein mir, daz ich si nie gesach.
daz ir dri ofte gegen mir riten,
daz kom dâ von: die biderben striten
vil vaste umb die tjost gein mir.
ez wart des tages vil manec banir
ûf mir enzwei gestochen sô
daz dâ ir drumzen flugen hô.
Dô ich dâ fünfzên sper verstach,
dô kom der vogt von Lougenbach:
der tuomvogt sô was er genant,
von sinen tugenden wite erkant.
er kom vil schône gegen mir her.
unser ietwederre dâ sin sper
verstach vil ritterlichen wol.
der tuomvogt der was tugende vol.
Daz wart in manegen landen schin.
dô er verstach dâ daz sper sin,
den helm er zehant ab baut,
er reit dâ er mich haldent vant.
ich hielt mit ûf geworfem sper.
er sprach 'ich state in diss niht mêr.
nie man sô starken lîp getruoc,
er het gestochen nu genuoc.'
Er zeumt mich bi dem zoume dan:
den bat ich mir vil ofte lân.
'ich enlâzes in niht,' sô sprach er:
er brach mir ûz der hant daz sper.
er sprach 'vil edeliu künegin,
ir sült iur tjostirn lâzen sin.
durch iwer vrowen ich iuch bit.'
dô liez ich ez mit senftem sit.

Den schilt gab ich dô von der haut,
den helm ich von dem houbet haut
den stûchen von dem röckelin
warf ich dâ über daz houbet min:
dar durch ich doch vil wol gesach
swâ ûf dem veld dâ tjost geschach.
dâ wart manc scharne tjost geriten
mit kunst nâch ritterlichen siten.
Man hôrt dâ allenthalben krach:
von grôzen spern daz geschach.
dâ ruoft vil maneger 'herâ her,'
dâ vordert ouch vil maneger sper.
die helme man dâ vaste bant:
dâ nam manc ritter schilt ze hant.
sus wurbens umbe werdikeit
mit ritterlicher arbeit.
Für wâr ich iu daz sagen wil,
sper schilt helm gelac dâ vil:
ûf dem velde hie unt dort
wart loch durch helm mit tjost gebort
von der edelen ritter hant.
eteslichen tjostirær man vant
gevallen ûf daz grüene gras,
der des vil ungewon ê was.
Ich wæne wol den wær daz leit,
wan swâ der man umb werdikeit
wirbet und im missegât,
des hôchgemüet ein ende hât:
swem wol gelinget, der ist vrô.
umb ritterschaft stât ez alsô,
hiute liep, morgen leit:
diu beidiu diu sint in bereit.

Dô man dâ vil vor mir gestach,
der tuomvogt sâ dô zuo mir sprach
'vrowe, vil edeliu künegin,
ir sült niht langer bi uns sin.
sît iwer vart ist wol volbrâht,
sô vart reht als ir habt gedâht.
lât iwer gesinde mit mir varn:
daz wil ich in vil wol bewarn.
Ich fuor als mir der biderbe riet.
ich sage in wie ich danne schiet.
ich gab dâ niunzèn vingerlîn
hin. dar nâch zogt der lîp mîn
in daz holz: da entwâpent ich
dèswâr vil snellichen mich.
von mîm gesinde ich urloup nam
vil minneclich, als mir daz zam.
Verholne reit ich sâ von dan.
mit mir reit niemen wan ein man.
der was des tuomvogtes kneht,
er was mir holt mit triuwen sleht,
er hiez von Vrônhoven Kol.
er kund die strâz gar alle wol
gegen Wienen durch daz lant:
die wârn im alle wol bekant.
Vil balde ich hin ze Wienen quam.
ein herberge ich verholne nam:
dar inne was ich dri tage.
nu merket reht waz ich in sage.
in der zît wart mir bereit
fünfzic rittern wâpenkleit,
gesniten dèswâr meisterlich:
si wären höher koste rich.

21–25. mai, samstag bis dienst

Dô ich mich hie bereitent lac,
nu hœrt wes min gesinde pflac.
dô ich dort kom von in geriten, 22. mai.
65[d] min kamerære mit höfschen siten
nam al zehant diu driu pfert min,
kappen und diu röckelîn:
ûf diu pfert er ez sâ leit,
und swaz dar zuo hört vrowen kleit.
Uz der owe erz fuort zehant
hin dâ er manegen ritter vant.
die riten schône gegen im dar,
und nâmen min dâ alle war.
dô mich dâ ir deheiner vant,
und daz si sâhen min gewant
dâ ligen ûf den pferden min,
si sprâchen 'warst diu künegîn?
War ist si komen, jâ herre, war?'
die ritter kômen alle dar.
dô sprach der kamerære min
'ez hât min vrowe, diu künegîn,
dêswâr vil übel an mir getân:
si hât mich alsô hie verlân,
daz ich niht weiz war si ist komen
des ist mir vreuden vil benomen.
Disiu pferd und disiu kleit
hât si hie lîn: daz ist mir leit.
ichn weiz waz ich hie mit tuo:
dâ sult ir alle râten zuo.
füer ichz von hinn, dêst missetân:
sol abr ich ez hie verlân,
sô rätet wem oder wie.
des volge ich iu gar alles hie.

Dô sprach der tuomvogt hôchgemuot 22. mai.
'knappe kluoc, mich dunket guot
daz ir ez hie den varnden gebet
und schône in hôhem muote lebet.
iwer vrowe wol ander guot bejagt.
ist si sô rich als man uns sagt
und als man an ir koste siht,
sô schadet ir din gâbe niht.'
Dô sprach der kamerære min
'herre, ich wil iu volgent sin.'
er gab ez gar der varnden diet,
als im der hôchgemuote riet.
der tuomvogt sich dô al zehant
des gesindes min gar underwant:
swaz ich sin het aldâ verlân,
daz fuort er mit im allez dan.
Die ritter all dô ritterlich
wider gegen Œsterrich
zogten über die Tye zehant
ze Velspere, dâ man dô vant
von reht ein hôch gelobten wirt.
ist daz guot wirtschaft êre birt,
man sol im immer wesen holt.
S. 136 er hiez von Velspere Kadolt.
Der biderbe man des niht enlie,
die ritter alle er wol enpfie.
die naht si muosten mit im sin.
guot spise, met unde win,
des gabe er in envollen gar.
er was guot wirt dâ sinin jâr:
er het in guot wirtschaft getân.
des andern tages si riten dan. 24. mai, sonntag

Dò si di strâz von danne riten,
der tuomvogt sâ mit senften siten
sprach zuo dem kamerære min
'vriunt, du solt mir sagende sin
wie vil din vrowe habe der sper
ûf dirre vart verstochen her.
daz soltu mir gar rehte sagen,
die rehten wârheit niht verdagen.'
Er sprach 'herr, daz sage ich iu
drin hundert unde sibeniu
hât si verstochn ûf dirre vart.
si hât zewâr got wol bewart,
daz ir dâ her nie misselanc:
des mac si got wol sagen danc.
ich wânde niht, dô sis began,
daz si ez möht halbez hân getân.
Ich sage iu ûf die triwe min,
si hât zwei hundert vingerlin
und dannoch eins und sibenzic mêr
die vart gegeben: als manic sper
ist ûf ir verstochen gar.
bi miner wârheit, daz ist wâr
daz ich die vart gesach daz nie
daz si dâ von geneigt sich ie.
Si hât vier ritter mit ir hant
gestochen nider ûf daz lant
mit rehter tjost, daz ist alsô.
si mac wol immer wesen vrô
der êren der si hât bejagt.
iu si für wâr von mir gesagt,
irst höher muot mit zühten bi.
got gebe dazs immer saelic si.'

Dô sprach der tuomvogt al zehant
'got weiz wol, mir wart nie bekant
kein vart sô rehte ritterlich.
ob si dâ von ist êren rich,
daz sol für wunder niemen hân.
si hât sô hôhiu dinc getân
mit lîb, mit guot, daz ist alsô,
daz ir lop stât von schulden hô.
Die ritter die dâ riten bî
die sprâchen 'daz er immer sî
unsælic, swer si brîse niht.
swer ir niht lobes dar umbe gibt,
der ist ein ungemuoter man.
diu dinc diu si dâ hât getân,
diu muoz man brîsen immer mê,
daz ist reht, die wîle diu werlt stê.'
Für wâr ich iu daz sagen wil,
ez wart geret dâ von mir vil.
die reten sus, di andern sô.
die wâren mins gelückes frô:
sô was ez den von herzen leit.
wan swâ der man umb werdikeit
wirbet, der muoz liden nit.
wol im, ûf dem sölch niden lit.
Nit ist übel, nit ist guot.
swer niden in dem muote tuot
daz sin lîp niemen êren gan,
der ist ein ungemuoter man.
swer sô nidet, swâ geschiht
einem wol, daz er des niht
hât getân, des nit ist guot:
swer alsô nit, derst wol gemuot.

Aventiure von dem turney nâch der vart, ze Nivenburc.

Nu wârn ouch si ze Wiene komen. *Do. mar. mittwoch.*
ir kunft mir liep was dar vernomen.
wan mir kom daz gesinde min:
daz kund mir lieber niht gesin.
ich hiez min herberg machen dô
vil schœn. ich was von herzen vrô
daz ich die ritter solde sehen:
dô was vil liebe mir geschehen.
S. 139 Diu pfert ich mir gewinnen hât:
dô wolde ich riten in die stat.
ich wolde den tuomvogt hân gesehen.
des liez der biderbe niht geschehen:
wan ê daz würden mir bereit
w.ª diu pfert, der biderbe höfsche reit
ê in die herberge min.
er sprach 'got grüeze iuch, künegin.'
Er sprach 'got wunder hât getân
an in, daz ir nu sit ein man
und wâret vor vier tagen ein wîp
daz ir sus wandelt iwern lîp,
daz ist ein wunder endelich.
ir wârt ein künegînne rich:
nu sit ir als ein ander man.
wem habt ir iwer küncriche lân?'
Des lacht ich und manc ritter guot,
als man nâch spæher rede tuot.
die ritter kômn dô alle gar
in mine herberg, daz ist wâr,

der mich vil maneger gerne sach.
manec schimpfwort man zuo mir sprach.
uns was mit rede dâ wol genuoc;
dar zuo man ofte trinken truoc.
Den tuomvogt ich dô an der stat
vil heinlich zühteclichen bat,
ich sprach 'vil lieber herre min,
ich wil ez immer diende sin,
daz ir des, herr, mir niht versagt,
daz ir zuo disem turney tragt
minen schilt. daz stêt in wol,
ouch dien ichz immer als ich sol.'
Dô sprach der höch geborne man
'an swin ich in gedienen kan,
des wirt in nimmer niht verseit:
ich bins in willeclich bereit.
dêswâr ich wils in niht versagen.
iwern schilt den wil ich tragen
ze disem turney, dêst alsô.'
des dancte ich im und was sin vrô. 67*
Dô mich der edel dâ gewert,
an swelhen ich sin dâ nâch gert,
der hetz ungerne mir verseit:
si wârens alle mir bereit.
dô bat ichs wan die hohsten dâ:
die gewerten mich ouch alle sâ,
grâven, vrien, dienestman.
der höhen fünfzic da ich gewan.
Daz mirz deheiner het verseit
und mir sin wären sô bereit,
des was ich herzenlichen vrô
urloup si von mir nâmen dô

und riten in die stat zehant, 28. mai.
dâ herberge ieslicher vant.
si bereiten gegen dem turnei sich:
daz tet ouch ich vil schône mich.
Ze Wienen wir vier tage beliben. 29 - 29. mai.
die zit mit vreuden wir vertriben.
wir sâhen dâ manc schœne wip,
der nemmic junget ritters lip.
swelch man ist ritterlich gemuot,
ich weiz wol daz im sanfte tuot
swâ er ein schœne wip ersiht.
der man bi schœne güete giht.
Dô uns kom der sunnetac, 31. mai, pfingsten.
gemaches man dô nimèr pflac.
in der stat wart über al
von ûz zogen grôzer schal.
wir zogten ûz vil ritterlich
gein Niwenburc. ein banir rich
die bet ich dâ gebunden an.
ich sage iu wie diu was getân.
Diu was gesniten wol ze fliz
von einem zendâl, der was wiz;
67* dar durch von zendâl swarz gevar
gesniten spannen breit zwô bâr
schipfes nach dem swert zetal.
dâ vor sô macht man grôzen schal:
min busûnær die bliesen dô
mit kunst ein reisemot vil hô.
Nâch der banir fuort man si
den helm min gezimirt dâ.
der helm was als ein swert sô licht:
des hân ich in gelogen niht.

dar ûf ein wæl von golde rôt
gebunden was, als ich gebôt,
mit snüeren vil guot gar sîdin.
diu wæl gab dâ vil liehten schîn.
Si was geworht meisterlich:
an ieslich ort ein caste rich
von pfâwsvedern, der was guot,
gebunden was durch hôhen muot.
diu wæle was gevalden wol:
S. 140 ieslich valde bleter vol
was gehangen: ieslich blat
was lieht von golde, als ich bat.
Dâ bî fuort man dô den schilt min.
der was vil wîz von härmin:
dar durch von swarzem zobel gar
wârn gesniten vil wol zwô bâr,
dar ûf ein buckel meisterlich:
diu buckel was vil koste rich.
dâ mit er solt geriemet sîn,
daz wâren borten guot sîdin.
Min orsse ouch dâ verdecket gie:
nu hœret mich, ich sage iu wie
und mit wiu ez was verdaht.
mir was ein vil guot scharlach brâht;
67* dar ûz diu decke was gesniten
lanc unde wît nâch meisters siten,
gehowen meisterlich genuoc,
gezegelt hôch ûf unz an den buoc.
Mit borten gar von golde rich
was si gegetert meisterlich.
ie swâ der gater zesamen gie,
von silber rôsen dort unt hie

wârn dar ûf vil wol geslagen, 31. mai.
sô daz ez muoste wol behagen.
der rôsen was diu decke vol,
mit gel zendâl gefurrirt wol.
Des tuomvogts ros man dar nâch zôch,
den aller slaht untugende vlôch.
des decke was von zendâl rôt,
gehowen wol, als ich gebôt,
der schilde mîn vil drûf gestreut.
daz herze mîn sich sêre freut
daz er sold tragen minen schilt,
den hôher koste nie bevilt.
Sin helm was ouch gezimirt wol;
dâ von ich hie niht sagen sol:
wan ich hân iuz ê geseit,
wie er gezimirt gegen mir reit,
dâ er vil schône mit mir stach.
als ich den helm sin dâ sach,
alsô sach mann in hie tragen:
waz solt ich dâ von mêre sagen?
Alle die den schilt mîn dâ
truogen, der ors zôch man sâ
vil schône nâch der banir mîn.
man sach si wol verdecket sîn,
als ich iu hân dâ vor geseit
wie des tuomvogtes rosse kleit
was gesniten und getân:
67d disiu verdaht man sam sach gân.
Ob ich iu nant gar sunderbâr
daz zimir ûf ir helme gar,
die dâ truogen den schilt mîn,
sô müest daz mær ze lanc gar sîn.

si truogen ir helm sunderlich:
ir wâpenkleit was gar gelich,
ir schilte, ir decke, ir wâpenroc.
ich het ein ritterlich gezoc.
Gegen Niwenburc wir dô
zogten unde wâren vrô.
mit zühten wâr wir hôchgemuot.
zuht ist bi hôhem muote guot.
swer hôhen muot mit zühten hât.
des muot nâch hôhen êren stât.
gein êren wart nie niht sô guot.
sô manlich zuht und hôher muot.
Dô ich ze Niwenburc zuo reit,
ich was vil ritterlich gekleit.
die Küenringære mîn dâ biten:
mit rittern vil si gegen mir riten.
si gruozten mich vil minneclich.
ir antphanc was vil zühte rich.
vil ritter mit in riten dâ:
die gruozten mich vil schône sâ.
Ir gruozes ich dâ dancte wol,
alsô man gruozes danken sol,
der sunder valsch mit zuht geschiht.
swâ vriunt den vriunt gerne siht,
daz wirt wol an dem gruoze schîn.
mich sâhen dâ die vriunde mîn
vil gerne: alsô tet ich sie.
manc ritter mich dâ wol enpfie.
Dâ mit wir zogten in die stat.
manc ritter dô den andern bat
ze hûse, derz im doch verseit.
in mîne herberge ich dô reit:

ze herberge al die ritter riten. 30. mai.
dâ wart mit zühteclichen siten
des nahtes guotes vil vertân.
dâ was manc hôchgemuoter man.
Des wart dâ guotes vil verswant
und ouch wahses vil verbrant:
man sach dâ vil manc grôzez licht.
als oft durch hôhen muot geschiht,
si giengen hin, si giengen her,
mit liehten in der stat entwer.
swelch man niht selb dâ lichtes truoc,
der gesach iedoch dâ wol genuoc.
Manc ritter in min herberg gie
die naht: min lip daz ouch niht lie,
ich sæh die wol gemuoten gar
in ir herbergen, daz ist wâr.
die naht wir sus wol halp vertriben.
dêswâr daz wær niht wol beliben,
wan manec man dâ ze friunt gewan
des nahtes manegen biderben man.
Die andern halben naht gemach
wir heten. dô der tac ûf brach, 31. mai, montag.
ze kirchen fuor wir an der stat,
dâ got vil tiwer maneger bat
daz er im lieze gelingen wol.
s. 141 got umbe heil man biten sol,
wan âne in niemen sælde hât.
an sinen gnâden ez allez stât.
Dô wir die messe vernâmen dâ,
den turney hiez man teilen sâ.
der wart geteilet ritterlich,
und fuor wir rehte gar gelich.

dritthalp hundert ritter guot
68[d] dar wären komen durch höhen muot
und durch diu reinen süezen wip:
die wolden urborn dâ den lip.
Dô der turnei dâ enzwei
wart geteilt, manc grogir schrei
'nu wâpent iuch, ir ritter guot,
wâpent iuch, sit hôch gemuot,
und zogt mit vreuden ûf daz velt.
dâ lît der minne gernden gelt:
dâ sol man ritters ellen sehen,
und dâ der vrowen ritter spehen.'
Dô wâpent sich manc biderbe man:
min lip sich wâpen ouch began.
ich legt an mich ein spaldenir
und ouch zwô isenhosen schir:
die kunden liehter niht gesin.
dô kom zehant der bote min,
den ich von herzen gerne sach,
swie wê mir dâ von im geschach.
Dô ich in sach dâ vor mir stên,
die liute bat ich alle gên
von mir ûz. dô daz geschach,
zuo minem boten ich dô sprach
'vil herzenlieber bote min,
du solt mir willekomen sin.
sage an, waz bringstu mære mir?
waz ist enboten mir bi dir?'
Er siuft von herzen und sweic:
daz houbt im sêre nider seic.
ich sprach 'wie nu? waz sol daz sin?
sage an, waz hât diu vrowe min

mir enboten? wie tunstu sô?
ich gesach dich nie mêr als unvrô.
ich bin an vreuden gar verzagt:
din swigen mir niht wol behagt.'
65' 5 Er sprach 'herre, ich muoz iu sagen
alsölhe rede, möht ichs verdagen,
daz ich siu wær von herzen vrô.
iu ist bi mir enboten sô,
daz ich daz weiz wol für wâr,
10 und sült ir leben tûsent jâr,
daz ir sin immer sît in clage,
swanne ich die botschaft iu gesage.
Iu hât iur vrowe enboten daz,
si welle iu immer tragen haz
15 und werde iu für wâr nimmer holt:
daz habt ir wol gein ir versolt
mit maneger bande unstætikeit.
si giht si füege iu herzenleit
in kurzen ziten endelich.
20 daz hiez iu sagen diu tugendrich.
Si hiez iu dannoch mêre sagen,
si wolde ir vingerl immer klagen,
daz si iu het bi mir gesant:
daz ir ez trüegt an iwer hant,
25 daz wære ir endelichen zorn.
mich bat diu reine hôch geborn
daz ich ez bræht hin wider ir:
daz enpfalch si vliziclichen mir.
Mir hât diu guote gesaget daz,
30 war umbe si iu si gehaz.
si giht ir si für wâr geseit
daz ir ze dienest sît bereit

einer andern vrowen gar:
daz si gesaget ir für wâr:
si wizze ez für wâr endelich.
sus sagte mir diu tugentrich.
Ez ist diu reine süeze guot
für wâr an iuch sô ungemuot,
daz ichz an vrowen nie gesach.
swaz si von in dâ gegen mir sprach,
daz tet diu guote in dem unsit,
ê daz ich mir dar wider rit,
ich wolde ê rûmen in daz lant:
des si vor gote min sælde pfant.
Ich sprach 'owê der grôzen klage
die ich nu immer mêre trage
in minem herzen endelôs.
die ich ze vrowen mir erkôs
mit reines stætes herzen gir,
daz diu sô übel tuot an mir,
daz ist ein jæmerlichiu nôt.
daz wolde got, und wære ich tôt!
Od daz ich wære nie geborn!
wie hân ich minen dienst verlorn,
und lûterliche stætikeit,
der ich hân vil an si geleit!
ich pin ein vil unsælic man.
got weiz wol daz ich nie gewan
gein ir deheinen valschen muot,
swie übel an mir diu süeze tuot.
Und wære ich schuldic iht gein ir,
daz wolt ich rechen sô an mir
daz ich dâ von müest ligen tôt.
owê owê der grôzen nôt.

wie hât unsælde mir vergeben! 8. ma.
zwiu sol mir guot? zwiu sol mir leben?
zwiu sol mir muot? zwiu sol mir lîp?
sît mir ist vint daz reine wîp.
Waz ich vil armer man nu tuo,
dâ bedörft ich râtes zuo.
sît ich muoz sunder vreude leben,
ich wil mich von dem lande heben
ze füezen als ein arm man,
der guot noch freude nie gewan,
69ª dâ niemen wizze wer ich si.
der wille ist minem herzen bî.'
Ich saz hie weinende als ein kint:
ich was vor weinen vil gar blint.
die hende min ich sêre want:
daz herze min der klage enpfant,
wan im dâ was niht sanfte mit.
vor jâmer krachten mir diu lit,
als dâ man brichet spachen vil.
diu klage was niht ein kindes spil.
Do ich saz in dirre klage hie,
der tuomvogt dâ ze der tür in gie:
er sprach 'wie nu? waz sol daz sîn?'
und sprach ouch zuo dem boten sîn
'geselle mîn, nu gê hin für.'
dô tet er mich im zuo die tür:
dô sprach der höchgemuote man
'sagt an, wer hât in getân?
Daz ich iuch sihe in solher klage,
dar umbe ich ungemüete trage.
swaz in werre, daz sult ir
durch minen willen sagen mir.

swer iu iht leides hât getân,
der muoz iu ze buoze stân,
(von rehter wârheit wizzet daz)
oder ich trage im immer haz.'
Dô er mir zuo sô güetlich sprach,
der jâmer mich zehant dô brach,
daz ich sâ weinde reht als ê.
ich sprach 'owê mir immer mê.
ich muoz von herzen immer klagen,
daz ich min leit sol niemen sagen.
min leit ist alsô getân
daz ichz geklage nimmer man.'
Dô der getriwe man gesach
69[b] und ouch gehôrt min ungemach,
dô was er sâ mit mir in klage.
bî minen triwen ich iu sage,
er weint mit mir min klagende nôt
S. 143 reht als im wær sîn vater tôt.
war umbe er weint, des west er niht:
daz was ein wunderlich geschiht.
Dô ich in weinen sach aldâ,
der jâmer minem herzen sâ
tet sô herzenlichen wê,
daz ich vor jâmer lûte erschrê.
ich ruofte 'owê des daz ich lebe!
got mir den tôt vil schire gebe.
des wær min lîp zewâre wert.'
des tôdes ich von herzen gert.
Wir sâzen bêd hie jâmerlich.
dô gie ze der tür in her Heinrich:
von Wazzerberc was er genant,
von ritters tugenden wît erkant.

er het ze konen die swester min. 31. mai.
er sprach 'seht hie, waz sol daz sin?'
sprach zornlich der biderbe man:
'wer hât in beiden iht getân?'
Er sprach 'zewâr man muoz mirz sagen.
ditz ist ein swachez ritter klagen:
ir weinet reht alsam diu kint,
die dörftegen unde weisen sint,
und als diu kranken blœden wip.
sol alsus weinen ritters lîp?
nein, ez krenket ritters namen:
ir mügts iuch bêde immer schamen.'
Dô sprach der tuomvogt 'her Heinrich,
her Uolrich klaget sô klägelich,
daz ich ez nie mêr hân gesehen.
ich weiz niht waz im ist geschehen:
jâ wil er leider mirz niht sagen.
ich hœre in alsô sêre klagen,
daz ich mit im bin vreuden vri.
mich wundert sêre waz im si.'
Von Wazzerberc der biderbe man
sprach sâ 'her tuomvogt, ir sült gân
von uns ûz, daz ist min rât.
swaz er sô herzen leides hât,
daz sol er mir zewâr wol sagen:
wan ich wil immer mit im tragen
swaz sô im leides widervert,
dâ mit ist vreude mir erwert.'
Der tuomvogt gie zehant hin für.
her Heinrich der spart zuo die tür
und gie in zorne zuo mir stân.
er sprach 'wie nu, ir bœser man?

pfæch, herre, pfæch, wie tuot ir sô?
nu solt wir alle wesen vrô
von reht der hôhen werdikeit
der iwer lîp hât vil bejeit.
Nu sagt mir, ir vil bœser man,
wer mac sô leide iu hân getân,
dar umbe ir habt alsölhe klage?
bî miner wârheit ich iu sage,
gefreischent ez von iu diu wîp,
si hazzent immer iwern lîp
umb disen gar swachlichen muot.
seht daz irs nimmer mêr getuot.'
Ich sach in an und sprach alsô.
'jane wirde ich nimmer mère vrô:
daz wizzet endelich für wâr.
und solde ich leben tûsent jâr,
mîn lîp wirt nimmer wol gemuot.
69[d] ez dunke iuch bœse oder guot,
ich lîd swaz mir dâ von geschiht.
war umb daz sî, des sag ich niht.'
'Daz ir sô herzenlichen klaget
und ir daz mir noch niemen saget,
sô weiz ich ez doch für wâr
wâ von ir sît sô vreuden bar.
ob ichz rât, welt ir mirz sagen,
iwer herzenliches klagen,
und iwer siuftenbæren leit,
die iwer herz verholne treit?'
Ich sweic. dô sprach der biderbe man
'ich weiz wol waz iu ist getân.
nu merket rehte waz ich sage.
diu vrowe der ir iwer tage

s. 145 habt gedienet sunder wanc 31. mai.
ûf minneclichen habedanc
und als man vrowen dienen sol,
diu hât enboten iu ê wol,
Und hât ir hulde iu nu verseit.
daz sint diu siuftenbæren leit
die man dâ hœret iuch hie klagen.
ich hânz errâten: welt irz sagen?'
zehant als er die rede gesprach,
daz bluot mir ûz dem munde brach
für wâr und ûz der nasen min,
daz man mich vast sach bluotic sin.
Dô er mich alsus bluoten sach,
der höfsche man höfschlichen sprach
'vil süezer got, des lob ich dich
daz du vor minem tôde mich
hâst lâzen noch den man gesehen
dem ich von wârheit mac gejehen
daz er ein wip minn âne kranc
und gar âne aller slahte wanc.'
70* Uf siniu knie er kniete dô,
sin hende beide ract er hô:
daz wort er gar von herzen sprach,
'wol mich daz ich ez ie gesach!
wol mich daz ich ez wizzen sol!
daz tuot mir herzenlichen wol,
und wil sin immer wesen vrô
die wile ich lebe: daz ist alsô.'
Er stuont ûf, sâ er zuo mir gie,
mit armen er mich umbevie:
er sprach 'du solt dich wol gehaben.
ich wil din reinez herze laben.

bî mînen triwen wil ich dir sagen,
dich legt in vil kürzlichen tagen
an ir arm diu vrowe dîn.
des sî pfant al diu sælde mîn.
Mir sint der vrowen site kunt
baz danne dir wol tûsentstunt.
vil lieber vriunt, nu hœre mich.
sî wil dâ mit versuochen dich,
ob dîn lîp stæte künne sîn.
nu hüete als der ougen dîn,
daz sî von dir iht des ervar
dar an dîn stæte missevar.
Und ob dîn stæte sich bewar
(du solt gelouben mir für wâr,)
daz du mit stæte ir wenkest niht,
sô weiz ich wol daz dir geschiht
in kurzen ziten liep von ir.
des sî mîn sælde pfant gein dir.
wis vrô und lâ dîn trûren sîn:
daz frumt dir gegen der vrowen dîn.
Nu wis mit zühten hôch gemuot.
gein vrowen lôn ist niht sô guot
sô daz man hôhes muotes sî.
in ist selb hôchgemüete bî:
swer hôhen muot mit zühten hât,
des dienest in ze herzen gât.
trûren ist gein in enwiht:
sî habent sîn für dienest niht.
Ez wær für wâr ein missetât,
ein wîp diu schœne und güete hât,
ob sich diu næm für dienest an
swâ trûric wære ir dienestman.

du solt für wâr gelouben mir
daz hôher muot baz hilfet dir
dan trûren unde swacher muot.
hinz wiben was ie freude guot.
Er ist ein ungemuoter man,
swer in daz wil ertrûren an,
daz si in minnen: dêst alsô.
man sol in wesen ze dienste vrô,
wan rehtiu freude in wol behaget.
dir si für wâr von mir gesaget
daz hôchgemuotes ritters lip
vil wol erwirbet werdez wip.
Nu wâpen dich, daz ist min rât.
ez ist ein grôziu missetât
daz din sô manic biderbe man
hie warten sol (dêst missetân),
die durch dich doch sint her bekomen.
ichn weiz ob daz habest vernomen:
si habent vor der herberge din.
nu wâpen dich, dêst der rât min.'
Daz weinen mich öt aber brach.
min munt vil jâmerlichen sprach
'ich mac geturniren niht:
wan ich hân hôhes muotes niht.
swer ritterschaft mit trûren tuot,
ich weiz wol, daz wirt selten guot.
ritterschaft und hôher muot
die sint in vrowen dienest guot.
Ich wil min turniren lân,
wan ich niht hôhes muotes hân.
zwiu sol mir lip, zwiu sol mir guot,
sit daz ich hân niht hôhen muot?

31. mai.

ich muoz in trûren immer leben:
daz hât unsælde mir gegeben.
ich muoz in trûren immer sin;
doch weizgot ân die schulde min.
Der êre gernde biderbe man
der rede min lachen dô began.
er sprach 'ich hân mich des bewegen,
du muost din harnasch an dich legen
ez si dir liep, ez si dir leit,
du muost in diniu wâpenkleit.
zehant mich wâpen dô began
sunder danc der biderbe man.
Er bant mir ûf den helm min
vil vaste mit den handen sin
und fuorte mich von dann zehant,
dâ ich min ors verdecket vant;
dar ûf ich trûric saz aldâ.
den schilt min den gab er mir sâ
sus kom ich trûric ûz geriten
dâ min die hôchgemuoten biten.
Si hielten vor der herberg min
ir zimir gab vil lichten schin,
und ouch ir wâpenlichiu kleit.
mit in ich sâ ze velde reit.
dâ hielt vil schôn mit siner schar
von Küenringe her Hadmâr,
und ouch sin bruoder her Heinrîch
hielt ouch geschart dâ ritterlich.
Dô schart ouch wir uns sâ zehant.
manc ritter helm ze houbet bant.
dô nam ouch ich nâch miner ger
in mine hant ein starkez sper.

man sach mich schône dâ für komen. 51. mo.
mîn ors mit sporn wart genomen:
den puneiz treip ich vaste dar
gegen des Hademâres schar.
Dô ich kom ûf die schar gerant,
mîn sper ich ritterlîch verswant,
wan ez dâ wol verstochen wart:
mit mîner ritterlichen vart
reit ich sper und schilt enzwei.
her Hademâr durch sîn zuht dô schrei
'in sol hie niemen grîfen an:
ir sült in von uns rîten lân.'
Durch sîn gebot man mich dan lie
rîten, âaz mich niemen vie.
mich wolt der êre gernde man
durch zuht dâ niemen vâhen lân.
durch sîne bet wart ez vermiten:
dô kom ich schône dan geriten.
ein ander sper gab man mir dâ:
dâ mit sach man mich sprengen sâ.
Mîn buneiz der wart ritterlich
ûf die schar dâ her Heinrich
von Küenringen under hielt,
des lîp vil selten tumpheit wielt.
er was ein wîse junger man
und het mit guote vil getân
bî sîner zît, daz êre birt:
er was für wâr ein vil guot wirt.
Dô ich ûf siner schar verstach
mîn sper, der junge wise sprach
'lât riten disen ritter guot.
S. 146 swelch der mîn im hie iht tuot,

daz ist gar âne den willen min.
71° lât dienen in der vrowen sin:
ob wir daz tuon, dêst ritterlich.'
sus sprach der biderbe muotes rich.
Dô reit ich danne sâ zehant
hin dâ ich min schar haldent vant.
ich sprach 'wir süln den turnei heben.
ich wæn si vride mir hânt gegeben.
verstæche ich ûf in drizic sper,
ez ist zwâre deheines ger
daz si mich iender rüeren an.
ich wæn siz haben durch zuht getân.'
Dô nam ich aber zehant ein sper.
dô stapft ouch gegen uns schône her
her Hademâr mit siner schar.
dô hiez ich gegen in kêren dar.
er stapft ouch gegen uns ritterlich:
wan er was hôhes muotes rich.
wir habten ouch uns zesamen wol,
reht als man gegen den vinden sol.
Dô wir zesamen kômen nâ,
min ors nam ich mit sporn sâ:
mit willen treip ichz vaste dar
biz ûf hern Hademâres schar,
dâ ich min sper wol ûf verstach.
die schar ich in mit hurt durchbrach:
die minen nâch mir schône in riten
mit hurt nâch ritterlichen siten.
Dô wir durchriten sô die schar,
von Kûenringen min her Hadmâr
het sich erholt manlich des schir.
an dem umbeswanc er mir

vie dâ abe dri ritter guot. vl. man.
er was vil ritterlich gemuot,
er was an ritterschaft volkomen:
von im oft guot rât wart vernomen.
71[d] 5 Doch umberite wir in dâ.
dô sprancte vil manliche sâ
sin bruoder, min her Heinrich:
er kom ze helfe im ritterlich.
er und die sinen schône in riten.
10 von in wart hurten niht vermiten,
man hôrt von in dâ speres krach.
wætlich man uns dô wichen sach.
Dô wir von vinden nôt hie liten,
dô kom ze helf uns in geriten
15 vil schôn von Gors her Wolfkêr:
er und die sinen fuorten sper.
der hôchgemuote sich des vleiz
daz dâ würd schœn sin buneiz:
den turney er mit hurt durchbrach.
20 daz was hern Hademâr ungemach.
Der turney was zesamen gar
komen. ietwederhalp zwô scher
wären, und deheine mêr.
die minne gernden muotes hêr
25 tâten ez des tages sô,
dâ von ir lop muoz stigen hô.
ir lîp erwarp dâ werdikeit
dêswâr mit grôzer arbeit.
Nu habt ez ûf die triwe min,
30 swelch mannes lîp wil müezic sin,
daz der êren niht bejagt.
iu si daz für wâr gesagt,

daz hôhez lop und müezic leben
got hât zesamen niemen geben.
swer hôhez lop erwerben wil,
der muoz unmuoze haben vil.
Des tages dâ vil manc biderbe man
71' mit arbeit hôhez lop gewan:
die bœsen wurben drumbe niht,
als noch an maneger stat geschiht.
den biderben ist nâch eren wê:
die bœsen muotent ouch niht mê
wan daz si haben gemach unt guot.
sus ungeliche stât ir muot.
Hurtâ wie man dâ rîten sach
des tages den vogt von Lengenbach!
von Gors der höfsche Wolfkêr
verstach des tages dâ vil manc sper:
er reit den turney her unt dar.
von Liehtenstein her Dietmâr
der tet ez dâ dêswâr vil guot:
er was vil ritterlich gemuot.
Von Wazzerbere der höfsch Heinrich
s. 147. der tet ez dâ vil ritterlich.
von Kyow der vil starke man
des tages mit arbeit lop gewan.
von Steutz her Uolrich tet ez sô,
dâ von sin lop muost stigen hô.
des biderben lîp von Ottenstein
des tages wol bî den vinden schein.
Von Küngesbrunn her Engelschalch
sin êre gelück dâ ofte enpfalch:
ûf die wâge ers vaste leit.
sin lîp sô hurteclichen reit,

daz man im brîses muoste jehen. 31. mai.
man muost den Rebestoc ouch sehen
umb lop dâ werben al den tac:
umbe êre in arbeit ringe wac.
Ob ich iu nant die ritter gar,
die ez dâ tæten sunderbâr
71d umbe êr des tages dâ ritterlich,
und welhe dâ wârn muotes rich,
und wie der durch den hûffen brach
und jener hie sin sper verstach,
wie der und der nâch êren ranc,
sô diuht daz mære iuch liht ze lanc.
Ir habt von turniren vil
vernomen; dâ von ich iu niht wil
sagen von disem turney mêr,
wan daz ich dâ verstach niun sper.
kurzlichen ichz iu sagen sol.
ez tâten dâ die biderben wol,
si ruorten manlich dâ ir lit:
dâ wurben si nâch êren mit.
Der turney der muost ende hân:
abe dem veld wir zogten dan
manneclich in die herberg sin:
ich zogt ouch in die herberg min.
swaz ritter was gevangen dâ,
die wurden alle ledic sâ,
durch zuht und durch den willen min:
des muost von rehte ich dankent sin.
Die naht belibe wir alle dâ.
des andern morgens fruo zogt sâ 1. jun. dinstag
in hôhem muot heim manneclich.
ich reit ouch dannen trûriclich.

dô mich min bote sus trûren sach,
der kluoge höfsch getriwe sprach
'ez tuot vil wè dem herzen min,
daz ich iuch sihe sus trûric sin.'
Ich sprach 'vil lieber friunt, nu sprich,
wes sol mîn herze vreun sich,
oder wes sol ich wesen vrô?
mir hât mîn vrowe bî dir alsô
enboten daz ich nimmer mê
72' wird hôhes muotes wider als ê.
min hôher muot ist gar gelegen:
jâ muoz ich immer trûrens pflegen.'
Dô sprach der bote 'herre min,
ir sült iur trûren lâzen sîn,
und sült an vreuden niht verzagen.
ich kan für wâr iu niht gesagen
wie iwer vrowe sî gemuot,
ob si ir zürnen gegen iu tuot
dar umb daz si versuochen wil
iuch. die vrowen künnen vil.
Ich wil iu râten einen rât,
der mir iedoch vil nâhen gât.
ir sült mich lân versuochen baz
ob iu ir herze sî gehaz
odr ob ez ein versuochen si.
ê daz ich iuch seh vreuden vrî,
ich wilz ê wâgen aber als ê.
got gebe daz ez mir wol ergê.'
S. 148 'Bot, du tuost mir alsô wol
daz ich ez immer dienen sol.
bî miner wârheit sag ich dir,
daz du hâst gerâten mir,

des getorst ich niht gebiten dich. 1. juot.
sît daz du aber dich über mich
erbarmet hâst, des lôn dir got,
vil lieber friunt, getriwer bot.
Du solt der guoten sagen daz,
ob mir ir herze sî gehaz,
daz daz gar âne schulde sî.
ich bin gein ir gar valsches vrî:
des sî pfant al min sælikeit.
swer ir von mir iht hât geseit,
ez sî wîp odr ez si man,
der hât mir gar unreht getân.
72[d] Ich kan dir niht enpfelhen vil:
wan eines ich dich piten wil.
berede mich gegen der vrowen min,
und sage ir ûf die triwe dîn
gein ir gar rehte minen muot,
er sî übel, er sî guot:
den soltu ir gar rehte sagen,
des willen min gar niht verdagen.
Vil lieber friunt, geviel ez dir,
sô wolt ich aber [ein] liet von ir
singen, ob ez mir wære guot,
von den dingn als mir der muot
gein der vil reinen süezen stât,
und als si mir enboten hât
bî dir, dô dîn lîp von ir schiet:
dâ von sô wolt ich singen liet.'
'Herre, ez muoz mich dunken guot,
mit swiu ir iwern stæten muot
ir mügt erzeigen, dêst min rât.
sît iwer heil gar an ir stât

und ir habt iwern lîp geselt
und ûz ir dienst niht enwelt,
sô tuot swaz ir gevalle wol:
mit triwen ich daz râten sol.'
Al zehant dô huob ich an,
von herzen tihten ich began
liet sâ von der vrowen mîn,
daz ich ir wolte stæte sîn
und nimmer wolde von ir komen,
und daz si mir wær unbenomen
bi minen ziten immer mê,
si tæt mir wol, si tæt mir wê.
Dô ich getiht aldâ diu liet,
min bot zehant sâ von mir schiet
und fuort diu liet geschriben hin,
72' dar mîn lîp dient, herz unde sin,
mit rehten triwen sunder wanc,
ûf minneclichen habedanc
und ûf den reinen süezen solt
den man von guoten wîben holt.
Sus schiet der bot von mir aldâ.
dô reit ich von im trûric sâ
an eine stat dâ ich gemach
vant, des mir dâ vil geschach,
zuo der vil lieben konen mîn.
diu künd mir lieber niht gesîn,
swie ich doch het übr minen lîp
ze vrowen dô ein ander wîp.
Ich het gemach dâ zehen tage.
nu merket reht waz ich iu sage.
ich het verbiten des boten mîn:
dô wolde ich dâ niht langer sîn.

gein Liehtenstein min lîp dô reit. 11. juni.
ich het von senedem kumber leit,
ich was vor seuen ungemuot,
als noch der minne gerude tuot.
Nu hœrt wie min bot dort gevar.
im ist des nôt daz in bewar
gelücke und ouch diu sælde sîn.
dô er kom zuo der vrowen min,
diu gruozt in wol und lachte in an:
zehant si frâgen in began
'sage an, wâ ist der herre dîn?
und giht er noch ze vrowen min?'
'Jâ, frowe min, swie ir im tuot,
er hât gein iu sô stæten muot,
daz ir im sît für elliu wîp
und lieber dan sîn selbes lîp
und lieber danne iht dinges si.
er ist gein iu gar valsches vrî;
72d daz ich wol nim ûf minen eit
und gar ûf al min sælikeit.
Dô ich im iwern zorn sagt,
sô herzenlichen sêre er klagt,
daz ich ez niemêr hân gesehen.
ich hôrt den biderben man des jehen,
daz er wold von dem lande gân
ze füezen als ein arm man,
und wolde ouch nimmer werden frô.
die rede sprach er mit weinen sô.
Ich sage iu, vrowe, waz im geschach.
daz bluot von sinem munde brach
und ûz der nasen von siner klage.
bî miner wârheit ich iu sa

ich wæn niht daz er wære genesen,
und wær her Heinrich niht gewesen,
von Wazzerbere der biderbe man,
daz in der træsten dâ began.
Er wær benamen anders tôt
von siner klagelichen nôt.'
'bot, du darft mir niht gesagen
sîn senen und sîn grôzez klagen.
ûf mine triwe wil ich dirs jehen,
s. 119 10 ez hât min bote gar an gesehen.
swaz er dâ tet und swaz er sprach,
min bote ez hôrte unde sach.
Den het verholn ich dar gesant:
der stuont alz ûzen bî der want,
15 durch eine lücken er ez sach
swaz man dâ redet unde sprach.
des tuomvogts weinen und sîn klagen
kan ich dir allez wol gesagen,
und swaz dâ tet der hôfsch Heinrich,
20 daz weiz ich alz bescheidenlich.'
'Sît ir ez wizzet, vrowe, gar,
73* sô wil ich daz lân wol für wâr
daz er wol iwer hulde hât,
wan im sîn muot gein iu sô stât
25 daz nie kein minne gerner man
kein vrowen alsô liep gewan
als er iuch hât, guot vrowe min,
mit triwen in dem herzen sîn.'
Si sprach 'er hât min hulde wol:
30 für wâr ich dir daz sagen sol.
ich bin für wâr im niht gehaz.
du solt ab mir gelouben daz,

des er von mir ze lône gert, jun.
des ist er immer ungewert.
des sol er niht für übel hân,
wan ichs gewern wil nimmer man.'
'Vil liebiu vrowe, ich weiz daz wol,
swâ mit ein ritter immer sol
verdienen von iu minnen solt,
daz er den willeclichen holt
mit ritterlicher arbeit.
sin dienst ist an iuch geleit
mit triwen sunder wenken gar:
daz weiz ich endelich für wâr.
Er hât iu liet bi mir gesant,
diu iu ein teil tuont wol bekant
des minniclichen willen sin.
er bat mich des, vrowe min,
daz ichs iu gæb: daz was sin bet.
vil tugendrichiu vrowe, sêt.
ir sült si lesen: si sint guot:
ez vreut in sêre, ob ir ez tuot.
Si nam den brief sâ in die hant,
dar an si wol geschriben vant
(si las in hie, si las in dort)
mit guoter schrift wis unde wort.
73[6] in las diu reine tugende rich
mit spilnden ougen minneclich:
si smielt und was mit zühten vrô.
nu hœrt diu liet: diu sprechent sô.

XI.

Daz ist ein sincwise, und ist diu einleft wise.

Vil sælic Minne, hab ich nu getân
den dienest den din gewalt mir gebôt,
Des sol din helfe geniezen mich lân:
hilf, ob du künnest iht für sende nôt,
Daz diu vil süeze noch getræste minen muot,
diu mich trûren tuot.
nu freut mich beide: ir sît doch guot.
Ir edelen vrowen, ir vil reinen wîp,
ich hân geworben min und iwer dinc.
Daz niemen meine mit valsch iwern lip,
des wünsch ich iu. dâ bi so ist min gerinc
Daz der vil guoten, der vil werden, werde schîn
al diu stæte min.
daz wil ich immer besorgende sîn.
Ich wünschiu vrowen daz ir schône lebt
bi seneder liebe sunder swæren muot,
Und mir ze lône den wunsch wider gebt,
daz min gedinge noch werde sô guot,
Daz si vil liebe, die ich in dem herzen trage,
nâch leitlicher klage
mir füegen müeze vil vroeliche tage.
Der werlde werd ich unwert als ein man
der nie nâch êren noch freuden geranc,
Ob ich ir immer gewenke dar an,
ichn si ir stæt unde sleht âne wanc.
Min trôst, min wünne, miner sælden keiserîn
sol si eine sîn.
des gert min stæt und al daz herze min.

Mich lât niht scheiden ir wert süezer lîp
von miner stæte, noch daz herze mîn.
Mich kan unstæte dehein ander wîp
ir niht gemachen. des muoz si mir sîn
Vor allen wîben: wan ir güete ist sô guot,
daz ich hôhen muot
hân von ir güete, swie sô si mir tuot.

Dô si diu liet gelas dô gar,
diu reine süeze wol gevar
sprach al zehant 'geselle mîn,
diu lîp und ouch der herre dîn,
ir kümmet beide lôsens vil.
für wâr ich dir doch sagen wil,
diu liet diu sint zewâre guot:
ich wils behalten, dêst min muot.
Nu rît hin zuo dem herren dîn,
und sage im daz, und müge ez sîn,
daz ich in welle gerne sehen.
und ob ez mac alsô geschehen,
daz er sich und mich bewar,
s. 151 alsô her und von hinne var
daz er vermeldet werde niht,
des bin ich vrô, ob daz geschiht.
Du solt im sagen minen rât.
ir sült her an ûzsetzen stat
komen des sunntags morgens fruo,
und gêt mit den ûzsetzen zuo,
tuot mir iur kunft mit klopfen kunt:
sô sende ich iu sô an der stunt
minen boten endelich:
swaz iu der sage, daz tuot heinlich.

Du solt im dannoch sagen mêr,
er sül dar ûf niht komen her,
daz ich in zuo mir welle legen:
73d des sol er sich vil gar bewegen.
daz in min oug hie gerne siht,
des sol er dâ für haben niht,
daz ich hie welle minnen in:
des sol er haben deheinen sin.
Ich wil in dar umb lîzen her
komen, daz du des gibst daz er
mir habe gedienet sine tage.
nu merke reht waz ich dir sage.
ich wil in hie mit senften siten
des zewâr güetlichen biten,
daz er mich lâz gar dienstes vri,
als liebe ich im ze vriunde si.
'Vrowe, ich sage im iwern muot.
ich weiz ouch wol daz er ez tuot.
er kumt zuo iu her endelich.
er wirt der botschaft vreuden rich.
er ist ouch sô gefüege wol,
daz er her kumt reht als er sol,
in armer ûzsetzen wât,
als im iur munt enboten hât.'
Dâ mit sô schiet der bote von dan
und reit hin da er mich hete lân,
dâ er min leider niht envant.
dô streich er nâch mir al zehant.
er streich vil vaste naht unt tac:
sin lîp vil selten ruowe pflac:
sine tugende wârn niht klein.
er vant mich dâ ze Liehtenstein.

11. pun, fortas

Des vritags âbends min lîp reit 11. juni.
ein ors ze velde. mir was leit
daz mir min bote niht was komen:
des was vil freuden mir benomen.
ich dâht 'jâ herr, wiest im geschehen?
solde ich in immer mère gesehen,
sone würde ich trûric nimmer mèr.'
do ich des gedâht, dô reit er her.
Dô ich in zuo mir riten sach,
min munt ûz grôzen vreuden sprach
'wol mich, hie kumt der bote min.
nu wil ich hôhes muotes sin.
ez mac mir diuten vil wol guot,
daz mir sîn kunft sô sanfte tuot.
er sagt vil liht mir eteswaz,
dâ von mir senenden wirdet baz.'
Min lîp sâ dâ niht lenger beit:
gein minem boten ich dô reit.
ich sprach 'vil lieber bote min,
du solt mir willekomen sin.
ich muoz dir des von wârheit jehen,
ich hân sô gern dich nie gesehen:
ich getrou ez gote wol unde dir,
du bringest liebiu mære mir.'
Der bote mich smielent sâ an sach:
der höfsche kluog höfschlichen sprach
'ich nim hie iweres gruozes niht,
biz man iuch ûf der erde siht
für mich knien ûf diu knie.
ich hân die botschaft bî mir hie,
diu iwerm herzen sanfte tuot,
und der ir wert vil hôchgemuot.

Do erbeizt ich von dem rosse sâ
und kniet vil willeclichen dâ
für in nider ûf diu knie.
S. 152 der höfsch mich dâ niht lange lie,
er sprach 'stêt ûf, herre min.
ir müget wol hôhes muotes sin.
got iwere sælden hât gedâht:
ich hân iu guotiu mære brâht
Der rede was min herze vrô:
74' dô saz ich ûf min ors aldâ.
ich sprach 'vil lieber bote min,
sag an, waz süln diu mære sin?
ist mir min vrowe noch gehaz?
od hât si sich bedâht iht baz
und wil si min genâde hân?
sô wirde ich noch ein sælic man.
'Iu hiez diu tugende rîche sagen
daz si iuch in vil kurzen tagen
verholne gerne wolde sehen.
an dem sunntage sol daz geschehen
des morgens fruo vor ezzenzit.
ein steinhûff vor ir bürge lît:
dar sült ir komen verholne gar.
sus hiez iu sagen diu süeze clâr.
Ir sült dar komen in swacher wât
an eines boesn ûzsetzen stat.
swie iu ir bote dâ saget, sô vart,
und seht daz ir daz wol bewart
daz ir dâ wert vermeldet iht.
diu reine süeze guote giht,
helt ir iuch wol, daz si iu guot:
si si alzan vil vaste behuot.

Ich sage iu wes si mêre gibt. 11. jun.
ir sult dar ûf dar komen niht,
daz ir des habt deheinen wân
daz si iuch welle bi ir lân
ligen: des müge niht geschehen.
si wil iuch sus wan gerne sehen
und mit iu reden minneclich.
des jach diu reine tugende rich.
'Sol ich dar komen an dem sunntage
frouo, nu merk waz ich dir sage:
ich wæn niht daz ez müg geschehen.
wan ich hær des von wârheit jehen,
dar si für wâr wol vierzic mile.
des wæne ich wol, swie sêre ich ile,
daz ich müg nimmer komen dar.
dâ von sô rât mir wie ich var.
'Herre, ir habt vaste missetân,
daz ich iuch dâ niht funden hân
dâ ich iuch lie. nu wizet daz,
ich wæn si werde iu aber gehaz.
die frowen sint vil wunderlich.
si wellent daz man stæteclich
ir willen tuo: swer des niht tuot,
gein dem sint si niht wol gemuot.
Ir mugtz ouch nu ergâhen niht.
ich wæn vil wol, dâ von geschiht
daz si des hât vil stæten wân,
daz irz durch trâkeit habt verlân.
dâ von wirt si vil ungemuot.
got weiz wol, ichn weiz waz ir tuot.
iwer dinc vil kummerlichen stât:
got müeze iu fügen wisen rât.'

'Ich wil mich ûf die reise heben.
got müeze mir gelücke geben.
ich wil versuochen ob ich mac
dar komen. ez ist nu lanc der tac:
man ritet eines tages nu vil;
dâ von ich ez versuochen wil,
ob ich müge immer dar bekomen.
min wille ist mir vil unbenomen.
Wir süln zuo uns wan einen knecht
nemen, der zuo der vart si reht;
sô daz er gar verswigen si:
sô werdent unser niht wan dri.
wir suln füeren sehs pfert guot:
ez ist für wâr alsô min muot,
daz ich ze tôd rit elliu gar,
odr ich kum des suntages dar.'
'Friunt, geselle, herre min,
ir mügt ez wol versuochent sin:
ich hân sin aber deheinen win,
daz ez immer müg ergân,
daz wir dar komen an dem suntage
fruo. nu merkt waz ich iu sage.
uns welle got dan wol bewarn,
wir mugen dâ wol missevarn.'
'Ez kom ze schaden oder ze frumen,
mîn lip muoz zewâr dar kumen,
sît daz si mirz enboten hât.
ez wære ein grôziu missetât,
versuoht ich niht die sælde mîn.
ez muoz für wâr min ende sin,
odr ich gesihe daz werde wip
und ir vil minneclichen lip.'

Aventiur wie der Volrîch an ûzsetzen stat zuo siner vrowen kome, und wie er si gesuoch.

Die vritagn naht beleip ich dâ.
des samztags fruo huob ich mich sâ — 12. juni, sonnabend.
selb dritte balde ûf mine vart.
ez wart von mir vil wol bewart,
daz iemen west wâ ich wold hin.
ich kêrt dar an gar minen sin,
daz min vart würde wol verholn,
vor allen liuten gar verstoln.
Bi miner höfscheit ich iu sage,
ich reit für wâr an dem samtztage
reht sehs unde drizic mile.
von miner grôzen tagweide ile
wart ich müed: des gie mir nôt.
mir lâgen ûf der strâze tôt
zwei miner pferde, dëst alsô:
75* diu huoben mich zewâr unhô.
Die naht was ich in einer stat,
dar inne ich mir bereiten bat
ûzsetzen nepfe und swachiu kleit.
diu wurden fruo dâ an geleit
von mir und von dem boten min.
si kunden swacher niht gesin.
wir nâmen zuo uns mezzer lanc,
als uns des libes vorht betwanc.
Des suntagn morgens fruo ich reit — 13. juni, sonntag.
von dan zwô mil, swachlich gekleit.
diu pfert liez ich verholn stân.
ich und min bote wir giengen dan

zwô mil für ein hure wünneclich:
dar üf sô was diu tugende rich,
min vrowe, der ich nie vergaz.
diu guot mit hôhs dar üffe saz.
Dô gie ich für die hure zehant,
dâ ich vil armer liute vant:
der saz dâ âne mâzen vil.
für wâr ich in daz sagen wil,
wol drizic ûzsetzn oder mê
dâ sâzen, den ir siechtuom wê
tet. ir suht si sêre twanc:
mit grôzem siechtuom maneger ranc.
Dô muost ich zuo in sitzen gin
(daz het ich doch vil gerne lîn:
dar wist mich der geselle min),
sam ich unkreftic solde sîn.
dâ gruozten uns der siechen schar
mit grôzem snöuden, daz ist wâr.
vil ungesunt ir maneger was.
dâ saz ich zuo in in daz gras.
Dô wir gesâzen zuo in dâ,
si vrâgten alle gemeine sâ
75[a] von wanne wir wæren dar bekomen.
diu vrâg mir leide was vernomen.
S. 15 b. 25 ich sprach 'wir sîn zwên geste hie:
wir kômen bêde her noch nie.
uns riet her unser armuot,
ob uns hie iemen tæte guot.'
Si sprâchen 'ir sît rebt her komen.
wirn wizzen ob irz habt vernomen:
diu hôsfrowe iezuo siech hie lit.
dâ von man uns vil oft hie gît

pfenninge unde spise genuoc. 13. post.
ein juncfrowe iezuo vor in truoc
une her brôt und dar zuo win.
daz immer sælic müeze sin.
West man iuch hie, geloubet daz,
man gæbe iu her für eteswaz.
ir mügt wol klopfen unde biten
nâch unser armer liute siten.
man gît iu her für win unt brôt,
dâ mit ir büezt des hungers nôt.
und gît man iu hiut pfenning niht,
für wâr ez morgen doch geschiht.'
Dô gieng ich von den siechen dan
gein einer line hin nâher stân.
dâ für sô was ein tepich guot
gehangen, als man ofte tuot
für line, dâ man wil windes niht
noch lieht: für diu zwei ez geschiht.
vor der line der tepich hie,
dar in vil kleine iht windes gie.
Dô nam ich her für den napf min:
der kunde heller niht gesin.
dô klopft ich daz ez lûte erschal
und in die kemenâten hal.
nâch dem klopfen an der stat
ich vil jæmerlichen bat
daz man mir gæb her für daz brôt:
mich twunge grôziu hungers nôt.
Sâ dô ich die bet gesprach,
ein juncfrowe ûz der lin her sach.
dô si uns sach dô sunder stên
und unser wâren niwan zwên,

dô tet si wider zuo die lin
und gie sâ zuo ir vrowen hin.
der sagte si, wir wæren dâ.
diu reine santes zuo uns sâ.
Diu juncfrowe ûz dem tor her gie.
an einem orte si an vie:
si gabe den siechen allen dâ
ieslichem einen pfenninc sâ.
dô si kom hin dâ si uns sach,
diu süeze ûz rôtem munde sprach
'sagt an, wenn sît ir komen her'
ich gesach iuch hie niht mêr.'
Mit verkêrter stimme ich sprach
'von kumber lîd wir ungemach,
von siechtuom und von armuot.
swer uns durch got iht guotes tuot,
daz mag an sælden in gefrumen.
wir sîn durch grôze armuot her kumen
und sîn vil nâch vor hunger tôt
vor armuot lîd wir grôze nôt.'
Si gie zuo uns sâ nâher stân:
si sprach 'ir sült mich wizzen lân
wer ir sît: daz tuot mir kunt
vil endelich hie an der stunt.
ich sol bî iu niht langer sîn.
sît ir durch die frowen mîn
komen, daz sult ir mir sagen,
die rehten wârheit niht verdagen.'
Dô sprach ich zuo der schœnen magt
'frowe, iu sî für wâr gesagt,
mich hiez iur frowe komen her.
s. 155 unde wizzt daz ich binz der

des freude an ir genâden stât 13. juni.
und der ir ie gedienet hât
und der ir immer dienen wil
mit triuwen an sin endes zil.'
Dô sprach diu maget zehant alsô.
'stât iu der muot durch frowen hô,
sô sol iur manlich werder lîp
umbevâhen werdez wîp.
habt ir mit tjost iht sper verswant
ûf frowen lôn mit iwer hant,
gefuor iur lîp ie ritterlich,
dem sitzt ir hie vil ungelich.
Ich wil zuo miner frowen gân,
und wil si von iu wizzen lân
daz ir durch si sit her bekomen.
iwer kunft vil lieb ir ist vernomen.
ich kum zuo iu her wider schir,
und sage iu endelich von ir
wie iwer lîp sol varn hie.'
dâ mit diu maget von mir gie
Hin dâ si die vil guoten vant.
si saget der reinen al zehant
von rehter wârheit, ich wær dâ.
dô sprach diu reine süeze sâ
'dêswâr des bin ich harte vrô.
du solt im von mir sagen sô,
daz er mir sî willekomen.
sîn kunft ich gerne hân vernomen.
Du solt hin wider zuo im gên
sô daz sichs iemen müge verstên,
und trag im hin für eteswaz.
76* und sage dem hôchgemuoten daz,

daz er schir ab dem perge var
und sich vor melden wol bewar
und ouch wol hüete der êren min,
als lieb im si daz leben sin.
Bit in hin ze âbnt her wider gân
her ûf: sô wil ichn wizzen lân
wes ich mit im hie hân gedâht
und umbe win ichn hân her brâht.
daz heize ich im danne allez sagen.
du solt im spise hin für tragen,
hüener, dâ zuo brôt unt win.
und bit in got wilkomen sin.'
Diu maget gie dô al zehant
hin dâ si mich noch wartent vant.
si und ein ander juncfrou truoc
mir spise und wines ouch genuoc.
dô ich si sach selbe ander gân,
den napf min satzt ich verr hin dan
und sprach 'vrowe, dâ legt ez in.
wan ich leider vil siech bin.'
Diu ein juncfrowe stuont stille sâ,
diu ander gie zuo mir vil nâ.
diu sprach alsô. 'swaz mir geschiht,
ich schiuh iuch durch den siechtuom niht.
iuch hât diu werde vrowe min
got willekomen heizen sin,
und giht si welle iuch gerne sehen,
swanne ez mit fuoge müge geschehen.
Si hât enboten iu bi mir
(des mügt ir gerne volgen ir)
daz ir schir ab dem berge vart
und iuch vor melden wol bewart

und hüet iuch wol: des gât iuch nôt. 15 jun.
tuot ir des niht, sô sît ir tôt.
teilt mit iu selbe iwern sin:
daz rât ich wol, swie tump ich bin.
Ir sült hin ze âbnt her wider gân
her ûf: sô sol ich iuch lân
gar wizen miner vrowen muot:
ich wæn wol, der si gegen iu guot.
ir sult für wâr gelouben daz,
iu ist diu reine niht gehaz.
si wart sô holt noch ritter nie.'
dâ mit diu juncvrou von mir gie.
Sâ dô diu juncvrou von mir quam,
spise und trinken ich sâ nam,
zuo den ûzsetzen ich ez truoc.
ich sprach 'uns hât min vrowe genuoc
spise und trinken hiute gegeben.
got lâz si lang mit sælden leben.
almuosn sô grôz ich nie enpfie:
daz wil ich mit iu teilen hie.
Swaz ich sin hie enpfangen hân,
daz sül wir gar gemeine hân,
dar umb, swann man iu spise guot
gebe, daz ir daz selbe tuot
uns.' si sprâchen 'daz sol sin.
man gît uns oft vleisch brot unt win:
daz teil wir mit iu gar gelich.
wir leben mit iu gesellerlich.'
Ze ringe sâz wir alle sâ
und satzten in die mitte aldâ
die spise guot und ouch den win.
ich sach dâ manges hende sîn

alsô daz ichs niht tar gesagen:
jâ muoz ichs vil durch zuht verdagen.
bi miner höfscheit, ez ist wâr,
vor unvlât gie ze berg min hâr.
Mir wart dâ grôz unvlât bekant.
die vinger manegem ûz der hant
wârn alsô gefûlet abe,
als einem der tôt in dem grabe
gelegen ist wol hundert tage.
bi miner wârheit ichz iu sage,
ir âtem als ein hunt dâ stanc,
als si ir miselsuht betwanc.
Mit in muost ich dâ ezzen pflegen.
ich het des libs mich ê bewegen,
ê daz ich mit in het dâ gâz:
dô twanc mich zuo dem ezzen daz,
daz ich der werden vrowen min
ir êre muoste hüetent sin.
het ich mit in niht gâz alhâ,
ich wær für wâr vermeldet sâ.
Nu weiz ich wol daz maneger gibt,
ich kund mit disen siechen niht
deheine wile haben gâz,
si heten wol erfunden daz
daz ich wær miselsühte vri.
swer des gibt, dem wæne iht si
gar kunt waz man mit würzen tuot:
si sint ze manegen dingen guot.
Mir ist noch hiut diu würze kunt,
swelch man genæms reht in den munt,
daz er dâ von geswülle gar,
und daz er wurde als missevar

daz er wær immer unbekant, 13. jan.
durchfüer sin lip gar elliu laut,
daz niemen möhte erkennen in.
die kunst kan ich, swie tump ich bin.
Die selben würze het ich dâ.
ich het min hâr gevärbet grâ;
des wæn ich nu bedorfte niht,
wan man mich vil nâch halben siht
grâwen von den sorgen min
(vor alter solt sin noch niht sin):
sus hât diu minne und ander leit
min houbt ze dem andern mâl gekleit.
Diu minne und ungetriwer rât
min houbet grâ gevärbet hât.
swelch man der minne dienet vil
und im diu minn niht lônen wil,
der muoz vil ungemüetes tragen;
wan er sin leit sol niemen klagen,
wan al eine der vrowen sin:
des muoz er ofte trûric sin.
Swâ sô mir ungetriwer rât
schaden und leit gefüeget hât,
daz wil ich iezuo gar verdagen,
und wil daz mære in fürbaz sagen.
dô wir siechen gâzen hie,
vil palde ich ab dem berge gie
in daz gen an siechen stat,
dâ ich des almuosens pat.
Man gab mir dâ vil stückelin:
diu nam ich durch die vrowen min.
man gab mir aller slahte genuoc:
vil güetlich ich daz danne truoc.

in einem zile leit ichz nider.
ich kom dar nâch für wâr nie sider:
ich weiz niht reht wer ez dâ nam:
ich weiz wol daz ez mir niht zam.
Durch kürzwile ich sus petent gie,
biz sich diu sunne nider lie
gegen dem berge mit ir schîn,
und daz ez wold schir âbent sin.
dô gieng ich für die burc sâ wider
und saz an mine stat dâ nider,
dâ ich die siechen aber vant:
die enpfiengen mich dâ sâ zehant.
S. 157 Dô ich hie bî den siechen saz,
ich vrâgtes ob man hete gâz.
si sprâchen all 'man izzt alzan.
ir sît ze rehter zît her gegân.
dez almuosn man des âbends gît
uns armen in sô rehter zît,
daz unser ieslicher gât
wol dannoch da er herberge hât.
Dô ich gesaz guot wile alhie,
diu magt ot aber her zuo uns gie.
mit der schœnen man uns truoc
spise und wines aber genuoc.
si sprach zuo mir 'ir sült ab gân,
und sült für wâr des niht enlân,
ir komt her fruo ab ze ezzenzit.
seht daz ir hint gewârlich sit.'
Ich sprach 'waz frumt di vrowen min
alsô min wunderlich hie sin,
daz ich si heinlich niht sol sehen?'
diu maget sprach 'des mac niht geschehen

biz morgen, daz ez wirdet naht. 14. junii.
si hât ze sehen iuch gedâht
für wâr ê daz ir hinnen vart.
seht daz ir meldens iuch bewart.'
Dô diu juncfrowe kom von dan,
ezen man mich sach bin gân
zuo den siechen aber als ê.
mir tet ir geselleschaft vil wê;
des mich von schulden wol betwanc
ir unvlât und ir âtemstanc.
ir sült für wâr gelouben daz,
daz ich mit in ungern az.
Dô wir die spise verzerten dâ,
die siechen mich dô alle sâ
77ᵃ bâten ze hûse wider strit.
dô jach ich 'miner gesellen lit
einer siech: dar wil ich gân.
ich hân in vil unkreftic lân.
bi dem sô wil ich hinte sin
durch got und durch die triwe min.'
Dô gie ich von der burc zehant
in ein velt verre, dâ ich vant
ein korn dick gewahsen hôch,
dar in ich vor den liuten vlôch,
ich und ouch der geselle min.
daz korn muost unser herberg sin.
ir sult für wâr daz ûf mir hân,
ein bese naht ich dâ gewan.
Sâ dô der tac ein ende nam
und daz diu vinster naht bequam,
dô huob sich sâ ein wint vil grôz
mit regenes ungefüegem gôz.

dô muost ich liden ungemach.
für den regen was min dach
ein rock und ouch ein mäntelin:
diu kunden bœser niht gesin.
Ich was vil nâch vor vroste tôt.
dannoch sô leit ich dâ ein nôt,
wolt ich an dem mære ibt verdagen,
daz ichs iu nimmer solt gesagen.
die ungenanten würme mich
pizen sô die naht, daz ich
an dem lib vil gar ûz brast.
mich peiz die naht vil manic gast,
Und ouch für wâr manc gestîn.
dô ich ersach des tages schîn,
des wart ich herzenlîchen vrô.
al zehant min lip lief dô
umb sô vil daz mir wart warm.
dô Erec an Eniten arm
lac, dô was im verre baz
dan mir die naht, geloubet daz.
Sô bœse naht ich nie gewan.
und wære ich niht ûf lieben wân
die selben naht aldâ gewesen,
jâ wæne ich nimmer wær genesen.
guot gedinge derst vil guot:
lieber wân noch sanfter tuot.
swer lieben wân bî kumber hât,
des mac mit vreuden werden rât.
Dô was ouch nu diu sunne ûf hô.
min lip der gie zehant aldô
für die burc an mine stat,
dâ ich mit klopfen tiwer bat

11 jnet. dnetag

daz man mir gæbe abr eteswaz. 14. juni.
swaz ich an hete, daz was gar naz:
daz tet mir herzenlichen wê.
dô kom diu juncfrowe aber als ê.
S.158 5 Mit ir truoc man ab spise vil.
ich dâht 'ich wæn, min vrowe wil
mich gerne machen siech alhie.'
dâ mit diu maget zuo mir gie:
si sprach 'wâ sît ir hinte gewesen?
10 wie sît vor weter ir genesen?
ir habt geliten ungemach,
sît ir gewesen sunder dach.'
Ich sprach 'ich hân erliten nôt.
mir was der lîp hînt vil nâch tôt,
15 vor vroste und ouch vor mêr geschiht
der ich iu tar gesagen niht;
daz ich doch güetlich allez dol:
wan ich wird sin ergetzet wol,
ob min diu guote genâde hât,
20 an der genâden min lîp stât.'
77[d] Si sprach 'nu ezzet und vart wider
abe dem berge balde nider,
und komt hînt ze âbent wider her.
bî minen triwen ich iuch wer
25 daz diu vil werde vrowe min
iuch sô niht lân hie wil mêr sin.
si wil iuch vil kurzlichen sehen:
bî dirre naht sol daz geschehen.'
Dâ mit sô schiet si von mir dô
30 ir rede tet mich von herzen vrô.
zuo den siechen ich dô gie:
mit den muost ich abr ezzen hie.

daz ich doch vil ungerne tet.
dô ich gaz, sâ an der stet
gie ich von danne in einen walt:
dâ sungen vogel manicvalt.
An eine sunn min lip dô saz:
des vrostes min ich gar vergaz.
dâ sach ich den gesellen min
mit klûben vil unmüezic sin.
er klûbte dort, er klûbte hie:
der tac im gar dâ mit zergie.
mit solher kunst ein wälsch man
niht bezzers möht dô hân getân.
Mir wart für wâr nie tac sô lanc.
der minnen gir min herze twanc:
mich twanc diu minne ûf hôhen muot.
diu minne ist werden liuten guot;
dâ von diu herze werdent vrô.
swelch herze gerne minnet hô,
daz schamt sich aller missetât.
diu minne ist reines herzen rât.
Nu wizzet daz ein werder man
für wâr gar nimmer werden kan,
er minn mit triwen guotiu wip.
78ᵃ zwiu sol eins jungen ritters lip,
der niht wil werben umbe den solt
den man von werden wiben holt?
der solt kan hôchgemüete geben,
mit êren ritterlichez leben.
Sus saz ich in dem walde alhie,
biz daz der âbent aber an gie.
dô stuont ich ûf und gie von dan
in hôhem muot, reht als ein man

des herz hât hôhe minne ger 14. juni.
und des wænt daz man in wer.
des muot muoz hôh von schulden stân.
in disem wân gie min lip dan.
Für die burc ich aber saz.
ir sült für wâr gelouben daz,
ich was dar komen alsô fruo,
dannoch die line niht giengen zuo,
als man doch gern gein âbent tuot.
hie saz ich und was hôchgemuot.
ich dâht 'wol mich, solz hinte sin
daz ich sol sehen die vrowen min.'
Min muot stuont hôch ûf lieben wân.
dô sach ich aber zuo mir gân
die maget rein gar zühte rich.
si sprach 'ir habt vil witzeclich
getân daz ir sô fruo sit komen.
ichn weiz ob irz habt vernomen:
der siechen einer vaste giht,
ir sit für wâr ein ûzsetz niht.
Er giht, ir habt an iuch geleit
sô rehte guot lininiu kleit,
daz si für wâr ein edel man
mit grôzen êren trüeg wol an.
ich weiz niht wâ erz hât gesehen:
er hât sin wider mich gejehen.
78[a] nu fürht ich daz erz andrswâ sage,
dar umbe ich vil grôz sorge trage.'
Ich sprach 'sol ich vermeldet sin,
diu schult ist wan der vrowen min.
waz wolde si mins sitzens hie?
und daz ich alle tage her gie,

wie kund daz immer sîn geschehen,
man het etswaz an mir ersehen,
dâ von ich wær vermeldet gar?
nu râtet, vrowe, wie ich nu var.'
Si sprach 'ir sült vil balde ab gân,
für names hie niht langer stân.
sich hât min vrowe wol bedâht.
nu merket. sô sich tag unt naht
scheid, sô komt vil balde wider.
bergt iuch dort in dem graben nider.
helt ir iuch wol, daz ist iu guot.
iu ist nôt ob ir wislich tuot.
Teilt mit iu selben iwern sin.
S. 150 seht ir dort jene hôhe lin?
sô man dar ûz her habt ein liht,
sô sûmt für names iuch dâ niht,
ir gâht dar under snelleclich.
dâ vindt ir hangende endelich
lilach zesamen gebunden wol,
dâ mit man iuch ûf ziehen sol.'
Dô tet ich als diu maget riet.
vil snellich ich dâ von ir schiet
und huob mich aber in den walt.
min muot ze freuden was gestalt.
ich dâht 'nu wol mich, immer wol,
daz ich noch hinte sehen sol
die herzenlieben vrowen min.
des wil ich hôhes muotes sin.'
Uz dem walde ich dâ niht quam
78' biz daz der tac gar ende nam
und in vertreip diu vinster naht
mit ir vil vinsterlichen maht.

dô gâht ich in den graben sâ 14. juni.
und vermûret mich aldâ
mit steinen, daz mich niemen sach.
in kurzen ziten daz geschach.
Als tet ouch der geselle min.
wir muosten dâ vil stille sin.
dô wir verholne lâgen hie,
der hûsschaffær selb sibent gie,
umb die burc her unde dar:
er nam vil vliziclichen war
ob iemen dar verholn wær komen:
des wart von im wol war genomen.
Dô erz hie unde dort gesach,
nu hœret waz mir dort geschach.
ez gie der ungemuote man
von sinen gesellen zuo mir stân
und tet sin unzuht dâ ûf mich,
sô daz dâ von gar naz wart ich.
des torst ich im geweren niht.
daz was ein wunderlich geschiht.
Dâ mit er in die burc sâ gie.
dô saz ich alsô nazzer hie:
daz was mir leit und ungemach.
ûz der lin daz lieht ich sach
liuhten: dâ stuont ich zehant
ûf und zôch ab min gewant,
daz bors daz ich durch heln truoc:
daz barg ich snellich genuoc.
Under die lin sleich ich zehant,
dâ ich diu lilach hangent vant:
dar in sô trat ich willeclich.
der geselle min was fuoge rich,

78[4] der schoup vil willecliche nâch.
mir was hin ûf von herzen gâch:
ez zugen lindiu händelin
enbor ein teil ûf den lîp mîn.
Dô si gezugen mich dâ sô
reht in der mâze ze berge hô,
daz mir niht mêr moht helfent sin
der vil getriwe geselle min,
von rehter wârheit wizzet daz,
dô mohten si mich niht fürbaz
bringen. daz was mir vil leit:
in was ouch leit dâ von bereit.
Dô liezen si mich balde nider
unde zugen mich aber wider
ûf an die stat dâ ich was ê:
si mohten fürbaz mich niht mê
ûf geziehen umbe ein hâr.
bî miner hôfscheit, ez ist wâr,
daz was mir und in ungemach.
die naht mir daz dristunt geschach.
Dô ich kom dô ze dem driten mâl
ûf die erde alsô zetal,
vor ungemüete ich an der stat
balde ûz dem lîlach trat.
ich sprach 'vil guot geselle min,
du maht wol ringer danne ich sin:
trit balde in, daz si ziehen dich
hin ûf, geselle: daz rât ich.'
s. 160 Sâ trat er in. dô daz geschach,
dô schoub ich willeclichen nâch.
si zugen in vil snellich
hin ûf: des wart ich freuden rich.

dô er kom in die kemenât, 14. jun.
mit kusse er dâ enpfangen wart.
min niftelin kust in für mich:
79° des schamt si sit vil ofte sich.
Sâ dô der fremde kus ergie,
diu lilach mîn geselle lie
zuo mir vil snellichen her.
daz was gar mins herzen ger.
in diu lilach ich dô trat
mit guotem willen an der stat:
hin ûf stuont vil gar al min sin.
hin zugen si mich an die lin.
Dar in sô steig ich an der stunt.
min niftelin ir rôten munt
twanc an den minen minneclich.
diu vil schœne tugende rich
wist mich in einen winkel dan.
ein suckeni gab si mir an,
diu was von einem paltekin:
die legt mir an diu niftel min.
Dâ mit sô gie ich sâ zehant
hin dâ ich mine vrowen vant.
diu saz ûf einem bette guot.
diu reine süeze wol gemuot
mich vil zühteclich enpfie,
dô mîn lip dar zuo ir gie.
si hiez mich willekomen sin.
ich sprach 'genâde, vrowe mîn.'
Ich sage iu wie si was gekleit.
ez het diu guote an sich geleit
ein hemde wiz: daz was vil klein.
diu hôchgemuote schœne rein

ein suckenie het dar obe
von scharlach, diu ze hôhem lobe
was gefurrirt wiz hârmin:
diu veder niht bezzer kunde sin.
Ir mandel grüen alsam ein gras:
ein vîhiu kürsen drunder was.
79[b] diu kürsen het ein überval,
ze mâzen breit, ze mâzen smal.
ir het diu reine wol gemuot
gebunden in ein risen guot.
sus saz vor mir diu wandels vrî:
ir stuonden dâ aht vrowen bî.
Die wâren ouch vil wol gekleit.
über daz bett dâ was geleit,
dar ûf diu reine süeze saz,
von samit ein guot materaz;
dar ob zwei lilach sidîn:
diu kunden bezzer niht gesin.
dar ûf sô lag ein deckelach,
daz ritter bezzerz nie gesach.
Dâ lage ein bolster kosterich
und ouch zwei küsse wünneclich.
daz vletz man niender blecken sach:
vil manec guot tepich was sîn dach.
ze den füezen für daz bett zetal
zwei grôziu lieht ûf zwei kerzstal
wârn gestôzn (ich liuge niht)
und an die wend wol hundert liht.
Die aht vrowen die wâren clâr
und dêswâr minneclich gevar,
die ich sach in der kemenât:
si heten an kostliche wât.

für wâr ich in daz sagen wil, 14. juni.
mich dûht der vrowen dâ ze vil:
mir was ir wesen dâ ungemach:
von herzen ichs ungerne sach.
Hie saz diu werde vrowe mîn
vor mir, daz schœner niht gesin
kunde ir tugentricher lîp.
dô kniet ich für daz werde wîp
und sprach 'vrowe, durch iwer tugent,
79' durch iwer hôch gelobte jugent,
durch iwern reinen süezen muot,
sît mir genædic unde guot.
Vrowe ob al den freuden mîn,
mir sol iur lîp genædic sîn.
gedenket iwer güet an mir,
s. 161 bedenket mines herzen gir
die ich gein iwer minne hân,
bedenket daz ich nie gewan
sô liebes niht sô iwern lîp.
ir sît mir liep für elliu wîp.
Ir sît mir lieber danne iht sî.
sol ich iu hie geligen bî,
sô bin ich alles des gewert
des mîn lîp ie ze vreuden gert.
iwer gewern mac mir hie geben
hôhen muot und werdez leben,
immer mêr gar al mîn zît.
ir sît an der mîn freude lît.'
Dô sprach diu reine süeze guot
'ir sult des hân deheinen muot,
daz ich iuch zuo mir lege hie ibt:
des sült ir an mich muoten niht.

ir sult der bet vil gar gelagen.
ich wil iu ûf min triwe sagen
daz ir sin sît nu ungewert
ze dirre zit, swie ir sin gert.
Ich wil iuchz rehte wizzen lân,
umb welhe rede ichz hân getân.
daz ich iuch ze disen ziten her
habe lâzen komen. daz ich iuch wer
des ir dâ gert, des mac niht sin.
iuch habent hie diu ougen min
in mîner heimlich gern gesehen:
79[d] daz ist wan ze êren iu geschehen.
Ez hât gevarn sô iwer lîp,
daz iuch von reht ein ieslich wîp
dar umb wol immer êren sol:
und künde ich iuch geêren wol,
daz tæt ich. ir sult ez hân
für êre, daz ich iuch hân lân
in mîne heimlich komen her:
daz widerfuor nie ritter mêr.
Min man und ouch der herre min
der wil des gar âne angest sin
daz ich geminn müge immer man.
ob ichz durch got niht wolde lân
und durch min êr, sô wolde er mich
doch wol behüeten. und wolt ot ich,
sin huote wær hie gar enwiht,
und liez ichz durch min êre niht.
In frumt hie baz min reiner muot,
dan swaz er hüetens min getuot.
daz ich sus wâg die êre min
und mich bewige der hulde sin,

daz ist wan ze êren iu getân.
und würde iwer hie inne ie man,
dâ von sô würd min êre krane.
der wâg sult ir mir wizzen danc.'
'Ich wil, vil liebiu vrowe min,
von herzn iu immer dankent sin
des unde swaz ir mir getuot.
ich weiz daz wol, ir sit sô guot,
daz ir vil reine sælic wîp
von trûren scheidet minen lîp
sô daz mir lieb von iu geschiht
hînt hie: des hân ich zwivel niht.'
Si sprach 'die rede sült ir lân,
ob ir min hulde wellent hân,
daz ir iht gert der êren min.
und wizet daz des niht mac sin
ze disen ziten, daz ist wâr.
gert irs iht mêr, ir vlieset gar
die hulde min: daz ist alsô.'
ich erschrac und stuond ûf von der drô,
Und gie sâ zuô der niftel min.
zuo der sprach ich 'waz sol ditz sin?
sol ich umb sus sin ber bekomen,
sô ist mir hôher muot benomen.
des wil ich ir güete getrouwen niht.
ez wær ein michel ungeschiht
und wær ein grôziu missetât:
min vrowe diu solts wol haben rât.
Niftel min, swaz mir geschiht,
ich kum für wâr von hinne niht,
mir geschehe liep von der vrowen min.
ich wil des gar âne angest sin

14 post.

daz si hie lâze verderben mich.
si sold wol baz bedenken mich.
ez ist niht ein guot wiplich muot,
daz si an mir als übel tuot.'
Dô sprach min niftel an der stunt
'neve, mir ist für wâr daz kunt,
daz si dich her umb anders niht
hât heizen komen wan als si giht.
für wâr ich dir daz sagen wil,
si hât unser drumme hinn sô vil,
daz du ir hie sô iht ringest mit
nâch sumelicher manne sit.
Ich weiz daz endelich für wâr,
und rüerst dus an als umb ein hâr
wider ir willen, daz si dir
80' wirt nimmer holt (geloube mir),
und möht din will doch niht ergân.
einz ich von ir gehœret hân,
und wenkstu an ir dienste niht,
daz dir noch liep von ir geschiht.'
Ich sprach 'ichn grife si niht an
wider ir willn. daz wirt verlân.
dar umbe: ich weiz vil wol daz ir
sîn leider niht gestatet mir.
und wær iur hinne niht sô vil,
ich rüng hie mit ir an daz zil
daz si mir siges müeste jehen:
daz müest für wâr alsô geschehen.'
'Neve, nu volg mir: dêst dir guot.
mirst kunt gein dir vil gar ir muot
nu tuo gar swaz ir wille si:
sô mahtu ir geligen bi

in kurzen ziten endelich. 14. juni.
din guote ist alsô tugende rich
und alsô reht wiplichen guot,
daz si dir schire genâde tuot.
Nu ginc vil bald zuo ir hin wider
und knie für die werden nider,
bit si daz si genâde dir.
neve, des soltu volgen mir.
ir ist din lœslich rede niht leit.
swâ ritters munt güetlichen reit,
dèst im gein werden wiben guot.
wir vrowen sin güetlich gemuot.'
Dô gie ich zuo der vrowen min:
ich sprach 'ir sült genædic sin
mir, vrowe, durch iwer werdikeit,
der got hât vil an iuch geleit.
lât mich von iu sus scheiden niht.
S. 80' sît man von reht iu güete gibt,
die erzeiget hie an mir alsô
daz mich iur minne mache vrô.
Erzeiget iwer güet an mir.
ir sült bedenken iuch daz ir
mich hiezet durch genâd her komen.
sol mich min kunft her niht gefromen
sô daz ich iu gelige bî,
sô bin ich immer vreuden vrî,
S. 163 und wirde ouch nimmer mêre vrô,
und scheide ich hie von iu alsô.
Und sold ich alsus von iu komen,
swaz dâ von iemen wurde vernomen,
daz krenket iwer werdikeit.
daz ist mîn ander herzenleit.

wan sol ich immer iht vernemen
daz iwern êren mac niht zemen,
daz wær ein nôt ob aller nôt:
mîn lîp der wær noch sanfter tôt.
Vrowe ob al den freuden mîn,
vrowe, miner vreuden schîn,
vrowe über herze und über muot,
frowe über lîp und über guot,
frowe über allez daz ich hân
odr immer mêr gewinnen kan,
frowe, miner sælden gebe,
ir sît der ich ze dienest lebe.
Ir sît an der mîn vreude stât,
ir sit diu minen dienest hât
mit triwen sunder wenken gar.
und solt ich leben tûsent jâr,
mîn dienest würde an iuch geleit
mit lûterlicher stætikeit.
des sult ir lân geniezen mich
durch iwer güete: des bit ich.
Lât mich geniezen daz ir sit
gar miner vreuden hôchgezit,
und daz mîn lîp nie niht gewan
sô liebes, noch gewinnen kan,
als iuren reinen süezen lîp.
vil tugende rîche reine wîp,
tuot mir swie iwer genâde sî.
iu ist mîn dienest immer bî.
Wie stüend daz iwerm̂ werden namen
(sich möhts iur werdikeit wol schamen)
ob ich von hinne füer alsô
daz ich müest immer sîn unfrô

von iwern schulden, vrowe min. 14. juni.
durch iwer güet, des sol niht sîn:
mir sol hie iwer minne geben
vil hôhen muot und werdez leben.'
Dô sprach diu reine hôchgemuot
'iu ist diu bet ze nihte guot.
wold ich hie minnen iwern lîp,
ich bin wol alsô witzic wîp,
daz ich iuch het enpfangen baz.
bî minen triwen, wizzet daz,
ob ir die bet iht langer tuot,
ich wird gein iu vil ungemuot.'
Von dem bette trat ich dô.
ir rôter munt sprach zuo mir sô.
'wol dan, ir sult mit mir gân:
ich wil iuch mêr gezimmers lân
schowen,' alsô sprach ir munt.
dô gie diu rein dô an der stunt
in ein muosbûs wünneclich:
dô saz ab nider diu tugentrich.
Si sprach 'ir sult mir des verjehen,
ist iu iht liep hie an geschehen,
daz ir alsô ze dirre zît
91a her zuo mir heimlich komen sît?
min êre ich sêre gewâget hân
durch iwern willn, welt irz verstân.
ir mügt wol wesen hôchgemuot,
daz iu min lîp sölhe êre tuot.'
'Vrowe, swâ mit ir êret mich,
daz ist min reht vil wol daz ich
daz immer dien die wîle ich lebe.
ir sît gar miner vreuden gebe

und aller miner êren wer.
iwer minne ich gar mit triwen ger.
ir sît an der mîn vreude lît,
gar mînes herzen meien zît.
Swaz ir mir êren habt getân
dâ mit daz ir mich, vrowe, lân
habt alsô zuo iu lâzen komen,
dâ mit wirt vreude mir benomen,
wünne und aller hôher muot,
ob ir mir niht genâde tuot
sô daz ich iu hie lige bî:
sô bin ich immer vreuden vrî.
Vrowe, ir sult mich wizen lân
ob ich iht habe gein iu getân,
dâ von ich iwerr minne enbir
alhie: daz sult ir sagen mir.
und ist ez von den schulden mîn,
sô wil ich immer mêre sîn
von rehter wârheit, wizzet daz,
S. 161 mir selben umb die schulde gehaz.
Und hât getân hie iht mîn lîp,
dâ mit ich iuch vil werdez wîp
hân beswârt, daz ist mir leit.
ich was iu ie ze dienst bereit,
und wil iu dienen, swiez ergê,
mit rehten triwen immer mê.
der dienst sol sîn âne wanc:
81[b] daz ist mîn muot und mîn gedanc.
Ich weiz vil wol, ir sît sô guot
und alsô reht wîplich gemuot
und alsô vrowenlich getriu,
dô ir mich hiezet komen zuo iu,

dô het ir muot des endelich 14. juni.
daz ir mich hie gewisselich
minnen woldet: wie hân ich
daz hie verworht? des wundert mich.'
'Diu guote sprach 'nu wizzet daz,
iu wart min lip noch nie gehaz:
ir mügt ez aber gedienen wol
alhie, ob ichz iu sagen sol,
daz ir verliest die hulde min,
lât ir die tumben bet niht sin,
die ir sô vrevelichen tuot.
ich trage iu drumb lâzlichen muot.
Ich hânz iu hînt wol zwir geseit,
daz iu min minne ist unbereit
ze disen ziten endelich.
und wært ir guoter sinne rich
und wær iu liep diu hulde min,
ir liezet solhe bete sin,
diu iuch gein mir niht kan gefrumen
und iu mac wol ze schaden kumen.
Welt ir daz ichz iu rehte sage,
die ganzen wârheit niht verdage,
sô lât mich gar der bete vri,
als liep iu reht min hulde si.
ir sült für wâr daz ûf mir hân,
und welt ir mich ir niht erlân,
daz ich iu niht antwürten wil,
ob ir reit lützel oder vil.'
Dô stuont ich ûf und was unvrô.
zuo miner niftl ich aber dô
gie unde sprach alsô gein ir.
'niftel, du solt râten mir

durch dine triwe: des ist mir nôt.
und wizze, ich wær noch sanfter tôt,
dan hie diu werde vrowe mîn
sol vri von miner minne sîn.'
'Neve, ich rât vil gerne dir:
du solt ouch gerne volgen mir.
var als din vrowe dich heize varn:
du maht dich gern gein ir bewarn.
si ist dir holt, daz weiz ich wol,
und lônet dir ouch als si sol
gein ir des stæten muotes din.
neve, daz habe ûf die triwe min.'
'Niftel, nu geloube mir:
bî minen triwen sage ich dir,
ich enkum für wâr von hinne niht,
ob mir niht liep von ir geschiht,
sô wil ich hie geligen tôt.
von hinnen bringt mich nimmer nôt:
ez muoz alhie min ende sîn:
daz habe ûf die triwe min.
Sold ich alsô von hinne varn,
sô möhte ich nimmer daz bewarn,
mîn lîp müest trûren immer mê.
sô wil ich hie sterben ê.
sold ich niht wesen hôch gemuot,
zwiu wær min leben danne guot?
trûriclîchem ritters leben
wirt selten hôhez lop gegeben.
Ich weiz wol, ob ich hie bestân
biz morgen, daz ich vloren hân
vil endelichen minen lîp:
sô hât ouch daz vil werde wip

ir güete ir êre mit mir vlorn: 14. juni.
sô wær ich bezzer niht geborn.
daz sol min vrowe bedenken gar,
81ᵈ wan ich niht sus von hinne var.'
Dô sprach min niftel an der stunt
'ich wil ez miner vrowen kunt
tuon, daz du wil hinnen niht:
swaz leides dir dâ von geschiht,
des habestu dich vil gar bewegen:
und well diu guote ir êren pflegen,
des sî ir endellichen nôt:
du wellst alhie geligen tôt.'
Dô gie min niftel al zehant
hin dâ si min vrowen vant.
si sprach 'seht, vrowe, waz ir tuot.
min neve Uolrich ist sô gemuot
daz er für wâr wil hinnen niht,
ob im niht liep von iu geschiht.
nu seht, vrowe, wie ir gevart
sô daz ir, vrowe, iur êre bewart.'
Dô sprach diu guote tugende rich
'daz wær uns beiden schedelich,
mir und im: daz ist alsô.
hüeb in umb sinen lîp unbô,
sô solde er doch wol hüetent sin
durch sine zuht der êren min.
durch sine triwe sol er bewarn
min êr, güetlich von hinnen varn.
S. 165 Du solt hin wider zuo im gân,
und bite in solh gemüete lân,
und heiz in wesen hôchgemuot.
ob er hie minen willen tuot,

sô habe daz ûf die triwe mîn
daz ich ouch tuon den willen sîn.
ob er mich mîner bet gewert,
sô tuon ich gern ouch swes er gert.
Nu sage im ûf die triwe dîn,
het er hintstunt den willen mîn
mit guotem muote gar getân,
82" ichn het für wâr des ouch niht lân,
ich het getân den willen sîn.
und wil er mir die minne mîn
an erkriegen sunder danc,
daz ist ein gar tumplich gedanc.
Tæt er güetlich swaz ich in hieze,
vil ungern ich in hinnen lieze
für wâr wan mit dem willen sîn.
daz ist für wâr der muot mîn:
daz soltu wizen endelich.
ich wolde in grüezen minneclich,
als ein guot wîp ir lieben man:
des hân ich noch niht hie getân.'
Mîn niftel gie dô al zehant
hin dâ si mich vil senenden vant.
si sprach 'du solt dich wol gehaben.
wil du, dîn trûren wirt begraben.
du sûmest dich gar âne nôt.
nie vrowe ez ritter baz erbôt,
denn dirz hie biut diu vrowe dîn,
wil du ir güetlich volgent sîn.
Diu reine tugende rîche gibt,
du mügest ir an erkriegen niht
ir minne: si si sô gemuot
daz si für wâr des niht entuot

daz du ir hie geligest bi,
die wil din lîp des willen si
daz duz ir wellst erkriegen an,
sô mûg ez für wâr niht ergân.
Mir hât diu guote des verjehen,
daz für wâr wære geschehen
hintstunde an ir der wille din,
woldstu ir güetlich volgent sin.
daz si dich niht enpfangen hât
hint lieplich, dar umbe lât
diu guot dich bi ir hie niht ligen:
82[b] durch anders niht bistu verzigen.
Du solt, vil lieber neve min,
gein ir für wâr niht kriegent sîn.
ob du niht hier ir willen tuost,
sô wizze für wâr daz du muost
gar immer mère ir hulde enbern.
wil du güetlich ir minne gern,
dir mac hie liep von ir geschehen:
des hât diu guote mir verjehen.'
Dô si mit mir geredet sus hie,
in der zit min vrowe gie
zuo uns dar. diu guote sprach
'got weiz wol daz ich nie gesach
deheinen man sô sinnelôs.
ir wært noch billichr umb mich lôs,
dann daz ir mir die minne min
welt hie sus an erkriegent sin.
Nu sagt an, wes habt ir gedâht?
belibt ir hie biz daz diu naht
zergât, sô flieset ir daz leben.
ir möht iuch gerne hinnen heben,

und füert als ich iuch hieze varn.
welt ir niht zuht gein mir bewarn,
sô gert ir min ze friunde niht,
und ist iur triwe gein mir enwiht.
Mir ist des vil von iu geseit,
daz ir ze dienst mir sît bereit.
die sager habent mich betrogen
und von iu leider vil gelogen.
daz sihe ich wol an solhem sit:
swes ich iuch hînt hie selbe bit,
des verzîht ir mich alsô
daz iuch min huld hebt gar unhô.'
Dô sprach ich 'liebiu vrowe min,
ich wil iu immer diende sîn
mit triwen unz an minen tôt;
52' dâ von mich bringet nimmer nôt.
ir sît mir liep für elliu wîp
und lieber dan min selbes lîp
und lieber danne iht dinges sî:
von iu ich lieb wird nimmer vrî.
Vrowe ob al den vreuden min,
nu lât in iwern hulden sîn
daz ich iu hie gelige bî,
als lieb iu wiplich güete sî.
und scheide ich alsô von iu hie,
so getet für wâr ein vrowe nie
an ritter wirs denne ir an mir:
daz sült für wâr gelouben ir.
Und welt ir, reine sælic wip,
alsus verderben minen lîp,
wie hân ich daz gein iu versolt?
ich was iu ie mit triwen holt.

ob ich alsô von hinne var, 14 jaer.
sô wirde ich endelich für wâr
nimmer mêre rehte vrô:
daz geloubet mir für wâr alsô.'
Dô sprach diu reine tugende rîch
'hêt ich gegrüezt iuch minneclich,
sô solde ich daz vil wol bewarn
daz ich iuch liez sus hinne varn.
nu volget mir (daz ist iu guot),
swes ich iuch bite, daz ir daz tuot.
S. 166 tret in daz lilachen wider:
sô lâze ich iuch ein wênic nider,
Und ziuhe iuch balde wider her
und grüeze iuch wol nâch miner ger.
als ich iuch danne empfangen hân,
sô bin ich iu gar undertân
swes ir mit mir beginnen welt.
ich hân ze friunde mir erwelt
für alle ritter iwern lîp.'
52[d] sus sprach daz reine schœne wîp.
'Vrowe, west ich daz für wâr,
sô tæt ich iwern willen gar.
nu fürhte ich abe der schulde mîn,
daz ich der müeze engeltent sîn
alsô daz ir mich lâzet nider
und mich niht ziehet zuo iu wider.
sô wær min hôher muot verlorn,
und wær unsæliclich geborn.'
Si sprach 'des setze ich iu ein pfant.
ir sult mich haben bî der hant
vil vaste: daz erloube ich iu.
ir mügt wol sîn niht gar getriu,

sît ir mir niht getrouwen welt,
und iuch min lîp doch hât erwelt
ze friund für alle ritter gar:
bî miner wipheit, daz ist wâr.'
'Ich wil, vil liebiu vrowe min,
mich iu enpfolhen lâzen sin
ûf iwer genâd reht als ich sol.
ir mügt mir übel oder wol,
diu beidiu, tuon reht swie ir welt.
sît ir des jeht, ir habt erwelt
mich ze friund für alle man,
sô wil ich mich gern an iuch lân.'
Si sprach 'daz sol iu werden guot,
ob ir hie minen willen tuot.
sô habt daz ûf den triwen min,
ir sult sin gar âne angest sin,
ich tuo swaz iwer wille sî.
ir sult mir hie geligen bî
nâch iwerm willen endelich.
sus sprach diu schœne tugend rich.
Mich nam diu guote bî der hant,
si wiste mich hin dâ si vant
diu lilachen, zuo der lin:
dâ hiez si mich sâ treten in.
si sprach 'ir sült âne angest sin.
habt ez gar ûf den triwen min,
ich lâze iuch von mir sus niht komen:
ich hân ze friunde iuch mir genomen.'
Mit sorgen ich dô an der stat
in diu lilachen trat.
dô liez man mich sô verre nider,
daz man mich solde ziehen wider.

diu guot mit listen zuo mir sprach 14. jun.
'got weiz wol daz ich nie gesach
sô lieben ritter, noch erkant,
sô der mich hât bi miner hant.'
Si sprach 'nu wis mir willekomen.
von mir dir trûren wirt benomen.
du solt got willekomen sin.'
si vie mich bi dem kinne min,
si sprach 'friunt, nu küsse mich.'
von dem wort sô vrô wart ich,
daz ich ir lie sâ die hant.
dâ von wart kumber mir bekant.
Sâ dô der gruoz aldâ ergie
und daz ich ir die hant gelie,
dô wart sô snel min nidervart,
und het mich got dâ niht bewart,
ich möht mich wol ervallen hân,
und het ez got niht understân.
dô ich kom zuo der erde nider,
diu lilach zucten si sâ wider.
Dô saz ich nider trûrielich.
min herz was hôher sorgen rich.
vor leide ich dâ den sin verlôs:
ich wart sô rehte sinnelôs,
daz ich vor leide lût erschrê
'owê wê mir, immer wê!
owê daz ich ie wart geborn!
83[a] wie hân ich lip und êre verlorn!'
Nâch dem schrien ich ûf sprane:
s.167 vil sinnelôs wart min gedanc.
ein stechel rise zetal ich lief
gein einem wazzer, daz was tief:

dar inn wolt ich ertrenket hân
mich. daz was doch missetân.
wær min gesell niht schiere komen,
ich het den ende ablâ genomen.
Den liez man nâch mir snelleclich.
dô der vil höfsche triuwen rich
erhôrte daz ich alsô schrê,
daz tet dem triwe richen wê.
nâch mir die rise er lief zetal:
dô ich alzan den tôdes val
inz wazzer wolde hân getân,
do begreif mich der getriwe man.
Er sprach 'owê waz sol ditz sîn?
lieber friunt und herre min.
ditz ist ein jæmerlichiu nôt.
welt ir in selbe tuon den tôt?
sô het ir lip und sêle verlorn:
sô wært ir bezzer ungeborn,
und wolt ir solhe untât begân.
nu sît ir doch ein manlich man.
Ich sprach 'ez muoz benamen sîn
für wâr alhie der ende min.
min leben muoz alhie zergân,
sît ich von bösheit vloren hân
daz reine werde süeze wip.
daz sol mir gân hie an den lip.
ich wil nâch swachem tôde streben,
und wil für wâr niht langer leben.'
Dô sprach er 'ir mügt gerne leben.
mich hât min vrowe in heizen geben
ir wangküss, dâ si manege naht
ist ûffe gelegen. si hât gedâht

daz ir hinz naht ir bî geliget 14. juni.
und mit ir trûren an gesiget:
sî wil iur herze machen vrô:
wie tuot ir bîder man alsô?'
Sâ dô er die rede gesprach
und ich daz wangeküsse ersach,
ich kom ein teil ze witzen wider.
in grôzem trûren saz ich nider:
ich sach den vil getriwen man
mit zähereuden ougen an:
ich sprach 'owê ich muoz wol jehen
daz mir vil übel ist geschehen.
Wie hât betrogen minen lip
daz reine süeze werde wip!
si biez mich ûf ir triwe hân,
si wolde mich her abe niht lân.
des satzt si mir ein werdez pfant,
ir vil linde wizen hant.
die gewan si mir mit listen an:
daz was iedoch niht wol getân.'
Dô sprach der geselle min
'herre, ir sült mit vreuden sin.
ich sage iu daz vil wol für wâr,
si wil iuch hinte ergetzen gar.
iuch wil diu reine tugende rich
hînt grüezen alsô minneclich,
daz ir gewalticlichen tuot
mit ir swaz iuch dunket guot.
Ir sult niht langer hie bestên:
wir süln vil balde hinnen gên.
der tac gêt ûf: ez wirt schier liht: 15. juni, dinsteg.
des sul wir hie erbeiten niht.

ir sült besorgen (daz ist reht)
iwern tumben jungen kneht,
ob der noch si den rossen bi,
93' odr ob er dâ vermeldet si.
Ez ist für wâr diu sorge min,
daz wir ze lange von im sin.
und wirt sin iemen dâ gewar,
der wil ouch wizen daz vil gar,
wes diu pfert sin der er pflege.
nu seht ob daz geschaden mege.
und werdnt diu pferd aldâ bekant,
wir sin vermeldet al zehant.
Wir sin ze lange von im gar:
ich weiz daz endelich für wâr.
er weiz niht war wir sin bekomen:
er wænet lihte uns si benomen
daz leben, und ist er von dan.
dar umbe ich grôze sorge hân.
ern weiz niht wie ez umb uns stât.
nu gên wir zuo im: dêst min rât.'
Ich sprach 'du solt gelouben mir
daz ich vil gerne volge dir:
ez dunkt mich selben wol getân.
wir sulu dar vil snelle gân.
ob uns diu pferd niht sin benomen,
sô sul wir pald her wider komen
versuochen ob diu vrowe min
mir welle noch genædic sin.'
S. 168 Dô gienge wir snellichen dan
dar dâ wir diu pferd heten lân.
die funde wir verholn reht.
mich sach vil gerne dâ der kneht:

er sprach 'vil lieber herre mîn, 15. juni.
ir sult mir willekomen sîn.
ich hân von klage erliten nôt:
ich vorht zewâr, ir wæret tôt.'
Ich sprach 'des müez got lônen dir.
du hetest zwâre vil an mir
schaden genomen, wær ich verlorn.
84ᵃ ich hân ze friund dich mir erkorn,
ich bin dir holt: des hân ich reht.
mîn heinlich weiz deheiu mîn kneht
niwan du: daz ist dir guot,
ich trage dir drum friuntlichen muot.'
Sâ sprach der geselle mîn
'herre, ir sult bî witzen sîn.
ichn tar iuch lenger niht verdagen,
ich muoz iu endelichen sagen
waz iu iur vrowe enboten hât.
verlopt mir solhe missetât
als hiut enmorgen ir het muot.
ich sage iu daz iu sanfte tuot.
Ich sage iu endelich für wâr,
würd man sîn inne als umb ein hâr,
sô het ir iwer werdekeit
gar verlorn: daz wær mir leit.
seht daz irz immer mêr getuot.
ez was ein gar unmanlich muot:
sô grôz untât nie mann geschach:
ich freu mich daz ez niemen sach.'
Dô sprach ich 'friunt, du solt mir sagen,
die rehten wârheit niht verdagen,
waz ist daz du mir sagen wil?
durch got mich langer niht des hil.

nu sage mirz durch die triwe din.
du solt des gar âne angest sin,
daz ich die tât iht mêr begè,
der ich vor leid het willen è.'
'Si hât enboten iu bi mir
daz ir für wâr sült komen ir
von hiut reht über zweinzic tage.
nu merket reht waz ich iu sage.
sô wil si iuch empfâhen sô,
des ir sült immer wesen vrô.
ez wil daz reine werde wîp
ergetzen vil wol iwern lîp
Des swaz si iu nu hât getân.
si hât iuch vil ungerne lân
alsus dan: daz sagt si mir.
ez was ein vrowe dâ bi ir
. . . . . .
ir sült für wâr gelouben daz,
und het siz durch die niht getân,
si het iuch alsus dan niht lân.
Diu vert nu danne, dêst alsô:
des ist si herzenlichen vrô.
sô sult ir zuo ir wider komen.
ich hân von ir daz wol vernomen,
si wil iuch dâ hân zehen tage
(bi mîner wârheit ichz iu sage)
und wilz iu bieten alsô wol
als ein guot wîp ir vriunde sol.'
'Nu wolde got und betestu wâr!
nu rât, geselle, wie ich var,
wâ ich die wile enthalde mich.'
er sprach 'herre daz rât ich.

ir sült vil balde rîten hein 15. juni.
den rehten wec gein Liehtenstein.
da enweiz niemen wâ ir sît:
dâ von ist dar rîtens zît.'
S. 169 5 Dô reit ich snellichen dan
gein Liehtenstein, dâ ich het hân
min gesind. die gruozten mich
vil willeclîch: des danct ouch ich.
si sprâchn 'wir müezen iu des jehen
10 daz wir iuch gerne hân gesehen.
wirn westen war ir wârt bekomen:
iwer kunft vil liebe uns ist vernomen.'
Des danct ich in mit willen sâ.
durch min gemach beleip ich dâ
15 reht drie tage und reit zehant
gein Œsterrich sâ in daz lant.
S4' hînz sant Pölten was genomen
ein turnei: dar wold ich komen.
selb sehst geselln wold ich dâ sîn:
20 mit mir reit dar der bote mîn.
Dô ich dar ûf der strâze reit,
mich twanc ot aber min senede leit.
dô sprach ich zuo dem boten mîn
'möht ez in dînen hulden sîn,
25 sô wær mir liep daz du bin rîtest,
und bî mir hie niht langer bîtest,
zuo miner vrowen. des bit ich,
vil lieber friunt, von herzen dich.
Ervar mir an ir (dêst mir guot)
30 vil endelich gar al ir muot,
ob si mir vînt od holt noch sî,
oder welh wille ir sî noch bî.

wie ich verholne zuo ir var
und mich dar unde dan bewar,
daz soltu allz ervarn mir:
vil lieber friunt, des danc ich dir.'
'Durch iwern willn ich abe dar var.
got iwer gelücke an mir bewar,
daz ich si vinde wol gemuot.
ob si güetlich gegen iu tuot,
die botschaft wil ich gerne sagen.
ich kum iu wider in kurzen tagen.
nu sit ze dem turnei hôchgemuot:
si ervert ez gar, swaz ir dâ tuot.'
Von mir sô reit er al zehant
hin dâ er die vil werden vant.
dô si in sach, si sprach alsô.
'friunt, ich bin diner künfte vrô.
du solt mir ûf din triwe sagen,
die rehten wârheit niht verdagen,
wie sich gehabe der herre din.
des solt du mich niht belende sin.'
Dô sprach der bote 'vrowe min,
und welt ir im genædic sin,
sô wirt er noch hôch gemuot.
got weiz wol daz ir übel tuot
an im, tar ichs gein iu gejehen;
wan ich nie ritter hân gesehen,
der ie kein vrowen meinde baz
danne er iuch tuot, geloubet daz.
Ich sage iu waz im hie geschach,
wie im sin leit die witze brach.
dô er geschiet von iu alhie
und daz man mich hin nâch im lie,

dô hôrt ich daz er lûte schrê
daz übel wort owê owê.
dô lief ich nider bald nâch im:
dô het verkêret sich sin sin.
Daz was ein jâmerlichiu nôt.
er wolde im selben hân den tôt
in dem wazzer hie getân,
het ichz mit witzn niht understân.
er het albie ertrenket sich:
daz understuont mit witzen ich.
ich sagt im von iu guot botschaft:
daz gab im wider sine kraft.
Ich sagt im von iu, vrowe, daz er
des nahts solt zuo iu komen her:
sô woldet ir hie minnen in.
dâ von kom wider im der sin.
iwer wangküss gab ichm in die hant:
sâ dô daz wart von im bekant,
dô wânde er ez wær allez wâr
daz ich im het gesaget gar.
Ich riet im daz er hinnen gie
hin dâ er sîniu pfert dâ lie.
diu funde wir verhôln gar.
dô wir kômn zuo dem knehte dar,
dô sagt ich im abe an der stunt,
ich tet im, vrowe, von iu kunt,
er sold iuch sehen übr zweinzic tage:
daz was von iu gein im mîn sage.
Ich sagt im dannoch von iu mê,
daz iu von herzen tæte wê
daz ir in hetet hinnen lân:
daz wær umb anders niht getân,

ez wære ein vrowe bie bi iu,
diu wære den vollen niht getriu:
vor der sô müest ir iuch bewarn:
diu wold nu schiere binnen varn.
Sus hân ich im von iu gelogen,
und doch umb anders niht betrogen,
wan daz ich vorhte, der biderbe man
het an im selben daz getân
dâ von er immer wær enwiht.
min munt von wârheit iu des giht,
tuot ir niht schir genâde an im,
daz er verwandelt gar den sin.
Sin triwe ist immer gegen iu niu.
er hât gesant mich aber zuo iu
ûf den vil minneclichen wân
von miner sage, daz ir begân
an im sult wiplich güete alsô,
des er si immer mêre vrô.
lât in geniezen, vrowe min,
daz er iu kan sô stæte sin.
Ich sol im komen in kurzen tagen
und sol im iwern willen sagen.
ze sande Pölten vinde ich in:
dâ bet er iu ze dienen sin.
dâ ist ein turnei hin genomen:
dar ist er iu ze dienste komen:
dâ wil er urborn aber den lip
in iwerm dienste, reine wip.'
85[4] Diu guote sprach zehant alsô.
er möht noch gerner wesen vrô
dan trûric, het er guoten sin.
ich weiz daz wol, swie tump ich bin.

daz trûriges ritters lîp
erwirbet nimmer werdez wîp.
swelch wîp ir lêt ertrûren an
ir minn, dêst vaste missetân.
Ich sage dir, friunt, waz hie geschach.
dô er alsô sin zuht zebrach,
daz er sô jæmerlich erschrê
und alsô lûte owê owê,
dô daz vernam der wahter hie,
von der zinne er balde gie
und sagt sô in die burc zehant,
er het geborn den vâlant.
Dô vrâgt man in wie unde wâ
er sprach 'seht, bî der mûre dâ
hôrt ich in schrien lût 'owê,
owê mir hiut und immer mê.'
die rise fuor er zetal alsô
daz ich dâ von wart vil unvrô,
wan ich von im erkom vil gar,
do ich sins gevertes wart gewar.'
Sus sagt der wahter über al.
'er fuor die rise alsô zetal,
daz im die stein vast walgten nâch.
ich weiz niht war im ist sô gâch.
ich bat mich sêre got bewarn,
und hiez in der sunne haz hin varn.
vil vaste ich mich gesegnen pflac:
sô rehte sêre ich nie erschrac.'
Wie behagt dir daz, geselle min,
daz alsô vert der herre din?'
swâ ritters lîp sô missetuot,
der ist niht gar manlich gemuot.

85' wie stât daz werdes ritters lîp,
daz er klagt als ein krankez wîp?
und würd man sîn von im gewar,
er het sîn êre verlorn gar.'
Dô sprach der bote 'ich muoz des jehen
daz im ist übel dran geschehen.
er het den sin verkêret sô
daz in sîn leben huop gar unhô.
er wær allhie gelegen tôt,
het ich in von der klagenden nôt
mit süezen mæren niht genomen,
sone wær er nimmer hinnen komen.
Im ist sô herzeclichen wê
nâch iwer minn, daz ichs nie mê
an keinem ritter hân gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
ich weiz daz wol, erst sô gemuot,
ob ir im niht genâde tuot
in kurzen ziten, daz sîn leben
wirt ê der zit dem tôde gegeben.'
S. 171 'Bote, nu sage dem herren din,
wil er verdienn die minne mîn,
sô muoz er varn durch mich ein vart
über mer. ob in bewart
got, daz er kumpt wider her,
bi minen triwen ich dich wer,
ich lône im alsô minneclich,
daz er ist immer freuden rich.
Du weist vil wol, geselle mîn,
daz ich noch nie den dienest sîn
wolt für wâr mich an genemen.
vert er die vart, diu mac mir zemen

ze dienste: der lôn ich im sô, jest.
des er muoz immer wesen vrô
und in dem herzen vil gemeit.
ich swende im al sin senedez leit.
85[d] 5 Ich gibe ze lône im minen lip:
ich lône im sô daz nie kein wip
gelônt für wâr nie ritter baz.
nu sage im ûf min triwe daz,
ob er die vart durch mich bestât,
10 daz er dâ mit verdienet hât
mich und allez daz ich hân.
die vart er gerne mac bestân.'
'Ich sage im, vrowe, gar iwern muot:
ich weiz ouch wol daz er ez tuot.
15 er hât des ie gein mir gejehen,
daz im niht liebers kan geschehen,
dan swâ ir dienstes von im gert:
des wert ir vollecliche gewert.
er dienet iu mit triwen gar
20 gar sunder wenken sîniu jâr.'
Der bot schiet von ir sâ zehant.
der höfsch ze Wazzerberc mich vant:
dar was ich von dem turney
hin geriten. manc sper enzwei
25 was dâ verstochen durch diu wip.
von der edelen ritter lîp
was dâ geturnirt ritterlich.
dâ wart vil maneger êren rich.
Sâ dô der bote dar zuo mir quam,
30 von den liuten ich in nam
vil verre in ein heinliche dan.
ich sprach 'du solt mich wizzen lân

waz mir min vrowe hât bi dir
enboten: daz soltu sagen mir.
ob mir diu guote genâde tuot,
sô wirt min lip noch hôchgemuot.'
Dô sprach der bote 'ich sagez iu gar.
si hât enboten iu für wâr
daz ir ir hôhen minnen solt
mit dienest noch niht habt geholt.
86° ir müezt durch si noch varn ein vart.
ist daz iuch got an der bewart
sô daz ir kompt her wider ir,
si lônt iu sâ nâch iwer gir.
Diu vart sol wesen über mer.
bi minen triwen ich iu swer,
si giht, ob ir die vart getuot,
si si iu gegen ir lône guot.
jâ wil daz tugend riche wip
ze lône iu geben ir werden lip
und allez daz si ie gewan,
daz mache si iu undertân.'
Ich sprach 'si wirt der vart gewert
von mir und alles des si gert.
des kan erwenden mich niht nôt:
ich wil durch si geligen tôt,
oder ez wirt ir minnen solt
sô ritterlich von mir geholt,
daz si min muoz genâde hân
und wiplich güete an mir begân.
Ich diene ir allez daz si wil,
es si lützel oder vil.
wol mich daz ich ir dienen sol:
daz tuot mir herzenlichen wol.

ezn wart nie vart sô starc, sô lanc, jun.
dâ mit ich mac ir habedanc
verdienen, ich si sin bereit:
daz si dir, friunt, für wâr geseit.'
Er sprach 'diu vart gevellt mir niht.
nu wizt für wâr daz iu geschiht
vil ofte herzeulichen wê,
und welt ir varn über sê.
ir mügt dâ wol geligen tôt:
so ist daz diu aller græste nôt,
daz iu din sêle ist immer vlorn:
sô sit unsælic ir geborn.
86[a] Die vart gefuor für wâr nie man
durch dehein wip sô getân,
daz man durch wan varn sol:
der mag ir ouch gelônen wol.
swelch man si füer wan durch ein wip,
flüre er ûf der vart sinen lip,
des sêle müest gar missevarn.
daz sült ir, herre min, bewarn.'
Dô sprach ich 'friunt, got ist sô guot
und als erbarmeclich gemuot
und alsô hôher tugende rich,
swer einem wibe herzenlich
dient, daz im daz ist niht leit.
man sol den vrowen sin bereit
ze dienen: dêst der wille sin.
daz wizz für wâr, geselle min.
Got müez mir sêle und libes pflegen.
ich hân der vart mich gar bewegen.
swaz wunders mir dâ von geschiht,
ich lâze der vart für namens niht.

S. 172 sît mirz min vrowe enboten hât,
ez wær vil swaches herzen rât
und wær an êren gar verzeit,
und wær min lîp ir niht bereit.
Ich wils halt immer wesen vrô,
daz si mir hât enboten sô
daz ich die vart ze dienst ir var.
ich hân ir elliu minin jâr
gedienet vil gar âne ir danc:
tæt ich nu an dem dienste wanc,
den si gebiut, diu vrowe min,
sô müest ich gar verzaget sin.'
'Sît ir der vart niht welt ab stân
(daz ich iu, herre, geràten hân),
sô enbietz ir balde. sist sin vrô:
daz weiz ich endelich alsô.
86* die botschaft ich gern werben sol:
ich wird von ir empfangen wol.
ich weiz wol, si ist sô gemuot
daz ir diu botschaft sanfte tuot.'
'Sît du des træstest, geselle, mich,
daz siz gern hær, sô wil ouch ich
tihten aber ein boteschaft ir.
ob duz, geselle, rætest mir,
sô wil ich aber der vrowen min
senden ein klein büechelin,
daz ir sag minen willen gar,
daz ich die vart gern durch si var.'
Dô sprach er 'herre, ich ràte ez wol.
gein vrowen man süeze sprechen sol.
swer in von herzen guotes gan
und güetlich gegen in sprechen kan,

der mac ir hulde wol bejagen.
sus hôrt ich ie die wisen sagen.
güetlichiu wort mit triwen wâr
sint guot gein werden wiben gar.'
Dâ mit ich von dem boten schiet
und tihte zehant guot niuwiu liet
und ouch ein kleinez büechelin,
dran ich enbôt der vrowen min
den willen min gar umb die vart.
nie buoch sô minneclichen wart
getihtet sô daz büechelin
daz ich dô tihte der vrowen min.
Diu liet und büechel wart bereit.
al zehant min bote reit
zuo der vil lieben vrowen min.
diu hiez in willekomen sin.
si sprach 'gesell, du solt mir sagen,
wil din herr min lôn bejagen
von mir mit der vil werden vart,
80d diu im von mir geboten wart?'
'Er hât mich zuo iu, vrowe, her
gesant. ez ist sins herzen ger,
an swiu er iu gedienen kan,
daz wirt vil willeclich getân.
er ist der vart vil bereit:
des sî pfant al min sælikeit.
er ist der vart von herzen vrô:
in hebt arbeit durch iuch unhô.
Er hât iu, liebiu vrowe min,
bî mir gesant ein büechelin
und ouch vil guotiu niuwiu liet.
er bat mich des, do ich von im schiet,

daz ichz iu gæbe in iwer hant.
iu tuot daz büechelin bekant
daz er der vart iu ist bereit
mit lùterlicher stætikeit.'
Liet unde büechel si dô nam
vil willeclich, als ir daz zam.
von dem boten si dô gie:
diu reine guote des niht lie,
si læs daz büechelin zehant,
dar an si wol geschriben vant
daz ich ir was ze dienen vrô.
nu hœrt: daz büechel spricht alsô.

Daz ist ein büechel.

Wol her, friunt, an minen rât,
an den min rât besunder stât:
gebt mir lêre und gebt mir rât
dar nâch als ez mir nu stât.
friunde râtes lêre
S. 173 bedorft ich nie sô sêre:
nâch herzenlieb, für herzen sêre,
suoche ich friunde rât und lêre.
nu râtet unde lêret wol,
87* als friunt friunde râten sol.
ich meine iuch beide, herze unt sin:
in iwerm geleite ich gerne bin.
nu lât kiesen mich dâ bi
iwer geleit, wie guot ez si.
nemt alle min gedanke gar
an iwer rede. ich sende ouch dar

minen sêre seneden muot:
ich weiz vil wol, der ist iu guot.
dâ bi diu wernde stæte min
sol ouch an disem râte sîn,
und ir gespil, min triuwe
sleht und immer niuwe.
nu râtet alle sunder kranc
(sô hilft in got âne argen wanc)
wie ich tumbe, ich sinnes kranc,
gedanke der lieben werden vrowen min
(daz ir lop und si vil sælic müeze sin)
der wierde und der werdikeit
der si wunder hât geleit
und gekêrt an minen lîp,
aller sælde ein sælic wîp,
aller mîner vreuden vrowe.
diu vil vreudenrîche schowe,
die si ze vreuden mînem leben
hât gefüeget und gegeben,
wæn ich des daz ich sô tüge
daz ich ir gedanken müge
der vil werden angesiht
als ich solde? nein, ich niht:
ich hân es willen noch gedanc:
s.174 wan dem danken wær ze kranc
Salomôn der wise.
wan gelichet dem pardîse
57[a] iht dinges ûf der erde,
in glicher wunne, in glicher werde,
hât daz iemens ouge gesehen,
sol ich bi got der wârheit jehen,
sô helf mir got, sô muoz ich jehen,

daz hân ich an ir gesehen.
ich meine daz ich si reine valsches vri
mir sô rehte nâhen bi
in ir heimliche tougen
niht mit gastes ougen
mit ir vil guotem willen sach.
des gihe ich noch, als ich dô jach,
mit herzen und mit munde,
daz mir diu liebe stunde
und diu schowe tet sô wol
daz ich die vreud von rehte sol,
beidiu muoz und immer wil,
für aller ander vreuden zil
prîsen unde krœnen,
und wünsche der vil schœnen
daz ir lîp ir lop ir êre
si sælic immer mêre,
si liebe, si reine, si hêre.
Swaz sælden ich von kinde her
al nâch mines herzen ger
hân gehœret und gesehen,
des mag ich niht für sælde jehen
bi der vil hôhen sælikeit
diu mir was aldâ bereit,
vil sælden richiu vrowe min,
daz ich den wünneclichen schin
und die vreude bernden sumerzit,
diu an iwerr werden schœne lît,
s. 175 sô rehte sæliclichen sach;
dar an sô liebe mir geschach,
87c daz ich der freuden immer wil
mich freun unz an min endes zil:

und al min wünschen daz ich hân
her vil manege zit getân,
daz was vil nâch ergangen gar.
sich het min will, min wunsch, aldar
in schœner gelegenheit
beide gefüeget und geleit
als ich in legen wolte.
ob ich wünschen solte,
waz solt mir fürbaz mêre
bezer vreude, grœzer êre,
grœzer sælde, bezer trôst?
wie wurde ich immer baz erlôst
von herzen sêr, von herzen leide,
dan von solher ougen weide
unde sô wol wunder schowe?
min vil herzenliebiu vrowe,
ich was ze wunsche gar gewert
des min wunsch ie het gegert.
daz mir des wunsches niht gebrast;
wan daz ich eines was ein gast,
daz dâ heizet krône
ob aller vreuden lône.
ûz miner sælden vingerlîn
was mîner vreuden rubin
reht enmitten ûz genomen.
dô ich ze lande solde komen
als der kiel ûf wildem sê,
dô verret ich dem lande ie mê.
sus sô het ich beide
herzenliebe und herzenleide,
hellewize und himelriche,
dem marterære vil geliche,

s. 176 den man dâ nennet Tantalus.
des nôt ist ouch gestalt alsus.
57 er swebet ûf einem breiten sê,
und ist im doch vor durste wê.
ouch hât er vil grôze quâle
von hunger ze allem mâle,
swie nâhem sinem munde sî
der wunsch von edelem obze bî:
waz danne? ez fliuhet ie von dan,
sâ swanne er wil reichen dran.
sus sô kumt im ze aller stunt
spise und trinken an den munt,
und aber sâ von danne.
gelich dem armen manne
het ich freude und dâ bi nôt,
hie daz leben, dâ den tôt.
sît der stunde und von der zît
sone geliez ich nimmer sît
durch den ban der huote
daz wort ûz minem muote,
sî liebe, sî reine, sî guote.
Möht ich, als min wille stât
und als mir gît min herze rât,
iu gesagen hôhen danc,
daz tæt ich weizgot sunder wanc,
vil sælic vrowe hêre.
ir habt mir alsô sêre
gehœhet minen senenden sin
und alle mine sinne hin
von mir gefüeret sô
beidiu verre unde hô
als ich in dem himel sî

oder aber vil nâhen dâ bî.
Alexander der mære,
der edel wunderære,
dem geschach nie vreuden halp sô vil,
S. 177 5 dô er über der sterne zil
von grifen klâ gefüeret wart.
88* wol mich miner sæliclichen vart,
dâ ich gewan sô hôhen gwin,
des ich sô hôhe getiuret bin.
10 ob ich in des alles wol
gedanke als ich ze rehte sol
(daz doch nimmer kan geschehen,
wil ich rehter dinge jehen),
sô muoz ich ein anderz grifen an,
15 des ich, ob mirs min sælde gan,
in bî allen minen tagen
muoz danc und ouch genâde sagen,
daz ir, vil sælic vrowe min,
mich heizet iwern ritter sin
20 und min nemt sô grôze war
daz ir geruochet dax ich var
für iuch die hêren gotes vart.
ich wær weiz got vil unbewart
êren unde sælikeit,
25 solde ich des niht sin bereit,
dâ mit ich iur hulde bejagen mac
und dâ bi den vil hôhn bejac
gotes lôns und gotes minne
erwirbe und gewinne.
30 ob ich mich an die reise
und die sæliclichen vreise
iht mit gerndem willen hebe?

jâ, gerner weizgot danne ich lebe.
nu hât aber min sin sit
wider mich ze maneger zit
getân vil tumbe vrâge,
und doch âne alle lâge,
'waz meinet si, diu guote,
mit alsô vremdem muote,
mit sô wunderlichen siten,
S. 178 daz si vrowe geruochet biten
daz din lîp ein vart bestê
88[a] durch irn willen über sê?
solt du für si vil süezen
debeine ir schulde büezen,
diu vor aller missewende gar
ist beidiu lûter unde bar?
des wundert mich vil sêre.'
geswic der rede mêre,
vil sinnelôsez herze min:
sô tumbez wænen daz lâ sin.
min sælic vrowe hât sunder wân
ir grôze sælde an mir getân.
als min wille ie hât begert,
des hât si mich hie mit gewert.
ez ist min wille und ouch min ger
gein ir gewesen allez her,
daz ich erfünd diu mære,
waz an mir ir wille wære:
nu sihe ich wol, ir wille, ir muot,
sint beidiu süeze und beidiu guot:
si wil für wâr âne allen spot,
swâ ich gein ir und wider got
an dienste mich versûmet habe,

daz ich kom der sünden abe
und si in beiden büeze.
des nige ich ûf ir füeze,
si liebe, si reine, si süeze.
Min hende valde iu, vrowe min,
ich iwer armer pilgerîn,
und bite und man iuch sêre,
durch wibes güete und êre
und durch iuch selben ouch, daz ir
iwer selber gnâde an mir
genædicliche bedenket,
und mir des niht erwenket,
S. 179 irn lât mich iwern pilgerin
ûf diser gotes verte sin.
38' und reht als sælic ir sit,
sô bescheidet mir die zit,
wenne ir gebietet daz ich var;
daz ich mich dar an bewar,
daz ich müge gekêren
min vart nâch iwern êren
ze rehte unde alsô wol
als iwer getriwer ritter sol.
bescheidet mir die mâze,
waz ich tuo od waz ich lâze
(daz sol niht langer sin gespart),
wie ir welt daz ich min vart
süle schicken unde stellen,
mit waz gezoges, mit waz gesellen,
in welher mâze, in welher wise,
nâch ritterlichem prise
oder nâch götlicher ahte.
swaz dar an in iwerr trahte

und iwern gnâden wesen müge,
dar nâch als ez iu, vrowe, tüge,
daz wizet, vrowe, sunder wân,
desn wirt nimmer niht verlân
sô grôz als umbe ein hâr,
sô ich immer wol gevar.
sus wil ich, vil liebiu vrowe min,
mit triwen iwer waller sin,
und bevilhe ûf disem langen wege
al min heil in iwer pflege,
daz ich von kumber si bewart.
und wizt bi got daz ich die vart
sunderlich al eine
iu ze dienste meine
und niwan durch iwer ère
ûf dise reise kère
S. 180 und durch deheinen andern muot.
sine ist sô senfte noch sô guot,
88d daz ich si deheinen wis,
durch hôhen muot, durch hohen pris,
bestên noch leisten wolde,
ob ich iu niht ensolde
getriwen dienst erzeigen mit.
jane bin ich niht sô lôser sit:
ouch bin ich des vil unbetrogen,
mirn haben die wisen gelogen,
daz got, unser herre Krist,
des eigen al diu werlt ist,
wil haben die vart al eine
und mit niemen gemeine.
wolde ich ir danne im eine jehen,
sô müeste ich, vrowe, iuch übersehen:

ern geruocht ouch halber verte niht.
sus weiz ich wol waz mir geschiht:
beide ich muoz und ich sol,
mit gerndem muot, mit gerner dol,
iu dienen unde dienstes jehen.
mag aber min vart alsô geschehen
daz irs geruocht für dienst ze nemen,
und got dâ bî mac ouch gezemen,
sô wol mich danne immer mè.
dazn weiz ich anders wie ergè,
wan daz ich alle stunde
spreche von herzen grunde
'süezer got, vil rîcher got,
durch dine huld, durch gin gebot
diene ich dinem namen hie,
und bevilhe dinen tugenden die
diu mit dir aleine
hât minen dienst gemeine,
si liebe, si guote, si reine.'

S. 131 Ich bit iuch, hêriu vrowe guot,
aber durch iwern süezen muot,
89* und durch iwer sælicliche sit,
den niht wan sælde volget mit,
und durch vil manige iwer tugent,
bedenket mine tumbe jugent:
die trœstet mir mit einem sit,
als ich iuch meine und als ich bit;
daz ir ûf dise gotes vart
mich sæleget und alsô bewart
in ditze verre ellende,
daz ich von iwerr hende
daz hêre zeichen müeze nemen.

des mag iuch, vrowe, wol gezemen.
sît ich durch iuch varn sol,
sô füeget sich diu fuoge wol
daz ich ouch iwer kriutze trage.
geloubet, vrowe, daz ich iu sage:
ich næm ez niht von siner hant
sô gern, der bâbest ist genant,
als von iu, vil sælic vrowe min.
ich wolde ê sunder kriuze sin
und ouch âne kriutze varn:
daz sült ir, vrowe min, bewarn.
ouch getrowe ich iwern tugenden wol,
sô der tac nu wesen sol
daz sich min vart sol enden,
daz ir von iwern henden
mich vil gern enpfâhen lât
ze gereite daz dar zuo gestât:
ich meine taschen unde stap.
ich entrowe nimmer gotes grap
anders beschowen noch gesehen,
mir enmüez ditz heil von iu geschehen.
ouch ger ich an der stunde
daz ich von iwerm munde
S. 152 müeze enpfâhen iwern segen,
der min dort und under wegen,
89[b] ûf miner strâze, ûf minem wege,
schône hüete und schône pflege.
mir enkan ouch nimmer missegân,
swenne ich iwern segen hân.
waz segens ich nu meine?
vil sælic vrowe reine,
sol ich iuch daz wizen lân,

sô wizet, vrowe, sunder wân,
ez ist ein tugentlicher gruoz,
der mit spilnden blicken muoz
vil schône sîn gesüezet.
waz der an mir gebüezet
leides von herzen grunde!
und an der selben stunde
sol iwer rôsenrôter munt
mir vil schiere machen kunt
iwer küssen einez,
und ouch anders keinez
wan daz beste daz er hât.
wol mich danne, ob daz ergât.
got gebe daz dâ niemen bî
durch spehen noch durch melden sî,
wan alein wir beide.
sô lieber ougen weide,
ob mir diu von iu geschiht,
der engunde ich minem bruoder niht
ze wizen noch ze sehen,
sol ich der wârheit jehen,
als ich zewâr von rehte muoz,
umb daz küssn und umb den gruoz.
gwinn ich diu beide in mine pflege,
swie starc si sîn, die donerslege,
swie grôz und ouch swie swinde
sîn ünde und ouch die winde,
S. 183 ichn bedarf niht mèr deheiner wer
für die winde und für daz mer,
89* und wil doch bî den beiden wesen
und trowe vor in wol genesen,
und dar zuo vor den heiden.

in allen minen leiden
trowe ichz dar zuo bringen
daz mir helfen singen
friund unde vînd offenbâre
'Trôst miner jâre,
daz ist ir schouwe, si frouwe, zewâre
mich sol ir lachen vrô machen, si schœne, si clâre

Dô diu vil reine guote gelas
swaz an daz kleine büechel was
geschriben, daz geviel ir wol.
dâ von ich nu sagen sol,
daz diu vil werde vrowe min
las mit ir liehten ougen schin
in hôhem muote sâ zehant
den brief dâ si diu liet an vant.

XII.

Ein tanzwîse, diu alten und zewinig [illegible]

Wol mich der sinne, die mir ie gerieten die lêre,
daz ich si minne von herzen ie langer ie mêre,
Daz ich ir êre,
reht als ein wunder, sô sunder sô sêre
minn unde meine, si reine, si sælic, si hêre.
Sælden ich wære vil rich und an vreuden der fruote,
wolde min swære bedenken wol diu hôchgemuote,
Diu wol behuote
vor valschen dingen. mit singen ich muote
daz si mîn hüete mit güete, si liebe, si guote.
Min hende ich valde mit triwen algernde úf ir fuore,
daz si als Ysalde Tristramen getrœsten mich muœre.

s.184 Und alsô grüeze,
89[d] daz ir gebære min swære mir büeze,
daz si mich scheide von leide, si liebe, si süeze.
Min senedez denken, dâ bî mîne sinn algemeine,
gar âne wenken besorgent besunder daz eine,
Wie ich ir bescheine
daz ich nu lange mit sange si meine
in stætem muote, si guote, si liebe, si reine.
Ich wünsche, ich dinge, des einen daz vor grâwem hâre
mir dâ gelinge baz dann ir genâde gebâre.
Trôst miner jâre,
daz ist ir schouwe, si vrouwe, zewâre:
mich sol ir lachen vrô machen, si schœne, si clâre.

Dô si diu liet gelas aldâ,
diu rein gie zuo dem boten sâ:
si sprach 'ich wil dem herren dîn
von reht des immer dankent sin,
daz er gein mir ist sô gemuot,
daz er sô reht güetlichen tuot
swes ich in bite. daz kumt im wol:
ich lôns im wol reht als ich sol.
Bite in daz er bereite sich
schôn gegen der vart. vriunt, des bit ich.
swanne ich enbiete im daz er var,
daz er sich habe bereitet gar.
ich wil aber in selbe sehen,
swanne ez mit fuoge mac geschehen.
des sol er gar âne angest sin:
heiz inz habn ûf die wipheit min.
Er sol ouch dich sô vil niht mêr
in botschaft senden zuo mir her.

ich fürhte des, man merke ez mir,
daz ich sô vil gerede mit dir.
dâ von sol ers wol haben rât:
ez ist im guot, ob er ez lât.
sô des wirt zit daz ich in sol
mit fuoge sehen, ichnbiut imz wol.'
90* Sus schiet der bote von ir dan.
er vant mich niht dâ er mich lân
hete: er vant ze Wienen mich:
dar was durch kürzwil komen ich.
ich sach dâ vil manc schœne wip
und maneger schœnen vrowen lip,
die gern ein ritter sehen sol:
ez tuot in herzen grunde wol.
Dô ich gesach den boten min,
ich hiez in willekomen sin.
dô sagt er mir sâ an der stat
waz min vrowe gebot und wes si bat.
des was ich alles ir bereit
mit lûtterlicher stætikeit.
ich freut mich daz daz solde geschehen,
daz ichs noch zeimâl solde gesehen.
Der botschaft was ich vil gemeit.
von Wienen ich mit freuden reit
gar frowen sehen in diu lant,
der ich vil manic schœne vant:
der was ich an ze sehen vrô.
der sumer kom ot aber dô 1228
der winder ûz den landen schiet:
dô sange ich disiu niwe liet.

XIII.

S. 185 *Ein tanzwise, diu ahtôde und zweinzigest.*

Hiest des meien hôchgezit, MS. 2, 28ᵃ
rîch an freuden, rîch an aller sælikeit,
Diu den freudelôsen git
trôst für trûren, trôst und rât für senediu leit.
Herzenliebiu vrowe, sprich.
du al eine bist min meye: sage, wie wil du trœsten mich?

Schowe, sælic vrowe min,
wie der meye sin gesinde trœsten kan.
Sol ich dâ bi trûric sin?
neinâ, frowe, vreu mich vreude siechen man. 28ᵇ
Tuo mir sô der meie tuot:
der git trôstes vil den sinen, dâ bi vreude richen muot.

Sælic vrowe, sælic wip,
freude und wünnen trôst und sælde miner tage,
Dines trôstes hât min lip
lange her gebiten mit maneger senenden klage.
Wenne kumt mir freuden schin?
wenne wil du, sælic frowe, gefreun daz sende herze min?

Ob ich niht geniezen kan 28ᵃ
diner güete und der langen stæte min.
Sô lâ mich vil senenden man
der geniezen den ich durch den willen din
Sol und muoz gedienen vil.
daz sint elliu guotiu wip, der lip ich immer êren wil.

Guoter wibe sælikeit
und ir güete, diu genâden wunder tuot,
Si ze bilde für geleit
dinem muote, daz er mir noch werde guot.
Wibes güete erzeige an mir,
daz ir aller güete, ir aller wünschen, müeze danken dir.

s. 186 Diu liet vernam min vrowe wol.
von rehte ich iu nu sagen sol
wie ich den sumer dâ vertreip.
vil selten ich drî tage beleip
an einer stat den sumer ie.
man sach mich dort, man sach mich hie:
man sach mich allenthalben varn,
dâ man den lîp niht darfte sparn.
Geturnirt wart den sumer vil.
von wârheit ich iu sagen wil
daz ich den helm ze houbet bant
des sumers oft mit miner hant.
mit tjost dient ich der vrowen min
vil willeclîch swâ daz moht sin,
biz daz der winder aber quam,
90' daz turnirn ein ende nam.
Do gedâht ich 'herr, wan sol daz sin
daz mir diu werde vrowe min
enbiete guotes eteswaz?
wie möht min lîp ervarn daz,
wie si noch gegen mir si gemuot?
daz beiten mir vil leide tuot,
daz si ir botschaft tuo zuo mir.
daz wolde got, kœm mir diu schir!

Daz ich nu niht den boten mîn
tar senden ir, des muoz ich sîn
trûric und vil ungemuot.
swie wê sô mir daz senen tuot,
sô wil ich doch vil gerne ir
lop singen: seht, daz rætet mir
daz herze mîn und ouch gedanc.'
zehant ich von ir diu liet sanc.

XIV.

Ein tanzwîse, diu niun und zweinzigest. MS. 2, 25[a]

Owê daz ich bi den wol gemuoten alsô lange
muoz beliben ungemuot,
und ich doch der grôzen swære bin ze krane.
Sol ab ich si minnen diu mich hazzet? sol mir
lieben diu mir alsô leide tuot?
jâ, sô wil daz herze und aller mîn gedanc.
Si nimt mir vreude, diu mich sorgen solde ma-
chen vrî.
nu lâts alsô rouben: si mac vreuden mich vil wol
behern:
ab einez kan sî niht erwern,
mir ensî noch freuden hoffenunge bî.
Si vil ungenædic wîp, diu mich sô roubet sinne
sælde und al der vreuden mîn,
waz mac ir gewalt mir liebes mêr benemen?
Ich wil einer vreuden immer, al die wîle ich lebe,
von ir unberoubet sîn,
diu mir âne ir danc muoz rehte wol gezemen.
90[a] Sô richer freuden wünsch ich, daz mich tuot
daz wünschen vrô.

hey waz lieber dinge bringent mir von ir die wünsche min!
sol iemen vrô von wunsche sin,
sô stât ouch von wunsche min gemüete hô.
S. 187 Owê sol dich ir vil lieben, ir vil guoten höch gemuoten, alsô nâhen sin,
daz ich ir von minem wunsche müeste sagen,
Wes ich mir von ir ze guote, wes ich ir von mir ze dienste in dem herzen min
hân gewünschet her in minen seneden tagen!
Waz obe si daz wünschen lieze lihte sunder haz zürnte ab si, diu guote, daz versuonte ein küssen an ir munt.
er wünschet dar wol tûsent stunt,
nâher unde nâher baz und aber baz.
Von ir liehten ougen spilende blicke, von ir munde ein minneclicher friundes gruoz,
süeze in triwen wol gelutert als ein golt, [illegible]
Ob ich des iht innerlichen wunsche? jâ, sô mir der sorgen nimmer werde buoz
ich hân nâch in beiden jâmers vil gedolt.
Vil dicke ich eines dâ bi wünsche, des ich niemen hil,
daz si liebe, guote mitten in min herze möhte sehen,
dar inne min gemüete speben,
wes ich mit gedanken gegen ir hulde spil.
Guotiu wip, ir helfet wünschen daz ich werde der vil lieben werden alsô wert,
daz si min ze herzen friunde müeze jehen.
Würde ich immer von ir mines wunsches sô ze wunsche und alsô wünnecliche gewert,
seht, sô möhte man mich höchgemuoten sehen.

91* Wan man sô freude rîchen al diu werlt nie gewan,
als ich denne wære, swanne ich ir vil minneclichez jâ
vernæme von ir munde sâ:
sô begunde ich freude, der ich nie began.
s.188 5 Si vil minneclichiu guote, guot von rehter güete, guot für elliu guoten wip,
wâ hât mir ir güete vor verborgen sich?
Ich hân bî ir güete senede swære, ein senede herze, und âne trôst vil seneden lip:
dâ vor solde ir güete wol behüeten mich.
Jâ herre, fünde ich iender trôst für trüren anderswâ,
10 ê daz ich verdürbe niner freuden, miner besten zît!
der trôst ot an ir einer lit.
jâ dâ sol er sîn und ist ân ende dâ.

Dô diu vil rein diu liet vernam,
ein güet sâ in ir herze quam.
15 si gedâht 'zewâr ich muoz in sehen,
swanne ez mit fuoge mac geschen.
er sol alsô niht langer leben:
ich wil im hôchgemüete geben.
er hât gedienet mir sô vil,
20 daz ich im gerne lônen wil.'
Nâch minem boten al zehant
diu reine süeze guote sant.
den sant si zuo mir an der stunt:
der tet mir al ir willen kunt.
25 der mære hân ich gesaget genuoc:
wan ich ir nie sô vil gewuoc,
ich wil ouch hie niht mêre sagen,
ich wil durch zuht ir vil verdagen.

Nu hœret wiez dar nâch ergie.
diu guote mich der vart erlie
in ir herzen willeclich:
94ᵃ diu reine süeze tugentrich
sach in dem lande gerne mich;
dâ von vil hôchgemuot was ich:
min senlich trüren ende nam.
zehant der sumer aber quam. 1229
Vil hôhe stuont dô min gedanc.
zwô wise ich gegen dem sumer sanc,
ein lange wise und ein ôzreise.
ich was vor trüren gar ein weise.
vreud in dem herzen sanfte tuot.
des wart ich inn: mir stuont der muot
verholn ze allen ziten hô.
nu hœrt die wis: di sprechent sô.

XV.

Ein lanc wise, diu schœne Ms. 92ᵃ

Der werlde trôst und al ir werdikeit,
ir guoten reiniu wîp,
ich suoche ot aber an iuch helf unde vriundes rât
Ich hân geklaget sô vêre minin leit,
daz manic tumber lîp
die langen klage mir ze guot niht gar vervât.
Dâ von zwivaldet sich min senedin nôt.
min frowe tuot
an freuden mir den tôt:
vil ungemuot,
s. 192 dâ bî vil schamerôt,
tuont mich die jehent ich si nu niht als ê sô fruot.

Ob mich min klage niht anders kan vervân
unz an min endes zil,
wân daz ich immer mich ir trôstes vinde blôz,
Die ich ze trôste ûz al der werlde hân
und immer haben wil,
sô muoz ich suochen durch nôt mir ein ander lôz.
Min lip si vrô: den lât in vreuden varn.
der freuden schin
sol spottes mich bewarn.
daz herze min
kan senen niht gesparn.
ûf ir genâde sol daz nu min leben sin.
Ir guoten wîp, ob iu der rât behage,
den ich mir selben hân
für klagendiu leit und ouch für senede nôt gegeben,
Sit in min lop ist alle mine tage
mit triuwen undertân,
sô missebriset an mir niht daz selbe leben,
Ich meine dort aldâ ich trôstes ger
und hân gegert
mit triwen lange her.
wurd ich gewert,
ich wurde ez lihte der
der al der werlte diuhte sich vor freuden wert.

XVI.

Daz ist ein tûzreise. MS. 2, 29ᵃ

Wil iemen nâch êren die zit wol vertriben,
ze sælden sich kêren, bi freuden beliben,
der diene ze flize mit triwen vil schône
nâch dér minne lône.

der ist süeze, reine,
vil güot, und aleine
den guoten gemeine.

s. 190 Swer volget dem schilde, der sol ez enblanden
dem libe, dem guote, dem herzen, den handen.
des lônet vil hôhe mit hôhem gewinne
diu vil werde minne.
diu git freud und êre.
wol ir süezen lêre!
si kan trosten sêre.

Der schilt wil mit zühten vil baltlichez ellen:
er hazzet, er schiuhet, schand und ir gesellen.
got niht enwelle daz man bi im vinde
sô swachlich gesinde.
er wil daz die sinen
ûf êre sich pinen,
in tugnden erschinen.

Erge und unfuoge und unfuore diu wilde
gezimt niht dem helme und touc niht dem schilde:
der schilt ist ein dach daz niht schande kan decken.
sîn blic tæt enblecken
an êren die weichen
von vorhten erbleichen:
diu varwe ist ir zeichen.

Hôchgmuote frouwen, ir sült wol gedenken.
getriwen gesellen, vil stæt âne wenken,
91 d den minnet, den meinet, mit herzen, mit muote,
daz in iwer huote
behalte, behüete,
mit liebe, mit güete,
vri vor ungemüete.

Si ist âne schulde mir hazlich erbolgen,
der ich ze dienste dem schilde wil volgen.
nu hân ich für zürnen noch für herzen sêre
niht ander schilt mêre,
wan den tröst al eine,
daz ich si baz meine
dan ie wip deheine.
Gein ir langen kriege setz ich min gedulde:
sô stê gein ir hazze ze wer min unschulde.
min wer gein den valschen daz sol sin min triuwe
vil süeze âne riuwe.
min kamflich gewæte
für ir nidetæte,
daz sol sin min stæte.

Mit der ûzreise hôchgemuot
fuor den sumer manc ritter guot.
turniren was dô ritter sit:
dâ dienten si den vrowen mit.
für wâr ich iu daz sagen wil,
geturnirt wart des sumers vil
in den landen dort unt hie,
der ich versaz zwâr einen nie.
Ich was ot frô und hôchgemuot,
vor allem trûren gar behuot.
den sumer und den winder gar
fuor ich her, fuor ich dar.
ich was ze allen ziten vrô:
min muot der stuont von schulden hô:
freud sich nie von mir geschiet.
dô sange ich aber disiu liet.

XVII.

Ein tanzwîse, diu zehende.

Freut iuch, minne gernde man, MS. 2, 29ᵃ
der vil wünnebernder sumerzit.
freut iuch: daz ist wol getân.
92ᵃ wizzet daz in freude wirde git.
höchgemuotes mannes jugent
minnet werdes wibes tugent.
Wip sint reine, wip sint guot,
wip sint lieber danne iht dinges si,
wip sint schœne und wol gemuot,
wip sint aller missewende vrî,
wip sint guot für senediu leit,
wip diu füegent werdikeit.
S. 192 Immer müeze sælic sîn
ir vil êren richer werder lîp
jâ mein ich die frowen mîn,
si vil reine süeze sælic wip.
sist noch bezzer danne guot,
schœne, dâ bi wol gemuot.
Wol mich daz ichs ie gesach!
wol mich des daz ich ir dienen sol!
wol mich daz ich nie gebrach
mine stæte an ir! daz tuot mir wol.
mir tuot wol ir werdikeit,
die man von ir güete seit.
Got si mir als ich ir si.
got der müez ir manege freude geben
got der tuo si leides vrî.
got der läze mich die zît geleben.

daz mir alsò wol geschehe
daz si min ze friunde jehe.

Diu liet sanc ich zer sumerzit,
sò vogel singent wider strit,
und daz der safriche walt
von grüener varwe ist wol gestalt,
und daz diu heid hât an geleit
von liehter varbe ir sumerkleit
von schœnen bluomen sunder vâr,
und daz die naz sint towes gar.
Der sumer aber alsò zergie,
daz man dò sach dort unde hie
ritterschaft und ritters spil.
geturnirt wart ot aber vil
92[b] durch diu vil reinen süezen wip.
ez was ouch müezic niht min lip:
der muost den sumer ouch diende sin
mit ritterschaft der vrowen min.
Gegen dem winder sange ich dò
ein sinewis vil süeze hò.
dar inn sprach ich ir werdekeit,
durch die min lip was vil gemeit,
und diu mir freude hât gegeben
und ein vil wünneclichez leben.
von rehte ich ir vil güete jach.
nu hœret wie diu wise sprach.

XVIII.

Ein sanewîse, diu einleffte.

Er tòre vil tumber, des lip si gehaz MS. 2, 30[a]
den merkæren durch ir kargez spehen.

ir merken, ir hüeten, daz trœstet noch baz
s. 193 dann an den tumben daz toube übersehen.
swer guoten wiben ir güetlichen muot
wol kan gemerken, des merken ist guot.
swer des niht merket, derst toub und unfruot.
Unvalschlichez merken, seht, daz ist ein bris,
mannen und wiben der vil hôhe stât.
von güetlichem merken wirt man êren wis.
unwerdez merken, daz in nid ergât,
und huot in nide, den zwein trag ich haz.
von rehtem hüeten wil ich sprechen daz,
daz al der werlde zimt niht dinges baz.
Diu huot an den wiben diu tuot mich sô frô,
daz ich in wünsche dazs ot sin behuot,
mit huot beslozen vil sêre und alsô
daz in diu huote behüete den muot
mit rehter güete vor valschlichem sît,
92' dazs iender wenken von güete einen trit.
der huot in allen ich wünsch unde bit.
Min vrowe kan hüeten ir êren sô wol,
daz si in ir huote sô werlichen stât,
si wert sich unprîse ze reht als si sol;
niwan des einen dess an mir begât. MS. 2, 50'
sin wil niht merken daz ich von ir trage
leitliche swære nu vil mange tage,
und daz ich ringe mit wê tuonder klage.
Und kunde si merken, si müeste mir jehen
daz ir min dienest ist stæt âne wanc.
nu mac si tougen in min herze sehen,
wie gein ir hulden spilt al min gedanc.
si mac dâ schowen, ob siz merken wil,
süezen gedingen, dâ bi jâmers vil.
der zweier schanz ich gein ir hulden spil.

S. 194 Diu liet diu muosten dunken guot
alle die vrœlich gemuot
wâren durch die vrowen dô.
frowen lobes man sol sin vrô:
ir lop daz tuot von rehte wol.
ein ieslich ritter gerne sol
loben diu vil werden wip:
und ist im tugenthaft der lip,
sô lobt ers als er beste kan,
und ist ir stæter dienestman.
Wie ich den winder diente dô
miner vrowen und wie ich vrô
was durch si bî trüeben tagen,
und solde ich iu daz allez sagen,
sô diubt der rede iuch liht ze vil:
dâ von ichs vil verswigen wil:
wan dô der winder gar verswant, 1231
92ᵈ dô sang ich disiu liet zehant.

XIX.

Ein tanzwîse, diu einleſte.

Bi sô grôzem ungelingen, MS. 2, 30ᵃ
daz diu werlt ist als unfrô,
Wil ich lachen unde singen.
min gemüete stât alsô:
Daz si heizent klagende nôt,
solde ich dâ mit immer ringen,
sô wær ich noch sanfter tôt.
Ich weiz wol daz wibes güete
freuden wunsch wol kan gegeben,
Dâ bî trôst für ungemüete.

des gedingen wil ich leben,
Daz si, diu min herze hât,
vor unfreuden mich behüete,
die wil ez als übel stât.
Wil diu minneclîche guote
minneclichen hüeten min
Vor unfreuden, vor unmuote,
sô muoz ich vil sælic sîn.
Hüeten ist den senenden leit:
alsô wünneclichiu huote
wære mir ein sælikeit.
Wil si guote, wil si reine,
wil si süeze minneclich
Hüeten min vor sorgen eine,
sô bin ich vil freuden rich.
Swaz mir leides kan geschehen,
dar ûf aht ich harte kleine,
wil si min ze friunde jehen.
S. 195 Ob ich mich ir werden minne
von ir schulden muoz bewegen,
Sô bring ich die werlt wol inne
daz ich freuden wil verpflegen.
Wâ von sold ich wesen frô,
swenne von ir mine sinne
noch min muot niht stüende hô?

Diu wise wart getanzet vil.
swelch man bi frowen tanzen wil,
93* der sol tanzen blidiclich
und in dem tanz sin muotes rich.
ein hôchgemuoter biderber man,
der wol bi frowen tanzen kan.

der mac ir gnoz vil wol bejagen,
wil er in holdez herze tragen.
Der sumer wart aber vil sümerlich
und sümerlicher freuden rich:
er gewan sümerliche kraft.
der wart ot aber mit ritterschaft
vertriben durch diu werden wip.
von der vil edelen ritter lip
wart mit tjost vil gar verswant
diu sper diu iemen veile vant.
Des sumers tet mir diu vrowe min
ein dinc, wold got, solt daz sin
daz ichz vor zuht in solde sagen,
sô hülfen mirz die biderben klagen,
daz ie kein alsô werdez wip
beswaert alsô ir friundes lip.
sí tet mir ein sô swachez leit,
daz von mir ist noch unverkleit.
Dô uns dô aber mit rîffen kalt
der herbst verdarbt den grüenen walt,
und daz diu heide verlôs ir kleit,
daz ir der mei bet an geleit,
von maneger bluomen wol getân,
und daz der sumer was zergân
und alsô flühtlich von uns schiet,
dô sang ich disiu klageliet.

XX.

Ein tanzwise, diu zwelfte. MS. 2, 40[a]

Ir edelen vrowen, ir vil reine minneclichiu wip,
ich klage in allen über miner hêren frowen lip.

diu hât mich sô beroubet freuden her in minen tagen,
daz ich von ir schulden muoz
93[a] immer mère klagen.
Ich klage iu daz si minen dienest noch niht
wizzen wil, MS. 2, 31[a]
und ich ir mit triwen doch hân her gedienet vil.
daz ir lîp alsô hôhen lop von manegen zungen hât,
dâ was ie min dienest bî,
swie siz niht verstât.
S. 196 Schâch unde roup, diu beidiu klage ich von
der vrowen min.
ez ist ein schâch und ist ein roup (waz möhte ez
anders sin?)
daz si mich hôhes muotes âne widersagen behert
und dâ bî dem herzen min
alle freude wert.
Si rouberinne, si hât mir sô hôhen roup ge-
nomen,
der mir unsanfte ganzer immer kunde wider komen.
gilt si mir mine freude, die si wol vergelten mac,
doch hân ich dâ bî verlorn
manegen schœnen tac.
Noch lide ich von ir leides mère dan ich
iemen sage,
mangen senenden smerzen den ich tougenlichen
trage.
owê des, sol si mir niht wan ze schaden sin geborn,
die ich doch für elliu wip
hân ze liebe erkorn.
Wan daz ich noch durch zuht wil swigen
und ûf lieben wân,
ir sült für wâr gelouben, si hât mir alsô getân.

ob ich iu klagete von ir mines senenden herzen nôt,
daz vil lîht ir varwe lieht
würde drumbe rôt.
Und wil ez ieman noch mit minnen scheiden,
des heng ich,
ê daz deheiner slahte zorn gein ir beswære mich
alsô daz man mich ir vil lihte ungüete hœret jehen.
swaz si danne mir getuot,
sô ist ez doch geschehen.

Min vrowe disiu liet vernam.
dannoch si des niht abe quam,
si tæt daz ich muoz immer klagen,
und daz ich doch wil niemen sagen,
und daz mir hiut und immer mè
93° tuot in des herzen grunde wê,
und daz von mir ist unverkleit
die wil min lîp die sêle treit.
Owê daz ez ir ie geschach,
und owê daz ich ie gesprach
in minem zorn iht gegen ir,
daz doch her nâch verwizet mir
an disem buoch vil manic munt,
dem doch niht leider reht ist kunt
mit wie getâner missetât
si ez gegen mir gedienet hât.
Dô si ir untât niht erwant,
dô schiet ich ûz ir dienst zehant
von ir schulden minen muot.
S. 197 swer dienest dar die lenge tuot,
dâ man im niht gelônen kan,
der ist ein gar unwiser man.

sus wart min dienst an ir verlorn.
dô sang ich disiu liet vor zorn.

XXI.

Ein tanzwise, diu drizehende.

Owè des, ich hân verlorn MS. 2, 9ᵃ
daz von mir ist unverkorn
immer mè.
freude und mine besten tage
die sint hin mit senender klage.
ach owè,
sol min leben
klagenden sorgen sin gegeben,
sölhiu nôt
ist der tôt.
Dar min dienest was bereit
mit vil reiner stætikeit
mine tage,
dâ ist leider lônes niht,
noch ist lônes zuoversiht.
wè der klage
und owè.
het ich doch noch wân als è,
sô möht ich
freuwen mich.
Dôs ir güete an mir begie,
daz si mich ir dienen lie
mine zit,
dô muost ich von schulden jehen
daz mir wære wol geschehen
âne strit. MS. 2, 9ᵇ

nu ist sô kranc
ir lôn und ir habedanc,
S. 198 daz ez mir
schadet unt ir.
93d 5 Mich müet daz ich miniu jâr
hân vertumbet alsô gar
durch ein wîp
diu mir nimmer einen tac
volleclich vergelten mac,
10 sît ir lîp
und ir muot
ist nu niht als ê sô guot,
dô si mich
brâht an sich.
15 Si was endelichen guot,
bî der schœne wol gemuot,
dô ich mir
nam ze trôst ir werden lîp.
dem dient ich für elliu wîp
20 mit der gir,
des ir nam
was gehœhet âne scham.
nu ist ir danc
al ze kranc.
25 Dêst min klage
alle tage.

Mit disen lieden tet ich kunt
daz ich für die selben stunt
ir wolde gedienen immer mê.
30 owê des und immer wê,
daz si die untât ie begie,

dar umbe ichs dienstes ledic lie,
und dâ von diu unzuht mir geschach
daz ich ir als übel sprach.
Nu sprechet ob daz herze min
dâ von müeste iht trûric sîn,
an der min dienest manegen tac
mit triwen sunder wenken lac,
daz ich der muost untugende jehen.
mir wær noch senfter dran geschehen,
und wær ich rehtes tôdes tôt:
sô wè tet mir diu klagende nôt.
Ich weiz wol daz dehein guot wîp
s. 199 dar umb niht hazze minen lîp,
daz ich hie von der vrowen min
wandel sage. und möht ez sîn
daz ich ez möhte verswîgen wol,
ich tæt ez. niemen mir ez sol
wizen: si hât ez versolt,
gein mir mit untât wol geholt.
Ir untât tet mir alsô wè,
daz ichs niht moht verswîgen mè.
93ᵃ man hôrt mich singen unde sagen
alsô daz ichz muoz immer klagen.
vor zorn wart ich vil ungemuot:
mir wart der sin zewâre unguot.
min zornic herze mir dô riet
ze singen disiu swinden liet.

XXII.

Ein tanzwîse, diu vierzênde.

Wol her, danket allen guoten wîben, MS. 2, 91ᵃ
daz ir güete ist alsô rehte guot,

daz zer werlte nieman kan beliben
sælic, frô, noch rehte wol gemuot,
âne ir trôst, derz allez kan,
vreude bringen und unfreude scheiden dan.
des freut iuch, ir freuden gernden man.
Swer nâch guotes wibes hulden ringet,
dem kan selten immer missegân.
hey waz im sîn dienest sælden bringet!
wie frœlichen endet sich sîn wân!
ougen wunne, herzen spil,
swes ein herze erdenken und erwünschen wil,
des hât guoter wibe güete vil.
Daz lop ist der guoten wibe al eine:
da ist der valschen kleine mit gedâht.
den sol sîn min lop vil ungemeine:
dar zuo hât mich ein vil valschiu brâht.
diu ist wibes êren gram:
mich muoz an ir immer riuwen wibes nam,
sît si von ir scheidet wibes scham.
s. 200 Ich het mich unsælden underwunden,
dô ich mich der valschen underwant.
ich was ir mit triwen vil gebunden:
dâ bî was si ledic âne bant.
ir unstæte hât die kraft
und an ir behabt dâ her die meisterschaft,
daz si nie gebant der triwen haft.
Als aberillen weter vert ir wille,
daz nie windes prût als swinde enwart,
under wilen süez in senfter stille,
94[a] schiere wider an ir irrevart:
dar nâch schinet mayen schîn:
sâ zehant sô wil ez aber winder sin.
alsô witert mir diu vrowe mîn.

Ich wil guotiu wip von bœsen scheiden,
al die wile ich von in singen wil.
swer geliche sprichet wol in beiden,
der hât gegen den guoten valsches vil.
guotiu wip, geloubet daz,
swer iuch mit den valschen lobet, der treit in haz.
sunder lop iuch êret verre baz.
Guoter wibe güete gar unêret
wip der herze valsch gemüete treit.
dâ bi valscher wibe fuore mêret
guoten wiben hôhe werdikeit.
swâ diu valsche missetuot,
dâ wirt schiere bi bekant der reinen muot:
dâ von ist ir valsch den guoten guot.

Diu liet gesungen wurden vil.
für wâr ich iu daz sagen wil.
dô si diu wandelbære vernam,
ir hôchgemüete daz wart lam:
si zurnt und wart vil gar unfrô.
daz ich von ir gesungen sô
het, daz was ir ungemach.
waz dan? dar nâch sin mêr geschach.
s. 201 Gegen dem winder ich dô sanc
ein tanzwis ze mâzen lanc
und kurz ze rehter mâze gar.
diu wort dar inne wâren wâr:
ich sprach driun von der stætikeit,
swer die in sinem herzen treit,
daz si von dem lop nie geschiet.
nu hœret mich: ich kan diu liet.

XXIII.

Ein tanzwise, diu fünfzehende.

Triwe ist al der werlt ein êre: MS. 2, 32ᵃ
wol im der si rehte treit.
sist ûf alle tugende ein lêre,
slôz ob aller werdikeit.
swâ ir stæte bî gestât,
waz bedarf der tugende mêre,
swer die tugende beide hât?
Daz ieman die tugende scheide,
des wil rehtiu minne niht.
minne wil si halten beide,
si hât mit in stæte pflibt:
ez si frum odr ungewin,
ez si liep odr ez si leit,
des enkumt si niht von in.
Minne niender sich enthaldet
âne triwe und stæten muot.
swer din niht zesamen valdet,
als ot vil manc valscher tuot,
dân ist minne niender bî.
er unfuoget und gewaldet,
swer gibt daz dâ minne si.
Dâ bi kius ich daz diu hêre,
der ich her gedienet hân
und gediene ab nimmer mêre,
triwe an mir niht kan begân.
het si triwe erzeiget mir,
daz wær wunder immer mêre,
sit niht triwen lit an ir.

S. 204 Minne bet mich ir gebunden
unde lie si bande vri.
des hân ich mit schaden enpfunden.
swer als ich in banden si,
der rîd ûz den banden sich.
ich hân mich dem stricke entwunden
al ze spæte: daz klag ich.

Diu liet von rehte dühten guot,
swie si doch machten ungemuot
die ich die vrowen min è hiez.
durch ir unmuot ich niht liez,
ich süng ze dem winder aber liet
von ir als mir min herze riet.
der werlt ich drinne unfreuden jach:
nu sült ir hœren wie daz sprach.

XXIV.

Ein tanzwise, die sehzehende.

94' Owê der sô sælic wære, MS. 2, 32"
der uns kunde geben rât
für die manicvalden swære
dâ diu werlt mit umbe gât!
owê sô gemeiner sorgen!
wâ hât freude sich verborgen?
die envinde ich hie noch dâ.
Möht ich iender freude vinden,
dâ fünd ich ouch êre bi.
durch daz sol ich niht erwinden,
ich envinde wâ si si.
und erwirbe ich freude und êre,

waz bedarf ich sælden mære? MS. 2, 32ᵃ
wie kan mir gelingen baz?
Rehter freuden, swer der waldet,
der hât immer niuwe jugent:
sô tuot sorge daz man aldet
und verderbet mange tugent.
freude ist süeze, sorge ist sûre.
ich was sorgen nâchgebûre:
diu hât mir erleidet sich.
S. 203 10 Durch daz sol ouch ich si leiden
guoten liuten swâ ich kan.
mag ich, ich wil von ir scheiden,
von ir sin ein vrier man.
got vor sorgen mich behüete:
dar zuo bit ich wibes güete
daz ir huote mich bewar.
[Wolden wîb in stætem muote
stæten friunden stæte sin,
daz kæm in alsô ze guote
daz in triwe würde schin,
ders an friunden irre varnt,
sô si sich mit triwen huote
gegen ir friunde niht bewarnt.
Wolden ouch die vil unstæten
sich gesellen, daz lobt ich,
daz si mit ir valschen ræten
beide ein ander pfanden sich.
lieben wân und leiden wanc,
swaz si des ein ander tæten,
des het ir unstæte danc.]
95ᵃ Guotiu wip süez unde reine,
derst noch wunder, swâ si sin.

hey fünd ich der guoten eine!
der gæb ich dax herze mîn.
ich wold ir ze hulden singen,
ir lop alsô hôhe pringen
daz sis müeste danken mir.
Got geb daz ich si noch vinde,
der gemüete sî sô guot
daz si sich min underwinde,
mir ze hœhen minen muot.
vinde ich die, so vinde ich êre.
S. 204 sô getrûre ich nimmer mère:
nimmer wird ich mêr unfrô.

Nâch disen lieden sang ich dô
einen leich mit noten hô
und ouch mit snellen noten gar.
ir sült gelouben mir für wâr
daz ich des leiches dœne sanc
gar niu. manc fidelær mir danc
sagt, daz ich die not sô hô
macht. nu hœrt: der leich sprach sô.

XXV.

Ditz ist der leich.

Got füege mirz ze guote.
ich bin noch in dem muote,
daz ich wil guoten wiben
mit dienest âne valschen muot
immer bi beliben.
dâ von rât ich einen rât,
der allen wol gemuoten mannen tugentlichen stât

Ich rât iu, êre gerende man,
mit triwen als ich beste kan.
Ob ir welt werende freude hân,
sô sît den wiben undertân
Mit triwen âne valschen muot.
ir güete ist alsô rehte guot,
swer in mit triwen dienest tuot,
den künnen si wol machen frô.
Der werlde heil gar an in lit:
ir güete ist freuden hôchgezit:
ir schœne sô vil freuden gît,
95[b] dâ von diu herze stigent hô.
Werdekeit
sunder leit
künnen si wol friunden geben.
Swem sô si
witze bî,
der sol nâch ir hulden streben
Unde zinsen in sîn leben.
Daz râte ich ûf die triuwe min.
S. 305 swer êren sælic welle sîn
und riche an hôhem muote,
Der sol mit triwen guotiu wîp
reht minnen als sîn selbes lîp.
vil guot vor allem guote
Ist der wibe güete, und ir schœne schœne ob aller schœne.
ir schœne, ir güete, ir werdikeit ich immer gerne krœne.
An ir schœne und an ir güete stât min heil und ouch min wünne.
wær guoter wibe schœne niht, wie selten ich gewünne

Debeinen êren gernden muot.
wol mich daz si sint alsô guot,
daz man hât von ir güete
Sô hôhen trôst für senediu leit.
ir schœne, ir güete, ir werdikeit
gît mir vil hôch gemüete.
Mîn muot von wiben höhe stât.
waz danne ob mir ir einiu hât
Erzeiget hôhe missetât?
dêswâr des mac wol werden rât,
Swaz si gegen mir hât getân.
daz wil ich gerne wizzen lân
mit zühten, als ich beste kan,
ûf genâde guotiu wîp.
Ich hân ir driu und zehen jâr
gedienet sunder wenken gar.
bî minen triwen, daz ist wâr
daz in der zît mîn seneder lîp
Nie gewan
sölhen wân,
des mîn stæte wurde kranc.
Al mîn gir
was gein ir
sleht mit triwen âne wanc.
Nu vert enwer ir habedanc,
Reht als ein rat daz umbe gât,
s. 206 95 und als ein marder den man hât
in eine lîn gebunden.
Kund ich als si unstæte sîn,
sô het ich nâch dem willen mîn
ân si ein frowen funden.

Ê daz ich min ritterliche stæte bræch an guoten wiben,
Ich wold ê immer valscher wibe hulde vri beliben.
ich muoz in der stæten wibe dienest sunder lôn verderben,
oder ich muoz ir stæten herzen lieb alsus erwerben,
Daz ich gewenke nimmer wanc
von in. ir hôhen habedanc,
und mag ich den erringen,
Sô hân ich allez daz ich wil,
süez ougen wunne, herzen spil,
vil wunne an allen dingen.
Nu waz bedarf min seneder lîp
genâden mêr, ob ich ein wip
Ze frowen vinde, alsô gemuot,
diu sich vor wandel hât behuot
und niht wan daz beste tuot?
der sol min dienest sin bereit
Immer mê,
swiez ergê,
sunder valsch mit stætikeit.
Dâ von gewinne ich werdikeit
Und alsô freude richen sin,
des ich getiuret immer bin
an aller hande dingen.
Vind ich si, ich sol sô ritterlichen nâch ir hulden ringen,
daz mir von ir stætikeit muoz hô an ir gelingen.
Si muoz abr ûf di triwe min
gar vri von allem wandel sin,
die ich mich lâze twingen

Und ouch in kumber bringen.
ja gehœret man mich nimmer mê
deheines valschen wibes lop gesprechen noch ge-
singen

S. 207 Der leich vil guot ze singen was:
manc schœniu vrowe in gerne las.
95[4] wan er sprach von ir werdikeit,
der got hât vil an si geleit.
mit dem leiche sanc ich dô
ein tanzwis vil süeze hô,
dar inne ich wiben güete jach.
nu sült ir hœren wie daz sprach.

XXVI.

Ein tanzwise, diu sibenzehende.

Alle die in hôhem muote wellen sîn, MS. 2, 4[1]
den wil ich daz râten bi den triwen mîn,
daz si minnen guotiu wip
sunder valsch mit triwen als ir selber lip.
Guotiu wip sint guot für aller hande leit:
von ir güete hât man manege werdikeit.
in der werlde niemen mac
âne ir helfe vrô beliben einen tac.
Zuht und êre, triwe, milde, hôher muot,
kumt von wiben, dar zuo maneger hande guot.
ir lip engels schœne hât:
al der werlde heil an ir genâden stât.
Ich wil immer hôhen muot von wiben hân,
swie ein wip unwiplich habe an mir getân.
swaz ich dâ von leides dol,
des mac mich ein guot wip noch ergetzen wol

Vinde ich die, diu dienest kan für dienest nemen, MS. 2, 33ᵃ
ich tuon ir den dienest der ir muoz gezemen
und der mich gemachet wert.
sölhes wibes hân ich ie ze frowen gegert.
Si muoz tugende güete bî der schœne hân,
der min lîp mit dienste mêr wirt undertân,
dar zuo wiplich sin gemuot,
êren rich, vor allem wandel gar behuot.
S. 208 96ᵃ Ich wil gerne sîn ein vrowen vrier man,
al die wile ich niht ein guote vinden kan.
ê daz ich den dienest min
mê verlür, ich wolde ê âne frowen sîn.

Nâch den lieden ich gesach
ein wip der man vil tugende jach.
diu selbe bat des minen lîp,
daz ich durch elliu guoten wip
mîn zürnen lieze gegen ir sîn,
die ich ê hiez die vrowen min.
si jach, ez stüend mir übel an:
dô muost ichz durch die guoten lân.
Ichn geschalt si nimmer mê,
ichn dient abr ir niht mê als ê.
si het an mir alsô getân,
daz ich ein vrowen vrier man
was vil gar in dem herzen min.
dar an sô wânde ich stæte sîn.
von wibe lop ich doch niht schiet,
in wânwisen sang ich in liet.

XXVII.

Ein tanzwise, diu ahzehende.

Nu freut iuch, minne gerude man: MS. 2, 35ᵃ
wizzet daz iuch rehte freude machet wert,
und daz niemen werden kan
èren rich, wan der mit freuden èren gert.
mit zühten vrô, daz ist ein leben
dem got vil èren hât gegeben.
Swer werder wibe minne wil
unde ir gruoz verdienen, der si hôchgemuot.
swie selten ich ir minne stil,
doch weiz ich wol daz guoten wiben sanfte tuot
der durch si zuht bi freuden hât:
des dienest in ze herzen gât.
Wie sol ein ungemuoter man
erwerben hôchgemuotes wibes habedanc?
wil er ir daz ertrüren an,
35ᵇ daz si in minne, so ist sin tumber wân vil kranc.
s. 39 ir hôchgemuotes herzen rât
sin trüren hât für missetât.
Mit sorgen niemen kan bejagen
werdes wibes minne und ouch ir friundes gruoz.
trüren mac wol missehagen
guoten wiben: wan dâ von wirt èren buoz.
ich rât iu mannen hôhen muot,
sît wiben freude sanfte tuot.
Ich wil hôhes muotes sin,
und wil durch guotiu wip gein ir min zürnen lân,
die ich ê hiez die vrowen min.
si weiz wol selbe wie si hât an mir getân:

daz si verkorn durch guotiu wip,
den immer dienen muoz mîn lîp.
Swâ ich mich her versûmet hân
an rehten freuden, daz sol man mir wol vergeben.
wan ich wil nu êrst heben an
mit hôhem mnote und ouch mit ritterlichem leben. 35ᵈ
swer von mir hôhes muotes gert,
der wirt des volleclich gewert.
Mîn muot von wiben hôhe stât:
ir güet mich zürnen niht enlât.

XXVIII.

Ein tanzwise, diu niunzehende.

In dem luftesüezem meien,
sô der walt gekleidet stât,
sô siht man sich schône zweien
allez daz iht liebes hât,
unde ist mit ein ander vrô.
daz iht reht: diu zît wil sô.
S. 210 Swâ sich liep ze liebe zweiet,
hôhen muot diu liebe git.
in der beider herzen meiet
ez mit vreuden alle zit.
trürens wil diu liebe niht,
swâ man liep bî liebe siht.
Swâ zwei liep ein ander meinent
herzenlichen âne wanc
und sich beidiu sô vereinet
daz ir liebe ist âne kranc,
die hât got zesamne geben
ûf ein wünneclichez leben.

Stætiu liebe heizet minne.
liebe, minne, ist al ein:
die kan ich in minem sinne
niht gemachen wol zuo zwein.
liebe muoz mir minne sin
immer in dem herzen min.
Swâ ein stætez herze vindet
stæte liebe, staten muot,
dâ von al sin trûren swindet.
stætiu liebe ist alsô guot,
daz si stæte freude git
stætem herzen alle zit.
Möhte ich stæte liebe vinden,
der wold ich sô stæte sin,
daz ich dâ mit überwinden
wolde gar die sorge min.
stæter liebe wil ich gern
unde unstæte gar verbern.

Min lip der was gar senen vri:
des was mir vri gemüete bi.
nâch werdem wibe senender muot
der tuot vil wê und ist doch guot.
swelch herze höhe senen hât,
daz schamt sich aller missetât.
dâ von sô sol ein ritter wenen
sin herze ûf höhe minne senen.
Daz ich mich in der jugent went
ûf minne sen, des hât gesent
min herze sich unmâzen vil.
swer werdez wip erwerben wil,
der bedarf gelückes wol.
ob er in dient reht als er sol,

sô muoz er doch gelücke hân,
sol si genâde an im begân.
Daz wolde got, möht daz geschehen
daz wip in mannes herze sehen
möhten, und in sam die man.
sô müeste man unstæte lân.
swer denne stæte wær gemuot,
der het ez gegen dem stæten guot:
sô müesten diu unstæten wip
minnen valscher manne lip.
Swie kleine mich diu minne twanc
ze dienst ich den frowen sanc
einen reien minneclich,
mit süezen worten dœne rich.
den sanc ich gegen der sumerzit,
sô perg und tal gezieret lit,
und daz der walt hât grüene dach.
nu sült ir hœren wie der sprach.

XXIX.

Diz ist ein reye.

ms. 2, 33ᵃ

Sumervar
ist nu gar
heide, velt,
anger, walt,
hie unt dâ,
wiz, rôt, blâ,
gel, brûn, grüen,
wol gestalt.
wünneclich,
vreuden rich,

ist gar swaz diu erde treit.
sælic man,
swer sô kan
dienen daz sin arebeit
im liebe leit.
Swem got git
daz er lit
liebe, der
mac wol sin
sunder leit.
imst bereit
zaller zit
meyen schin.
im ist wol,
swanne er sol
spiln der minne freuden spil.
freuden leben
kan wol geben
werdiu minne swem si wil
si hat sin vil.
s. 212 Swem ein wip
sinen lip
minneclich
umbevât,
ob der niht
sælden gibt,
daz ist grôz
missetât.
imst geschehen,
wil ers jehen,
dâ von im wirt trüren kranc.
sunder meil

ist sin heil,
swem von linden armen blanc
wirt umbevanc.
Sælden hort
ist ein wort
daz ein kus
in gegit,
sô ir spil
minne wil
spilu und liep
liebe lit.
ob dâ iht
ougen liht
lieplich sehen ein ander an
jâ für wâr,
dâ wirt gar
minneclichen wol getân
swaz ieman kan.
Minnen solt
wirt geholt
volleclich,
dâ ein man
und ein wip
umb ir lip
lâzent vier
arme gân.
decke blôz
freude grôz
wirt dâ beidenthalben kunt.
ob dâ niht
mêr geschiht,
kleinvelhitzerôter munt

wirt minnen wunt,
Dar nâch gesunt.

Dô der reie wol für quam
und daz der sumer ende nam,
dô kom min hôchgemuoter lîp
aber hin da ich daz werde wîp
in zühten und in vreuden vant,
der ich dâ lobt ê in ir hant
daz ich die alten vrowen min
niht mêre solde scheltent sin.
Sich fuogte von ir güete daz,
daz ich in zühten zuo ir saz.
des was ich herzenlichen vrô.
ich reit mit ir sus unde sô:
des antwurt mir din tugend rich
mit süezen worten minneclich.
mit spæher rede ich von ir schiet.
dâ von sô sang ich disiu liet.

XXX.

Ein tanzwise, die zwelfte.

Vrowe schœne, frowe reine,
frowe sælic, frowe guot,
ich wæn iuch din minne kleine
müet: der sit ir hôch gemuot.
wirt iu minnen twingen kunt,
iwer kleinvelröter munt
lernet siuften an der stunt.
'Herre, saget mir, waz ist minne?
ist ez wip odr ist ez man?

des enwart ich noch nie inne.
saget an, wie ist ez getân?
daz sült ir mir künden gar,
waz ez si und wie ez var;
daz ich mich vor im bewar.'

Vrowe, minne ist sô gewaltec
daz ir dienent elliu lant:
ir gewalt ist manecvaltec.
ich tuon iu ir site bekant.
si ist übel, si ist guot,
wol und wê si beidiu tuot.
seht, alsô ist si gemuot.

'Herre, kan diu minne swenden
trûren und ouch senediu leit,
höchgemüet in herze senden,
fügen zuht und werdekeit,
hât si alles des gewalt
als ich iu hân vor gezalt,
so ist ir sælde manicvalt.'

Vrowe, ich wil iu von ir mêre
sagen. ir lôn ist wünneclich:
si git freude, si git êre,
si tuot höher tugende rich.
ougen wunne, herzen spil,
gibt si swem si lônen wil,
dar zuo höher sælden vil.

'Herre, wie sol ich verschulden
ir lôn und ir habedanc?
sol ich kumber dâ von dulden,
da ist min lîp zuo gar ze kranc.
leides mag ich niht getragen.

MS. 2, 31ᵃ

wie sol ich ir lôn bejagen?
herre, daz sült ir mir sagen.'
Vrowe, dâ solte mich meinen
herzenlichen als ich dich,
unser zweien sô vereinen,
daz wir beidiu sîn ein ich.
wis du mîn, sô bin ich dîn.
S. 215 'herre, des mac niht gesîn.
sît ir iwer, sô bin ich mîn.

Diu liet diu wären sinne rich:
si dûhten manegen gämellich.
dô seig ot aber der sumer zuo:
man hôrte spât, man hôrte frno
singen kleiniu vogelîn.
wibes güet daz herze mîn
ze singen aber sêre twanc:
diu liet ze dienst ich in dô sanc.

XXXI.

Diu ein unde zweinzigest wîse.

Wol dir, sumer, diner süezen
wünneclichen schœnen zît.
Du kanst trœren wol gebüezen:
din kunst hôchgemüete git.
Du bist süeze;
dâ von ich dich suoze grüeze.
97' Heide velt walt anger ouwe
sach ich nie gekleidet baz.
Von dem luftesüezem touwe
sint die bluomen alle naz.

Vogeline
singent lop des meyen schine.
Sô sing ich von guoten wiben,
als ich aller beste kan.
Mit ir lobe wil ich vertriben
swaz ich ungemüetes hân.
Wibes güete
gibt mir freuden rich gemüete.
Wibes schœne, wibes êre,
wibes güete, wibes zuht,
Ist für wâr ein êren lêre,
minne gerndes herzen suht.
S. 216 Sô ist hulde
alles guotes übergulde.
Swâ ein werdez wip an lachet Ms. 4, 35ᵃ
einen minne gernden man
Und ir munt ze küssen machet,
des muot muoz geliche stân
Höch der sunne.
sin wunn ist ob aller wunne.

Nâch den lieden mir geschach
ein dinc des ich für selde jach,
und des ich hiut und immer mêr
bin in dem herzen muotes hêr,
und des min muot muoz höhe stân
die wile ich lip und leben hân,
und des ich immer mêr bin vrô
daz ist min reht: nu si alsô.
Waz daz si daz mich als bî
dô vreut, und wes ich immer vrô
bin bi allen minen tagen,

daz wil ich iu vil gerne sagen.
ich dâht 'wie lange sol daz sin,
daz âne vrowen daz herze min
sî? daz ist mir wæn niht guot:
ich wird dâ von vil ungemuot.'
Ich dâht 'ich weiz daz wol für wâr,
swer alsô swendet sinin jâr
97ᵃ daz er niht minnet guotin wîp
mit triwen als sin selbes lîp,
dem wirt von rehte werdekeit
in allen landen gar verseit.
swer din wîp niht herzenlich
minnet, der wirt schanden rich.
Bi mir selben ich ez weiz
ich weiz wol, dô ich mich ê vleiz
ze dienen schôn der vrowen min,
dô sach man mich bi freuden sin
und ouch vil ritterlich gemuot.
dâ von was mir ir dienest guot
min muot stuont in ir dienste bî
ich wart durch si vil ofte vrô.
Min zit mit freuden hine gie.
nu diene ich weder dort noch hie
daz ist niht ritterlicher muot.
sît frouwen dienest sanfte tuot,
sô solde ich wol ein frowen hân,
der ich mit dienst wær undertân
vil ritterlichen gar min leben.
die müez mir got vil schîre geben.
Ich hân frowen vil gesehen,
den man von wârheit muoz des jehen,
daz si sin schœne und dar zuo guot

und für wâr wiplich gemuot:
der wil ich ein ze frowen nemen,
der ritters dienst mac gezemen,
und wil ir wesen undertân
mit dienst als ich beste kan.'

Aventiure wie der Uolrich im ein ander vrowen nam.

Dô ich für wâr mich des bewac,
ze denken ich dô sêre pflac,
wer diu frowe möhte sin,
s. 217 an die ich den dienest min
96° mit triwen legt gar mine tage.
bi miner wârheit ich iu sage,
ich erdâht si gar übr elliu lant,
swaz mir dô frowen was bekant.
Mir was ir einer tugent kunt,
daz mir für wâr bi miner stunt
nie wart sô wiplich wip erkant.
an ir man schœne und güete vant:
guot gebærde und senfte site,
dâ kroente si ir schœne mite.
si was kiusch, ze mâzen alt:
diu reine lieplich was gestalt.
Ich dâhte dort, ich dâhte hie,
ich dâht an dise, ich dâht an die:
swaz mir dô frowen was bekant,
an der deheiner ich nibt vant
tugende mêre dann an ir.
ir sült für wâr gelouben mir,

si was gar alles wandels fri:
ir was guot wiplich güete bi.
Dô daz erdâht gar al min lip,
dô nam ich daz vil werde wip
ze frowen in daz herze min.
dô ich gedâht dran state sin,
dô reit ich balde sâ zehant
dâ ich die wol gemuoten vant.
der tet ich minen willen kunt
mit worten an der selben stunt.
Swaz si dô sprach, des sag ich niht:
wan daz min munt in des wol giht,
daz ich kom von ir hôch gemuot.
si het des reht, was si mir guot;
wan si mir was für elliu wip.
in freuden reit von ir min lip:
in hôhem muot ich von ir schiet
und sanc ze dienst ir disiu liet.

XXXII.

98c *Ein tanzwise, diu zwî unde zwinzigeste.*

Hôher muot, nu wis empfangen
in min herze tûsent stunt.
Lâ dich bî mir niht belangen.
du bist mir ein hôher funt.
Al min vreude was zergangen:
die het trûren mir benomen:
diust mir mit dir her wider komen.
Hôher muot, dâ ich dich funden
hân, dar nige ich immer mê.
Mit dir hân ich überwunden

trûren, daz mir tet ie wê:
Dêst mir gar von dir verswunden.
wol mich, wol mich, daz dich ie
min minne gernde herze enpfie.
Hôher muot, dich hât gesendet MS. 2, 34ᵃ
mir ein wîp diu êre hât.
S. 218 An die hân ich gar gewendet
mich: daz ist der minne rât.
Under schilden sper verswendet 35ᵃ
wirt durch si von miner hant,
diu dich zuo mir her hât gesant.
Hôher muot, du und diu minne
sult mir helfen dienen ir
Sunder valsch mit slehtem sinne:
sô mac wol gelingen mir.
Wirt si miner triwen inne,
sô tuot mir vil freuden kunt
ir kleinvelhitzerôter munt.
Hôher muot, nâch diner lêre
wil ich werben umbe ir lip.
Si hât schœne, si hât êre,
sist ein reine süeze wîp,
Hôch geborn, gar senfte und hêre,
guot, in rehter mâze balt:
ir lip wiplichen ist gestalt.
Hôher muot, du solt niht eine
vogt in minem herzen sîn:
Mit dir hât dâ stat gemeine
98ᵃ diu vil liebe vrowe min.
Si vil guote süeze reine
hât die minne mit ir brâht:
si habent ze hûse dâ gedâht.

Höher muot, min herze grœzet
und ist warden vreuden junc,
An die brust ez sère stœzet,
hôhe ez springet manegen sprunc.
Werdiu liebe drinne bœzet,
S. 219 diu mich selten ruowen lât,
swie hôch doch min gemüete stât.

Diu liet von reht si dühten guot.
daz ieslich liet sprach Höher muot
dâ ez sich huop, des smielte sie.
wan siz gehôrt het dâ vor nie
si sprach 'diu liet sint minneclich,
getihtet dèswâr meisterlich:
si sint für wâr ze tanzen guot,
si gebent den herzen hôhen muot.
Swaz ich ir mèr gedienet hân,
und waz si güet an mir begân
hât, des wil ich vil verdagen
wan einez daz wil ich in sagen
ich sang ir lop in aller zit.
ir lop mir hôchgemüete gît.
ir lop mir ofte sanfte tuot,
ir lop gibt mir hôhen muot
Sich fuogt ab von ir tegenden dar
daz ich ir nâhen bi gesaz
und redet mit ir sus unde sô.
ich was si an ze sehen vrô.
von herzen ich si gerne sach.
swaz ich des tages gegen ir sprach,
zehant dô ich dâ von ir schiet,
ich sanc von ir sâ diniu liet.

XXXIII.

Ein tanzwîse, diu dri und zweinzigeste wîse.

Wizzet, frowe wol getân, MS. 2, 35ᵃ
daz ich ûf genâde hân
herze und lîp ar iuch verlân.
daz riet mir ein lieber wân:
durch des rât hân ichz getân
und wil es niht abe gestân.
daz lât mir ze guot ergân.
'Sît ir dienstes mir bereit,
tuot ir daz ûf lônes reht,
sô lât mich erkennen daz,
wie der dienest si gestalt,
den ich mich sol nemen an,
wie der lôn geheizen si,
der in von mir sol geschehen.'
Vrowe, ich wil in minen tagen
sô mâch iwern hulden jagen,
daz ez in muoz wol behagen,
den muot durch iuch höhe tragen,
s. 220 und an freuden niht verzagen,
iwer lop der werlde sagen,
und des lônes noch gedagen.
'Sît ir vrô, dar zuo gemeit,
mir ze dienest als ir jeht,
ez gefrumt iuch selben baz
danne mich wol tûsentvalt.
tuot daz schamelop hin dan:
mirst der spiegel swære bi,
dar inn ich mîn leit sol sehen.'

Iwer lop die wirde hât,
daz ez wol ze hove gât,
baz dann aller künege wât
âne scham aldâ bestât.
'lieber herre, sælic man,
ir sît spotes alze vri.
dêst unpris, tar ichs gejehen.'

Diu liet vil maneger niht verstuont,
als noch die tumben ofte tuont:
swer aber was sô rehte wîs,
der si verstuont, der gabe in pris.
si wârn getihtet wunderlich,
die rime gesetzet meisterlich:
diu wîs kund bezzer niht gesîn:
ich redet drinn mit der frowen mîn.
Dar nâch ze rehter zît ich sanc
vier wise, als mich mîn wille twanc.
ze dienest aber der vrowen mîn
die wise kunden niht gesîn
bezzer, noch für wâr diu wort:
die giengen ûz der sinne hort,
si lobten die vil guoten hie
nu hœrt: die wise sprâchen sô

XXXIV.

Ein tanzwîse, diu vier unde zweinzigest. MS. [illegible]

Wichet umbe balde, sorge und zagest, [illegible]
der st[illegible]
lât die wunne bernde freude für.
ez enzimpt in beiden ûf mîn triwe niht ze mære,

swâ ir mit ir dringet an der tür.
strichet von dem lande, sam der winder, von uns hin:
lânt die freude mit dem sumer in.
Höher muot ist her gewesen von uns lange ellende:
wol uns des, er ist nu wider komen.
nu sol unser swachez trûren haben gar ein ende, 36ᵃ
s. 221 sit uns sorge und angest ist benomen.
swer nu trûret, derst verzagt an guoten dingen gar:
wünschet daz er nimmer wol gevar.
Niemen kan mit trûren siner nôt niht überwinden:
dâ von wil ich hôhes muotes sin.
90ᵃ man muoz mich in hôhem muote und ouch bi freuden vinden:
alsô wil daz spilnde herze min.
mirn gestuont der muot sô hôhe nie bi miner zit.
wol ir diu mir hôchgemüete git!
Dêst ein wip diu wol ir wipheit kan mit tugenden krœnen:
ir wiplicher muot ist wandels frî.
ichn gesach nie wibes lip sô guoten noch sô schœnen:
ir ist reines wibes fuore bî.
sist ein frowe von geburt: sô ist ir süezer lip
von ir tugenden ein vil wiplich wip.
Swer ir reinen süezen lip mit minen ougen sæhe,
den liez ich sô lieplich schœne sehen,
daz er ir vor allen wiben hôher êren jæhe.
kund er als ich wibes tugende spehen,
sô müest er von wârheit sprechen 'seht, daz ist ein wip
der von rehte dienet ritters lip.'

XXXV.

Ein tanzwise, diu fünf unde zweinzigest.

Warnet iuch gar, junge und alde,
gegen dem winder: des ist zit.
niemen blözer vor im bälde:
er sleht tiefle wunden wit.
lât die schilde
stille ligen,
sît in selben kleider milde:
sô mügt ir im an gesigen.
Ich wil iuch des besten wisen.
welt ir vor im sin behuot,
sô sult ir diu hüser spisen:
gegen im ist iu niht sô guot.
swer mit witzen
nu niht vert,
sît er wil diu hüs besitzen,
der ist von im unerwert.
Für sin stürmen, für sin stichen,
für sin ungefüege drô,
sul wir in die stuben wichen,
dâ mit wiben wesen vrô.
wibes güete
dêst ein dach,
daz man nie für ungemüete
alsô guotes niht gesach.
Aller guoten wibe güete
müeze immer freuden pflegen.
vor ir zürnen mich behüete,
got: daz ist min morgensegen.

guotes wibes
werdikeit
ist für wâr gar mines libes
höhster trôst für senendiu leit.
Mines herzen freuden lêre MS. 2, 9.ᵃ
ist ein süezer wibes lip.
diust min trôst für herzen sêre.
sist für wâr ein wiplich wip
unde ein frouwe
manger tugent.
swanne ich in ir ougen schouwe
mich, sô blüet mir freuden jugent.

XXXVI.

S. 223 *Daz ist ein tagewise.*

'Got willekomen, herre,
min friunt, geselle, lieber man.
min trûren, daz ist verre,
sit ich dich umbevangen hân.
du bist mir vor allen dingen süeze;
dâ von ich dich herzenlichen grüeze.
nu küsse tûsent stunden mich:
sô küsse ich zwir als ofte dich.'
'Din wiplich friundes grüezen,
din küssen und din umbevanc,
kan sich sô lieplich süezen,
daz mir diu wile nimmer lanc
bi dir wirt, vil herzenliebiu frouwe.
al min freude ich an dir einer schouwe.
din lieber man, min liebez wip,
daz si wir beidiu, und ein lip.'

Nâch disem friundes gruoze
mit triuten wart geküsset vil.
diu selbe süeze unmuoze
in beiden riet ein minnespil.
in dem spil ir beider herze jâhen,
dô si in den ougen reht ersâhen
ir lieplich minnevarwen schin,
daz er wær ir und si wær sin.
Nâch disem spil si lâgen
geslozen wol nâch friundes site.
ir beider münde pflâgen
dâ sich diu liebe erzeiget mite.
ir vil lûter liebe slôz diu minne
mit der triwe vaste ze einem sinne,
innerhalp ir herzen tür:
dâ rigelt sich diu stæte für.
In minnen paradise
ir beider lip mit vreuden lac.
dar sleich ein maget lise:
diu sprach 'nu wol ûf, ez ist tac.'
von dem worte ir ougen über wielen,
daz in die trehen ûf diu wängel vielen.
dâ wart geküsset tûsent stunt
ir ougen kinne wengel munt.
Sus wolt der tac si scheiden:
daz tet in herzenlichen wê.
dô riet diu minne in beiden
ein süezez spil verenden è.
ein ander siez niht baz erbieten mohten:
mit armen und mit beinen lac gellohten
ir beider lip. dô sprach diu maget
'iu beiden ez ze leide taget.'

Mit linden wizen armen
beslozen lac des ritters lip.
si sprach 'lâ dich erbarmen,
guot vriunt, mich vreuden armez wip:
füere mich in dinem herzen hinnen.'
'frowe, ich minne dich mit friundes sinnen.
du bist vogt in dem herzen min:
sam bin ich in dem herzen din.
Got müeze diner êren pflegen:
dîn wiplich güete si min segen.

XXXVII.

Ein tanzwîse, diu sehs unde zweinzigest.

Wol mich immer! min gemüete
hât ein guot wip mit ir güete
hôh in spilnde freude brâht.
diust min wunne, diust min frouwe:
al min freude ich an ir schouwe.
s. 225 got der hât mich wol bedâht
mit sô reinem süezen wibe.
ich vertribe
trûren mit ir minem libe:
hôhen muot ich dâ zir hol.
Wol mich, wol mich iemer mêre
des daz si hât tugent und êre,
güete, schœne, volleclich.
des leb ich in hôhem muote.
got der füege mirz ze guote.
nie man wart sô freuden rich,
als ich bin von der vil süezen.
trûren büezen

kan si mit ir zühten süezen:
ir gruoz tuot mich freuden vol.
Wol wol wol mich daz die wisen
müezen si von rehte prisen,
daz si daz gedienet hât.
dâ von kumt mir ofte tougen
freuden tou ûz dâ zen ougen,
daz ûz herzen grunde gît.
ie lîp ist min freuden kêre.
swar ich kêre,
ich bin vrô des daz ir êre
hât behuot sich als si sol.

* * *

s. 229
100° die wârn lieht, vor rost behuot: 1243. dinster
dar über zwên hurtenir von horn.
man strict mir ouch dar umb zwên sporn,
der varbe lieht von golde schein.
sus wârn gewâpent mir diu bein.
Dô leit ich einen halspere an,
vesten, starc, lieht, wol getân,
dar über eine blaten guot.
ûf ritterschaft stuont al min muot.
min wâpenroc was scharlach rôt,
gefurrirt wol, als ich gebôt,
mit einem zendâl gel gevar,
gehouwen meisterliche gar.

dinstag.

Er was vil volleclichen lanc:
sin lenge unz ûf die erden swanc.
zwelf gèren wären drin gesniten
durch sine wit nâch meisters siten.
er was gezegelt über diu knie,
mit borten beidiu dort unt hie
gegetert für wâr meisterlich:
die borten wären koste rich.
Über den wâpenroc zehant
gurt ich ein gürtl breit als ein hant.
des porte was grüen als ein gras:
mit golde er wol beslagen was.
man sach ouch an dem buosem mîn
von golde ein kostlich heftelîn,
vil wol geworht, envollen breit.
mîn herz was frô, der lîp gemeit.
S. 230 Dô zôch man dar daz orsse mîn:
daz muost ouch wol verdecket sîn
mit scharlach rôt, reht als ich schuof.
diu decke reicht unz ûf den huof:
si was dem wâpenroc gelich
gefurrirt unde porten rich,
gegetert und gehouwen sô
0⁴ daz ich sîn was ze sehen frô.
Uf daz ôrss saz ich zehant.
den helm ich ze houbet bant.
der was gezimirt wünneclich
mit einer wæl von golde rich:
die sach man vil wol geortert sîn:
diu wæl stuont ûf dem helme mîn:
dar umb ein kranz von scharlach gie,
zerhouwen vil wol dort unt hie.

Die zegel wârn ze rehte lanc:
ir lenge unz ûf diu venster swanc,
diu wol mit valden was behuot.
an islich ort ein koste guot
von pfâvsvedern gebunden was:
der helm was lieht alsam ein glas,
dâ man vil schôn sich inne ersihet:
der helm was dem geliche liht.
Den schilt ze halse nam ich dô
ich was gar siner veste vrô.
er was dem wâpenroc gelich:
von scharlach rôt mit porten rich
was er gegetert und vil wol
gehouwen, er was schellen vol
gehangen, der klanc lûte erklanc,
swanne ich in gegen der tjoste swanc.
Dar nâch gab man mir ein sper
ze mâzen grôz. dô kom ouch her
gein mir von Stretwich her Kuonrât
des lip begie nie ritters tât
ez stuont für wâr alsô sin muot,
er warp in aller zit umb guot,
swie er mohte, sus unt sô:
im huop umb frowen lop unde
Doch wart sin tjost dô guot genuoc.
sin orss in mir sô nâhen truoc,
daz er mir mit der tjoste sin
100c stach an daz kinne den helm min,
sô daz diu tjost vil lûte erhal.
von beiden spern drumzen val
sach man und hôrte helme klanc.
mins speres ort dâ hôhe spranc.

Sâ dô diu schœne tjost geschach, dienstag.
vil schône ich gegen mir komen sach
für wâr ein rehte biderben man:
der fuort alsölch gezimir an,
daz Fêravîz Antschevin
gezimirt moht niht schôner sîn,
noch Aroffel von Persyâ,
danne er gezimirt was aldâ.
Ich wil mêr von dem biderben sagen.
er was für wâr bî sînen tagen
ze mâzen tump, ze mâzen karc,
ze mâzen milt, ze mâzen arc,
ze mâzen trûric unde frô:
des stuont sîn lop von schulden hô.
er het von rehte ritters pris.
er kom gein mir in engels wis.
Er het vil biderbes herzen rât.
er hiez von Sûrouwe Kuonrât.
er fuort ein schône geverbtez sper.
dô ich in sach sô snelle her
und ouch sô ritterlichen komen,
min orss mit sporn wart genomen.
mit willen wir zesamen triben:
diu sper verstochn aldâ beliben.
Diu tjost wart ritterlich geriten
sunder vælen und versniten
an beiden helmen diu kollir.
ir sult für wâr gelouben mir
daz ich nie schœner tjost gesach
dan von uns beiden dâ geschach.
diu sper unz ûf die hend sich kluben,
dâ von die spritzelen hôhe stuben.

100ᵈ Diu tjost dâ ritterlich ergie.
nu sult ir gerne hœren wie
gein mir dô kom der junge man
von Priks, min her Cristân.
der kom sô snelle gegen mir her,
daz mir vil kûme wart daz sper
gegen der tjost dâ in die hant:
sô snelle kom er mich an gerant.
s. 251 Von siner gehe er wolte min.
dô stach ich im durch den schilt sin
daz sper, daz ez vil lût erhal,
sô daz von der tjost dâ zetal
die drumzen vielen ûf daz gras.
sâ dô diu tjost ergangen was,
dô bant ich abe den helm min
und wolt ouch dâ niht lenger sin.
Ich reit von danne sâ zehant
gein Eppenstein, dâ ich vant
hern Liutfrit halten ût dem plân,
gezimirt als ein richen man.
ich bet in Kalocriant genant.
der riche sprach dô sâ zehant
'hie kumt der werde komen Artûs
und wil mich heim suochen ze hûs.
Sîn suochen ist her al umb ger
nu reich mir her ein starkez sper:
ich sol empfâhen in alsô,
dâ von die sprizeln vliegen hô.
er wil an mir der frowen sîn
dienen: nu ist der wille mîn
daz unser tjost hie werde guot.
daz ist min wille und ouch min muot

Ein sper nam er sâ in die hant. dienstag.
dô ich in sô bereiten vant,
des freut ich mich und sprach alsô.
'dêswâr ich bin des harte frô,
daz her Liutfrit hie tjoste gert.
101° er ist ein edel ritter wert.'
dô freut ich mich ze gesellen sin:
dô bant ich ûf den helm min.
Wir wâren bêde hôchgemuot:
des wart diu tjost für wâr dâ guot.
zwei sper dâ wurden wol verswant,
dar nâch wir schieden dan zehant.
mit freuden wir von danne riten,
gekleidet wol nâch ritters siten,
ze Chrabac ûf den anger breit,
dâ mir diu herberg was bereit.
Mir wârn geslagen zwei gezelt
und vier hütte ûf pluomen velt,
ûf einen anger wünneclich.
di naht wâr wir dâ freuden rich.
sâ dô der ander tac her gie, mittwoch.
dô zogten zuo uns dort unt hie
gezimirt ritter mit den spern:
di hôrt man alle tjoste gern.
Ein messe hete wir vernomen,
ê daz die ritter wären komen.
zehant ich wâppen mich began:
ich wart gezimirt als ein man
der von einer vrowen guot
ist ritterlichen hôchgemuot:
alsô was ouch dâ min lîp
vil hôchgemuot durch ein wîp.

Der reinen wolt ich dienen dâ.
dô bant ich ûf den helm sâ,
ein sper nam ich in die hant,
ich reit dâ ich tjostiren vant.
dâ wart getjostirt ritterlich:
für wâr manc puneiz muotes rich
wart dâ mit ritters kunst geriten,
mit speres ort kollir versniten.
Ich hân an disem buoche vil
101[b] von tjost gesagt: dâ von wil
ich ez kürzen swâ ich kan,
und wil si ungenennet lân,
die schône ir frowen dienten dâ
und sit vil ofte anderswâ.
si wâren ritterlich gemuot:
des wart dâ vil manc puneiz guot.
Ich sage iu wie ez dâ geschach.
ê daz ich siben sper verstach,
dô wâren driuzên sper ûf mir
verstochen, daz geloubet ir.
dar nâch dô reit ich sâ von dan.
zehant ich tihten dô began,
dô ich alsô von danne schiet,
disiu ritterlichen liet.

XXXVIII.

Ein dœreise, diu ander.

Eren gernde ritter, lât iuch schouwen M[illegible],
Under helme dienen werden vrouwen.
s. 232 Welt ir die zit vertriben
ritterlich,

êren rich mittwoch.
wert ir von guoten wiben.
Ir sült höchgemuot sin under schilde,
Wol gezogen, küene, blide, milde.
Tuot ritterschaft mit sinnen, MS. 2, 37ᵇ
und sit vrô,
minnet hô:
sô mügt ir lop gewinnen.
Denket an der werden wibe grüezen,
Wie sich daz kan guoten vriunden süezen.
Swen vrowen munt wol grüezet,
derst gewert
swes er gert:
sin freude ist im gesüezet.
Swer mit schilt sich decken wil vor schanden,
Der sol ez dem libe wol enplanden.
Des schildes ampt git êre.
imst bereit
werdekeit:
si muoz ab kosten sêre.
Manlich herze vindet man bi schilde:
Zeglich muot muoz sin dem schilde wilde.
Gein wiben valsch der blecket,
101ᶜ swer in hât,
an der stat
dâ man mit schilden decket.
Tuo her schilt: man sol mich hiute schouwen
Dienen miner herzenlieben frouwen.
Ich muoz ir minne erwerben
S. 233 und ir gruoz,
oder ich muoz
gar in ir dienst verderben.

Ich wil si mit dienste bringen inne
Daz ich si baz dan mich selben minne.
Uf mir muoz sper erkrachen.
nu tuo her
sperâ sper!
des twinget mich ir lachen:
Daz kan si süeze machen.

Diu liet gesungen wurden vil
für wâr ich iu daz sagen wil,
bi den lieden wart geriten
manic tjost nâch ritters siten.
diu liet man vil gerne sanc,
dâ fiwer ûz tjost von helme spranc:
si dûhten manegen ritter guot,
si rieten ritterlichen muot.
Gegen Pruck wir zogten dô:
wir sungen unde wâren frô.
mit mir reit manic ritter guot
si wâren ritterlich gemmot.
die naht ze Prucke wir beliben
dô diu naht dô wart vertriben
von des liehten tages schin,
dô wâppent ich ab den lîp mîn.
Gezimirt kom ich dô geriten
dâ min vil schône bet gebiten
von Krotendorf min her Herman
mich rant dâ ritterlichen an.
als tet von Mûre her Dietmâr:
der kom ouch schône gein mir dar
die bêde verstâchen dâ vier sper
ûf mir und ich wan eines mêr.

101 d Dannoch wârn ir ähte dâ, donnerstag.
die mich vil schône bestuonden sâ.
von der tjost wart drumzen val.
maneges tjost dâ lût erhal
und ouch ûf helmen lût erclanc.
ir lip dâ wol nâch êren ranc.
si wâren hôhes muotes vol:
dâ von geriet ir tjost dâ wol.
Noch schiet ich âne gesellen dan,
daz ir deheiner dâ gewan
von reht ze der tavelrunde stat.
als iu min munt gesagt è hât,
swer sunder vælen wol driu sper
mit mir verstach, seht, daz was der
den man bet verre deste baz:
von reht ze der tavelrunde er saz.
Von danne reit gewâpent ich
gein Kapfenberc, dâ schône sich
gezimirt bet durch vrowen bet
von Spiegelberc her Lanzilet.
her Heinrich was sin rehter nam.
er bet vil reines ritters scham,
er schamt sich aller missetât;
dâ von er lop erwarben hât.
Er hielt mit ûf gerihtem sper:
ein schœne tjost was al sin ger.
durch vrowen er dâ tjoste gert:
der wart er von mir wol gewert.
er bet vil ritterliche gir
ûf ritterschaft dô gegen mir.
den helm min ich dô ûf bant,
ich nam ein sper sâ in di hant.

Diu orss mit sporn wir nâmen dô.
diu tjost wart dâ geriten sô,
daz fiur ûz beiden helmen spranc.
der spere krach, der helme klanc,
dâ lût nâch tjoste sit erhal.
102° von starken spern drumzen val
vielen ûf die erden nider
zwei andriu sper gab man uns sider.
Dâ mit wart ritterlich geriten
und vælen bêdenthalp vermiten.
dar nâch diu drite tjost geschach
sô daz ich ritterlich verstach
ein sper dâ an dem helme sin.
S. 234 sîn dritiu tjost dâ vælte min.
daz was dem hôchgemuoten leit:
in zorne ez wart von im gekleit.
Dô bant er abe den helm sin.
daz vierde sper in die hant min
nam ich. dô kom gegen mir her
Ortolf wol nâch tjoste ger:
von Kapfenberc was er genant.
er fuort ein sper in siner hant,
daz er dâ ritterlich verstach:
daz min diu tjost ouch zebrach.
Diu ander tjost sô wart geriten
daz von uns beiden wart vermiten
helme klanc und speres krach:
diu sper man beidiu ganz dâ sach.
den helm bant ich abe dô sâ,
ich wart entwâpent snelle dâ,
dar nâch vil ritterlich gekleit.
mit freuden ich von danne reit

In hôhem muot ze Krüegelach.
die naht het ich guot gemach.
des andern morgens harte fruo freitag.
ein pfaffe bereite sich dar zuo
daz er ein schœne messe sanc.
dar nâch vil schire was unlanc
enpeiz ich unde reit von dan,
dâ mich bestuont min her Ywân.
Sin rehter nam was Erchengêr:
sin hûs genant was Landesêr.
102[d] ze Hôhenwanc er gegen mir reit,
gezimirt wol in wâpenkleit.
ich wilz iuch kurzlich wizen lân.
sehs sper ich dâ und her Ywân
verstâchen sunder vælen gar:
bi miner höfscheit, daz ist wâr.
Dô vant ich tjoste dâ niht mêr.
mit mir reit dan her Erchengêr
und ander vil manc ritter guot:
wir wâren ritterlich gemuot.
über den Semernic wir dô
zogten unde wâren frô:
ze Glogenz wir die naht beliben.
dô von dem tage diu wart vertriben,
Des andern morgens harte fruo sonnabend.
her Segremors der zogte zuo:
her Alber was sin rehter nam,
von Arnsteine. ritters scham
het er unde ouch ritters zuht:
diu schande het ouch von im fluht.
er was vor wârem schelten vri:
der wisen lop im wonte bi.

Er wart von mir empfangen wol, sondert.
als man friunt enpfâhen sol.
dô sprach er 'herre künec Artûs,
ich bin zuo iu dâ her von hûs
gevarn und wil an iuch gern
daz ir mich grüezet mit den spern.
ich wil gein iu hie schôn driu sper
verstechen, herre, dêst min ger.
Ich sprach 'des sit von mir gewert,
und alles des ir von mir gert.'
zehant ich wâppen mich began:
als tet ouch sich der biderbe man.
wir wurden kurzlich wol bereit
in wünneclichiu wâppenkleit.
ûf daz velt wir zogten dô:
102ᶜ uns stuont der muot zewâre hô.
Wir nâmen zwei wol starkiu sper:
ein schœne tjost was unser ger:
diu ôrss mit sporn wir vaste triben.
diu sper ouch dâ niht ganz beliben:
von den beiden wart dâ krach:
die drumzen man ûf vliegen sach.
wir ruoften beide 'sperâ sper!
diu sint dâ hin: zwei andriu her!'
Diu wurden uns dâ schier gegeben.
ein ander tjost sach man uns heben:
diu wart mit kunst dâ wol geriten
und beidiu collir wert versniten.
an beiden helsen wart dâ mâl.
nâch spere krach diu tjost erhal:
di drumzen vielen ûf den klê.
diu tjost tet dâ uns beiden wê.

Diu dritte tjost sich alsô reit, sonnabend.
daz sich der hurt dâ kûme vermeit.
er kom sô nâhen mir geriten,
daz kûme der hurt wart dâ vermiten.
von beiden speren wart dâ krach.
ein schœne tjost aldâ geschach.
sus verstâch wir, daz ist wâr,
sehs sper wol sunder vælen-gar.
s. 235 Sus bet der hôchgemuote man
drîu sper vil ritterlich vertân
sunder vælen unde alsô
daz ich sîn was ze gesellen frô.
er bet mit ritterlicher tât
ze tavelrunde gewunnen stat:
dâ von sô wuohs in allen wîs
sîn lop sîn êre und ouch sîn prîs.
Dâ kom von Buseke her Heinrich,
gezimirt dêswâr ritterlich.
der was mit zühten hôchgemuot,
102d vor ritters wandel wol behuot.
den bestuont nâch mîner bet
von Spiegelberc her Lanzilet.
die bêde verstâchen dâ drîu sper
wol sunder vælen, und niht mêr.
Dâ wart getjostirt dannoch mêr
und wol verstochen vil manc sper.
der tjost ich wil hie vil verdagen
und wil daz mære in fürbaz sagen.
wir zogten dannen sâ zehant
gein Niuwenkirchen, dâ ich vant
vil manegen ritter tjoste gern,
den sus, den sô, mit starken spern.

Von den wurd wir enpfangen dâ
dêswâr vil ritterlichen sâ.
sich huop dâ ein schœn ritterspil:
dâ wart getjostirt aber vil.
dâ wart von speres bresten krach:
die drumzen man ûf vliegen sach:
ûf dem velde über al
hôrt man von speres krachen schal.
Daz tjostirn werte, daz ist wâr,
vil schône unz an den âbent gar,
daz niemen anders niht dâ pflac.
vil drumzen ûf der erde lac.
man hôrt von speren krachâ krach.
die biderben man unmüezic sach:
die bœsen müeten sich dâ niht,
als noch an maneger stat geschiht.
Inner des der âbent quam:
der liehte tac ein ende nam.
die ritter rûmten sâ daz velt.
dô fuor ouch ich in min gezelt,
dâ ich die naht het guot gemach.
sâ dô der ander tac ûf prach,
eine messe vernam ich dô:
103ᵃ daz was des sunntagn morgen fruo.
Dar nâch enbiz wir al zehant.
drî niuwe banir ich an bant,
gevar reht nâch dem schilde min.
ich wolde dâ niht lenger sin.
der banir fuort man eine dan,
dar nâch man zieben sâ began
unser soumer über al.
sich huop von sumberslagen schal.

Man hôrt dâ floyten holr dôn. sonntag.
dar nâch sô fuort man aber schôn
der banir ein: dâ zoch man nâch
diu orss vil gar. uns was niht gâch.
vil knehte nâch den örssen riten,
gekleidet wol nâch knehte siten:
si fuorten starker schefte vil,
di gehôrten zuo dem ritterspil.
Nâch den knehten fuort man dô
di dritten banir. ich was vrô
daz dar nâch sô manc ritter reit:
des was min herze vil gemeit.
mêr danne hundert ir dâ riten,
alle in kappen wol gesniten.
si fuorten manegen pfâben huot:
ir pfärde, ir sätel wären guot.
Von ir zeumen was dâ klanc.
deheiner dâ den andern dranc:
ir zwên und zwên ie riten dan.
dar nâch ich riten ouch began.
bî mir reit dô her Nicolâ
dêswâr in hôhem muote dâ,
von Lebenberc der wol bekant:
den het ich her Tristram genant.
Vil fideler dâ bî uns riten,
der vinger grôz unmuoze liten:
ir seiten wârn gezogen hô,
104[a] ir süeze dœn uns tâten frô.
vil müeziclich ich riten bat.
sus zogt wir gegen der Niuwenstat
über daz Steinvelt al zehant.
dâ kom ein bot gein mir gerant.

Der sprach 'vil lieber herre min,
iuch heizet got wilkomen sin
der werde fürst ûz Œsterrich,
und enbiutet in daz endelich,
daz er si iwerr künfte vrô.
er hât enboten in alsô,
daz er durch iwer werdikeit
in immer dienstes si bereit.
Er danket in in allen wis
des daz ir ûz dem paradis
gevarn sit in sinin lant.
dar umb hât er den muot gewant
in ze dienest sunder krane;
er ist in holt gar âne wane,
er treit in dienesthaften muot:
sin wille ist in ze dienen guot.
Er hiez in, herre, sagen daz,
er wolde gerne âne haz
mit in verstechen hie drin sper
daz ist des werden fürsten ger.
ez ist gar sines herzen rât,
daz er ze tavelrunde stat
erwerbe und iwer gesinde si:
der wille ist minem herren bi.'
Ich sprach 'nu sage dem herren dio,
S. 236 und wil er min gesinde sin,
swes er mit gâbe von mir gert,
des wirt er alles wol gewert.
ich lihe, ich gibe im swaz er wil,
es si lützel oder vil,
bürge ! de und dar zuo lant:
103' daz sol im lihen gar min hant.

Ich wil im lihen unde geben
al die wile in got lât leben.
ich wil im nimmer niht versagen
für wâr bî allen mînen tugen.
ich bin ze geben alsô vil,
bescheidenlich ich sprechen wil,
swaz er von miner hant empfât,
min lip niht deste minner hât.'
Der rede wart vil gelachet dâ.
der bote reit von danne sâ
gein Lichtenwerde sâ zehant,
dâ er den werden fürsten vant,
der in vil vlizielich enphie.
für daz tor er gegen im gie,
er sprach 'du solt mir rehte jehen,
hâstu den künec Artûs gesehen?'
'Herre, ich sach in höchgemuot.
er enbiutet iu ze lihen guot
und ouch ze geben willeclich.
er gibt, er sî sô guotes rich,
swaz ir empfâhet siner habe,
daz er niht deste minner habe.
er zogt vil ritterlichen her:
man füert im mit wol tûsent sper.
Er ist mit zühten vil gemeit
er und die sine sint gekleit
vil kostlichen unde alsô
daz ich sin was ze sehen vrô.
er gibt, vil lieber herre min,
und welt ir sin gesinde sin,
er mache iuch für wâr muotes rich:
des jach er gegen mir offenlich.'

sonntag.

Dò sprach der fürste Friderich
'wir mugen wol bède werden rich,
swie arm ich gegen dem künege bin,
103[d] teilt er mit mir und ich mit im.
wir mügen guotes vil bejagen,
welle wir uns ritterlich betragen.
ez füege dann grôz ungeschibt,
wir verderben an dem guote niht.'
Sâ dò diu rede albie geschach,
die wil man uns schôn zogen sach
mit freuden gegen der Niuwenstat
di minen ich mit zühten bat
alle wesen höch gemuot.
ich sprach 'ez ist gar ze êren guot,
swâ êren gerndes ritters lip
ist höch gemuot durch guotiu wip.'
Sus zogte wir mit freuden dar
uns widerreit manc ritterschar
die riten gegen uns ritterlich
ir was vil maneger muotes rich
mit zühten si dâ gegen uns riten,
si gruozten uns nâch friundes siten.
vil maneger uns dâ gerne sach,
als uns ir güetlich gruoz verjach
Von Habechspach schenk Heinrich
dâ gegen mir reit vil ritterlich,
mit vierzec rittern oder mêr
reit dâ gein mir der muotes hêr.
mit im reit dâ der bruoder sin:
der kunde tiurre niht gesin:
her Uolrich sô was er genant,
von sinen tugenden wit bekant.

Dò mich der schenk alrêrst ersach, sumtag.
ûz hôhem muote der biderbe sprach
'got willekomen, küene Artûs.
ich sihe wol daz diu minne hûs
für wâr in iwerm herzen hât;
wan si iuch selten ruowen lât.
si rætet iu unmuoze vil:
des müezt ir sin tjoste zil.
Dò ich nu jungest von iu schiet,
dò sanget ir guot niuwiu liet.
der selben liet sprach einez sò,
daz iwer herze sprünge hô
und wie ez stiez an iwer prust.
daz was der ritterschaft gelust;
daz ich nu wol verstanden hân.'
der rede man lachen dò began.
Gein mir dò zwêne ritter guot
riten, die man hôchgemuot
dâ unde sit vil ofte sach.
von reht man ir lop witen sprach:
si wâren hôher êren rich.
her Wernhart und her Heinrich,
die Brinzel, wâren si genant:
ir muot ûf êre was gewant.
Ir lop verdienet was vil breit.
durch ir vil hôhe manheit
het si gemachet guotes rich
der werde fürste Friderich
von Œsterrîche, der herre min.
des müez sin sêle sælic sin,
daz er die biderben wol beriet
und si gar von ir kumber schiet.

Der antvanc dâ mit triwen wart.
her Heinrich und her Wernhart
di gruozten uns dâ ritterlich:
ir grüezen daz was zühte rich.
si sprâchen beid 'got weiz daz wol,
küne Artûs, wir sîn freuden vol
dâ von daz iuch in dîz lant
got uns ze freuden hât gesant
Des ist gar trüren uns benomen
mit in was dar gein uns bekomen
wol zweinzic ritter oder baz.
ir sült für wâr gelôuben daz,
daz uns ieslicher gerne sach,
als uns ir güetlich gruoz verjach
si grüezten uns sus unde sô,
si wären unser künfte vrô.
Dô der gruoz dâ ein ende nam
vil schône dâ gein uns bequam
von Lichtenstein her Heinrich
der hiez von reht der manlich
er was des libes gar ein degen,
er het ab milte sich bewegen
von milt wolt er niht leben hân,
er was für wâr ein arger man
Selb zwelft er schône gegen uns reit
di einlef dar durch sîn manheit
wären schône dar bekomen.
het er sich milt iht an genomen,
sô wær sîn hôhiu werdikeit
in allen landen warden breit:
daz sûmt er mit der ärge sîn
daz muoz min munt noch klagende sîn

Ez ist ein wunderlicher muot, swantag.
swelch ritter mit dem libe tuot
daz beste daz er immer kan,
daz der wil sin ein arger man.
der müet für wâr umb sus den lip:
jâ spottet sîn man unde wip,
swaz kuonheit im der lip getuot,
swanne er vor êren spart daz guot.
Swelch ritter sölher sinne pfliget,
daz er des libes sich bewiget
durch êre, und dâ bî haldet guot
vor êren, derst niht wol gemuot.
dem ist daz guot liep für den lip.
dem sint von reht vint guotiu wip.
der ist des guots, und ez niht sin:
des muoz er sunder êre sin.
Der rede hân ich genuoc geseit.
nu hœret wie dô gegen uns reit
von Missouw der vil biderbe man.
der hete daz vil ungerne lân,
er wær dâ schôn gein uns bekomen.
der biderbe het sich an genomen
daz er nâch werden êren ranc.
des habe sin manlich herze dane.
Ez fuort gein uns der hôchgemuot
dâ vier und zweinzic ritter guot.
mit zühten si dâ gegen uns riten
ir kleider wâren wol gesniten
und ouch von hôher koste rich.
si gruozten uns vil ritterlich.
ir gruoz und unser habedane
mit triuwen was gar âne wane.

Nâch dem gruoz reit gein uns her
ein schar vil gar geliche hêr,
geliche edel, geliche rîch.
der werde fürste ûz Œsterrîch
het sich di biderben an genomen
ze gesinde di man dâ sach komen.
in was der riche fürste holt:
daz heten si mit dienst gevolt.
Daz ein was min her Trostelin
der kunde tiuwere niht gesîn.
daz ander was der tugentrîch,
von Hütensdorf min her Ulrich.
der dritte min her Ebrôn,
der übermüete zornic man.
daz vierd was der von Swarzensê:
dem was nâch guot nâch êren wê.
Von Sahssendorf der hôfsch Ulrich
uns all dâ gruozte ritterlich.
als tet ouch, daz geloubet mir,
101[d] von Lahssendorf der werde Stîr.
dar nâch gruozt uns dâ minneclich
von Toblich der vil küene Prünich,
der selten ie erschrecket wart.
uns gruozt von Spitze her Wichart.
Her Ekkhart Posche uns gruozte dâ
mit zühten wol: sin muot stuont hô.
von Dobrach der schenk Dietrich,
von Witegînsdorf her Friderich,
di gruozten uns nâch zühte sît.
her Lüpolt und ouch her Sifrit
s. 248 (von Medelick wâren si genant)
di gruozten schône alâ zehant.

Her Drusiep und ouch her Liupolt
von Heimenburc, den was vil holt
der werde fürst öz Œsterrichr
die gruozten uns dâ minneclich.
von Valkenstein her Zläwat,
der pfaffe von der Vrienstat,
ein höfsch ritter hiez der Span,
der gruoz uns danken an gewan.
Her Sifrit Rebestoc uns sâ
mit zühten gruozte schöne dâ.
von Schoenenkirchen her Dietmâr
kom ouch durch grüezen gein uns dar.
und ouch von Tobel her Liutolt
von uns mit grüezen danken holt.
von Potschâ min her Potschman
uns danken an mit gruoz gewan.
Dar nâch uns grüezen began
ein ungefüeg manlicher man,
von Salssen min her Leidegast.
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
er hiez von rehte Leidegast,
dô im der zühl sô gar gebrast.
Swelch ritter manlich herze hât
und zuht gar under wegen lât,
swaz der slüege lewen unt bern,
ich wolt in doch niht êren wern.
und slüege er eine tûsent man,
er müest doch sunder êre stân.
hât er ân zuht manlichen muot
sin lop würd für wâr nimmer guot.

Die ritter diech hie hân genant,
die het der fürst ûz Osterlant,
der höchgemüete Friderich,
ich meine den von Œsterrich,
ze gesinde alle an sich genomen.
des sach man si dar schöne komen,
gekleidet und georsset wol,
als fürsten gesind von rehte sol.
Nu wichet, lît in gein uns komen,
von dem nie bösheit wart vernomen,
und der von reht het höhen pris,
wan er drumb warp in allen wis,
von Haslowe den biderben man,
hern Otten, des lip nie gewan
deheinen sus getânen site
dâ er sin lop verswande mite.
Selbe ahte er gein uns kom geriten
und gruozt uns mit sô höfschen siten,
daz der vil êre gernde man
friunde vil dâ von gewan.
sô süezziu wort er gegen uns sprach,
daz man wol hörte daz er sach
uns gern. daz ist für wâr âne
sin muot der stuont mit zühten hô.
Dô kom gein uns von der Kûpet
von Valkenberc, der ofte gât
an den armen übersach.
von im man selten güete sprach.
er was ein übel zornic man,
er het mit rouben vil getân:
105[a] daz was in Œsterrich wol schin
er was unholt dem herren sin

Swaz daz lant herren ie gewan, 2000
den wart er selten undertân:
er truog in niht getriuwen muot.
des was sin leben selten guot:
er muost oft liden ungemach:
sin bürg man dikke nider brach.
dar umb tet er den armen wê.
sin akker ofte truogen klê.
Dô uns dâ gruozte der übel man,
vil maneger lachen des began,
daz dâ ersmielte nie sin munt.
dâ mit tet uns sin herze kunt
daz er hete unbescheiden site.
doch riten dâ dem übeln mite
nium ritter ritterlich gemuot:
die dienten im dâ umb sin guot.
Swelch edel man ist sô gemuot
daz er den armen leide tuot,
der ist unsælielich geborn:
sin êre, sin sêle ist verlorn.
der edele sol erbarmen sich
über di armen, daz rât ich:
so erbarmet sich got über in.
swer alsô tuot, dêst rehter sin.
Dar nâch mit zühten gruozt uns wol
von Vrônhoven min her Kol.
der was ein hôch gemuoter man.
sinem herren het er verdienet an,
dem werden fürsten Friderîch,
daz er in het gemachet rich.
des fuort gein uns der hôch gemuot
dâ sehs und zweinzic ritter guot.

Nu swiget unde hœret mich,
und wizet wol für wâr daz ich
iu nennen wil hie einen man
des lip untugende nie gewan.
er was mit zühten höchgemuot,
vor allen schanden gar behuot,
er was küene, milt genuoc,
mit zühtn er höchgemüete truoc.
Jâ muoz er ûf die triuwe min
der besten immer einer sin,
den ich hân hie und dort gesehen:
des muoz ich von der wârheit jehen.
im het got saelden vil gegeben:
er kund wol ritterlichen leben.
er was in ritters zühten balt:
des wart er wol mit êren alt.
Er het vil maneger hande tugent
des wart er wert in siner jugent
und wart mit höhen êren alt
er moht wol heizen swende'n walt
ez wart von siner zeswen hant
des waldes harte vil verswant
er was guot ritter sus und sô
des stuont sin lop von schulden hô.
Er was den vinden gar ein hagel,
der êrst zuo in, von in der zagel:
er was ein were den friunden sin.
er het ouch ûf di triuwe min
diu reinen werden süezen wip
reht liep als sin selbes lip:
er was in holt, er sprach in wol,
alsô von rehte ein ritter sol.

Im wâren di biderben alle holt. sonntag.
er hiez der biderbe Weis Kadolt.
selb sehzènde er dà gein uns reit:
die wären alle wol gekleit.
iu si für wâr von mir gesaget,
ez reit mit im ein schœniu maget:
die bet frow Ere dar gesant
ze boten in daz Osterlant.
Diu maget ein höhe botschaft warb,
dar an ir werben niht verdarb.
wir wurden alle ir botscheft vrô.
uns saget diu scheene maget alsô,
si bet frow Ere dar gesant:
ein ritterschaft in Bêheim lant
waer ze Krumbenowe genomen:
dà bat si uns hin alle komen.
'Swer durch min vrowen dar kumt,
an êren ez im immer frumt.
dà wil durch mine vrowen hân
ein ritterschaft ir dienestman,
der ofte umb êre kumber dolt.
daz ist alhie der Weis Kadolt:
der wil aldà der vrowen sin
dienen und der vrowen min.'
Diu maget sprach 'merket waz ich sage.
von hinte an dem vierzehenden tage
sol dà sin ein guot turney.
dà muoz vil manic sper enzwei
gestochen werden, dèst alsô:
dà müezen drumzen vliegen hô
von der edelen ritter hant.
dar umb bin ich zuo iu gesant.

Sich hât her Cadolt des bewegen,
er wil sich in ein fòreys legen.
durch mìne frowen daz geschiht:
des hân ich in gelogen niht.
in sì für wâr von mir gesaget,
swelch ritter dâ den pris beiaget,
dem wil min vrowe ze lône gebẽn
sich selben: der mac gerne leben.
Min vrowe den biderben ist bekant
din werde Ere si ist genant.
swer min vrowen erwerben wil,
jâ muoz er haben tugende vil.
er muoz sin milt und hòch gemuot,
vor allen schanden gar behuot:
er muoz durch diu vil werden wip
oft wâgen guot und ouch den lip.
In sì für wâr von mir gesaget,
min vrowe ist ein vil reinin maget
und hât doch gelònet manigen vil
swer gern ir hulde haben wil,
der sol gein ir sin wenken hin.
si wil niwan die stæten hân.
swer ir minn ze rehte gert,
der wirt vil schire von ir gewert.
Min vrowe ist reinliche gemuot.
swelch ritter gern ir willen tuot,
den tuot si hôher sælden rich.
si ist sò rehte minneclich,
daz man ir gerne dienen sol.
si kan und mac gelònen wol.
swelch rittr ir hene rehte holt,
dem gibt si hôher minne solt.

Der Weise mir der rede gestât, mezzetag.
her Kadolt, dem si ofte hât
vil werdeclichen gruoz gegeben:
er kan ze dienst ir schöne leben.
von herzen er ir wol behaget:
er hât vil ofte pris bejaget
in ir dienste ritterlich:
des ist er von ir lobes rich.'

Her Kadolt Weis der sprach alsô.
'vrowe, ir lobt mich alze hô
(ir lobt mich wæn in spotes wis),
und het ich alsô hôhen pris
als ir von mir hie habt gesaget.
lât iwern spot, vil schœniu maget.
iwer übric lop mich machet rôt:
des gât mir wol von schulden nôt.'

Der rede manc ritter lachte dâ.
dô sprach diu maget aber sâ
'ich het vil gerne daz vernomen,
wer hinze der ritterschaft wold komen
ze Krumbenowe. und west ich daz,
mir wære verre deste baz.
mirn hâts kein ritter noch verjehen:
dar an ist leide mir geschehen.'

Der schenk von Habespere sprach zehant
'junefrowe, ich tuon iu daz bekant,
ich var dâ hin, gan mir sin got.
sît daz ir sît der Eren bot,
wie möht ich iu versagen daz,
ich füer dâ hin? mir solden haz
von reht di biderben alle tragen,
sold ich iu ein sölhe vart versagen.'

Dar nâch wart dâ ein michel schal.
die ritter sprâchn all über al
'junevrowe, wir wellen alle dar.'
des danct diu maget wol gevar.
si sprach 'sô sol diu vrowe min
iu allen höhe dankent sin:
si sol ze lôn iu machen breit
iwer höhe werdikeit.'
Sâ dô diu rede alhie geschach,
vil schôn man uns dô riten sach
mit freuden durch die Niuwenstat
gein Kezlinsdorf reht als ich hat.
dar wârn geslagen nâ üf daz velt
aht hütte und dar zuo vier gezelt,
106c üf einen anger wünneclich.
dâ hin rit wir vil muotes rich.
Ez was der tavelrunde gezelt
geslagen her für üf daz velt
dâ für vil schôn nâch minner zît
gestôzen wâren vier banir,
sô daz dehein di andern drane,
si wârn wol rosselouses lane
und wol als wit gestôzen dâ
di wurden vil geschowet sâ.
Di banir wârn gestôzen sô
daz ich sin was ze sehen vrô.
dar umbe gezogen was aldâ
ein snuor vil schône gel unt blâ,
s. 240 geflohten dêswâr meisterlich.
von siden was si koste rich,
den witen rinc si gar umbvie.
dar nâch gestôzen dort unt hie

Wären schôn nâch miner ger sonntag.
gestôzen reht zwei hundert sper,
an islich sper ein vänelin
gevar reht nâch dem schilde min.
in den rinc man niemen lie
für wâr weder dort noch hie:
si muosten alle wesen hie vor;
wan dâ gemachet wären tor.
Zwei tor dâ giengen in den rinc.
daz was iedoch ein höfschlich dinc,
daz in den rinc dâ niemen reit,
wan der ze tjost was wol bereit.
dar in sô reit ot niemen mê.
daz het ich allz bedâht wol ê.
daz diu tjostiwer dâ niemen dranc,
des sagte sit vil maneger danc.
Da erbeizt wir nider ûf daz velt
106d für der tavelrunde gezelt,
dar in man vil durch schowen gie;
doch anders niemen niwan die
die ritters namen heten sô
daz ofte ir drumzen vlugen hô.
dar in sô liez man niemen mê:
daz tet den swach gemuoten wê.
Die ritter urloubs gerten dâ.
ûz hôhem muote sprach ich sâ
'nu vart von mir in gotes segen.
swer ritterschaft well hiute pflegen,
der kom uns schiere: dêst min rât;
wan uns der âbent nâheg gât.
wir süln ouch hiut durch guotiu wip
mit tjostiren müen den lip:

daz ist mîn rât und ouch min bet.' sonntag.
von mir si riten an der stet.
Ich sprach 'von Liehtenstein Gâwân,
von Landesêre her Yhân,
von Spiegelperc her Lanzelet,
ez ist mîn wille und ouch min bet
daz ir iuch wâpent snelleclich
und den ringe hînt wert ritterlich
gein allen den die zuo in komen.
daz mac an êren iuch gefromen.'
Die dri des urloubs wurden vrô:
wan ir muot stuont ûf êre hô.
si wurden kürzlich wol bereit
in ritterlichiu wâpenkleit.
dô kom her Ott von Missouw her:
dem fuort man mit wol drîzic sper.
er was vil ritterlich gemuot:
mit im reit dâ manc ritter guot.
Von Missowe der biderbe man
fuort alsölch zimirde an,
107° daz sîn dem keiser wær genuoc.
ûf sînem helme der biderbe truoc
ein kranz von gansvedern wîz:
sîn helme geworht was wol mit flîz:
sîn schilt was gar von golde rôt,
als im sîn höher muot gebôt.
Dar ûf ein einhürn zobelvar.
sîn wâpenroc, sîn decke gar,
wâren vil guot paltekîn.
dar ûf sach man gestreut ouch sîn
einhürne vil nâch zobel var.
sîn banir was gevar vür wâr

hte dem schilde gelich getân.
s kom dort her der biderbe man.
Dô kom gein im dâ her Gâwân
n Liehtenstein. der fuort ouch an
zimir, daz gab lichten schin.
r fuort ûf dem helme sin
n wæl von golde geortert wol.
ich ort pfâsvedern vol
wunden was in koste wis.
r werde bet vil hôhen pris.
Der biderbe was der pruoder min:
fuort er für wâr den schilt sin
n minen reht gelich gevar.
schilt was wiz, zwô swarze bir
ipfes nâch dem swert zetal;
ûf ein pukl von golde wal
gemachet meisterlich.
fuort den schilt der muotes rich.
Sin wâpenroc, sin decke was
samit grüen alsam ein gras,
ûf der schilde vil gestreut.
hôchgemuot sich vaste freut
starken spers daz er fuort.
ors mit sporn er vaste ruort:
puneiz wart envollen laue.
vrowen lône der biderbe rane.
Dô kom ouch ritterlichen hêr
Ott von Missow. beidiu sper
den dâ enzwei geriten
kunst nâch ritterlichen siten
eiden helsen daz geschach.
drumzen man ûf vliegen sach.

diu tjost muost dâ dunken guot
vil manegen ritter hôch gemuot.
Dar nâch kom in den rinc gerant,
gezimirt schône, sâ zehant
ahtzehen ritter ritterlich.
'wichâ, herre, wichâ wich!
wichet, lât tjostirens pflegen.'
dâ het ouch sich der tjost bewegen
in hôhem muote an der stet
von Spiegelbere her Lanzilet.
Von Landesêre her Ywân,
her Lanzilet, und her Gâwân,
die täten ez des âbends sô,
dâ von ir lop muost stigen hô.
si werten den rinc, daz ist wâr,
den âbent al den rittern gar.
dâ wart manc schœne tjost geriten,
sus unde sô, nâch ritters siten.
Daz triben si biz daz diu naht
den tac vertreip dâ mit ir maht.
dô muost wir rûmen dâ daz velt.
wir fuoren sâ in diu gezelt:
di andern fuoren in die stat.
ûz hôhem muote ich si dô bat
daz si des morgens kœmen fruo:
107' daz lobten si mit willen duo.
Her Kadolt Weise der sprach dô
vil gar verholne zuo mir sô.
'künec Artûs, ir sult mich wern
des ich durch dienst wil an iuch gern,
daz ir mit mir iur êrstez sper
morgen hie verstechet: dêst min ger

ir sült mich des geniezen lân, sonntag.
daz iu mîn dienst ist undertân.'
Ich sprach 'her Weise, ir sît sô wert,
swes ir mit bet hie an mich gert,
des solde ich iuch vil gerne biten.
ir habt sô vil durch êre erliten,
daz ich iuch morgen mit den spern
des êrsten wil bestân vil gern.
nu komt ot fruo: daz ist mîn bet.'
sus schiet er von mir an der stet.
Diu naht gemachlich ende nam.
sâ dô der ander tac bequam, montag.
ein schœne messe man dô sanc
ze êren gote. dar nâch unlanc
sach man den Weisen zogen her:
man fuort im mit manc starkez sper.
gezimirt was der biderbe man
als ich iu wol gesagen kan.
Sîn helm was licht alsam ein glas,
dar umb von drizên vedern was
gestôzen ein vil witer kranz.
mit silberpletern kîle glanz
was gemachet dar an vil.
gebunden was an islich kîl
von pfâsvedern ein kôste grôz.
sus fuort den helm der schanden blôz.
Sîn schilt was swarz nâch zobel var,
dar ûf ein leu von silber gar
was geslagen meisterlich.
107d des krône was von golde rich:
diu lac gar edeler steine vol.
ein samit swarz alsam ein kol

was sin wâpenroc für wâr,
gehouwen meisterlichen gar.
Lewen von silber was drûf vil
gestreut. für wâr ich iu daz wil
s. 242 5 sagen, diu deck was sam gevar
und ouch vil wol gehouwen gar.
der biderbe fuort ein starkez sper,
dar an ein banir, gein mir her:
diu was alsam sin schilt getân.
10 aus kom gein mir der biderbe man.
Ich sage iu daz dâ mit im reit
der Eren bot, diu schœne meit.
si bet im in die hant gegeben
die banir guot. er dient sin leben
15 den frowen umbe ir habedanc.
wart im niht süezer umbevanc,
daz was von vrowen missetân,
wan er nie valsch gein in gewan.
Ir sült für wâr gelouben dar,
20 wol sibenzic ritter oder baz
riten gezimirt mit im her:
den fuort man mit manc starkez sper.
dô was ouch ich im rinc bekomen:
ein starkez sper ich bet genomen.
25 ich was aldâ gezimirt sô
daz man min was ze sehen vrô.
Nu bet ouch sich vast für genomen
her Kadolt Weis. man sach uns komen
mit der tjost zesamen sô
30 daz dâ die drumzen flugen hô.
ich stach im von dem halse sin
daz kollir, daz der helm min

von siner tjost vil lûte erklanc. montag.
108* der tjost muost man mir wizzen danc.
Diu tjost sô nâhen wart geriten,
daz niemen wânde daz vermiten
wær dâ diu hurt. der schilde stôz
wart von uns beiden dâ sô grôz,
daz ez übr al daz velt erhal.
diu tjost was dâ geriten wal.
man hôrt für wâr di biderben jehen
daz schœner tjost nie wart gesehen.
Dô nam ich sâ ein ander sper.
dô reit gein mir vil balde her
der Eren bot, diu schœne maget.
si sprach zuo mir 'iu si gesaget,
der Weis mac niht gestechen mê.
im tuot diu zeswiu hant vil wê:
sîn dûme ist ûz dem lide sin.
daz habt für wâr, küne, herre min.'
Ich sprach 'nu wizzet, schœniu meit,
ez ist mir herzenlichen leit.'
dâ mit reit ich fürbaz
vast in den rinc, geloubet daz,
dâ mich bestuont manc biderbe man.
von den wart ez dâ wol getân.
vil drumzen man ûf vliegen sach,
mit tjost man starkiu sper zebrach.
Ob ichs iu nant gar sunderlich,
di mit mir dâ vil ritterlich
stâchen, der diuht ich ze vil;
dâ von ich ez verswigen wil.
ich tet ot swaz ich mohte dâ.
dô riten zuo mir balde sâ

her Parcifâl und her Gâwân,
her Ywân und ouch her Tristram.
Islicher sprach dô 'herre min,
wie nu, wie? waz sol daz sin?
sol niemen stechen hie wan ir,
108[d] sô sagt uns reht war umbe wir
sîn mit iu bekomen her.
welt ir verstechen gar diu sper
al eine, daz ist missetân:
ir sült uns ouch stechen lân.'
Si brâchen mir dô sâ zehant
den schilt in zorne von der hant
und bunden mir den helm abe
mit zorneclicher ungehabe,
und sprâchen 'künec, iu si geseit,
ez si iu liep odz si iu leit,
jâ verstecht ir tâlanc mêr
mit iwer hant für wâr kein sper.'
Ich sprach 'ich wil ez gerne lân.'
sô bindet helm ûf, her Tristram,
her Parcifâl, und her Ither.
ich weiz wol, ir bestüent ein her
doch nemt zuo iu hern Lanzelet
und hern Erecke: daz ist mîn bet.
daz Segramurs ouch mit iu var:
ich wil daz iuch sehs got bewar.'
Des urloubs wârens hôchgemuot
wan ir muot was ûf êre guot.
di helme bundens ûf zehant.
hei waz man schoener tjoste vant!
man hôrt dâ niht wan krachô krach
manc ritterlichiu tjost geschach

ûf dem velde dort unt hie. montag.
hurtâ hurtâ, wiez dâ gie!
Von Tulbinge min her Erec
was für wâr dâ des tages quec:
er tet ez mit dem libe alsô,
dâ von sin lop muost stigen hô.
er verstach fünfzehen sper
des tages dâ und für wâr mêr.
des tages der êren gernde man
108c von reht der biderben lop gewan.
Her Segramurs von Arnstein
S. 243 verstach dâ sper vil gar unklein:
si wâren volleclichen grôz;
des er an maneger tjost genôz,
wan man dâ von im gerne reit:
vil willeclichen man in meit.
für wâr ich iu daz sagen wil,
daz er doch swante walides vil.
Her Lanzilet von Spiegelberc
der tet dâ ritterlichiu werc.
er was ein ritter hôch gemuot:
des wart manc tjost dâ von im guot.
er was der vrowen dienestman:
des het erz ofte wol getân.
des tages unmüezic man in sach:
sin hant vil starker sper verstach.
Von Lebenberc min her Tristram
des tages mit arbeit lop gewan.
ir sult für wâr gelouben daz,
ez tet des tages dâ niemen baz.
er schiuhte weder jenen noch disen:
und wærn ez alle gewesen risen,

er hets alleine wol bestân:
dem tet geliche der biderbe man.
Von Lindeniz der vil werde Ither
het ein hant, diu hiez sperverzer:
des tages der sper si vil verzert,
wan er den rinc mit tjoste wert.
ein ritter der hiez her Reinbot
von Metters, der muost liden spot:
in stach dâ nider her Ither
mit einer tjost gar sunder wer.
Von Lüentz min her Parcifâl
dâ swande sper vil âne zal.
dem biderben was nâch êren wê:
108d er ein verstach dâ sper noch nie
danne ie kein ritter dâ verstach.
des muost er liden ungemach.
sin ungemach im êre holt:
im wâren di biderben alle holt. 109a
Ez stach der biderbe ... ...
ein rittr dâ nider, der hiez Dietrich:
von Smidâ sô was er genant.
den stach dâ nider sin zeswiu hant,
daz er gar sinnelôs gelac
biz an den âbent al den tac.
daz was doch sinen vriunden leit
von den wart ez vil schiere verkleit.
Die sehse diech hie hân genant,
di wurden oft dâ an gerant.
dâ was vil manic biderbe man:
des wurden ofte si bestân.
des werten sich di biderben sô
daz dâ ir lop muost stigen hô.

dâ wart manc schœne tjost geriten
und vil manc harnaschrinc versniten.
Diu ritterschaft wert al den tac.
manc helm und collir dâ gelac
ûf der erde herrenlôs.
den schilt vil maneger dâ verlôs,
daz mann im stach verr von der hant
zebrosten nider ûf daz lant.
dâ lac vil schiben unde sper
dâ ûf dem velde hin unt her.
Ir sült für wâr gelouben daz,
wol sibenzic ritter oder baz
stâchen mit den sehsen dâ.
ouch hânt sit selten anderswâ,
für wâr ich iu daz sagen wil,
sehs ritter starker sper sô vil
verstochen als von in geschach.
ir hant wol hundert sper verstach.
Dô sach ich daz gedranc an gie
die sehs mit tjost dort unde hie.
des moht ich langer niht vertragen.
dô hiez ich snellichen sagen
von Liehtenstein hern Gâwân,
von Landesêre hern Ywân,
daz si dar kœmen ûf den rinc.
daz gebot was in ein liebez dinc.
Si enblienden ez ir handen dâ
dêswâr vil ritterlichen sâ.
ir beider muot nâch êren ranc:
man hôrt von in dâ helme klanc
und manegen schœnen schildes stôz.
der spere krachen wart dâ grôz.

montag.

von tjost die schilde dâ sich kluben,
daz sprizel ofte hôhe stuben.
Daz spere krachen was dâ grôz.
holer floyten sumber dôz,
pusûnen und schalmyen schal,
moht niemen dâ gehœren wal.
der tjost man dâ gar wale vant.
swelch ritter dâ den helm ab bant,
des beit man niht mit tjoste dar,
als man tuot oft doch anderswâ.
Dâ randen zwên oft einen an.
der dem di tjost dort an gewan:
ze driviers der sin sper verstach.
sô was dem ûf die tjost sô gâch
daz er zer winster dâ sin sper
verstach: dem was dâ alze ger.
dô kom man dort den an gerant,
ê ie kœm sper dâ in sin hant.
Mit disen freuden ende nam
der tac: diu vinster naht bequam,
di maneger niht ungerne sach.
109[a] dô fuoren si an ir gemach,
die dâ von müede liten nôt.
von tjost dâ arme wâren rôt,
geswollen, swarz und dar zuo blâ.
dem war daz dort, dem war daz dâ.
Des andern morgens harte fruo
di biderben zogten aber zuo,
gezimirt dèswâr wünneclich.
ir was vil maneger muotes rich.
daz wart volleclichen schin.
vil maneger dient der vrowen sin,

daz er den puneiz alsô reit donnerstag.
daz ez dem andern wart vil leit.
Ez wart des tages ab guot getân
von manegem minne gernden man.
ûf dem velde hie unt dort
wart loch mit sper durch schilt gebort.
di von der tavelrunde sich
wol werten dâ: des freut ich mich.
ez was ouch müezic niht min hant:
von mir wart ouch dâ sper verswant.
An disem buoch ist niht sô vil
sô von tjostiren: dâ von wil
ichz in kürzen swâ ich mac.
ditz wert unz an den fünften tac,
daz wir ie des morgens fruo
griffen mit tjostiren zuo
und triben daz unz ann âbent gar.
bi miner höfscheit, daz ist wâr.
Nu merket reht waz ich iu sage.
des âbents an dem fünften tage freitag.
kom ein bote zuo mir geriten:
der gruozte mich mit höfschen siten
und sprach 'küne Artûs, möht ez sin,
ich solt iuch von dem herren min
gesprechen für wâr gar heimlich.'
109c sô sprach der bote zühte rich.
Ich sprach 'des bin ich iu bereit.'
mit im ich von den liuten reit.
dô sprach er 'werder künic rich,
iu hât der fürste Friderîch
bi mir enboten alsô her,
daz er vil schöne wil driu sper

S. 236 gein in verstechen hie enzwei. freitag.
daz sol geschehen vor dem turney.
Er gibt, ez si hie alsò vil
getjostirt, daz er iuch des wil
biten daz irz durch in lât,
wan er vil grôze unmuoze hât.
ir sült den turney teilen lân,
dâ mit daz tjostirn understân:
des bitet iuch der herre min
immer durch den dienest sin.'
Ich sprach 'ich tuon reht swaz er wil.
es si lützel oder vil,
des bin ich alles im bereit
durch sîn vil hôhe werdikeit.
du solt sin al di ritter biten
von im mit zühteclîchen siten,
daz si die zuht gein im begân
daz si daz tjostirn durch in lân.'
Der bote reit dò al zehant
wider in den rinc, dâ er vant
der ritter halden harte vil.
er sprach zuo in 'vil gern ich wil
iu allen hie sagende sin
ein botschaft von dem herren min,
dem werden fürsten Friderich:
er heizt iuch grüezen minneclich.
Iuch bitet der werde herre min
daz ir daz tjostirn lâzet sin.
daz ir turniret, dêst sin rât,
109[d] wan er vil grôze unmuoze hât.
er muoz von hinnen, daz ist wâr:
sò verdurbe der turney gar.

daz wære im leit, solt daz geschehen; freitag.
wan er in gerne wolde sehen.'
Dô sprach der schenk von Habechspach
'iwerm herren ist ze dem turney gâch.
wil ab er selb hie wâpen tragen
(vil werder bot, daz sült ir sagen),
sô teile wir den turney
ûf in und ûf den künec enzwei.
und kœmens beide in eine schar,
sô heten die andern vlorn gar.'
Der bot sprach 'des enweiz ich niht:
ich weiz für wâr daz er siht
den turney. des hôrt ich in gehen,
er wolde in endeliche sehen.
ist daz ich in dran dienen sol,
sô ervar ich in daz wol,
ob er well hie wâpen tragen,
und wil in daz hint her wider sagen.'
Die ritter sprâchen alle duo
'wir süln ze kirchen komen fruo
und teilen dâ den turnei
. . . . . .
geschiht daz fruo, daz ist uns guot:
hie ist manc ritter hôchgemuot;
daz den des zerinne niht,
als ofte an maneger stat geschiht.'
Mit freuden schiede wir uns dâ.
manneclich reit schône sâ
dâ er die naht vant guot gemach.
sâ dô der ander tac ûf brach, sonnabend.
dô reit zuo mir vil snelleclich
des fürsten bot ûz Œsterrich.

der gruozt mich von dem herren sin: wunsbent.
des danct mit zuht im der munt min.
110° Er sprach 'iu hât der herre min
enboten ot aber den dienest sin,
und hiez iu daz verholne sagen,
er wold hie selbe wâpen tragen
und wold mit iu hie endelich
driu sper verstechen ritterlich.
er wil durch diu vil reinen wip
urbaren hie ritterlich den lip.
Ez wil der werde herre min
hie undr der Briuzel banir sin:
mit den wil er iuch bestân.
ir müezet vil guot helfe hân,
s. 245 15 oder er tuot iuch' al umbe hie.
ich gesach in hôchgemuoter nie.
er ist gemeit und dar zuo vrô:
sin muot der stât von vreuden hô.'
Ich sprach 'ich mac von im genesen,
und wil mir got genædic wesen.
ê daz er umbe tuo mich hie,
nôt müezen liden ritters knie
von maneger hurteclicher vart.
er vindet an uns gegenhart.
swie hôhes muotes sin lip vert,
im wirt daz velt alhie geweri.'
Diu rede geschach des morgens fruo:
ze kirchen fuor wir alle duo.
dô sich diu messe verendet dâ,
dô fuor wir alle schône sâ
in einen garten wünneclich:
dar kom manc ritter muotes rich.

den turney teilt man al zehant. sonnabend.
wie, daz tuon ich in wol bekant.
Ich was selb zehent komen dar:
dò het gemèret sich min schar
von den die tavelrunde stat
wurben dà mit ritters tât:
118[d] der wâren zehen und dar zuo dri.
der herze was vor schanden vrì:
si wâren ritterlich gemuot,
vor ritters wandel wol behuot.
Zuo miner schar man teilen sach
den schenken sâ von Habechspach,
der ie mit arbeit êre holt.
zuo mir geviel ouch her Kadolt:
der biderbe Weis was er genant,
von zuht von tugenden wît erkant.
er was vor wandel gar behuot:
ich gesach nie ritter baz gemuot.
Zuo mir geviel ouch her Heinrich
von Liehtenstein, der muotes rich.
von Haselowe der biderbe man
viel ouch zuo mir, der nie gewan
deheinen muot der êre entrant.
her Otte sô was er genant.
sin lîp was alles wandels vrì:
im was vil hôhiu tugende bì.
Gein mir ze were geschaffet wart
her Heinrich und her Wernhart:
die lebten bèd vil ritterlich.
des fürsten gesinde ûz Œsterrich
viel mit siner schar zuo in.
ez was ir muot und ouch ir sin,

daz si des tages gewünnen guot
und êren vil: sus stuont ir muot.
Von Missow min her Otte sâ
geviel in ouch ze helfe dâ.
von Vrônehoven min her Kol
geviel zuo in: der tet ez wol
oft, daz rede ich âne spot.
von Valkenberc min her Râpot
geviel zuo in, der zornic man,
der ofte vlüeche vil gewan.
110° Der turney was geteilet sô:
des wârn die hôchgemuoten vrô.
wir zogten ûf daz velt zehant,
die helm man snellich ûf bant,
und scharten uns dort unde hie.
nu hœret mich: ich sage iu wie.
vier schar dâ wurden und niht mê.
den biderben was nâch êren wê.
Des fürsten gesinde ûz Österrich
die scharten sich dô ritterlich.
zuo den sich scharn dâ began
von Missow der vil biderbe man.
diu schar den turney solde heben.
si stapften bî ein ander eben
und habten sich zesamne wol,
als man ze reht gein vinden sol.
Dâ reit ein schar vil schône nâch
geschart vil eben: ir was niht gâch.
in der schar reit min her Kol
von Vrônhoven gezimirt wol.
die Priuzel in der schar ouch riten,
gezimirt wol nâch ritters siten.

her Râpot in der schar ouch reit sonnabend.
von Valkenpere, der ungemeit.
Zuo miner schar sich schône schart
ein ritter der sich het bewart
vor allem dem daz missestât:
sin lip begie manc ritters tât
mit siner ellenthaften hant.
her Kadolt Weis was er genant.
er was der vrowen dienestman;
dâ von er hôhen lop gewan.
Nâch miner schar man stapfen sach
geschart wol die von Habechspach.
bi den geschart reit ritterlich
von Liehtenstein min her Heinrich.
von Haselowe der biderbe man,
her Ott, reit dâ, der nie gewan
dehein unritterlichen muot:
er was vor schanden gar behuot.
Mit disen scharn wir schône hie
zesamne stapften. nu hœrt wie
her Kadolt Weis zwei ros gewan
für wâr reht als ein biderbe man.
in die malie rant er für:
wer dâ diu ros gein im verlür,
die nenne ich in hie zehant:
si wârn dâ beide wol bekant.
Von Capellen her Pilgerin,
her Reimbot von Newalin,
sus wârn genant die zwêne man
den her Kadolt an gewan
diu ors dâ dêswâr ritterlich.
des fürsten bot ûz Œsterrich

kom dâ gerant vil snelle zuo:
ez was dannoch des morgens fruo.
Er reit vil snellichen dar
dâ die Priuzel undr ir schar
in hôhem muote schône riten,
gezimirt wol nâch ritters siten.
dô er die bruoder beide ersach,
der bot vil blœdeclichen sprach
'ir sült iur turnirn lâzen sîn:
daz gebiutet iu der herre mîn.
Er mage iu niht gehelfen hie.
ich gesach in ungemüeter nie.
er ist in ungemüete komen:
im ist sîn vreude gar benomen.
ich hôrt in ûz der mâze klagen:
war umb, daz tar ich niemen sagen.
ez ist ein sô gar swach geschiht,
daz ichs iu tar gesagen niht.'
111ᵃ Die Priuzel sprâchen 'dêst uns leit.
habt irz den rittern ouch geseit,
die vor uns rîtent in der schar?'
'niht.' 'nu ritet zuo in dar:
sagt in waz uns enboten habe
unser herre, und heizt si abe
die helme binden. dêst uns guot,
sît unser herre ist ungemuot.'
Der bote reit dô al zehant
da er sines herren gesinde vant.
den seit er, als er jenen seit,
(daz was in herzenlichen leit)
von sines herren ungehabe:
er hiez si binden helme abe.

. . . . . sumzbrud.
vil maneger helm dô abe bant.
Dô ichs die helme ab binden sach,
ze minen geverten ich dô sprach
'si bindent abe dort helme gar,
die gein uns habent in der schar.
mich wundert waz in sî geschehen.
und istz in liep, ich heizz besehen.'
si sprâchen 'ez ist unser rât,
daz irz iu balde ervarn lât.'
Von mir ein knecht sâ wart gesant
dâ er si sunder helme vant.
dô sprach der wol gezogne knabe
'sagt an, war umbe habt ir abe
die helme gebunden? daz sult ir
der schar enbieten hin bî mir,
die gegen iu schône stapfent her.
gein iu ist ritterschaft ir ger.'
Dô sprach ir einer zornlich
'uns hât min herre ûz Œsterrich
enboten bî den triuwen min,
daz wir hie turnirn lâzen sin.
111[d] daz ist uns herzenlichen leit.
juncherre, daz si iu geseit.
wir müezen im sin undertân,
durch in beidiu tuon unt lân.'
Der bote reit zuo uns zehant
und tet uns disiu mære bekant,
daz wir daz turnirn müesen lân.
des wart dâ trûric vil manc man.
si zogten von uns in die stat.
swaz mans gelêhet und gebat,

swes mans hœnlich an geschrê,
si beliben ûf dem veld niht mè.
Der turney alsus endet sich:
des sach für wâr man trûren mich.
in die stat wir riten dò:
ich was von herzen gar unfrò.
die naht belibe wir alle dâ.
des andern morgens fuor wir sâ,
der sò hin und der ander her.
gein Krumbenouwe was min ger.
Des morgens ich gein Wiene reit.
ein edel knappe wol gekleit,
des kleider wâren wol gesniten,
er kom die strâz gein mir geriten.
er sprach 'in hât der herre min
enboten bi mir den dienest sin,
der riche fürst ûz Œsterrich,
der hôch geborne Friderich.
Er hiez iuch des mit senften siten
mich vil zühteclichen biten,
daz ir ze Hintpere zuo im ritet
und gegen Wien die reise mitet.
daz sult ir lân durch in geschehen.
er wil iuch für wâr gerne sehen.
iwer reise zuo im rehte stât,
111r sît daz er iuz enboten hât.'
Ich sprach 'ich rit mit in dâ hin.
ich trage im diensthaften sin:
dâ von tuon ich reht swaz er wil,
es si lützel oder vil.'
zehant ich gegen Hintberc reit:
ich was vil ritterlich gekleit.

mit mir reit dar min her Tristran,
von Lebenperc der bilderbe man.
Ze Hinperc man mich wol enpfie.
manc edel ritter gegen mir gie:
mich gruozt ouch für wâr minneclich
der werde fürst ûz Ôsterrich.
er sprach 'vil werder künec Artûs,
sît willekomen her in min hûs.
ich muoz in des von wârheit jehen,
daz ich vil gern iuch hân gesehen.'
Er nam mich güetlich bi der hant
und wiset mich von dan zehant.
in ein lin er sitzen gie:
der bilderbe fürst mich niht erlie,
ich müeste zuo im sitzen dâ.
der hôch geborne der sprach sâ
'sagt an, habt ir ze Bêheim muot
ze varn? daz dunket mich niht guot.
Ir sült für wâr gelouben daz,
mir treit der künc von Bêheim haz.
und woldet ir dann zuo im varn,
sô kundet ir daz niht bewarn,
er vienge iuch dâ ze hazze mir.
dâ von sult hie beliben ir:
ich gebiut in bi den hulden min
dar ir iur vart dar lâzet sin.'
'Herre, ich bin in undertân.
ich sol durch iuch tuon unde lân
swaz ir welt: daz ist min reht.
vil herzenlieber herre, seht,
ob ich ze dem turney niht envar,
wie ich min êre danne bewar.

dar an sult ir bedenken mich
durch iwer tugent: des bit ich.'
Er sprach 'dar an wil ich bewarn
iuch. ich liz dar niemen varn
von minem lande: daz sült ir
für wârheit wol geloubeu mir.
swer dar vert, dêst wider mich.
ich wil niht daz der küne da sich
vergâh gein mir mit pfande dâ.
dâ von sô turnirt anderswâ.'
Sus schiet ich von dem herren mîn
und muost daz turnirn lâzen sin
ze Krumbenouwe: dêst alsô.
des was ich herzenlich unvrô.
doch wart diu ritterschaft dâ guot:
her Kadolt Weise der höch gemuot
der verendet si mich êren wol.
des wart manc lant sins lobes vol.
Der sumer vrœlich ende nam
der kalte winder aber quam:
des sach man trûren manegen man.
s. 248 da geschiht iedoch ein wunder an:
swer trüret von des windes zît
und swem der sumer freude gît,
der lebt alsam diu vogelîn,
die sich freunt von des meyen schin.
Alsô der sumer ende hât.
swem dann sin höher muot zergât,
der heizet wetersorger wol:
von reht man in sus nennen sol.
sit im der sumer freude git
und al sin wünn gar an im lit,

sô muoz er sin ouch ungemuot,
swenn daz weter übel tuot.
Min muot von wârheit in des gibt,
der bin ich für wâr einer niht.
min freude an einem wibe lît:
dinst miner freuden meyen zit.
ir lip vil manege tugende hât:
diu selde min gar an ir stat.
sist mir für al min trûren guot:
diu guote gibt mir hôhen muot.
Si gibt mir hôher freuden vil:
dâ von wil ich swaz si wil.
ich wil ir dienen mine tage,
sô mit freuden, sô mit klage.
swaz liebes leides mir geschiht,
sô kum ich ûz ir dienest niht.
ich diene ir immer als ich sol.
diu guot mac mir gelônen wol.
Si hât mir hôhen muot gegeben,
si hât gegeben mir freuden leben.
mich hât ir güet gemachet frô:
von ir stât mir daz herze hô,
von ir bin ich gar trûrens vrî.
des wünsch ich daz si sælic si.
ich bin ir immer undertân
mit dienst, swaz ich gedienen kan.
Si ist mir lieber danne ihr si.
ich bin gein ir gar wankes vrî,
ich diene ir sus, ich diene ir sô,
ich bin von ir vrô vrô vrô.
swie ez witer ze aller zit,
ir güete mir die freude git,

die mir daz weter swendet niht:
ich bin doch frô, swaz mir geschiht.
Ich weiz wol daz ein islich man
nimmer trûric werden kan,
der mit triwen hât ein wîp
liep alsam sîn selbes lîp.
und ist daz ir lîp tugende hât,
von ir sîn trûren gar zergât.
ez si winder, sumerzît,
ir güete im doch freude gît.
Ein wîp diu schœne und güete hât
und sich schamt aller missetât,
diu ist wol von ir schœne guot:
sô tuot ir schœne ir güetlich muot
swer der dienet sunder wanc
umbe ir vil süezen habedanc,
und ob dem liep von ir geschiht,
der sol getrûren nimmer niht.
Ir güetlich süeze vröudenrîch muot
tuot sînem herzen freude kunt,
und ist er sô gemuot ein man
daz er ir êren hüeten kan
mit rehten triwen als er sol,
sô hât er freude und ist im wol.
der beider lîp hât got gegeben
ein freuden bernde süeze leben.
Min frowe ir lîp vil schœne hât
behuot vor unvrowenlicher tât.
des hân ich liep für elliu wîp
ir prûn rôt wizen süezen lîp.
wol mich daz ich si ie gesach,
und wol mich daz ich nie gebrach

min ritterliche stæte an ir!
daz mac ze sælden komen mir.
Liep ichs vor allen dingen hân.
wie dîn vil guote si getân!
si ist prûn, rôt, lieplichen wiz:
got hât mit wunsche sinen vliz
an ir vil werden lip geleit.
si ist vor allem valsche meit:
ir herze ir ie wan tugende riet.
112ᵛ ich sanc ze dienst ir disiu liet.

XXXIX.

Er ist komen wider mit gewalde, MS. 2, 37ᵃ
den der meye het vertriben.
Sumerwunne ist im entrunnen balde:
der ist vor im niht beliben.
Den sul wir ze mâzen klagen,
sit diu sunne
uns des meyen wunne
wider gît in kurzen tagen.
Swem der winder hôchgemüete swendet,
der muoz ofte trûric sîn.
Mir hât hôhen muot ein wip gesendet:
dâ von ist daz herze mîn,
Swie ez witeret, vrô vrô vrô.
von ir güete
stiget mîn gemüete
für die liehten sunnen hô.
Schœne von ir güete ist min vrouwe,
si ist von ir schœne guot.
Swanne ich in ir spilnden ougen schouwe

mich, sô blüet min höher muot,
Reht als in des meyen zit
tuont die rôsen.
ir güetlichez lôsen
mir vil höhe freude git.
S. 239 Ir vil lieplich güetlich loslich grüezen
tuot mir höhe freude kunt.
Süezin wort diu kunnen süezlich süezen
ir vil süezen rôten munt.
Swaz ich munde hân gesehen
mine stunde,
sô muoz ich ir munde
für si alle rote jehen.
Si hât ir wipheit vil wol behüetet
vor unvrowenlicher tât.
Wol ir daz si mir sô güetlich güetet,
dâ von min muot höhe stât.
Sist mir süezer danne iht si,
in dem muote
liep vor allem guote.
sus ist ir min herze bi.
Wie si sî gevar, diu wol gemuote,
daz wil ich iuch wizen lân.
Prün rôt wiz ist diu vil reine guote,
von den varben sô getân
Daz nie engel schœner wart
112d an ze schouwen.
man muoz eine vrouwen
nennen von ir höhen art.
Lieplich priune, rôte rôsen rote,
snêbes wize hât ir lip.
Ir gebærde ist mines trürens tote

sist von tugenden ein guot wip.
Ir lip ist des herzen min
hœhstiu wunne.
miner freuden sunne
ist ir rôt wiz prûner schin.

s. 259 Gesungen wurden disiu liet
vil. min herze mir dô riet
singen aber niuwen sin.
ich dâhte her, ich dâhte hin:
ich dâht an der minnære klage,
daz si klagent von dem tage,
wies der von herzenliebe ie schiet.
dâ von sang ich niuwiu liet.
Ich dâht 'min meister habent ê
gesungen daz die wahter wê
in mit wecken haben getân;
des ich doch niht gelouben kan.
ein hôch geborn witzlîch wip
solde ungern eins gebûren lip
dekein ir heimlich wizen lân:
und tæt siz, ez wær missetân.
Man hât edeler wahter niht:
dâ von sô wær ez gar enwiht,
der einem wahter iht des sagt
daz im wær liep gar verdagt.
gebûren art kan niht verdagen:
des sol man in ungern sagen.
edeliu art kan swigen wol;
dâ von si heimlich wizen sol.
Ob mir von vrowen liep geschiht,
des liez ich ungern wizzen iht

113° für wâr ein gebiurschen lip,
ez wære man oder wip.
nu habt ez ûf die triwe min,
und müest ez iemen wizzent sin,
der müeste reineclich geborn
sin: des hât min lip gesworn.
Man muoz von wârheit mir gestân
daz deheinen wahter niemen lân
sol lâzen wizzen heinlich niht.
swer sô ez tuot, ez ist enwiht,
sît ez muoz ein gebûre sin.
sô habt daz ûf die triwe min,
daz einer werden vrowen maget
ir heinlich verre baz verdaget.
Ez müest ein armiu frowe sin,
diu sorget ûf des morgens schin,
diu niht gewinnen möht ein maget,
diu daz bewart daz iht betaget
ir vriunt bi ir, wær ez ir leit.
ez würde ouch verre baz verdeit
von ir diu heinlich, dêst mir kunt,
danne ob ez sünge des wahters munt.
Man muoz ouch mir von wârheit jehen
daz ez hie vor ist ouch geschehen
daz eteswâ ein edel wip
betaget ist bi friundes lip
unde doch verholn vil gar.
und wær man warden sin gewar,
er het vil übel lîht gevarn:
daz muost er und ouch si bewarn.
Swâ liep bi herzenliebe lit
verholn biz an des morgens zit,

dâ sî beschînet hôhe der tac,
und er niht dannen komen mac,
er müez durch nôt aldâ bestân
und sîn bi ir verholn hân,
und er den tac belîbet dâ,
und ist dem wol? ich wæn wol, jâ.
Sît ich die wârheit sprechen sol,
sone tet nie niht sô rehte wol,
alsô dâ liep bi liebe lît.
ez ist ein vreuden hôchgezît
und aller wunne ein himelrîch.
den vreuden wart nie niht gelîch,
die liep bi herzenliebe hât,
dâ liep mit liebe schône umb gât.
Ez ist für wâr niht wan ein lîp,
dâ ein man und ouch ein wîp
vor liebe werdent des eneln
daz sich ir arme und ir bein
von herzenlieb zesamne wept
und sich ietweders herze hept
ze springen in des andern lîp.
dâ wol dir man, dâ wol dir wîp.
Dâ kunde in nimmer werden baz.
sô sult ir ouch gelouben daz,
ir scheiden tuot von herzen wê,
vil wê, ie langer sô ie mê.
daz wê vert wider an die stat
dâ man die freude lîzen hât,
sô liep zuo liebe kumt hin wider:
dâ muoz daz wê sich legen nider.
Swer liep und leit versuochet hât,
ich weiz wol daz mich der niht lât

liegen, disem si alsô.
leit tuot trûric, liep tuot vrô.
von disen dingen sang ich liet,
als mir min senedez herze riet,
in einer süezen tagewis hô.
die wort dar inne sprâchen sô.

VI.

113' Ein schœniu maget
sprach 'vil liebiu frowe min,
Wol ûf! ez taget.
schouwet gegen dem vensterlin,
Wie der tac ûf gât. der walter von der zinnen
ist gegangen. iwer vriunt sol hinnen: Ms. 2.
ich fürht er si ze lange hie.
Diu frowe guot
sluft und kust ir lieben man.
Der hôchgemuot
sprach 'guot vrowe wol getân,
Der tac ist hôch ûf: ich kan niht komen hinne
maht du mich verbergen iender hinne'
daz ist min rât und ouch min gir.
s. 251 'Ja mœht ich dich
bergen in den ougen min.
Friunt, daz tæt ich.
des kan leider niht gesin.
Wil du hie in dirre kemenâte beliben,
disen tac mit freuden wol vertriben,
dar inne ich dich wol verhil.
'Nu birge mich
swie du wil, vil schœne wip;

Doch sô daz ich
snoder wer iht vliese den lip.
Wirt min iemen inne, sô solte mich warnen.
kum ich ze wer, ez muoz sin lip erarnen,
der mich mit strite niht verbirt.'
Sus wart verspart
der vil manlich hôchgemuot,
Und wol bewart
von der reinen süezen guot.
Wie pflac sin den tac diu süeze minnecliche?
sô daz er wart hôhes muotes riche.
sô kurzen tac gewan er nie.
Diu naht quam dô.
sâ huop sich der minne spil:
Sus unde sô
wart von in getriutet vil.
Ich wæn ie wip würde baz mit liebem manne,
danne ir was. ouwê dô muost er danne.
dâ von huop grôzer jâmer sich.
Urloup genomen
wart mit küssen an der stunt.
Schier wider komen
bat in ir süezer rôter munt.
s.252 115' Er sprach 'ich tuon. du bist miner freuden wunne,
mines herzen spilndiu meyen sunne,
min freuden gelt, min seelden wer.'

Diu tageliet maneger gerne sanc:
ze mâzen kurz, ze mâzen lanc
was diu wise, dêst alsô,
ze rehte nider unde hô.
die sang ich bi des winders zit,

sô val walt und owe lît
und diu kleinen vogelîn
ir singen müezen lâzen sîn.
Der winder kurzlîch dâ verswant: 1251
ein sumer kom uns al zehant,
als er uns ie ze komen pflac:
der bræht vil manegen schœnen tac.
do gedâht ich an die frowen mîn,
der ich wil immer diende sîn
mit rehten triwen sunder wanc
umbe ir vil süezen habedanc.
Ich dâht sus von der frowen mîn,
ob ich gesinde solde sîn
in ir vil reines herzen grunt.
daz mir dâ würd diu freude kunt
und alsô hôhiu werdikeit,
des ich müest immer sîn gemeit
und immer mêr vil hôchgemuot.
der gedanc was mir an freuden guot.
Ich dâht daz ich in dem pardîs
niht wolde sîn deheinen wîs,
für ir herze, dâ dâ lît
der tugende hort alle zît.
ob ich dâ solt gesinde sîn,
als si ist in dem herzen mîn,
sô wære ich immer mêre vrô.
daz wolde got, und wær daz sô!
114a Si ist in mînem herzen gar
gewaltic frowe, swar ich var.
dar inne si gekrœnet gât.
mîn stæt si her ûz niht enlât:
jâ muoz si immer drinne sîn

für wâr gewaltic keiserin.
ich hân mit ir dâ freuden spil
mit gedanken swie ich wil.
Min minne gernder höher muot
ir unde mir dâ saufte tuot.
er spilt mit uns dâ freuden spil,
sus unde sô, reht swie ich wil.
er tuot mir dâ vil ofte wol;
des ich im gerne danken sol.
er machet mir die wile unlanc.
diu liet ich wilent dâ von sanc.

XLI.

Guot wip, miner freuden hêre,
tugende riche vrowe min, MS. 2, 38ᵇ
wizze daz mich jâmert sêre
in daz reine herze din.
dâ solt du mich hûsen in:
in dem süezen paradise ich gerne bin.
Dâ hât inne guot gemüete
mit der wîpheit freuden vil:
din vil höch gelobte güete
spilt dâ freudebernde spil
mit den tugenden alle zit.
wol mich, wol, ob mir din güete hûs dâ gît.
Tuo ûf: ich klopf an mit worten.
lâ mich in: sô bistu guot.
sliuz ûf schire mir die porten.
bî mir hie ist höher muot,
der ouch gerne dienet dir:
erst dir holt mit triwen, daz geloube mir.

Er hât sin vil wol genozzen,
daz er dir ist alsô holt:
S. 23 ich hân in zuo dir geslozzen
114d in min herze, dâ er dolt
wunnebernder freuden vil.
er tuot dir dâ, liebiu frowe, swaz er wil.
Höher muot gewan nie wibe
nie sô manege freude grôz
ich hân in bi dinem libe
ofte funden decke blôz.
dâ kust er wol tûsent stunt
dinen kleinvelhitzeröten süezen munt.
Güetlich trinten, küssen suoze,
drucken brust an brüstelin,
dise liebe süeze unmuoze
tribet in dem herzen min
mit dir, reiniu frowe guot,
din guot vriunt, min nimme gernder höher muot.
Als er im ein freude tâtet
in dem herzen min mit dir,
arme und bein er danne blâtet,
im und dir, dir unde mir,
hin und her, sus unde alsô,
daz tuot herzenlichen wol und machet vr

Nâch disen lieden dâht min lip
an daz vil reine süeze wip,
der ich mit triwen nie vergaz,
wan mir nie wip geviel baz.
ich mein die lieben frowen min,
der ritter ich sol immer sin
und ir getriwer dienestman,
die wile ich leben und guot hân.

Nie naht ich sô wol gelac,
mîr geschein noch nie sô lieber tac,
ich wunschte der lieben frowen mîn
dazs immer sælic müese sîn.
si hât mich in die stæte brâht,
ez sî tac odr ez sî naht
daz ich ir vergizze niht.
mîn herze ir wan ze frowen giht.
Mir ist für wâr ir süezer lîp
von herzen liep für ellîu wîp
und lieber danne iht dinges sî.
114c ich bin gein ir gar wankes vrî.
sô hât ouch daz vil reine wîp
von herzen liep ir süezen lîp.
der selbe lîp ist vil liep mir:
ich weiz ouch wol, er ist liep ir.
Ir lîp der ist uns beiden gar
von herzen liep: daz ist gar wâr.
sô liebes ich nie niht gewan
noch nimmer mêr gewinnen kan,
alsô ir lîp. des setz ich pfant
gein got mîn sæld bie al zehant,
sô daz ich nimmer wol gevar,
si ist mir liep von herzen gar.
Daz mîn lîp ir herze treit,
des wil ich immer sîn gemeit.
und daz daz herze gît ir rât,
dâ von si manege tugende hât,
des muoz ir herze unde ir lîp
von wârheit sîn niht wan ein wîp
der ir herze ie tugende riet.
dâ von sang ich dîsiu liet.

XLII.

Vrowe min, got gebe dir guoten morgen, ..
guoten tac, vil freude riche naht.
got behüete dich vor al den sorgen,
dâ von din lip werde in tœren bræht.
bistu vrô, sô bin ich höhes muotes.
S. 254 5 mirst ze höhem muote niht sô guotes,
sô daz du sist herzenlichen vrô.
Du hâst ein liep liep vor allen dingen:
daz ist mir als herzenliep sô dir:
10 nâch des hulden wil ich immer ringen.
nie niht wart sô rehte liebes mir,
sô din lip: des bringe ich dich wol inne.
vrowe, mines herzen küneginne,
tuot mir din lip wol, sô bistu guot.
114ᶜ 15 Liebiu vrowe, liebest aller wibe,
din lip ist mir in dem herzen min:
so ist din reinez herze in minem libe:
welhem sol ez denne nâher sin:
des kan ich vor liebe niht bescheiden.
20 ez ist uns sô rehte nâhen beiden,
daz sin unser tweder nie vergaz.
Lieb vor allem liebe sô ist dir, vrowe,
din vil süezer minneclicher lip.
an dem selben libe ich min liep schouwe:
25 daz bistu, vil reine sælic wip.
min lip treit din herze, daz er lêret
tugende vil: des sît ir beidiu gêret.
wol mich des daz ich in dienen sol.
Guot wip, ich wil dienen ritterliche
30 dir ûf den vil herzenlieben wân

daz ich kome noch in daz himelriche
dâ nie mannes lîp wart in verlân.
dêst din herze, dâ din tugende, vrouwe,
wahsent inne ûz der güete touwe.
Lâ mich drin: ich tuon dir sanfte dâ.
Dar wil ich, und niender anderswar.
kum ich dar, ez ist uns beiden frum.

s. 255 Diu liet die wisen dûhten guot:
diu riet ze singen höher muot
mir von der lieben vrowen min.
diu lât mich selten trûric sin:
ez witer sus, ez witer sô,
si tuot mich ze allen ziten vrô.
si ist schœne, si ist guot:
ir güete gibt mir hôhen muot.
Ich bin vrô in des herzen grunt,
sô mich an lacht ir rôter munt.
ir sult für wâr gelouben daz,
miniu ougen touwes naz
werdent an der selben stunt,
115* sô mich an lacht ir rôter munt.
sô ist mir in dem herzen sô
sam ez welle in die lüfte hô.
Ir kuslich munt sô lachen kan,
swenne er mich güetlich lachet an,
daz sâ ûf stiget mir der muot,
rehte als diu liehte sunne tuot,
sô si ûf den bergen gât.
mîn lîp vil hôhe freude hât,
sô mir ir kleinvelrôter munt
sin güetlich lachen machet kunt.

Ir ougen habent einen sit,
daz si ir munde lachent mit.
ir lachen in sô schône stât,
swelh man iht ungemüetes hât,
ob den ir ougen lachent an,
daz al sin trûren muoz zergân,
und muoz ouch immer wesen vrô,
ir ougen künnen lachen sô.
Miner freuden spiegel gar
ist ir lîp der vil wol gevar.
solde ich den spiegel ofte sehen,
sone kund mir nimmer baz geschehen.
sô mir ir ougen unde ir munt
ir süezez lachen machent kunt,
sô wird ich alles trûrens vrî
und ist mir höhiu freude bî.
Ir sult für wâr daz ûf mir hân,
ich gesach nie niht sô gerne an,
als ir vil minneclichen lîp.
si reine süeze sælic wîp,
si frowe ob al den freuden min,
ich wil ir immer diende sin
mit rehten triuwen sunder wane.
diu liet ich ir ze dienest sanc.

XLIII.

115[a] 25 Wünneclichen höhe min gemüete Ms. [illegible]
stât. des habe min frowe danc,
diu mir mit ir manicvalten güete
minen muot ie höhe twanc.
diu vil reine süeze tuot mir sô
daz ich bin in aller zit von herzen vrô.

Diu vil guote zweier hande lachen
lachet, diu ich nennen wil.
diu kan si sô minneclichen machen,
daz si sint min herzen spil.
so ich ir süezer lachen einez sol
sehen, sô ist mir in dem herzen wol wol wol.
Einez si mit rôsenvarben munde
kan: daz ist sô minneclich,
daz ein man dar inne freude funde,
der ê nie wart freuden rîch.
sist der minne gerunden meien zît:
in ir lachen freuden hort der süeze lit.
Lachen kan min tugentrichiu frouwe
mit ir spilnden ougen sô,
swanne ich mich dar inne rehte schouwe, MS. 2, 39ᵃ
S. 256 daz ich bin von herzen frô.
swen ir ougen güetlich lachent an,
der muoz immer sîn ein vreuden rîcher man.
Mit ir spilnden ougen lachen schône
kan diu reine süeze wol.
des trage ich der höhen freuden krône,
als ir ougen touwes vol
werdent ûz ir reines herzen grunt,
von ir lachen: sâ sô wirde ich minne wunt.
Ir vil kleinvelwizer hals, ir kinne,
munt, brâ, wängel, ougen liht,
ist der minnen spiegel, dâ man inne
manger hande wunne sibt.
sold ich in den süezen spiegel sehen
alle zît, mir kunde nimmer baz geschehen.
Wolde got, sold ich ir hals, ir ougen,
brüstel, kinne, wängel, munt,

mit ir guotem willen küssen tougen
hundert tûsent tûsent stunt!
maneger gibt, des wær mir alze vil,
der mit wiben niht kan spilen der minne spil.

Nâch disen lieden wart ich vrô:
mîn muot begunde stigen hô.
ich dâht 'ez mac ein edel wîp
erwerben biderbes rittes lîp:
des hôrt ich ie die wisen jehen.
daz selbe möht ouch mir geschehen,
daz ich erwurb die vrowen mîn.
des müest ich höhes muotes sîn,
Und immer mêr von herzen vrô.
daz wolde got, und kœmez sô
daz ich ir gelæge bî!
sô wær ich immer trûrens vrî
und wære mir baz danne wol
dar nâch ich immer dienen sol
mit rehten triwen mîne tage,
daz ich ir herzen gunst bejage.
Ich weiz wol daz ein werder man,
der ritterlichen dienen kan,
daz dem ouch mag gelingen wol,
ob er ir dienet als er sol,
mit rehten triuwen sunder wanc,
umb ir vil süezen habedanc.
er mac ir minne wol bejagen,
wil er gegen ir triwe tragen.
Ein lieplich liep mir dô geschach,
daz ich mîner frowen sach
in ir ougen ze einer stunt.

dò sprach ir rôsenvarber munt
wider mich ein süezez wort:
daz ist gar miner sælden hort
immer al die wile ich lebe,
ez ist gar miner sælden gebe.
Daz selbe wort tet mir sô wol,
115' daz ich sin noch bin freuden vol
und in dem herzen hôch gemuot:
ez ist mir noch für trûren guot.
min munt von wârheit iu des giht,
mich lât daz wort noch trûren niht:
ich wil michs immer freude sîn
für wâr gar in dem herzen min.
Dò si daz wort von munde lie,
zehant ez süezlichen gie
s. 257 zetal in mines herzen grunt.
dò tet ez mir die freude kunt,
diu mir verswindet nimmer mê.
ez vertreip mir dâ vil gar min wê
und hiez mich hôhes muotes sîn:
ditz gebôt ez von der vrowen min.
Ez sprach 'du maht wol wesen vrô.
sît mich min vrowe zuo dir sô
ûz ir munde hât gesant,
sô tuon ich dir freude bekant,
der du bist immer hôchgemuot.
ich wil dir sîn für trûren guot
immer in dem herzen din.
daz schuof mit mir diu vrowe min.'
Ich sprach 'nu wis mir willekomen.
sô gern ich nie niht hân vernomen,
als dich, vil minneclichez wort.

du bist gar miner sælden hort
und bist gar miner freuden tröst.
du hâst von trûren mich erlöst
und hâst mir hôhen muot gegeben.
von dir muoz ich mit freuden leben.
Du bist ein wort sô süeze gar,
swar ich kêre und swar ich var,
sô mag ich dîn vergezen niht:
vil liebes mir von dir geschiht.
des muostu in dem herzen min
116a immer mêr verslozzen sin.
dîn liebe mînem herzen riet
von dir ze singen disiu liet.'

XLIV.

Ich bin hôhes muotes: MS 2, 9a
hôher muot mir sanfte tuot
nie niht wart sô guotes.
sô mit zühten hôher muot:
hôch geboren schœne wip
mac vil wol erwerben hôchgemuotes ritters lip
Ein wip mich behüetet
hât vor trûren mine zit.
güetlich si mir güetet:
an ir al min freude lit.
ich bin durch si hôchgemuot.
sô ist dîn vil schœne von ir hôhen tugenden guot
Mit rôt süezem munde
sprach dîn guote wider mich
ein wort zeiner stunde,
des muoz min lip freuwen sich.

smielende ir munt daz wort sprach,
dò ich in ir lichten spilenden süezen ougen sach.
Ir guot wiplich güete
nam ez ûz ir herzen grunt.
vreuden hòchgemüete
Blüet mir an der selben stunt,
dò si sprach daz süeze wort,
daz ich immer hân für miner hôhen freuden hort.
S. 258 Mit ir worten süezen
machet si mich hôchgemuot.
ir urloup, ir grüezen
mir von schulden sanfte tuot.
ich bin alles des gewert
mit der tugende richen, des min lîp ze freuden gert.
Ich hân von ir êre, MS. Z, 40ª
ich hân von ir hôhen muot.
dannoch hân ich mêre
von ir daz mir sanfte tuot.
vreude, wunne, ritters leben,
daz hât si ze lône mir umb minen dienst gegeben.
Ich hân von der guoten
lîp, guot, êre gernden sin.
der vil wol gemuoten
ritter ich mit triwen bin.
swaz si wil, daz wil ouch ich:
sist gewaltic küneginne immer über mich.

116ᵃ Nâch disen lieden kom ein tac 1260
den ich wol immer hazzen mac,
und der mir oft noch trûren gît.
uns kom ein swindiu sumerzit,

dar inne der fürste Friderich,
der hôch geborn von Œsterrich,
vil jæmerlichen wart erslagen.
den muoz min lîp wol immer klagen,
Und sin ouch immer jâmerc sin.
er was der rehte herre min,
und ich sin rehter dienestman.
verklagen ich in nimmer kan.
an im vil höher tugende lac
der biderben er vil schöne pflac
und teilt in ofte mit sin guot:
er was vil fürstenlich gemuot.
Owê des, ich muoz in sagen
wie jæmerlich er wart erslagen,
den ich von herzen immer klage.
ez geschach reht an sant Vites tage.
der fürste lac mit schœnem her
dem lande sin vil schön ze wer
s. 259 gegen dem küneg von Ungerlant.
der het ouch witen sich besant.
An sante Vites tage vruo
der künec mit scharen zogte zuo.
er zogt zuo uns üf einen strit
der gerouwe in und di sinen sit
er zogt zuo uns an di Leitâ.
dô schart ouch sich vil schöne sâ
der hôch gemuote Friderich,
der fürste wert ûz Œsterrich.
Den strit tiht ich in gerne gar,
wie dâ bestuont diu schar di schar,
und wie man kom übr di Leittâ,
und wiez di biderben täten dâ,

116' und wi der und der wart erslagen; 15. juni.
wan daz ichz dar umb wil verdagen,
ez ist getihtet ê vor mir,
dâ von ich der niwe wol enbir.
Und wilz iu gar kurzlichen sagen,
wie dâ der fürste wart erslagen.
der Riuzen schar huop dâ den strît.
gein den kom schône an der zît
mit einer schar min her Heinrich
von Liehtenstein, der muotes rich:
er fuort den vanen in siner hant.
zwischen die zwô schar kom gerant
Der werde fürste Friderich:
er mant di sinen ritterlich,
er sprach 'nu stritet hiute wol;
drumb ich iuch alle rîchen sol.
ich wil iu nimmer niht versagen
für wâr bî allen minen tagen.
swes iwer deheiner an mich gert,
des sol er alles sîn gewert.'
Owê des daz dâ geschach!
der fürste leider übersach
daz dar gesprangte der Riuzen schar
(daz übersach er leider gar),
die wile er hie di sinen mant.
der Riuzen schar dô kom gerant
hinden üf den fürsten rîch:
dâ von gelac er jæmerlich.
Der strît zesamne schôn kom sâ.
dô weste ouch niemen daz lac dâ
des strites herre ze einer sît.
üf dem stuont vast enstet der strît:

owê owê der grœzen nôt!
dâ gelac der fürste tôt.
den vant sît ligende jæmerlich
sîn schriber, der hiez her Heinrich.
Der strît ûf im vast giene entwer,
iezuo hin und iezuo her.
den sie iedoch aldâ gewan
von Liehtenstein der biderbe man.
der gebârt dâ unglich einem zagen.
bî im vil liute wart erslâgen.
die Riuzen muosten wichen dâ:
si huoben sich ze flühte sâ.
Der schriber Heinrich al zehant
den richen fürsten ligende vant.
er vant in ligent jæmerlich:
ez het der edele fürste rich
an im niht wan ein spaldenier
und einen schuoch, gelouhet pfor,
und niht wan sîn linîn kleit.
daz müez got immer sîn gesheit,
Daz man in alsô ligent vant,
der herr was über manic lant!
er het niht wunden niwan ein
in sîn wange und daz sin bein
erswarzet was von einem trît.
dâ muost sîn ungelücke mît,
daz dâ von ie den tôt gewan
ein alsô gar volkomen man.
Der schriber in sus ligende vant.
der legt in ûf ein pfert zehant,
dar ûffe er jæmerlichen lac,
twerhes drüber als ein sac.

einen mandel warf er über in. 15. juni.
sus fuort ern in die stat hin:
da bekante weder man noch wip
des höch gebornen fürsten lip.
In eines burgers hûs geleit
wart der fürst swachlîch gekleit.
verholn man in ze kirchen truoc:
dâ lac er ouch swachlich genuoc.
117" dô er sus armer hie gelac,
ûf dem veld vil manic slac
wart ze dienest im geslagen.
daz müezen noch die Unger klagen.
Der strît wart ritterlich gestriten,
der Unger nider vil geriten.
s. 260 15 die muosten vliehen sunder danc:
manc biderbe ritter si des twanc.
ûf der jagât wart geseit
daz bœse swinde swerende leit,
daz der fürste wære erslagen.
dâ huop sich weinen unde klagen.
Swem dâ daz mære wart geseit,
des lip dâ fürbaz niht enreit.
des kom der Unger maneger hin:
ze fliehen stuont gar al ir sin.
dâ wære gelegen maneger tôt,
wan durch di swinde klagende nôt.
di klagenden jagten dâ niht mè:
in tet ir herren sterben wè.
Ir sült für wâr gelouben daz,
dâ wart manc ritters ouge naz.
dâ man den fürsten tôten sach,
daz hâr dâ maneger vast ûz brach.

der klagte sus, der klagte sô:
wir wären all von rehte unvrô,
wan unsz ein werndez leit gebôt.
uns lac ein biderber herre tôt.
Er wart von schulden vil gekleit.
ze dem heilegen Kriutz wart er geleit,
bestatet wol nâch fürsten sit.
nu bit ich des, daz man in bit,
der elliu dinc beschaffen hât,
daz im der sêle werde rât,
und daz er im genædic si
durch di sinen namen drî.
117[b] Got müez sin pflegen: er ist nu tôt.
sich huop nâch im vil grôziu nôt
ze Stîre und ouch ze Œsterrich.
dâ wart maneger arm, der ê was rich.
für wâr ich iu daz sagen wil,
nâch im geschach unbildes vil:
man roubt diu lant naht unde tac;
dâ von vil dörfer wüeste lac.
Die richen wurden sô gemuot
daz si den armen nâmn ir guot.
daz was iedoch ein swachez leben.
den got het guotes vil gegeben,
daz die den armen tâten leit,
dâ mit si swanden werdikeit.
swen sô die armen erbarmet niht,
daz ist hie und ouch dort enwiht.
Swâ sô der edel riche man
sich nimt sô grôze untugende an
daz sin lîp ze einem rouber wirt,
ich weiz wol daz in gar verbirt

gotes hulde und vrowen gunst.
ez ist ein hœsiu hêrren kunst,
der sich an nimt sô swache sit,
dâ man die galgen dienet mit.
Swâ sô der edel daz begât,
des ein unedeler laster hât,
dâ ist diu edele gar verlorn:
der wære bezzer ungeborn.
swâ sich diu hôch geborniu art
vor houptschanden niht bewart,
dâ sol man den unedelen man
mit tugenden verre für in hân.
Der edel sol sin hôchgemuot,
durch got, durch êre swenden guot.
rouben ist ein boeser list.
ich weiz wol, der der beste ist
117* in einer witen richen stat,
daz man den diu rinder lât
triben ûz und wider în:
dâ von ist roup niht edeler sin.
Swelhem edelen got gibt lip unt guot,
der als übel wirt gemuot
daz sin lip ze einem rouber wirt,
gar ellîu tugent in verbirt.
die armen hœrt man über in klagen.
des muoz er gar wol missehagen
guoten wiben: dêst alsô.
von im wirt selten iemen vrô.
Der edel rîche der sol geben
den armen: daz ist rehtez leben.
swer zweinzegen nimt und einem gît,
diu gâbe brüefet alle zît

schelten, sünde: dêst alsô.
ob siner gâb wirt einer frô,
sô werdnt ir tûsent trûric gar:
die scheltent in al sîniu jâr.
Die rouber die sint selten vrô.
ir künftec leit daz tœtet sô
daz si dort immer sint verlorn:
si wæren bezzer ungeborn.
diu hell ze lône in ist bereit:
si trûrent ir künftigez leit.
swen hie die armen erbarment niht,
daz selbe âne ende im dort geschiht.
Der edel jung sol wesen vrô
und sol mit zühten tragen hô,
und freu sich edele, guotes, jugent.
tuot er des niht, erst âne tugent.
swer trûret âne herzen leit,
dem muoz sîn hôhez lop verseit.
trûren daz ist niemen guot:
dâ von sol man sîn hôchgemuot.
117[d] Ez sol des edelen jungen lîp
sîn hôchgemuot durch ein guot wîp.
und ist er niht von wiben vrô,
sô muoz er immer leben sô
daz er an freuden ist verirt.
sîn trûren im unsælde birt:
schelten, spotten, alle zît
im sîn swachez trûren gît.
Swâ sô ein schœniu vrowe guot,
diu reiniclichen ist gemuot,
von herzen triutet einen man
und im ir süezen libes gan

ze triuten wol sus unde sô,
und ist der niht von herzen vrô,
der ist an freuden gar verzagt:
von reht er niemen wol behagt.
Mich hât ein reiniu vrowe guot
vor trûren alsô her behuot,
daz ich bin vrô in aller zit.
ir güet mir hôchgemüete gît:
ich bin ir stæter dienestman,
mit triwen dienstes undertân
vil stæteclichen sunder wanc.
diu liet ze dienest ich ir sanc.

XLV.

Wâffen über die gar unguoten, MS. 2, 40ᵃ
dî dâ selten werdent frô.
die heiz ich die ungemuoten:
dêst ir nam von rehte alsô.
S. 261 wâffen über si immer mêre:
si verliesent mit ir trûren sælde und êre.
Swâ ein wip niht vrô gemachen
kan ir herzenlieben man,
mit ir triuten, mit ir lachen,
dem ist freude gar zergân.
freut in niht ir süezez lôsen,
in gemachent nimmer vrô des meyen rôsen.
Ich bin vrô von einer rôsen:
115ᵃ diu kan sprechen süeziu wort.
ir vil lieplich güetlich lôsen
gît mir höher freuden hort.

mit ir kleinvelrôtem munde
ziuhet si mir trûren gar ûz herzen grunde.
Schouwet wie diu pie ir süeze
ûz den bluomen ziehen kan.
alsô ziehent mir ir grüeze
trûren von dem herzen dan.
ir urloup und ouch ir grüezen
kan si mir mit süezen worten suoze süezen.
Si hât hôhes muotes krône
mit ir güete mir gegeben.
di hân ich von ir ze lône:
des muoz min muot hôhe sweben.
wol ir daz si mich sô kroenet
unde ir wîpheit mit vil hôhen tugenden schoenet.

Nâch disen lieden dâht ich dô,
swer herzenlichen wære unvrô
durch anders iht wan durch got,
der wær von rehte der werlde spot.
sô habt daz ûf die triwe min,
swer trûret umb die sünde sin,
des trûren wirt ze freuden gar.
daz geloubet mir: wan ez ist wâr.
Trûren daz ist niemen guot,
wan dem der ez umb sünde tuot.
swer anders trûret, dêst enwiht.
trûren daz birt êren niht.
swelch edel junc richer man
in dirre werlt wil êre hân,
der si mit zühten hôch gemuot:
daz ist für wâr ze êren guot.

S. 262 Ich bin frô durch die vrowen min
und wil daz immer gerne sin.
diu guote mir vil freuden gît:
sist mines herzen meyen zît.
diu süeze mich niht trûren lât:
118[4] min muot von ir vil hôhe stât.
der guoten ich vil guotes gan.
nu hœret wie si si getân.
Ich nim daz wol ûf minen eit,
10 si ist von valschen dingen meit
und ein vrowe maneger tugent.
si hât ir lîp her von ir jugent
bewart vor aller missetât.
diu guote manege tugende hât.
15 si ist prûn wiz unde rôt.
diu sælde ze dienn mir ir gebôt.
Ir prûn ist schœne, ir wize ist clâr,
ir rot ist lieplich: daz ist wâr.
ich gihe als mir daz herze ie jach,
20 daz ich sô schœns nie niht gesach
als ir prûn rôt wizen lîp.
si reine süeze sælic wîp,
si vrowe ob al den vreuden min,
ich wil ir immer diende sin.
25 Ir lîp ist schœne hie unt dâ.
ir prûnez hâr, ir prûne brâ,
ir wizer lîp, ir rôter munt,
tuot mich vrô in des herzen grunt.
ir sult für wâr daz ûf mir hân,
30 ich sæhes immer gerner an
danne einen engel: dêst alsô.
mich tuot ir anplic ofte vrô.

Ich bin gein ir gar valsches vrî.
si ist mir lieber danne iht sî,
si ist mir liep für elliu wîp
und lieber dan mîn selbes lîp
und liep für allez daz ich hân
und immer mêr gewinnen kan.
. . . . . .
diu liet ich ir ze dienest sanc.

XLVI.

Disiu liet diu heizent vrowen tanz: MS. 2, 40ᵃ
diu sol niemen singen, ern si vrô.
swer mit zühten treit der freuden kranz,
und dem sîn muot stât von wiben hô,
dem erloube ich si ze singen wol:
blideclichen man si tanzen sol.
Trûren ist zewâre niemen guot,
wan dem einen der sîn sünde klaget.
hôhen lop erwirbet hôher muot. MS. 2, 40ᵇ
guoten wiben hôhmuot wol behagt:
dâ von wil ich immer mêre sîn
hôchgemuot durch dich, guot vrowe mîn.
Vreude gibt mir dîn wol redender munt,
hôhen muot dîn reine senfte sit:
vreuden tou mir ûz des herzen grunt
kumt von dîr in elliu mîniu lit.
got hât sînen vliz an dich geleit,
dâ von dîn lîp êren krône treit.
Liehtiu ougen, dâ bî brûne brâ,
hâstu und zwei rôtiu wängelîn.
schœne bistu hie und schœne dâ.

brûn rôt wiz, der drier varbe schin
treit din höch geborner schœner lip.
tugende hâstu vil, guot wiplich wip.
Daz du alsô manege tugende hâst,
dâ von bin ich alles trûrens vri.
sô du alsô schône vor mir gâst,
so ist mir als ich in dem himel si:
got sô schœnen engel nie gewan,
den ich für dich wolde sehen an.

Nâch disen lieden mir geschach 1248
ein vil unpillich ungemach.
ich wart gevangen schedelich,
und in für wâr gar lâsterlich,
die mich dâ viengen. die wil ich
in nennen hie: nu hœret mich.
der eine hiez her Pilgerîn
von Kars: der müeze unsælic sîn.
Ich het im leides niht getân.
er was für wâr min erepman,
er was mir heinlich, ich im holt.
mit dienst het er daz versolt
daz ich gein im was valsches vri.
er was mir ze allen ziten bi,
er dient mir sus, er dient mir sô:
ich was sin ofte bi mir vrô.
Der ander was genant Weinolt.
dem was ich ouch von herzen holt.
er was ein übergrôzer man:
mit im ich schimpfes vil began.
sin lip der was vil ungestalt,
sin munt mit spæhen worten balt

was, sin herze verholne truoc
dèswâr untriwe ouch genuoc.
Weinolt und ouch her Pilgerin,
die bêde unsælic müezen sin.
von rehte ich in des wünschent bin.
war kom ir kristenlicher sin,
daz si ir êre an mir verlurn
und für die triwe untriwe erkurn?
ir herze in grôze untriwe riet:
der rât si gar von êren schiet.
Nu hœret reht waz ich iu sage.
nâch sant Bartholomêus tage
des dritten tages daz geschach,
daz ich nâch bade bet guot gemach.
in miner kemenâte ich lac:
ditz was reht umb mitten tac.
dise zwên ze Frowenburc zuo riten
mit swinden ungetriwen siten.
Si kômen bêde an min tor:
dâ lie man si niht lange vor.
si hiez got willekomen sin
allez daz gesinde min.
des dancten si dô minneclich:
ir gebærde was güetlich.
ez sprach zehant her Pilgerin
'sagt an, waz tuot der herre min?'
Die minen sprâchen al zehant
'wir tuon in daz für wâr bekant,
min herr sich slâfen hât geleit.'
er sprach 'daz ist ein grôz trâkeit.
ir sult durch minen willen gên
zuo im und bitet in ûf stên,

daz er vil balde gespreche mich 26. augst.
durch minen willen: des bit ich.'
Min kamerær gie al zehant
zuo mir und tet mir daz bekant.
er sprach 'vil lieber herre min,
Wernolt und ouch her Pilgerin
sint komen und wolden gern ioch sehen.'
ich sprach 'zwâr daz sol geschehen.'
ich stuont öf willeclich unt gie
dâ ich si minneclich empfie.
Ich het an minen lip geleit
zwô hosen und dar zuo linin kleit:
kürsen und mantel ich an truoc.
S. 261 min gruoz was gein in guot genuoc:
vil willeclich ich gein in gie,
mit armen ich si beide umb vie,
ich sprach 'vil liebe vriunde min,
got müezt ir willekomen sin.'
Ir danken was gein mir güetlich.
ich was gein in gar triwen rich:
ich nam ietwedern bi der hant,
ich wist si mit mir dâ ich vant
under einer lin ein schœne hane.
in liep ze tuon was min gedanc:
ich was in holt mit triwen gar:
ich hiez sî trinken bringen dar.
119[a] Ich sprach 'und welt ir ezzen iht?'
'swer vrâget, der wil geben niht,'
alsô sprach her Pilgerin.
man brâht uns spise met unt win:
ich bôtz in wol, sus unde sô:
wir âzen unde wâren vrô.

dô wir gâzen schône dâ, 20. augusti.
dô sprach her Pilgrin aber sâ
'Herr, welt ir hînt paizzen iht?'
'nein ich, ich wil paizzen niht.
ich wil ez durch mîn bat hînt lân.'
dô sprach der ungetriwe man
'nu paizzet durch den willen mîn:
daz wil ich gerne diende sîn.
wir haben zwên spärber mit uns brâht
und haben ze paizzen hie gedâht.'
Dô sprach ich 'friunt, her Pilgerîn,
mac iu mîn paizzen dienst gesîn,
sô rît ich mit iu an der stunt.'
dô hiez ich tuon den mînen kunt
daz si ze velde bræhten vil
vogelhunde und vederspil.
der mînen wênc bî mir beleip:
mit potschaft ichs von mir vertreip.
Swaz sô der mîn dâ was beliben,
die het er schier gar danne vertriben:
er sant den her, er sant den hîn.
ûf grôze untriwe stuont al sîn sîn.
ir sult für wâr gelouben daz,
dô ich al ein bî in gesaz,
dô winct er sînen knappen sâ:
der stuonden zwên bereit aldâ.
Si trâten für den turn mîn.
Weinolt und ouch her Pilgerîn
die wischten bêde ûf al zehant.
si zucten mezzer bêd: zesant
119' vielen bêde ûf mich zestunt.
mit mezzern drier wunden wunt

wart ich von in dâ, daz ist wâr: 26. august.
got weiz wol, ungedienet gar.
Kürsen und mantel mir dô want
her Pilgrîn umb den hals zehant
und dent mich gegen dem turne min.
mir kunde leider niht gesin.
vil jæmerlîche lûte ich schrê
'ouwê ouwê ouwê ouwê,
ouwê waz hân ich iu getân?
ir sült durch got mich leben lân.'
Ez heten dise zwêne man
ir knecht bi minem tor lân:
di underwunden sichs zehant,
swaz man dâ in dem hûse vant.
der minen bald man dô ûz treip
daz ir decheiner dâ beleip.
dô lief zuo mir diu kone min:
diu schrê 'ouwê waz sol ditz sin?'
Die zwên vil ungetriwe man
sprâchen 'welt ir êre hân,
vrowe, sô gêt balde für daz tor:
dâ vindet ir die iwern vor.
ir sult vil balde von uns gân.
wir wellen in und al daz hân
daz er gewinnen immer mac,
ode ez muoz sin sin endes tac.'
Diu guote sach mich weinent an.
ich sprach 'ir sult vil balde ûz gân.
als liep iu iwer êre si,
sô sit mir hie niht langer bi.'
s. 265 mit minen kinden si dô gie
gegen dem tor. 'vrow, lât uns hie

iwern suon: daz muoz ouch sin,'
sus sprach zuo ir her Pilgerin.
Daz kint nam er ir abe der hant,
und swaz der ungemuote vant
bi den vrowen kleider dâ,
din nam er in gar ellin sâ:
ir kleinôt er in allez nam.
daz was iedoch nibt ritter zam.
dâ mit er sî für daz tor treip.
min sun abdâ bi mir beleip.
Min wîp und daz gesinde min
schieden dan: daz muoste sin.
si fuoren jæmerlichen hein
den rehten wec gein Liehtenstein.
daz mære dô snellich erschal
in der gegent über al.
daz mær was minen friunden leit:
der wart vil kürzlich bereit
Wol dribalp hundert oder mê
den tet min vancnüsse wê.
von Judenburc die friunde min
sach man vil snellich ûf sin:
ze Frowenburc si kômen schier.
ir sült für wâr gelouben mir.
von herzen ichs ungerne sach:
ir kunft tet mir grôz ungemach.
Ich sachs ungern: des gie mir nôt,
wan ich von in was nâhen tôt.
dôs kômen für die burc gerant,
her Pilgerin nam mich zehant,
er fuorte mich gein einer lin,
er sprach 'habt ir ze leben sin,

welt ir den lîp iht lenger sparn,
sô heizet si von hinnen varn.'
Ein seil er umb den hals mir bant,
er sprach 'ich hâbe iuch hie zehant
über die lin dâ hin gein in,
habent si ze stürmen keinen sin,
und fürhts doch all niht umb ein ey.'
vil jæmerlichen lûte ich schrei
zuo den kunden 'waz welt ir?
ir habt vil tumbes herzen gir.
Welt ir mich toeten, wi hân ich
gedienet daz? des wundert mich.
ir mügt mich sus erlæsen niht
von dirre grôzen ungeschiht.
ez ist ein jæmerlichin nôt:
kumt ir iht fürbaz, ich bin tôt.
ich muoz in tôdes bluote baden,
und mügt ir in doch niht geschaden.'
Iezuo ich dreut, iezuo ich bat.
daz treib ich mit in an die stat
daz si von danne fuoren sâ
und liezen mich gevangen dâ.
die naht leit ich vil michel nôt.
man dreut mir ofte, ich müeste tôt
geligen swanne ez würde tac;
dâ von ich niht gemaches pflac.
Sâ dô der ander tac erschein,
dô wart ich kürzlich des enein,
sit daz ich müeste ligen tôt,
daz ich versuoht ob iender brôt
læge da ich gevangen lac:
vil sêre ich daz ze suochen pflac.

26. augusti.

27. augusti, donnerstag.

ein brôsem ich dâ ligende vant: 27. verso.
die huob ich weinende ûf zehant.
Dâ mit sô kniet ich ûf diu knie
und klaget die minen sünde hie
dem den verheln mac niemen niht
und der in elliu herze sieht.
sin lichnam ich dô weinent nam,
mit triwen, als mir daz gezam:
do empfalhe ich im die sêle min
vil vaste ûf al die tugende sin.
120[b] Dô gie her Pilgrin zuo mir in:
s. 266 ze tœten mich was al sin sin.
er sprach 'und welt ir leuger leben,
sô sagt waz ir uns wellet geben.'
'ich gib iu allez daz ich hân
und immer mêre gewinnen kan.
jâ wirt in guotes vil gegeben
dar umb daz ir mich lâzet leben.'
Swie vint mir der untriwe was,
diu miet half doch daz ich genas
er dâht alsô 'er git mir guot,
und küele ich dannoch minen muot
an im zewâr reht swie ich wil.
er muoz mir guotes geben vil,
und lâze ich in doch niht genesen.
daz sol für wâr reht alsô wesen.'
Er hiez vil sêre besmiden mich
in einen boyen: daz müet mich.
der poye was unmâzen grôz.
des mich vor grôzer nôt bedrôz.
für wâr ich daz wol sprechen mac,
drinn wart mir lanc vil manic tac.

in dirre nôt min herze riet
mir ze singen disiu liet.

XLVII.

Nu hilf, wibes güete ms. 2, 40ᵗ
mir ist nôt der helfe din.
mir wil höchgemüete
sterben in dem herzen min.
wibes güete, du bist guot:
hilf daz iht verderbe
jæmerlich min höher muot.
Swâ man saget mære
daz min lip gevangen lit,
dêst den vrowen swære:
wan den diene ich mine zit.
swelhiu wiplich güete hât,
ich weiz wol, min kumber
120ᵗ ir ze herzen nâhen gât.
Von swem mich verliesent
guotiu wîp, der habe für wâr,
die schult si verkiesent
nimmer endelichen gar.
daz ist reht: ez ist alsô,
sît ich bin ir leides
trûric unde ir êren vrô.
s. 267 Miner vrowen güete
und ir lieplich schœner lip
nert mir höchgemüete:
durch si ere ich ellin wip.
daz hât si verschuldet wol,

daz ich durch ir êre
allen vrowen dienen sol.
Dem vil werden wîbe
muoz man höher tugende jehen.
an ir süezen libe
wart unwipheit nie gesehen.
si ist schœne, si ist guot,
kiusche, blide, stæte,
zühte rich, wiplich gemuot.
Rœter denne eine rôse MS. 2, 4
ist ir munt süez unde heiz.
sist mit zühten lôse
(schœner wip ich niender weiz),
prûn ir brâwe, wiz ir lip.
von gepurt ein vrouwe
ist si, und von tugenden wip.
Kiuschlich smielen lachen
kan ir kleinvelröter munt.
si kan süeze machen
ir gebærde ze aller stunt.
ir munt unde ir ougen liebt,
sô mich diu an lachent,
höhes muotes man mich sibt.

Diu liet diu wären minneclich.
ez dûht vil manegen wunderlich,
dô ich mit solhen nœten ranc,
daz ich bi der zît niuwez sanc.
dô moht ich vergezen niht
der min lip noch ze frowen giht
und der ich immer dienen wil
mit triuwen an min endes zil.

Ich lac gevangen, daz ist wâr,
drî wochen unde ein ganzez jâr.
120⁴ dar inn leid ich vil manege nôt:
mir was vil ofte nâ der tôt.
ich wilz in ûf min triwe sagen,
ich was vil ofte nâch erslagen:
s. 258 mit mezzern und mit swerten an
lief mich vil ofte der swinde man.
Min munt von wârheit in des swert,
wan daz mich got von himel nert,
ich wær von im vil ofte tôt:
der half mir von der starken nôt.
ich sage in wie ich ledic wart.
ez wart von Görze grâf Meinhart 1219
von dem keiser uns gesant
ze herren in daz Stirelant.
Dô dem vil êre gernden man
min vancnüsse wart kunt getân,
daz was im herzenlichen leit.
der biderbe hôch gemuote reit upreuden.
ze Vrowenburc mit herren vil,
der ich in hie niht nennen wil.
der biderbe macht mich ledic sâ:
ich muost ze pfande ab lâzen dâ
Min süne bêde und ouch zwei kint.
min burc die macht ich ledic sint:
wie, daz wil ich iuch verdagen,
und wil fürbaz von freuden sagen.
dô ich der nôt aldâ genas,
dô wart ihz reht derz ê dâ was.
ich bet verloru starkez guot:
waz dauue? ich bet ab hôhen muot.

Nu mügt ir gerne hœren daz,
wâ von ich miner nœt vergaz
und wâ von ich wart hôchgemuot.
ich sach, daz mir noch sanfte tuot,
die vrowen min mich lachen an,
dâ von ich hôhen muot gewan.
ir lachen tet mir alsô wol
daz ich dâ von wart freuden vol.
Ir munt sô stœzlich lachen kan,
swanne er mich güetlich lachet an,
daz mir der muot muoz hôhe stân
und al min trûren gar zergân.
ir kleinvelbeizrôter munt
tuot mir mit lachen freude kunt:
enmitten in des herzen grunt
tuot mich sin lachen minne wunt.
In dem stæten herzen min
muoz si versigelt immer sin
mit triuwen al die wile ich lebe
sist miner hôhen freuden gebe
si ist mir liep für elliu wîp
und lieber dan min selbes lip
und lieber danne ibt dinges si
ich bin gein ir gar valsches vri
In daz herze min geleit
hât si min wernde stætikeit.
got gebe daz ez mir wol ergê:
dar ûz sô kumt si nimmer mê.
ez si tac odr ez si naht,
si hât dar inn sô grôze maht,
daz si gebiut dâ swaz si wil,
ez si lützel oder vil.

Swanne ich durch slâf al eine lige,
gemaches an dem bette pflige,
sô müez daz senede herze mîn
mit ir für wâr unmüezic sîn.
mit ir ez vil unmuoze hât:
mit spilenden freuden umbe gât
ez mit ir sus unde sô:
si sint dâ mit ein ander vrô.
Diu selbe süeze unmuoze gît
mir höher freuden höchgezit.
sît ich die wârheit sprechen sol,
so getet mir nie niht alsô wol,
sô daz, swanne ich gedenke an sie:
dâ von mich trûren ie verlie.
min herz sich nie von ir geschiet.
dâ von sange ich disiu liet.

XLVIII.

Vrowe, mîner freuden vrouwe, MS. 2, 41ᵃ
vrowe mîn über allez daz ich hân,
swanne ich iwer schœne schouwe
und mich iwer ougen lachent an,
sô wird ich als herzenlichen vrô,
daz mîn muot stât für die sunnen hô.
Wîplich wip, von iwer güete
bin ich ofte warden höchgemuot.
nu ist mîn lip in ungemüete
komen: dâ für sult ir mir wesen guot.
lachet mich mit spilnden ougen an:
sô muoz al mîn trûren gar zergân.

Lachen iwerm rôten munde
schône stât und iwern ougen lieht:
dâ von freut ez mich von grunde,
sô daz man ûz minen ougen siht
vreuden tou vor herzenliebe gân,
sô mich munt und ougen lachent an.
In dem herzen min versigelet
hân ich iwern reinen süezen lip,
mit der stæte alsô verrigelet.
daz dar ûz in nimmer maget noch wip
mac verdringen weder naht noch tac.
ir sît diu an der min freude ie lac.
Mich freut diu vil süeze unmuoze,
daz ich in sol immer diende sin.
iwer munt der kan sô suoze
sprechen, daz er freut daz herze min.
iwer minneclichen süezin wort
sint gar miner höhen freuden hort.

Diu liet gesungen wurden dô
121' dô maneger wart von roube unvrô
ze Stire und ouch in Österrich.
do betwanc mich des diu minneclich,
diu herzenliebe frowe min,
daz man mich sach bi freuden sin.
swie ez doch in den landen gie,
ich kom von minen vreuden nie.
Ich dâht in höhem muot alsô.
'er mac wol immer wesen vrô,
der einem werden wibe sol
mit willen dienen: dem ist wol.

er muoz hân reines herzen rât
und vrî sîn gar vor missetât
und haben höher tugende vil,
ob er ir minne verdienen wil.
Ein wîp diu schœne und witze hât
und sich schamt aller missetât,
swelch man der lîp erwerben sol,
der bedarf gelückes wol.
jâ muoz sîn höhiu werdikeit
in allen landen werden breit,
è daz si lâze sich an in;
des ich für wâr wol bürge bin.
Swelch man erwerben mac ein wîp
diu tugende hât und schœnen lîp,
der mac des wol für sælde jehen.
wie kunde im immer baz geschehen,
swenne er si triutet sus unt sô,
und si des ist von herzen frô
und si im willeclichen gan
swes er mit ir beginnen kan.
Ich weiz wol daz ein tumber man
nimmer wol erwerben kan
ein wîp diu schœne und witze hât.
swaz sô sîn lîp tumpheit begât,
dâ hüetet si ir êren vor.
121[d] sîn lîp muoz in der êren tor
mit höhem lobe è komen sîn,
ê sîn lâz in ir herzen schrîn.
Si ist ein sinnelôsez wîp,
diu ungezognes mannes lîp
lât komen in ir herzen schrîn.
ich nim daz ûf die triwe mîn.

daz er dar inne unlange vrist
von ir beider schulden ist.
sin unfuor, ir gæher muot,
ist in ze scheiden beiden guot.
Ich weiz wol, gæhes mannes lîp
erwirbet gâhes gæhez wîp.
sin gæher site, ir gæher muot,
ist in ze gæher liebe guot.
si gâht zuo im und er zuo ir:
ir gæhiu lieb hât ende schir,
si lernet alle tage ie mê
daz übel wort ouwê ouwê.
Wær ich ein wip und solt ich mich
ze eigen geben, sô wolt ich
mich geben dem der wære min:
des wolt ouch ich mit triwen sin.
ez müest an mich sin stætikeit
gar sunder wenken sin bereit:
sô wold ich im sin undertân,
als ein guot wip ir lieben man.
Swâ stæter man ein stætez wip
erwirbet, wol ir beider lîp!
in hât für wâr got bêden geben
ein wunnebernde süeze leben.
sin stætikeit, ir stæter muot,
ist in ze stæten freuden guot.
si enwenkent an ein ander niht;
dâ von in ofte wol geschiht.
Ich wil der lieben vrowen min
122" mit dienst alsô stæte sin,
daz ich ir dien di wil ich lebe.
sist miner hôhen freuden gebe.

ez wirt min stætiu stætikeit
mit dienst gar an si geleit.
und dient ich ir mit stæte niht,
sô wær min dienst gar enwiht.
Si gevellet mir sô rehte wol,
daz ich mit stæte ir dienen sol.
und ob ich wünschen solde ein wip,
ir güete, ir schœne, ir süezen lip,
dâ müest si ûf die triwe min
gelich gar mîner vrowen sin.
swer si mit minen ougen sibt,
der gesach sô schœns nie niht.
Si ist schœne, si ist guot,
si ist reiniclich gemuot,
si ist gar alles wandels vrî:
ir wont vil höher tugende bî:
si ist gar nâch dem wunsche mîn.
dês wil ir vil stæte sîn
mîn herz, daz sich nie von ir schiet.'
ich sanc ze dienst ir disiu liet.

XLIX.

Ein man bedarf wol sinne, MS. 2, 41ᵃ
der eines werden wibes hulde wil
s. 270 verdienen und ir minne:
jâ muoz er haben tugende und fuoge vil.
ungefüeges mannes werben 41ᵇ
muoz für wâr gar verderben,
sô dem gefüegen wirt gelônet hô.
Swâ sô von tumben wibe
gar ungefüegem manne liep geschibt,

daz birt ir beider libe
iedoch die lenge herzen wunne niht.
sin unfuore muoz ir leiden.
sô gât ez an ein scheiden:
ir beider liebe hât ein ende schier.
122[4] Und sol ich niht erwerben
mit dienste die vil lieben vrowen min,
sô muoz min lip verderben
gar sunder wanc: sô stæte wil ich sin.
jâ kan nimmer liep von wibe
geschehen minem libe,
wan von der guoten diech ze frowen hân.
Diu mac mich vrô gemachen.
sist mines herzen vreuden lêre alsô,
daz ir vil süezez lachen
mir ofte brâht hât min gemüete hô.
ir gebærde, ir schœne, ir güete,
ir wiplich guot gemüete,
hât tugende vil ân alle missetât.
Und ob ich wünschen solde
ein wip mir selben nâch dem willen min,
wi ich si haben wolde,
diu müeste gelich gar miner vrowen sin,
an dem libe, an dem muote.
S. 271 25 diu reine süeze guote
tuot mir alsô daz ich bin hôch gemuot.

Disiu liet ich niuwe sanc,
dô rehtiu freude was gar kranc
in Stir und ouch in Œsterrich.
si lebten alle trûriclich.

di richen wären gar unguot,
si wären übellich gemuot,
si täten an ein ander leit.
dâ swantens mit ir werdekeit.
Man sach si niht wan roubes pflegen:
der vrowen dienst was gelegen.
die jungen wären ungemuot:
si swanten lästerlich ir guot.
rouben was ir stæter sit:
dâ swanten si ir jugent mit.
si heten gar unguoten sin:
ir leben gie mit übel hin.
Swaz si täten, ich was vrô:
122' min muot stuont von der guoten hô.
der was min höher muot niht leit.
man sach mich ofte sin gemeit.
swaz iemen tet, swaz iemen sprach,
vil höhes muotes man mich sach.
ze freuden stuont gar min gedanc;
dâ von ich disiu liet ouch sanc.

I.

Waz dar umbe, ist verswunden MS. 2, 41ᵃ
uns der sumer? des mac werden rât.
sin zit wirt wol wider funden.
ich klag daz diu werlt sô übel stât,
daz nu trûret maneges lip,
der vrô solde sin durch guotiu wip.
Vreude und zuht hât vil nâch ende:
junge und alde sint niht wol gemuot.
got den grôzen kumber wende,

sô daz noch die richen werden guot.
die siht man ungüetlich leben:
trûren hât in ir grôz übel geben.
Mich nimt wunder daz die jungen
und die richen trûrent bi ir zît.
waz hât si dar zuo betwungen, MS. 2, 42ᵇ
daz in wîp noch jugent freude gît?
nu sîn trûric unde unfrô:
mir stât durch ein guot wîp min muot hô.
Din hât sich vil wol behüetet
und bewart vor aller missetât.
ir lîp mir sô güetlich güetet,
daz mîn muot von schulden höhe stât.
sist sô reht güetlichen guot, S. 272
daz ir güete mir git höhen muot.
Durch di reinen süezen guoten
herzenlieben werden vrowen mîn
wil ich mit den wol gemuoten
immer gerne höhes muotes sîn.
ir ist liep daz ich bin frô:
dâ von stât mir min gemüete hô.

Nâch disen liehten dâhte ich dô 122ᵈ
'sît daz diu werlt ist als unfrô,
wie süln die vrowen danne leben:
möht ich in wîsen rât gegeben,
daz tæt ich ûf die triuwe mîn.
ich wil in immer diende sîn
und immer wesen undertân
und râten als ich beste kan.
Dô riet ich in mit triwen sô,
daz si mit zühten wæren frô.

ich sprach 'swelch vrowe ist hôchgemuot
mit zühten und ist dar zuo guot,
diu muoz der êren krône tragen
von grôzem reht bi iren tagen.
swelch wip bî schœne güete hât,
der lop von schulden hôhe stât.
Swelch frowe hôchgemüete treit,
dâ bi güete, dêst ein kleit,
daz vrowe noch pezzer nie getruoc.
und ist ez guot? jâ, guot genuoc;
sô guot daz man mir des muoz jehen,
daz pezzer kleit wart nie gesehen.
swelch vrowen manz siht oft an tragen,
diu hât vil hôh lop bi ir tagen.
Und hât ein vrowe niht schœne vil,
diu gerne güete an tragen wil,
ir varbe doch man schœne gibt,
sô mans die güete an tragen siht.
ir sult für wâr gelouben daz,
niht kleider stât den vrowen baz,
dan die si von der güete treit:
daz sint êrenberndiu kleit.
Diu güete vrowen schœne an stat
für allez daz diu werlt hât.
diu schœne kleidet vrowen wol:
ob ich die wârheit sprechen sol,
sô kleit si güete verre baz.
ir sult für wâr gelouben daz:
swelch vrowe schœne âne güete hât,
der ist der lîp vol missetât.
Ez wart nie wip sô wol getân,
ist ir der lîp gar güete ân,

daz iemen wiser lobe ir lip.
dâ man durch güet lobt guotiu wip,
dâ muoz si sunder êre sin,
swie minneclich doch si ir schin.
und ist ir schœn niht güete bî,
si muoz sin immer lobes vri.'
Güete zieret vrowen schin,
reht als daz golt tuot den rubin
und als diu sunne tuot den tac.
für wâr ich daz wol sprechen mac.
swelch frowe schœn bî güete hât
und ir der munt kuslichen stât,
der kuslich süeze rôter munt
tuot mannes herze sinften kunt.
Nu wolde got daz guotiu wip
in mannes herze durch den lip
bescheidenlichen möhten sehen
und drinne möhten wol gespehen
valschen muot und stætikeit!
sô wære ir manegiu niht bereit
ir süezen minne valschem man;
des ich niht guoten wiben gan.
Valscher manne derst nu vil;
dâ von ich den wiben wil
râten daz si wizzen wem
si minne geben, da'z in wol zem,
dâ ir êre si behuot.
der manne ist vil gar ungemuot:
dâ von sô sol ein islich wip
ze snell niht geben hin ir lip.
123[b] Swelch wip sich einem biderben man
gît, der sich bedenken kan,

diu mac wol wesen hôchgemuot:
ir êre ist immer wol behuot.
tuot si güetlich den willen sin,
sô hab daz ûf die triwe min,
ir êre er besorget wol,
als er von grôzem rehte sol.
Swelch wip ir êre lât den pflegen,
der selb sin êr lât under wegen,
der êre mac wol twerhes varn,
swenne er sin êr niht kan bewarn.
wil si ir êr gar an den lân,
des lîp selb êre nie gewan,
sô vert ir êr die irrevart,
swanne er sin êr niht hât bewart.
Ein wip ir êr sol an den lân,
der lop und êre bedenken kan.
ir êre ist immer wol behuot;
wan er mit triwen alz daz tuot,
dâ sich ir êre mêret mit.
ez ist für wâr guot wibes sit,
daz si ir êr lât an den man
der lop und êre bedenken kan.
Ist daz min dinc als wol ergât
daz sich min vrowe ihts an mich lât,
des sol ich ir mit triwen pflegen
und solz niht lâzen under wegen.
ich wils ir pflegen naht unde tac
mit triwen als ich beste mac.
den tôt ich willeclich ê kür,
ê si ir êr von mir verlür.
Ich wil ir êren und der min
mit willen immer hüetent sin,

mit triwen, als ich beste kan.
ich bin ir stæter dienestman
mit triwen unz an mînen tôt.
dâ von mich nimmer bringet nôt,
ich diene ir immer sunder wanc.'
dâ von ich disiu liet ouch sanc.

LI.

Ich wil durch die vrowen mîn
guoten wiben râten einen rât,
daz si vrô mit zühten sîn.
zuht bî freuden vrowen schœne stât.
swelch wîp ist mit zühten hôch gemuot,
diu hât êren vil, und ist si guot.
Güetlich sol ein islich wîp MS. 2, 97ᵇ
gerne tuon: dêswâr daz wibet wol.
diu wol kleiden wil ir lîp,
diu sol tuon ir herze güete vol.
güete ist ein daz beste wibes kleit
daz an vrowen lîp wart ie geleit.
Swelch wîp güetlich lachen kan
schœn mit zühten, hât diu rôten munt,
diu mac einem werden man
siuften bringen ûz des herzen grunt.
s. 273 guot gebærde vrowen schœne stât.
wol ir diu bî schœne güete hât.
Swâ ein guot wîp minnen wil,
diu sol minnen daz ir rehte zeme.
valscher manne derst nu vil:
dâ von sol bedenken wen si neme.

der ir êren hüete und stæte si,
sô daz er gein ir si wankes vrî.
Swelch man sich vor missetât
hât behuot und immer hüeten wil,
swâ ein wîp sich an den lât,
der lîp darf gesorgen nimmer vil.
erst ir êren vrô: daz weiz ich wol.
biderbe man guot wîp bedenken sol.
Ein guot wîp diu solde die
haben lîep die manlich sint gemuot.
swer nie grôz untât begie, &c.
123[d] der ist werdem wîp ze friunde guot.
swelch man siner êren hüeten kan,
an den sol ein wîp ir êre lân.
Swes min vrowe sich an mich lât, MS. 2, 42[a]
des pflig ich ir sô ich beste kan.
ich begie nie missetât
gegen ir: valschen muot ich nie gewan.
sist mir lieber dan min selbes lîp.
dêst min reht: si ist ein wiplich wîp.

Swer frowen hulde wil bejagen,
der sol singen unde sagen
ir lop, ir hôhe werdekeit
vil willeclichen machen breit
mit rehten triwen allé zît.
ir lop vil hôch gemüete gît,
ir lop daz tuot den biderben wol
und reiniu herze freuden vol.
Ein islich man den frowen sol
von grôzem rehte sprechen vol.

ir lop den biderben sanfte tuot,
ir lop daz git vil hôhen muot,
ir lop daz bringet werdekeit.
man sol in dienstes sin bereit
mit ganzen triwen sunder wanc:
si habent hôhen habedanc.
Ich wil der lieben vrowen min
mit dienst immer stæte sin.
des hân ich reht: si tuot mir sô
daz ich bin ze allen ziten frô.
ir kleinvel[w]itzerôter munt
tuot mir vil hôch gemüete kunt.
mir getet nie niht sô rehte wol,
sô daz swanne ich si sehen sol.
Si hât min werndiu stætikeit
sô in daz herze min geleit,
daz si dar ûz kumt nimmer mè.
si benimt mir dâ vil gar min wè.
ir güet, ir minneclicher schin,
mich heizent hôhes muotes sin.
si vertribt dâ al min trûren mir.
dâ von sô muoz ich dienen ir
Mit triwen ân min endes zil
und möht ich ir gedienen vil,
des wær ich ir gar undertân
ich bin ir stætes dienestman.
des hân ich reht, si ist mir guot.
ir güete mir vil sanfte tuot:
si tuot mich ze allen ziten vrô.
ich sange ir liet, diu sprächen sô.

LII.

Wol her alle, helfet singen MS. 2, 42ᵃ
wibes lop, daz ich ie gerne sanc.
S. 274 tuot ir daz, in mac gelingen,
swie mir noch nie wol an in gelanc.
doch geloubet daz ir twingen
biderben man üf höhen muot ie twanc.
Man sol vrowen wol gedenken:
swer daz tuot, daz ist ein guot gedanc;
unde in dienen sunder wenken:
des wirt wol gelönet sunder wanc.
niemen sols mit worten krenken:
wan ir lop kan nimmer werden kranc.
Man siht mich in höhem muote:
durch ein wip bin ich vil höchgemuot.
din vil reine süeze guote
ist envollen schœne und dar zuo guot.
ir guot wiplich êren huote
hât ir lip vor wandel wol behuot.
Wol ir kleinvelrötem munde!
immer sælic si ir süezer munt.
solde ich den in kurzer stunde
küssen hundert tûsent tûsent stunt,
swanne ichs in dem willen funde,
125ᵃ daz wær miner höhen freuden funt.
Tugende hân ich an ir funden
mêr dann ich ir ie an wibe vant.
dâ von bin ich ir gebunden:
minne mich ir mit der stæte bant.
des ist trûren mir verswunden:
von ir grôzen güete mir daz swant.

Diu liet diu wären meisterlich
unde ir rim gar sinnerich;
dâ von si gerne maneger sanc.
diu wise was für wâr niht lanc:
s. 275 5 ze tanzen wâren si vil guot:
der dôn di liut tet hôchgemuot.
für wâr ich in daz sagen wil,
si wurden oft getanzet vil.
Nâch disen lieden dâht min lip,
10 swâ sich clâr machen wold ein wip,
daz si wær immer wol getân.
dar nâch ich denken vast began:
ich dâht 'ich weiz niht varbe mê
diu vrowen alsô schôn an stê.
15 alsô güet: swelch vrowe di an
strichet, diust gar wol getân.
Die varbe gerne mac ein wip
under strichen; daz ir lip
tuot sô rehte minneclich,
20 daz si dâ von ist êren rich.
nie vrowen varbe wart sô guot,
als guot gebærde und güetlich muot.
getempert mit der stætikeit.
wol ir, swelch vrowe di varbe treit'
25 Von grôzer schœne wirt ein lip
sunder güet niht wiplich wip.
und ist ir schœn niht güete bi,
sô muoz si sin des lobes vri
daz man iht spreche 'sist wiplich.
124ᶜ 30 ein guot wip wirt lobes rich,
der herze wiplich güete hât;
des man die schœnen gar erlât.

Von güete wirt ein arm wip
wol vrowe und dar zuo wiplich lip.
diu riche des niht werden kan
sunder güet: swie wol getân
und swie edel si ir lip,
si ist iedoch niht wiplich wip.
sô man si sunder güete siht,
sô hât si hôhes lobes niht.
Swâ biderbem man sô wol geschiht,
daz er ein edel vrowen siht,
der lip güetlichen wiplich tuot,
der mac wol wesen hôchgemuot.
der hôch geborn wiplich lip
ist wol ein vrowe und wiplich wip:
swen diu siht zeimâl an,
der ist ein selden sælic man.
Ich weiz wol, miner vrowen lip
der ist ein frowe und wiplich wip:
er ist schœn, güetlichen guot,
er ist wiplich gar gemuot.
sîn lop von schulden hôhe stât,
wan er vil manege tugende hât.
ich bin sîn an ze sehen vrô.'
ich sange im liet, diu sprâchen sô.

LIII.

Vliuch, vliuch, trûren, von uns verre MS. 2, 42ᵃ
ûz dem lande balde.
hôher muot, din rehter herre,
der kumt mit gewalde.
junge und alde

hebt unhôhe swar du kèrest,
sit du niemen êrest.
Höher muot der bringet êre
uns von wibes güete.
erst gar aller tugende lère:
got in uns behüete.
höchgemüete
124[a] lèret frowen dienen schöne
nàch ir süezem löne.
Wil ein vrowe schœne beliben MS. 5, 1[a]
gerne stæticlichen,
diu sol sich mit güete riben,
stæt vast under strichen.
êren richen
muoz si von den varben immer:
sie verderbent nimmer.
s. 276 Wip und frowen in einer wæte
sol man gerne schouwen.
swâ ein vrowe unwiplich tæte,
wer möht der getrouwen.
werden vrouwen
stât wol daz si güetlich gueten
unde ir êren hüeten.
Guoten wiben wil ich immer
dienen sunder wenken.
von dem muote kum ich nimmer.
wie möht ich gedenken
si ze krenken,
sit an in stât al min êre,
unde an niemen mère?
Min lip muoz von einem wibe
höher freuden richen.

ir vil reinem süezen lîbe
kan ich niht gelîchen
endelîchen.
sist diu beste in minem muote,
und für wâr diu guote.
In des herzen grunde schône
blüet mir hôchgemüete:
daz gît mir ir lîp ze lône
mit ir süezen güete.
got behüete
mir ir lîp, ir schœne, ir êre.
sist min freuden lêre.

Dô disiu liet gesungen vil
wurden, für wâr ich iu wil
sagen daz ich gedâhte dô.
ich dâhte sus, ich dahte sô:
ich dâht an diu vil reinen wip,
der selten ie vergaz min lîp:
ich dâht ir heinlîch gar ze spehen
und in ir herzen grunt ze sehen.
Ich dâht 'si mügen daz niht bewarn,
ich welle ir heinlich alle ervarn,
und wil ouch al ir tugende spehen.
ich wil in in diu herze sehen
125* beidiu durch kleider und durch lîp.
sich kan vor mir bewarn kein wip:
sit ich die wârheit sprechen sol,
ich ervar ir heinlich alle wol.
Ich kan in alsô nâhen sehen,
daz ichs ungern gar wolde jehen.

swelch wip ich wil gern sehen an,
vor mir diu niht verheln kan.
si si übel oder guot,
swie ir lîp danne ist gemuot,
daz wirt mir volleclichen kunt:
ich sihe in in ir herzen grunt.
Swer gerne frowen schœne sibt
unde ir güet wil merken niht,
der schouwet wan ir liehten schîn:
als einr der schœniu blüemickin
brichet durch ir liehten glanz
und dar ûz machet einen kranz:
und sint diu dann niht wol gesmach,
in riuwet daz ers ie gebrach.
Swer würze und krût bekennen kan
und bluomen art, der lât die stân
die süezes smackes habent niht:
dâ bî man in gern brechen sibt
bluomen die von höher art
mit süezem smacke sint bewart.
bluomen schœn, die smeckent wol,
vil gern ein man die brechen sol.
Swelch bluome iht süezes smackes hât,
der smac gar ûz ir würzen gât.
swaz man schœner bluomen sibt,
und habent si edeler würzen niht,
si habent ouch niht süezen wâz.
ir sult für wâr gelouben daz:
swâ sprichet süeziu wort ein munt,
der munt hât reines herzen grunt.
125[6] Swelch wip sich schamt gar missetât,
der lîp hât reines herzen rât.

ein man der vrowen gerne siht,
der sol sich lân beträgen niht,
er sol vrâgen unde sehen,
beidiu merken unde spehen,
ob si sîn übel oder guot
und wie ir herze si gemuot.
Ich wil iu allen machen kunt
wie mîn lîp in ir herzen grunt
ze allen zîten schône siht:
des wil ich iuch verswigen niht.
ich kan vrâgen unde sehen,
ich kan merken unde spehen:
mit disen listen ich hie mit
ervar vil gar ir herzen sit.
Ich bin gein in gar triwen vol
und erkenne an ir gebœrden wol
ir übel, ir güete, ir stætikeit.
mir wær daz herzenlichen leit,
und spræche in ienen baz dann ich:
des wolde ich immer schamen mich.
ir lop von rehte ich sprechen sol:
wan ich bekenne ir tugende wol.
Si sint vil höher tugende rich:
ir tugende bekenne ich stæticlich.
swanne ich gedenke waz diu wip
tugende hânt, sô wirt mîn lîp
sô reiniclichen wol gemuot,
daz mir niht alsô sanfte tuot,
sô daz ich lobe ir werdekeit,
der got hât vil an si geleit.
Für wâr ich iu daz sagen wil,
ir süezen tugende ist sô vil,

swanne ich ir tugende betrahte gar,
daz man mich siht sâ mimnevar.
125 mir getet für wâr nie niht sô wol,
sô daz swanne ich si loben sol.
ir lop gît mir vil hôhen muot:
ez ist mir gar für trûren guot.
Swanne ich gedenke waz si tugent
hânt, sô blüet mir freuden jugent
und stîget sâ daz herze mîn
hôhe ûf, für der sunnen schîn,
sô si hôh in ir hœhe stât.
mîn lîp gein in die liebe hât,
sô ich betraht ir werdekeit,
daz mir verswindet gar min leit.
Ich wil si immer lobende sîn.
mir hât diu süeze vrowe mîn
mit ir güete alsô getân,
daz ich die kunst die ich kan,
ir sî lützel oder vil,
gar mit ir dienst verswenden wil,
mit triwen, al di wil ich lebe,
ze dienst miner freuden gebe.
Daz ist si lobesælic wîp,
der immer dienen sol min lîp.
diu für wâr wandel nie gewan,
swaz wandels man genennen kan,
des ist si alles ledic vrî.
ir ist vil hôhiu tugent bî:
des diene ich ir mit triuwen gar
vil willeclichen miniu jâr.
Swaz tugent habent elliu wîp,
der hât got an ir süezen lîp

für wâr sô rehte vil geleit,
daz si von reht hât werdekeit.
ir lîp kein wandel nie gewan.
volloben ich si nimmer kan:
dâ ist min sin zuo gar ze krane.'
125[4] waz dann? diu liet ich ir doch sanc.

LIV.

S. 277 Wizzet alle daz ich kan MS. 2, 43[a]
guoten wiben in diu herzen sehen.
Swaz ir lîp hât kleider an,
dar durch kan ich alle ir tugende spehen
Hât ein vrowe missetât
iender in ir herzen schrin,
die tuont mir bekant diu ougen mîn.
Maneger schœne vrowen siht,
der doch nimt ir güete kleine war.
Der enbin ich einer niht:
ich kan alle ir tugende merken gar.
Sol den vrowen iemen wol
sprechen, daz sol tuon mîn munt:
wan mir sint ir güete wunder kunt.
Mir sint alle ir tugende gar
unde ir güete vollecliche bekant:
Dâ von hân ich drizic jâr
in ir dienste ritterlich verswant.
Hân ich iender missetân
gegen den guoten, dêst mir leit:
des bin ich ze buoze in vil bereit.
Wie ich in ir herzen grunt
alle ir tugende sunder müge sehen, MS. 2, 43[b]

Daz wil ich iu machen kunt
sô daz ir der wârheit müezet jehen.
Mit gedanken ich ir sit
unde ir muot betrahte gar;
dâ mit ich ir heinlich alle ervar.
Swaz ein vrowe tugende hât,
diu muoz ûz ir herzen grunde gân,
Sam daz saf ûz würzen gât
in vil manege bluomen wol getân.
Diu wipheit muoz sin getriu:
dâ von êret vrowen lîp
daz swâ man si nennet wiplich wip.
S. 278 Ich hân miner vrowen lîp
unde ir herze vunden wandels vrî.
Ich gesach nie wiplich wip
der sô hôhe tugende wæren bî.
126ᵃ In ir herzen kan min sin
nibt ervinden noch erspehen,
wan des man ir muoz für tugende jehen.
Dô ich êrst ir rede vernam
und ich in ir reinez herze sach,
Dâ vant ich zuht, wiplich scham.
dâ von gihe ich noch des ich dô jach,
Daz mir wip geviel nie baz.
si ist kiusche, stæte, guot,
schœne, hôch geborn, wiplich gemuot.

Diu liet gevielen manegem wol.
ich freu mich des nu daz ich sol
singen sprechen minneclich
von dem lebenden himelrich.

daz sint diu vil reinen wip.
sælic immer sì ir lip.
der lip ir güetlich einez treit,
diu muoz gar sîn vor wandel meit.
Swâ sô ein hôch geborn wip
treit unwandelbæren lip,
daz er ist guot und minneclich,
der herz ist wol ein himelrich.
wan dar inne ist tugende vil:
die spilent dâ der minne spil,
mit hôhen freuden alle zît
habent si dâ freuden hôchgezît.
Swelch wip sô reinez herze hât,
daz sich schamt aller missetât,
daz muoz wol sîn ein himelrich:
nie niht enwart sô minneclich.
swâ ein minne gernder man
in daz herze komen kan,
der hât hôher freuden vil
immer an sîn endes zil.
Swelch herze treit ein reinez wip,
dar in kan nimmer mannes lip
komen der iht wandels hât:
126[6] er muoz sîn gar ân missetât,
der komen wil in ir herzen grunt.
jâ ist mir daz vil wol kunt,
daz in ir reinez herze kan
nimmer komen bœser man.
Und solt si einen bœsen man
in ir reinez herze lân,
dâ mit hûse von ir jugent
sint her gewesen al ir tugent,

sô rûmten ez ir tugende sâ
(daz weiz ich wol) vil snelle dâ:
ja beliben si bi im dâ niht.
daz wær ein schedelich geschiht.
An höhen êren ez in frumt,
der in ein wibes herze kumt
dar inne wiplich tugende sint.
tugende vater, pruoder, kint.
al die tugende die got ie
in dehein herze komen lie
durch deheines menschen lip,
die treit din herze, wiplich wip.
Ich weiz daz gar endelich,
daz in daz rehte himelrich
niemen kumt der sünde hât
und âne buoz kein misset.ât.
sô ist dem selben himelrich
ein wibes herze wol gelich,
diu dar in niht komen lât
des daz ir êren misset.ât.
Min vrowe ist sô gemuot ein wip,
daz ir vil tugende richer lip
ein alsô reinez herze hât,
daz dar in kom nie misset.ât.
dar inne ist höher tugende vil
die spilent dâ der minne spil.
in dem herze der vrowen min
wold ich vil gern gesinde sin.
Höhe tugende alle zit
habent freuden hôchgezit
in ir herzen wandels vri:
dâ wære ich ofte gerne bi.

und solt ich dâ gesinde sin,
sô wære ich ûf die triwe min
sô gerne niht deheine wîs
in den vil schœnen paradîs.
Ich wær für wâr gesinde dâ
gerner danne iendert anderswâ.
sît si dar in niht swaches lât,
gewünne ich dâ dann mine stat,
sô würd ichz der ichz noch niht bin.
und lât ir güete mich dar in,
ob daz min lip verdienen kan,
waz ich danne immer freuden hân!
Ich wil dar dienen miniu jâr.
got gebe daz ich kom schire dar,
hin dâ ir reinez herze treit
kiusche, triwe, stætikeit,
guot gebærde, und senfte site.
den wolde ich gerne wonen mite.
ich vinde ouch zuht und güete dâ
vil mêr danne ieuder anderswâ.
Und solt ich bi den tugenden sin
gesinde, wer wær der lip min?
er wær ot freuden riche
den engeln vil geliche:
sunder trûren wolt ich leben.
wil mir diu guote hûs dâ geben,
sô bin ich aller der genôz,
die immer habent freude grôz.
Mir tuot vil herzenlichen wol
swenne ich die guoten sehen sol.
ir kleinvelsüeze rôsenter munt
tuot mir vil hôhe freude kunt.

ir spilender liehter ougen schin
tuot mir wol in dem herzen min.
ich bin si an ze sehen vrô.
ich sange ir liet, diu sprechent sô.

LV.

Wol mich, wol mich, wol mich des daz ich hân funden MS. 2, 97ᵃ
ûf der erde ein himelrich.
dâ von ist mir al min tiuren gar verswunden.
nie niht wart sô wünneclich.
da ist genâden alsô vil,
daz ich dar mit dienest immer werben wil.
Miner vrouwen tugentrichez herze ich meine.
daz ist sô gar wandels vri
und für wâr sô rehte lûterliche reine,
daz im wont wan tugende bi.
sælden hort dar inne lit:
dâ ist inne maneger freuden hôchgezit.
S. 279 Wiplich zuht und wiplich güete sint dar inne,
kiusche, triwe, stætikeit,
dar zuo wol gemuotes werdes wibes sinne.
an daz herze hât geleit
got sô minneclichen lip,
daz man si von wârheit nennet wiplich wip.
Jâ muoz immer mich von schulden wol belangen
in daz reine himelrich,
sît daz selbe süeze himelrich bevangen
hât ein lip sô minneclich,

der nie wandelmeil gewan:
er ist kiusche, schoene, guot, lieplich getân.
Nie niht wart sô lieplich schoene in minen
ougen, MS. 2, 51ᵃ
als ir minneclicher lip.
sist mir in dem herzen immer sunder lougen
lieber vil denn ellin wip.
si mac mir gelônen wol:
dâ von dien ich ir mit triwen als ich sol.
157ᵃ Sist des herzen und des libes min gewaltec,
dar zuo alles des ich hân.
so ist min triwe gegen ir alsô manicvaltec,
daz ich ir baz guotes gan
dan mir selben: dêst alsô.
mich tuot ir güetlich gebærde ofte vrô.
Schouwet wie der hûsen an der Tuonouw grunde
lebt des trôres süeze gar.
alsô lebt ich wol des luftes von ir munde
endelichen minin jâr.
an ir stât min freuden leben:
des hât si mir mit ir güete wunder geben.

Din liet mit lobe vil hôhe stigen;
dar nâch von mir vil wart genigen
der herzenlieben vrowen min,
der ich wil immer diende sin.
ir ist min dienest state bi.
des hân ich reht: sist wandels vri:
ir lip begie nie missetât;
dâ von ir lop vil hôhe stât.
Solde ich ir kleinvelrôten munt
küssen hundert tüsent stunt,

daz wær gar miner freuden hort:
ich wolt dar in vil süeziu wort
küssen nàch dem willen min.
ich wil dar nàch ir diende sin,
daz sis mit willen günne mir:
dar umb wil ich vil dienen ir.
Ir munt hât rôsenvarben schin:
er mac wol innen süeze sin.
dar ûz gât vil manc süeze wort
dâ ligt ouch inne der freuden hort.
solde ich des dar ûz küssen vil,
daz wær gar mines herzen spil
und tæt mir verre baz dan wol:
dar umbe ich gerne ir dienen sol.
Küssen ist ein süezez dinc,
127ᵃ ez ist höher freuden ein ursprinc:
dâ reitzet minne mit ir spil,
sô si ir friunden lônen wil.
von friunden küssen sanfte tuot
man wirt dâ von vil hôchgemuot.
liep sin liep vil küssen sol:
ez tuot in herzen grunde wol.
Küssen hât sô grôze kraft,
daz man dâ mit süent vientschaft
küssen ist ein süezer sit:
sin wol tuon gât in ieslich lit.
ez tet für wâr nie niht sô wol,
was einêz daz man niht ensol
nennen: daz tuot verre baz.
ich nennes niht: ir wizzt wol waz.
Daz selbe süeze minne spil
hât süezes wol tuons alsô vil,

daz sich im niht geliehen kan.
des muoz mir jehen wip unt man.
sin wol tuon sô vil süeze hât,
daz ez vor allen dingen gât
mit der wolheit: dêst alsô:
ez tuot vil manic herze vrô.
Der rede wil ich hie gedagen,
und wil in von mir selben sagen.
S. 250 daz minne gernde herze min
wolt ze allen ziten gerne sin
bi miner vrowen naht unt tac:
vor gier ez niht geruowen mac,
ez gert als ein vederspil,
mit gir hât ez unmuoze vil.
Und wirt ez siner gir gewert,
sô hât ez sælielich gegert:
belibet ez abr ungewert,
sô hât ez schedelich gegert.
sin girde und ouch diu girde min
127 die müezen beidiu sælic sin,
ob uns diu sælde beidiu wert
des unser will mit triwen gert.
Sin gir ist hinze der guoten grôz.
mit höhen sprungen manegen stôz
an di brust ez stœzet mir:
vil gern ez wolde sin bi ir.
ez wær gern in ir herzen grunt:
daz tuot ez mir vil ofte kunt.
in dem vil süezen himelrich
wær ez vil gerne stæteclich.
Als ez ersiht ir rôten munt,
vor freuden an der selben stunt

wolde ez sô ûz dem libe min
springen zuo der vrowen sin:
zuo ir ist aller sin gelust.
vil manegen stôz an mine brust
stôzt ez mit hôhen sprüngen mir:
vil gerne ez wolde sin bi ir.
Von disen dingen lid ich nôt.
minnen bleich und minne rôt,
der beider varbe man mich sibt
min herze lât mich ruowen nibt,
und ist doch hôchgemuot min lip
durch daz vil reine süeze wip.
diu mir ie hôchgemüete riet.
der sanc ze dienst ich disiu liet.

LVI.

Wichet unbe, lât der guoten
nigen mich, diu tugende hât
der vil reiniclich gemuoten
lip begie nie missetât.
sist ein wip gar wandels vri
dâ von ist si mir vil lieber danne ist si
Zuo dem reinen süezen wibe
wær daz sende herze min
ofte gerne ûz minem libe:
bi der guoten wold ez sin.
ez vert gegen ir spilende sô
sam ez binze der süezen welle springen hô.
Sô diu guote mich an lachet,
sô siht man mich minnevar.

sô min herze sich öf machet
und wil zuo ir springen dar.
durch die brust ist al sin gir
von der grôzen herzenliebe gegen ir.
Sold ich der vil minneclichen
ein wort küssen in den munt,
sô sach man mich freuden richen
hiut und immer ze aller stunt.
ich wolt ez sô küssen dar,
daz si von dem kusse würde minnevar.
Ich wold iz ir rôten munde
küssen daz mir tæte wol
S. 281 immer in des herzen grunde.
ir munt lit der süeze vol,
diu für trûren freude git:
wizzet daz der in ir munde wunder lit.
Küssen ist der Minnen rôse,
dâ si reitzet wunne mit,
sô si mit der liebe lôse
ist nâch ir vil süezem sit.
sô getet nie niht sô wol,
wan daz eine des man nennen niht ensol.
Gerne ich von dem selben spræche,
waz ez wunne und freude git.
ob ich mine zuht niht bræche,
ich nant ez freuden hôchgezit,
und der minnen lôn alsô,
daz vil manic reinez herze machet vrô.

Nâch disen lieden wart ich dô
von wünschen herzenlichen vrô.
ich wart wol inn daz wünschen tuot

vil wol: wan ez git höhen muot.
ein man vil gerne wünschen sol:
ez tuot in herzen grunde wol.

LVII.

s. 225 Min muot der muoz stigen iemer Ms. f. 11
dâ von daz mir wünschen tuot sô wol.
des wil ich getrüren niemer.
mich tuot wünschen ofte fremden vol.
dâ von wil ich gerne wünschen vil
wan ich bin von süezen wünschen
ofte wunne bernder freude spil.
s. 225 Min lip der lac nâhtlich eine
unde wunschte nâch der frouwen mîn.
daz si, din vil süeze reine,
mit ir willen solde bî mir sîn.
von dem wunsche ein wunder mir geschach,
daz ich die vil minneclichen
mit des herzen ougen bî mir sach.
Dô ich si mit wünschen brâhte
zuo mir alsô nâhen, ich wart frô.
al zehant min lip gedâhte
mit ir freuden vil, sus unde sô.
mir wart für wâr nie mêr alsô wol,
als mir dâ was mit der süezen,
dâ von ich vil gerne wünschen sol.
Zuo uns kam din werde Minne
unde slôz uns beide vaste in ein.

ich und si, wir wurden inne
wol wie minne flihtet arme unt bein,
und wie si gemachet daz ein wip
und ein man von herzenlicher
liebe werdent niht niwan ein lip.
Swâ din minne zeinem libe
machet einen man und ein guot wip,
wol dem manne, wol dem wibe!
daz muoz sin ein minne süezer lip,
und ein lip der mange wunne hât.
ez ist gar ein himelriche,
dâ ein liep mit liebe umbe gât.
Ich bin alsô minne wise
und ist mir sô rehte liep ein wip,
daz ich in dem paradise
niht sô gerne wisse minen lip,
als dâ ich der guoten solde sehen
in ir ougen minneclichen.
dâ möht lieplich wunder mir geschehen.
S. 227 b Siht ein wip in mannes ougen,
daz si des erlit ir minne niht,
und er ir hin wider tougen
in ir liehten spilndin ougen siht,
dâ muoz von der minne mêr geschehen,
güetlich triuten unde küssen,
dannoch vil des ich niht tar gejehen.

LVIII.

Ich bin her bi minen stunden
ofte worden minne wunt.
dâ für hân ich helfe funden:
des sibt man mich wol gesunt.
swaz diu Minne mir mit twingen tuot,
dâ für hân ich arzenie, diu ist guot.
Sô diu Minne mir verwundet
mit ir strâl daz herze min,
daz hât schiere ...ir gesundet
miner frouwen liehter schin.
swenne ich sihe ir liehte varwe clâr,
sô sint mir geheilet mine wunden gar.
Ich salbe mit vil süezer salben
mine wunden hie unt dort
in dem herzen allenthalben.
diu salbe ist manic süezez wort,
diu ûz miner frouwen munde gât.
dâ von mines herzen wunden ende lât.
S. 228 Als ich salben wil diu ougen
herze sinne und den lip,
sô gên ich al sunder lougen
und sihe an daz werde wip.
dâ von wirt min lip sô freuden junc
und muoz mir daz herze springen manegen sprunc.
Uz ir kleinvelrôtem munde
süeze süeze süeze gât:
die nimt si in herzen grunde,
der si dâ grôz wunder hât.
si ist schœne reine güetlich guot:
ez ist lieplich süeze guot, swaz si mir tuot

Ich wolde daz ir lichten ougen
in min herze möhten sehen.
dà sæhe si der liebe tougen,
sò daz si des müeste jehen
daz si mir ist liep für elliu wip
und für wâr vil lieber dan min selbes lip.
Got weiz wol, mir ist ir êre
lieber dan diu êre min:
ir lip ist min êren lêre.
ich wil ir ze dienest sin
sunder wenken al die wile ich lebe.
sist min trôst für trüren und min freuden gebe.

* * *

Ich wil iu vrowen râten daz,
daz ir iuch nu behüetet baz
128° danne è vor mannen: dèst iu nôt.
ir zuht ist leider vil nâch tôt:
si habent fuoge sich bewegen
und wellent kleiner stæte pflegen.
ich râte iu frâgen unde sehen,
mit zühten merken unde spehen,
Wem ir vil reinen süezen wip
welt ze freuden iwern lip
ze stæter liebe wellent geben,
und wem ir welt ze willen leben.
daz sult ir gar bedenken è,
è daz diu afterriwe ergè.
ist iu ze gæher liebe gâch,
dà kumt diu afterriwe nâch.

Ir sült bedenken daz manc man
diu wip vil wol betriegen kan
und wil daz haben für ein kunst.
diu kunst gît unstæte gunst.
swelch man betrüget wibes lip,
den hazzent elliu guotiu wip.
daz ist reht, wan er gein in
treit in herzen valschen sin.
Swelch wip hât sin, diu volget mir,
daz si lât sin ir gæhe gir.
diu wip süln gâhes niht gewern
und süln hân sin ir gæhez gern.
gæhes dar und gâhes dan
daz êret weder wip noch man.
nu wizzet daz unstæter muot
ist weder wîb noch manne guot.
Ich hân in nu genuoc geseit
von valscher manne unstætikeit.
sagt ich sin mêr, daz wær in zorn
ich hân ir huld doch oft verlorn.
dêswâr des mac wol werden rât,
hân ich ir hulde, an den gar stât
125[b] des mir ze freuden gert der lip:
daz sint diu reinen süezen wip.
Ich wil in tuon fünf dine bekant,
swaz herren lebt übr elliu lant,
daz si für wâr hânt anders niht,
swi rich man doch ir manegen siht,
daz in von rehte sanfte tuo
od daz geliche sich dar zuo.
niht anders man gewinnen kan,
daz von reht tuo wol dem man.

Daz ein sint diu vil reinen wip:
die gefreunt von rehte des mannes lip.
s. 282 daz ander muoz guot lipnar sin.
ich nim daz ûf di triwe min,
diu zwei sint gar ze freuden guot.
sô freut ouch wol des mannes muot
scheenin ros und guot gewant:
di tuont ouch freuden vil bekant.
schœn gezimir tuot ouch wol,
dar inne der man freud haben sol.
Swer diu dine elliu fümfiu hât,
des muot von schulden höhe stât:
er ist für wâr ein richer man.
ob er si rehte genützen kan,
sô wirt er ofte freuden rich.
ich sage iu für wâr endelich
daz er wirt nimmer richer man,
der sin guot niht gebiderben kan.
Noch weiz ich vier dinc, daz ist wâr,
dar nâch die liute all werbent gar.
swelch wiser man ir einez wil
erwerben, der mac des wol vil
gewinnen: wizzet daz nie man
si elliu vieriu gar gewan.
si mugen zuo ein ander niht:
des ist daz werben drumbe enwiht.
158' Er wær ein sælden richer man,
der disiu vieriu möhte hân:
des kan ot leider niht geschehen,
als ich di wisen hœre jehen.
ietwederz dem andern schaden tuot:
dâ von ist ez ein tumber muot,

ders elliu vierîu wænet haben:
dem ist sin hôher sin begraben.
Daz eine ist, swer des hulde hât,
in des gewalt ez allez stât,
daz ie wart odr immer wirt.
wê im der siner hulde enbirt!
der ist êwiclich verlorn:
jâ wær er bezzer ungeborn.
im wirt dort wê und nimmer wol,
dâ vor man sich behüeten sol.
Daz ander ist diu êre hie,
dâ man è vast mit umbe gie;
daz dritte gemach, daz vierde guot.
nâch disen vieren al der muot
stât di iender lebendic sint,
si sin alt od si sin kint.
si werbent dar nâch naht unt tac,
swie si doch niemen gwinnen mac.
Man vindet manegen sô gemuot
daz er gemach êr unde guot
vil gar durch gotes hulde lât.
der selbe ist der daz wægest hât
im ûz erwelt und ûz erkorn.
sin lîp ist sælîclich geborn
und ist an witzen gar volkomen,
sit er daz wægst im hât genomen.
Vil maneger gotes hulde ouch lît
dar umb daz er hie êre hât:
dar umbe verswendet er sin guot,
gemach er im vil selten tuot:
125[d] in sorgen altet im der lîp.
und lobent in man und lobent in wîp,

dêswâr daz kumt in tiwer an,
wan ez mit leid muoz ende hân.
Vil maneger solher witze ouch pfliget
daz er sich gotes hulde bewiget,
ern achtet ouch ûf êre niht,
gemach in dunket ouch enwiht:
sin herze dêst alsô gemuot,
er hât liep für diu driu daz guot
und machet des ie mêr unt mê.
dem ist hie wê und immer wê.
Die vierden diech in nennen wil,
der vindet man ouch leider vil.
die sint alsô din swin gemuot,
die gotes hulde êr unde guot
lâzent niht wan durch gemach.
ach owê und immer ach!
pfy wie swendet er di zît,
der durch gemach als ein swin lit!
Daz fünft hât uns unsælde gegeben:
daz heizet daz versümte leben.
der si wil elliu vieriu hân,
der muoz si elliu vieriu lân.
er sümt sich hie und sümt sich dort,
ern hât die mitte, ern hât daz ort.
er trüege im selben billich haz,
sit er hât weder ditz noch daz.
s. 253 Der selben bin ich einer gar.
ich lebt sô minniu jâr,
daz ich durch der deheinez nie
diu andern driu noch nie verlie.
ich het des muot, und hetz ouch wân,
ich möht si elliu vieriu hân.

der selbe wân mich tringet noch,
und bin dâ mit geeffet doch.
Eins tages wil ich dienen im
der mir sèle lip unt sin
hât gegeben und swaz ich hân:
des andern wil ich als ein man
erwerben êre, dar nâch guot:
sus ungeliche stât min muot:
des vierden wil ich hân genuoc
in disem leben man mich ie sach.
Ich bin doch niht sô tœrsch gar,
daz ich sus swende minin jâr,
ich neme hier ûz daz wægest doch.
wan daz ich einem wibe noch
diene: dinst mir sam der lip
und lieber vil danne elliu wip.
in der dienst die sèle min
wil ich noch fürbaz wâgent sin.
Min geloube ist sunder spot
daz der vil reine süeze got
durch die vil hôhe tugende sin
bedenke an mir die triwe min,
die ich gegen der guoten trage.
jâ dien ich ir gar mine tage
mit triwen âne valschen list.
got weiz wol daz si mir liep ist.
Si ist mir liep für elliu dinc,
si ist miner freude ursprinc,
sist miner freuden ende alsô
daz ich ân si wird nimmer vrô.
durch si ich bi der werlde bin:
var ich her od var ich hin,

sô dien ich ir doch minin jâr
mit triwen sunder wenken gar.
Daz wolde got, ir süezen wip,
möhte in erwünschen des min lip,
swelhin undr in wolt haben man,
daz des will wær gein ir getân
als mir min wille gegen ir ist,
der ich diene ân valschen list
und immer gerne dienen wil
mit triwen an min endes zil.
Ich wünsche in vrowen mine tage
daz gar mit freuden âne klage
iwer lip hie lange lebe
und daz in got sin rich dort gebe.
dâ wider sô sult wünschen ir
mit lüterlichen herzen mir
daz mir min vrowe genædic si.
sô wird ich ouch hie leides vri.
Ir sult ouch des vergezen niht,
habe in min lip gedienet iht.
mit süezen worten mine tage
iur lop ich singe, iur lop ich sage,
mit triwen sô ich beste kan.
got wolte wærn in alle man
mit triwen holt als ich in bin:
sô gienge iur zit mit freuden hin.
Ich bit iuch durch die werdikeit
der got hât vil an iuch geleit,
daz ir got bitet umbe mich,
daz er durch iuch erbarme sich
über mich, als ich gelebe
mine zit, daz er mir gebe

rehtez ende und sölhen sin
daz min sêl var mit freuden hin.
Ir sült gelouben mir für wâr,
ich was drî unde drizic jâr
ritter ritterlich gewesen,
dô man ditz buoch bôrt niwez lesen,
alsô daz ichz voltihtet gar.
nu nemen die vrowen drinne war
ob ich gesungen und geseit
dar inne iht habe ir werdekeit.
S. 251 129' Zweir minner sehtzic denne ich bin
gesungen: die stânt gar hier an.
dar inne sô hât sich min lip
getlizen daz ich guotiu wip
hân gelobt reht als ein man
der in wol aller êren gan
und der ir hôhe werdekeit
mit triwen gerne machet breit.
Swaz ich in niuwen denen ie
dar vor gesanc, daz sint man hie
allez an dem buoche stân.
noch wil ich vrowen lop niht lân:
ich wil si gerne loben mê.
swer welle daz ez hier an stê,
swenne ichz gesing, der schribe ez dran:
der hât sin zuht dar an getân.
Min heil si vor der hœhsten hant
ze einer wârheit des min pfant,
daz ich ditz buoch getihtet hân
daz michz min vrowe niht wolt erlân.
diu reine süeze gebôt ez mir:
hie mit hân ich gedienet ir.

und torst ich sis verzigen hân,
sô wær ez von mir ungetân.
Ich weiz wol daz ez missestât,
daz min munt von mir selben hât
getihtet ritterliche tât:
dô moht ot ichs niht haben rât;
wan michs betwanc vil grôziu nôt,
daz mirz diu vrowe min gebôt.
swaz si gebiutet, des sol ich
mit triwen immer flîzen mich.
Ditz buoch sol guoter wibe sin.
in hât dar an diu zunge min
gesprochen vil manc süezez wort.
ez sol reht sin ir lobes hort.
ir lop kan dran wol stigen hô:
ez sol si vil oft machen vrô.
VROWEN DIENST ist ez genant:
dâ bi sô sol ez sin bekant.

DER VROUWEN BUOCH.

W 250ᵈ Got müeze wibes êren phlegen,
daz ist mîn stæter morgensegen.
got müez ir sêl und lîp bewarn,
got lâz si nimmer missevarn.
Ez wil diu liebe frouwe mîn
daz ich ir tiht dîtz püechelîn.
daz tuon ich gern, und swaz si wil,
es si lützel oder vil.
si ist mir liep für elliu wîp
und lieber dan mîn selbes lîp
und lieber dann iht dinges si.
ich bin gên ir gar wankes frî.
ich bin ze dienst ir vil bereit
mit lüterlicher stætikeit:
ich bin ir stæter dienestman
mit triwen als ich peste kan.
des hân ich reht: si ist schœn unt guot,
vor allem wandel wol behuot.
mich freut ir schœn, mich freut ir jugent,
mich freut ir güet, mich freut ir tugent.
ir guot gepærde, ir senfter sit,
mit freuden füllent minin lit:

si tuot mich frò in herzen grunt.
mir wart nie niht sò guotes kunt
als si vil guote: dèst alsò.
des stèt min muot von schulden hò.
wol mich, daz ich si ie gesach,
und wol mich, daz ich nie geprach
min ritterliche staete an ir!
daz tuot in herzen grunde mir
sò sanft und alsò rehte wol
daz ich bin hòher freuden vol.
mich freut daz si vil tugende hàt
und vrì ist gar vor missetàt.
Nu heb ich ir ditz püechel an
ze dienst, als ich peste kan.
wip und man, nu hoeret mich
ditz püechel sagen: daz kan ich.
Ez saz ein schoenin frouwe guot
bi einem ritter hòchgemuot.
si redten mit ein ander vil,
des ich ein teil sagen wil.
si redten ditz, si redten daz:
nu hoeret mich, ich sag iu waz.
Si sprach 'herre, ir sult mir sagen,
die rehten wàrheit niht verdagen,
wì von sìt ir man als unfrò?
wiest iu geschehen? wie tuot ir sò
daz ir sìt als ungemuot?
iuch irret weder lip noch guot,
iuch irrent guotiu jàr noch jugent.
ir lebt für wàr gar àne tugent.
des muoz ich von der wàrheit jehen,
daz ich vil selten hàn gesehen

deheinen ritter freuden rich.
ir swendet für wâr jæmerlich
iuriu jâr und iwer leben.
wer hât iu trûrens hort gegeben?
iu sî für wâr von mir gesaget
daz ez uns frowen missehaget.'

'Liebiu frouwe, ir habt daz wâr.
uns swindet übel hin daz jâr,
wir werden selten freuden rich,
wir leben leider jæmerlich.
trûren in des herzen grunt
uns hât gehüset: dêst mir kunt:
wir werden selten immêr frô.
der muot uns stêt vil oft unhô,
man siht uns oft in sorgen leben,
trûrens hort ist uns gegeben,
uns siht nieman wol gemuot.
frowe schœne, frowe guot,
wolt irz niht für unzuht hân,
ich wolt iuch gerne wizzen lân
waz uns an freuden irret
und waz uns rittern wirret
und waz uns tuot von herzen wê,
daz wir nu niht sin frô als ê.
vil herzenliebiu frowe min,
mag ez in iwern hulden sin
und daz irz erloubet mir,
des wil ich iuch berihten schier.'

'Herre, ich wil des an iuch gern,
ouch sült ir michs durch zuht gewern,
daz ir mir endelichen sagt
und die wârheit niht verdagt,

wâ von ir man sît ungemuot:
ez ist mîn pet daz ir ez tuot.
und gwirrt iu an uns frowen iht,
des sult ir mich verswigen niht.
swaz ir gepresten an uns hânt,
durch iwer zuht michz allez lânt
wizzen: sô tuot ir sô wol
daz ich ius gerne danken sol.
ouch wil ich iu vil gerne sagen
220' waz ich die frouwen hœre klagen
von iu mannen, ob ir welt.
ich hân iuch, herr, dar zuo erwelt
daz ich von disen dingen wil
gerne mit iu reden vil:
dâ hân ich iuch mir zuo erkorn.
und wænet niht daz ez mir zorn
sî swaz ir von uns frowen claget:
ob ir diu wârheit rehte saget
sô hân ichz endelich für guot:
ez ist' mîn pet daz ir ez tuot.'
'Vil tugentrichiu frouwe mîn,
ich wil iuch lâzen wizzent sîn
mit zühten, als ich peste kan,
war umb wir müezen freude lân.
vil schœniu frowe reine,
ich wil iu ein vil cleine
verwîzen daz uns doch tuot wê.
ir grüezet uns nu niht als ê
die frowen gruozten werde man.
sagt an, waz hab wir iu getân,
daz ir ouch schône uns grüezet niht?
swelch unser kumt da er frowen siht,

daz houbt in nider siget,
vil kûme ir einiu niget
einem ritter: dêst alsô.
wie möht wir dâ bî wesen frô?
iur keiniu uns gütlich an siht,
iur ougen uns ouch grüezent niht.
ouch erstumbent iu zestunt
beidiu zunge und ouch der munt
redt unser einer mit iu dâ,
ir sprechet weder nein noch jâ.
frouwe, ir wizzt wol, ich bin wir.
ir sitzt sam ir gemâlet dar
mit einem pensel schône sît.
dâ wirt uns lanc gar kurziu zît.
ist danne dâ ein höfscher man,
der wol mit frowen reden kan,
dem gebt ir ouch antwurte niht:
sîn rede ist als diu mine entwiht:
swaz er gesprichet und gesaget,
im antwurt weder wîp noch maget.
wolt ir niht ander antwurt hân,
sô sprechet doch 'kawan, her man'
der rede mües er lachen
und er hin wider machen
rede die iuch ouch diuhte guot:
daz gæb iu beiden hôhen muot.
sît ir gên uns in hazze lebt
und uns antwurt ouch niht gebt
noch grüezet wol noch lachet an,
von wiu solt wir dan freude hân.
od wâ von solt wir wesen frô
und unser gmüete tragen hô?

'Guot herre min, war umbe sol
ein frowe die man nu grüezen wol,
mit spilenden ougen lachen an?
mit welhen dingen dienent man
daz si die frowen grüezen,
den gruoz mit lachen süezen?
mir ist gesaget daz ê die man
die frowen güetlich lachten an.
des wurden si als hôchgemuot,
daz si den lîp und ouch daz guot
zerten durch uns willielich
und von uns wurden muotes rich
und wären der tât unverzaget
dâ mit man frowen genoz bejaget.
si bruoften manege ritterschaft
durch uns mit ritterlicher kraft.
dâ bî sô wurd wir inne
daz herze und ouch ir sinne
uns dienstes wâren undertân.
dâ sâh wir si ouch güetlich an
und gruozten si von herzen
221° und wanden in ir smerzen.
nu tuot ir nindert dem gelich
daz wir iuch dunken minneclich,
daz wir iuch dunken schœne unt guot.
ir sît gên uns als ungemuot,
daz wir in vorhten gên in sin.
dô wir ê wären meien schin
in der manne herzen grunt,
dô lacht vil maneger frowen munt,
den man nu siht wan sinftens phlegen.
sît ir iuch freuden habt bewegen.

war umb solt man iuch lachen an?
ez diuht iuch lihte missetân.
ob iuch ein frowe gruozte,
den gruoz mit lachen suozte,
ir dæht alsô, 'si ist mir holt.
jâ herr, wie hân ich daz versolt
daz si mich als güetlich an sibt,
sit ich ir hân gedienet niht?
si mac wol sîn ein gæhez wip,
sit ir sô wol behagt min lip
und si sô güetlich tuot gên mir.
si hât gein mir liht minne gir.'
sit ir diu wip nu sô verstât,
dâ von iuch güetlich gruoz vergât.
ir habt iuch frowen dienst bewegen:
ir künnet niht wan rüemens phlegen.
iu tuot ein zihen verre baz—
dan verholniu wârheit: wizzet daz.
sit ir nu niht wan rüemens gert,
sô sit ir kûme nigens wert:
möht wir durch zuht daz wol verpern,
wir solten iuch nimmer des gewern.
swelch wip gern êre welle hân,
diu sol iuch niht vil lachen an.
ich bin der ein diu daz bewart
daz ir iht rüement von mir vart.'
'Frowe, wir dunken iuch enwiht.
wir sîn doch alsô bœse niht
als ir uns zihet unde saget.
und wær wir alsô gar verzaget
als ich iuch, frowe, hœre sagen,
sô solt uns niht diu erde tragen.

und wæren wir als ungemuot,
zwiu solt uns lip, zwiu solt uns guot?
wir wæren pezzer ungeborn,
hiet wir die êre alsô verkorn.
ich wils ab got getrouwen niht
daz wir sin alsô gar enwiht.
ir sagt wir sin ân tugende gar:
sagt an, wie lebt ir iuriu jâr?
ir füllet iuch mit willen an.
iur keiniu ist sô wol getân,
si leg an sich alsölhiu cleit
die iu ze tragen solten leit
sin und die iu missestânt.
den lip ir alle unschône hânt:
daz git uns höhes muotes niht.
swâ unser kein ein frouwen sibt,
diu sitzt sam si ein swester si,
wer solt der gerne wesen bi?
ir gepende si in diu ougen leit:
ir ieglich einen sleier treit:
dâ mit hât si verwunden dâ
den munt, diu wang, dâ bi die brâ.
ir lât an iu niht anders seben
mit willen, wan der ougen prehen.
ob aber sich iwer eine cleit
und kostlich wât an sich geleit,
der zobel underheftelin
muoz sâ ein pâter noster sin,
der an ir puosem hanget.
durch nôt uns des belanget:
221ᵃ wir wænen si hab sich begeben
vor leide in ein geistlich leben.

jà stüende ir an ir puosem paz
ein kostlich heftel, wizzet daz,
dan ir der pâter noster tuot.
wær ir daz herz geistlich gemuot,
daz solt ir munt doch niemen sagen,
ir pâter noster tougen tragen.
swann ir mit uns solt tanzen gîn,
sô siht man iuch ze kirchen stîn
beidiu die naht und ouch den tac.
mit in nieman freud haben mac:
ez sîn gest friunt oder man,
die müezen iuch dâ venjen lân.'
'Herr, ditz ist ein armer spot,
daz ir uns wîzet daz wir got
dienen. swelhiu daz getuot,
der herze ist reiniclich gemuot.
zwâr si het vaste missetân,
diu ir gepet liez durch iuch man.
sît ir iuch freuden habt bewegen
und trürens welt für freude phlegen,
und dâ bi got ouch dienen niht,
dâ von in reht alsam geschiht
als einem der bi stüelen zwein
saz in ein bâht, und er üf kein
dâ niht sitzen wolte.
dem geschach reht als im solte
von sîner tumpheit geschehen.
herr, jâ müezt ir mir des jehen
daz ir man im gelîche tuot.
ir abtet niht ûf hôhen muot,
dâ bi sô dient ir ouch got niht;
dâ von in reht als im geschiht.

ir jeht wir frowen uns fluen an
dà mit daz wir niht schöne hân
mit kleiden nu als è den lîp.
sich muoz cleiden reht ein wîp
swie sô ir man dann dunket guot.
welch wîp wær sô tumplich gemuot,
swaz ir gæb vater, bruoder, man,
daz si daz niht gern trüege an
swann si ez tragen solte
und swann ir man ouch wolte?
ir sît sô spottespæhe
und alsô ruomwæhe,
und liez sich iuch ein frouwe sehen
swie ir wolt, man hört iuch jehen
'seht wie diu frowe sich strichet an:
si tuotz, ich wæn, üf frömde man.'
und wært ir man nu sô gemuot
als dô von uns daz dühte guot
daz frowen ze tische giengen,
den gast mit kusse enphiengen,
und mit uns tanzent wären frô,
und daz si daz verstuonden sô
daz wir si dà mit èrten,
und uns her wider mèrten
freude und allen hôhen muot,
dô was daz einer frowen guot
daz si ir lîp schön leget an
und sich sehen liez die man.
swen si dann güetlich an sach,
ir lop der immer mère sprach.
des tuot ir man nu alles niht.
swelch frouwe iuch nu güetlich an siht.

ir jehet, si habez durch daz getàn,
si welle iuch minnen für ir man.
dâ von si wir in huote
mit libe und ouch mit muote
gên iu, als uns des twinget nôt:
wir wærn an êren anders tôt.
daz man uns freude unrecht verstît,
dar umb die freud nu manec wîp lît.
wir wæren noch vil hôchgemuot,
het man die freud von uns für guot.
ich hân iuch des berihtet gar:
wizzt ir iht mêr, daz sprechet dar.'
'Frowe, ich wil iu den strît lân.
swaz kleide eim wibe gebe ir man,
diu muoz si tragen, daz ist wâr.
swann er ab sibt daz si si gar
von herzen âls ungerne treit
und sis selten an sich leit
und sis mit willn niht tragen wil,
ê daz er danne mit ir vil
dar umbe pâge und ir tuo wê,
sô erlât er si sin ê,
ê daz si drumb si ungemuot.
er lât si tragen swaz si dunk guot:
er tregt ab ir dar umbe haz
in sinem herzen: wizzet daz.
gibt er ir gerne guotiu cleit,
und daz si diu ungerne treit
und lât si ligen in ir schrin,
wie möht diu ungemuoter sin?
swaz sô ir kleider gît ir man,
daz si diu niht wil legen an,

und gèt als ein vil armez wìp,
des muoz ummæren im ir lip:
wan si ist im dar umbe gegeben
daz er mit ir solt schône leben
und mit ir wesen hôchgemuot,
ob si tæt daz in diuhte guot.
ez was noch nie sô schœnez wìp,
und wil si übel hàn ir lip,
ez verswinde ir schœne gar:
daz weiz ich endelich für wâr.
swelch wibes lip ist ungetàn,
diu wirt nimmer lieb ir man,
ob si daz selbe gemachet hât
daz diu schœne an ir zergât.
wirt ir gehaz dar umb ir man,
dâ ist si selbe schuldic an.
ich gihe, ob ein unflætic wip
mit kleidern schône hât ir lip,
daz si ist deste baz getàn
und dâ von lieben muoz ir man.
seit an, wem daz gevalle wol,
ob si gewants hab kisten vol
und si daz niht an ir lip legt
und ez niht vor den liuten tregt?
sô heizet ez verholen guot:
daz macht die liute ungemuot.
die wile ein wip wil haben man,
sô sol si ir lip schône hàn:
werd si ein witwe und welle begeben
sich, sô sol si wol geistlich leben,
mit gwant, mit allen dingen,
nâch gotes hulde ringen.

in si für wär von mir geseit,
swaz ein wip bi ir manne treit,
swie schöne mans gecleidet siht,
daz si des hât kein sünde niht:
ist si im getriu reht als si sol,
sô ist ir hie und ouch dort wol.'
'Herre, ich muoz in des wol jehen,
daz ir ist sœliclich geschehen,
swelch wip hât einn sô reinen man,
der ir wol wunne mit im gan,
daz si in vindet sô gemuot
daz er durch liebe ir willen tuot.
diu ist hie freuden riche.
der wunne ist niht geliche,
dâ ein guot wip, ein piderber man,
wol mit ein ander mügen hân.
swie frô mans mit ein ander siht,
diu freude wirt in sünde niht
got hât si drumb zesamen gegeben
daz si schön mit ein ander leben.
nu saget, swelch wip hât einen man
der ir mit im niht freuden gan,
und swâ si güetlich gên im tuot,
daz in daz niht dunket guot
sô si in triuten küssen wil,
er spricht 'lât sin: es ist ze vil;'
und er uz grœzem zorne gibt
'sê, ir künnt ab anders niht
wan küssen,' und er sô ôf stât:
in disem unmuot er von ir gât.
sô muoz si in lâzen gân,
und denket 'ich hân missetân.

sît im min triuten niht tuot wol,
fürbaz ich ins erlâzen sol
sô hât manc man ouch einen sît,
dâ er sin wîp beswæret mit,
des morgens, als der tac ûf gât,
daz er dann sâ von ir ûf stât,
als er si triuten solte.
·ob ers lîep haben wo
wunne und freuden u ir phlegen,
sô wær im bezzer dâ gelegen
dan er sâ an der selben stunt
nimt an ein seil sinen hunt
und rennet in den walt von ir:
zuo den hunden ist sin gir.
dâ rennet durch den tac sin lip
und lât hie sin vil reine wîp
in aller slahte freude leben.
dem wibe ist mit im wol vergeben.
swann er dort triut den sinen hunt
und ein horn an sinen munt
niwan durch plâsen setzet,
sô ist er niht ergetzet
des daz im ir rôter munt
mit küssen solte machen kunt
wie wiplich wîp gemachen kan
von herzen frô ir lieben man.
und wurde im daz ze rehte kunt,
er enphülhe dem tiufel sinen hunt,
dem er nâch rennet durch den tac
unz er vor naht niht lenger mac.
sô kumt er bi der naht hin wider.
ûf einen tisch legt er sich nider:

ez ist sin geschefte und ouch sin pet,
daz man im bringe dar ein pret:
dâ spilt er unz an mitte naht,
und trinket daz im gar sin mabt
geswichet und verswindet.
sô gêt er dâ er vindet
sin wip dannoch warten sin.
diu spricht 'willkumen, herre min':
mit zühten si gên im ûf stêt,
durch ir zuht si gên im gêt.
sô gît er ir antwurte niht,
wan daz er vlizicliche siht
wâ er sich dâ sâ nider lege,
slâfens unz an den morgen phlege.
des morgens tuot er aber als ê.
dem wibe ist wol von schulden wê.
herr, nu sprechet ir dar zuo:
waz rätet ir nu daz si tuo?
wann sol si arme freuden phlegen
und ouch ir guot gewant an legen
wem sol si guote lachen?
wem sol si freude machen?
sit ir man lebt mit ir alsô,
mit wem sol si wesen frô?
kœm ein gast danu dar geriten,
und gruozt si den nâch frouwen siten,
als si die man ê gruozten,
ir gruoz mit lachen suozten,
und biet si dann ir guoten kleit
ze êrn ir wirt an sich geleit
und enphienge alsô den frömden man,
dâ möht ir lob wol von zergân:

wan man vervieng ez ir niht wol;
dâ vonz ein wîp gern lâzen sol.
221ᶜ ist aber ir wirt dâ heime niht,
sô diuht ez ein grôz ungeschiht,
ob si kein gast enphienge
odr indert dâ hin gienge
dâ si gesæhe einn frömden man:
daz diuht vil sêre missetân.
war umb solt si dann freude phlegen
und iht guotes an sich legen?
sît ir man hât mit ir freude niht
und daz si nieman frömden siht,
so ist ir niht dinges alsô guot
sô daz si herze unde muot
wende an gotes dienst gar:
dâ mit verswende hin diu jâr,
ob ir lîp hie ân freude sî,
daz ir dort sî freude bî.
Herre, ir sult mich hœren mê.
seht wie den mannen daz an stê.
si minnent wîn für allez guot:
niht dinges in sô sanfte tuot:
si habent in liep für bluomen schîn
und für daz sanc der vogelîn
und für diu reinen süezen wîp.
in ist gar wînes vol der lîp
beidiu die naht und ouch den tac.
ir deheiner niht frô wesen mac
wan dâ zem wîne: dêst alsô.
dâ sint si schœn, dâ sint si frô,
dâ sint si tump, dâ sint si karc,
dâ sint si snel, dâ sint si starc,

dâ sint si junc, dâ sint si gris,
dâ sint si kint, dâ sint si wis,
dâ habent si vil gröze kraft,
dâ brüevent si vil ritterschaft,
dâ habent si vil manec geschrei,
dâ stechent si vil spere enzwei.
si lachent unde springent,
si tanzent unde singent,
si sint schœn als Absolôn
und sterker danne Sampsôn.
si wellent alle höfisch sin.
'der sprichet 'lieb geselle min,
woltst duz durch din zuht verdagen,
sô wolte ich dir min höfscheit sagen.
ich minne ein edel schœne wip:
diu ist mir liep alsô der lip.
diu wil mir lônen: daz ist wâr.
ich hân ir nu wol zehen jâr
gedienet ritterliche.
si tuot mich freuden riche.'
der ander sprichet al zehant
'geselle, ich tuon dir ouch bekant,
mich hât ein wip gemachet frô:
diu hât gelônet mir alsô
daz ich ir gerne dienen wil
mit triwen an min endes zil.'
der dritte ouch al zehant dar gât:
die rede er wol gehœret hât:
der sprichet 'ich wil iu ouch sagen,
die rehten wârheit niht verdagen,
ich minne ein wip: diust schœn unt guot.
wol ir, waz si mir liebes tuot!'

sus werdent ir wol zeben dâ,
der ieslicher sagt dâ sâ
waz im liebes si geschehen
von frouwen: des hært man si jehen
alle dâ en widerstrît.
ir ieslicher het des nît
ob sich der ander ruomte mê.
ich weiz wol, des was niht è.
swâ ein ritter hôchgemuot
warbe umb eine frowen guot,
daz muost vil gar verholen sin:
jâ het ers dem bruoder sin,
daz weiz ich wol, niht gesagt:
ez muose sin vil gar verdagt.
dô nam man ritters dienst wol;
des man nu gar enpern sol.'

'Frowe, ir sît vil rede rich,
221c iuriu wort sint zorniclich:
wir man gevallen iu niht wol.
ein teil ich iu antwurten sol.
jâ habt ir frouwen einen sit,
da verlieset ir vil êren mit,
daz iuch dehein piderber man
mit dienst nu niht erwerben kan:
ir habt für wâr nâch alle ein muot,
swen ir minnt der muoz iu guot
umb iwer süeze minne geben.
daz ist iedoch ein swachez leben,
daz peste daz diu welt hât,
daz ir daz von iu koufen lât.
ez was doch wilen veile niht.
dâ von ist ez ein ungeschibt

daz ir die untât begânt
und ez ieman dar zuo veile lânt.
ez solte veile nimmer werden
deheinem manne ûf der erden:
ez ist sô hôch und alsô wert,
swer sin ze koufen immer gert,
der ist gar ein unsælic man,
ob erz iht anders gwinnen kan.
sol frou Minne veile sin,
wie stât daz einer künigin,
ob si veile hât ir lip?
si ist niht frouwe, si ist niht wip,
diu daz peste daz si hât
ieman mit guote gelten lât.
swelch frowe nu niht gert guotes,
diu ist ab eines muotes,
daz man ir kleinet koste rich
muoz ofte senden stæteclich,
swer ir lip wil ze friunde hân.
dèst iedoch vaste missetân.
kleinôt suln wesen kleine:
sô sints ze nemen reine:
man sol dâ liebe erzeigen mit:
daz ist der reinen minne sit.
swelch frowe sich niht verdienen lât
und ouch ir minn niht veile hât
(der iedoch vil mengiu ist),
der hât ab etslich einen list
und ist sô bœser sinne rich,
daz si suocht ein der ir heimlich
sî: swie bœs der kan gesin,
dem tuot si ûf ir herzen schrin

und gît im drinne minne.
daz sint vil bœse sinne.
daz tuot si wan ûf sölhen wân
daz si in müge ofte bi ir hân.
swelch frowe ir minne alsô hin gît,
diu ist gescheiden âne strît
von allen guoten wiben.
man sol ir namen triben
fürder und ir bœsen list
als einn der gar ûzsetzic ist.
owê daz immer edel wip
ir süeze minne ir werden lip
bringt in sô höhe missetât,
daz si ir minne veile hât,
od daz sis gît heimlichen
nider und swachlichen.
owê daz ez ie geschach,
daz ie wip ir zuht zerprach,
daz si ir minne gab umb guot!
und wê ir diu hât solhen muot,
diu ir minne swachem manne gît
wan dar umb daz er ofte lît
unvermeldet wol bi ir!
diu hât vil bœse minne gir.
jâ solt ein ieslich edel wip
ir süeze minne ir werden lip
ze minne noch ze liebe geben
wan der nâch êren kunde streben.
swâ si ir êr gar an den lât
der selb vil kleine iht êren hât,
diu hât gar êren sich bewegen.
wie sol der frouwen êren phlegen,

des lip selb êre nie gewan?
ein wip ir êr solt an den lân
des lip wær selbe êren rich:
der huote ir êrn ouch stæticlich.
swelch edel wip des niht entuot,
der êr muoz wesen unbehuot.'
'Daz ich iu nu antwurten sol,
daz tuot mir anders danne wol.
jâ muoz ich diu wort sprechen,
diu mir min herze prechen
möhten hie sâ an der stunt,
und diu nimmer frowen munt
gesprechen solte: daz ist wâr.
si hellent alsô swachlich gar,
daz si den luft verswachent
und mich ouch schamerôt machent.
ir sprechet sô daz nu diu wip
veil haben minne êr unde lip:
nu sult ir mich ouch wizzen lân,
stât daz wol daz nu die man
mit ein ander daz begânt
des vogel noch tier niht willen hânt
und alle crêatiure
dunket ungehiure?
ir wizzt wol waz ich meine:
ez ist sô gar unreine,
daz ich sin niht genennen tar.
ir leben ist verfluochet gar.
sprechet ob daz si missetât,
daz man mit manne daz begât
dâ got ouch zuo geschuof diu wip?
verfluochet immer si sin lip.

der sich der sêle alsô bewiget
daz er sô swacher dinge phliget
dazs ein ungezogner munt
mit worten ungern machte kunt.
gern ich hie mit in dâ von vil
reit, wan daz ich min zuht nibt wil
mit bösen worten prechen,
dâ von hie minner sprechen.
ir jehet, wir haben sô swachen muot,
daz wir geben umbe guot
beide minne unde lip.
daz mac wol tuon ein swachez wip.
von swelhem wibe man des gibt,
des sult ir uns ziben nibt.
man vindt manc wip noch sô gemuot
daz si umb aller künege guot
ir minn nibt gæbe bösem man,
und dazs ouch müelich ieman kan
verdienen ritterliche.
der ouch gæb elliu riche
umb ir minn, si nem ir nibt:
daz koufen ist mit ir enwibt.
ir ist nibt einiu, ir ist vil.
swer uns danne gelichen wil
all zesamen, der missetuot:
jâ hab wir all nibt einen muot.
ir jebt, manc wip sô swachlich lebe,
daz si ir minne alsô hin gebe
durch minne gir dem der ir si.
swanu si in welle, nâben bi.
des wil ich jehen, swelhiu daz tuot,
diu hât nibt reines wibes muot.

si ist uns widerzæme:
swer ir daz leben næme,
des wæren reine frouwen frô:
ez hüebe uns all von reht unhô.
ir sult uns niht geliche hân,
ob ir welt sin ein höfscher man.'
'Frowe min, nu hœret mich.
ich weiz für wâr wol daz, ob ich
iuch frowen wolt geliche hân,
daz ich vil sêr het missetân.
ouch sult ir wizzen, frowe guot,
daz ir dar an unrehte tuot,
ob ir uns welt geliche hân.
ir jehet daz bœsiu dinc die man
222[a] tuon. daz mac wol wesen wâr:
des sul wir niht engelten gar.
die selben gar unreinen
die hülf wir iu versteinen
und ûf den hürden brennen.
owê daz man si nennen
vor deheiner frouwen sol!
daz tuot mir anders danne wol.
ir name, ir lip verfluochet si.
owê daz si den liuten bi
sint und si diu erde treit!
daz müez got immer sin gekleit,
daz er niht rihtet über sie,
als er tet wilen über die
die umb die sünde versunken
und in der helle ertrunken.
den selben bœsen werren
brüefent sumelich herren,

die in wenden solten,
obs êre haben wolten:
nu sint si in sô heimlich,
daz si dâ von sint schanden rich,
und man des offenlichen giht,
si haben der schande mit in phlibt.
des müezen si verfluochet sin!
owê daz si der sunnen schin
immer an geschinen sol!
dar an tuot got für wâr niht wol.
diu rede ist pœs: der sul wir dagen.
ich wil iu daz für wâr wol sagen,
vil tugentrîchiu frowe min,
wolt ir noch hôhes muotes sin
und woltet swachez trûren lân
und iwern lîp frœlichen hân,
und daz ir wæret muotes rich,
man diente iu noch als ritterlich
als man ê diente frouwen:
und liezet ir iuch schouwen
wol gemuot und wol gecleit,
sô wær man dienstes iu bereit.
jâ fundet ir noch manegen man
der iu ze dienst wær undertân
mit herzen und mit muote,
mit lîbe und ouch mit guote,
sunder wenken siniu jâr:
daz weiz ich endelich für wâr.
nu vind wir muotes an iu niht:
des ist ze dienen iu enwiht.'

'Herre, dienst wir ungern nemen,
sit uns der lôn niht mac gezemen.

ir sult durch zuht mir den rät geben,
wie ein frowe nu solte leben,
diu gern mit zühten wære frô.
wie solte si geleben sô
daz man ir dar umb spotte niht,
als man iuch man nu spoten siht?
des lît mich beeren iuren sin,
wan sô wis leider ich niht bin
daz ich ez müge erdenken gar
wie si vor spote sich bewar,
si habe man oder ein witwe si,
oder ein maget. die namen dri
hab wir: daz vierd sint ledegiu wip,
der ouch hât manegiu schœnen lip:
die sünften friundin sint genant.
nimmêr namen ist mir bekant,
die man uns müge von rehte geben.
sagt an, wie sol der einiu leben,
daz si vor in si spotes frî
und doch ir zit bi freuden si?
und hât ir einiu einen man,
der ir wol aller freuden gan
und ir des gan vil gar güetlich
daz si mit im si freuden rich,
und si güetlichen êret
und ir ir freude mêret,
und si ouch tuot reht swaz er wil,
es si lützel oder vil,
und siht die beide ein spotic man,
der wibe und manne spoten kan,
der sprichet spotlich al zehant
'phœch daz der ie wart genant

man, sit er des muotes phliget
daz im sin wip hât an gesiget.
er solt sin wip und si ein man,
sit er ir muoz sin undertân.'
sus bœret er ir beider lip,
leidiu den man und ouch daz wip.
dar umbe daz si freuden rich
sint und beide als güetlich
mit ein ander lebent ir zit,
dar umbe sô treit er in nit;
wan er von herzen ungern sibt
wie selten es von im geschiht.
lebt aber ein witwe witwelich,
daz si vor leide ist klage rich,
daz si ir lip leitlichen kleit
und witwen kleider an sich leit,
und ersiht die ein spotic man,
der kumt si sâ mit spoten an:
er sprichet 'seht wie daz wip tuot.
diu wil werben umbe guot
und dâ mit nemen einen man,
der ir willen müeze begân.'
sus er ir leben verkèret,
dâ mit sich selb unèret.
ist aber ein witwe freuden rich
und daz si sich kleit kosteclich
und man si siht iht schône gân,
man gibt, si strich sich ûf die man.
sus muoz ouch diu liden spot.
daz müeze in beiden rihten got.
ist aber daz ein schœniu maget,
der lip von rehte wol behaget.

tanzet unde lachet
und sich iht schône an machet,
sô giht man des, si si ze palt,
si werde in êren nimmer alt.
wie sol diu maget danne leben?
herr, den rât sult ir mir geben.
ist aber daz ein ledic wip,
diu jugent hât, guot, und schœnen lip.
wider die man gepâret sô
daz si mit in wil wesen frô,
der wirt daz sâ verkêret,
mit spote mans unêret.
und ist ab daz ein friundin
durch ir gesellen wil frœlich sin,
sô sprichet sâ ein spottære
'seht, der dem wibe heimlich wære
unds umb ir minne pæte,
wie schiere siz tæte!
ir gedank sint manicvalt,
si ist sô frœlich und sô balt,
si hât ûf manege minne sen,
si hât hiut disen, morgen den.'
dise nôt nu lident elliu wip.
wie solte ein wip dâ bî ir lip
behüeten vor dem spot alsô
daz si dannoch dâ bî wær frô?
herr, des sult ir bewisen mich,
durch iwer zuht: des pit ich.'
'Frowe, sô wise ich niht enbin
daz ich iu alsô starken sin
müge zerlœsen als ir mir
habt für geleit. iedoch sult ir

mich hœren: als ich peste kan,
wil ich iuch gerne wizzen lân
wie ein edel wip sol leben,
der got hât guot und schœne gegeben.
und hât diu ein piderben man,
diu sol im wesen undertân
und sines willen vlizen sich:
bi minen triwen, daz rât ich.
und ist daz si da: güetlich tuot,
er wirt gên ir sô wol gemuot,
daz er ouch tuot reht swaz si wil.
si beidiu habent freuden vil:
ez hât got im und ir gegeben
222d ein freuden riche süezez leben:
si mugen mit freuden alten.
daz leben sol si behalten:
ob umb die wurben alle man,
si sol si ungewert gar lân:
ir lîp sol immer wesen frî
swaz frömdiu minne geheizen sî,
und tuo swaz ir man dunket guot.
sô heizet mans von rehte guot.
swaz der lîp freuden mac gehân,
die verkêrt ir nimmer piderbe man:
und tæt ein bœser dar zuo iht,
dâ sol si ûf ahten niht.
die pœsen die sint sô gemuot,
swaz sô ein piderb wîp getuot
guoter dinge, dêst in leit:
ir herze nide. gallen treit.
swelch wîp der piderben hulde hât,
und der ir muot ûf êre stât,

diu eruoche swaz ein bœser man
gèn ir gereden immer kan:
ez schat ir niht als umb ein strô.
umb bœse liute stèt ez sô
daz si den piderben tragent haz.
ir sult für wâr gelouben daz,
swem die bœsen tragent nit,
der hât êre sine zit.
swaz die piderbe dunket guot,
wie selten daz der bœse tuot!
swaz danne begât der bœse man,
daz sehe der piderbe ungern an.
sus ungelich hât in gegeben
got ir muot und ouch ir leben.
swen der lobt der êre hât,
des lop ûf in die hœhe gât:
und swen sô lobt der pœse man,
der hât pœslich als er getân:
dar umb gevellet er im wol.
der lop ein frowe niht dienen sol:
und lobent si die piderben man,
ir lip muoz immer êre hân.
Swâ aber ein edel schœne wip
hât tugende und minniclichen lip,
und hât dâ bi sô pœsen man,
der si niht freud lât mit im hân,
swie si gepârt, swaz si getuot,
daz in daz allz niht dunket guot,
und ir dâ bi gan freuden niht,
und man in ouch selten siht
werben iht umb êre,
der selben manne lêre

verderbt vil reiner wibe:
ir tugentlôse libe
vil manege frowen swachent.
hey waz si trûrens machent!
swelch frowe der manne einen hât,
und ob diu daz durch got niht lât,
diu sol ir kiesen einen man
der frowen minne erkennen kan.
ge'it ir der lieplichen bi,
sô wirt si alles trûrens fri
und stiget ir gemüete hô.
lâze ir man gar wesen unfrô,
und gebe dem minn der minne gebe
und gerne güetlich mit ir lebe.
sô wirt si freuden riche.
ob er si herzenliche
minnet als er si minnen sol,
sô ist ir wol und ist im wol.
die selben minne nimmer man
deheinem wibe verwizen kan.

Swelhem wibe alsô verteilet ist
daz si des bösen tiufels list
und dar zuo ir grôz unheil
222r hât brâht in alsô swachez meil,
daz si der maun hât einen
den man den gar unreinen
von siner pôsheit heizen sol,
wie kan der mit im werden wol?
swes er mit ir beginnet,
dâ mit ist si geumminnet.
swann er bi ir lît nâhen,
daz mag ir wol versmâhen;

wan er für wâr unreiner ist
dann in der werlt indert mist.
swelch wip der man muoz einen hân,
an der hât sæld niht wol getân:
ir ist ein gift mit im gegeben,
dâ von si muoz mit trûren leben.
doch sols dar umb verzagen niht:
ungelückes vil geschiht:
si sol mit andern sachen
ir herze frœlich machen,
ir freude niht verliesen.
si sol ir einen kiesen
der durch si sî hôchgemuot,
und der tuo swaz si dunke guot,
und der ir gebe herz unde lip
und si hab liep für elliu wip
und ir gedanken künne
der minneclichen wünne
die er mit ir libe hât,
und des daz si ouch an in lât
ir lip ir êre und ir leben,
daz si im daz allez hât gegeben
durch herzen liebe in sin gewalt,
und daz ir güete manicvalt
im sô güetlich güetet,
vor trûweren in behüetet.
und dankt er ir des als er sol,
sô ist in mit ein ander wol.
er sol ir êren alsô phlegen,
daz er sinn lip ê under wegen
mit guotem willen lieze,
ê er ir iht gehieze

des er niht leisten wolte.
den tôt er ê solte
liden ê er si betrüge
und ir immer iht gelüge.
mit disem liebe sol si hân
freude, und sol daz durch ir man
nimmer tac gelâzen,
und lâz in sin verwâzen.
swelch frowe der pœsen manne ein hât,
diu sol merken disen rât:
si mac mirs gerne volgent sin,
ich râte irz ûf die triwe min.
Ein maget diu sol wesen frô
und ir gemüete tragen hô,
und zallen ziten wol gemuot,
und werbe daz mans heize guot,
und lebe tugentliche:
sô wirt si sælden riche.
füegt si daz man si heizet guot,
sô hât vil maneger gên ir muot,
daz er si gerne næme,
dem si wær widerzæme,
ob daz wurd von ir gesaget
daz si wær ein übel maget.
wer solt si dann ze kone nemen?
wem möht ze wibe si gezemen?
swann si magetliche
tæt ofte zornicliche,
waz wurde ûz ir danne,
swann si ir piderben manne
müese ir strîte alle lân?
sô sæh mans ofte zorn hân.

ein maget sol ir gemüete
wenden wan an güete,
hât si ze zürnen etewaz:
umb übel wirt man ir gehaz.
si sol güetlich sin gemuot
und frô mit zühten: daz ist guot.
ir vater ir muoter undertân,
222' die wil si niht hab einen man.
ob si niht vater noch muoter hât,
sô volge ir nâhsten friunde rât.
wil si sich selb ze manne geben,
si mac wol schœneliche leben.
swem si sich selb gegeben hât,
ob si der schiere varn lât,
sô wirt ir aflerriwe erkant:
daz wær ê verre baz erwant.
swelch maget ist mit zühten frô,
und diu ir gemüete hô
schône magetlichen treit
und mit zühten ist gemeit,
diu muoz der werden lop wol hân:
ir gespottet nimmer piderbe man.
der maget der stât güetlich muot
baz dan der rubin golde tuot.
got sô werdes niht enhât
als ein magt fri vor missetât.
Ein witwe und ein ledic wip,
die jugent habent und schœnen lip,
die habent des ein schœne leben,
daz si sich selben mügen geben
nâch ir herzen willen wol
swem si wellen. ieslich sol

merken schouwen unde spehen,
frägen rehte und ouch sehen,
wem si ir friez leben gebe,
daz si dar nâch iht âbel lebe.
si mac sich geben an die stat
dâ ir dine jæmerliche ergât,
und daz ir wirt sô zehant
schedlich afterriwe erkant,
und daz si frô wirt nimmer mê
und ir selben holt als ê.
swelch wîp sich alsô hin git,
ob diu jâmerlich ir zit
swendet und dar zuo ir leben,
diu sol die schulde nieman geben
wan ir selben: dêst alsô.
si ist von ir selber schuld unfrô,
si kumt der klage von reht niht abe.
selbe tæte, selbe habe,
dar zuo manc ander klagende wort,
diu müezen sin ir herzen hort.
die klage hât ir ir gæher muot
gegeben, der ofte schaden tuot.
jâ wundert des von rehte mich,
dô si het wal ze geben sich
swem si wolt, daz si dô nam
ze frümde der ir niht enzam
und der ir freude niht engan
. . . . . .
si het wol funden einen man
der si gern sæhe freude hân
und ir ze freuden het gegeben
sin lîp sin sinne und sin leben.

jâ wil ich in dem herzen min
die frowen immer klagende sin,
diu sich gît selbe einem man
der si niht wol gehaben kan
und der ir alle freude wert.
owè daz si im ie wart beschert,
und wè daz si in triuten sol!
daz tuot mir anders danne wol.
mir tuot wè ir vil swachez leben,
daz si ir selbe hât gegeben.
owè des, war kom ir sin,
dô si sich selben gap sô hin?
hie mit mein ich der witwen lip
und ouch ander ledegiu wip,
die in selben nement man.
owè daz in ir herze kan
niht geràten daz si sich
wol bestaten! daz klag ich
in minem herzen immer mè.
owè der nôt, owè, owè,
dem si sich selbe hât geben,
223° daz si mit dem muoz übel leben;
den si ze freuden hât erkorn,
daz mit dem ist ir freude vlorn,
und mit im swenden muoz ir tage.
daz ist ein jæmerlichiu klage.
ir frowen, daz bedenket è,
è daz diu afterriwe ergè.
und wirt iu afterriwe kunt,
sô sît ir immer clage wunt.
Ich rât der friundinne
daz si mit lôsem sinne

und mit triuten gwinne an
swaz si immer müge ir man.
sit si niht stæte an im hât,
und daz er si wol varn lât,
und daz er sich ir wol ab tuot,
sô sol si in triuten umb sin guot,
ob er ein ander kisse,
daz si niht gar verliese.
si sol gên im gar wesen guot,
ob si in müg bringen an den muot,
daz im ir minn sô suoze zeme
daz er si ze konen neme.
wil sis ab niht ze konen man
und sus wan freude mit im hân,
sô sols doch mitlôs gegen im sin:
sô vlîzet sich des der lip sîn
zallen zîten, spât unt fruo,
daz er ir lieplich wol tuo.
ist daz si daz verdienen kan
daz ir lip wirt liep einem man,
sô daz ers güetlichen hât
und si ungern von im lât,
diu sol für wâr gelouben daz,
si gevellet manegem dester baz.
ez ist für wâr ir dar zuo guot,
ob sich ir der man ab tuot,
daz ers wil niht lenger hân,
daz umb si wirbet manic man
und treit ir friuntlichen muot,
und piutet ir lip unde guot
allez williclichen,
und gibt, er well si richen

und well si immer stæte hân.
im liebet daz si jenen man
hât gehabt liep als si sol:
dâ von gevellet si im wol.
er denkt 'ob ichs erwerben mac,
ez gwinnet mit ir guoten tac
und manege süeze naht min lip.
sist ein sô güetlich tuonde wip,
swem siz güetlich pieten wil,
der gewinnet mit ir freuden vil.
si ist für wâr güete rich
und gebârt sô minniclich,
ist daz ich si erwerben kan,
daz ich wird gar ein sælic man.
sus frumt si und ist ir guot
daz ir der êrst truoc holden muot.
die friundin sulen lôsen,
mit süezen worten kôsen,
si sulnz ir friunde pieten sô
daz er si sî ze trinten frô.
ez hât manc friundinne
mit lôslichem sinne
verdienet daz an wisem man
daz er si stæte muose hân.
dâ von rât in daz herze min
daz si gerne lôse sin.
lôsheit ist in ein nützer phluoc:
der gît in immer mêre genuoc:
er gît in freude, er gît in guot,
er gît in minne gernden muot,
er gît in trintens küssens vil
und ander manic minne spil.

swelch friundin niht wol lösen kan,
der libe wirt liep nimmer man.'
'Ir habt mich des berihtet wol,
wie unser ieslichiu sol
223[a] minnen, diu dâ minnen wil.
nun lâts iuch dunken niht ze vil
und lâts iuch niht betrâgen,
ich wil iuch mêre frâgen.
wie sol ein hôch geborn wip,
diu guot hât, jugent, und schœnen lip,
und hât ouch einen pœsen man,
der ir deheiner freuden gan,
und daz si durch des pœsheit
und durch ir stæte werende leit
wil minnen einen andern man
und mit dem wil ir freude hân,
und wil im durch minne geben
ir schœne ir lip und ouch ir leben,
und wil niwan in einen
vor allen dingen meinen
und von herzen minnen
mit valschlôsen sinnen,
wâ sol diu vinden einen man
der si her wider alsô kan
minnen unde meinen
mit sinnen alsô reinen,
daz er ir niht entwenke
und daz an ir bedenke
daz si im hât durch liebe gegeben
ir schœne ir lip und ouch ir leben
und im ze liebe güetlich tuot
allez daz in dunket guot?'

wâ sol si vinden einen man
der daz an ir bedenken kan?
ir man sit alle lôsens vol
und künnt mit wiben reden wol.
möht man iu in diu herze sehen,
dar inn gar iwer gemüete spehen,
sô fund ein wip wol stætez liep
und guotes wibes minne diep.
des mac leider niht geschehen,
man mac niht in diu herze sehen:
dâ von wirt wibe vil betrogen
und nâch ir schaden vil gelogen.
ir man habt leider einen sit
dâ ir iuch wiben leidet mit,
daz ir uns gerne lieget,
mit lôsen worten trieget.
swelch iwer des kan nu mêre,
der wil des haben êre.
ez ist iedoch ein missetât,
swelch wip alle ir êre lât,
ir lip und swaz si ie gewan,
durch herzen liebe an einen man,
daz der ir danne wenket,
ir wiplich êre krenket.
swelch man gên wiben alsô tuot,
der hât für wâr wol Jûdas muot,
sit er untriwe an dem begât
der sich gar an sin triuwe lât.
swâ wir wip noch funden man
die gên uns triwe künden hân,
und die unser liebe diuhte guot,
den gæben wir vil hôhen muot:

in wurd mit unser liebe gegeben
ein wunne perende freuden leben.
nu saget wie wir die guoten,
die reiniclich gemuoten,
erkennen sülen. daz sült ir
durch iwer fuoge sagen mir.'
'Frowe, het ich sô wisen muot,
und wær min sin alsô guot
daz ich gezeigen möht die man
an die diu wip sich solten lân,
daz tæte ich willicliche,
wær ich sô sinne riche,
des ich leider niht enpin.
ich trage den wiben friundes sin
und bin ze dienst in bereit:
ir leit mir füeget herzeleit,
ir freude mich oft machet frô:
min muot der stât gên in alsô.
223c nu wil ich nennen in die man
an die diu wip sich sulen lân.
frowe, swelch man sich selben hât
bewart vor aller missetât,
und der hât alsô reinen muot
daz er zallen ziten tuot
daz peste daz er inder kan,
an den sol sich ein wip wol lân.
swelch man sin triwe zerbrochen hât
ê, swelch wip sich an den lât,
diu mac für wâr wol missevarn,
sit er sin triwe niht kan bewarn.
der die ê zerprochen hât,
swelch wip ir êr dann an in lât,

und lät ir libes êren phlegen
der selb sin êr lät under wegen,
swelhiu des willen gâbes tuot,
diu mac wol haben gæhen muot:
ob der ouch gâbes leid geschiht,
daz hân ich für unpilde niht.
von swem ein frowe hœret sagen
daz er untriwe in sinen tagen
mit sinem libe begangen hât,
wie sol des wibes werden rât,
diu alle ir êr wil an den lîn,
des herze liegen triegen kan?
und lät si ir den wol behagen,
von dem si untât hœret sagen,
gewinnet ir lip klagende pîn,
dâ muoz si selbe an schuldic sîn.
lät si sich an sin triuwe,
daz brüeft ir afterriuwe.
si sol die trieger lâzen varn
und sich mit vliz vor den bewarn
die liegen unde smeichen.
daz sint die muotes weichen:
mit den sol si niht werben.
si muoz für wâr verderben,
wil si ir êr gar an den lîn
des lip selb êre nie gewan.
die mac si lihte erkennen:
si hœrets ofte nennen.
swann der und der von iemen saget
daz er den wîsen missehaget,
und jehent offenbære,
er si ein lügenære

und hab für wâr unstæten muot,
swelch wîp des selben willen tuot,
swaz schaden ir dâ von geschiht,
für wâr des wil ich klagen niht.
Ein wip sol schowen ouch die man
die in vor allen dingen hân
ze liebe erkorn guoten win:
wie mugen die wibes friunt gesîn?
ich sage iu wol daz âne spot,
si hânt win liep für wip, für got.
die selben luoderære
suln frouwen sin unmære:
man sol si bi dem wine lân
und niht mit in ze schaffen hân.
swer danne gewenet sô sinen lip
daz er für din vil reinen wip,
für alle freude, minnet jeit,
der sol ouch frowen wesen leit:
man sol in bi den hunden lân,
mit sinem jeide lân umb gân.
sit im mit jeide ist alsô wol,
daz er wirt nimmer freuden vol,
in machen frô die hunde,
sô sol man in sin stunde
mit hunden lân vertriben.
ich rât daz guoten wiben
daz si die jager lâzen varn
und vor ir minne sich bewarn.
jâ mein ich die jager niht,
223d die man durch kurzwil jagen siht:
ich mein den der niht anders kan
wan jagen: den sol man jagen lân.

sit in niht anders dunket guot
und im niht anders sanfte tuot,
sô jage, sô jage, sô jage ot dar.
dâ mit lât swenden si ir jâr.
wie sol ich gelouben daz
daz einem herren müge jeit baz
tuon dann er ein schœne wîp
druct minneclich an sinen lîp
und mit der frœlich kunde sin
biz in beschine der sunne schin?
swann die herren jagen varnt,
dâ mit si guot vor liuten sparnt.
daz bewarnt si dâ mit wol
daz nieman mit in jagen sol.
si welln zem jeide eine sin:
dâ mit si sparnt prôt unde wîn,
daz si den liuten solten geben.
daz ist ein swachez fürsten leben.
jagten si durch freude gar,
sô pæten si die liute dar
und liezen die frô mit in sin:
so geloubt in wol daz herze min
daz siz durch freude tæten,
swenns bî in liute hæten.
nu lâzen wir si jagen varn:
diu wîp suln sich vor in bewarn,
und vor den die dâ minnent wîn
die lâzn in als die jager sîn.
ir dweder ist den wîben holt:
si habent ander freuden solt.

Frowe min, welt ir die man
erkennen die in undertân

sint mit triuwen alle zit,
und der freud gar an in lit:
ich mein die reinen guoten,
die tugentlich gemuoten,
die diu reinen süezen wip
hânt lieber danne ir selber lip,
und die durch iuch sint hôchgemuot,
und den niht sô sanfte tuot
als schœner wibe güete,
und den ie gemüete
von wibes güete stiget hô,
und die iuch an ze sehen frô
sint in herzen grunde,
und den von frouwen munde
tuot ein grüzen alsô wol
daz si dâ von sint freuden vol,
und den ir in ir herzen
ofte füeget smerzen
und mit jâmer senendiu leit,
und die ze dienste iu sint bereit
mit rehten triwen sunder wanc,
und den ir muot und ir gedanc
stêt nâch iuren hulden,
wie si die mügen verschulden,
und die iu herze und lip gegeben
hânt alsô daz iu wellent leben
und nieman in der welte mê,
und den nâch iwer minne wê
ze aller zit mit triuwen ist,
und die iuch ân valschen list
meinent unde minnent
und sich alsô versinnent

daz in niht alsò sanfte tuot
sò swà ein schœniu frowe guot
mit minne ir kumber püezet,
mit freude ir freude süezet,
und die ze aller stunde
mit herzen und mit munde
frouwen êre machent preit
und frò sint wibes werdikeit
und wibes lob ouch mœrent
und si mit triuwen êrent,
swer von wîben anders iht
gên in wan höher tugende gibt,
daz der ir friuntschaft drumbe enpirt
und daz ir ieslicher wirt
in gehaz umb die untât
die sin herz gên wiben hât?
ich weiz für wâr noch manegen man
der nie sô liebes niht gewan
als guotiu wip: des setze ich phant
min sælde vor der hœhsten hant.
ich weiz in dem sô liep sint wip,
daz er verlüre ê sinen lip
und jämerlichen ende kür,
ê daz ein frowe von im verlür
ir êre, ir schœne, ir hœhen muot,
als doch vil manegiu leider tuot,
der friunt niht manlich ist gemuot.

. . . . . .

ein piderber man sol ein guot wip
besorgen baz dan sinen lip,
sit si sich einvalt an in lât
und er si ûf sin triuwe hât

genomen, und daz si im hât gegeben
ir minne, ir lip, ir schœne, ir leben.
und wirt ir êr dann von im vlorn,
sô wær er pezzer ungeporn,
wan im von rehte drumbe haz
tragent wip und man: gelouhet daz.
swer guotiu wip bedenket niht,
daz ist ein michel ungeschiht.
dâ von sol sich ein wip niht lân
an nieman wan der si kan
bedenken und besorgen
den âbent und den morgen.
der selben manne reinen
weiz ich mêr dan einen,
der sô manlich ist ein man,
daz er diu wip bedenken kan
und in ouch dienet alle zît,
und daz al sîn freude lît
an wiben und an nieman mê.
got gebe daz ez dem wol ergê.
ob ir die welt erkennen,
frowe, ich wils iu nennen,
daz irs erkennt als wol als ich.
ob ir sin güetlich pitet mich,
sô nenne ich iu ir aller namen:
des darf sich ir deheiner schamen.
'Herr, welt ir mirs nennen,
daz ich si mag erkennen,
sô habt ir liebe mir getân.
wolt got, gesæh ich noch die man
die frowen gerne êrten
und in ir freude mêrten!

die selben sæligen man
wolte ich gerne lachen an.
jâ solten si die frouwen
für ein wunder schouwen:
man solt den stigen und den wegen
geben manegen süezen segen,
die si zuo uns giengen:
mit triwen wirs enphiengen:
si wæren uns seltsæne;
herre, des ich wæne.
jâ wizzet ir sô manegen niht
als iwer munt hie gên mir giht.
ich muoz von wârheit iu des jehen
daz ich ir nie kein hân gesehen.
sæh abr ich ir einen
sô rehte muotes reinen,
der diu vil reinen süezen wip
het liep als sin selbes lip,
des wil ich niht verswigen,
des füezen wolte ich nigen.
er solt des gar ân angest sin,
und wolt er ûf den handen min
sitzen ligen unde gên,
ich hiez in niht ûf höher stên.
waz sol der rede mère?
ich pût im al die êre
die ich im enpieten kunde
ûz reines herzen grunde.
ich wolt in schône grüezen,
den gruoz mit lachen süezen.
got lâze mich ir einen sehen:
sô ist vil liebe mir geschehen.

jâ wil ich in vil lieben man
für einen engel sehen an.
wirt er den frouwen reht erkant,
sô sol er des hân ûf mir phant,
si pietent im die êre
daz er dâ vor nie mêre
geêret wart sô schône.
jâ gît man im ze lône
vil manegen minneclichen gruoz.
man sol im nîgen ûf den fuoz.
in sol manc liehter ougen schin
mit lachen wilkom heizen sin.
in sol ouch vil manc rôter munt
grüezen ûz des herzen grunt.
jâ sol man tuon reht swaz er wil,
es si lützel oder vil,
des sol man alles in gewern:
wan sin lîp kan petlichen gern.
jâ kan gern niht sin lîp
des laster hab dehein guot wîp.
nu zeiget mir si, herre min:
ich wil ez immer diende sin
und wils in immer wizzen dane
mit rehten triuwen âne wane.

'Frouwe, ir pietet hôhen solt,
daz ir mir drumb welt wesen holt,
ob ich in der reinen
zeig mit wârheit einen.
den solt ich wol verdienen kan.
nu hœret mich: ich wil die man
in mit wârheit nennen,
daz ir si müget erkennen.

ez sint die man siht sò gemuot
daz in niht sò sanfte tuot
als wibes liebe, und der lip nie
dehein er slaht untât begie,
und die ir guot und ouch ir lip
oft wâgent durch iuch reiniu wip
mit maneger hande ritterschaft,
und die alle ir libes kraft
swendent und dar zuo ir guot
durch iuch, und ieslicher tuot
daz peste daz er immer kan,
dar umb daz sin genâde hân
diu wip, und daz ir einer lip
im lône als von rehte ein wip
ir werden friunde lônen sol,
der daz gên ir kan dienen wol,
und daz er ê wær ungewert
ê daz sin lip iht lônes gert
von keiner slahte wibe
wan von ir einer libe,
der er ze dienst wil immer leben
und ir für eigen hât gegeben
den lip und swaz er ie gewan
ode immer mêr gewinnen kan,
und daz er ir minne
mit valschlôsem sinne
ân aller slahte wenken gert
(der ist wol frouwen lônes wert),
und daz si in siht ringen
mit maneger hande dingen
nâch ir hulden naht unt tac,
mit swiu er kan, mit swiu er mac,

und daz er ist sô stæte,
ob in ein ander bæte
daz er ir minne næme,
daz in des niht gezæme,
und wil et wan die einen
minnen unde meinen,
und êret durch der einen lip
224ᵛ mit triuwen elliu guotiu wip
dar umb daz im genædic si
diu ein diu sînem herzen bi
lît vor allen dingen.
möht er sis innen bringen
daz er ir hult gert alle tage,
sô mit freuden sô mit clage,
und sich niht lît betrâgen,
man sehe sich in oft wâgen
mit ritterlichen dingen,
da er mit wil inne bringen
sîn frouwen, daz vil reine wip,
daz si im liep ist für den lip
und für allez daz er hât,
und daz an ir einer stât
sin freud sin wunne und sin leben,
daz er ir daz allez hât gegeben,
und daz man in siht ringen
mit aller hande dingen
nâch ir hulden als ein man
der frowen lôn verdienen kan,
ob dem ein reine wiplich wip
ze lône gît ir süezen lip,
sît er ir dienet âne wanc,
des müez si immer haben danc:

ir lip müez immer sælic sin:
des wünschet ir diu zunge min.
Waz dar umbe ob manic man
diu wip mit worten triegen kan?
die selben lôsære
lât ir in sin unmære:
ir bedörft ein wip ze friunde niht.
ir dienst niwan mit rede geschiht.
ir spoten und ir triegen,
ir wenken und ir liegen,
dar zuo ir grôz untriuwe,
diu füegent afterriuwe
vil manegem guoten wibe.
des geschehe wê ir libe.
nimmer müez in wol geschehen,
die valsch gên guoten wiben jehen.
mit willen ichs iu nennen sol:
jâ mügt ir si erkennen wol.
ez sint die spottære.
den sint diu wip unmære,
si sprechent von in selten guot,
si tragent alsô valschen muot
daz si diu wip unêrent,
mit rede ir laster mêrent.
in ist ritters leben leit.
iu si für wâr von mir geseit,
si kunnen frouwen dienen niht:
under helmen man si selten siht
inder wesen hôchgemuot.
si swendent lip, si swendent guot,
in selben lasterliche:
wie mügen si muotes riche

immer rehte werden?
die selben gar unwerden
künnen niht wan slâfens vil.
lôsen spoten ist ir spil,
si sint mit lôsen worten palt,
ir triegen ist vil manicvalt.
die selben triegære
künnen guotiu mære:
der sagent si den frowen vil,
dâ mit ir ieslicher wil
sich frouwen heimlich machen:
daz ir die frouwen lachen,
des vlizent si sich, ûf den sin,
ob dehein frowe sich bî in
vergâhe mit gepærden iht,
daz si der machen daz enwiht
und si ez sâ für bringen.
mit lügelichen dingen
vârents wibes êren.
si künnen wol verkêren
swaz ein wip durch guot tuot:
224[b] sô gar swachlich sint si gemuot,
daz si diu wîp unêrent,
ir güete ze übel kêrent.
si schinent mit gepærden sô
sam si diu wip sin ze êren frô
mit libe und ouch mit guote,
und sint doch in ir muote
wibes schanden vil gemeit:
sô valschen sin ir herze treit.
swâ man von wiben wipheit saget,
ir zungen lobes dâ sint verzaget:

ir lobes si gar geswigent,
diu houbt in nider sigent
reht sam si entsläfen sin.
dâ mit sô wirt daz an in schin,
swaz wiben êre widervert,
daz in dâ von ist leit beschert.
swâ man den frouwen sprichet wol,
als man von grôzem rehte sol,
so ir einer dâ bi sitzet,
vor leide er drumbe switzet,
er hebt sâ ander mære
daz baz verswigen wære.
hât indert wîp ie missetân,
sin munt daz wol gesagen kan:
swâ ein wîp güetlichen tuot,
des hât er niht ze sagen muot.
mit worten ers unêret,
ir leben er in verkêret,
sin lîp in êren niht engan,
'diu hât daz und daz getân,
er ziht si jenes, er ziht si des,
er zihet si ern weiz selbe wes;
wan daz sin lîp dâ an der stunt
den liuten allen machet kunt
daz er den frowen niht êren gan
und liebe nie gên in gewan.
dâ bi sult ir vil guoten wîp
erkennen wol ir aller lîp,
die übel gên iu sprechent,
gên iu mit worten prechent
ir zuht mit worten ze aller stunt.
sit ofte spricht des mannes munt

als im daz herze ist gemuot.
dâ bi sint si ze erkennen guot.
Sô mügt ouch ir die reinen,
die iuch mit triuwen meinen,
dâ bî erkennen rehte wol,
daz si iuch lobent als man sol,
und von iu sprechent niht wan guot,
und in iur lop sô sanfte tuot
daz si ez singent unde sagent,
und daz si selten des gedagent,
si sprechen iwer werdikeit
und die mit triuwen machen breit,
und die iur lop gar machet frô,
und die iu sust unde sô
dienent willicliche
und ie gar muotes riche.
swer iu holt mit triwen ist
ân aller slahte pœsen list,
iur lop er singet unde saget,
vil selten er immer des gedaget:
als er iuch lobt, sô ist im wol.
dâ von ein ieslich frouwe sol
sehen hœren merken frâgen,
lâz sich des niht betrâgen
si frâge umb aller manne muot:
si ist wise, swelhiu daz getuot.
von frâgen werdent ir bekant
die herzen muot lip haben gewant
und dar zuo ir sinne
an werder wibe minne.
von swelhem man man ir daz sage
daz er mit triwen sine tage

der frouwen lob mère
und si von herzen ère
und innecliche ir hulde ger,
daz sol si wizzen, daz ist der
der wibes ère hüeten kan
und ir mit triuwen êren gan.
swelhes mannes herze ist sô gemuot
daz er den lip und ouch daz guot
wâge umb ère ze aller zit,
ob ein wîp dem ir minne gît,
der êr kan nimmer missevarn:
sit er sin ère kan bewarn,
sô vliust ouch er ir êre niht.
swelhen man man frowen dienen siht
mit ritterlichen dingen,
nâch wibes hulden ringen
mit schilt mit swerte und mit sper,
geloubt für wâr mir, daz ist der
der frouwen minne reht kan gern.
den sol ein frowe wol minne wern,
sit er nâch êren ringet
und si des inne bringet
mit ritterschaft sust unde sô,
und er ir ist ze dienen frô
mit allen dingen als er sol,
daz er ir dâ mit dienet wol,
und daz im durch si sanfte tuot
daz er den lip und ouch daz guot
durch si zert willicliche
und dâ von êren rîche
und ouch von sinen zühten wirt.
und daz er allez daz verpirt

dâ von man des wurd inne
daz er ir süezen minne
vor aller hande dinge gert,
und liez si in immer ungewert,
daz er doch daz verbære
daz er iht unstæt wære,
oder daz daz ieman wurde erkant
wer si wære und wie genant
wær ir vil wiplich schœner lip.
dem mac mit êren wol ein wip
dienst gên ir erlouben
und in gar trûrens rouben.
swer heln dienen minnen kan,
an den sol sich ein frowe wol lân.
verlür ein wip ir êr durch in,
sô hiet er niht wertmannes sin.
Wibe friund stât stæte wol:
mit starken dingen man in sol
dienen stæticliche.
ein man wirt schanden riche,
dem alsô ist gemuot der lip
daz er alsam ein lihtez wip
manicvalter liebe phliget:
dem hât unstæte an gesiget.
minnt er hiut jene, morgen die,
so gewan er herzen liebe nie.
swelch man manec wip minnen kan,
herzen lieb er nie gewan.
swer im ze liebe nimt manc liep,
der ist noch wirt guot minnen diep.
swes herze maneges liebes gert,
derst liebes immer ungewert.

swelch man mit wiben sô umb gât
daz er ir gerne manege hât,
der selbe ungemuote man
sol werden wiben widerstân
reht als ein gemeine wip
widerstât werdes ritters lip.
ich weiz den ritter, daz ist wâr,
der âne wip wær zehen jâr
ê daz sin stæte gemuoter lip
224[d] geminnte immêr gemeine wip,
und daz er doch naht unde tac,
mit swelhen dingn er immer mac,
dienet wiben ûf den wân
ob sin lip ir einer kan
verdienen an ir minne.
daz sint wertmannes sinne,
al die wile in diu niht wert,
daz er deheiner andern gert.
swelch wip sich den erwerben lât,
herzen liebe an der stat
in ir beider herze hûset:
dar in wirt si verklûset,
mit stæter liebe verrigelet,
verpetschatt und versigelet,
daz si dar ûz kumt nimmer mê:
ir sî dâ wol, ir sî dâ wê,
swaz dinges ir aldâ geschiht,
diu triuwe lât si danne niht.
ein stæten man ein stætez wip
wol minnen lâzen sol ir lip.
swâ stætez wip ein stæter man
mit stæten triuwen minnen kan.

dâ muoz diu liebe stæte sin
in ir beider herzen schrin.
diu stæte liebe in stæte gît
wunne und freuden hôchgezît;
dâ von ein wip sol minnen man
der stæte gên ir wesen kan.'
Sâ dô er die rede gesprach,
ein lützel er sâ umbe sach:
dâ sach er mich zuo in gên.
durch sine zuht kund er ôf stên,
mit worten enphieng er mich als wol
als friunt den friunt enphâhen sol.
diu frowe mich gruozte minneclich,
'von Liehtensteine her Ulrich,
sit got und mir vil grôz wilkomen.
nu wolte got het ir vernomen
unser beider rede alhie!
got weiz wol daz min lip noch nie
geredt sô vil ie wider man
als ich widr disen ritter hân.
wir haben geredt hie harte vil.
ez ist min will wol, ob er wil,
daz er iu unser rede gar sage
und iuch sin munt ir niht verdage.
ich hân verwizzen im swâ man
gên wiben ie hât missetân.
daz hât verwizzen im min lip:
mit swiu ir man betwinget wip,
und swâ von ir man missehaget
wiben, daz hân ich im gesaget.
swâ von wir wip nu sin unfrô
und uns der muot niht stiget hô,

swaz dinges uns des irret
und swaz uns wiben wirret,
des hân ich im hie vil gesaget,
ir etlichez doch verdaget.
ouch hât er mich verswigen niht
swaz von uns wiben iu geschiht,
swaz unser keiniu des getuot,
dâ von ir man wert ungemuot
des hât er mich berihtet gar,
der leider manegez ist vil wâr.
wir wip des manege schulde hân,
daz hôchgemuot niht sint die man:
ouch habent des schuld der manne lip,
daz freuden rich sint niht diu wip.
die man sint schuldic, und ouch wir.
nu sült ir, herr, daz sagen mir,
welch doch der schulde müge mêr hân
an disen dingen, wip od man.
ditz sult ir machen mir bekant.
sît iuch got hât zuo uns gesant,
sô sitzet, herre, zuo uns her
durch iwer zuht, daz ist min ger.
nu sitzet nider, als höfsch ir sît,
und lât iu sagen unsern strît.
Dô tet ich als si mich bat,
und saz zuo ir an der stat.
ich sprach 'vil schœniu frowe guot,
und het ich alsô wisen muot
und alsô sinnerichen sin
daz ich wol künde iu und ouch im
bescheiden disen langen strît,
der wibe und manne trüren gît,

daz tæt ich willicliche.
frowe tugentriche,
ir sult mir alrêrste sagen
waz diu wip gên mannen clagen:
sô sol ouch er mich wizzen lân
waz gên wiben clagen die man.
des bringt mich beide ime.
swie tump mir sin die sinne,
ich bescheid doch als ich peste kan,
welch schuldic si, wip oder man.
doch dunket mich von wârheit wol,
ob ich ez rehte sprechen sol,
der schuld ist ir dewederz fri,
si ist von rehte in beiden bi.
doch wil ich von iu wizzent sin,
vil tugentrichiu frowe min,
waz schuld ir wip uns mannen gebt
und wâ von ir ân schulde lebt
des daz diu welt niht freuden hât
und alsô jæmerlichen stât.
des sult ir mich berihten gar.
sit ir unschuldic, ist daz wâr,
sô müezen schuldic sin die man:
und sint si schuldic, man sol lân
sî immer mêr mit trûren leben
und in deheine freude geben,
ir guot ir heil und ouch ir lip
suln verfluochen elliu wip.
sint aber die man niht schuldic gar
daz wir mit trûren swenden jâr,
und daz ir wip die schulde hânt
daz uns die tage alsô zergânt

mit trùren âne hôhen muot,
swie ich gesprach nie wîb unguot,
sô muoz in immer fluochent sîn
daz herze und ouch diu zunge mîn.
nu sult ir, frowe, mich wizzen lân
waz schulde hân gên in die man.'
Dô tet si mir sô an der stunt
mit süezen worten al daz kunt
als in daz püechel hât gesaget:
des wart mich niht von ir verdaget.
ouch sagte mir der ritter dâ
mit schœnen zühten schœne sâ
swaz er geret het wider sie:
des berihte er mich alles hie.
dô ich bêdenthalp vernam
ir beider rede als mir daz zam,
dô saz ich lange und dâhte wie
ich den strit beschiet alhie
daz ez geviele den wisen wol.
ich beschietz als ich in sagen sol.
Ich sprach 'frouwe, ich muoz dés jehen,
swaz ich ie frowen hân gesehen,
dar zuo aller hande wîp,
der guot der leben und ouch ir lîp
muoz sîn den mannen undertân.
dâ von muoz ich in zuo gestân.
wîp müezen beide tuon unt lân
an allen dingen swaz wir man
wellen und uns dunket guot.
swelch wîp des niht güetlichen tuot,
diu múoz ez tuon: daz ist alsô.
dâ von, hiez wir si wol frô

sin und dar zuo hôchgemuot,
dûht uns diu freude an in guot,
si müesten alle wesen frô
und ir gemüete tragen hô.
sit daz niht frô ist mannes lip,
zwiu solten frô sin dan diu wip?'
Dô sprach der ritter al zehant
'herr, mir was daz ê bekant
daz ir den frouwen zuo gestât.
jâ was ez ie iwer rât,
daz den frouwen alle man
mit dienste wæren undertân
und tuon reht swaz si wolten.
ob wir man alle solten
tuon daz frouwen dûhte guot,
so gewünnen si grôz übermuot:
des mugen wir in gevolgen niht.
ist daz man dehein frowen siht
tuon ibt anders danne wol,
von reht man irz verwizen sol.
und beten für guot gar alle man
swaz man die frowen sæhe begân,
swaz ieslichiu tæte,
daz manz für guot gar hæte,
ir etslichiu wurde unguot
und als unwiplich gemuot
daz ir lop gar zergienge.
ob man für guot vervienge
ir muot ir site und ouch ir leben,
daz man in lob wolt drumbe geben,
sô tæt ir keinin selten wol,
ob ich die wârheit sprechen sol.'

'Nein zewâr,' sprach ich zehant,
'iu sint diu wip niht reht erkant.
ir lip ir herze ist alsô guot
und alsô reiniclich gemuot,
ob manz für guot gar hæte
swaz ieslichiu tæte,
sô tæten si doch anders niht
wan allez guot. min munt iu giht,
wip sint alsô tugentrich,
daz ir deheiniu endelich
nimmer niht des begât
des si von rehte laster hât.
si sint reine, si sint guot,
si sint tugentlich gemuot,
si sint wandelunge frî,
in sint sô hôhe tugende bi,
daz al der welte freude stât
an in. swaz iemen saelden hât,
diu muoz von guoten wiben komen.
nieman trûren wirt benomen,
wan dem ein reinez schœnez wip
trûrens frî tuot sînen lip.
dâ von sult ir den strît wol lân
gên in und diss abe stân
daz ir mêr strîtet sölhen strît.
des volget mir, als höfsch ir sît.'
er sprach 'daz wil ich durch iuch tuon.'
sust wart der strît ze einer suon.
Sust muos er den strît ir dâ lân.
daz was reht. ez sol kein man
nimmêr in keinen ziten
gên frowen vil gestriten:

man sol ir willen vâren.
ich hân bi minen jâren
gên in vil lützel iht gestriten,
und hân doch nôt von in erliten
von senen in dem herzen min,
und wil noch gerne lident sin.
ich wil in dienen mine tage,
sô mit freuden, sô mit clage,
alles des ich gedienen kan
mit triwen wesen undertân.
225* ich wil ze dienn in immer phlegen.
dar nâch gib ich in disen segen,
daz ir sêl dort wol gevar,
und daz ir lîp hie got bewar
vor trûren und vor herzen leit,
und daz ir hôhen werdikeit
von tage ze tage werd ie mê,
und daz in nimmer werde wê,
wan von senen eine.
daz wêtuon ist sô reine,
daz ich in gerne gunnen wil
daz si nâch lieb sich senen vil
und ouch mit liebe werden frô.
daz müez in got füegen sô,
und müez in manege freude geben,
mit herzen liebe süezez leben.
got geb in höher êren vil
und freuden an ir endes zil.
got müeze behüeten elliu wîp
vor swach gemuoter manne lîp,
daz den von in niht werde kunt
wie einer frowen süezer munt

einen minne gerunden man
mit herzen wunne erzünden kan.
ob ich in niht mit triwen si,
sô werde ich nimmer leides fri.
ich bin in holt mit triuwen gar
und wil in elliu miniu jâr
dienen willicliche.
si sint sô tugentriche,
swer in dienet, daz der wol
vert; daz man gelouben sol.
ich wil ze dienst in immer leben.
ich hân in herz lip guot gegeben
ze dienen alle mine tage.
got gebe daz ich ir gunst bejage.
Nu hân ich ditz püechelîn
voltiht ze dienst der frouwen min.
got gebe daz ez ir wol behage.
ich wil ir alle mine tage
dienen ritterliche.
si ist sô tugentriche,
sô süeze, sô schœn, und sô gnot,
daz mir ir dienst sanfte tuot.
des muoz ich von der wârheit jehen:
wan mir kan nimmer lieb geschehen
wan von ir einer güete.
si ein mac min gemüete
trœsten und untrœsten sô
daz ich bin immer mère frô
odr immer mère an freuden tôt.
bekante ab si die senenden nôt
und diu siuftepæren leit
diu von ir mîn herze treit,

sô rehte guot erkenne ich sie
daz si mich doch etteswie
in miner swære tröste
und mich von senen löste.
si ist sô rehte wiplich guot
und sô tugentlich gemuot,
erkante si die triwe min,
daz ich wolt gar ân angest sin,
si erzeigt ir wiplich güete an mir.
jâ herre got, wie sol ich ir
in minen senenden clagenden tagen
den jâmer rehte gar gesagen,
und min lûter stætikeit,
die min herze gên ir treit?
wie herzenlich ichs minne,
wie sol sis werden inne?
da bedörft ich wol râtes zuo.
nu enweiz ich waz ich anders tuo,
wan daz ich ir naht unde tac
diene als ich peste mac,
und daz ich spreche gar ân spot
'vil süezer und vil reiner got,
ich enphilh dir daz vil reine wip,
beide ir herze und ir lip.
dar nâch enphilhe ich dir mêre
ir sælde, ir heil, und ir êre,
und allez daz si ie gewan
und ir mit dienst ist undertân.
225[a] daz lâz dir, herre, enpholhen sin
durch die vil höhe tugende din.
und gib ir, herre, solhen muot
daz si min dienest dunke guot,

und daz si schier werd inne
daz ichs von herzen minne
und gar mit triwen meine,
si süez, si guot, si reine,
si reiniclich gemuote,
si rein, si süez, si guote.
got, al ir trûren büeze,
si rein, si guot, si süeze.
Si frowe ob al den freuden min
jâ muoz si mir sâ gnædic sin,
wirt ir güet des reht inne
daz ichs von herzen minne
sunder wenken miniu jâr
und daz ich ir sô rehte gar
diene einvalticliche.
sô wirde ich freuden riche:
des erlâts ir güete niht:
vil liebes mir von ir geschiht.
Mîn valsch der ist gên ir kleine.
ich Uolrich von Liehtensteine
hân ir getiht ditz püechelin:
dâ mit sol ir gedienet sin.
DER FROWEN PUOCH ez heizen sol:
alsô heizt ez von rehte wol.
Dô ich daz puoch voltihte gar, 1257
dô was ich fünf und drîzic jâr
ritter ritterlich gewesen.
die frowen süln ez gerne lesen:
ez nennet in die werden man,
die in mit dienst sint undertân.
der sol ir güete gnâde hân.
swelhiu daz tuot, dêst wol getân.

ANMERKUNGEN ZUM FRAUENDIENST VON THEODOR VON KARAJAN.

Die genealogie der Lichtensteiner, eine der verworrensten unserer landesgeschichte, erwartet noch den geduldigen enthüller ihrer zum mindesten in drei länder reichenden wurzeln, der, wenn er blos auf die bis zur stunde veröffentlichten nachrichten gewiesen ist, klare übersicht kaum gewinnen, höchstens vereinzelte und dadurch immer mehr oder minder unbefriedigende aufklärungen wird erringen können. eine reihe solcher versuche zählt Hormayr im taschenbuche für vaterl. gesch. jahrgang 1822 s. 1. ff. auf, fügt manches unbekannte und dankenswerthe dem bereits gewonnenen hinzu, bleibt aber an einigen stellen in seiner weise die beweise schuldig, entweder weil er sie als bekannt voraussetzte — kaum mit recht —, oder weil sie ihm in den ihm zugänglichen zusammenstellungen auch nicht geboten waren. er gesteht auch offen, 'eine vollständige stammgeschichte' sei 'weit aufserhalb den gränzen' seiner arbeit gelegen. einiges unbelegte suchte ich zu festigen, z. b. über Ulrichs sohn, und seine gattin; den strengen beweis für Ulrichs vater Dietmär vermag aber auch ich nicht zu geben, und Hormayrs 'alle umstände zusammengenommen scheint Dietmar ungezweifelt drei söhne verlassen zu haben, Dietmar Ulrich und Heinrich', darf mir natürlich für keinen gelten. die archive zu Murau und Nikolsburg (das lichtensteinische zu Wien), bis zur stunde unerschlossen, mögen allerdings dienliches verwahren, doch sind sie, mir wenigstens, nicht zugänglich. Büschings 'chronikalischen nachrichten' (jenaer literaturzeitung 1815 ergänzungsblätter s. 79) so wie seinen sonstigen nachweisungen sieht man nur zu bald die kränklichkeit an, so dafs man ihnen gleich von vorne herein nicht recht trauen will. Kalchbergs geschichtliche untersuchung von Ulrichs Frauendienst ist weder geschichtlich noch eine untersuchung sich die wöchentlichen nachrichten bd 1, s. 47. bd 2, s. 231.

So viel steht fest, 1219 (10,5) war Ulrichs vater nicht mehr am leben. nur vor diesem jahre können wir ihn also, am sichersten in seinem vaterlande, thätig voraussetzen. von 1219 nun bis 1140 zurück erscheint in steyrischen urkunden aus dem lichtensteinischen geschlechte nur Dietmar von Lichtenstein. die etwas verdächtige urkunde bei Fröhlich, diplomataria sacra ducatus Styriae 1,146 nennt zwar im jahre 1149 einen Otto de Lichtenstein, doch thut es eben nur diese urkunde und zwar hart neben einem Dietmar de Hohenstein, den ich sonst nicht finde, wohl aber später mehrere Ottos und Albers von Hohenstein (Hanthaler recensus diplomaticus 2, 40. Ludewig Reliquiae Mss. 4, 71. 87. 96. 98 und öfter), so dafs man in der urkunde, die auch sonst ungenau geschrieben ist, allenfalls eine verwechslung der beiden taufnamen Otto und Dietmar annehmen möchte, lieber aber bei dem umstande, dafs mehrere der mitzeugenden, Otto von Zelking, die von Rothenburg, der von Hohenstein an der Krems, Leutold und Wigand von Leuben (Lobine), dem an Mähren gränzenden theile Oesterreichs angehören, zur annahme sich geneigt findet, Otto sei der nachmaligen Nikolsburger linie der Lichtensteiner beizuzählen.

Dietmâr erscheint urkundlich im jahre 1140 zu Friesach (Fröhlich l. c. 1, 140), 1172 zu Graz (ibid. 1, 159), 1173 zu Leoben (ibid. 1, 162), 1189 zu Graz (Ludewig reliq. mss. 4, 177), 1191 oder 1192 zu Judenburg (Fröhl. 1, 172), 1197 zu Leibnitz (Cäsar 2, 460), 1203 zu Friesach (Fröhlich 1, 26), 1209 zu Mahrburg (Fröhlich 2, 137), 1210 zu Stadelau (ibid. 2, 19), 1213 zu Enns (Stülz gesch. von S. Florian s. 289), 1215 zu Wien (Stülz 297), endlich zum letzten mahle 1217 ohne angabe des ortes (Fröhlich 2, 21). fast überall sehen wir Dietmar umgeben von zeugen aus den häusern Stubenberg, Wildon, Ras, Mubreck, Kapfenberg, Kranichberg u. s. w., zeugen die theils selbst noch, theils ihre söhne, handelnd in Ulrichs Frauendienst erscheinen. wo die urkunde vom jahre 1140 bei Hormayr l. c. s. 16, in der Dietmar als ministerial des traungauer Ottocars erscheint, zu finden sei ist nicht angegeben, eben so wenig auf die in dem todtenbuche der bischöflichen kirche zu Seckau erscheinende 'Domina Cunigundis de Liechtenstein' (Fröhlich 2, 359), in der uns wahrscheinlich Ulrichs mutter genannt ist, rücksicht genommen. an seine schwester ist hier

wohl nicht zu denken, da diese nach 305,1 an Heinrich von Wasserberg vermählt war und also seinen namen führte. auf den bruder Ulrichs Dietmär, den er selbst öfters nennt, wird wohl die urkunde bei Hormayr l. c. s. 20 d. d. Judenburg 15 dec. 1245 zu deuten sein, und diese lässt bei dessen daselbst erscheinenden beschränkteren vermögensverhältnissen schliefsen dafs Dietmar jünger als Ulrich und als nachgeborener im besitzthume beschränkter mag gewesen sein. dafs Ulrich nicht in dieser lage war, geben seine eigenen worte, 10, 4, mehr noch ein unten bezeichnetes beweisstück, vor allem aber der umstand zu entnehmen, dafs er, wenn ihm nicht bedeutende mittel zu gebote gestanden wären, schwerlich so kostspielige züge wie die von ihm unternommenen hätte ausführen können.

Ulrich selbst erscheint zuerst urkundlich am 1 dec. 1239 zu Wien 'in domo Dietrici ex inferno' in einer seckauer urkunde bei Fröhlich l. c. 1, 312, die aber die auf das jahr 1240 weisende indictio XIII führt und gerade in die zeit der in der handschrift des Frauendienstes erscheinenden lücke fällt. in dieser urkunde verbürgt sich Ulrich für den in seinem gröfseren gedichte oft erwähnten Hartneid von Ort zu gunsten des bischofs von Seckau. ferner zu Vonstorf am 10 februar 1250 und eben daselbst am 11 februar 1251 (Fröhlich 1, 323 und 324) in angelegenheiten der bisthümer Seckau und Salzburg. am 1 jänner 1251 (ibid. 1, 324) zu Wien als zeuge Hermanns von Kranichperg in dessen streit mit bischof Ulrich von Seckau. Hermann nennt ihn, befremdend, mit Konrad von Ternberg und Friedrich von Potscha (der Frauend. 473, 15 erwähnt wird), 'mei milites'; doch dürfte diese bezeichnung wahrscheinlich nur auf die beiden zuletzt genannten bezogen werden.

1253 am 17 mai treffen wir Ulrich zu Leoben als zeugen neben einem Kranichperger in einer urkunde Ottocars von Böhmen (Fröhlich 1, 326); den 26 mai 1259 zu Graz in geschäften könig Stephans von Ungarn (Fröhlich 2, 24); den 10 märz 1260 aber zu Wien, neben Heinrich von Lichtenstein von der nikolsburger linie, als zeugen für Ottocar von Böhmen (Fröhlich 2, 26); am 1 august 1261 zu Mahrburg als zeugen Wokos von Rosenberg landeshauptmanns von Steyer (Fröhlich 2, 27), in angelegenheiten des klosters Rein und der brüder Bernhard und Heinrich von Pfannberg; den

10 december 1262 zu Graz, in angelegenheiten des bisthums Seckau gegen bischof Bruno von Ollmütz (Fröhlich 1, 220), den 21 april 1265 zu Graz als zeugen des bestättigungsbriefes der freiheiten des bisthums Seckau durch Ottocar von Böhmen (Fröhlich 1, 227), und zwar wieder neben Heinrich von Lichtenstein.

Zu Lack im herzogthume Krain finden wir Ulrich im jahre 1267 zum erstenmale zugleich mit seinem sohne Otto, 'Ulricus de Lichtenstein et Otto filius suus', in einer urkunde herzog Ulrichs von Kärnthen bei Duellius hist. equitum ordinis teutonici p. 16, die uns mit jener d. d. Göfs am 27ten juli 1274 (Fröhlich 1, 91 und 92) ausgestellten, in der abermals neben unserem Ulrich 'Otto junior de Lichtenstein' sich nennet, die angenehme gewissheit giebt, dafs die für unseren zweck so bedeutende urkunde vom 6 jänner 1277 (Fröhlich 1, 239; vergl. eben da 243) ganz bestimmt auf unseren Ulrich bezogen werden dürfe. an diesem tage nämlich verpflichtet sich Otto von Lichtenstein für die kapelle S. Johanns zu Seckau, 'quam pater meus aedificare incepit opere sumptuoso et ego decenter complebo', eine bestimmte summe, 'quod vitra convenientia pro fenestris capellae S. Joannis Evangelistae' hergestellt werden können, jährlich zu leisten, und erwähnt unter einem 'quod pater meus bonae memoriae D. Ulricus, dum adhuc viveret, et ego ob remedium animae suae et meae, nec non Dominae Berchtae uxoris suae, felicis recordacionis matris meae, reditus et possessiones' vermuthlich zur fortsetzung des baues bestimmt hätten.

Nach dieser urkunde war Ulrich und seine gattin Berchta am 6 jänner 1277 nicht mehr am leben, und wir können, mit zuhülfenahme der aufzeichnung im seckauer todtenbuche (Fröhlich 2, 354) 'VII kalend. februarii D. Ulricus senior de Lichtenstein' und berücksichtigung der oben angeführten urkunde d. d. Göfs am 27 juli 1274, die Ulrich und sein sohn Otto noch durch ihre gegenwart als zeugen bekräftigen, nur den 26 jänner 1275 oder 1276 als todestag Ulrichs gelten lassen.

Über die sonstigen schicksale Ulrichs belehrt sein Frauendienst, Horneck, Pez SS. RR. AA. 1, 1081[a], 1082[b], 2, 732[a], Cäsar 2, ad annum 1268 s. 283 und 285, 249 u.s.w.

8, 18. 'Der hiez der margrâf Heinrich von Ysterrich'. mit diesem markgrafen Heinrich hat es eine eigene bewandtniss, so dafs ich im ersten augenblicke geneigt sein würde 'Osterrich' der hs. zu dulden und das ganze auf markgraf Heinrich von Oesterreich-Mödling zu beziehen. die urkunde nro 7 bei Lori gesch. des Lechrains tom. II beweist nämlich dafs Heinrich 1215 nicht mehr markgraf von Ysterrich sein konnte. sie spricht 'Item feoda que interfectores Regis Philippi Marchio Histrie et Palatinus Comes de Witlingispahe ab imperio tenuere, sepe dicto Duci (Ludwig von Bayern) et heredibus suis concedimus'. vergl. Otto de S. Blasio ad a. 1208 bei Wursteisen. ja bei Muratori S. R. Ital. tom. 10, 101 erscheint ausdrücklich im jahre 1214 Volker patriarch von Aquileja als Marchio Istriae; a. 1222 aber bei Ughelli Ital. sacra im 10 bde in den zusätzen zum bisthume Parenzo erscheint 'Bertholdus' als 'S. Aquilejensis ecclesiae patriarcha nec non Istriae atque Carniolae Marchio'. dagegen finde ich in Ambr. Eichorns beiträgen zur älteren geschichte von Kärnthen, Klagenfurth 1819, 2te sammlung s. 124, eine urkunde Heinrichs markgrafen von Ystrien d. d. 25 august 1211 aufgeführt, ja in den Monum. boicis 8, 172 sogar noch 1229 heifst es 'Henrici Marchionis Ystriae felicis recordacionis' ohne 'quondam'. — der ganze vorgang von Heinrichs ächtung ist sehr dunkel. urkunden Heinrichs von Mödling, zuweilen mit der interessanten bemerkung 'Henricus dei gratia id quod sum', finden sich bei Fischer, merkwürdige schicksale des stiftes Kl. Neuburg, im 2ten bde; in (Bergenstamms) lebensgeschichte herzog Heinrichs Jasomirgott, Wien 1817, im anhange; in Hergotts monum. dom. Austr. in der abtheilung Sigilla; bei B. Pez, thesaurus anecdotorum bd 6, u. s. w.

65, 17. 'Liubenoue'. nicht von Liebenau am linken ufer der Mulir im Gurkerkreise Steyermarks nächst Graz zu verstehen (Schmutz topogr. histor. lexicon von Steyermark 2, 432), sondern der name eines beyrischen grafengeschlechtes, was durch den zusatz 'grâven êre' sich bestättiget. Berthold graf von Liuben-

oue fnd ich bei Hund, beyrisches stammbuch 2, 15. Monum. boica 10, 370. Ried cod. dipl. Ratisbon. 1, 339. bei Hund und in den Monum. erscheint der graf als Bernhard, bei Ried als Berthold, doch überall genau im jahre 1224. vergl. unten 81, 11.

65, 19. 'von Hiunenburc der milte man'. es ist schwer zu entscheiden ob hier Gero oder Wilhelm gemeint sei. beide erscheinen in einer urkunde des stiftes Seckau von 1192 (Fröhlich l. c. 1, 172). worauf sich Schmutzs l. c. 2, 59 aufgestellte behauptung einer im jahre 1239 stattgehabten fehde zwischen Hermann von Ortemburg und Wilhelm von Heunburg gründe, vermag ich nach dem gegebenen nicht zu entscheiden. Ulrich scheint übrigens absichtlich beide einander gegenüber zu stellen. Wilhelm von Heunburg und Hermann von Ortenburg werden überdiefs abwechselnd zu schwiegersöhnen herzogs Heinrich II von Oesterreich durch seine tochter Agnes gemacht. vergl. Huschberg gesch. des hauses Ortenburg s. 132. dann wäre einer derselben schwager des oben erwähnten Heinrich von Oesterreich-Mödling.

65, 27. 'der von Slüzzelberc'. wahrscheinlich Eberhard, der 1219, 25 november, zu Nürnberg mit Otto von Meran in einer urkunde k. Friedrichs II erscheint. Ried l. c. 1, 323.

65, 29. 'Tufers'. die beiden urkunden nro LIII vom jahre 1140 aus dem archive zu Wilten und LXIII vom jahre 1241 aus jenem der stadt Sterzingen in Tyrol schreiben den namen Taufers und Tuvers (kritische beiträge zur geschichte Tyrols im mittelalter 2, 114 und 131), zahllose andere urkunden abwechselnd Tauvers Taufers auch Toufers, eine urkunde vom j. 1287 im stifte Lilienfeld sogar Touvners (Hanthaler recens. 2, 292), Ottocar von Horneck cap. 313 sp. 280[a] 'graf Haug der Tauferer', ebenso cap. 316 und oft, nicht minder consequent die hs. Seifrit Helblings 'der Taufersære' (so z. b. 5, 41. 6, 107 u. s. w.), so dafs wohl hier wie überall Tûfers geschrieben werden dürfte.

65, 31. 'Schowenberc'. offenbar Heinrich und Bernhard von

Schauenberg, die im jahre 1237 (Duellius' hist. ord. teut. s. 48, wo irrig 1230, vergl. Böhmer regest. nro 3168) als zeugen in einer urkunde k. Friedrichs II, d. d. Wien im februar, erscheinen. nicht zu verwechseln mit den Schaumbergern; wie oft geschehen. einen 'Liutoldus dapifer de Schowenberc' hat eine urkunde des stiftes Kremsmünster vom j. 1218. sieh Pachmayer series abbat. kremifanensium, Steyer. 1777. fol. pag. 107 und 850.

66, 6. 'Owersberc'. um diese zeit find ich nur Hausen von Auersperg, und zwar in familienurkunden des ständischen archives zu Wien. er starb 1246. sieh Wilsgrill schauplatz des öst. adels 1, 224.

66, 19. 'von Mürek her Reinpreht'. ich würde 'Muorecke' schreiben, da das schlofs hart an der Mur liegt. die urkunden schwanken sehr in der schreibweise.

66, 25. 'Küngespere'. 'Otto de Kunigespere' erscheint a. 1212 und 1227 in den urkunden der karthause Geyrach. sieh Frölich l. c. 139 und 140.
'Ras'. 'Rudolphus de Ras' Pez thesaurus 6, 62⁴. über die von Ras vergl. besonders Eichhorn l. c. 2, 243, und Archiv für geschichte und geographie, jahrgg 1826, s. 618.

67, 1. 'Trubsen'. diese schreibweise bestättigt sich durch das uns noch erhaltene siegel Ulrichs von Truchsen (1239), das Duellius hist. ord. teuton. s. 89 und 123 ich weifs nicht aus welchen gründen in 'Trinchsen' und 'Trinchsen' entstellt oder verliest.

67, 7. 'Wolkenstein'. es ist 'Ottocar von W.' gemeint, wie man unten sieht. glieder dieses geschlechtes in so früher zeit kommen übrigens selten vor. so weifs ich nur noch einen 'Ulricus de Wolkenstein' als zeugen in einer urkunde des magistrats-archives zu Leoben in Steyermark nachzuweisen. J. Grafs nachrichten von Leoben, Graz 1824, s. 31 unten.

67, 9. 'Stier' dürfte wohl in 'Stire' zu bessern sein. dieser Gundacker erscheint 1198 in einer urkunde der herrschaft Wildberg in Oesterreich ob der Enns als Gundackerus de Styria. sieh Schwerdling, geschichte des hauses Starhenberg, Linz 1830, s. 427, vergl. s. 87. Gundacker und Dietmar kommen auch

bei Preuenhuber, annales Styrenses s. 379, vor; wo auch erwähnt wird dafs derselbe Gundacker später den namen Starhenberg angenommen habe. in allen urkunden bei Schwerdling l. c. im 13 jht findet sich der name 'Storchenberg' geschrieben. Hanthaler, recensus 2, 268 aus einer urkunde von 1267, hat Gundacarus de Starhenberg; die oben erwähnte urkunde bei Graf l. c. s. 33 aber hart neben einander 'Gundacher junior de Steyer' und einen 'Marchquart de Starchemberg'.

67, 24. 'Antschou'. 'Ruogerus de Anschowe occisus est VIII Idus Januarii', mölker todtenbuch bei Pez S. R. Austr. 1, 304. 'Rudgerus de Anschowe' erscheint 1229 als ministerialis Austriae bei Link, annales Claravallenses 1, 286. vergl. übrigens den artikel 'Anschau' bei Wifsgrill l. c. 1, 137.

67, 25. 'Stouz'. diesen 'Ulricus de Stouz' finde ich aufser hier nur noch bei Link l. c. 1, 218 und zwar im jahre 1188 als 'Ulricus de Stoutze'.

67, 26. 'Ottenstein'. hier ist wohl der unten erscheinende 'Otte' gemeint. einen Ulrich und Konrad hat zum jahre 1209 Hanthaler, recensus 2, 140.

67, 30. 'Hackenperc'. Heinrich. sieh unten. diesen 'Heinricus de Hakenperch' finde ich als 'ministerialis Austriae' bei B. Pez thesaur. anecdot. 6, 110 und 111.

72, 17. 'Sovneke' erscheinen in urkunden bei Fröhlich l. c. mehrere; so z. b. 1, 202 'Gebehardus nobilis de Souneck' im jahre 1227, und genau im jahre 1224 (ibid. 2, 140) 'Gebehardus nobilis de Seunek et Chunradus filius suus', im letzteren falle offenbar verlesen für 'Sounek'; immer aber aus originalien.

72, 23. 'Steunze'. das schwanken der schreibweise dieses namens nicht nur hier ist auffallend. ohne zweifel ist der oben erwähnte und nachgewiesene 'Ulricus de Stoutze' gemeint. Duellius excerp. geneal. s. 176 führt offenbar denselben namen aus einer urkunde von 1273 als 'Ulricus de Steunz' auf. warum er ihn 'judex tulnensis' nennt, ist nicht klar, eben so wenig der name auf dem siegel. einen 'Pilgrimus de Steuce' haben die urkunden des stiftes Lilienfeld. Hanthaler recensus 2, 270.

72, 25. 'von Agley der patriarch'. ich kann nicht umhin hier die passende stelle des Albericus trium fontium (Leibnitz accessiones 2, 407. vergl. Rubeis monum. Aquil. col. 679) zum jahre 1196 anzuführen, weil sie die meisten der hier erscheinenden personen zugleich betrifft, und ihre nahe verwandtschaft zeigt. 'Aalix (filia Teconis filii Conradi marchionis Misnensis) duci Bertholdo Meraniae (Ottoni bessert Leibnitz) quatuor peperit filios, videlicet ducem Meraniae Ottonem, Henricum Histriae Marchionem, Episcopum de Bavenberg Angelbertum (Eckbert) et unum Archiepiscopum Colocensem in Hungaria Bertholdum, qui fuit patriarcha Aquilejae post Volferum Patauiensem'.

78, 1. 'Von Salzpurc'. hier ist Eberhard II gemeint. er war aus dem hause der grafen von Truhsen und der oben erwähnte Ulrich von Truhsen ohne zweifel sein bruder. sieh Hansiz German. sacra 2, 313.

78, 2. 'Von Brihsen'. dieser Heinrich von Brixen war ein bruder des oben erscheinenden Haug von Taufers. sieh Sinnacher, beiträge zur gesch. der bischöfl. kirche zu Säben u. Brixen in Tyrol, Brixen 1821—1837. 8. 10 bde, und zwar bd 4, 189 ff., wo schätzenswerthe aufschlüsse über das geschlecht der von Taufers zu finden. dieses fleifsige werk ist kaum in Oesterreich, im übrigen Deutschland aber noch weniger, bekannt.

78, 4. 'von Frisinge'. Geroldus, 1220—1230. Meichelbeck 1, 398.

79, 30. 'Diepolt'. der oben erwähnte markgraf von Vohburg ist gemeint. urkundlich erscheint er als 'Dytpoldus Marchio de Vochpurg' a. 1217 in einer urkunde des stiftes Kremsmünster. Retenpacher annales cremifanenses lib. II cap. 13, p. 175.

86, 20. 'Vigan'. ich zweifle nicht dafs hinter diesem 'Heinrich v. Vigan' der bei Duellius hist. ord. teuton. append. s. 13 erscheinende 'Henricus comes de Vianda' zu suchen sei.

90, 8. 'Triwanswinkel'. 'Hainricus de Tribanswinchil' in einer urkunde des stiftes Lilienfeld vom jahre 1217. Hanthaler recensus 2, 296.

90, 25. 'Murberc'. nach Hueber Austria exarch. Mellic. s. 262 schon 1341 Maurperc geschrieben, also wohl Mörperc. das städtchen heifst jetzt Mailperg im munde des volkes und liegt im viertel unter dem Manhartsberge. bei Enenkel im fürstenbuch spielt es eine rolle durch die berüchtigte schändungsgeschichte.

92, 25. 'Kiowe'. das schlofs, am Tayalufse an der nördlichen gränze Oesterreichs gegen Mähren liegend, trägt jetzt den namen 'Kaja', was vielleicht für die schreibung 'Keiowe' spräche. nicht leicht ein zweiter name unseres kreises variirt in den urkunden ärger. so geben allein die fünf urkunden des stiftes Lilienfeld bei Hanthaler recensus 1, 269 schon vier lesarten, Kiw, Chiowe, Chiawe, Cheyowe.

93, 1. 'Meizen'. ich zweifle keinen augenblick, dafs hinter diesem 'Ott von Meizen', der nirgend sonst in österr. urkunden vorkommt, 'Otto de Missowe' z. b. der urkunde vom jahre 1168 bei Link l. c. 1, 188 stecke. spätere Meissauer bieten die urkunden Lilienfelds. Hanthaler recensus 2, 108. ein jüngerer 'Otto de Myssowe' steht bei Hueber l. c. p. 24 vom jahre 1256.

93, 17. 'Eychelberc'. 'Reinberus de Aichelperch' a. 1249. Fröhlich l. c. 1, 322.

94, 1. 'Buchs'. diese Buchs werden wohl einer tyrolischen familie angehören. 'Otto de Buchen' finde ich z. b. a. 1176 in einer urkunde bei Hormayr, beiträge zur gesch. Tyrols im mittelalter 2, 111. doch auch in österr. urkunden; so im salbuche zu kl. Neuburg einen 'Herbo de buche decanus noster' im 12 jht. Fischer l. c. p. 24.

101, 4. 'Libenz' mufs Libenz oder vielmehr Leibenz geschrieben werden. es ist das heutige Leibnitz, markt in Unter-Steyer, ½ stunde von Seckau. die schreibweise Leibenz war im 13 jht die gemeine. so erscheint der ort, 'acta sunt haec anno Dominicae Incarn. MCCXVIII Indict. VI apud Leibenz' (Fröhlich l. c. 1, 306), a. 1245 Wulfingus de Leybenz (ibid. 1, 317) a. 1246 Fridericus de Leybenz (ibid. 1, 318), a. 1258 Starkandus de Leibenz (ibid. 1, 328) u. s. w.

139, 3. 'Hasendorf'. ein marktflecken im bezirke von Seckau.

170, 13. 'von Eppenstein her Liutfrit' wird der in seckauer urkunden erscheinende 'Lantfridus de Eppenstein' sein. Fröhlich l. c. 1, 143 a. 1142, p. 168 a. 1182, und öfter. zur bekräftigung heifst es unten (174, 21) von ihm 'bi der Muore wol erkant'. die ruinen des schlofses Eppenstein sind zur stunde noch eine meile beiläufig von Judenburg in der ausmündung eines engen seitenthals ins breite Murthal zu sehen.

180, 25. In bezug auf den weg, welchen Ulrich von Treviso an nimt, ist höchst lehrreich 'Juliani chronicon forojuliense' bei Rubeis l. c. appendix p. 20 ff. das räthselhafte 'Scherzin' (182, 7), mit dem oben (163, 14) erscheinenden Schetschin zusammenfallend, ist nichts weiter als Sacile. es war eine gewöhnliche tagreise von Sacile bis S. Ulrich. der patriarch Raymund von Aquileja im jahre 1274 von Mailand kommend, schlägt genau Ulrichs weg ein: 'venit autem in Forum julii, videlicet Sacilum, anno MCCLXXIV die Jovis II intrante Augusto; die Veneris apud S. Uodolricum; die Sabbati Udinum, ubi stetit XIII diebus'. u. s. w.

183, 28. 'S. Uolrich'. die urkunde vom jahre 1331, 24 april, num. MCLXV, bei S. Verci, storia della marca Trivigiana e Veronese, Venedig 1786, band 10 s. 229, nennt uns als zeugen einen 'Armannus de Glemona pro commune Glemone' und 'Franciscus de Laturre (offenbar dela Torre) praepositus Sti Odolrici juxta Tulmentum' (d. i. Tagliamento). beide orte finden sich auf unseren karten, Gemona ganz in der nähe der jetzigen poststation Ospedaletto, und S. Odorico unmittelbar am Tagliamento in gleicher wagrechter linie mit Udine. sich die zierliche detailkarte Friauls des Giuseppe Malvolti, Mailand 1806.

184, 9. 'Spengenberc'. im Friaul, jetzt Spilimpergo, nordöstlich von Pordenone. einer dieses geschlechtes 'de Spengimberch' erscheint in Julians chronik ad annum 1285 zugleich mit einem 'de Glemona', Rubeis l. c. appendix s. 23. einen 'Walter-Bertold', de Spengimberch nennt dieselbe chronik zum jahre 1277 ibid. p. 24 und 1294 p. 27, wo das schlofs selbst

erwähnt wird. zur topographie der ganzen gegend mag hier die stelle zum jahre 1305 aus Julians chronik p. 30 stehen. 'dominus vero patriarcha stabat ad S. Vitum, et gens sua et ducit aliquando ante Valvesonum, aliquando ante Speingberch, et contra inimicos diebus singulis equitabant, tam amicis quam inimicis nocendo. et in Medana Dominus Patriarcha faciebat fieri pontem, unde posset ultra flumen Luenza (Livenza) transfretare'.

185, 13. 'Clemoun'. das heutige Gemona, ein grofser ummauerter ort in einem tiefen thale. Schütz erdkunde 14, 384. ein 'Marthiussius de Glemono' erscheint 1277, Rubeis l. c. app. p. 24. vielleicht unser Mathie?

191, 9. 'Clûse'. der enge felsenpass 'Chiusa' an der Fella in der nähe von Ponteba veneta. daselbst steht ein uraltes von der republik Venedig, nach andern von dem bisthum Aquileja, erbautes castell, ohne zweifel Ulrichs nachtlager.

191, 18. 'hinz dem tor'. ohne zweifel an der stelle des heute noch unter dem namen Ober- und Unter-Thörl auf den karten erscheinenden dorfes auf halbem wege von Pontafel nach Villach. das ganze thal erwähnt auch Enenkel im fürstenbuche, ausg. von 1618 s. 2.

191, 28. 'ûf einen grüenen anger breit'. nicht leicht anderswo in dem bisher sehr engen thale als um Arnoldstein.

192, 20. 'Buge waz primi gralva Venus'. sieh Kopitars erklärung dieser worte in den wöchentl. nachrichten 2, 214. [gott euch empfange, königliche Venus.]

194, 9. 'Rastal'. südöstlich von Villach und daselbst sich mit dem Gailthale, welches Ulrich zuletzt durchzieht, vereinigend. schon Eichhorn beiträge 2, 216 hat richtig bemerkt, dafs dieses thal jetzt mit unrecht Rosenthal genannt werde. das geschlecht der von Rase leitet aus dieser gegend seinen ursprung her. das oben (193, 19) erwähnte Finkenstein liegt ganz nahe am Gaillusse, wo sich das breite thal plötzlich nach norden wendet, auf einer mäfsigen anhöhe.

199, 10. 'Himelberc'. 'Zachae de Himelberc' Fröhlich 1, 65.

202, 1. 'Berg'. ein 'Adalbertus de Berge' steht in einer

urkunde des stiftes Vorau in Steyermark; sieh Fröhlich l. c. 2, 307.

203, 25. 'Strázburc' zwischen Gurk und Friesach in Oberkärnthen.

204, 1. 'Sahse'. in Sachsenburg an der einmündung des oberen Drauthales ins Möllthal in Oberkärnthen dürfte man geneigt sein den sitz der Sachsen anzunehmen. doch steht dieser annahme die geschichte entgegen, die schon im 12ª jht die Küenburge, nachmals aber das bisthum Salzburg, als besitzer von Sachsenburg nennt. Eichorn l. c. 2, 281.

206, 30. 'Niedekke'. über das geschlecht der Neidecke sieh besonders (Wurmbrand) collectanea genealogica ex archivo statuum Austriae p. 126 und Hanthaler recensus 2, 118.

207, 25. 'Schuflich'. heute Scheilling im Judenburger kreise Steyermarks. Schmutz l. c. 3, 472 führt vom jahre 1168 einen 'Liutold von Scheilling' als wohlthäter Admonts an: doch vermag ich nicht nachzuweisen woher er diese notiz habe. eine urkunde des stiftes Rein vom jahre 1256 nennt 'septem mansos in villa Scheuflich', Fröhlich 2, 23.

210, 29. 'Levben'. die schreibweise schwankt sehr. so finde ich in einer urkunde von 1188 bei Graf l. c. s. 33 Luibn, in einer anderen von 1230 ibid. s. 37 'St. Mariae juxta Leuben', ja richter und bürger von Leoben schreiben a. 1280 ibid. p. 47 'totaque universitas civium Luobene', wo wohl das letzte u für n verdruckt oder verlesen sein mag. im munde des Steyrers aber heifst die stadt immer Loiben. das älteste siegel aus dem 14 jht hat die umschrift 'secretum civitatis in lewben' und zeigt einen silbernen strauls im rothen felde, im schnabel wie im aufgehobenen fulse ein hufeisen tragend.

211, 30. 'Torsiul' oder unten 'Torsevel', mir völlig unbekannt.

212, 19. 'Kapfenberc'. Wülfinc. sieh über ihr besonders Fröhlich 1, 183 und auch Pez thesaurus 6, 2, 43ª.

216, 14. 'Kinnenberc', als Kindberg auf unseren karten, und zwar auf der grazer poststrafse nächst der poststation Krieglach an der Mürz. kommt übrigens schon 1172 als 'Chindeberc' vor; Fröhlich 1, 159 und öfter.

219, 24. 'Træge'. tardus? mir ist kein solches geschlecht bekannt. in der umgebung von Mährenberg liegt übrigens ein marktflecken Trag, der vielleicht in irgend eine beziehung zum namen des geschlechtes gesetzt werden könnte. es ist mir überhaupt auffallend, dafs hier mit einem mahle namen von geschlechtern erscheinen, die ich fast alle in den geschichtsquellen des landes vermisse, während dies früher eben nicht der fall war. ich meine aufser Ottoker, jenen von Reichenfels, Puechenbach, Torsiul, Ringenberg u. s. w.

221, 1. 'Glokeniz', jetzt eine probstei zwischen Neunkirchen und Schottwien. erscheint schon 1094 unter Formbach, 'huobam in villa quae dicitur Glocniza'. Hund metropol. Salisb. ausg. v. 1719. 2, 220.

225, 14. 'Kerebach', hart an Neustadt, und zwar an den mauern der nachmaligen kaiserburg Friedrichs III und Maximilians I, vorüberfliessend, und noch heute Kehrbach genannt.

225, 21. 'Berthold'. hier, wie das wappen lehrt, Berthold von Emmerberg. seine burg, eine der schönsten ruinen des landes, liegt westlich, aber ganz in der nähe, von Neustadt, in einem schönen thale, 'die neue welt' genannt. Berthold erscheint in vielen urkunden; so z. b. bei Hueber a. 1227 p. 19, a. 1230 p. 21, bei Hanthaler recensus 1, 304 a. 1248. seine edle handlung am todtwunden feinde Ottocar ist bekannt.

226, 17. 'Horschendorf'. einen 'Fridericus de Horsendorf' finde ich bei Hanthaler recensus 2, 43 im jahre 1207. höchst wahrscheinlich ist das alte Horschendorf unser heutiges Haschendorf bei Ebenfurth an der Leitha.

233, 19. 'Bistnic'. heute der Piestingbach, bei Solenau die grofse heerstrafse aus Steyermark, die Ulrich verfolgt, berührend. auf den neueren karten erscheint dieser einem flusse sehr nahe kommende bach häufig unter dem namen 'der kalte gang'. so selbst auf der karte des öst. generalstaabs.

234, 25. 'Regenspurc'. in dem verzeichnisse der urkundlich erscheinenden domvögte von Regensburg bei Ried

cod. dipl. Ratisb. ist der hier gemeinte Dietrich von Lengenbach nicht zu finden. ich vermag übrigens aus öst. quellenschriften Dietrich im augenblicke nicht einmal nachzuweisen. die vogtei muſs aber erblich gewesen sein; denn ich finde bei Hanthaler, Hueber, Duellius mehrere dieses geschlechtes als domvögte von Regensburg.

234, 18. 'Totzenpach' liegt in der nähe Lengenbachs 1½ stunde westlicher. Lengenbach selbst erscheint auf den karten als 'Neulengbach'.

236, 3. 'Dreskirchen', jetzt Traiskirchen, nächst der ersten poststation von Wien, Neudorf. schon 1120 urkundlich Dreskirchen genannt; Hueber p. 6.

237, 13. 'Gors'. 'Erchembertus de Gors et frater suus Wolfkerus' nennt eine urkunde von 1171 bei Fischer l. c. 2, 66.

239, 24. 'Malansdorf'. einen 'Meinhardus de Malinsdorf' nennt das salbuch von Kloster-Neuburg, ebenso einen 'Heinricus de Maleinsdorf', Fischer l. c. 2, 74 und 90. 'Hugo de Molansdorf' vertauscht a. 1236 'duo prata majora et tria minora sita juxta predictum castrum suum' gegen andere grundstücke Kloster-Neuburgs. Pez thesaurus 6, 2, 91. Fischer 2, 194. Malansdorf ist unser heutiges Möllersdorf nächst Traiskirchen. vergl. Hueber l. c. 262.

262, 21. 'Stritwisen', jetzt 'Streitwiesen' im viertel ob dem Manhartsberg. die ausgedehnte burg ist heute ruine, bis auf die kapelle die noch zum gottesdienste verwendet wird. über das geschlecht vergl. die zusammenstellung mit dem jahre 1144 beginnend bei Reil, Das Donauländchen. Wien 1845. 8. s. 414. alle urkunden bei Hanthaler, Hueber, Pez, Link, Fischer, Duellius sprechen einstimmig für die schreibung Stritwisen.

263, 16. 'stuochen'. in einem handschriftlichen leben der heil. Kunigunde (pap. 15 jht) im besitze des hiesigen antiquars Kuppitsch, der sprache nach ins 14 jht reichend, find ich das wort zweimal neben einander gebraucht. 'und gab ir einen grözen halsslac und sluoc si in den munt daz si blüetet. dò habt si iren stüchen (stauchen) für'. dann 'und ist ein ein-

valtiger stüch (stauch)[l. slüch.] — vergl. Schmeller 3, 606 unter 'stauch'.

266, 8. 'er minne die man'. hält man zu dieser stelle besonders Itwiz 614, 20 ff., so entsteht ein interessanter conflict zwischen Helbling und Ulrich, deren leben doch grôstentheils in dieselbe zeit fällt. Seifrid nämlich, nachdem er ohne rückhalt die moralischen gebrechen des landes gerügt, gesteht doch 2, 1002 'her herzog, in daz lant seht ûf nider unde für. swaz man boeser valscheit spür und verschanter sünden, daz wil ich in künden: ir sült ez gern underwarn. mit triwen ich des warn als der engl ze Ninivê. hiet er die niht gewarnet è und die liut gebezzert dâ, Gomor und Sodomâ wær nie sô gar ertrunken noch als gar versunken. doch sag ich ditz lant wol vri daz dar inne iht Sodomiten sî'.

267, 18. 'Niwenburc'. also das jetzige Korneuburg am linken Donauufer. von Wien kommend kann man aber nur nach Korneuburg überfahren.

271, 11. 'Busenperc'. ein 'Bernardus de Pusenberge' erscheint 1229 bei Hueber l. c. 17 neben anderen österreichischen adeligen.

273, 10. der bestättigungsbrief der freiheiten Zwettels durch Friedrich den streitbaren vom jahre 1234 hat folgende im Frauendienste abwechselnd erwähnte zeugen. Chunradus et Leutoldus comites de Plaien. Otto de Sleuntz. Nobilis vir Radoldus (l. Chadoldus) dapifer de Velsperch. Hadmarus de Sunnenberch. Albero de Valchenberch. Hadmarus de Ernsprunn. Hainricus de Prunn. Irmfridus de Hinperch. Hugo et Otto Tursones. Otto de Ottenstain. Hainricus de Hakenberch. Albero et Otto de Rastenberch. Sifridus Orfanus. Ulricus de Künsprunn. Ortolfus de Winchel et alii plures. Link annal. Claravallenses 1, 305.

377, 21. 'Wazzerberc'. heute Wasserburg, im viertel ob dem wienerwald, am rechten ufer der Traisen nächst Pottenbrunn. Heinrich von Wazzerberc war 1230 nicht mehr am leben. sieh Wifsgrill l. c. unter Hackenberg 4, 17.

452, 19. 'Stretwich'. ihre geschlechtsfolge bei Cäsar 1 ad dipl. 86. im jahre 1259 erscheinen aufser unserem

Konrad noch Dietmâr und Ortolf. 'Dietmarus et Heinricus fratres de Stretwich' nennt die seckauer urkunde v. 1286, Fröhlich 1, 248. sieh auch Duellius hist. ord. teut. p. 127, wo das siegel Wilhelm Stretbigers von 1357.

453, 18. 'Suorovwe'. Arnold und Friedrich von Saurau erscheinen schon 1117 in urkunden (Hormayr taschenb. 1827 s. 59), Konrad in einem stiftbriefe für Bruck an der Mohr 1262, 'D. Ott de Saurau' in einer seckauer urkunde 1286, Fröhlich l. c. 1, 248. dieselbe zeigt uns auch 'D. Dietricus et Fridericus fratres de Pux', aus deren geschlechte der unten erscheinende Cristân von Priks sein könnte, wenn etwa Tieck hier besser gelesen. [er hat 'Puks', beide abschriften 'prikf'.] herrn von Buchs erscheinen aber auch an anderen stellen des Frauendienstes.

455, 15. 'Chrabac', heute Kraubath, fünf stunden nordöstlich von Eppenstein, im herrlichen Mubrthale. das c ist offenbar verlesen [oder verschrieben] für t. denn als Chrabat erscheint der ort auch bei Ottocar 495', so dafs wir Krabat hätten und allenfalls Krâbat schreiben dürften.

458, 28. 'Mur'. die herren von der Mauer besafsen in Steyermark Spiegelfeld im Mürzthale (Ulrich zieht eben durch dasselbe). von ihnen lebte 1282 Heinrich von der Mauer. Schmutz l. c. 2, 522.

461, 27. 'Arnstein'. Wilsgrill l. c. 1, 154.

467, 11. 'Liehtenwerd' östlich von Neustadt in geringer entfernung.

468, 25. 'Habespach' = Hauspach. 'Henricus Pincerna de Houspach et frater suus Ulricus' in einer urkunde k. Ottocars vom j. 1256. Hueber l. c. p. 24. dafs Hauspach Havespach Habespach identisch, hat schon Wilsgrill 4, 212 bemerkt. schon in den ältesten urkunden erscheint übrigens auffallender weise Habespach und Havespach.

472, 12. 'Hutensdorf', unser heutiges Hütteldorf nächst Wien an der linzer poststrafse. dieser Ulrich war kämmerer Friedrichs des streitbaren. 'Ulricus de Hittendorf camerarius' nennt ihn Friedrichs urkunde d. d. Neustadt anno dom. 1239 Non. Junii, (Hor-

mayrs) taschenb. der vaterl. gesch. jahrgang 1812 p. 75.

472, 9. 'min her Tröstelin'. zur näheren bestimmung dieser person mufs ein transsumpt Albrechts III von Oesterreich vom jahre 1367 bei Ludewig Reliq. MSS. 4, 216 zu hülfe genommen werden. in demselben wird eine urkunde Friedrichs des streitbaren d. d. 'in der Neunstatt nach Christi geburth 1241 in der sechsten Calendt des andern herbst Monathes' bestättigt, welche unter den zeugen die zum gefolge Friedrichs gehörten, als Heinrich schenk von Hauspach, Heinrich und Bernhart brüder genannt die Prüzel, Cholo von Vronhoven u. s. w., auch einen 'Meinhart genannt Trostel' aufführt. vergleichen wir diese urkunde mit der oben angeführten vom jahre 1239 desselben herzogs, so zeigt sich daselbst, neben Ulrich von Hauspach, Ulrich von Hittendorf, Bernhart Prüzel, auch ein 'Meinhart de Vroberch'; so dafs man zur annahme geneigt wäre, beide Meinharde für dieselbe person zu halten.

472, 13. 'Ebran'. der name erscheint in jener zeit in unseren gegenden höchst selten, und ich wüfste im augenblicke nur 'Ebranus de Als' zu nennen, der mit seinem bruder Egno in einer urkunde vom j. 1264 bei Duellius hist. ord. teut. s. 56 vorkömmt. ich entsinne mich aber einmal irgendwo auf einen 'Ebranus de Pütten' in jener zeit und in der umgebung des herzogs gestofsen zu sein: doch vermocht ich jetzt trotz aller bemühung ihn nicht wieder aufzufinden.

472, 15. 'Swarzensê' in der nähe des Schneeberges bei heil. Kreutz in Unter-Österreich. einen 'Heinricus de Swarzensê' nennt die urkunde vom 4 apr. 1260 bei Hanthaler recens. 2, 260.

472, 20. 'Lachssendorf', das heutige Lachsenburg, drei stunden südlich von Wien, seit der 1391 erfolgten erbauung der herzogl. burg so genannt.

472, 22. 'von Toblich der vil küen Prünrich'. 'Prunrich de Tobelich' in einer urkunde von 1276 als vater Arnolds von Tobelich. sich Wifsgrill l. c. 2, 267.

472, 25. 'Posch'. Link annal. 1, 324.

472, 28. 'Witeginsdorf', heute Weikersdorf nächst Baden in Oest. u. d. E., V. U. W. W. einen 'Sifridus de Witegersdorf' nennt das salbuch von Klosterneuburg im 12 jht. Fischer l. c. s. 14. das gleich unten erscheinende 'Medelik', jetzt Mödling, liegt in derselben gegend, 1½ stunden von Baden entfernt, näher an Wien.

472, 27. 'Dobra'. über die schenken von Dobra sich Wilsgrill l. c. 2, 268. 'Dietricus de Tobra pincerna noster, Trauslibus de Haimburg, et alii quam plures, quorum nomina exprimere non oportet' spricht Friedrichs des streitbaren urkunde vom 28 may 1244 bei (Hormayr) taschenb. jahrgg 1812 s. 18. Haimburg an der ungarischen gränze an der Donau, Theben gegenüber, ist gemeint.

473, 15. 'Potschâ'. sieh Fröhlich l. c. 1, 324.

473, 4. 'Falkenstein'. Zlawata. offenbar von der böhmischen linie dieses weit verbreiteten geschlechtes. so fällt noch a. 1520 in der schlacht bei Prag ein 'Haschawe von Falkenstain'. sieh Materialien zur diplom. gesch. des öst. adels, Prag 1812, 1 bd s. 96.

473, 7. 'Span'. conf. Hanthaler recensus 2,265. die ritter von Spaun noch heut in Oest. ob d. Enns ansässig.

474, 25. 'Valkenberc'. 475, 6 'sin bürg man dicke nider brach'. vergl. Kurz Oest. unter Ottocar und Albrecht I s. 226 und dessen kriegsverfassung s. 354.

477, 15. 'Krumbenowe', jetzt Krumau an der mährischen gränze.

480, 12. 'Chetzelinsdorf', jetzt Katzelsdorf, eine stunde südlich von Neustadt.

502, 21. 'Hintperc', heute Himberg, nächst Lachsenburg am kalten gange gelegen.

LESARTEN DER HANDSCHRIFTEN.

Die lieder Ulrichs von Lichtenstein, so weit sie aus seinem Frauendienst in die grofse Pariser liederhandschrift [C] zu anfang des vierzehnten jahrhunderts aufgenommen sind, befinden sich seit 1759, seit Bodmers ausgabe der Minnesinger, fast vollständig in den händen der kenner und liebhaber. aus der etwas älteren handschrift des Frauendienstes zu München [L] ergänzte Docen 1806 diese liedersammlung im ersten bande seiner Miscellaneen. noch bekannter ward, sogar solchen lesern die von den bedeutenderen werken des dreizehnten jahrhunderts wenig wusten, der ganze Frauendienst durch die nicht ohne vortheil prosaische und abkürzende bearbeitung von Tieck vom jahr 1812. so ist die blüte des anmutigsten und wichtigsten in diesem bande schon lange vor seinem erscheinen gebrochen. das Frauenbuch, in der bekannten Ambraser handschrift des Heldenbuchs [W] erhalten, war bisher wenig mehr als dem namen nach bekannt: es ist aber an sich von keiner grofsen erheblichkeit.

Da nach Docens tode mein freund Schmeller die von jenem versprochene ausgabe des Frauendienstes neben umfangreichen amtlichen und eigenen angefangenen arbeiten nicht übernehmen wollte, hoffte ich, die näheren landsleute Ulrichs würden sich der dankenswerthen mühe bald und gern unterziehen. die erörterung des historischen wäre ihnen wichtiger und leichter gewesen: ja uns Norddeutschen ist selbst des erzählers charakter wenig verständlich, der mit einer uns unbegreiflichen zähigkeit und geduld bis zum äufsersten punkte die ärgsten ver[illegible]ungen erträgt, ob er gleich über ihre meinung sich nicht im geringsten teuscht. aber vermutlich theilten sie mit uns den widerwillen gegen die fast durchaus läppischen gedanken, in denen man auch einem begabten dichter in ernster und bewegter zeit sein ganzes leben umher zu treiben nicht gern gestattet. und auch ihnen werden wohl, mit gleicher eifersucht wie mir, die baierischen behörden die

mittheilung der handschrift verweigert haben. durch Schmellers vermittelung und durch die gefälligkeit des doctors Emil Braun, mit dem ich damahls noch nicht wie später befreundet war, erhielt ich im jahr 1831 eine von diesem gefertigte zierliche abschrift geliehen, die mir dann Wilhelm Wackernagel eben so freundschaftlich und eben so zierlich abschrieb. im october 1834 habe ich hierauf Wackernagels abschrift für den druck eingerichtet und nach meistens schon älteren vorarbeiten die chronologischen bestimmungen auf dem rande hinzu gefügt. diese mögen sich nun ohne nähere rechtfertigung durch die welt helfen. der geschichtkenner prüft doch lieber selbst als dafs er mir glaubt, der ich so keine andern als die allgemein bekannten quellen benutzt habe: und wer zum vergnügen liest, giebt auf die genauigkeit wenig, die auf ein oder ein paar jahre hinaus läuft. die verbesserungen hat zum grösten theil schon Wackernagel beim abschreiben gemacht: da sie sich aber meistens von selbst verstehn, so entgeht durch die gemeinschaftlichkeit keinem von uns beiden viel ehre. vielleicht ist auch hie und da ein fehler stehn geblieben, oder ein mahl verändert was ein anderes mahl geduldet ist; wie man denn bei einem werke des zweiten oder dritten ranges leicht versucht wird seine kräfte zu sparen. dafs ich die schreibweise nur erträglich, nicht gleichmäfsig und gut, zu machen gesucht habe, wird ein kundiger leser bald selbst bemerken. wo nicht die handschrift fehlt, sondern nur der druck, habe ich schr. (das ist schreib) gesetzt. einzelne fehler sind nach einer andern abschrift berichtigt, die ebenfalls von Emil Braun gemacht und den brüdern Grimm geschenkt worden ist.

Die wenigen liederstrophen in der Heidelberger handschrift 357 [A, a] hatte ich schon im jahr 1821 mit dem bodmerischen und Docens abdruck verglichen. hoffentlich hat niemand geglaubt was herr von der Hagen in seinen Minnesingern IV, 160 zu verstehen giebt, dafs ich meine ausgabe Walthers auf die von ihm mitgetheilte abschrift von Glöckle gegründet habe: dieser abschrift, und zwar blofs von Walthers liedern, habe ich mich nur 1816 bei den ersten versuchen bedient, von denen meine Auswahl im jahr 1820 (s. 178 ff.) proben gab. aus der neuen ausgabe der Minnesinger, die 1840 erschienen ist, habe ich nur die berichtigungen der angaben über die lesart der Pariser handschrift

so viel als möglich eingetragen: was im vierten bande auf vier und achtzig quartseiten (s. 321—404) über Ulrich von Lichtenstein gesagt ist, hat mir nur eine anmerkung von Docen zu s. 449, 12 ertragen.

Das Frauenbuch habe ich ebenfalls in einer abschrift von Wackernagel, die er im jahre 1828 von einer abschrift von Schottky genommen hat. die verbesserungen sind fast alle von Wackernagel. die abschrift zeigte sich hinlänglich genau, und die nachvergleichung mit der handschrift, die mein freund Theodor von Karajan 1839 vorgenommen hat, ergab beinah gar nichts. desto ersprietslicher und angenehmer sind die historischen und topographischen anmerkungen, mit denen er, nach einem unvergeszlichen besuch in Berlin, mich im herbst 1839 erfreut hat. verständige und geneigte leser bedürfen der warnung nicht, die ich auf sein ausdrückliches verlangen hinzu füge, dafs die anmerkungen ohne besondere vorbereitung hingeworfen sind und nur einen anfang der historischen erläuterung geben sollen.

ZUM FRAUENDIENST.

1, 1. sei L; ziemlich häufig ei für i, und ov oder v̊ für ô, seltner eu für iu.
2, 3. hohe 20. maniger; sehr selten (70, 22) mit neg.
3, 1. Gegen; nur etwa sechzehn mahl gein. zübrichen 24. gedaht; sehr selten (270, 27. 325, 5) daht 25. die
4, 3. dienend 7. gedahte 14. smilend 25. über; so immer.
5, 9. Miniu 19. allez; meistens für alles. 21. volge 27. hohe
6, 6. Vñ alle min sælicheit 8. danne; oft für dan 13. herze; selten hertz oder herz. 32. wæn si
7, 1. ich si 2. Dez
8, 6. daz fehlt. 18. margrave; nie abgekürzt. so auch grave. 19. Von osterrich 30. boeses 31. blid
9, 2. itniu 18. tugend; oft. 22. Sin 26. smeickein dêst| daz ist; immer.
10, 5. urlup; oft. 9. starelant 16. Ich gedaht wil ich ir ze dienste sin 29. turnieren
11, 4. Do 8. komn 10. ich fehlt. 24. 27. manic; immer.
12, 3. liezen ez niht geschen. 6. vriund 25. vñ; nie mahls unt. 32. manigem
13, 13. senedes; oft so s für z. 14. verholn; fast immer. 15. ofte 22. kunde 24. muoz
14, 10. niftel 13. mich fehlt. 21. smilte 30. es fehlt etwa 'daz mir ze boeren wol behaget'.
15, 15. nennest L 24. wellest 30. aber; immer, nur 363, 23 abe.
16, 12. selbe
17, 4. liebest 13. nige 21. niuwe 23. ze orn 28. guete
18, 5. vielleicht 'Wibes güet nieman enmac'. 9. Swenne CL 10. schoene L 11. ein L, die C 15. git C 17. das beste C? 18. Oder CL; nie od ode odr. ich kan nicht wibe C 20. denne L, danne C 21. ein L 23. swenne CL 24. mer L, nie C 28. aue L
19, 2. So ne wird L, so enwrde C 3. wone L, volge C 19. mir zehant L

20, 8. gnade L 17. ivrn
21, 8. gienge 17. hohe 21. im ze hohe gar 32. ez
22, 10. ungefuege 24. welle 29. doch fehlt.
23, 9. ungern; oft.
24, 1. steirelant 24. er bekand 26. ze den 30. gern, oft. 31. græz
25, 3. lefs dri 21. er] her 25. mantagen 29. ir iu 32. zu; meistens, doch auch zuo.
26, 16. Grozer 18. Daz sach do gar 29. ich ez; oft.
27, 7. Ich engetar 17. zesweniu 22. wunde 23. sebstalp
28, 2. salbe 5. Do
29, 24. rihten 28. hœre
30, 1. Ich ne weiz waz L, Ich enweis was C 2. git mir fröiden C 4. lit C 7. muos C 11. traht ich ir niht. L 13. swenne ich mag C 14. wol geheilet C 16. erst C. 21. sei L, muesse sin C 22. Als C 23. die L, du C 26. kunt C 28. taugen L
31, 4. nahe C 5. dann L 7. guot L niene gan C 8. sand ich dar L 22. heim 31. der gefr'ut
32, 15. daz] da 16. allez 27. ich si
33, 14. Do 30. mine 31. lachet
34, 8. ez 16. rede
35, 2. zag L 10. ermannet 30. zeware
36, 10. ritet 16. nimmer mere 22. glust
37, 5. abe 18. trat si 32. han ez
38, 8. mir hie 11. sich 17. ouwe ouwe ouwe we.
39, 10. senelicher 20. Izu — izu 21. Izuo — izu 24. Miner mage 27. mir ist; das i von ist nie ausgelassen, aulser in derst 445, 8. 29. wene ez welle
40, 7. Ich ran 14. capen 24. schr. höchgezit. 27. seit ze der L
41, 3. dienest 6. vielmehr 'Noch nimmer mêr'. 7. lie bez L 14. Diu liebestiu
42, 29. heizet 30. daz
43, 1. ein ende 4. min gelinge wær 5. vrowen 14. tyoste; oft.
44, 11. wande 13. Si schouwet ez si schouwet ez dort 20. Unde din 21. als ein man 24. Ane 25. Ze also 27. Wol dienen gern den spehen ougen

45, 5. sneze L. gnant 9. getörstu 15. Soldez du 18. gebe mirz ze 19. ich ir für 22. zelebene 24. sis 26. immer mere. 29. gedanken 32. si
46, 1. si 12. vliegend 16. danne 19. genaden gewin 21. mac mir ir 32. Dunch aber
47, 2. bürde 6. doch fehlt. 9. Und ob sis 10. ich engetar 13. getrawe 14. pringestu 28. wie ez 29. frow 31. würd
48, 4. Wie getorst ich dir 5. wære 11. gewalt 20. mêr fehlt.
49, 8. ane alle not 21. woldestu 23. diu fehlt.
50, 4. solde 12. wnnschet 14. daz] dich 15. ze wenden 17. kert 19. gewendet 21. Wol ich küschen 23. dran
51, 5. Debein 7. gedanc 13. gedanken 24. genade 26. iwer gelücke 27. nah. 31. genadiclich 32. Gnade bi gewalte
52, 1. 8. gnade gnædiclich 4. genade 19. zwischen 30. meinne. 31. erscheinne. 32. Ir herzen und ir libe.
53, 1. So rehte reinem wibe. 8. 'wolte' statt 'woltet'? 10. genaden 15. ein wort 18. Nemet ir sines 19. ane 26. der bluomen richen heide 28. glanz 29. chrantz 30. abe fehlt.
54, 4. erschinet 24. Gegen iwern gnaden schr. missetân,
55, 1. dar umbe 8. lat iu ze dienste sin 12. so] Dar an 14. niht fehlt. 24. auz 28. boinder
56, 1. gesche 20. Den 21. fr'uden 26. zu dem
57, 12. mich in iu 18. zu dem L. 25. liebiu L., selig C 26. niene C verzag L. 27. wilt C
58, 2. din C 3. niene verdient mine besten iungen tage C 5. git C; immer. 6. swi L. 10. noch fehlt C 11. ane L., ane allen C 12. erst C 16. ir fehlt C 19. schr. Si ist 21. wunder werdes C 22. nu wes sol ich ir gerner sin. C 24. Was wurde iemer mir so grossú C genaden L. 25. rehte CL. 27. arbeit L. 28. mir fehlt C 30. hoh CL. 32. Wan ez L., wandes C floh L.
59, 7. da von so sorge ich so stæticliche L. 13. han ez 14. gepete zwar 20. sand si mirs 23. gedaht

60, 12. wand I. 23. iungest
62, 1. dehein 3. Müge 21. mære 25. statte 26. würde
63, 4. besser 'minneclîche' 15. heide I. 18. sin] si
64, 1. süln ez 4. wile 22. Liupoldes 30. Geherberget 32. mitte
65, 15. gorze grave minhart 19. hu'nenburch 29. tufers huoc
66, 3. dite 5. von schaenen hecke her 13. Der hiez der hertnit 15. von wildonie her hertnit 19. murekke her Rinprecht 21. rase 29. von chranperchen herman 32. Die dri
67, 3. græze 8. kond wol 9. stier 11. tanne 23. verstæche 24. antschowe 27. chomen 28. kom fehlt. 31. kiowe man da
68, 3. Daz gesellen 7. truowet 15. wolden daz urliuge 30. ethslichem kuom
69, 5. under; immer. 6. 'der' 18. schrieten I. 20. das zeichen der beendigten rede mufs nach z. 24 stehn. 21. stapfte I. 29. sa vil manic 31. da stæche
70, 2. dar auffe manigem 12. hetez 16. zimiret 19. manic; nie ohne i in der nicht flectierten form. 20. da nider 22. orse
71, 10. guoten 23. wære; zuweilen für wær.
72, 6. sul 9. fro uñ vruo 20. raud 25. viern 30. bereitez
73, 2. 3. gruen 10. grôier fehlt. 13. mer. 17. niem 23. von in 25. tufers huoch 30. vaeln
74, 1. hart 4. dart 19. orse mit sparn 17. ane 31. tyost
75, 1. gegen mich 7. waren 21. Swa 29. chom.
76, 21. vil ir 23. Do 31. des var
77, 12. da nider 13. orse 21. Einen
78, 1. der] des 3. Von pazzawe bisschof rudeger 14. iaben 28. 29. Ich weiz wol da mit ez ein ende hat. Wir süln turniren hie. 30. iarn 31. com in dehein
79, 1. Die lücken sind in I. nie bezeichnet. 5. tyostiren 9. hütte 19. allez niht mohte 32. het
80, 8. taten si 17. mureck 20. einen; nie einn. 21. den h'ren 25. 26. site.

81, 4. der fehlt L. 7. hunenburc 13. tet 18. sehr. ir 19. loblich 23. wolfinch
82, 1. maentages 6. pusonnen 7. hornsdoz. 17. schalle 21. Welle 24. in benamen
83, 1. helm 6. liehte 9. malic 17. kunringe 19. ers 21. tyostiren 23. zu den 27. in] nu
84, 8. in geschaden 9. wnolfinch 10. hertes 21. sparn 24. orsse; oft für ors. 25. ebrach 29. Purle
85, 3. helm 10. kunringe 12. Von muethe 13. ze . Driviers 19. Ez 20. orsse mit sparn 25. tofers chen
86. unenburch
87, 4. ietwedere 7. manliches 13. gerungen 29. gorze; immer ohne umlaut.
88, 4. orsse sparn. 7. viende fru'nde 8. vil manic 10. punirte 11. Gorz Grave minhart. 14. wenic 22. ritter; nie rittr. 24. urbart 25. vil manic 28. 29. ringen 31. brech
89, 5. uffe 8. Den 9. liupoldes 10. helfe 13. gorz 18. grave murbart 19. truote 21. Rudolf von rase. 25. Dit 26. lu'nze 29. ritten
90, 2. ledich 8. triwans winkel den heren 16. Also 18. burte 24. Da mir 27. si] so'
91, 9. hochgemuote 13. umbe 17. Von gretz her ort-lof 30. steier lan.
92, 4. den fehlt. 10. burte die viende 13. wintsprovt. 14. tru't. 24. manz 25. Von Cheiowe der starcke 31. er in
93, 1. Her o'tte von meizen 3. Den heren cheiowe 9. schencke 12. als 13. uffe 18. vienden; oft. 21. Prach mit burte gar 25. kun 26. orsse
94, 1. buches 13. würde 27. vil manic 29. ander halp
95, 1. abe; zuweilen für ab. 2. Turnirende 3. erz 4. daubte 9. Was 27. salbet
96, 3. dan] da hin 4. alle 6. hande 15. danne 22. liber 24. helfe 27. aver 31. danne du daz ist war.
97, 2. danke L 10. kleine vogellin C 12. bluent L, bluegent C 14. gedanke C 18. tugende C 19. noch L, wol C 22. gebe CL. ich ez L. 28. wile CL.
98, 2. weinens L, wanes C 6. daz ist CL. 8. si laze CL.

9. dien C 11. werde L. 14. trœstes C wælde L. 15. di L. welt C gemein L. 16. minner danne L., niht als C 17. möhtet L., möhtent C 23. wærn L. 26. sende L. 28. diu ist 30. enbiutet 32. ander stunt.

99, 7. sande 14. enbiutet 15. ditz 18. 19. Schire

100, 3. dine mine 9. Min neve ulrich von liehtensteine. 10. Ir getat

101, 3. in fehlt. 4. libenz 13. wande 15. dar an 25. schamt

102, 13. minne 23. verirret 26. nimere 30. siz 31. sante 32. alle

103, 8. würde 12. sichz 16. angest man nœmez 19. ritet 23. Chinse 25. bot 30. ist fehlt.

104, 10. geswigen C 12. iamerk C 14. die L. ofte C 15. leider beide C 18. vol L. 29. der nahen bi bi liebe lit L, der bi liebe lieblich lit C

105, 8. libe L. 10. dienste L. 14. beidiu CL. 15. riet L.

106, 7. libte 21. minhart 25. Do funfzehen

107, 5. gruz 7. mirs 16. erwurben da 19. 28. ulschalch 27. schœn

108, 14. Einen meister 18. vinger 20. im] in 23. Triget 27. Machet

109, 2. schr. varwe 16. Euch geturret 17. kunnet 28. zu in

110, 5. din guete. L. 6. so verret (vêrret C) ir minne. CL. 10. An ir der ich singe (singen C). CL. 14. vielleicht 'hin ze freuden sinne'. 15. des fehlt C 16. stat C 22. gerne C ie fehlt CL.

111, 5. genade CL. 7. muos C 24. ein fehlt L. 30. wolde L. 31. mine sendelichin

112, 3. werdes; so nicht selten s für z. 5. herre 7. wile 9. Die gern horen bi ir sagen. 12. genauer 'haben'. 24. gelegt 32. wise

113, 3. sult ir teutsch L. 13. sun wir C 17. gewinnen kan L. 18. der ist CL. 23. mit fehlt C 27. dienst L.

114, 1. für. C 2. löschet C 3. dem C tivre L., tür C 6. habet C 8. diu L., ein C 11. nu grif L., grife C 13. muese C 16. vrowe fehlt CL. hilfestu CL. 24. miet L. 28. schœner

115, 11. zwar L 19. danne
116, 19. Ditz 21. ich von 23. üblicher 'solch'.
117, 3. Umbe L. 6. mere 10. Ze werben 15. Zefuret warn 18. danne 22. wolde 24. Send
118, 10. mir
119, 3. Eine botschaft gesehen. 4. von 7. erkenne si 28. daz ist gar ane not.
120, 1. geselle 4. michz 12. Zu iu 13. Abe 19. let 24. würd 28. Ez
121, 5. redest L. 'reit' im reim 353, 10 'geret'; und 'reten' 292, 18. 19. 9. iwer L. 16. Si sprech nein. 17. mueze 30. gewin
122, 5. waz fehlt.
123, 24. bast an mich gegert.
124, 4. Parciphal 5. chumerlich 7. paradise 30. sinez 31. here 32. sin selden were
125, 7. 'heb'? 13 niwwe. L. 17-23 fehlen C di alte L. 26. oder L, alde C
126, 3. bant fehlt L. 5. kleinē C 8. alle die CL 11. stet ane L. 12. sendes L, sende C 16. dien C 18. si getuo mich ir C 20. gevangen L, gen C 23. unde ir golt C 25. 'niht' wird besser gestrichen. minne C 26. guot L 27. hohgemuote. C 29. Si ist CL vil fehlt C unbehuote. C
127, 2. gedenken C 5. me C 13. und fehlt L. 15. im] ich L. 17. merche es 21. fuege 22. erz hat schanden
128, 1. schœnin fehlt. 6. niwer 14. Da vil höfscher 31. begert
129, 16. lazen 17. Solde 26. getrawe 32. mir] min
130, 1. 12. Herre 18. niuwe L. di Nunte wise. L. 25. 27. schouwent C
131, 2. warden L. 9. hebet L, lebet C 10. weinend L. 17. reine CL. 18. verdenke C 19. genediclich noch an L, genedeklichen noch gegen C 20. hohen C 23. in fehlt C 25. ere CL. 26. muos C 28. nieman C 32. Waz ze verte L
132, 1. bi in. 16. gesehe 17. rite vil gern 21. da. 23. mini liet. vielleicht 'niwiu liet'.
133, 13. allez L 15. Von reiniu 20. 'der'? 31. vil fehlt L.

134, 1. ainwe I. 7. munt C berouben I. 9. vreude I. 10. sin C besten fehlt I. 16. núwan C., niht wan I. 18. 24. so I., vil C 19. got C 21. rein I. 26 fehlt I.
135, 1. sis C., sich I. 3. sorge CI. 5. min I., ir C mit C., min I. 6. guete CI. an C 11. welhs C 13. Dune I., Du C darfst C? 14. vor fehlt C 17. die C., fehlt I. 18. al sprechende I. 22. valscher C 24. dich ir halde danch. I. 32. minne CI.
136, 7. ane I. 8. solt du die C 10. herze CI. mit I., nitte C 11. guote I. 14. und fehlt C 21. werbe I. umbe; zuweilen für umb. 27. Cheene 32. iehz
137, 10. Vinez 11. sagest 14. die fehlt. 22. Vinz 23. 'ez habet' Benecke. 30. fuere. I.
138, 6. Swaz tugend 18. würdet 22. günne 23. verlorn
139. Abentiure 8. abe 17. laze 24. bitte 25. rehte
140, 2. satz - 19. ich si 23. rihten 29. volge
141, 2. einem sameit 6. Dar ein 13. Ich sprach nu 23. sagestu
143, 7. lones gegen 14. cleinen 25. Dem lüten min. 26. Soldestu 29. Des soldestu in
144, 1. und] umb alle 3. verfaret 12. chunde 19. 20. Weder sus noch so. Erbiten noch ertwingen kunde. 30. erschrochen 32. verirret
145, 4. noc 5. genaden 13. kunde 17. in 20. gegen miner lieben vrowen 23. Nach iwerm rate 28. gedingen 32. iwer
146, 1. iwer 6. Reht alsam der vint 7. so si 17. geruecht 18. geruchet si 21. Minne 29. helfe gebe 30. woldestuz getrawen
147, 13. din vil 15. Allen 25. dine iar. 29. muotes
148, 9. soldes 13. der selben 19. mage ez 29. Ich meine den willen in
149, 5. sprichestu 17. liehte 22. eine 27. di
150, 2. ich si; oft si vollständig wo der vers die abkürzung verlangt. 17. sorge
151, 1. helfe 3. Der ist der wille 10. Den vinger den ich 13. ir fehlt. 27. minne
152, 1. fuoge 20. herzen 32. hobe

153, 2. minne l. 11. dienst 21. herzen 30. grueze
154, 6. Dar inne 10. minne 21. libe L. von hier an will ich die vollständigen formen, denen ich ein e habe entziehn müssen, weniger sorgfältig anmerken. 22. wir L. 24. Des ich bin
155, 2. gern mir 8. Daz er 21. rite
156, 16. si io 29. dienste
157, 11. Ze Venedige wil ich verholn sin. 18. sande 21. vor dieser zeile steht in L. die überschrift die ich über s. 160 gesetzt habe. 25. Vol golde
158, 6. tro we
159, 26. ioch] doch
161, 15. machet 17. Ich da von wil niht
162, 24. muz bin fehlt.
163, 2. enzweie 15. elemän. 16. clüse. toer. 18. ze fehlt. 21. scheflich
164, 4. schr. ist si ze 19. alle 26. bereit 27. sende 32. ritterschafte
165, 2. Selbe fünfte 7. erschal. 10. garzuon 11. ouch luffen geslabt. 12. örse bedacht. 18. Minen wizen schil 24. das zweite diu fehlt. 28. sitten
166, 5. zwene fideler 16. solde dienende 23. röchlin 29. Hautschoube 30. der was
167, 24. goeze grave minhart.
168, 1. Des swar; so zuweilen. 2. pferde 13. enbein wis. 17. schr. 48' 22. lihte ze grozen 23. iet zu 24. für] von
169, 3. hie ze 4. dehein wis. 5. iezuo] hie 6. fürhtet 8. erz 16. mang 27. herberge 29. In des
170, 8. geschen. 15. erloubet 32.?
171, 9. leo 20. warn 21. als der den schilt doch truc. 32. bereitet
172, 15. netze
173, 3. allen den 10. lüte 11. dehein wis. 17. brucke 21. Dar uffe
174, 4. Bal andriu 6. velen 10. Den helm do abe. ich sant. 11. go'blin 21. mure 25. starke
175, 6. en fehlt. 12. huote 13. dä fehlt.
176, 32. minneclichen
177, 14. willechomen kuneginne 16. dar under

178, 4. grevinne I. capen 20. uf aber stan. 23. 25. 30. pece 32. von dem
179, 9. pece 13. Di e gekusten 24. machet
180, 2. urlu'p 14. Ez 19. rite 25. zogte 29. murekke 30. genemen
181, 4. harnasches 5. besser 'eine' 23. mine I.
182, 2. velen 7. hintze Scherzin. 17. voreis 18. tugend 19. gewartet 21. helm 30. geverbetes
183, 10. velde 13. Einem 26. ritterschaft
184, 7. chlenat 26. sprungen 30. halse
185, 9. selbe 10. dehein velen 13. clemuon 15. gelet 18. ere 27. willechomen kuneginne
186, 10. botschafte 30. gemachet 31. chleined
187, 5. chom 6. velen 16. dachte 23. deheines vermisset 27. selbe 32. Do
188, 1. abendes 8. einem 17. Des buhurt 23. alle 25. chamere 28. si do 31. sis pürge under
189, 2. tugend 7. ane den wizen 15. war 17. buosuoner 18. wise 30. sinem
190, 8. flugen. 12. orsse 15. verstech 17. dèswâr . fehlt. 18. allez fehlt. 23. vervelte 25. vingerlin 31. gevelten heten
191, 1. clemuon 5. eine liunz 9. Ze cluse 11. luentz 15. velen; aber etwa elf mahl mit v.
192, 10. buosin 12. küneginne 29. alle
193, 4, schenk] schœne 6. frümicheit 17. Ein nander 19. vinchenstein 24. ic prach 30. ich ez iu
194, 4. funfzehen 11. für 17. da ze 22. wunneclichen 23. Bliede 32. vremdes röche
195, 7. 8. dir ditz röchlin. Gegeben han gar ane
196, 10. leibes 28. tyostirens 32. di tyost
197, 5. wase. 6. rudolf von rase.
199, 7. vil fehlt. 10. des 12. sinem 17. blatte 20. stech' 22. chomen 25. uf
100, 11. Der 12. unz hin zesant v'ite. 13. zesant vite zu reit. 23. wolde dyostiren 25. alle di 28. hohes muotes 30. nivve decke
201, 22. vellen 29. Chuene
202, 5. Rudelin 14. schœne 18. ich so da.
203, 4. wold mit mir tyostiren 9. tyost 18. driunzen 25. Von strasburc min engelram. 31. site.

204, 4. vreude I. 8. Da 15. endes 16. fuge 17. muze 20. gemeine 22. zuhten 26. verstechet
205, 16. vingerl 26. minnecligen
206, 10. herbe 17. Wart 18. scheume var 30. niedekke
207, 4. süst 7. ichz 13. buhse 18. si fehlt. 24. danne 25. schuflich; so auch 208, 5.
208, 7. 15. 23. 31. 209, 7. 15. 23. 31. 210, 7. 15. 21. absätze.
208, 12. zogten 17. scheuflich 18. niht fehlt. 28. gehuen
209, 22. rittern 27. der fehlt.
211, 24. styer 25. orsse wir vaste 31. manliches
212, 3. unserr
213, 7. kauffen 16. chuffet 19. gebez 23. sô fehlt. 28. für war iu. 31. reht wære 32. chuf
214, 11. chuf
215, 7. min 11. chostliches 21. unsere 23. tyost 29. die fehlt. 30. des fehlt.
216, 3. Da gab 6. dâ fehlt. 10. verstach 13. url°ube
217, 7. het 27. Wil
218, 5. iwer 19. wite 22. œrringe 24. orringe 26. zöpfe
219, 4. scapel 12. rouch 17. Uffe 24. Ottacher træge 29. im] in 31. Ab
220, 6. bestraufet 8. gegen mich geruret 13. diu] der 15. vande 16. tegen 25. gevelt
221, 13. Von torsewel ulrich
223, 5. ni°vne 19. dahcte 21. puten 26. chomen gegen 31. mit zu
224, 6. wære diu küneginne 16. daune 26. Wil 31. küneginne
225, 13. cherebach
226, 6. Das 11. kinne 20. da gar vælen 22. Mich bestunden
227, 10. lip leit ungemach. 11. wiben 18. mines gesindes
228, 14. zorn 18. gla°uben 28. chnappe
229, 2. Swas 10. ditz 16. chnappe 26. mir fehlt. 27. also 28. allez
230, 8. wolt 22. wanne uf 27. nimes 29. gehœret 30. iemen
231, 15. chlenot

232, 4. verdienet L. 20. ich in 23. muezet 25. tifel
233, 4. herzechlichen 25. willechomen
234, 4. von geis 10. Chüneginne 18. von tær°pach. 22. heizet
235, 5. guetes 12. muz 24. speres chrachen
236, 3. 12. Dreschirchen 15. er wart. 21. Von ir 24. herre fru 32. er erwerben
237, 1. hofsche 10. Dreschirchen 14. der vil
238, 5. schilde 6. flugen.
239, 2. 7. herberge 3. Nac 4. hofsche zu 15. hohe 16. sehe manic 24. Er hebt
240, 8. gebe 10. chluege
241, 1. sprach 10. selbe 25. sin genuoc. 26. Niemen
242, 1. heizen 26. kniet 30. 31. vingerlin sol. Mir immer
243, 4. lip
244, 17. chnehte
245, 18. Zehen
246, 1. al fehlt. 3. Dar ein 13. guote 21. her minne ger. 27. furten
247, 2. knehte durchstrichen. 4. ieslichen 5. luffer 17. gelich
248, 9. gesmide 26. varwe
249, 2. Ein pferde den
250, 4. fuegt 7. herberge 8. ritter 26. vol 28. burger
251, 1. clär] gar 13. sis 15. ich nur einmahl.
252, 2. 10. 16. herberge 5. 14. Chunr. 15. einem 19. liene 20. fuget 28. alle 32. herbergen
253, 9. din] di
254, 8. liebe 26. getrawe
255, 9. ritterliche 10. riche 19. ir nur einmahl. 28. werdet
256, 4. ze der 7. chlenot 29. Wirdestu des chleinodes
257, 2. gerihte 18. 23. Einen 26. Min busovner
258, 7. manige spehen snit. 8. luen mit. 14. dachte 18. ahte
259, 27. 30. rovsch
260, 5. iesen 10. Ein 27. richtiger 'der tuomvogt'
261, 9. helme L 22. stier 26. velde
263, 4. Wartte küneginne 6. sach] han 16. Den stuochen

264, 16. schœn L. 19. Mit reitterlich arbeit. 28. getyostirte
265, 7. kuenringen 13. versteche gegen 14. des helden 16. enbietet 27. irz 30. ich im
266, 1. minen 4. küneginne 8. minne 23. Deheinen
267, 6. tribe min orsse gegen
268, 16. Von chyowe vñ rande 17. arge 23. maulichez 24. Diu beidiu sint 32. dyoste
269, 13. Daz moht der mine 24. Solde riten daz rou 27. vrowe
270, 15. mit den 18. in 19. bousch 29. muezez bede 31. ere
271, 3. ich in 7. dem tyoste 11. Von busenbere 12. Her hope 18. Do chom gegen im ein 21. deche
272, 1. herberge 27. vingerlin diu waren
273, 2. danne 6. strazze 22. ez sul 23. ezze
274, 8. geruechet 19. mine 25. geritem 30. Von triwrerm manne
275, 4. Des 22. bringe 28. wurde
276, 4. schœnez 31. der vil hoch .
277, 2. Der sifrit weise 4. das zweite des fehlt. 14. flugen. 20. rande 23. geschechet 31. helme
278, 11. Ruprecht. 31. sehe
279, 10. ze vlize 11. ich fehlt. 14. Villechlich 18. hus vrowe da gein 19. 21. stiege 22. gebende
280, 1. husvrowe sprach vrowe 9. husvrowe 11. danne 12. messe 21. wande 24. stæte 31. wære min stæte
281, 9. stæte 29. Sa 32. laz ez niht
282, 1. volgende 14. Biz daz man daz 15. pfaffe 17. da manic schœne 19. husfrowen 21. danne
283, 11. 13. bot ez 12. wol 18. urlubes 19. husvrowe 29. mir gegeaen
284, 3. alle vrowe 27. Do
285, 1. Diu minnen 3. stapfte 6. en fehlt. 8. würde sin orsse 10. gewashen 11. under den armen sin. 28. 'diu'?
286, 9. funfzehen l. 22. statte in ditz 23. Niemen 27. enlazzez 30. iwer tyostiren
287, 3. Den stouchen 22. tyostirer 31. Iliut 32. das zweite diu fehlt.

288, 11. 12. niunzehen vingerlin hin. Dar nach L 15. minem 17. Vorholn 22. chunde die strazze
289, 4. chamerere 5. 7. pferde 16. war ist 12. Dez swar 29. hinne daz ist 32. allez
290, 3. warnden 15. alle 21. einen 23. So sol man im 31. da getan
291, 9. herre 11. verstochen 16. halbez möht 20. hin gegeben 24. Da si da
292, 3. Dehein 16. Daz ist niht die wile diu vart ste. 32. nidet der ist
293, 9. 14. pferde 18. An ir
294, 2. schimp wort 9. herre
296, 1. wele 4. wæle 9. gewalden 10. bletter 19. gerimet 31. gatter
297, 2. mueste 4. gefurrit 5. tumvogtes 9. dar uf 19. man in 28. verdacht
298, 8. hohemute 15. chunringere 26. sagen
299, 1. alle die 7. manic groze 15. sebe 19. gwan 24. gote 28. gnaden
300, 4. vbern 11. ritterz 27. bringestu 30. hubet
301, 13. iwer 24. trueget 25. zornen.
302, 4. sagt 23. Umbe
303, 4. vient
304, 13. man sach 29. bede
305, 1. ze chonn 5. mirs 8. dürfigen 12. müget 25. ze ware
306, 1. Pfech herre pfech 14. mer 19. lide 20. umbe 25. rate 27. seuften bæren
307, 6. seuftenbærn 8. ir ez 12. vaste 19. minne
308, 7. Die si 11. 12. Dar an din stæte sich bewar. 24. selbe
309, 4. Hin ze 8. in wesen ze dienste vro 12. erwerbent
311, 26. guete
312, 8. Ich wæne si mir vride hant gegeben. 9. Versteche 29. sô] sa 30. hademar L
313, 4. vielmehr 'guottât'. 6. manlich L 12. Wetlich 18. würde 19. hurte 20. herm 30. Swelhes 32. daz fehlt.
314, 13. manz da 14. den tumvogt 15. hofsch 23. chyowe 29. Von künges brunne 30. gelüche 31. erz

315, 6. teten L 10. iemer 22. velde
316, 6. hertz 10. Wirde 14. iwer 26. sehe
317, 2. dich fehlt 24. dingen
318, 26. chünde 32. dâ] do
319, 5. hœret dort g (das übrige fehlt.)
320, 7. du maht mir 14. 20. allez 17. tumvogtes 25. 26. dehein
321, 15. meinichlichen 17. gebe
322. eine sinch wise L 1. habe L 2. dienst CL 4. senede L 7. seit doch L, sit doch beide C 8. reinú C 10. valsche CL 11. wünsche CL 14. besorgend L 15. wünsche vrouwe C 16. ich denke 'âne swæren muot'. 20. lihtlicher L. 21. frœlicher C 22. werde CL unwerde C 25. ich ensei ir stæte L, ich si ir stete C 26. Min fehlt L 27. eine L, iemer C 28. stæte CL
323, 3. kein C 7. sô fehlt C 8. da gar L 16. rite 26. sunnetages 28. iwer; nie iur.
324, 5. ouge hie gern L 6. besser 'daz'. 11. gedinet L 23. In vil 31. niht waren
325, 1. vreitagen abendes 5. herre waz ist im 13. Er 25. smielende 26. chluge 27. gruzez
326, 4. hofsche 20. sunnetage 25. hier hat L. die überschrift s. 329. 26. bœsen 29. werdet
327, 9. sunnetage 10. merche 15. muge 16. rate 31. chumerlichen
328, 3. 4. ob ich dar mac. Chomen 15. ze tode rite 16. Oder ich chume 18. versuchende 22. merchet 23. danne 26. zware 31. gesiche
329, 1. vritagen 2. samztages 3. Selbe 16. zwar 25. suntagen 26. danne zwo mile 27. Die pferde
330, 4. gute mit huse 9. uzsetzen 18. snoʷden 20. zu in daz 23. wanne 24. vrage 30. Wir enwizzen
331, 11. pfenninge 18. zwei fehlt. 23. luete 27. gebe
332, 1. zu dinlin. 11. wenne 14. lit wir 20. lide wir 32. wizzet
333, 7. sô streicht Wackernagel. 12. sitzet L 30. sich sin iemen 31. tragt
334, 5. abent 6. 8. ich in 12. willechomen 15. iunc-frowe 18. satz ich verre 21. Diu eine 30. das erste ir fehlt.

335, 1. huetet L. 3. Teilet 5. abent 12. 13. iuech vrowe 19. Almusen 23. Dar umbe swanne 27. teile 29. saze 30. satzen 32. mages
336, 1. getar 2. vertragen 4. berge 14. libes 17. daz fehlt. 18. mueste hutende 26. iht] ich 30. genems
337, 9. Gra wan von 12. 14. hubet 16. minne
338, 1. zeile L. s. Erec 6941. Barlaam 255, 13. Georg 139. 15. alle man izzet 16.? 17. Des almusen abendes 32. geschen
339, 6. hin fehlt. 24. Dar ein 28. Lin vil' 31. win 32. ungefuege angoz
340, 8. ich in 11. libe
341, 16. getar
342, 5. sunne
343, 3. hohe 8. Daz dannoch die lute niht giengen zu. 11. sol ez 20. uzsetze 24. truege 27. anderswa 28. groze
344, 9. Scheide 15. daz uz 18. vindet 19. Lilachen 32. naht
345, 2. al fehlt. 8. husschaffer selbe 11. dar wer verholn chomen 13. er ez 19. getorst 27. Lose 30. leilachen
346, 3. Ir zugen beidiu 24. lilachen 27 Trite 29. Alo trat 32. Hin huf
347, 3. Min niftel ein chust 6. 9. lilachen 6. lie. 14. Min niftel mit ir 18. suckenie
348, 1. Eine 3. gefurrit 5. als ein 11. wandel vri 14. 25. bette 17. lilachen 19. uffe 21. Do 27. Waren gestozen 28. wende
349, 2. däuht 24. vienden
350, 11. heinliche 19. heimliche 23. geminnen 26. behueten
351, 2. innen ieman. 6. hertzen 18. irz 23. Sul ich umbe 28. solt 31. lip
352, 10. hinne 19. wenchestu 22. willen
353, 18. von fehlt. 22. iuch] mich 23. genade 27. wunde
354, 2. gezemen 3. ein] min 30. Sich mohte sin iwer
356, 1. erein
357, 2. gewiselich 17. lip 28. redet
358, 3. Danne hie die 5. rate vil gern 6. gern 30. verlorn

359, 1. verlorn L. 20. iur êre] iwer 24. Huebe in unbe 30. in fehlt. 31. heizen in
360, 10. mine min 27. Denne biutet 28. volgende
361, 3. wellest 8. Woldestu volgende 10. liplich 11. dich fehlt. 14. chriegende 26. billicher unbe
362, 11. verzeihet 12. in min hulde 20. liebe wirde
363, 18. ze freuden 19. Gar für 26. ziuhet
364, 3. 11. friunde 25. gar ane
365, 20. lilachen
366, 1. Dar inne 3. geselle 8. getriwe 11. In daz 19 nach 20. 24. verlorn 31. wange chüsse
367, 10. zehernden
368, 11. werdent 13. von in 23. dunchet mich selbe 26. palde 30. di fehlt.
369, 8. friunde 12. drumme 18. Verlo'pt 19. ir hette 22. Würde 27. groze
370, 4. leide 8. swaz 15. danne 32. rate
371, 4. Chomen da von 7. gesinde 9. sprachen 19. Selbe selbst gesellen 23. zu den 24. dienen 32. welhe
372, 3. allez 5. willen ich aber 12. ir] er 25. getar ich gegen in
373, 1. schrei 4. sin] der 8. witzen 14. nahtes 17. wange chüsse gab ich im 24. chomen
374, 23. vinde] vrowe 29. Diu guot
375, 4. minne daz ist
376, 8. in] im 14. iwern minnen 15. An deheinen 22. verdienen 32. gezemen
377, 6. dehein 7. Gelonet 16. lieber 22. höfsche 23. to'rney 27. geturniret
378, 5. sagin gar 7. ir nur einmahl. 12. lonet 17. In wil 30. Ez
379, 1. Ez newart 5. gevellet 6. wizet 15. vielleicht 'die man wan durch got varen sol'. 25. Dienet L.
380, 11. Dem si gebiutet
381, 8. Dar an enbot ich 10. meinechlichen 17. geselle 18. herre 20. enboten
382, 9. lese 12. sprichet 16. nu fehlt. 17. Friunt' 19. hertzenliebe 22. friunde friunte 23. iuch] ich 26. geleite 28. ouch] iuch
383, 2. iu] nu 8. hilfet 9. tumber 10. Ane chranche gedanche. Der lieben werden vrowen min. 15. sæl-

den L 20. Wan des daz ich 24. schr. Ichn han ez l. 27. paradise 32. helfe

384, 1. Daz ich han an 2. reinen 11. vreude 18. Si liebe si reine si sælic si here.

385, 4. wille 9. solte 13. sere 14. Danne 15. ist gemeint 'wol wunnender'? s. zu den Nibel. 1179, 3; oder 'wol tuonder'? 32. marterer L

386, 3. breit se 31. uñ so ho

387, 2. der fehlt. 8. gewin 10. allez 27. hoben 28. lones 31. sælichen 32. iht fehlt.

388, 2. sin fehlt. 7. Mir 26. erfünde

389, 5. ich iu 11. Genædichlichen 27. Sül schlichen

390, 12. wizet 19. dehein wis 20. muot] guot

391, 1. 7. geruchet 2. ich fehlt. 7. irz 14. hulde 19 zwei mahl. 24. vil] vol 29. sæliget

392, 7. der da 21. enmueze

393, 11. debeinez 16. aleine 22. zeware 23. Umbe daz chüssen 24. Gewinne 31. in beiden wol

394, 4. Friunde vñ viende 6. 7. als fünf verse abgesetzt. 6. Si zeware frowe. L 16 = Niüne 27 A (Heidelb. hds. 357, bl. 23 vorw.), Heinrich von Veldig 60 C^a (MS. 1, 22ª). 17. von herzen fehlt AC^a uñ ie mere C^a 19. redde C alse ein vender A si sunder A, besunder C^a 20. minne ACC^a L. 21 = Niüne 25 A, Veldig 59 C^a Selic ich were. uñ an AC^a vreiden A 22. mine A wol diu hochgemuote L, dú vil hohgemuote C, dú vil wol gemuote A, dú wol gemuote C^a 24. dingen fehlt L 25. liebú C^a 26 = Niüne 28 A, Veldig 61 C^a Mine A 27. dasse C^a alse A tristranden AC^a, tristanden C getræsten mich L, mich noch træsten A, mich træsten CC^a

395, 2. ir fehlt A, si C^a mine A mir AC^a L, noch C 3. uñ si mich C^a liebú C^a 4 = Niüne 24 A, Veldig 58 C^a sendes CC^a min C sinne ACC^a L. 5. besorgen C sunder AC^a 8. si liebe CL, si schone A, fehlt C^a 9 = Niüne 26 A: leerer raum nach Veldig 59 in C^a des einen CL, fehlt A 10. dâ] baz A danne ir genade CL, dinge ir A 12. ir fehlt A zware A 13. dú schone dú clare C 15. reine L 16. den 17. rehte danchende 29. ins haben

396, 6. ich enbiut 10. kürtze wile

397, 1. Hie ist CL 4. trost un̄ rat L, un̄ lere C 5. herzeliebe C 6. wilt du C 10. naina L fröwe C 16. senender C 18. Wanne L wilt du C gefreun L, træsten C 20. un̄ L, noch C 21. senden C

398, 1. wiben C 2. genanden C 5. wibe guete her heige an mir. C 15. Geturniret L 22. turniren 23. herre 30. chœme

399, 2. Getar ir gesenden des L 11. aber CL, wie immer. si fehlt L 14. lat si CL vil fehlt L 16. mir si C offenunge C 17. Si wil L sælden L fröide C 18. me C 21. mich L, mir C

400, 1. bringet L 2. sol iemen sin von wunsche vro. L 3. von dem wunsche min mut ho. L 4. ir vil guoten ir vil lieben C nahe C 5. ich von minem wnsche ir C 6, ir von mir L, mir von ir C 7. her fehlt C 8. ob CL lihte fehlt C 12. spilenden L, spilnde C 13. suoze L 14. iht] niht CL minneklichen C sô fehlt L wrde C 17. möhte mitten in min herze C 20. helfent C

401, 1. Wan fehlt C man fehlt L fröiden richen als dú C 2. danne C ir fehlt C 3. von ir roten munde sa. C 4. fröiden C 5. minnekliche C 8. da von C sol din guete L 11. eht C eine C 27. mer L

402, 13. Vreude L 14. inne 16. hœret die wise L 18. reinen C 19. suoch eht C helfe CL 22. ze guote CL vervaht L 28. die da iehent L niht alse fruot C

403, 13. gehage C 18. missebrist L, missebristet C 21. wol lange C 22. wurde CL 24. werlt L sich d'uhte CL schilde

404, 1. suosse C 3. dem C 4. dem muote C 8. freude CL 11. baltliche zellen C 12. scheubet L schande CL 13. niht enwellen C, mich enwelle L 14. swechlich C 17. tugenden CL 18. Arge C un̄ unfuore C, fehlt L 19. tuoch C, tuogt L 20. ist endaht C 21. tæt L, lert C 23. vor C 25. Hochgemuote CL 26. stæte CL 29. behuote C, behuet L 30. mit libe mit guote CL 31. fri C, un̄ L

405, 1. Er ist L 3. nu han ich für ir zürnen noch L, fehlt C 4. anders L schiltes L, schulde C 6. danne CL dekeine C 8. 9. 10. Gegen CL 8. setze C

9. zwar C 13. nide rete C 14. min C, ir L 24. allen L 29. freude L

406, 2. wunneberenden C 4. iuch C 9. schone wol L. 14. erenrich C 19. ichz L 20. 21. wol mir C 20. ich dir L 22. min CL 28. der fehlt C

407, 3. zu der L 4. So die L 5. der fehlt. 7. beide 17. dienende 20. sinch wise 21. Dar inne 28. merebern L arges C

408, 1. noch fehlt L 2. danne CL an dem C 3. guetelichen L 5. der ist CL 8. von guetlichen wirt man C 9. daz fehlt L nide CL 10. 13. 15. 19. huete C 12. daz fehlt L 14. 18. daz si CL 14. eht C 16. beheute L 17. valschlichen L sitte C, siten L 18. niender C wenche L 19. wünsche CL 22. unprises C, von prise L 23. des si CL 24. si en L, si C. 25. manigen tac L 26. ich trage mit werunder clilage L 27. Unde CL 28. dienst L stæte CL 29. si L, si des C 30. 32. gegen CL 31. da L, das C 32. schanze C

409, 9. erz L 16. ichz L 19. grossen C 27. fröiden funt C 28. für L, un̄ C

410, 4. wile CL 9. senden C 10. als CL 11. wær L 13. minnenklich C 19. werder C 21. bringe CL 22. fröide C 24. swanne C 29. tanze L

411, 6. Do wart L 7. die 15. debein 20. herbest 22. meie 25. flühtechlich L 27. reinen minneklichen C

412, 1. in C, in in L 4. dienst CL 5. ir doch han mit trüwen her C 8. das was C bi fehlt C 10 un̄ ein roub C 11. hat behert L, hert C 14. si fehlt L benomen C 16. giltet CL min C 18. vil manigen C 19. m[illegible]r C sagen wil L

413, 1. clilage L sendes C 2. lieht L, liebú (undeutlich) C 4. henge ich CL 5. dekeiner C gein L, gegen C 6. hære unguete C 7. getruot L 9. Do min vrowe L 11. tæte 16. wile 21. buoche wil

414, 3. des L, das C 13. Der C 18. klage fehlt L. 20. noch C, fehlt L 23. Do si CL 24. dinen L

415, 1. nu] so L, un̄ C 3. er L ir C 4. mir C 23. is fehlt CL 25. 26 fehlen C 25. daz ist L

416, 18. Weizzet L 21. ich si 23. ich

417, 1. werlt L. 3. der ez CL. 5. ich ir werde gernde C, mich freudengernden L. 8. Hie C. dienste L, dienst C. 9. fröilichen C. 16. valsche C. 23. leidig C. 27. aberellen C. wetter L. 28. wintes L. präut L, brut C. 30. schier L. irrewart L. 33. wittert C.
418, 1-14 fehlen C. 2. von im L. 16. wär fehlt. 22. danne. 24. tanz wise. 27. drinne.
419, 3. si ist CL. tugent C. 6. er C. 8. iemen L. 10. haben C. 11. mit unstæte L. 12. Das C. 15. enthaltet L. 17. die C. ze samne waldet C. 18. eht C. manig C, maniger L. 19. Da L. niender minne C.
420, 1. hat C. 2. banden C. 5. ride L, reite C. 10. hieze L. 11. lieze L. 12. süuge L. 24. fünde L, funde C.
421, 3. vröide C. 7. sur L. 8. nachgebuor L. 17-30 fehlen C. 17. muot L. 21. der si L. 23. friunt L. 31. sueze CL. 32. der ist CL.
422, 1. fünde L, funde C. 2. gebe CL. 3. wolde CL. 6. gebe CL. 17. tone L. 20. machet nu hœret L. ich habe den leich als XXV. ton gezählt nach s. 592, 11. 24. min dienst L.
423, 2. schr. triuwen. 15. freuden L.
424, 15. vergl. 10, 31. 13, 32. 29. chunde L. 31. ane
425, 1. brech. 2. schr. ich wold. schr. belîben. 3. schr. Ich muoz. 9. sueze L. 27. allen. 28. mich] mere
426, 9. tanz wise L. 12. derselbe ton MS. 1, 72ᵃ. 169ᵃ. 13. uf die trúwe C. 19. von werden wîben L. 22. engelz L, engel C. 23. werlt L.
427, 4. selhes C. gert C. 6. dienst CL. 10. wil C. ich ein guot niht vinden chan. L. 12. verlur C. 27. wibes L.
428, 2. wissent C. 8. ir fehlt C. 11. siu C. 15. ir ertröwen an. C. 17. ir hohes muotes C. 18. vor C. 19. began C. 21. missegan C. 27. hiez fehlt C. 28. selbe wol L.
429, 3. her fehlt C. 4. wol fehlt C. 5. erste L. 6. ouch fehlt C. 9. 10 fehlen C. 10. guete L. 11. lufte suessen C. 14. liebez L. 19. herze C. 20. ellú zit C. 24. herzeklichen C. 25. beide des C.
430, 1. Stete libe C. 2. alleine C. 3. mime C. 7. stætes L, stete C. 10. stete C. 12. steten herzen alles zit C. 32. schr. ir

431, 10. ohne zweifel 'miden'. 12. der L 13. reinen 14. done 25. gruene L
432, 4. arbeit CL 5. in CL 7. lit C, hat L 8. bi liebe C 11. im ist CL 12. ze aller L 16. spilnder L 28. minnechlichen CL 29. im ist CL
433, 3. umbewanc C 6. 7. daz in chussen geschiht CL 9. wunnen wil L 11. bi liebe C lit] sibt CL 14. lieben C 21. vollekliche C 25. viere C 26. arm L 31. me C
434, 1. funt C 4. der fehlt L 14. Ich tet L 21. wone CL ü C 23. minne C 24. chleine vel L, kleine vil C
435, 6. gewaltic L, gewaltig C 8. manigvaltig C, manich valt L 11. beide C 17. allez L 18 fehlt L 22. uñ git ere C 23. hoher tugende ist si rich. L tugenden C 24. wnnen C 28. uñ ouch ir C
436, 9. úwer ich bin min C 25. bekleidet C
437, 5. lop C 8. gib L, git L 13. so ist ir C 14. guotes ein L 20. wunne CL
438, 5. wirde L 15. do mich e 25. dienste 28. ritterlich
439, 2. eine 20. chˢusche 21. Die
440, 6. dar an L 19. wis C, wil L 21. niht bi mir C 25. diu ist CL mit dir C, fehlt L her L, fehlt C 27. neige L, nig C
441, 3. dich L, ich C 9. Underscheiden L 11. zu L, ze C 12. du fehlt C 17. Si tuot L 22 fehlt L 25. wiblich C 28. stet C 32. haben ze buose C
442, 1. grœzet C, gruezet L und erst C 2. worden C frœiden C, wider L 3. stôsset C, stœzet L 4. ho C 5. werde C 7. Swie ᵇdoch L, swie hoh C 10. Daz ez L si L 11. geboret hat L 24. fuegt aber L
443, 17. wol muos C 23. dienen C 26. scham lob C 27. Mir ist CL 28. Dar inne CL
444, 3. danne CL 5. Liebe L 6. spottes C 7. daz ist CL dar C ichz L 12. waren L 18. reime 14. wise chunde 15. drinne 19. Diu wise chunde 23. sprach also L 24. Wiechet L, Cichet C
445, 1. dringent C 2. der L, der erre C 3. in L, sin C 4. lange L, hart C 5. des L, das C 6. unsers C gar fehlt C 7. sorgen C 8. der ist C 9. ir L 14. mir C so ho C 16. Daz ist CL wol mit tu-

genden kan ir wibheit krœnen C 18. ich C 19. reine C 23. ich si so C schone CL 24. eren C, tugende L 27. dinet L

446, 7. inch L 16. vor im C 18. ungefuoge CL 19. suol L, suln C 22. daz ist L, dú ist C 25. wiben C 26. muzen miner frowen pflegen. L

447, 4. hohester L, hœster C 7. herze C 8. war C, fehlt L 10. maniger tugende L 11. swen C 12. iugende L 13. Gote willekomen min herre C 14. min fehlt C 15. das ist nu C 18. herzecliche C 19. stunt C 25. herze liebe C 26. einer L, iemer C 28. das sin wir beide C

448, 1. Nauch disem friundez L 2. truren L 3. suoze C 5. beiden herzen C 7. lieplic L minne waren C 9. si fehlt C 12. erzeigte L 14. zeime C 15. ir kraft ir C 19. magt L 22. trene uf dú wangen C 24. chinne L, schine C 26. herzekliche C 28. verendete. L 30. beinen C, verlöscht in L

449, 4. guot vriunte L 9. 10 fehlen C

449, 12 - 450, 12 fehlen L. nach Docens angabe (v. d. Hagens minnesinger 4, 403) fehlen die beiden mittleren blätter des quaterns. das zeichen der lücke auf s. 450 vertritt also die stelle von etwa neun seiten erzählung.

449, 19. minem] minnen C 20. da zuo ir C

450, 7. da ze den C 15. Man strichte mir umb da ouch zwen sporn L 17. waren 18. ich fehlt. 23. Gefurrit

451, 6. wite 10. gürtel 28. 30. wel

452, 21. 'ez stüend' Wackernagel. 25. guote genuoch L 31. helm

453, 3. einen 4. alsölich 14. von] vol 18. suorouwe 19. schoene geverbtes 24. verstochen 26. velen 27. helm 31. hende

454, 6. chome 9. gehe er velte 10. ich in 20. einem 26. reiche 28. spreizln

455, 7. ze gellen

456, 5. getyostiret 10. 11. da von ich wil. ez churzen 19. driuzehen sper auf mir 22. da L 25. Eregernder C 26. helmen C

457, 3. hoh gemuote C 6. sint C 7. minnent C 9. Denkent C, Gedenchen L wiben C 10. guoten frou-

wen C 11. muot C 15. schilde sich L, schilden C 16. wol L, von C 17. schiltes C 22. zaglich C 28. herzenlichen L, herzelieben C 31. ob ich C die nest sterben C

458, 1. dienest C 2. danne CL selben mich L 4. tuot C 5. mir das sper C 7 fehlt C 13. [illegible] swer L 16. Prucke 21. Da 28. Diemar 32. niwan

460, 5. Da tuot nach tyost 8. wider. 11. dyost 13. helm 25. Di 26. war

461, 1. Chrugelach 4. bereit 10. landesere 11. Ze hohen wanch 13. wize 15. wælen 17. tyost 18. danne her erchen ger 28. arnstein

463, 7. verstache 27. vil fehlt.

464, 1. wurde 3. schœne 9. tyostiren wert 24. sunnetagen 25. enbize

465, 3. eine daz zoch 19. ir] le

466, 2. willechomen 16. Si 25. herren min. 27. Swer 32. liehen

467, 1. liehen 7. enpfaht 8. miner 9. gelach 10. bot 31. schr. guotes. des guotes L

468, 7. danne 10. weile schœn 17. zogt 28. gegem mir

469, 11. vergl. 442, 3. 4. 20. von rehte L. 23. bruezel

470, 5. beide 6. Künich 23. milte 25. Selbe

471, 10. Der er 15. guotes 19. Missouwe 28. wären feh't.

472, 9. eine trostelin 12. hutensdorf 15. vierde 16. guete 18. alle da gruzten 22. chuene pruonrich 25. ekkehart 27. schenche 31. Medelich waren

473, 8. Des 18. ungefuege 29. ein 30. mueste eren 31. ane 32. würde

474, 1. die ich 8. gesinde

475, 6. bürge 7. dar umbe 8. akke offte 14. di fehlt. 15. Nivwn 22. rate 26. vrœnhoven 29. Den

476, 8. zühten 9. muez 30. Rehte

477, 1. wæise 3. Selbe sehzehende 8. daz stierlant 11. botschefte 14. ein] Ze 22. der wise 28. muoz e vil

478, 10. werende

479, 9. Der chadolt weise 20. wolde 23. Mir enhatz dehein 25. habesperch L. es mufs heifsen 'Habespach'.

480, 2. Die rater sprachen alle I. 4. diu mage 12. chezenlinsdorf 14. Ahte 16. riten 25. sô] ho 27. gegozen
481, 14. allez 15. die 16. sagt seit 17. wir] wider 25. urloubes 28. welle
482, 14. ritterlich 15. otte von missouwe 20. al sölich 23. Einen groz uñ weiz. 24. was fehlt. 27. einbürne
483, 13. Den 16. puchel 18. schil 28. otte von missowe
484, 13. abendes 21. Da 25. chomen 26. do 27. chadolt wise 29. Chunic 31. iwer erstes
485, 3. her wise 4. Swez 20. drizehen 22. kile fehlt. 28. ein Leo 32. was swartz
486, 3. Le'wen 23. in den 28. wise
487, 8. wol. 15. weise 17. ist im uz dem 18. chünich 30. von] vol
488, 12. zorn 16. oder ez 17. verstechet 21. her Rutber. 26. sehse 27. urlubes 29. helm bunden si 32. Manich ritterlich
489, 9. der] da der 12. unchleine 16. willechlich 20. da vil 31. schöuht
490, 3. werde Eyther. 7. rimbot. 9. eyther 13. Den 15. iedehein 20. Einen ritter Ditrich 22. zeswenin 24. aben al 27. di ich
491, 7. man im stach verre 14. Ich han sit 20. sehsse 23. 24. herm 26. liebe 30. helm
492, 1. dâ fehlt. 2. vlügen. 7. wal 8. abe 9. beitet 14. dy tyost 15. zer twinster 24. arm
493, 15. ie fehlt 17. an den 20. abentes 22. gruoste
494, 6. groze 12. Ez 15. alle di 26. heizet 28. tyostiren lat
495, 3. schenche 5. Wil aber selbe er wapen hie tragen. 9. chomen si 10. verlorn 17. welle 18. Uñ iu daz hint wil ich her wider sagen. 19. do
496, 2. zühten 12. under der bruzel 14. muezer 18. von vrowen 19. besser 'vor im'? 23. hurtechlich 28. do
497, 1. teilet 3. selbe 12. schr. Habechsbach, 15. wise I. 22. Geviel 25. alles fehlt. 29. bede 31. Vil

498, 2. 22. missowe L. 11. sô] nuo 23. Diu schar diu den 31. pruzel
499, 5. missetat 8. wise 16. otte 17. Debeinen 18. von 21. wise 24. gegen in
500, 4. pruzel under 7. bruder 16. umbe daz getar 19. getar 20. pruezel 29. ienen het geseit
501, 2. helme 3. ichz abe 8. ist ez heiz 21. Verboten 29. turniren muezen 30. da vil trourich manich
502, 8. fuor] fruo 14. strazze 18. geborn 22. wiene 25. zu in 27. rite 30. Ez
503, 14. mich des niht 20. chünch 21. danne zu
504, 4. lazze 8. Vergahe 17. sich nach 18. manic lant sinz 28. danne 32. wunne
505, 2. Swenne 20. Si hat mir freuden leben geben. 24. si] ich 31. witter
506, 6. als 25. geben 28. unvrowenlicher
507, 11. wider fehlt L. 12. hat C 13. entrunne L. 15. das suln wir ze masse C 16. wunne L 17. uñ des meyen sunne L. 22. ist ie daz L. 23. witteret L., wittert C 26. lieben C 27. Schœn L 29. swenne C in ir] mir L, ir C spilndú C
508, 1. mich L, mir C 4. ir fehlt L. guetlichs C 8. diu fehlt L suesselich C 15. unvröwenlicher L, unfrowelicher C 18-509, 5 fehlen C 24. wiz] var L. 25. von der 28. muz si 30. pr'une ro'te 32. trourens tot.
510, 1. einen gebuerischen 2. wær 4. wizzend 5. muest 5. 6. sin geborn. Des 8. schr. nieman 16. des morgen
511, 4. si ie verheln han. 6. und] mufs es 'nu' heifsen? 13. Diu liebe hertzenliebe hat. L 17. eneine 18. beine 25. tuot in von 27. we wert
512, 3. ich e liet 5. tage wise L 7-13 = 34 a (in dem anhange der heidelbergischen handschrift 357, bl. 42 rückw.) 7-11 fehlt C 9. nu wol uf a 10. schowit in gegin den venstirlin a 11. der wahter der abe der cinnin a 12. wie ist mir sus ergangen wie. úwer fründ sol hinnan C sol von hinnen L, sol hinne a 13. ze fehlt a 16. hochgemuote L 18. hinnen L 19. hie

inne C 22. verbergen L 24. das C 25. chemenaten L 29. wilt vil C, wil L

513, 1. sô fehlt L 2. wer fehlt L verliese L, lasse C 5. strit L 7. hochgemuote L 9. guote L 10. sin C, si sin L 13. 14. do. sa C, sa do L 17. wæne CL wibe C 18. muos C er dannen CL 19. davon so huob groz C 20. Urlob C 21. anderstunt L 33. süezer fehlt C

514, 17. muoz L 20. gedahte paradis

515, 14. wizzet L 17. ich gern hin. L 18. hat C, het ich L 19. fröide C 21. erenbernde L, eren fröiden C. ist zu lesen 'êren bernder'? 22. zaller C 23. wol mir C 27. hie fehlt L 29. erst C, er ist L

516, 4. dolt CL. 'holt'? 5. fröide C 6. 'swaz du wil'? 9. in fehlt L 10. dekche L 12. din CL. 15. disú C suosse C 17. reine C 18. höher fehlt L 19. eine L 23. sus uñ so C 24. herzeklichen C

517, 4. Daz si L muoze L

518, 2. riche C, reche L 3. behuot L 5. mir ist CL muot L 6. herzeklichen C 7. liep liep L, lieb C 9. so daz dir. L 15. Liebe C 16. mir fehlt C 18. danne naher C 20. nähen fehlt C 21. das si C 22. dir fehlt C 24. liebe ich C 26. er L, es C 27. beide geeret C 28. úch C 30. herzelieben C

519, 1. noch kome C 2. ze dir da nie C 3. daz ist CL dâ fehlt C tugent L 5. dar in L, dar C tuo C dar. C 6. 7 fehlen C 6. anderswa. L 17. lachet

520, 4. Swelhe 22. dienende L 27. manicvalden C

521, 3. minnekliche C 5. suezze L, suesses C eines L, einest C 6. wol wol wol L, wol C 7. Eines CL rosevarwem C 11. Si ist L, sust C minnegernde C 15. swenne C 17. lachen C 18. fröiderichen C 21. des C, der L 24. minnen C 30. zaller zit C 31. solde L, solt C 32. brüste C wangel L

522, 1. guoten C 2. hunder C 11. erwurbe L 14. chœmes L

523, 12. michz 18. immer

524, 18. geborn CL 19. hoh gemuoten C 21. minú zit C 22. guotlich L 26. rotem L suessen C 29. fr°un L, fröwen C

525, 1. smierende C 2. süezen fehlt C 5. fröide C

6. bluot C 11. urlop C 14. tugent C 20. Daz hat si mir zelone gegeben. L. 26. chünegin uber mich. L.
526, 1. frid'rich. L 5. Uñ muz sin iamerich 11. in mit oft sin 18. schone 19. chunige 24. Des 29. riht
527, 6. fürst
528, 20. mueze 22. herre
529, 5. In sines burgeres 10. velde
530, 2. alle 3. uns ez 6. heiligen chr'utze 7. Bestaten 15. Ze steiren 16. arm fehlt.
532, 3. werdent 4. schelten in alle 6. dœtet 9. helle 12. in 13. iunge 26. im] in
533, 16. des ist C, daz ist L. schr. von reht 20. herzelieben C 25. roten C
534, 1. roten C 2. züht C 3. Schouwent C peye L, bin C 7. urlup C ouch fehlt L
535, 16. selde zedienen L 18. reot 20. schœnes 24. dienende L
536, 10. er si C 13. ichs ze C 15. zwar nieman C 16. sine C 18. hoher muot L, er C 21. redente C 22. sit] git CL 26. der eren C 27. Liehte C 29. schœn C das zweite schœne fehlt CL
537, 1. drie C warbe L, varwe C 2. geborne C 3. vil fehlt C 4. als C 6. schœne L. 16. her] der L. 17. Von charsse
538, 15. chemenaten 16. Ditze 23. dô fehlt. 25. Er sprach 29. herre 30. grozze tracheit
539, 6. der 10. innechlich 28. Under ein lin
540, 2. Pilgerin 3. Herre 8. gern dienende 17. wenich 19. minen 28. der 30. bede zehant.
541, 12. chnehte 13. sichz L 15. 'die minen'? balde L 17. die 24. allez daz 27. weinende 32. vrowe
542, 12. Scheiden 17. friunten 25. ich si ungern 27. sach si 29. Do si 31. fuort
543, 4. ich hohe 6. deheinen 7. fürht si doch alle
544, 3. die 5. Dem den nach verheln niemen niht. 7. Sinen weinend 8. zam 19. ungetriwe 32. Dar inne
545, 3. hilf mir L 9. so iemerlich C 10. das mere C 13. den L, dien C minú C 16. in L. nähen fehlt C 19. schulde CL 20. niemer C, in immer L. innekliche C 24. Wan vrowen L

546, 10. danne C 11. suezze CL 14. bra CL 15. geburte C 17. smieren C 18. chlein L, fehlt C 21. ouge C 22. die ansehent. C 25. duhte vil manige L.
547, 3. Dar inne leide 4. nahen 11. wære von in 14. Görtze grave minhart 26. Vñ min burch 27. Ledich wie 28. frowen
549, 4. unmüezic] wunnechlich L 18. frowe min uber C, über L 19. swenne C 21. herzeklichen C 24. ich worden alze hoh gemuot C 27. lachent C
550, 5. von C 7. In den L versigelt CL 9. verrigelt CL 10. in fehlt L 11. tach noch naht. L 13. Sich L 14. dienende L 15. der fehlt L 17. minnecliche L suessen C
551, 2. gar vor aller missetat L 26. tör 28. si in lazze
552, 6. gahez gæhez 9. gahet zu 10. liebe 21. diene al di wile
553, 9. Dem muest si 12. schœnes 19. hertze geschiet L 28. tumbem C
554, 1. daz gebirt L 2. herze C 5. ier C 7. dienst L 12. die ich CL 14. si ist CL mins C 16. mir vil ofte C hât fehlt C 19. ân C, ane L 23. mueste C, fehlt L si. L 27. Diu liet L
555, 4. Da mit swanten si ir L 21. uñ ist C 24. chlage CL 26. guete wib C
556, 3. ir fehlt C 9. guot fehlt C 10. vil fehlt C 14. rehte L 17. herzelieben C 18. dien C 20. mir ist C
557, 13. mans L 14. hoñe 18. manz 27. chleidet 29. ane
558, 2. guete 4. doch fehlt. 5. ir fehlt. schone 11. schœne 18. dar inne 21. valschen 30. Zesnelle
559, 6. grozzen 8. selbe sin ere 10. 11. 13. 14. 1. 30. ere 12. selbe 19. Daz 21. ir fehlt. 24. vrowe fehlt. ihtz 27. wilz 32. huetende
560, 7-12 fehlen C 13. iegslich C 14. desswar L, dest war C 15. bechleiden L 18. ie wart C 20. schone CL die L 24. bi guete schœne C 27. der ist L, ist C 28. sol si denken C
561, 2. wanchez L 4. behuet C 6. sorgen L, borgen C 7. er ist ir L, erst vil C 11. groze L 12. werdem

wibe L, werden wiben C ze fröiden C 16. pflige C, pflege L 18. gegen ir ich nie velschen muot gewan C 19. si ist CL danne CL 20. daz ist CL 30. grozzen L

562, 11. hitze] heizze L 21. vertribet L

563, 1. helfent C 5. geloubent C 11. solz L 17. ir guete L 21. stunt. L 22. hundert tusent stunt. C 23. ichz L 24. wære L 26. me C danne CL ir fehlt C 29. verswunten L 30. grosser C

564, 2. reim L 4. weis 6. der fehlt. Den di leute 15. Als guete 26. guete 27. schœne

565, 4. guete 9. biderben manne 19. schœne L

566, 5. er ist gar L, er ist C tugenden C 10. frouwe C, fehlt L 12. rihen L 13. stæte vaste CL un erstrichen C 16. si CL 20. möhte L

567, 1. reinē suessem C 2. gelich L 12. si ist miner CL 14. ich wil. lu sagen L 16. 17. 19. 21. gedaht 26. debein 30. ichz

568, 12. guete. 10. einer 13. danne 14. erz 21. schœne die da smechent 31. Swelch lip

569, 13. listen] schr. dingen 15. gegen ir 19. spreche danne

570, 11. hohe in 28. hohe

571, 3. debein 4. Vil loben 6. danne L. 8. das herze C 10. da durh C tugend L 14. frouwen schœne C. dies hätte ich vorziehen sollen: s. 568, 7. 17. al C 19. das tuot min C 20. ir fehlt CL. 22. erkant C 24. in ir C, mit L dienst CL 26. dast C, daz ist L 27. in fehlt L 28. Swie CL

572, 2. muessent C 3. site L, sitte C [illegible]einliche C 9. bluome C 10. getriwe L, getrúwe [illegible] 12. da swa CL 15. ich L, in C 16. wære L 19. wan des das man ir für tugende muos iehen C 24. das mir nie wib geviele bas C

573, 6. unwandelbern L 24. ane 32. gewen

574, 4. Deswar ein 16. buoze debein 22. ir fehlt. 24. dar ein chom 27. hertzen

575, 4. schone 7. dar ein 8. danne L

576, 5. ich da ban C 10. dienst CL 11. tugende riches C 13. luterlichen C 14. das im niht wont C

16. inne fehlt CL 19. daz zu L 22. nennet fehlt L 23. iemer mich C, ich immer L

577, 1. meil L, mal C 3. Hie L 6. denne L, danne C 7. gelouben L 9. gewaltich L, gewaltig C. so auch 11. 11. also L, so C 13. danne CL dast C, daz ist L 14. mir C guetlich L, guot C 15. Schouwet wider C huosen L, huse C tuonouwe L, tuonowe C 17. lebe ich C 19. minr C 20. gegeben L 25. dienste

578, 5. siz 9. 10. Dar uz vil manich sueze wort. Gat. da ligt ouch 13. danne 18. Do 24. suenet 28. en fehlt. 30. nenne sin niht ir wizzet 32. suezez

579, 1. in 2. muezen 22. wille 24. höhen fehlt.

580, 4. min 5. Stozet 7. leit ich L 17. reinenklich C 21. libe L 26. hin zuo der guoten C 27. Do L

581, 4. herzeliebe 7. sæhe CL rich L 9. wolde L sò fehlt L 11. rotem C 17-28 fehlen C 31. inne L

582, 3. aus dieser einleitung zu dem in C folgenden 57. liede geht L unmittelbar in die schlufsrede des ganzen werkes 585, 13 über, ohne die lücke zu bezeichnen, in welche nach 592, 11 auch das letzte echte lied der handschrift C gehört. 19. nahe C 25. werdú

583, 4. herzeklicher C 15. pardyse 19. möhte 24. schr. liebe

584, 7. Do 8. strale 13. suessen 21. al fehlt 27. dú

585, 3. liebi 6. 8. danne C 15. vor den mannen des ist L 24. geben. 27. Iu ist ze

586, 12. ir fehlt. 16. wibe 18. minne 19. Saget 20. hulde 24. di 27. habent 28. riche 32. rehte

587, 1. 9. 17. 25. 27 bezeichnet L als strophenanfänge. 1. Daz eine 10. freude 20. alle

588, 12. vaste 14. viern 18. gewinnen 20. ere 22. wegeste 26. wegest

589, 2. leide 11. die ich 14. hulde und ere guot. 19. fünfte 20. versoumt 28. vielleicht 'sò tumplich'.

590, 3. 4. Einez tages wil ich im. Dienen der mir L 7. dar nach umbe guot. 8. ungelich 11. tuersche 13. wegeste 19. Din 28. freuden 30. ane si wirde

591, 5. under 6. wille wære gegen 8. ane 14 riche 21. miniu tage. 24. wolt 32. Min zit

592, 2. sele L. 6. niwes 7. ichs 11. Zweier 14. Gellizen vil daz 16. allen 20. vindet 25. gesinge
593, 1. Uñ getorst ich siz 6. ichz 7. michz vil fehlt. 9. daz sol nach 18. Daz puech hat ein end. 1.

ZUM FRAUENBUCH.

594. Ditz puech haysset der Ytwitz W 6. richte ditzs puechlein W 12. wanckels 22. meine glid
595, 1. 8. im 3. die ist 22. horent 26. Was ist euch 29. iuch irrent fehlt. 31. Das
596, 4. trauren 12. da ist 14. vil fehlt. 19. jr 24. nu] ew
597, 3. Vnd gewirret an uns 4. solt ir mir 15. euch mich zu 17. frowen fehlt. 18. schr. die 19. endelich recht für 32. Welcher
598, 3. das ist 4. mochten 5. Ewr dhaine 7. zestunt] ser. 8. zungen munt fehlt. 14. kurtz ze zeit. 27. Dieweile jr 30. solten
599, 4. dienet 9. Das sy wurden als 17. werden wir ynnen 18. Daz ir hertze synnen 24. auch 28. 30. Da
600, 15. dienstes 17. Ir tuot 20. naigens 21. Möchten 23. Welches 25. der] die 28. alle so bose 30. wären
601, 1. wern 9. vergl. 603, 1. 10. Ewr dhaine 16. dhainer 22. die wängl 27. und Ir häfftelein 28. so 29. An irem pusem der hanget. 31. sich des
602, 4. hertze geistlichs 7. tantzen soltet 8. iuch] eine 15. welhe das tuot. 17. War sy hat nachste missetan. 23. stuolen zwayen. 24. pach und der auf dhaynen.
603, 1. vergl. 601, 9. 8. trüege gerne 18. davon deuchte 20. kussen 21. tanntzende wären 22. verstüenden 26. Da 29. Wenn 30. immere
604, 6. Wir wären annders an ern tot. 7. unnser 14. klai der einem 16. sy es gar. 21. ir fehlt. 23. 25. dar ynne
605, 11. Welhes 17. Ich sich daz ein 29. 30. sich begeben. So

606, 28. kündet aber W 29. so; oft für så.
607, 19. treit 23. in
608, 25. Kam 27. die Manne gruoszten. 28. Ir lachen mit gruos su°esten.
609, 21. den wein 24. gsang 31. sein-sein tumb W: soll es heifsen 'milt'?
610, 1. sein-sein W 2. sint-sein 3. 5. haben 4. berüemen 18. tantzen 19. sein 22. thuo
611, 1. Also werden 15. man fehlt. 25. ainen
612, 2.? 9. frawen 21. Clainat
613, 1. drinne] jr raine 3. wan] wän 4. offte muge 21. swachen mannen 29. Wann
614, 14. hälent 24. Dunckent 25. wissent 27. getar 31. ouch] euch
615, 3. Daz 4. machet 5. 6. darvon redet vil. Wann daz jch meine 18. daz 20. euch 29. gir] geit
616, 1. Sünst unns 6. wänet 18. hülffen
617, 11. pöse die 16. frewelichen
618, 1. mir] mit 5. spotet 8. Wann jch so weyse laider nicht bin. 11. Ob sy 19. vor ewr 22. aller freuden wol 30. weiber 32. der man ye
619, 1. Man sicht er 10. tragt er jr neid 11. Wann ers 15. jr lieb lieplichen klegt W. 'ir liep lieplichen kleit' kann richtig sein. 16. legt W 24. selben 26. klaidet
620, 20. Sust so 27. weysen
621, 4. gute 13. geben 20. frömbder
622, 16. die] da 17. wem so lob 20. einer frawen
623, 1. 2. Verderbent vil manig raine weib. Ir tugentloser leib 12. Lasse sy ir
624, 3. Welches weib der manne 13. si fehlt. 19. liebe 22. das hat alles 32. Ee daz er icht ir gehiesse
625, 9. mann ainen 12. rat es jr 16. man sy haisset
626, 3. zurnen was. 4. man fehlt. 6. sey undertan 11. 13. selben 22. Er 32. yeszliche wol.
627, 28. es fehlt etwa 'het si der wal ir reht getân'.
628, 5. freuden W 31. den
629, 1. gewinne 3. state W. schr. enhät, 7. schr. kiese, 10. bringen müge W 12. konne 13. sy sein aber 14. wan] nun 15. mit lose 24. gevallet 28. maniger man

630, 6. mit jr manigen guoten tag. W 8. 12. Sunst 20. si fehlt. 23. weysen 24. muesse 28. mêre fehlt.
631, 5. dâ fehlt. 17. durch] doch raine 31. guetlichen
632, 10. euch nicht 13. manne 20. hat. 22. ainem
633, 1. Im wurde. 2. wunderperend 10. An die da die weib solten lan. 25. ymmer 30. kan nicht 32. besser 'die êr'?
634, 4. wol fehlt W 6. hân ich] man 25. Wil sy ire gar 29. von jn saget
635, 10. Sy haben den wein lieber fur weib und fur got. 17. geiaid 23. machent 30. jagen fehlt.
636, 3. Wann geiaid so iage so iage so iage ot dar. 4. si fehlt. 6. geiaid 11. jagen fehlt. 20. Sa 21. fraw 23. sy 29. Ir yetweder
637, 2. dero freude 13. im 25. 25. haben gegeben. Also daz sy euch 31. Mynnent unde mynnent
638, 4. Mit freuden 23. und] Vil 31. ainvaltig
640, 5. sol 14. dhainen 16. muote • 27. schr. erpieten kunde. 28. rainen 31. mich jr ere aine sehen.
641, 5. pietens 11. maniger 12. willekomen 18. begern 19. Ich kan 20. kain 29. ich] ir
642, 1. siht fehlt. 6. durch ew 17. ê] immer 19. dhainer 21. Daz Er 29. si fehlt.
643, 2. ein annder weib pëte 4. jm 5. et nün die 7. Und Eerer 13. hulden 18. er fehlt.
644, 3. Fraw was daru°mbe ob ew manig man 6. sein euch 17. ich euchs W
645, 30. schr. sin
646, 3. Secht W 11. so ein 13. ein weib ye 14. 19. Seit 20. Er gicht die hat
647, 11. sprechent 12. 13. machent 16. ie] die W 18. schr. hande 24. La W. 26. tuot W. 28. schr. lip muot
648, 3. schr. hulden 6. ir fehlt W. 19. begern
649, 1. das wurde 2. süesse 5. verware 10. Den 17. Weibes freünde 23. Manig valscher 27. Welcher man 30. Der ist nicht guot wirt mynnen dieb 30. liebe
650, 1. Welcher man mit weibe 8. Daz er ane weib was 17. geweret 19. Welhes 24. Verpetschattet 26. Ir geschehe da wol oder ir geschehe da wee 31. swâ fehlt.

651, 5. den man W 7. So da 9. zu jm 10. begunde 14. Sy sprach von Liechtenstain 15. willekomen 19. nie 20. han getan. 25. wo ye man 26. ie fehlt. 28. die weib

652, 7. dhaine 8. werd 14. ist 'hât' zu lesen? s. zu den Nibelungen 1243, 4. 17. Welhes W 19. Die solt jr mir machen bekant 30. euch und auch jn.

653, 4. manne 10. Welhes 24. 25. sy lan. Ymmermere

654, 1. Mit freüden 10. mir 17. gedachte 19. den weysen gefiele 27. Die weib 30. Welhes 32. hiessen wir sy wol wesen fro

655, 4. Ir ungemüte 5. schr. manne 6. Wovon W 12. warn 16. grossen 18. doch ein 25. wurden 31. dhaine

656, 8. spricht. 16. In ist hohe 24. ditz 25. mêr] nicht mere 30. dhain 31. dhainen

657, 1. Man sol jn willefarn. 24. also 30. swacher gemüete 32. ein

658, 10. Wert 12. hertze lieb und güt 26. Sy enmag

659, 15. ich sy 16. sy des 32. dienste

660, 4. Sy süesse schöne guete und sy raine. 6. Sy schöne raine süesse und sy guete. 8. Sy raine sy liebe sy süesse. 19. der fehlt. 32. Welhe das thüt die ist wolgetan.

VERZEICHNISS DER NAMEN.

A.

von Agley der patriarc 77, 25.
Alexander 387, 2.
von Antschouwe Rüedegêr 67, 24. 271, 19. 32.
von Arnsteine Alber 461, 27. 470, 6. 488, 25. 489, 11.
Aroffel von Persiâ 453, 7.
Artûs 454, 23. 462, 3. 466, 10. 469, 3. 484, 29. 493, 23. 503, 7.

B. P.

von Babenberc der bischof 77, 27.
Bairen 81, 11.
Parcifâl 124, 4. 488, 1. 21. 490, 11.
sant Bartholomêus tac 538, 12.
von Pazzouwe bischof Rüedegêr 78, 3 [1224: sollte heifsen Gebehart].
Bêheim 157, 3. 162, 24. 31. 164, 6. 284, 26. 477, 14. 503, 17.
von Bêheim der künic [Wenzlâ] 503, 20.
von dem Berge Jâcob 202, 1.
Bertholt. s. Emberbach.
von Pettach (Petach) Liutolt 66, 4. 72, 19.
von Pfannenberc grâve Uolrich 65, 25.
sand Philippen tac 63, 12.
diu Bistnic 233, 19.
der Plât 163, 13. 180, 15. 25.

von Plintenpach Herman 181, 20.
ze sant Pölten 371, 17. 374, 24.
Posche Ekkehart 472, 25.
von Potensteine Dietmâr 66, 8.
von Potschâ Potschman 473, 15.
Bôtzen 109, 23. 111, 13.
von Bôtzen Uolschalch 107, 19. 28.
Bribsen 106, 28. 107, 1.
von Bribsen bischof Heinrich 78, 2.
von Priks Cristân 454, 4.
die Briuzel Wernhart und Heinrich 469, 22. 470, 2. 496, 12. 497, 28. 498, 31. 500, 4. 20.
Prucke 458, 16. 20.
von Bubse Otte 94, 1. 207, 13. Dietrich 94, 1. 207, 13.
von Buochowe (Püechenpach) Otte 216, 17. 220, 16.
von Buosenbere Boppe 271, 11.
von Purstendorf Ruopreht 278, 11.
von Buseke Heinrich 463, 17.
von Püten Offe und zwên Heinrich 66, 31. 223, 21.

D. T.

von Tanne Eckehart 67, 11.
Tantalus 386, 1.
von Teinach Kuonrât 202, 4.
Tervîs 163, 13. 167, 18. 168, 14. 169, 3. 173, 12.
von Tervis der potestât 167, 8. 29. 168, 5. 25. 32. 169, 29. 173, 5. 19. 180, 9.
von Tobel Liutolt 473, 13.
von Tobelich Prûnrich 472, 22.
von Dobrach der schenke Dietrich 472, 27.
ze dem Tor 163, 17. 191, 18. 26.
von Torsiul Sifrit 211, 29. Uolrich 221, 13.

von Totzenbach Sifrit 86, 9. 263, 11. Gotfrit 86, 10. 234, 19. 21. 236, 18. 268, 4.
Træge Otaker 219, 24. 220, 21.
ze Dreskirchen 163, 30. 236, 3. 12. 237, 10.
von Treven Kol, Bernhart, Uolrich 199, 8.
Tristram 394, 27. 465, 25. 488, 2. 20. 489, 27. 503, 1.
von Triwanswinkel Heinrich 90, 8.
her Troestelin 472, 9.
von Trubsen Heinrich und Kol 67, 1. vergl. Salzburc.
Tryest 106, 15.
von Tûfers Hûc 65, 29. 73, 25. 80, 5. 85, 24. vergl. Erihsen.
von Tulbinge 488, 24. 489, 3.
diu Tuonouwe 267, 19. 577, 15.
Türkse satele 246, 31.
diu Tye 164, 6. 284, 25. 290, 19.
von Tyrol grâve Albreht 65, 14. 80, 1. 87, 1. 92, 27.

E.

her Ebrîn 472, 13.
von Eichelberc Reigber 93, 17. 201, 19.
[von Emberbach] Berhtolt 225, 21.
Enite 340, 18.
Eppenstein 454, 18.
von Eppenstein Liutfrit 170, 13. 174, 17. 454, 19. 455, 5
Erec 340, 18. 488, 24. 489, 3.

F. V.

von Valkenberc Râpote 474, 25. 498, 8. 499, 1.
von Valkenstein Zlâwat 473, 5.
Velsperc 164, 4. 273, 7. 290, 20.
von Velsperc Kadolt 273, 9. 278, 30. 290, 24.

ze Veltkirchen 163, 19. 198, 20.
Venedige 157, 11. 160, 17.
Vênus 162, 21 u. w.
Vêrafîz Antschevin 453, 5.
von Vigân Heinrich 86, 20.
Villach 163, 17. 194, 7. 12. 17.
von Vinkensteine Kol 193, 19.
sant Vites tac 526, 16. 21.
ze sante Vite 163, 19. 200, 12.
von Vohebure margrâve Diepolt 65, 11. 79, 30. 87, 26. 90, 9.
Franken 81, 11.
von Fridebere (Fribere) Kuone 93, 25. 201, 29.
von der Vrienstat der pfaffe 473, 6.
Frisach 63, 10. 67, 32. 98, 21. 100, 5. 115, 4. 20. 163, 20. 205, 19.
von Frisinge der fürste 78, 4.
Friûl 162, 23.
von Vrônhoven Kol 288, 19. 475, 26. 498, 5. 29.
Frowenburc 538, 17. 542, 23. 547, 21.
von Vrowenstein Swikkêr 196, 29. Gundacker 202, 7.

G.

Gâwân 482, 3. 483, 3. 484, 12. 488, 1. 491, 23.
sande Georjen tac 157, 18. 162, 30. 64, 127.
Glokenz 163, 24. 221, 1. 222, 25. 461, 23.
Golpere 191, 23.
von Gors Wolfgêr (Wölfelin) 67, 19. 75, 2. 80, 23. 91, 9. 234, 4. 235, 25. 237, 13. 245, 28. 258, 19. 274, 26. 313, 15. 314, 15.
von Görze grâve Meinhart 65, 15. 81, 4. 87, 29. 88, 11. 89, 1. 13. 18. 106, 14. 21. 167, 24. 170, 13. 177, 18. 182, 18. 183, 12. 547, 14.

von Grâvenstein Heinrich 202, 10.
Græze 24, 1. 19. 31. 25, 22. 28, 17. 29, 24.
von Græze Otte 67, 3. Ortolf 67, 4. 91, 17. 223, 11.
von Grifenvels Heinrich 202, 11.
von Gurnetz Wülfinc 202, 13.

H.

von Habechspach (Habespach) schenke Heinrich 468, 25. 479, 25. 495, 3. 497, 12. 499, 12. Uolrich 468, 29.
von Hakenberc Heinrich 67, 30. 268, 17.
von Haselowe Otte 474, 13. 497, 21. 499, 15.
von Hasendorf Uolrich 139, 3.
von Havenerpurc Gotfrit 199, 3. Arnolt 199, 5.
von Heimenburc Drûsliep und Liupolt 473, 1.
von Himelberc Zachêus 199, 10. 202, 21. 204, 5.
Hintberc 502, 21. 31. 503, 3.
von Hiunenburc der grâve 65, 19. 81, 7. 86, 25.
ze Hôhenwanc 461, 11.
von Horschendorf Wülfinc 226, 17. 26. 245, 13.
von Hütensdorf Uolrich 472, 12.

I. Y.

Ysalde 494, 27.
Ysterriche 106, 13.
von Ysterriche der marcgrâve Heinrich 8, 18. 62, 15. 65, 6. 75, 17. 77, 24. 30. 80, 29. 87, 27. 88, 10. 96, 10.
Ither 488, 21. 490, 3.
Ywân 461, 8. 14. 482, 4. 484, 11. 488, 2. 491, 24.

J.

Judenburc 163, 22. 209, 29. 210, 5. 542, 211.

K. C.

Kaiocriant 454, 21.
von Capellen Pilgerin 499, 27.
Kapfenberc 163, 24. 212, 19. 459, 18.
von Kapfenberc Ortolf 460, 20.
von Karlespere Wichart 203, 21.
Kärnden 106, 12. 115, 20. 162, 23. 204, 2.
von Kärnden herzoge Bernhart 62, 17. 65, 9. 77, 24. 78, 25. 81, 1. 87, 2. 96, 11. 191, 20. 27. 192, 9. 194, 10.
von Karsse Pilgerin 537, 16. 538, 3. 25. 539, 29. 540, 2 28. 541, 4. 542, 2. 30. 544, 11.
der keiser [Friderich] 547, 15.
der Kêrbach 225, 13.
Ketzelinsdorf 480, 12.
Kinnenberc 216, 14.
von Kiowe Heinrich 67, 31. 92, 25. 93, 3. 208, 14. 314, 23.
Clemûn 163, 15. 165, 13. 191, 1.
von Clemûn Mathie 185, 17. 28, 189, 26.
zer Clûse 163, 16. 191, 9.
Knütelvelde 163, 22. 210, 23.
Chrabac [Krâbat] 455, 15.
von Kranchspere (Kranpere) Herman 66, 29. 80, 21. 85, 26.
Kreinlant 106, 12.
ze dem heiligen Kriutze 530, 6.
von Krotendorf Herman 458, 26.
Krüegelach 461, 1.
Krumbenowe 477, 15. 479, 21. 502, 10. 504, 13.
von Küenringe Hademâr 67, 17. 74, 5. 80, 19. 83, 16. 84, 11. 85, 10. 252, 5. 14. 265, 7. 17. 29. 266, 5. 10. 27. 30. 269, 18. 32. 270, 23. 298, 15. 310, 26. 311, 4. 10. 312, 15. 24. 30. 313, 20. Heinrich 298, 15. 310, 27. 311, 22. 25. 313, 7

von Küngespere 66, 25. 72, 21. 91, 1.
von Künegesbrunne Engelschalc 266, 21. 269, 26. 314, 29.

L.

von Lahsendorf Stier 472, 20.
von Landesêre Erchengêr 461, 9. 18. 482, 4. 484, 12. 488, 2. 491, 24.
Langparten 162, 23.
Lanzilet 459, 20. 463, 22. 482, 5. 484, 10. 12. 488, 23. 489, 19.
von Lebnach Kuonrât 201, 26.
von Lebenberc Nicolâ 465, 21. 488, 2. 20. 489, 27. 503, 1.
Leibenz 101, 4.
von Lengenbach Dite [l. Otte 66, 3], der tuomvogt von Regenspurc 66, 1. 80, 10. 86, 3. 21. 234, 25. 236, 25. 246, 19. 248, 17. 260, 27. 263, 31. 286, 10. 288, 2. 290, 1. 13. 291, 2. 292, 1. 293, 11. 294, 5. 297, 5. 303, 22. 305, 13. 29. 314, 14. 320, 17.
von Lengenburc Liupolt 75, 8.
ze Liehtenstein 10, 8. 31, 23. 159, 15. 319, 1. 324, 32. 371, 2. 6. 542, 14.
von Liehtensteine Ulrich. sein vater 10, 2. seine ehefrau 222, 3. 318, 25. 541, 17. 542, 11. seine vier kinder 541, 31. 542, 1. 10. 547, 27. seine erste geliebte 4, 22. 5, 6. 11, 30. 14, 25. 16, 15. 20, 32. 32, 12. 327, 13. 329, 11. 17. 26. 350, 21 411, 11. die zweite 439, 14. Dietmâr sein bruder 63, 20. 73, 19. 90, 17. 274, 20. 275, 5. 314, 18. 482, 3. 483, 4. 484, 12. 488, 1. 491, 23. seine schwester, verheiratet mit Heinrich von Wasserberg 305, 1. Ulrichs nichte 14, 10. 25. 43, 29. 96, 19. 102, 20. ihr vetter, der bote 118, 15. 120, 13.
von Liehtensteine Heinrich 470, 19. 497, 19. 499, 14. 527, 9. 528, 8.
ze Liehtenwerde 467, 11.

von Lindeniz 488, 21. 490, 3.
diu Littá 526, 25. 31.
ze Liuben 163, 23. 210, 29. 212, 13.
von Liubenouwe der gráve 65, 17. 81, 9. 86, 1.
von Lüenze Heinrich 89, 26. 191, 5. 11. 488, 1. 21. 490, 11.

M.

Malanstorf 239, 26.
von Medelicke Liupolt und Sifrit 472, 30.
Meisters 157, 21. 162, 31. 165, 8. 167, 17.
diu Merre 107, 11.
von Metters Reinbot 490, 7.
von Missowe Otte 93, 1. 471, 19. 482, 15. 19. 483, 28. 498, 3. 22.
Mistelbach 164, 3. 272, 18. 30.
diu Muore 31, 20. 159, 14. 174, 21. 210, 24. 212, 15.
von Muorekke Reinpreht 66, 19. 80, 17. 85, 12. 180, 29.
von Müre Dietmár 458, 28.
von Mürberc Uolrich 91, 25.
diu Mürze 212, 14.
Mürzuslage 163, 25. 220, 28.

N.

von Newalin Reimbot 499, 28.
von Nidekke Kuonrát 206, 30.
ze Niuwenburc 164, 2. 11. 257, 9. 267, 18. 20. 295, 18. 298, 5. 14.
ze Niwenkirchen 163, 28. 222, 29. 464, 30.
zer Niwenstat 163, 29. 225, 9. 165, 30. 468, 11. 480, 11. diu stat 529, 2.
von Nuzperc Albreht 67, 15. Rüedelin 202, 5.

O.

von Orte Hertnit 66, 13. 81, 20. 85, 17.
von Ortenburc gráve Herman 65, 24. 81, 17. 86, 27.
Œsterriche 162, 24. 233, 18. 290, 18. 371, 16. 474, 2. 4. 31. 477, 8. 530, 15. 550, 21. 554, 29.
von Œsterriche herzoge Liupolt 11, 5. 62, 22. 65, 5. 77, 17. 78, 11. 17. 79, 26. 87, 25. 88, 2. 89, 2. 9. 90, 11. 96, 9. die herzogin [Theodora] 11, 25. ihre tochter [Agnes] 11, 6. sein marschall 64, 22. herzoge Friderich 466, 3. 467, 12. 468, 1. 469, 28. 472, 4. 473, 3. 474, 2. 475, 29. 493, 30. 494, 25. 30. 495, 32. 497, 30. 498, 19. 499, 32. 500, 13. 501, 20. 502, 17. 503, 6. 526, 1. 27. 527, 13. sein schreiber Heinrich 528, 4. 13.
von Osterwitze der schenke Herman 93, 9. 193, 4. Ortolf 203, 14.
von Ottenstein Otte 67, 26. 268, 11. 314, 27.
von Ouwersperc 66, 5.

R.

daz Rastal 194, 9.
von Ras Ruodolf 66, 21. 89, 21. 90, 1. 197, 6.
der Rebestoc Berhtolt 277, 21. 315, 2. Sifrit 473, 9.
von Regenspurc der tuomvoget. s. von Lengenbach.
von Richenvels Sibot 220, 9. 19.
von Ringenberc 221, 8.
Riuzen 527, 7. 23. 26. 528, 11.
Rôme 129, 29. 130, 15. 157, 9. 160, 15

S.

von Sahsen ein fürste 11, 7.

von Sahsen Leidegast 473, 19. der Sahse Sifrit 203, 32.
von Sahsendorf Uolrich 472, 17.
von Salzbure der bischof 78, 1. Salzmân 383, 26.
Schetschin (Schetzin) 163, 14. 182, 7.
Schiullich 163, 21. 207, 25.
von Schiullich Hanne 208, 17.
von Schœnenbere Hadmâr 67, 28.
von Schœnenkirchen Otte 67, 21. 285, 5. Dietmâr 473, 11.
von Schowenbere die brüeder 65, 31.
Segremors 461, 26. 488, 25. 489, 11.
der Semernic 220, 32. 461, 21.
von Slüzelbere 65, 27. 90, 10.
von Smidâ Dietrich 490, 20.
diu Sonne 75, 10.
von Sonnecke (Schœnenbecke) Kuonrât 66, 5. 72, 17.
der Span 473, 7.
von Spengenbere Otte 184, 9.
von Spiegelbere Heinrich 459, 20. 463, 22. 482, 5. 484, 10. 12. 488, 23. 489, 19.
von Spitze Wichart 472, 24.
von Starkenpere Gundaker 67, 13.
daz Steinvelt 465, 31.
Stire 10, 9. 24, 1. 91, 30. 132, 3. 5. 162, 24. 207, 26. 212, 20. 530, 15. 547, 16. 550, 21. 554, 29.
von Stire Gundacker 67, 9. 260, 31. 261, 22. Dietmâr 67, 10. 211, 24.
von Stouz (Steunze, Stentz, Steutz) Uolrich 67, 25. 72, 23. 268, 9. 314, 25.
von Strâzbure Engelram und Engelbreht 203, 25. 28.
von Stretwich Kuonrât 452, 19.
von Stritwisen Kuonrât 262, 21.
von Stubenbere Wülfinc 66, 17. 81, 24. 83, 13. 84, 9. 85, 15. 212, 30. 215, 9. 32.

von Sûrouwe Kuonrât 453, 3. 18.
von Swarzensê 472, 15.

U.

Unger 529, 12. 14. 23.
von Ungerlant der künic [Bêlâ] 526, 19.
ze sande Uolrich 163, 15. 183, 28.

W.

Walhe 181, 31. 191, 6. 342, 11.
von dem Wasen Otte 92, 17.
Wazzerberc 377, 22.
von Wazzerberc Heinrich 304, 30. 305, 13. 21. 30. 314, 21. 320, 2. 19. seine ehefrau, schwester Ulrichs von Lichtenstein 305, 1.
Weinolt 537, 26. 538, 3. 539, 6. 540, 28.
der Weise Sifrit 276, 17. 277, 2. Kadolt 476, 1. 477, 2. 22. 478, 1. 479, 1. 9. 484, 27. 485, 3. 15. 486, 28. 487, 15. 497, 14. 499, 8. 21. 30. 501, 16.
Wiene 11, 1. 163, 32. 237, 2. 243, 27. 246, 4. 250, 18. 25. 288, 23. 293, 1. 295, 5. 396, 9. 24. 502, 11. 22.
von Wildon Hertnit 66, 17.
Windisch 216, 25. 218, 31.
von Witeginsdorf Friderich 472, 28.
von Wolkenstein Otacker 67, 7. 92, 1.

NACHSCHRIFT.

Um mir doch die kleine freude am Frauenbuch zu verderben, hat herr Joseph Bergmann nicht faul die handschrift abdrucken lassen ehe meine arbeit erscheinen konnte. wollen wir uns mit unbedeutenden sachen den rang ablaufen, während noch genug wichtige, die aber fleifs und kenntnisse fordern, unbrauchbar daliegen?